download unter www.biologiezentrum.at

PRODROMUS

der

SCHMETTERLINGSFAUNA BÖHMENS

von

Dr. Jakob Sterneck, Karlsbad.

Erscheint mit Unterstützung des Ministeriums
für Schulwesen und Volksaufklärung in Prag.

KARLSBAD 1929.

Im Selbstverlag des Verfassers. — Druck der »ROTA« A.-G., Prag.

download unter www.biologiezentrum.at

II 11938

O. ö. Landesmuseum
Linz a. D.
Naturhistorische Abteilung.

download unter www.biologiezentrum.at

Den Manen des um die
Landesdurchforschung hochverdienten Nestors der
Lepidopterologen Böhmens

REGIERUNGSRAT
MUDr. OTTOKAR NICKERL, PRAG

in dankbarer Erinnerung zugeeignet.

Das Recht der Herausgabe in čechischer Sprache wird dem Vereine
ČESKOSLOVENSKÁ SPOLEČNOST ENTOMOLOGICKÁ
(SOCIETAS ENTOMOLOGICA ČECHOSLOVENIAE)
IN PRAG
als Ausdruck der Dankbarkeit für die verdienstvolle Mitwirkung seiner Mitglieder beim Zustandekommen der Arbeit überlassen.

download unter www.biologiezentrum.at

download unter www.biologiezentrum.at

Inhaltsübersicht.

	Seite:
Vorwort	I
Literatur	1
Sammlungen und sonstige Quellen	24
Versuch einer regionalen Gliederung Böhmens auf Grund der Verbreitung der Schmetterlinge	33
Spezieller Teil	39
I. Nachtrag	249
Literatur	250
Sammlungen und sonstige Quellen	256
Spezieller Teil	257
Summarium	266
Verzeichnis der Gattungen und Arten in der Reihenfolge des Seitzschen Werkes	267
Index zur Literatur	277
Namensverzeichnis	279

download unter www.biologiezentrum.at

download unter www.biologiezentrum.at

Vorwort.

Seit länger als einem Jahrhundert ist man bestrebt, einen Überblick über die Schmetterlingsfauna Böhmens zu gewinnen. Im Jahre 1795 versuchte Franz Willibald Schmidt eine Aufzählung aller damals bekannten Arten, ohne mehr als etwa 500 derselben zusammenzustellen. Die Arbeit ist noch unkritisch, viele Angaben unrichtig. Erst die Arbeiten Prof. Dr. Franz Nickerls 1837 und 1850 bringen eine sicherere Grundlage. Freilich ist das Land nicht in seinem ganzen Umfange durchforscht worden, und beschränken sich die Angaben meist auf die Umgebung Prags. Trotzdem sind diese Arbeiten von kritischem Geiste erfüllt und bilden die eigentliche Grundlage, auf der fast ein Jahrhundert lang die Schmetterlingsforschung in Böhmen stand. Sein Sohn, Regierungsrat Dr. Ottokar Nickerl, veröffentlichte 1894 und 1897 Verzeichnisse der Microlepidopteren bzw. der Macrolepidopteren Böhmens, die im allgemeinen auf den Werken seines Vaters und dessen Sammlung aufgebaut waren, aber keine näheren Standorte brachten, so daß die Kenntnis der Verbreitung der einzelnen Arten hiedurch wenig gefördert wurde. Immerhin wurden von Großschmetterlingen bereits 944 Arten aufgezählt. O. Nickerl erkannte selbst die Unzulänglichkeit einer solchen faunistischen Bearbeitung und fing an, einzelne Ordnungen detaillierter zu bearbeiten, indem er die ihm bekanntgewordenen Standorte in mehreren Sonderarbeiten veröffentlichte. Außer den vier Abhandlungen über Kleinschmetterlinge, die noch heute die einzige Quelle für faunistische Daten über Böhmen bilden, bearbeitete er in ähnlicher Weise die Geometriden (Spanner) im Jahre 1907, die damit die erste Gruppe der Großschmetterlinge wurden, in welcher Einzelstandorte der verschiedenen Arten aufgezählt sind.

Als ich im J. 1909 mit Dr. Nickerl näher bekannt wurde, lud er mich ein, an seiner Stelle die Bearbeitung der anderen Familien zu übernehmen, da ihn sein Alter und seine Kränklichkeit davon abhielten, selbst diese Arbeit zu leisten. Ich hatte damals schon mich mit einem ähnlichen Plane getragen und nahm sein Anerbieten gern an. Bald aber wuchs das Material ins Ungemessene, und es stellte sich als notwendig heraus, alle Familien, einschließlich der Spanner, zu behandeln, da aus Landesteilen Material bekannt wurde, welche Nickerl auch in den Spannern nicht berücksichtigt hatte, und so kam es, daß schließlich eine Neubearbeitung aller böhmischer Schmetterlinge ins Auge gefaßt wurde, deren erster Teil, die Macrolepidopteren, hiemit der Öffentlichkeit übergeben wird. Gelingt es mir, eine genügende Zahl von Sammlern von Kleinschmetterlingen zu gewinnen, die mich hoffen lassen dürften, das von Nickerl bereits zusammengetragene Material wesentlich zu vervollständigen, soll in einigen Jahren ein zweiter Teil, der die Microlepidopteren behandelt, folgen.

Von Gesamtbearbeitungen der böhmischen Falterwelt ist nur noch Joukls Motýlové a housenky střední Evropy se zvláštním zřetelem k motýlům Českým, 1910, zu nennen. Es werden darin zahlreiche neue Standorte angeführt, doch gibt dieses Buch doch nicht ganz den gewünschten Überblick über die

download unter www.biologiezentrum.at

heimische Fauna, da es einmal auch alle übrigen Formen Mitteleuropas mitbehandelt, andererseits doch auf die vorhandene Detailliteratur sowie die Sammlungsresultate zahlreicher namhafter Beobachter zu wenig Rücksicht nimmt, um als erschöpfend angesehen zu werden.

Unabhängig von mir faßten gleichzeitig zwei andere Entomologen den Plan, an eine Zusammenstellung der Fauna zu schreiten. Wir wurden bald bekannt und war ursprünglich eine gemeinsame Arbeit beabsichtigt. Herr Viktor Richter, Eisenbahnbeamter in Komotau, begann eifrig die ältere Literatur zusammenzutragen, und viele der im Prodromus zitierten Literaturstellen aus älterer Zeit habe ich seinem Eifer zu verdanken. Äußere Verhältnisse ließen ihn aber nach etwa zwei Jahren von der Gemeinsamkeit zurücktreten. Der zweite, der sich an der Zusammenstellung der Fauna beteiligen wollte, war Herr Dr. Adolf Binder, damals Arzt in Warta, der ein sehr großes Material aus fast allen Gegenden Böhmens zusammengetragen hatte und für den Prodromus zur Verfügung stellte. Als sich die Herausgabe der Arbeit durch die wirtschaftlichen Verhältnisse der Nachkriegszeit verzögerte, Dr. Binder aber gleichzeitig nach Oberösterreich übersiedelte, wollte er mit der Veröffentlichung seiner Daten nicht länger zuwarten, und seine Publikationen in den Jahren 1924 u. 1925 (Lit. No 416 und 429) enthalten ungefähr das, was er für den Prodromus beizusteuern beabsichtigt hatte. Leider ist die letztere Arbeit infolge Einstellens des Erscheinens der Zeitschrift ein Torso geblieben; hier im Prodromus konnte ich aber alle Angaben, also auch die in seiner Arbeit noch nicht veröffentlichten, berücksichtigen, da mir die Aufzeichnungen schon vor Jahren von Dr. Binder bereitwilligst zur Aufnahme in meinen Zettelkatalog zur Verfügung gestellt wurden.

Die im folgenden zusammengestellte, recht umfangreiche Literatur zeigt, daß in vieler Richtung Teilerforschungen des Landes erfolgt sind. Die mehrfachen, zum größten Teil sehr verläßlichen Lokalfaunen waren für mich eine sehr wertvolle Quelle für die betreffenden Gegenden. Solche Zusammenstellungen betreffen den Elbogner Kreis (8), Eger (40), Trautenau (55), Karlsbad (67 und 103), Eichwald (90), Brüx (98), Josefov (106), Komotau (113), Friedland (126), Chrudím (215 u. 218), Eger (224), Gratzen (232), Rumburg (272), Buchau (279), das Elbetal (292), Budweis (357, 399, 407 und 446), Ml. Boleslav (390), Poděbrady (410, 413, 419, 432, und 441), Eger (421 und 443), Friedland und das Isergebirge (423). — Fast alle neueren Lokalfaunen konnte ich an der Hand des bei den Autoren noch vorhandenen Materiales überprüfen. Inwieweit einer oder der anderen Publikation geringere Verläßlichkeit zuzusprechen ist, habe ich bei der Zusammenstellung der Literatur hervorgehoben.

Außer diesen Lokalfaunen und zahlreichen Beobachtungen, die ich in der Literatur verstreut vorfand, war die Hauptquelle für meine Arbeit das in den vielen öffentlichen und Privatsammlungen aufbewahrte Material. Die Besitzer haben mir ausnahmslos in überaus entgegenkommender Weise die Besichtigung der Sammlungen und die Verwertung der darin enthaltenen, oft sehr wertvollen Angaben gestattet, haben mir, wenn ich nicht selbst die Besichtigung der ganzen Sammlung vornehmen konnte, Verzeichnisse ihrer Funde zur Verfügung gestellt, haben mir kritische Stücke bereitwilligst zur Revision zugesendet, kurz, ihrer regsamen Teilnahme ist es in erster Linie zuzuschreiben, wenn ein gewisser Grad von Vollständigkeit aber auch Verläßlichkeit im vorliegenden Prodromus erreicht worden ist.

download unter www.biologiezentrum.at

Es ist mir eine angenehme Pflicht, allen diesen meinen Mitarbeitern, deren Namen in dem Verzeichnisse der gesehenen Sammlungen enthalten sind, auf das herzlichste für ihre selbstlose Mithilfe zu danken. Der gleiche Dank gebührt Herrn Hofrat Prof. Dr. Hans Rebel in Wien, der mir nicht nur einen großen Teil der benötigten Literatur verschaffte, sondern auch alle mir erreichbaren Exemplare der Gattung *Tephroclystia* revidierte, was zur Verläßlichkeit der bezüglichen Angaben sehr viel beiträgt.

Nicht minder sei allen jenen gedankt, die sich um die korrekte Ausgestaltung dieser Druckausgabe durch ihre selbstlose Mithilfe verdient gemacht haben. Herr Kapitän A. Silbernagl (Prag) hat das Manuskript auf die Richtigkeit der Schreibweise der Ortsnamen in den überwiegend čechischen Landesteilen durchgesehen, wofür ihm bestens gedankt sei. Ganz besonderen Dank bin ich aber der Druckereifirma „Rota A.-G." in Prag, mit ihrem Direktor, meinem langjährigen entomologischen Freunde, Herrn Otto Holik, an der Spitze, schuldig, der nicht nur einen Teil des Prodromus selbständig bearbeitet hat, sondern in überaus entgegenkommender Weise die technischen und finanziellen Schwierigkeiten überwinden half, und die Herausgabe des Buches, trotz der Ungunst der Zeit, ermöglichte.

Das Ministerium für Schulwesen und Volksaufklärung bewilligte in dankenswerter Weise eine ausreichende Subvention zur Herausgabe des Werkes, die endlich, nachdem 20 Jahre seit Beginn der Arbeiten verflossen waren, verwirklicht werden konnte.

Durch das Zusammenarbeiten so vieler Entomologen habe ich etwa 60.000 Standortangaben verwerten können. Trotzdem ist eine wirkliche Vollständigkeit hinsichtlich des Überblickes über die Verbreitung der einzelnen Arten doch nicht ganz erzielt worden. Einzelne Gegenden, wie das, freilich artenarme südöstliche und östliche Böhmen, ebenso etwa die Saazer Gegend und der nördliche Böhmerwald, sind recht wenig durchforscht und Überraschungen auch in Zukunft nicht ganz ausgeschlossen.

Neben dem Streben, diese Vollständigkeit wenigstens nach Möglichkeit zu erreichen, habe ich auf die kritische Sichtung der Angaben das Hauptaugenmerk gerichtet. Es hat sich gezeigt, daß in dieser Richtung in Böhmen viel nachzuholen war. In einigen Lokalverzeichnissen waren mitunter phantastische Angaben gemacht worden. Spätere Bearbeiter der Materie haben meist kritiklos abgeschrieben und wir finden manche Angaben heute sogar in den Handbüchern verbreitet, die vielleicht auf einem einzigen, und da nicht einmal sicheren Funde vor mehr als 100 Jahren basieren. Beispiele solcher Weiterverbreitung alter, unverläßlicher Angaben ließen sich dutzendweise anführen. Darum suchte ich möglichst die Belege für alle Angaben selbst zu sehen und habe dort, wo dies der Fall war, wo also wenigstens die Bestimmung der Art von mir revidiert wurde, ein Rufzeichen (!) beigesetzt. Das Fehlen desselben braucht noch nicht die Unverläßlichkeit der Angabe zu bedeuten, nur trägt dann für die Richtigkeit der Bestimmung der betreffende Autor oder Sammler allein die Verantwortung.

Schwieriger war die Kontrolle der Richtigkeit des einzelnen Standortes. In alten Sammlungen war die genaue Etikettierung noch wenig üblich, und auch in kleinen Privatsammlungen vermißt man oft dieses wichtige Requisit der Verläßlichkeit. Das Gedächtnis auch des ernsten Sammlers kann trügen, und

download unter www.biologiezentrum.at

darum habe ich solche nicht bezettelte Stücke nur dann unter die aufgezählten Standorte aufgenommen, wenn ich die Überzeugung von der Richtigkeit der Angabe auf anderem Wege mir verläßlich schaffen konnte. Das schlimmste für einen Faunisten sind aber gut etikettierte, richtig bestimmte Stücke, die trotzdem an dem angegebenen Standorte unmöglich vorkommen können. Ob der Grund für solche Wahrheitsverfälschungen in der Effekthascherei des Sammlers oder in einem falsch verstandenen Lokalpatriotismus liegt, habe ich nicht ergründen können. Wirkliche Zettelverwechslungen, die ja auch vorkommen können, werden am seltensten die Ursache hievon sein. Zum Glücke verraten sich solche unrichtige Angaben schon durch ihre Häufung, und es kann dann durch Hinweis auf den verdächtigen Sammler die Wahrscheinlichkeit einer fehlerhaften Angabe angedeutet werden. Neuentdeckungen dieser Art habe ich grundsätzlich nicht als solche anerkannt, wie gleich auf den ersten Seiten des speziellen Teiles die Bemerkungen über *Parnassius delius, Thais polyxena* oder *Vanessa L-album* dartun. Zweifelhafte Literaturangaben, die nicht anderweitig bestätigt sind, habe ich durch ein dem Standorte vorgesetztes Fragezeichen (?) kenntlich gemacht.

Mit der tunlichst genauen und verläßlichen Feststellung der Verbreitung der einzelnen Arten glaube ich den Hauptzweck meiner Arbeit erfüllt zu haben. Beschreibungen oder gar Abbildungen derselben zu geben, wäre unangebracht, da dabei doch mehr oder weniger aus anderen Werken abgeschrieben werden müßte, was ich unbedingt vermeiden wollte, uns aber für diese Zwecke viele gute und erschöpfende Nachschlagebücher zur Verfügung stehen, die durch eine Bearbeitung gerade der böhmischen Arten doch nicht ersetzt oder nur entbehrlich gemacht werden könnten.

Auch von biologischen und ökologischen Details habe ich daher nur jenes aufgenommen, was an böhmischem Material zur Beobachtung gelangt ist. Dadurch wird, trotz der Spärlichkeit der Daten, doch der Vorteil erreicht, daß nicht Beobachtungen, die an anderen Orten, z. B. über die Zahl der Generationen u. dgl., gemacht wurden, generalisiert, und umgekehrt aus meinen nur reproduzierten Angaben Schlüsse auf deren allgemeine Richtigkeit gezogen werden.

Nur eine Ausnahme von diesem Grundsatze mußte ich hinsichtlich der Formengliederung der einzelnen Spezies machen. Hier wollte ich mich auch dem weniger orientierten Sammler verständlich machen, um ihn auf die beachtenswerten Formen hinzuweisen. Ich habe daher kurze Formendiagnosen eingeschaltet und diese meist dem Handbuche Berge-Rebels (1910) entnommen, oder die Originalbeschreibungen in tunlichst abgekürzter Form zur Charakterisierung der Formen verwendet. Dabei habe ich die Aufspaltung der Arten in die zahllosen Individualaberrationen, wie sie heute leider vielfach geübt wird, möglichst vermieden und meist nur dort systematisch irrelevante Aberrationen angeführt, wo dies wegen der Zitate aus Lokalfaunen nicht zu vermeiden war.

Hinsichtlich des zu Grunde gelegten Systems habe ich mich möglichst konservativ verhalten, da eine Landesfauna nicht der Ort ist, um eine erst in der Einbürgerung befindliche Systematik, die eine Reihe, zum Teil ganz fremdartiger Genusnamen enthält, einführen zu helfen. Das altbewährte, im Katalog von Staudinger-Rebel angenommene System ist für unseren Zweck völlig geeignet, und mögen auch neuere Untersuchungen vielleicht in einem oder dem

download unter www.biologiezentrum.at

anderen Falle Änderungen bedingen, so braucht dies in einer Landesfauna, die das System nur zur übersichtlichen Anordnung der einzelnen Formen verwendet und Untersuchungen über die Berechtigung der Gliederung höherer Gruppen aus dem Wege geht, nicht näher erörtert zu werden. Dazu dienen in erster Linie monographische Bearbeitungen jeden Umfanges. Aus diesem Gesichtspunkte habe ich es auch vermieden, die nomenklatorischen Spitzfindigkeiten, die, wenn auch vielleicht notwendig, doch immer störend sind, in der Fauna zur Geltung zu bringen, und fasse die Namen aller Spezies und der meisten Formen immer im Sinne des erwähnten Kataloges von Staudinger-Rebel, bzw. des Berge-Rebel'schen Handbuches, mit einigen wenigen Ausnahmen, die ich an Ort und Stelle begründe.

Der Prodromus war im Jahre 1919 druckfertig, doch mußte infolge der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse die Veröffentlichung unterbleiben. Er war damals auf wesentlich breiterer Basis angelegt, indem jeder Standortangabe das Funddatum und die Sammlung, bzw. die Literaturstelle, der ich die Angabe entnommen habe, beigesetzt war, und damit jedem die Kontrolle aller Angaben gestattete. Vier mit Maschinendurchschlag hergestellte Exemplare dieser ursprünglichen Fassung habe ich damals an Reg.-Rat Dr. Nickerl, an die Čsl. společnost entomologická in Prag und an das Wiener Naturhistorische Museum verteilt. Ein Exemplar habe ich selbst behalten. Das an Dr. Nickerl geschenkte Stück befindet sich jetzt im böhmischen Nationalmuseum in Prag. Erst jetzt, nach 10 Jahren wurde es möglich, die Drucklegung zu verwirklichen, doch mußten ganz bedeutende Reduktionen vorgenommen werden, um dem Buche überhaupt eine Absatzmöglichkeit zu schaffen.

Der Text, wie er heute vorliegt, enthält zwar alles Wesentliche des ersten Entwurfes, ergänzt durch die Forschungsergebnisse der letzten 10 Jahre, doch ist die Schreibweise eine viel konzisere geworden. Bei allen weiter verbreiteten Arten habe ich mich mit allgemeinen Angaben über das Vorkommen begnügen müssen, und nur bei solchen Spezies, die eine charakteristische, nur Teile des Landes umfassende Verbreitung besitzen, habe ich die Standorte, die mir bekannt wurden, aufgezählt. Hinter dem Standorte ist immer die Sammlung zitiert, welcher die Angabe entnommen ist, die bezüglichen Abkürzungen sind aus dem Verzeichnisse der durchgesehenen Sammlungen zu entnehmen; die in Klammer beigesetzten Ziffern weisen auf jene Literaturstellen, in denen die Angabe gemacht ist (siehe Literaturverzeichnis). Bei Arten, bei denen keine Standorte besonders angeführt werden, hielt ich es doch nicht für überflüssig, alle Werke, die das Vorkommen in Böhmen erwähnen, zu zitieren, damit sich Lokalsammler auch bei solchen Arten wenigstens andeutungsweise zurechtfinden können. Dies sind die, oft leider recht langen Ziffernreihen hinter solchen häufigeren Arten. Die Angaben über die Flugzeit sind Durchschnittszahlen der einzelnen mir zur Verfügung gestandenen Zeitangaben. Auf einzelne Extreme aus klimatisch besonders abweichenden Gegenden ist hiebei keine Rücksicht genommen. Niemals aber sind diese Angaben aus den Handbüchern bloß abgeschrieben und lieber eine Lücke gelassen, wenn mir keine Daten zur Verfügung standen.

In dem ersten Entwurfe habe ich die Resultate der Landesdurchforschung dazu benützt, um in einem ausführlich gehaltenen besonderen Kapitel die Gliederung der Schmetterlingsfauna nach neuen Gesichtspunkten zu versuchen und

download unter www.biologiezentrum.at

dann auf Grund der gewonnenen Resultate eine Einteilung Böhmens in verschiedene Regionen vorzunehmen.

Die Wiedergabe dieses Abschnittes wäre für die jetzige Druckausgabe viel zu umfangreich, und mußte daher fast zur Gänze weggelassen werden. Ich teile hier die gewonnenen Resultate nur andeutungsweise mit, muß mir aber vorbehalten, die Begründung meiner Methode sowie die Details meiner Untersuchungen in einer besonderen Arbeit ausführlicher zur Veröffentlichung zu bringen.

Ganz konnte ich auf die Mitteilung wenigstens dieser Resultate nicht verzichten, weil ich bei der Angabe der Lokalität oder Formation, auf bzw. in welcher die einzelnen Arten vorkommen, die in dieser allgemeinen Abhandlung eingeführten Bezeichnungen gebrauche, und weil ich die Standorte nach den einzelnen Regionen anordne, die ich in diesem Abschnitte für Böhmen anzunehmen für angemessen fand. Den Beweis, daß die gewonnenen Resultate tatsächlich aus der Verarbeitung des böhmischen Materiales durch zahlenmäßige Analysen gewonnen wurden, muß ich dermalen mit Rücksicht auf den knappen mir zur Verfügung stehenden Raum schuldig bleiben.

Der zahlenmäßige Fortschritt in der Erforschung Böhmens, der mit dem Prodromus erzielt wurde, ist ein geringer. Wenig mehr als 1000 Arten wurden festgestellt. In manchen Familien ist sogar ein Rückgang der Artenzahl zu verzeichnen. Dagegen ist die Zahl der Arten, die ich als in Böhmen sicher nicht vorkommend nur in den Anmerkungen angeführt habe, eine unverhältnismäßig große. Über 200 Arten waren bisher fälschlich für Böhmen angegeben worden, die durchaus nicht alle, wenn auch natürlich in der Mehrzahl, dem Verzeichnisse von Frosch (67) und der „Fauna" von Hüttner (103) zur Last zu schreiben sind. Ich habe zahlenmäßige Erfolge gerne dem Bewußtsein untergeordnet, daß ich für die aufrecht erhaltenen Angaben voll und ganz einstehen kann.

Die letzten Jahre haben immer noch hie und da Neuentdeckungen gebracht, und dürfte gerade jetzt, nach Erscheinen dieses Prodromus die Aufmerksamkeit der oft in stiller Zurückgezogenheit sammelnden Beobachter auf solche eventuelle Neufunde gelenkt werden, wodurch wir hoffen dürfen, in absehbarer Zeit doch zu dem Ziele zu gelangen, das sich schon der Prodromus gesteckt hat, zu einer vollständigen Übersicht über die Schmetterlingsfauna Böhmens.

Karlsbad, im Jänner 1929.

DER VERFASSER.

download unter www.biologiezentrum.at

Literatur.

Im folgenden wird versucht, die gesamte Literatur, soweit sie sich auf die Großschmetterlinge bezieht, zusammenzustellen. Sollte ich eine oder die andere Arbeit übersehen haben, so wolle dies mit der verhältnismäßigen Größe des zu verarbeitenden Stoffes entschuldigt werden.

Das folgende Verzeichnis ist chronologisch, in jedem einzelnen Jahre alphabetisch geordnet, und daher ein Nachschlagen in demselben leicht möglich. Da ich darauf Wert lege, daß im speziellen Teile die Literaturquellen, aus welchen ich geschöpft habe, bei jeder einzelnen Art ersichtlich gemacht werden, mußte eine weitgehende Abkürzung Platz greifen. Deshalb erfolgt die Zitierung der Literaturstellen in der Regel durch bloße Beisetzung der Nummer dieses Literaturverzeichnisses. Ausnahmsweise ist die Literaturstelle in der Weise zitiert, daß dem Namen des Autors das Jahr der Publikation seiner Arbeit nachgesetzt ist, und in Fällen, die zu Mißverständnissen Anlaß geben könnten, auch die Seitenzahl beigefügt.

Die in kleinem Drucke einzelnen Werken folgenden Bemerkungen sollen kurz über den Inhalt orientieren, wenn er aus dem Titel nicht ersichtlich ist, sowie eventuell Aufschlüsse über die Glaubwürdigkeit der gemachten Angaben geben.

Arbeiten, die ich nicht selbst einsehen konnte, ist ein (n. v.) (non vidi) beigesetzt.

Einige, erst während der Drucklegung neu ermittelte Literaturzitate wurden an den gehörigen Stellen unter Subnummern nachträglich eingefügt.

1795.

1. Schmidt, Fr. W., Sammlung physikalisch-ökonomischer Aufsätze. I. Versuch eines Verzeichnisses aller in Böhmen bemerkten Tiere. Prag 1795, p. 70 f.

   Es werden 511 Schmetterlingsarten aufgezählt. Viele Angaben sind phantastisch. 40 Arten dakommen in B. nicht vor. Bloß von historischem Interesse.

1810.

2. Krátké potřebné poučení, kterakby se budaucně buď docela wyplenit, aneb alespoň zmalit mohli hausenky od bílého moteyla *(Papilio crataegi)*, etc. Prag 1810. (n. v.)

1828.

3. Dlask, L. A., und Musik, F. A., Vollständiger Umriß einer Topographie des Saazer Kreises im Königreiche Böhmen, v. IV, Prag 1828, p. 133.

1833.

4. Eiselt, Joh. N., Entomologische Verhältnisse der Umgebung von Polička. Weitenweber, Beitr. ges. Nat.-Heilk., Prag 1833. (n. v.)

1837.

Fieber, Fr., Fauna Pragensis, Seltenere Insektenarten der Umgebung Prags. Topogr. Taschenbuch von Prag, zunächst f. Naturfreunde u. Ärzte, Prag 1837. (n. v.)

download unter www.biologiezentrum.at

6. Nickerl, F. A., Böhmens Tagfalter, 1837.

Behandelt 117 Tagfalter und ist das erste ernst zu nehmende Schmetterlingswerk über B. Standorte sind selten angeführt, da in erster Reihe die nähere Umgebung Prags in Betracht kommt.

1841.

7. Richter, L., Stettiner Ent. Z., v. II, 1841, p. 60.

Betrifft *Trichosea ludifica*.

1842.

8. Glückselig, Aug. M., Der Elbogner Kreis des Königreiches Böhmen, Karlsbad 1842, p. 138 f.

473 Macrolepidopterenarten werden aufgezählt. Standorte nicht genannt. Bis auf einige sichtliche Bestimmungsfehler sind die Angaben verläßlich, freilich bei der Größe des behandelten Gebietes von geringer praktischer Bedeutung.

9. Richter, L., Zu *Trichosea ludifica*. Stettiner Ent. Z., v. III, 1842, p. 165.

1843.

10. Mann, Jos., Über den Artunterschied der *Apatura clytie* von *Apatura ilia*. Stett. Ent. Z., v. IV, 1843, p. 62.

1846.

11. Kiesenwetter & Märkel, F., Eine entomologische Exkursion ins Riesengebirge. Stett. Ent. Z., v. VII, 1846, p. 333. Weitenwebers Beitr. d. ges. Nat.-Heilk., Prag 1846.

1848.

12. Standfuß, Zwei lepidopterologische Exkursionen auf das Riesengebirge im J. 1847. Stett. Ent. Z., v. IX, 1848, p. 44.

1850.

13. Fritsch, Karl, Resultate dreijähriger Beobachtungen über die jährl. Verteilung der Papilioniden (in der Umgeb. v. Prag). Sitz.-Ber. kais. Akad. d. Wiss. 1850. p. 426. (n. v.)

14. Nickerl, F. A., Synopsis der Lepidopterenfauna Böhmens, Prag 1850.

Ohne Spanner werden 586 Arten für B. genannt. Standorte sind nur ganz ausnahmsweise beigefügt, und beziehen sich die Angaben größtenteils auf die Umgebung von Prag. Belegstücke, allerdings meist nur mit der allgemeinen Etikette „Bohemia", in coll. Nickerl.

15. Speyer, Dr. Adolf & August, Über die Verbreitung der Schmetterlinge in Deutschland. Stett. Ent. Z., v. XI, 1850, p. 225.

Behandelt die Rhopaloceren und Sphingiden. Die Angaben über B. sind bloße Reproduktionen Nickerls Tagfaltern. (Lit.-Verz. Nr. 6.)

1851.

16. Dormitzer, Neue Funde. Lotos, v. I, 1851, p. 255.

1852.

17. Nickerl, Dr., Beitrag zur Naturgeschichte der *Sesia culiciformis* und *S. scoliaeformis*. Lotos, v. II, 1852, p. 114.

Belege in coll. Nickerl.

18. Nickerl, Dr., *Plusia consona F* in Böhmen. Lotos, v. II, 1852, p. 175.

Beleg in coll. Nickerl.

19. Speyer, Dr. Adolf & August, Über die Verbreitung der Schmetterlinge in Deutschland. Stett. Ent. Z., v. XIII, 1852, p. 275.

Behandelt die „Spinner". Die Angaben sind Nickerls Synopsis (Lit.-Verz. Nr. 14) entnommen.

1856.

20. Amerling, Dr. Karl, Interessante Wanderung der Kohlraupe am Smichow bei Prag. Lotos, v. VI, 1856, p. 10.

download unter www.biologiezentrum.at

21. Staudinger, Dr. O., Beitrag zur Feststellung der bisher bekannten Sesienarten Europas und des angrenzenden Asiens. Stett. Ent. Z., v. XVII, 1856, p. 145 f.

1857.

22. Kratzmann, Dr. Emil, Der Kurort Marienbad und seine Umgebungen, 4. Aufl., Prag 1857, (n. v.)

67 Arten werden aufgezählt. Nr. 24.

23. Möschler, H. B., Die Schmetterlinge der Oberlausitz, 1857. (n. v.)

1858.

24. Moeller, L., Die Käfer- und Schmetterlingsfauna von Marienbad in Böhmen. Zeitschr. f. d. ges. Naturw. (Halle), v. XI, 1858, p. 436.

133 Arten werden genannt, darunter solche aus Kratzmann (s. Nr. 22). Einzelne Bestimmungen sind sicher falsch.

25. Vetter, Wilh., Vzácný hmyz Čechách *(Deileph. nerii)*. Živa, v. VIII, 1858, p. 62. (n. v.)

1859.

26. Kolenati, Prof. Dr., Fauna des Altvaters. Jahresh. d. naturw. Sekt. d. k. k. mähr.-schles. Ges. z. Beförd. d. Ackerb., d. Natur- u. Landeskunde f. d. J. 1858.

Angaben über B. sind Reproduktionen aus Standfuß. (Lit.-Verz. Nr. 12.)

27. Walter, Julian, Einige Mitteilungen über die geogr. Verbreitung der Tagschmetterl. in Mitteleuropa. Lotos, v. IX, 1859, p. 99 f. (n. v.)

1860.

28. Amerling, Karl, Einige neuentdeckte Feinde der Birkenwaldungen. Lotos, v. X, 1860, p. 3. (n. v.)

1861.

29. Nickerl, Prof. Dr., Nachträge zur Synopsis der Lepidopterenfauna Böhmens. Lotos, v. XI, 1861, p. 153 f.

Belege coll. Nickerl.

1867.

30. Keferstein, Bemerkungen über *Setina*. Stett. Ent. Z., v. XXVIII, 1867, p. 278.

1869.

31. Swoboda, Der Kiefernspinner *(Phalaena bombyx pini)* und die Nonne *(Phalaena bombyx monacha)* in den Libocher Forsten, 1863, 64, 65. Vereinsschr. d. Forst-, Jagd-, Naturk., Prag 1869, II, p. 23. (n. v.)

1870.

32. Klika, Josef, Motýlové. Prag 1870.

Die Standortangaben sind fast ausschließlich Reproduktionen Nickerls Synopsis. (Lit.-Verz. Nr. 14.)

1872.

33. Nickerl, Dr. Ottokar, Beschreibung einiger Zwitterbildungen bei Lepidopteren. Verh. z. b. G., v. XXII, 1872, p. 727.

Belege in coll. Nickerl.

34. Wocke, Dr. M. F., Verzeichnis der Falter Schlesiens, 1872.

Die Angaben aus dem Riesengebirge beziehen sich teilweise auch auf B.

1873.

Notiz, Vesmír, v. II, 1873, p. 224. (n. v.)

Betrifft irgendwelche Raupen bei Leitmeritz.

download unter www.biologiezentrum.at

1875.

36. Lišaj bobkovicový *(Sphinx nerii).* Vesmír, v. IV, 1875, p. 12.
37. Lišaj bobkovicový *(Sphinx nerii).* Vesmír, v. IV, 1875, p. 35.

1876.

38. Pozdní motýl, Vesmír, v. V, 1876, p. 60.
    Betrifft *Macroglossa stellatarum.*
39. Lišaj svláčcový *(Sphinx convulvuli),* Vesmír, v. V, 1876, p. 167.

1877.

40. Dalla Torre, Dr. Karl von, Entomologische Notizen aus dem Egerlande. Lotos, v. XXVII, 1877, p. 177.
    482 Arten werden zwar aufgezählt, doch kommen davon 21 in ganz Böhmen nicht Alle halbwegs kritischen Angaben sind daher als unverläßlich anzusehen.

1879.

41. Frič, V., Über die Wanderung von *Vanessa cardui.* Ent. Nachr., v. V, 1879, p. 213.
42. Stein, Dr. Rich. v., Erstes Verzeichnis der im nördlichen Böhmen im geflügelten Zustande überwinternden Lepidopteren. Ent. Nachr., v. V, 1879, p. 181, und Nachtrag, p. 206.
43. Stein, Dr. Rich. v., Massenhaftes Auftreten von *Vanessa cardui.* Ent. Nachr., v. V, 1879, p. 206.
44. Stein, Dr. Rich. v., Lange Puppenruhe. Ent. Nachr., V, 1879, p. 218.
    Betrifft *Gastrop. quercus.*

1880.

45. Raní motýli. Vesmír, v. IX, 1880, p. 95.
    Betrifft *Smer. populi.*

1882.

46. Bohatsch, O., Die Eupithecien Österreich-Ungarns. Wiener Ent. Z., I, 1882, p. 105.
    Böhmische Fundorte einzelner Arten.
47. Raný motýl. Vesmír, v. XI, 1882, p. 132.
    Betrifft *Chaeroc. elpenor.*

1883.

48. Steinich, Karl, Motýlové, Analitický klíč, I—IV, Prag 1883. (n. v.)

1884.

49. Becher, Rev. William, Rhopalocera of Carlsbad. The Entomologist, v. XVII, 1884, p. 74 f.
50. Tah běláskú zelných *(Pieris brassicae).* Vesmír, v, XIII, p. 262.
51. Tah běláskú. Vesmír, v. XIII, 1884, p. 272.
52. Tah běláskú. Vesmír, v. XIII, 1884, p. 283.

1885.

53. Bohatsch, O., Lepidopterologische Mitteilungen. Wiener Ent. Z., v. IV, 1885. p. 143 u. 176.
    Betrifft *Larentia blomeri.*
54. Tah běláskův zelních. Vesmír, v. XIV, 1885, p. 261.

1886.

55. Krassny, Prof. Franz, Unsere Schmetterlinge. Programm der k. k. deutschen Staatsoberrealschule Trautenau, 1886.
    Aufgezählt werden 255, meist häufige Arten. Die Angaben scheinen verläßlich

download unter www.biologiezentrum.at

56. Šedý, E., Lyšaj bobkovicový *(Sphinx nerii)*. Vesmír, v. XV, 1886, p. 289.
57. Přástevníci praví, *Euprepiinae O. (Arctiidae)*. Vesmír, v. XV, 1886, p. 289.

1887.

58. Šedý, E., Řidcí motýlové v okolí Nové Hutě. Vesmír, v. XVI, 1887, p. 83. (n. v.)

1889.

59. Bernas, W., Der Kiefernspinnerfraß im J. 1889 im Reviere Waldsteinruh. Vereinsschr. f. Forst-, Jagd-, Naturk., Prag 1889/90, p. 15. (n. v.)
60. Labler, Bourovec borový *(Gastrop. pini)*. Vesmír, v. XVIII, 1889, p. 252.
61. Polák, E., Zprávy o hmyzu v Čech. Vesmír, v. XVIII, 1889, p. 250.
    Betrifft *Aporia crataegi, Colias chrysotheme* und *Pararge achine*.
62. Baumweißling, Abwehr v. 8./6., 1889. (n. v.)
63. Baumweißling. Leitmeritzer Wochenblatt v. 19./6. 1889. (n. v.)

1890.

64. Sechák, Heinrich, Vzácní motýlové okolí Soběslavského. Vesmír, v. XIX, 1890, p. 143.
65. Uzel, Jindř., Šupinušky země české. S. Böhm. Ges. d. Wiss., 1889. (n. v.)
66. Baumweißling, Mitt. d. Nordböhm. Exkursionskl., v. XIII, 1890, p. 343. (n. v.)

1891.

67. Verzeichnis der Großschmetterlinge des Karlsbader Gebietes. Entomol. Ver. f. Karlsbad, 1891. Verfasser E. L. Frosch.
    910 Arten werden aufgezählt, von denen 196 gewiß nicht in Böhmen vorkommen. Die Aufzählung, die ohne Autoren und ohne Standorte in Listenform erfolgt, ist vollkommen wertlos und in jeder Richtung unzuverlässig.

1892.

68. Dietze, Jindř., Praha s okolím jindy a nyni; Entomologický náčrtek. Vesmír, v. XXI, 1892, p. 2 u. 50. (n. v.)
69. Haumann, Notiz in Jahresber. Wien. E. V., v. III, 1892, p. 6.
    Standorte von *Polyom. phlaeas, Lycaena argiades, Larent. aptata* u.
70. Rebel, Dr. H., und Rogenhofer, A., Zur Kenntnis des Genus *Parnassius Latr.* in Österreich-Ungarn. Jahresber. Wien. E. V., v. III, 1892, p. 51.
71. Sechák, Jindř., Naše pozdní piďalky. Vesmír, v. XXI, 1892, p. 99 u. 132.

1893.

72. Hüttner, Aug., *Deilephila porcellus* hat Generationen. Ent. Jahrb., v. II, 1893, p. 33.
73. Richlý, Vilem, O mníšce *(Liparis monacha)* a kácení lesův. Vesmír, v. XXII, 1893, p. 75 f. (n. v.)

1894.

74. Frosch, L., *Colias palaeno* und deren Vorkommen bei Carlsbad. Soc. Ent., v. VIII, 1894, p. 116.
75. Wagner, Fritz, Notiz in Jahresber. Wien. E. V., 1894, p. 4.
    Betrifft *Trochilium melanocephalum*.

1895.

76. Caradja, Arist. v., Die Großschmetterlinge des Königreiches Rumänien. Iris, v. VIII, 1895, p. 1 f. (Rhopal. — Bombyc.)
    Einzelne böhmische Standorte werden erwähnt.
77. Kafka, K. L., Ein Beitrag zur Fauna Westböhmens (Forstschädliche Insekten). Soc. Ent., v. X, 1895, p. 67. (n. v.)

download unter www.biologiezentrum.at

78. Schönfeld, J., Die Tagschmetterlinge des Leipaer Gebietes. Mittlg. d. Nordböhm. Exkursionskl., v. XVIII, 1895, p. 29 f. (n. v.)
79. Schütze, K. T., Die Großschmetterlinge der sächsischen Oberlausitz. Iris, v. VIII, 1895, p. 265.

Böhm. Fundorte nur bei *Colias myrmidone* und *Satyrus briseis*.

1896.

80. Albert, Ernst, *Machaon bimaculatus*. Ent. Z., v. X, 1896, p. 76.
81. Caradja, Arist. v., Die Großschmetterlinge des Königreiches Rumänien. Iris, v. IX, 1896, p. 1 f. *(Noctuidae* und *Geometridae.)*

Bloß Standort *Mamestra glauca*.

82. Fuhr, J. F., Etwas über Eiablage bei Tagfaltern. Ent. Z., v. X, 1896, p. 173.

Fundorte einiger Satyriden.

83. Mokry, Theodor, Versuche in der Bekämpfung des Nonnenspinners mittels künstlicher Infektion der Schlafsuchtpilze (Flacherie). Vereinsschr. f. Forst-, Jagd-, Naturk., 1896/97, p. 69. (n. v.)
84. Richlý, Vilem, Bělásek ovocný *(Pieris crataegi)*. Vesmír, XXV, 1896, p. 250. (n. v.)
85. Seehäk, Jindř., *Psychidae*, Vakonoši. Vesmír, v. XXV, 1896, p. 85 f.

Bloße Kompilation anderen Werken. Auch die Standorte sind größtenteils nur Reproduktionen. Wenige sind neu.

86. Wagner, Fritz, Notiz. Jahresber. Wien. E. V., v. VII, 1896, p. 3.

Betrifft *Agrotis speciosa*.

87. O bělásku ovocném *(Pieris crataegi)*. Vesmír, v. XXV, 1896, p. 178.

1897.

88. Blaška, Fr., O bělásku ovocném *(Pieris crataegi)*. Vesmir, v. XXVI, 1897, p. 7.
89. Hüttner, Aug., *Colias palaeno*. Bericht anl. d. Feier d. 10jähr. Bestandes d. Ent. Ver. f. Karlsbad u. Umg., 1897, p. 25.
90. Laube, Dr. Gust. C., Beiträge zur Kenntnis der Lepidopterenfauna des böhm. Erzgebirges. Lotos, v. XLV, 1897, p. 63, 82, 156.

149 Eulen und 139 Spanner werden aufgezählt. Bis auf einige unrichtige Bestimmungen, die ich an der Hand der Belege richtigstellen konnte, sind die Angaben verläßlich.

91. Nickerl, O., Catalogus insectorum faunae bohemiae: V. Die Großschmetterlinge *(Macrolepidoptera)* Böhmens, Prag 1897.

Die erste und bis auf den heutigen Tag letzte Aufzählung aller Arten Böhmens. Es werden derselben 944 angeführt. Standorte werden nicht genannt. Belege in coll. Nickerl, leider vielfach nur mit „Bohemia", oder auch gar nicht bezettelt. Von letzteren haben jene Arten, die in neuerer Zeit nicht wiedergefunden wurden, bloß in den Anmerkungen Platz gefunden, da sich der Nachweis, daß die Stücke wirklich aus Böhmen stammen, vielfach nicht mehr erbringen läßt.

92. Schütze, E. T., Die Großschmetterlinge der sächs. Oberlausitz, III. Theil *(Noctuae)*. Iris, v. X, 1897, p. 191.

Nur wenigen Arten werden böhmische Fundorte angegeben.

1898.

93. Exler, Karl, Motýlové: Soustavný popis motýlů, v zemi koruny České žijících etc. Knih. věd. přír. I, Kober, 1898, II. Ausgabe 1913. (n. v.)
94. Faßl, A. H., Der Nachtfang der Sphingiden (Schwärmer) auf Blumen. Ent. Jahrb., v. VII, 1898, p. 167.
95. Fuhr, J. F., Bericht des Ent. Klubs Teplitz. Ent. Jahrb., v. VII, 1898, p. 245.

Einige Neufunde für Teplitz. Belege gesehen.

96. Fuhr, J. F., Eine Varietät von *Boarmia cinctaria Schiff* (Baumspanner). Ent. Jahrb., v. VII, 1898, p. 193.

Belege in coll. Fuhr.

download unter www.biologiezentrum.at

97. Kořenský, Josef, Zoogeografické drobnosti z okolí Pražského. Vesmír, v. XXVII, 1898, p. 236.
98. Patzelt, Dr. Viktor, Brief an Herrn Prof. Dr. Laube über den Rückgang der Insektenfauna in der Umgebung von Brüx. Lotos, v. XLVI, 1898, p. 4.
99. Richlý, Vilem, Záhuba mníšky, nebo-li bekyně smrkové *(Liparis monacha)* v lesích Česko-Moravské vysočiny. Vesmír, v. XXVII, 1898, p. 34. (n. v.)
100. Uzel, Dr. J., Noví motýlové čeští. Vesmír, v. XXVII, 1898, p. 179.

1899.

101. Krancher, Notiz in Ent. Jahrb., v. VIII, 1899, p. 177.
Betrifft die gleiche Art, wie Nr. 96.

1900.

102. Fuhr, J. F., Etwas über die Schmetterlingsausbeute in der Teplitzer Gegend. Ent. Jahrb., v. IX, 1900, p. 187.
103. Hüttner, Aug., Fauna der Großschmetterlinge des Karlsbader Gebietes. Ent. Ver. f. Karlsbad u. Umgeb., 1900.
Basiert auf dem Verzeichnisse von Frosch (Nr. 67) und enthält 127 Arten, die in Böhmen nicht vorkommen. Das schlimmste ist, daß zu vielen dieser für Böhmen ganz unmöglichen Arten spezielle Fundorte frei erfunden wurden, wodurch die Fauna direkt irreführend wirkt. Andererseits hat Hüttner viel wirklich Interessantes entdeckt, das neuerdings sich bestätigt hat. Die vorhandenen Belege sind unzulänglich und kann die Frage, welche Angaben richtig sind, nur dann beantwortet werden, wenn sie durch spätere Funde bestätigt sind. Im allgemeinen ist größtes Mißtrauen gegen seine Angaben gerechtfertigt.
104. Prinz, Notiz. Jahresb. Wien. E. V., v. XI, 1900, p. 5.
Betrifft *Lygris populata* und *Larentia sordidata*.
105. Schultz, Oskar, *Polyomnatus alciphron Rott (ab. constricta Schultz)*. Illustr. Z. f. Entom., v. V, 1900, p. 234. (n. v.)

1901.

106. Faßl, A. H., Ein Beitrag zur Lepidopterenfauna von Josefstadt B. Ins. Börse, v. XVIII, 1901, p. 156.
107. Staudinger, O., & Rebel, H., Catalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes, III. Aufl., 1901.
108. Stichel, H., *Parnassius apollo*. Ins. Börse, v. XVIII, 1901, p. 51.
109. Stichel, H., *Vanessa jo aberr. pavo*. Ins. Börse, v. XVIII, 1901, p. 309.
110. Stichel, H., Notiz. Sitzungsber. d. Berl. Ent. Z., v. XLVII, 1901/02, p. 11.
Betrifft *Vanessa jo ab. pavo*.
111. Bekyně v Čechách a její umořování. Vereinsschr. Forst-, Jagd-, Naturk., Prag 1901/02, p. 13. (n. v.)
112. Notiz. Ins. Börse, v. XVIII, 1901, p. 309.
Betrifft *Phalera bucephala*.

1902.

113. Fuchs, Dr. Coelestin A., Ein Beitrag zur Fauna von Komotau und Umgebung. Programm des Komm. Obergymnasiums Komotau, 1902.
Leider wenig zuverlässig. Der Autor teilt mir brieflich mit, daß die Angaben von seinem Vorgänger stammen und Belege nicht vorhanden sind. Sieben in B. nicht heimische Arten und eine Reihe für das Gebiet ganz unwahrscheinlicher Angaben werden genannt.
114. Gillmer, M., Fünf Zwitter. Allg. Z. f. Entom., v. VII, 1902, p. 208.
Euchloe cardamines und *Gonept. rhamni* aus B.
115. Hüttner, Aug., Beiträge zur Lepidopterenfauna Karlsbads. Festschrift d. Stadt Karlsbad aus Anlaß der 74. Versamml. d. deutschen Naturf. u. Ärzte in Karlsbad, 1902.
116. Die Verbreitung der Nonne im Brdywalde im J. 1902. Vereinsschr. Forst-, Jagd-, Naturk., Prag 1902/03, p. 33. (n. v.)

download unter www.biologiezentrum.at

1903.

117. Faßl, A. H., Die Eiablage der Tagfalter in der Gefangenschaft. Ent. Jahrb., v. XII, 1903, p. 139.
Betrifft *Parnass. mnemosyne.*

118. Vzpomínka na motýli lesu škodlivé. Les. Rozhl., v. IV, 1903, p. 3. (n. v.)

1904.

119. Faßl, A. H., *Hepialus humuli.* Ins. Börse, v. XXI, 1904, p. 317.

120. Kheil, Nap. M., Versuch einer ab ovo-Zucht des südfranzösischen *Parnassius apollo.* Ent. Z., v. XVIII, 1904, p. 291.
Bemerkung über *Parn. apollo f. albus* in Böhmen.

121. Kreysa, Em., *Luperina zollikoferi Frr.* Ent. Z., XVIII, 1904, p. 69.

122. Mužik, V krásné oboře u Lán. Č. Č. sp. ent., v. I, 1904, p. 52.
Betrifft *Parnass. mnemosyne.*

123. Roubal, *Aporia crataegi.* Č. Č. sp. ent., I, 1904, p. 52.

124. Schultz, Oskar, Über eine neue Form von *Xanthia fulvago L. (ab. decolor m.).* Jahresber. Wien. E. V., v. XV, 1904, p. 89.

125. Schultz, Oskar, Gynandromorphismus bei *Pyrameis atalanta L.* Jahresber. Wien. E. V., v. XV, 1904, p. 90.

126. Soffner, Jos., Die Rhopaloceren und Sphingiden der Umgebung von Friedland in Böhmen. Ins. Börse, v. XXI, 1904, p. 227 f.
Bis auf einzelne Fehlbestimmungen verläßlich. Belege coll. Grüger und Soffner gesehen.

127. Notiz. Verh. z. b. G., v. LIV, 1904, p. 122.
Standorte von Jindř. Hradec.

128. Notiz. Č. Č. sp. ent., v. I, 1904, p. V.
Funde von Radotin bei Prag.

129. Notiz. Č. Č. sp. ent., v. I, 1904, p. VII.
Zwitter *Lyc. corydon* und Fund *Pamph. palaemon.* Belege gesehen.

1905.

130. Doubrawa, W., Lepidopterologisches aus der Umgebung von Prag. Ent. Jahrb., v. XIV, 1905, p. 120.

131. Gillmer, M., Die Verbreitung von *Acron. menyanthidis* in Europa. Ent. Z., v. XIX, 1905, p. 100.
Standorte bloß Reproduktionen früherer Autoren.

132. Jelinek, Ant., Motýlové „lyšajovité" *(Sphingidae)* v okolí Mníšku. Vesmír, v. XXXIV, 1905, p. 158.

133. Joukl, H. A., Nová odruda *Zygaena carniolica Scop.* Č. Č. sp. ent., v. II, 1905, p. 10.
ab. klapaleki Joukl.

134. Moebius, E., Die Großschmetterlingsfauna des Königreiches Sachsen. Iris, v. XVIII, 1905, p. 1.
Einzelne Standorte dem Grenzgebiete.

135. Oberthür, Charles, Bull. de la Soc. ent. de France. 1905, p. 5. (n. v.)
Betrifft *Aglia tau.*

136. Pabst, Prof. Dr., Die *Liparidae, Bombycidae* etc. der Umgebung von Chemnitz und ihre Entwicklungsgeschichte. Ent. Jahrb., v. XIV, 1905, p. 93.
Für B. bloß *Dasych. pudibunda.*

137. Prochnow, O., Beiträge zur Morphologie und Biologie der Lepidopteren. II. *Boarmia jubata Thbg.* Ent. Z., v. XIX, 1905, p. 248.

download unter www.biologiezentrum.at

138. Rebel, Notiz. Verh. z. b. G., v. LV, 1905, p. 21.
Betrifft *Luper. zollikoferi.*

139. Roubal, J., Hermaphroditismus lateralis u *Euchloe cardamines.* Č. Č. sp. ent., v. II, 1905, p. 50.

140. Roubal, J., Notiz. Č. Č. sp. ent., v. II, 1905, p. 88.
Betrifft *Pamphila palaemon.*

141. Schultz, Oskar, Über die Variabilität von *Aglia tau.* Ent. Z., v. XIX, 1905, p. 216.

142. Schultz, Oskar, Über einige durch Albinismus beeinflußte Schmetterlingsformen. Ent. Z., v. XIX, 1905, p. 286.
Für B. nur *Sat. briseis.*

143. Notiz. Verh. z. b. G., v. LV, 1905, p. 31.
Betrifft *Chrysoph. dorilis.*

144. Notiz. Č. Č. sp. ent., v. II, 1905, p. IV.
Zwitter von *G. rhamni.*

145. Notiz. Č. Č. sp. ent., v. II, 1905, p. V.
Betrifft *Geometra papilionaria.*

146. Notiz. Č. Č. sp. ent., v. II, 1905, p. XIII.
Albinismus und Melanismus bei div. Arten.

147. Notiz. Č. Č. sp. ent., v. II, 1905, p. XIII.
Albinismus bei *Epin. jurtina.*

1906.

148. Aigner-Abafi, L. v., *Satyrus briseis L.* Ent. Z., v. XX, 1906, p. 20.

148a Burgeff, H., Über einige neue oder wenig bekannte Zygaenenformen. E. Z., v. XX, 1906.

149. Jelinek, Anton., Rod můr *Catocala* (stuškonoška) v okolí Mníšku. Vesmír, v. XXXV, 1906, p. 208. (n. v.)

150. Joukl, H. A., Eine neue Varietät der *Zygaena carniolica Scop.* Ent. Z., XX, 1906, p. 29.

151. Kysela, Emil, Bemerkenswerte Aberrationen. Polyxena, v. I, 1906, p. 31.
Für B. bloß *Arg. aglaia.*

152. Růžička, A., Nový motýl pro českou faunu. Č. Č. sp. ent., v. III, 1906, p. 63.
Ennom. fuscantaria.

153. Schawerda, Dr. Karl, Über die Formen von *Parasemia plantaginis L.* Jahresber. W. E. V., v. XVII, 1906, p. 61.

154. Schultz, Oskar, Gynandromorphe Lepidopteren der palaearktischen Fauna, V. Ent. Z., v. XX, 1906, p. 264.
Für B.: *Colias hyale. Arg. paphia* u. *Smer. populi.*

155. Seehák, Jindř., Vodní motýlové. Příroda, v. V, 1906, p. 282. (n. v.)

156. Taborský, W., Fehlen der Totenkopfzeichnung bei *Acherontia atropos.* Ent. Z., v. XX, 1906, p. 91.

157. Vlach, V., Noví motýlové pro českou faunu. Č. Č. sp. ent., v. III, 1906, p. 86.
Neufunde der Umgebung von Pilsen.

158. Vlach, V., *Daphnis nerii.* Č. Č. sp. ent., v. III, 1906, p. 91.

159. Weinfurter, Housenka *Acherontia atropos.* Č. Č. sp. ent., III, 1906, p. 90.

160. Weinfurter, *Porthesia chrysorrhoea* pohromem. Č. Č. sp. ent., v. III, 1906, p. 91.

161. Zeman, *Ocneria dispar.* Č. Č. sp. ent., v. III, 1906, p. 124.

162. Totenkopfschwärmerraupen *(Acherontia atropos).* Mitt. d. nordb. Exkursionskl., v. XXIX, 1906, p. 102. (n. v.)

163. Zur Nonnengefahr f. d. J. 1907. Vereinsschr. Forst-, Jagd-, Naturk., Prag 1906/07, p. 515. (n. v.)

download unter www.biologiezentrum.at

164. Notiz. Verh. z. b. G., v. LVI, 1906, p. 614.
Betrifft *Daphnis nerii.*

1907.

165. Bohatsch, O., Verh. z. b. G., v. LVII, 1907, p. (31).
Betrifft *Crocallis elinguaria.*
166. Částek, Josef, Etwas über die Lebensweise der *Agrotis lucipeta*-Raupen. I. E. Z., v. I, 1907, p. 30.
167. Částek, Josef, Weitere Mitteilungen über die Lebensweise der *Agrotis lucipeta*-Raupen. I. E. Z., v. I, 1907, p. 615.
168. Doubrawa, W. J., Motýlové Čech a spolu lepidopterologický kalendář všech lepidopter zemi České, Prag 1907. (n. v.)
169. Dziurzynski, C., Noch einmal *Zygaena carniolica Scop. ab. amoena Stdg.* und *ab. klapaleki Joukl.* E. Z., v. XXI, 1907, p. 184.
170. Förster, M., Aberrative Schmetterlingsformen meiner Sammlung. E. Z., v. XXI, 1907, p. 182.
171. Joukl, H. A., Drei bemerkenswerte Erscheinungen aus dem Liebesleben der Schmetterlinge. I. E. Z., v. I, 1907, p. 224.
Betrifft *Chrys. virgaureae, Lim. dispar, Aglia tau* und *Endr. versicolora.*
172. Joukl, H. A., Nová odruda *Col. Myrmidone Esp.* Č. Č. sp. ent., v. IV., 1907, p. 77.
173. Joukl, H. A., *Acherontia atropos L.* Č. Č. sp. ent., v. IV, 1907, p. 81.
174. Joukl, H. A., *Zygaena carniolica Scop. ab. Klapaleki m.* E. Z., v. XXI, 1907, p. 92.
175. Kněžourek, K., O letošních škůdcích ovocných stromů. Vesmír, v. XXXVI, 1907, p. 65 und 157. (n. v.)
176. Midloch, Ad., *Agrotis segetum Schiff,* Entomografická studie. Vereinsschr. Forst-, Jagd-, Naturk., Prag 1907/08, p. 157. (n. v.)
177. Nickerl, Dr. Ottokar, Die Spanner des Königreiches Böhmen *(Geometridae).* Beitr. z. Insektenfauna Böhm., v. V, 1907.
Die erste Bearbeitung der Spanner Böhmens. Soweit Selbstbeobachtetes erwähnt wird, sind die Belege in coll. Nickerl vorhanden. Von Literatur sind bloß die Angaben Dalla-Torres und Laubes (Lit.-Verz. Nr. 40 u. 90) aufgenommen. Belege für die ersteren hat der Verfasser nicht gesehen.
178. Niepelt, Wilh., *Lasiocampa quercus* f. n. *feminicolorata.* E. Z., v. XXI, 1907, p. 107.
179. Stichel, Eine interessante Aberration von *Aglia tau L.* E. Z., v. XXI, 1907, p. 99.
180. Šulc, Josef, *Aporia crataegi L.* Č. Č. sp. ent., v. IV, 1907, p. 99.
181. Bělásek ovocný. Vesmír, v. XXXVI, 1907, p. 157. (n. v.)
Betrifft *Aporia crataegi.*
182. Nebezpečný škůdce ovocných stromů *(Porthesia chrysorrhoea).* Vesmír, v. XXXVI, 1907, p. 77. (n. v.)
183. Stav mníšky v západních Čechách. Vereinsschr. Forst-, Jagd-, Naturk., Prag 1907/08, p. 454. (n. v.)
184. Notiz. Č. Č. sp. ent., v. IV, 1907, p. II.
Betrifft *Melitaea didyma occidentalis.*
185. Notiz. Č. Č. sp. ent., v. IV, 1907, p. V.
Betrifft *Melitaea athalia navarina.*
186. Notiz. Č. Č. sp. ent., v. IV, 1907, p. VIII.
Betrifft *Sm. ocellata* und *Bup.*

1908.

187. Blaha, Ed., Wanderungen der Kohlweißlinge. I. E. Z., v. II, 1908, p. 124. (B.-A. p. 252.)
188. Čermak, Leo, Die Nonne im Forstbezirke Komotau. Zentralbl. d. ges. Forstw., v. XXXIV, 1908, p. 476. (n. v.)

download unter www.biologiezentrum.at

188a Dziurzynski, C., Die palaearktischen Arten der Gattung *Zygaena*. Berl. Ent. Z., v. LIII, 1908.

189. Fruhstorfer, H., Lepidopterologisches Charivari, II. Ent. Wochenbl. (Ins. Börse), v. XXV, 1908, p. 81.
Betrifft *Satyrus alcyone*

190. Gillmer, M., Beitrag zur böhm. Schmetterlingsfauna. Ent. Wochenbl. (Ins. Börse), v. XXV, 1908, p. 112.
Einige Angaben von Steinschönau, das aber der Verfasser mit Teplitz-Schönau zusammenwirft.

191. Grund, F., Insektenbefall an Apfelformobst. Z. f. wiss. Ins. Biol., v. IV, 1908, p. 231.
Betrifft *Orgyia antiqua, Mam. brassicae* und *Cheim. brumata.*

192. Grund, F., Massenhaftes Auftreten von Schmetterlingen im J. 1908. Z. f. wiss. Ins. Biol., v. IV., 1908, p. 428.
Betrifft *Pieris brassicae* und *Ap. crataegi.*

193. Joukl, H. A., Nové odrudy některých středoevropských motýlů. Č. Č. sp. ent., v. V, 1908, p. 96.
Für Böhmen kommt *Mel. cinxia ab. černyi* in Betracht.

194. Joukl, H. A., Nová aberrace druhu *Melitaea athalia Rott.* Č. Č. sp. ent., v. V. 1908, p. 25.

195. Krejčí, Bělásek ovocný. Č. Č. sp. ent., v. V, 1908, p. 102.
Betrifft *Apor. crataegi.*

196. Mayer, Ludwig, Über Ursache und Zweck der Kreuzungen und Aberrationen. E. Z., v. XXII, 1908, p. 214.
Betrifft *Colias hyale.*

197. Rebel, H., Notiz. Verh. z. b. G., LVIII, 1908, p. (271).
Betrifft *Euclid. explanata.*

198. Remisch, Franz. Hopfenschädlinge. Z. f. wiss. Ins. Biol., v. IV., 1908, p. 331 und 363.

199. Schultz, Oskar, Über einige seltene palaearktische Arctiidenformen. E. Z., v. XXII, 1908, p. 183.
Für B. bloß *Arctia casta lutea.*

200. Sedlaczek, Walther, Die Nonne in Böhmen im J. 1907. Verh. z. b. G., v. LVIII. 1908, p. 110.

201. Spuler, Arnold, Die Schmetterlinge Europas. 1908.
Vereinzelte Standortsangaben.

202. Srdínko, J., Ein Beitrag zur Naturgeschichte von *Selenephera lunigera Esp.* I. E. Z., v. II, 1908, p. 34.

203. Srdínko, J., Příspěvek k přírodopisu přástevníka *Selenephera lunigera Esp.* Č. Č. sp. ent., v. V, 1908, p. 18.
Inhaltlich mit Lit. Nr. 202 übereinstimmend.

204. Srdínko, J., Ein Beitrag zur Biologie von *Agrotis margaritacea Vill.* I. E. Z., v. II, 1908, p. 219.

205. Srdinko, J., Z biologie můry *Agrotis margaritacea Vill.* Č. Č. sp. ent., v. V, 1908, p. 55.
Inhaltlich mit Lit. Nr. 204 übereinstimmend.

206. Srdínko, J., Ein Beitrag zur Biologie und Zucht von *Agrotis latens Hb.* I. E. Z., v. II, 1908, p. 470.

207. Srdínko, J., O vzácné můře *Agrotis latens Hb.* Č. Č. sp. ent., v. V, 1908, p. 87.
Inhaltlich mit Lit. Nr. 206 übereinstimmend.

208. Šulc, Josef, Bělásek ovocný *(Aporia crataegi).* Č. Č. sp. ent., v. V, 1908, p. 102.

download unter www.biologiezentrum.at

1909.

209. Fiedler, Aug. jun., *Aporia crataegi L.* Z. f. wiss. Ins. Biol., v. V, 1909, p. 69.
210. Fiedler, Aug. jun., Diesjähriges Auftreten von Schmetterlingen in hiesiger Gegend. Z. f. wiss. Ins. Biol., v. V, 1909, p. 404.

Einige Angaben aus der Umgebung von Schönlinde.

211. Fruhstorfer, H., Neue Satyriden. I. E. Z., v. III, 1909, p. 298.

Betrifft *Satyrus briseis.*

212. Große, G., Verschiedenes über *Acherontia atropos.* I. E. Z., v. III, 1909, p. 16.
213. Kraus, J., Studien über den bisherigen Verlauf der Nonnenkalamität auf den Allerh. Fondsgütern in Böhmen. Vereinsschr. Forst-, Jagd-, Naturk., Prag 1909/10, p. 247. (n. v.)
214. Liebus, Ad., Die heurige Nonnenkalamität in Mittelböhmen. Verh. naturf. Ver. Brünn, v. XLVIII, 1909, p. 257.
215. Menšik, E., Motýlové okolí Chrudimě. Č. Č. sp. ent., v. VI, 1909, p. 12 u. p. 52.

Es werden 377 Arten für Chrudim aufgezählt. Bis auf wenige offenbare Bestimmungsirrtümer scheinen die Angaben verläßlich zu sein, wiewohl ich keine Belege gesehen habe.

216. Měřička, Josef, Bekyně sosnová. Příroda, v. VIII, 1909/10, p. 273. (n. v.)
217. Neuwinger, K., Die Nonne, ihr verheerendes Auftreten im Isergebirge. Mitt. d. Ver. d. Naturfreunde, Reichenberg, v. XXXIX, 1909, p. 28. (n. v.)
218. Růžička, A., Motýlové okolí Chrudimě. Č. Č. sp. ent., v. VI, 1909, p. 69 u. 158.

Ein kleiner Beitrag zur Lokalfauna von Chrudim, der ziemlich verläßlich zu sein scheint. Vereinzelte Angaben sind allerdings recht auffallend. Belege habe ich nicht gesehen.

219. Srdínko, J., Über die Lebensweise und Zucht von *Agrotis lucipeta F.* I. E. Z., v. III, 1909, p. 180.
220. Srdínko, J., Ze života a chovu *Agrotis lucipety F.* Č. Č. sp. ent., VI, 1909, p. 94.

Inhaltlich mit Lit. Nr. 219 übereinstimmend.

221. Srdínko, J., *Pterogon proserpina Pall.*, kterak žije u Prahy a kterak jinde. Č. Č. sp. ent., v. VI, 1909, p. 94.
222. Srdínko, J., *Limantria monacha L.* v Praze. Č. Č. sp. ent., VI, 1909, p. 98.
223. Srdínko, J., Ze života a chovu *Agrotis cinerea Hb.* Č. Č. sp. ent., v. VI, 1909, p. 153.

Inhaltlich mit Lit. Nr. 254 übereinstimmend.

224. Sterneck, Dr. J. v., Verzeichnis der Macrolepidopteren des Egerlandes. Lehr- u. Lernmittelrundschau, v. V, 1909.

Es werden für das Gebiet 467 Arten aufgezählt. Die Angaben Dalla-Torres (Lit. Nr. 40) den nicht einbezogen. Belege in coll. Sterneck.

225. Sterneck, Dr. J. v., Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna Prags. Lotos, v. LVII, 1909, p. 324.

Verzeichnis von 122 Arten, die am Licht im J. 1909 gefangen wurden. Belege coll. Sterneck.

226. Šulc, Josef, Bělásek ovocný, *Aporia crataegi L.* Č. Č. sp. ent., v. VI, 1909, p. 117.
227. Wahl, Bruno, Über die Polyederkrankheit der Nonne *(Limantria monacha L.).* Zentralbl. d. ges. Forstw., v. XXXV, 1909. (n. v.)
228. A. V., Bělásek ovocný *(Aporia crataegi L.).* Č. Č. sp. ent., v. VI, 1909, p. 164.
229. Die Nonne in Böhmen im J. 1907. Mitt. d. Sekt. Nat. d. öst. Tour.-Klubs, v. XXI, 1909, p. 19. (n. v.)
230. Stav mnišky na „Podbrdsku" r. 1909. Vereinsschr. Forst-, Jagd-, Naturk., Prag 1909/10, p. 457. (n. v.)
231. Notiz. Verh. z. b. G., v. LIX, 1909, p. 328.

Betrifft *Erebia carvale* und *ligea.*

download unter www.biologiezentrum.at

1910.

232. Binder, Dr. A., Macrolepidopteren von Gratzen (Südböhmen). I. E. Z., v. IV. 1910, p. 136.

328 Arten werden aufgezählt. Die Angaben sind bis auf wenige Fehlbestimmungen, die der Autor selbst später berichtigt, verläßlich. Belege habe ich größtenteils in coll. Binder gesehen.

233. Blattny, Em., Něco o nalezištích motýlů Českých. Č. Č. sp. ent., v. VII. 1910, p. 50.

Anführung einiger bemerkenswerter Funde aus B. Die Lokalitätsangaben scheinen (bis vielleicht auf jene von *Lycaena sebrus)* verläßlich. Die mehrfachen Bestimmungsirrtümer konnten durch Einsicht in die Belege richtiggestellt werden.

234. Courvoisier, Prof. Dr., Entdeckungsreisen und kritische Spaziergänge ins Gebiet der Lycaeniden. E. Z., v. XXIV, 1910, p. 245.

Für B. nur *Chrys. hippothoe.*

235. Fiedler, Aug. jun., Zum Vorkommen von *Amphidasis betularia ab. doubledayaria Mill.* I. E. Z., v. IV, 1910, p. 206.

236. Friedemann, Hans, Beitrag zur Großschmetterlingsfauna Sachsens. Corr. Bl. zu „Iris", 1910, Nr. III, p. 9.

237. Fruhstorfer, H., Neues über *Eumenis fagi* und *alcyone.* E. Z., XXIV, 1910, p. 86.

Betrifft *Satyrus alcyone.*

238. Hirschke, Hans, Neue Aberrationen palaearktischer Lepidopteren. Verh. z. b. G., v. LX, 1910, p. 411.

Für B. kommt *Agrot. exclamationis conjuncta* Betracht.

239. Holik, Otto, Entstehen durch Kreuzung verschiedener *Zyg. ephialtes*-Formen Übergänge? I. E. Z., v. IV, 1910, p. 135.

240. Holik, Otto, Seuche unter den Spilosomaraupen. I. E. Z., v. IV, 1910, p. 164.

241. Jelinek, Anton, Z mých potulek za *Acherontia atropos L.* Č. Č. sp. ent., v. VII. 1910, p. 10.

242. Joukl, H. A., Motýlové a housenky střední Evropy se zvláštním zřetelem k motýlům českým. Prag 1910.

Ein brauchbares Handbuch der mitteleuropäischen Schmetterlinge, das den deutschen Handbüchern etwa eines Spuler, Berge oder Lampert nachempfunden ist. Für die Fauna Böhmens ist es deshalb von Bedeutung, weil bei den meisten Arten Fundorte angeführt sind. Diese stützen sich der großen Mehrzahl nach auf Eigenfunde des Verfassers sowie einiger anderer böhmischer Sammler, so z. B. Srdínkos, Černýs u. a. Ich habe fast alle diese Angaben mit den Belegen vergleichen können und deren Verläßlichkeit festgestellt. Joukl hat aber auch Angaben von wenig verläßlichen Gewährsmännern übernommen, die dem Rufe des Buches sehr geschadet haben. Ich erinnere nur an die Anführung des *Parnassius delius* von Budweis u. a. unmögliche Angaben. Von den angeführten 997 Arten haben 44 der Kritik nicht standhalten können, und wird bei den einzelnen Formen jedesmal auf die Unrichtigkeit der Angabe, die mitunter auch auf unrichtiger Bestimmung basiert, hingewiesen.

243. Kraus, J., Die Nonnenkalamität auf den Allerh. Fondsgütern in Böhmen im J. 1909. Vereinsschr. Forst-, Jagd-, Naturk., Prag 1910/11, p. 5. (n. v.)

244. Krejčí, Dr. Aug., *Pterogon proserpina.* Č. Č. sp. ent., v. VII, 1910, p. 31.

245. Marschner, H., Entomologische Beobachtungen aus dem Riesengebirge. „Iris" v. XXIV, 1910, p. 25, 29 u. 32. (n. v.)

246. Rebel, Hans, Berges Schmetterlingsbuch. IX. Aufl., 1910.

Nach diesem vorzüglichen Werke wurden in den allermeisten Fällen die Formenkreise der einzelnen Arten abgegrenzt. Vereinzelte böhmische Fundorte wurden gleichfalls rezipiert.

247. Remisch, Franz, *Hydroecia micacea Esp.*, ein neuer Hopfenschädling. Z. f. wiss. Ins. Biol., v. VI, 1910, p. 349.

248. Richter, Viktor, Eibeschreibungen. I. E. Z., IV. 1910, p. 115.

Für B. bloß *Polypl. flavicornis.*

download unter www.biologiezentrum.at

249. Richter, Viktor, Eibeschreibungen. Z. f. wiss. Ins. Biol., v. VI, 1910.

Für B. bloß *Pieris rapae*.

250. Schneider, Notiz. I. E. Z., v. IV, 1910, p. 239.

Betrifft *Melit. athalia navarina*.

251. Srdínko, J., Fauna motýlí v Praze na Petříně. Č. Č. sp. ent., v. VII, 1910, p. 32.

Funde aus den 70er Jahren, als der Petřín noch kein kultivierter Park war. Auch wurde damals dort eine Anzahl Raupen ausgesetzt, die sich teilweise bis heute erhalten haben.

252. Srdínko, J., V Čechách domácí *Cucullie Schrk.* Některé zvláštnosti motýlů a jejich housenek. Č. Č. sp. ent., v. VII, 1910, p. 100.

Eine sorgfältige monographische Skizze der Gattung *Cucullia*, die viele biologische und ökologische Angaben enthält. Die Belege habe ich in coll. Srdínko gesehen.

253. Srdínko, J., Příspěvek k znalosti života *Lycaeny orion Pall.* Vztahy housenky k mravencům. Č. Č. sp. ent., v. VII, 1910, p. 145.

Inhaltlich mit Lit. Nr. 297 übereinstimmend.

254. Srdínko, J., Über die Lebensweise und Zucht von *Agrotis cinerea Hb.* I. E. Z., v. IV, 1910, p. 53.

255. Standfuß, Notiz. „Iris", XXIV, 1910, Heft 8 u. 9. p. 154. (n. v.)

Betrifft *Chaer. elpenor ab. daubii*.

256. Šulc, Josef, Bělásek ovocný *(Aporia crataegi L.)* Č. Č. sp. ent., VII, 1910, p. 160.

257. Tölg, Dr. Fr., *Hydroecia micacea Esp.*, ein neuer Hopfenschädling. Saaz 1910.

258. Tykač, J., *Cucullia campanulae* Č. Č. sp. ent., v. VII, 1910, p. 17.

259. Tykač, J., *Nonagria typhae Thbg.* (Příspěvek ku biologii.) Č. Č. sp. ent., v. VII, 1910, p. 129.

260. Wahl, Bruno, Über die Polyederkrankheit der Nonne *(Limantria monacha L.)*. Zentralbl. d. ges. Forstw., v. XXXVI, 1910. (n. v.)

261. Wihan, R., Seuche unter den Spilosomaraupen. I. E. Z., IV, 1910, p .143.

262. Zeman, Notiz. Č. Č. sp. ent., v. VII, 1910, p. 21.

Betrifft *L. monacha* und *dispar*.

263. Bekyně sosnová Čechách. Č. Č. sp. ent., VII, 1910, p. 55.

1911.

264. Galvagni, Dr. Egon, und Preissecker, Fritz, Die lepidopterologischen Verhältnisse des niederösterr. Waldviertels, I. Jahrb. Wien. Ent. Ver., v. XXII, 1911.

Standorte aus dem südlichsten Böhmen.

265. Große, G., Biologisches Fragment von *Papilio podalirius L.* Polyxena, v. VI, 1911. p. 2.

266. Kheil, Napoleon, Bedeutende Sammlungen. I. E. Z., v. V, 1911, p. 243.

267. Krejčí, Dr., *Pararge aegeria L.* Č. Č. sp. ent., v. VIII, 1911, p. 137.

268. Menšik, E., Lepidopterolog. Beobachtungen 1910 in Chrudím. Jahresber. f. schles. Insektenk., Breslau, v 1911, p. XIX. (n. v.)

269. Menšik, E., Ergebnisse der Versuche über Goldpuppenbildung bei *Van. urticae* und weißgoldige Puppen von *Van. io*. Jahresber. Ver. f. schles. Naturk., Breslau, v. IV, 1911, p. 13. (n. v.)

270. Meyer, Dr., Microlepidopteren. Die Zygaenomorphen, Sesiaemorphen und Psychaemorphen Zentraleuropas. Sammelanweisungen. Ent. Jahrb., v. XX, 1911, p. 32 u. 36.

Reproduktion der Standorte Nickerl hinsichtlich *Trochilium melanocephalum* und *Zygaena cynarae* (?).

271. Piszczek, A., Über die Verbreitung der *Colias myrmidone Esp.* in Österreich-Ungarn und deren Variabilität. Jahresber. Wien. Ent. Ver., v. XXII, p. 199.

download unter www.biologiezentrum.at

272. Schütz, Wilhelm, Beiträge zur Lepidopterenfauna Nordböhmens. 1911. I. *Rhopalocera* und *Grypocera*, II. *Sphingidae* bis *Drepanidae*.

Für das Gebiet von Rumburg, Schluckenau und Warnsdorf werden 149 Arten der behandelten Familien aufgezählt. Auch das sächsische Grenzgebiet ist mitbehandelt, wurde aber für die Fauna B. ausgeschieden. Die Angaben sind verläßlich, wiewohl ich keine Belege sah, da ich mit dem Autor brieflich einige Zweifel erledigen konnte.

273. Sedlaczek, Dr. W., Versuche zur Bekämpfung der Nonne, *Limantria monacha L.* mittels Leimringen. Mitt. d. forstl. Versuchswesens Österreichs, v. XXXV, 1910. (n. v.)

274. Šipek, Joh. Několik poznámek o fauně motýlí z okolí Příbramě. Č. Č. sp. ent., v. VIII, 1911, p. 105.

Fundorte aus der Umgebung von Přibram. Belege habe ich nicht gesehen.

275. Srdínko, J., Das schnelle Wachstum einiger Cucullienraupen. I. E. Z., v. V, 1911, p. 51.

276. Srdínko, J., Über die Lebensweise und Zucht von *Agrotis candelisequa Hb. (sagittifera Hb.)*. I. E. Z., v. V, 1911, p. 217.

277. Srdínko, J., Ze života a chovu můry *Agrotis candelisequa Hb. (sagittifera Hb.)*. Č. Č. sp. ent., v. VIII, 1911, p. 95.

Inhaltlich mit Lit. Nr. 276 übereinstimmend.

278. Srdínko, J., *Agrotis candelarum Stgr.* a přezimování jeji housenky. Č. Č. sp. ent., v. VIII, 1911, p. 124.

279. Waguer, Gustav, Verzeichnis der Großschmetterlinge des Buchauer und des westlichen Teiles des Luditzer Bezirkes. Öst. Monatschr. f. d. grundleg. naturw. Unterr., v. VII, 1911, p. 8.

Eine verläßliche Aufzählung 416 Arten des Gebietes. Die Detailstandorte habe ich lassen. Belege durchwegs gesehen.

280. Notiz. Verh. z. b. G., v. LXL, 1911, p. 142.

Betrifft *Hemaris fuciformis*.

1912.

281. Binder, Dr., Berichtigungen und Zusätze. I. E. Z., v. VI, 1912, p. 120.

Einige Berichtigungen seiner Lokalfauna von Gratzen. Lit. Nr. 232.

282. Courvoisier, Dr. L. G., Einige neue oder wenig bekannte Lycaenidenformen. „Iris", v. XXV, 1912, p. 103.

Für B. bloß *Chrys. hippothoe obscura*.

283. Galvagni, Dr. Egon, und Preissecker, Fritz, Die lepidopterologischen Verhältnisse des niederösterreichischen Waldviertels, II. T Jahresber. Wien. Ent. Ver., v. XXIII, 1912.

Standorte aus dem südlichsten B.

284. Kheil, Napoleon, Über *Deilephila phileuphorbiae* und *Deilephila paralias*. I. E. Z., v. VI, 1912, p. 117.

285. Marschner, H., Erwiderung auf „Schlesiens Parnassier" I. E. Z., v. VI, 1912, p. 340.

Standort Johannisbad.

286. Mayer, Ludwig, Zur Frage der Überwinterung von *Pyrameis atalanta L.* I. E. Z., v. VI, 1912, p. 237.

287. Peter, W., Mitteilung. I. E. Z., v. VI, 1912, p. 345.

Betrifft *Lyc. icarus coerulea*.

288. Pokorny, Johann, Häufiges Auftreten von *Limenitis populi L.* I. E. Z., v. VI, 1912, p. 105.

289. Richter, V Eibeschreibungen. Lotos, v. LX, 1912, p. 2.

Standorte *Ammoconia caecimacula* und *Orth. litura*.

download unter www.biologiezentrum.at

290. Richter, V., Ein gynandromorphes Stück *Euchloe cardamines L.* Ent. Rundsch., v. XXIX, 1912, p. 161.
291. Schmied, Otto, Bericht. I. E. Z., v. VI, 1912, p. 151.
Betrifft *Dicran. vinula.*
292. Schütz, Wilhelm, Ein Vergleich zwischen der Tagfalterfauna der Oberlausitz mit dem angrenzenden nördlichen Böhmen und jener des böhm. Mittelgebirges im Elbetale von Leitmeritz bis Tetschen. Z. f. wiss. Ins. Biol., v. VIII, 1912, p. 106.
Standortangaben aus dem behandelten Gebiete.
293. Schütz, Wilhelm, Bei Lepidopteren (1910) beobachteter Melanismus. Z. f. wiss. Ins. Biol., v. VIII, 1912, p. 111.
294. Sedlaczek, Dr. W., Ergebnisse und Probleme auf dem Gebiete der Nonnenforschung in Österreich. Zentralbl. d. ges. Forstwirtsch., v. XXXVIII, 1912. (n. v.)
295. Šipek, Jan, Přástevník jestřábníkový, *Coscinia striata L. (Cosc. graminea L., pallidata Fourc., Emidia variegata L.).* Č. Č. sp. ent., v. IX, 1912, p. 110.
296. Srdínko, J., Beitrag zur Kenntnis von *Lycaena orion Pallas.* I. E. Z., v. VI, 1912, p. 102.
297. Srdínko, J., Beitrag zur Naturgeschichte von *Epicnaptera ilicifolia L.* I. E. Z., v. VI, 1912, p. 369.
298. Srdínko, J., Příspěvek k znalosti bourovce *Epicnaptera ilicifolia L.* Č. Č. sp. ent., v. IX, 1912, p. 112.
Inhaltlich mit Lit. Nr. 297 übereinstimmend.
299. Srdínko, J., Jehnědové housenky. Č. Č. sp. ent., v. IX, 1912, p. 21. (n. v.)
300. Stange, G., Nachträge zur Schmetterlingsfauna Friedlands (1912). (n. v.)
301. Štraberger, Frant., *Coscinia striata L.* Č. Č. sp. ent., v. IX, 1912, p. 152.
302. Šulc, Josef, Bělásek ovocný *(Aporia crataegi).* Č. Č. sp. ent., v. IX, 1912, p. 152.
303. Tölg, Prof. Dr., Beobachtungen über einige in der Saazer Gegend schädlich aufgetretene Schmetterlinge. Z. f. wiss. Ins. Biol., v. VIII, 1912, p. 335.
Betrifft *Hydroecia micacea nictitans* sowie *Hep. silvinus.*
304. Tyka č, Jar., *Cucullia campanulae* a *Panthea coenobita Esp.* Č. Č. sp. ent., IX, 1912, p. 28.
305. Veselý, F., Nová Zygaena (vřetenuška) pro Čechy. Č. Č. sp. ent., v. IX, 1912, p. 124.
Betrifft *Zyg. purpuralis ab. cingulata.*

1913.

306. Bohutinsky, K., Verheerendes Auftreten der Kieferneule in Böhmen. Vereinsschr. Forst-, Jagd-, Naturk., Prag 1913/14, p. 259. (n. v.)
307. Bohutinsky, K., Zum Auftreten der Kieferneule in Böhmen. Vereinsschr. Forst-, Jagd-, Naturk., Prag 1913/14, p. 546. (n. v.)
308. Fuksa, Ant., *Aporia crataegi L.* v okolí Prahy. Č. Č. sp. ent., v. X. 1913, p. 124.
309. Gillmer, M., Ein neues Stück von *Sidemia (Luperina) zollikoferi Frr.* Lotos, v. LXI, 1913, p. 228.
Reproduktion des Chodauer Fundes.
310. Janka, Dr. Gabriel, Die Pflanzen- und Tierwelt der Umgebung von Komotau, 1913, p. 39.
Aufzählung einiger Ubiquisten aus diesem Gebiete. Belege nicht gesehen.
311. Konias, R., *Colias crocea Fourc. ab.* Iris, v. XXVI, 1913, p. 146.
312. Nechleba, Der Forleulenfraß im Reviere Woleschna 1913. Vereinsschr. Forst-, Jagd-, Naturk., Prag 1913/14, p. 614.
313. Roubal, *Amphidasis betularia L.* Č. Č. sp. ent., v. X, 1913, p. 124.
314. Schawerda. Karl, Über die Lepidopterenfauna des südwestl. Winkels von Niederösterreich. Jahresber. Wien. Ent. Ver., v. XXIV, p. 145.
Für B. bloß *Lygris populata intermedia.*

download unter www.biologiezentrum.at

315. Schouppé, Karl v., Die Polyederkrankheit der Nonnenraupen, ihre künstliche Züchtung und Verbreitung nach den in den Jahren 1906—10 in Fürstl. Joh. v. u. zu Liechtensteinschen Forstamtsbezirken gesammelten Erfahrungen. 1913, Selbstverlag. (n. v.)

316. Skala, Hugo, Nachträge zur Lepidopterenfauna Böhmens. Ent. Jahrb., XXII. 1913, p. 104.

Bloße Zusammenstellung früherer Literaturangaben, keine eigenen Beobachtungen.

317. Skala, Hugo, Zur Zusammensetzung der Macrolepidopterenfauna der österr.-ungarischen Monarchie. Lotos, v. LXI. 1913, p. 57.

Rein statistisch und kritiklos wird die Zahl der Großschmetterlinge für B. mit 976 Arten geben. Die aufgezählte Literatur über Böhmen kennt nur 13 Arbeiten!

318. Srdínko, J., Svízel jako hostitel housenek motýlů Čechách domácích. Č. Č. sp. ent., v. X, 1913, p. 8.

319. Uzel, Dr. Jindř., Poznámky k českým motýlům. Č. Č. sp. ent., v. X, 1913, p. 82.

320. Wahl, Bruno, Über die Nonne in den böhmisch-mährischen Wäldern. Schr. z. Verbr. naturw. Kenntn., Wien, v. LIII, 1913, p. 205. (n. v.)

1914.

321. Albrecht, Hynek, *Lemonia taraxaci V. W* Č. Č. sp. ent., v. XI, 1914, p. 34.

322. Bryk, Felix. Über *Parn. mnemosyne.* I. E. Z., v. VIII, 1914, p. 35.

323. Bryk, Felix. Über den böhmischen Schwarzweißapollo *(Parnassius mnemosyne).* Lotos, v. LXII, 1914, p. 153.

323a Burgeff, H., Kommentar zum palaearktischen Teil der Gattung *Zygaena* des von Chr. Aurivillius und H. Wagner herausgegebenen Catalogus Lepidopterorum. Mitt. Münchn. Ent. Ges., 1914, Hft. 5—8.

324. Holik, O., *Heliothis armigera.* I. E. Z., v. VIII, 1914, p. 58.

325. Holik, O., Ködern bei Mondschein. I. E. Z., v. VIII, 1914, p. 77.

326. Konas, R., *Colias crocea Fourc. ab. micans* forma nova. „Iris" v. XXVII, 1914, p. 17.

327. Konas, R., Einfluß der Witterung des Sommers 1913 auf das Vorkommen von *Lycaena*-Arten. E. Z., v. XXVIII, 1914, p. 55.

328. Marschner, H., *Lygris populata L.* Deutsche Ent. Z., Hft. VI, 1914, p. 640.

329. Nechleba, Der Forleulenfraß im Reviere Woleschna. Vereinsschr. Forst-, Jagd-, Naturk., Prag 1914/15, p. 278 u. 359. (n. v.)

330. Sedlaczek, Dr. W., und Kubelka, Aug., Über das Auftreten der Forleule *(Panolis griseovariegata Goeze)* im J. 1913 in Nordböhmen. Mitt. forstw. Versuchswesen Österr., v. XXXVIII, 1914, p. 65 u. 77. (n. v.)

331. Šipek, Jan, Několik reminiscencí z mého motýlkáření. Č. Č. sp. ent., v. XI. 1914, p. 17.

Betrifft *Saturnia pyri, Deiopeia pulchella, Gnophria rubricollis*

332. Skala, Hugo, Studien über die Zusammensetzung der Lepidopterenfauna der österr.-ungar. Monarchie. I. Großschmetterlinge. Öst. Monatsschr. f. d. grundleg. naturw. Unterr., v. XIV, 1914, v. XVI, 1916.

Hier gilt das schon bei Lit. Nr. 317 Gesagte in noch höherem Grade. Auch bei jenen Arten, die erwiesenermaßen in Böhmen nicht vorkommen, wenn sie nur irgendwo für B. genannt waren, wird dieses als Vaterland genannt, so daß die Zusammenstellung gerade in kritischen Fällen nicht brauchen ist. Ich habe es deshalb unterlassen, sie bei den einzelnen Arten zu zitieren.

1915.

333. Hartmann, Robert, Nová aberace piďalky *Acidalia marginepunctata Goeze.* Č. Č. sp. ent., v. XII, 1915, p. 61.

Siehe auch Lit. Nr. 340.

334. Pax, Ferd., Die Tiere des Riesengebirges. „Wanderer im Riesengebirge" XIV, 1915, p. 18. (n. v.)

Mir nicht bekannt, ob Schmetterlinge dieser Arbeit überhaupt erwähnt sind.

download unter www.biologiezentrum.at

335. Pax, Ferd., Über das Aussterben der Gattung *Parnassius* in den Sudeten. Zool. Annalen, Würzburg, v. V, 1915. (n. v.)
336. Petrbock, *Aporia crataegi* v Čechách. Č. Č. sp. ent., v. XII, 1915, p. 50.
337. Prinz, J., Notiz. Jahresber. Wien. Ent. Ver., XXVI, 1915, p. IV
Betrifft *Lygris populata ab. binderi.*
338. Sedlaczek, Dr. Walter, Über das Auftreten der Forleule *(Panolis griseovariegata)* in Nordböhmen im J. 1913. Verh. z. b. G., v. LXV, 1915, p. 91.
339. Srdínko, J., Zajímavý motýl. Č. Č. sp. ent., v. XII, 1915, p. 32.
Betrifft *Mamestra dentina.*
340. Sterneck, Dr. J. v., Eine neue Aberration von *Acidalia marginepunctata Goeze.* Č. Č. sp. ent., v. XII, 1915, p. 63.
Die deutsche Originalbeschreibung zu Lit. Nr. 333.
341. Vom schlesischen Apollofalter. E. Z., XXIX, 1915, p. 60. (n. v.)

1916.

342. Graf, J., Seznam motýlů chycených panem Dr. Kličkou roku 1915 na světlo vnanidlo v Praze na Karlově. Č. Č. sp. ent., v. XIII, 1916, p. 20.
Aufzählung von 117 Karlov Prag gefangener Heteroceren. Belege habe ich gesehen, T. selbst revidiert.
343. Graf, J., *Boarmia maculata ab. bastelbergeri Hirschke.* Č. Č. sp. ent., XIII, 1916, p. 45.
344. Graf, J., *Parn. apollo L.* na Šumavě. Č. Č. sp. ent., v. XIII, 1916, p. 45.
345. Grund, Franz, Die Insekten des Bezirkes Tetschen. Ein Beitrag zur Heimatkunde. Z. f. d. grundleg. naturw. Unterr., v. XII, 1916, p. 9, 65 u. 125.
346. Hormuzaki, Konst. Freih. v., Zur Lokalfauna von Karlsbad. Verh. b. G., v. LXVI, 1916, p. 9.
Die vom Autor selbst erbeuteten Arten sind natürlich verläßlich. Dagegen ist er das Opfer einer Täuschung geworden bei einer Reihe von Arten, die ihm von einem Sammler gebracht wurden. Es war mir möglich, durch briefliche Mitteilungen des Verfassers diese Fälle sicherzustellen, und sind sie im Texte durch ein vorangestelltes ? kenntlich gemacht.
347. Klos, Rudolf, *Eupithecia callunae Spr.* Z. öst. E. V, v. I, 1916, p. 26.
348. Maličky, Dr., Příspěvek k otázce hojnosti některých druhů motýlích. Č. Č. sp. ent., v. XIII, 1916, p. 36.
349. Schawerda, Dr. Karl, Die Formen der beiden Arten *Coenonympha arcania L.* und *Coenonympha satyrion Esp.* Jahresber. Wien. Ent. Ver., v. XXVII, 1916, p. 111.
350. Sedlaczek, Dr. Walter, Einwirkung des Klimas auf die Entwicklung der Nonne. Verh. z. b. G., v. LXVI, 1916, p. (28).
351. Srdínko, J., Řádění bekyně vrbové *(Stilpnotia salicis L.)* na císařské louce v Praze. Č. Č. sp. ent., v. XIII, 1916, p. 18.
352. Srdínko, J., *Aporia crataegi L.* Č. Č. sp. ent., v. XIII, 1916, p. 44.
353. Sterneck, Dr. J. v., Gelbe Zygaenen aus Böhmen. Z. öst. Ent. V v. I, p. 29.
354. Sterneck, Dr. J. Žluté vřetenušky české. Č. Č. sp. ent., v. XIII, 1916, p. 97.
Bloße Übersetzung der Lit. Nr. 353.
355. Zerny, Dr. H., Der Formenkreis von *Lythria purpuraria L.* Verh. b. G., v. LXVI, 1916, p. 18.
356. *Lophopteryx sieversi Mén.* Deutsche Ent. Z., 1916, p. 178. (n. v.)

1917.

357. Bafa, L., Seznam macrolepidopter Českobudějovického okolí. Č. Č. sp. ent., v. XIV, 1917, p. 92.
Es werden 479 Arten für das Gebiet angeführt. Die Angaben sind in jeder Hinsicht verläßlich, wovon ich mich in dem jahrelangen brieflichen Verkehre mit dem Autor überzeugt habe. Die Belege interessanterer Arten habe ich durchwegs gesehen.

download unter www.biologiezentrum.at

358. Binder, Dr. Adolf, Sichere Fundorte von *Acidalia nemoraria Hb.* und *Asthena anseraria* im östlichen Mittelböhmen. Z. öst. Ent. Ver., v. II, 1917, p. 16.

359. Faßl, A. H., Nochmals über gelbe Zygaenen aus Böhmen. Z. öst. Ent. Ver., v. II, 1917, p. 47.

360. Freund, Dr. Ludwig, Die Literatur über die Insekten Böhmens. Z. öst. Ent. Ver., v. II, 1917, p. 32.

Die Literaturzusammenstellung dürfte auf ziemliche Vollständigkeit Anspruch erheben, soweit Schmetterlinge in Betracht kommen. Das Verzeichnis kam in der Weise zustande, daß der Autor sein Manuskript mit meinem eigenen, bis 1914 gediehenen Literaturverzeichnisse tauschte, wodurch beide Listen an Vollständigkeit gewannen. Ich verdanke diesem Austausche 48 Nummern, die mir entgangen waren.

361. Holik, O., Die Zucht von *A. hebe.* I. E. Z., v. XI, 1917, p. 4.

362. Hübner, Emil, Zur Eiablage und Paarung der Tagfalter in der Gefangenschaft. Soc. ent., v. XXXII, 1917, Nr. 3. (n. v.)

363. Kettembeil, Referat in Sitz.-Ber. d. Deutsch. ent. Ges. E. V. (Berlin). I. E. Z., v. XI, 1917, p. 128.

Betrifft *Selidosema taeniolaria* (??) und *Agrot. multangula.*

364. Kheil, Napoleon, *Hesperidae* oder *Hesperiidae?* I. E. Z., XI, 1927, p. 22.

Polemik wegen *Apamea nickerlii.*

365. Pokorný, Fr., *Pelosia muscerda* v Čechách. Č. Č. sp. ent., XIV, 1917, p. 38.

366. Pokorný, Fr., Vliv temperatury na zbarvení motýlů. Č. Č. sp. ent., v. XIV, 1917, p. 39.

367. Pokorný, Fr., Seznam motýlů, chycených p. Dr. Kličkou r. 1916 a 1917 na světle v Praze na Karlově. Č. Č. sp. ent., v. XIV, 1917, p. 110.

Eine Fortsetzung der unter Lit. Nr. 342 angeführten analogen Publikation Grafs. Belege habe ich größtenteils gesehen.

368. Srdínko, J., *Epirranthis pulverata Thbg. (diversata Vill.).* Choulostivé její a jiné kukly. Č. Č. sp. ent., v. XIV, 1917, p. 21.

369. Sterneck, Dr. J. v., Zur Biologie von *Thamnonoma branneata Thbg.* Z. öst. Ent. Ver., v. II, 1917, p. 46.

370. Wihan, Rob., Drei neue Formen von *Grammesia trigrammica Hufn.* Soc ent., v. XXXII, 1917, p. 4.

371. Wihan, Rob., Eine neue Aberration von *Agrotis pronuba.* Soc. ent., XXXII, 1917, p. 5.

1918.

372. Baťa, L., Aus dem Sammeljahr 1917 in der Umgebung von Budweis. Z. öst. Ent. Ver., v. III, 1918, p. 97.

Die Funde sind sämtlich bereits des Autors Verzeichnis Lit. Nr. 357 enthalten.

373. Dziurzinski, Klemens, ***Bupalus piniarius L.*** Z. öst. Ent. Ver., v. III, 1918, p. 57.

374. Holik, O., Zur Biologie der Toxocampaarten. Z. öst. Ent. Ver., v. III, 1918, p. 103.

375. Holik, O., Melanismus bei ***P. podalirius L.*** Z. öst. Ent. Ver., v. III., 1918, p. 111.

376. Kheil, Napoleon, Eine Aberration von *Coenonympha arcania L.* I. E. Z., v. XII, 1918, p. 41.

377. Nitsche, Josef, Neue Sammelergebnisse aus d. J. 1917. Verh. z. b. G., v. LXVIII, 1918, p. 148.

Für B. bloß *Plus. interrogationis Lar. didymata.*

378. Petrbock, Jar., Bělásek ovocný. Č. Č. sp. ent., v. XV, 1918, p. 52.

Betrifft *Aporia crataegi.*

379. Roubal, J., Lepidopterologické poznámky ze širšího okolí Příbramě. Č. Č. sp. ent., v. XV, 1918, p. 6.

Einige Standorte von Přibram. Belege habe ich nicht gesehen.

380. Schütz, Wilhelm. Gelbe Zygaenen aus Böhmen. Z. öst. Ent. Ver., III., 1918, p. 58.

download unter www.biologiezentrum.at

381. Schütz, Wilhelm, Massenhaftes Auftreten von *Herse convulvuli L.* (Windenschwärmer) im Monate August 1917. Z. öst. Ent. Ver., v. III, 1918, p. 58.
382. Sterneck, Dr. J. v., Eine neue Rasse von *Psodos quadrifaria Sulz.* Z. öst. Ent. Ver., v. III, 1918, p. 69.
383. Vlach, V., Nový druh motýle v Čechách. Č. Č. sp. ent., v XV, 1918. p. 13.
Betrifft *Toxocampa pastinum* und nebenher Anzahl Noctuidenraupen der Umgebung Pilsen.

1919.

384. Albrecht, H. F., *Neptis aceris* v Čechách. Č. Č. sp. ent., v. XVI, 1919, p. 26.
385. Binder, Dr. Adolf, *Lobophora sertata Hb.* Z. öst. Ent. Ver., v. IV, 1919, p. 87.
386. Holik, O., Eine Eizucht von *Zygaena ephialtes L.* Z. öst. Ent. Ver., v. IV, 1919, p. 88.
387. Holik, O., *Zygaena ephialtes* und ihre Formen. Z. öst. Ent. Ver., v. IV, 1919, p. 103.
388. Rebel, H., Zur Rassenfrage von *Parnassius apollo* in den Sudetenländern. Ann. d. naturh. Hofmuseums Wien, v. XXXIII, 1919, p. 59.
389. Srdínko, J., Příspěvek k znalosti života a vývoje *Thyris fenestrella.* Č. Č. sp. ent., v. XVI. 1919, p. 8.

1920.

390. Hein, Siegmund, Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopterenfauna Nordböhmens. Z. öst. Ent. Ver., v. V, 1920, p. 2 und v. VI, 1921, p. 16.
Zahlreiche Standorte aus der Umgebung von Mladá Boleslav, aber auch von anderwärts. Die Angaben scheinen sehr verläßlich, wiewohl ich keine Belege gesehen habe.
391. Höfer, K., Mitteilungen über heimische *Lobophora*-Arten. Verh. z. b. G., LXX, 1920, p. 8.
392. Höfer, K., Besprechung des heimischen Formenkreises der *Larentia variata Schiff.* Verh. z. b. G., v. LXX, 1920, p. 19.
393. Höfer, K., Notiz. Verh. z. b. G., v. LXX, 1920. p. 173.
Betrifft *Amphidasis betularia.*
394. Nitsche, J., Teratologische Erscheinungen (Mißbildungen) bei Lepidopteren. Z. öst. Ent. Ver., v. V, 1920, p. 29.
Für B. bloß *Saturnia pyri* (??).
395. Preissecker, Fritz, Notiz. Verh. b. G., LXX, 1920, p. 24.
Betrifft *Coenon. arcania dunayi Obth.*
396. Warnecke, G., Über die Macrolepidopterenfauna des höheren Riesen- und Isergebirges. I. E. Z., v. XIII, 1920, p. 172.

1921.

397. Alboth, J., Die II. Generation von *Pap. podalirius L.* I. E. Z., v. XIV, 1921, p. 142.
398. Binder, Dr. Adolf, Hat *Pap. podalirius* in Böhmen zwei Bruten? I. E. Z., v. XIV, 1921, p. 164.
399. Bafa, L., Dodatky k seznamu macrolepidopter. Č. Č. sp. ent., XVIII, 1921, p. 10.
Nachträge zu Lit. Nr. 357 (Budweis) und Standorte Česká Skalice.
400. Benner, Notiz. E. Z., XXXV, 1921, p. 72.
Betrifft *Plusia bractea.*
401. Fruhstorfer, H., Neue und seltene Parnassiusrassen. Soc. ent., XXXVI, 1921, p. 13/14.
402. Kheil, Napoleon, *Melitaea maturna L.* v Čechách. Č. Č. sp. ent., XVIII, 1921, p. 24.
403. Schuster, Wilhelm, *Thais polyxena* in der Tschechoslowakei. I. E. Z., v. XV, 1921, p. 190.
404. Soffner, J., *Plusia bractea F.* E. Z., XXXV, 1921, p. 55. 64 und 88.

download unter www.biologiezentrum.at

405. Warnecke, G., Über die Macrolepidopterenfauna des höheren Riesen- und Isergebirges. I. E. Z., v. XV, 1921, p. 60.

1922.

406. Alboth, J., Einiges über *Papilio podalirius*. I. E. Z., v. XVI, 1922, p. 6.

407. Báfa, L., Další příspěvek k motýlí fauně jižních Čech. Č. Č. sp. ent., XIX, 1922. p. 83.

Nachträge Fauna von Budweis Lit. Nr 357 und 399.

408. Holik, O., *Zygaena ephialtes* v. *peucedani Esp.*, eine eigene Art? Z. öst. Ent. Ver., v. VII, 1922, p. 26.

409. Marschner, H., *Tephroclystia silenata Stndf.* Z. öst. Ent. Ver., VII, 1922, p. 19 u. 35.

410. Pokorný, Fr., Nálezy některých vzácných a zajímavých motýlů v okolí Poděbrad. Č. Č. sp. ent., v. XIX. 1922, p. 63.

Die Angaben sind verläßlich. Belege habe ich indes nicht gesehen.

411. Reiß, Hugo, *Zygaena*. Beschreibung neuer Rassen. I. E. Z., XVI, 1922, p. 67, 77 u. 83.

1923.

412. Berger, J., Notiz. Verh. z. b. G., v. LXXIII, 1923, p. 4.

Betrifft *Arctia caja wiskotti Stgr.*

413. Pokorný, Fr., Nálezy některých vzácných a zajímavých motýlů okolí Poděbrad. Č. Č. sp. ent., v. XX, 1923, p. 67.

Nachtrag Lit. Nr. 410.

414. Schwingenschuß, L., Notiz. Verh. b. G., v. LXXIII, 1923, p. 28.

Betrifft *Agrotis latens.*

415. Warnecke, G., Über die Variabilität und Verbreitung von *Dasypolia templi.* E. Z., v. XXXVIII, 1923, Nr. 31.

Die Standorte B. sind bloße Reproduktionen anderweitiger Feststellungen.

1924.

416. Binder, Dr. Adolf, Lepidopterologisches aus Böhmen. Z. öst. Ent. Ver., IX, 1924, p. 63.

Behandelt zahlreiche Eigenfunde des Verfassers. Belege habe ich gesehen.

417. Kolar, Heinrich, Notiz. Verh. z. b. G., v. LXXIV, 1924, p. 3.

Betrifft *Euchl. cardamines, Psodos quadrifaria* und *Paras. plantaginis.*

418. Niepelt, Wilh., Neue Formen palaearktischer Rhopaloceren. I. E. Z., v. XVIII, 1924, p. 130.

Für B. bloß *Arctia casta ab. vittata.*

419. Pokorný, Fr., Nálezy některých vzácných a zajímavých motýlů v okolí Poděbrad. Č. Č. sp. ent., v. XXI, 1924, p. 97.

Nachtrag zu Lit. Nr. 410 und 413.

420. Reßler, Wilh., Seltene Beute. I. E. Z., v. XVIII, 1924, p. 115.

Irrige Angabe des Vorkommens *Vanessa L-album* in Böhmen.

421. Schönfeld, O., Sammeltage am Plattenberge (bei Eger). E. Z., v. XXXIX, 1924, Nr. 7.

Die verzeichneten Arten sind alle bereits anderweitig festgestellt.

422. Schönfeld, O., Einige interessante Aberrationen meiner Sammlung. I. E. Z., v. XVIII, 1924, p. 39.

Neue Formen *Argynnis* und *Lycaena.*

download unter www.biologiezentrum.at

423. Soffner. J., Über die Schmetterlingsfauna des Isergebirges und seines Vorgeländes. Mitt. d. Ver. d. Naturfreunde in Reichenberg, v. XLVI, 1924.

Wertvolle und sehr verläßliche Angaben über dieses Gebiet. Belege habe ich fast alle gesehen.

424. Steigerwald, J., Baumflug von *Hepialus humuli*. I. E. Z., v. XVIII, 1924, p. 86.

425. Sterneck, Dr. J., *Agrotis subrosea var. subcoerulea Stdgr.* Lotos, v. LXXII. 1924, p. 166.

426. Sterneck, Dr. J., *Boarmia secundaria ab. nigrata Sterneck* nov. ab. Lotos, v. LXXII, 1924, p. 176.

427. Sterneck, Dr. J., Gynandromorphismus bei *Boarmia repandata*. Lotos, LXXII, 1924, p. 189.

428. Vlach, V., Několik nových českých lepidopter. Č. Č. sp. ent., v. XXI, 1924, p. 107.

Zählt 10 für Böhmen bisher nicht festgestellte Formen verschiedener Arten auf. Außerdem auch für Böhmen neue Microlepidopteren.

1925.

429. Binder, Dr. Adolf, Beitrag zur Schmetterlingsfauna Böhmens. Sonderbeilage zur Monatsschr. f. naturw. Fortbildung, 1925.

Eine Fülle von selbst festgestellten Standorten aus vielen Teilen Böhmens. Die einzelnen Standorte waren schon vor Erscheinen dieser Arbeit auf Grund der brieflichen Angaben Binders in den Prodromus aufgenommen, so daß ein jedesmaliger Hinweis auf die vorliegende wertvolle Arbeit entfallen kann. Die Belege habe ich in coll. Binder gesehen. Einige, systematisch bedeutungslose Aberrationen, die Binder anzuführen sich veranlaßt sah, habe ich übergangen. Leider ist die Arbeit infolge der Einstellung des Erscheinens der Zeitschrift nur bis zu den Lymantriiden veröffentlicht. Die Verdienste Binders für die Erforschung unserer Heimat hinsichtlich der weiteren Familien können aus den Angaben des Prodromus ersehen werden.

430. Hermann, Carl, Zwei neue Fundorte von *Amphidasis betularia f. carbonaria Jord.* I. E. Z., v. XIX, 1925, p. 137.

431. Marschner, H., Nigristische und melanistische Formen der Schmetterlinge des Riesengebirges. Z. öst. Ent. Ver., v. X. 1925, p. 16.

Für B. kommen bloß *Lygris populata binderi, Tephrocl. silenata kolari Gnophos operaria ab.* in Betracht.

432. Pokorný, Fr., Nálezy některých vzácných zajímavých motýlů okolí Poděbrad. Č. Č. sp. ent., v. XXII, 1925, p. 93.

Weiterer Nachtrag Lit. Nr. 410, 413 u. 419.

433. Reiß, Hugo, Die Zygaenen Deutschlands mit Berücksichtigung ihrer Verbreitung. I. E. Z., v. XIX, 1925, p. 105 und v. XX, 1926, p. 214.

Auch für B. werden eine Reihe neuer Rassen und Aberrationen aufgestellt.

434. Schönfeld, O., *Parasemia plantaginis* im Egerlande. I. E. Z., v. XIX, 1925.

435. Warnecke, G., *Agrotis subrosea Steph.* auf dem europäischen Festlande etc. E. Z., v. XL, 1925, p. 173.

Reproduzierung des bereits bekannten böhm. Standortes.

1926.

435a Burgeff, H., Kommentar zum palaearktischen Teil der Gattung *Zygaena* des von Chr. Aurivillius und H. Wagner herausgegebenen Catalogus Lepidopterorum. III. T. Mitt. Münchn. Ent. Ges., 1926.

435b Burgeff, H., Lepidopterorum Catalogus, editus ab Embrik Strand, pars 33: *Zygaenidae* I., Berlin, 1926.

436. Holik, O., Eine neue Form von *Zygaena ephialtes*. I. E. Z., v. XX, 1926, p. 241.

437. Knobloch, Ed., Verirrte Begattung von *Boarmia repandata* mit *Rhyparia melanaria*. Ent. Anz., v. VI, 1926, p. 65.

438. Knobloch, Ed., Über die Zucht von *Rhyacia (Agrotis) ditrapezium*. Ent. Anz., v. VI, 1926, p. 73.

438a Knobloch, Ed., Die Überwinterung von *Triphosa dubitata* in Höhlen. Ent. Anz., v. VI, 126, p. 89.

download unter www.biologiezentrum.at

439. Metzner, A., Der Eichberg bei Podersam. Ent. Anz., VI, 1926, p. 17.

Enthält einige Neubeschreibungen Formen, die aber größtenteils der Lit. Nr. 440 wieder eingezogen werden.

440. Metzner, Alois, Der Eichberg bei Podersam. Ent. Anz., v. VI, 1926, p. 102.

Berichtigungen Lit. Nr. 439.

441. Pokorný, Fr., Doplňky k motýlové fauně Poděbradska. Č. Č. sp. ent., v. XXIII, 1926, p. 76.

Letzter Nachtrag zu Lit. Nr. 410 etc.

442. Pokorný, Fr., Nálezy některých vzácných nočních motýlů Čechách. Č. Č. sp. ent., v XXIII, 1926, p. 25.

Auffindung einiger Eulen bei Jinec (Brdywald) anderen Arten verschiedene Lokalitäten Böhmens.

443. Schönfeld, O., Beitrag zur Lepidopterenfauna des Egerlandes. Ent. Anz., v. VI, 1926, p. 49.

Belege nicht gesehen, doch scheinen die Angaben verläßlich

444. Wagner, Fritz, Einige neue Lepidopteren-Formen meiner Sammlung. Z. öst. Ent. Ver., v. XI, 1926, p. 25.

Für B. bloß *Colias palaeno illgneri forma* und *Plus interrogationis ab. aureoviridis.*

445. Warnecke, G., Bemerkungen zu der neubeschriebenen *ab. helena* von *Limenitis populi.* Ent. Anz., v. VI, 1926, p. 33.

Berichtigung zu Lit. Nr. 439.

1927.

446. Báta, L., Další nálezy lepidopter jižních Čechách. Č. Č. sp. ent., v. XXIV, 1927, p. 81.

Nachträge Fauna Budweis Lit. Nr. 357, 399 407.

447. Soffner, J., O „Tephroclystiích" okolí Sušického, Č. Č. sp. ent., XXV, 1928, p. 33.

1928.

448. Rebel H., Notiz über *Larentia albulata ab. zimmermanni* n. ab. Verh. z. b. G., v. LXXVIII, 1928, p. 25.

449. Vlach, V., Další příspěvek k české fauně. Č. Č. sp. ent., XXV, 1928, p. 5.

Betrifft außer drei Großschmetterlingen nur Microlepidopteren.

450. Warnecke, G., Über die Verbreitung von *Gnophos furvata* in Mitteleuropa. E. Z., v. XLII, 1928, p. 61.

Die Fundortangaben aus Böhmen habe ich dem Verfasser dem Prodromus mitgeteilt.

download unter www.biologiezentrum.at

Sammlungen und sonstige Quellen.

Die wichtigste Quelle, aus welcher bei der Zusammenstellung des Prodromus geschöpft werden konnte, bilden die zahlreichen öffentlichen und Privatsammlungen, in welchen die Belege für die faunistischen Angaben zu suchen sind. Eine Zusammenstellung derselben ist daher notwendig, um einerseits bei wichtigeren Funden im speziellen Teile auf das Vorhandensein eines Beleges hinweisen zu können, andererseits aber eine allgemeine Übersicht darüber zu gewinnen, in welchen Teilen des Landes bereits eifrig gesammelt wurde, bzw. aus welchen Gebieten bisher wenig Material bekannt geworden ist. Endlich wird es mir dadurch möglich, alle sachlichen Mitarbeiter am Prodromus anzuführen und ihnen herzlichst zu danken, daß sie die Benützung ihrer Sammelresultate in uneigennütziger Weise gestattet und mich durch Übersendung von Verzeichnissen sowie fraglichen Stücken ihrer Sammlungen unterstützt haben. Nur durch ihre Unterstützung war es möglich, die zahlreichen Standortangaben über böhmische Schmetterlinge zusammenzubringen und zu einer vorläufigen Übersicht zu vereinigen.

Nebenher soll die folgende Zusammenstellung auch dazu dienen, um öffentliche Stellen, vor allem das Nationalmuseum in Prag auf das Vorhandensein dieser vielen, zum Teil sehr wertvollen Privatsammlungen aufmerksam zu machen, damit sie beim Ableben der gegenwärtigen Besitzer nicht aufgelöst oder langsam dem Verfalle preisgegeben werden, sondern tunlichst in der Landessammlung des Museums vereinigt werden. Leider sind schon heute mehrere derlei Sammlungen nach dem Tode ihrer Besitzer in alle Winde zerstreut worden.

An dieser Stelle sollen schließlich auch jene Sammler angeführt sein, die mir bloß Verzeichnisse ihrer Funde zur Verfügung stellten. Daß in solchen Fällen mit besonderer Vorsicht vorgegangen wurde, bedarf wohl nicht der Erwähnung.

Die beigesetzte Abkürzung wird im speziellen Teile bei bemerkenswerteren Arten als Hinweis darauf, wo sich das fragliche Stück befindet, beigesetzt. Ein dem Fundorte nachgesetztes Rufzeichen (!) bedeutet, daß ich Stücke der betreffenden Art von dort in wenigstens einer der zitierten Sammlungen gesehen und die Bestimmung revidiert habe.

Bata, Leontin, Realschulprofessor in Budweis . . . . (Ba)
Sammelte sehr erfolgreich um Budweis und Česká Skalice. Seine Sammlung ist gut etikettiert und enthält die Belege seiner mehrfachen Publikationen. Viele der bemerkenswerten Funde habe ich revidieren dürfen. Auch zahlreiche Angaben anderer Budweiser Sammler habe ich seiner freundlichen Vermittlung zu danken.

Baudyš, Dr. Eduard, d. Z. in Brünn . . . . (Baud)
Eine Anzahl Arten aus der Umgebung von Jičín. Die wichtigeren Stücke befinden sich jetzt in meiner Sammlung (St).

Bayer, Karl, Betriebsleiter in Fischamend . (Bay)
Ein Verzeichnis von etwa 300 Standorten aus der Umgebung von Steinschönau und Hirschberg, das ich durch Vermittlung des Herrn V. Richter in Komotau durchzugehen Gelegenheit hatte. Anscheinend völlig verläßlich. Belege nicht gesehen.

Binder, Dr. Adolf, Arzt, jetzt in Oberösterreich . (B)
Große, reichhaltige Sammlung, die die Sammelresultate des Besitzers fast aus allen Teilen Böhmens umfaßt. Gut etikettiert, sehr verläßlich. Alle Belege habe ich gesehen.

Blattny, Emanuel, 1918 Hofrat in Wien . (Bl)
Ich sah bloß Einzelstücke aus der Sammlung, die genaue Fundortzettel trugen und daher, was den Fundort betrifft, verläßlich sind.

Částek, Josef, Regierungsrat in Pilsen . (Ča)
Dieser sandte ein Verzeichnis der Pilsener Fauna sowie die wichtigeren Belege aus seiner Sammlung. Etikettierung und Bestimmung einwandfrei.

Černý, Josef, Gastwirt in Vršovice bei Prag . . . (Č)
Die große, gut etikettierte Sammlung enthält die Belege seiner langjährigen, erfolgreichen Sammeltätigkeit hauptsächlich um Prag und im mittleren Berauntal. Einzelne Zweifel an der Provenienz von Arten, die sonst niemand in Böhmen gefunden hat, werden bei diesen besprochen werden.

Cífka, Josef, Oberst in Prag . . (Cif)
Sammelte hauptsächlich um Loděnice bei Beroun und stellte auch ein Verzeichnis von Arten aus Mníšek (coll. Lehrer Jelinek) zur Verfügung. Leider ist die Sammlung nicht konsequent etikettiert, so daß Irrungen hinsichtlich der Provenienz nicht ausgeschlossen sind, zumal auch viele Tiere aus Bosnien und der Herzegowina sich in der Sammlung befinden.

Falta, Adolf, Oberlehrer in Lampersdorf bei Schatzlar (Fa)
Einzelangaben aus Schatzlar, deren Belege sich größtenteils in meiner Sammlung (St) befinden.

Fuhr, Josef, Photograph in Teplitz-Schönau.
Sammelte um Teplitz und sind die Resultate in das Verzeichnis, das mir Herr Holub (s. d.) zur Verfügung stellte, mit aufgenommen worden. Die Sammlung habe ich durchgesehen. Leider läßt die Bezettelung zu wünschen übrig.

Fuksa, Anton, Bürgerschuldirektor, zuletzt in Pistyan (†) . . (F)
Kleine Sammlung aus der Prager Umgebung, aber gut bezettelt und verläßlich.

Gradl, Emanuel, Fabriksbeamter in Liebenau . (Gdl)
Große, leider nicht ausnahmslos etikettierte Sammlung, die die Belege der jahrelangen Sammeltätigkeit um Liebenau enthält. Viele Belege hat mir Herr Gradl für meine Sammlung überlassen. Nach seinem Tode wurde die Sammlung von Herrn Holik in Prag erworben und teilweise mit seiner eigenen vereinigt.

Graf, Josef, Rechnungsdirektor i. R. in Prag . (Gf)
Enthält die Aufsammlungen des Besitzers aus Prag, Brdywald, Zbirov Prachatitz etc., ist sehr übersichtlich etikettiert und verläßlich.

Grosse, Gustav, jetzt Oberst in Olmütz . . (Gross)
Die Resultate seiner Sammeltätigkeit um Pilsen sind in dem Verzeichnisse Částeks mitenthalten. Dessen Sammlung habe ich nicht gesehen.

Grüger, Dr. Hermann, Chemiker in Friedland . . (Gr)
Sammelte um Friedland und im Isergebirge. Die Sammlung ist gut etikettiert und verläßlich.

Halik, Ladislav, 1921 stud. rer. nat. in Něm. Brod (Hal)
Einige 50 Angaben aus Něm. Brod, die häufigere Arten betreffen. Belege habe ich nicht gesehen.

Härdtl, A., Stationsvorstand in Neusattl bei Elbogen (Hä)
Hat in Warta und Neusattl gesammelt und ein Verzeichnis zur Verfügung gestellt, das verläßlich zu sein scheint. Belege habe ich nicht gesehen.

Hartmann, Robert, Professor i. R. in Prag . . (H)
Sammelte um Bělá, Budweis und Nové Město n. M. Die Sammlung ist gut bezettelt und sehr verläßlich.

Hentschel, Ernst, Präparator in Eger.
Seine Sammelresultate um Eger befinden sich größtenteils in meiner Sammlung (St).

Herrmann, Dr. Karl, Arzt in Kolleschowitz . (Herrm)
Der Besitzer hat alljährlich seine Sammelresultate um Kolleschowitz sowie um Konstantinsbad bei Mies bekanntgegeben und die Belege aller bemerkenswerten Funde eingesendet. Die musterhafte Etikettierung macht seine Angaben besonders verläßlich.

Holik, Otto, techn. Direktor in Prag . . (Hol)
In der großen, musterhaft bezettelten Sammlung sind die Resultate seiner Sammeltätigkeit im zentralen Böhmen, ferner die wichtigeren Belege aus den Sammlungen Stark und Gradl (s. d.) enthalten.

Holub, Leopold, Eisenbahnbeamter in Teplitz-Schönau (Hb)
Stellte ein reiches Material in einem Verzeichnisse zusammen, das die Ergebnisse der Sammeltätigkeit der Mitglieder des Entomol. Vereines in Teplitz, darunter auch jene des Herrn Fuhr, enthält. Für die meisten Angaben habe ich in seiner tadellos bezettelten Sammlung die Belege gesehen.

Hormuzaki, Konstantin, Freiherr v., in Cernauti, Rumänien . (Horm)
Briefliche Mitteilung einiger Daten über seine Funde um Karlsbad und Franzensbad, die zu keinen Zweifeln Anlaß geben, soweit sie auf eigener Sammeltätigkeit beruhen. Belege habe ich nicht gesehen.

Hüttner, August, Schuldiener in Karlsbad (†) (Hütt)
Man könnte erwarten, daß dessen Sammlung die Belege zu der unter Lit. Nr. 103 angeführten Fauna von Karlsbad enthält. Dies ist jedoch nicht der Fall. Die Sammlung umfaßt allerdings alle in der Fauna erwähnten Arten (in je zwei Stücken), aber diese sind nicht nur nicht bezettelt, sondern sichtlich von Händlern bezogen. Ganz vereinzelte Ausnahmen finden sich, so der *Parn. apollo* aus Karlsbad. Die Sammlung hat daher für die Fauna Böhmens keine Bedeutung. Nach Hüttners Tode ist sie in den Besitz des Herrn Arch. Stainl in Karlsbad übergegangen. Hüttner hat mir in ein Exemplar seiner Fauna handschriftlich einige Ergänzungen eingetragen, andererseits einige Streichungen vorgenommen. Diese Angaben dürften ziemlich verläßlich sein, weshalb ich jeweils zitiert habe (Hütt. handschr.).

Joukl, H. A., akad. Maler in Prag (†) . (JM)
Joukl sammelte mit großem Erfolg in der Niederung der mittleren Elbe, aber auch in anderen Landesteilen. Leider enthält seine Sammlung, die sich auf

ein Pärchen jeder Art beschränkt, nur wenige Belege dieser seiner Sammeltätigkeit. Viele seiner Stücke sind genau bezettelt, bei manchen aber bloß der allgemeine Name „Bohemia" beigesetzt. Solche „Bohemia"-Zettel tragen aber auch einzelne Arten, die schwerlich in Böhmen gefangen wurden. Hiedurch wird die Verläßlichkeit der Sammlung stark beeinträchtigt. Die Sammlung befindet sich jetzt, eingereiht in die Spezialsammlung der Fauna Böhmens, im Nationalmuseum in Prag. Mir liegt ferner ein Exemplar von Nickerls Verzeichnis vor, in welchem Joukl handschriftlich zahlreiche Standorte notiert hat. Viele Belege für diese Angaben habe ich in den Sammlungen seiner Gewährsmänner (z. B. Srdínko, Černý u. a.) gesehen. Bei Angaben, wo dies nicht der Fall war, habe ich, da Joukls Vormerke offenbar verläßlich sind, diese handschriftlichen Anmerkungen als meine Quelle zitiert und hiefür die Abkürzung (J. handschr.) gebraucht.

Karlsbader Entomologischer Verein (EV)

Bisher bestand die Sammlung meist aus gekauften Stücken jener Arten, die Hüttner in seiner Fauna anführt. Die Tiere sind unbezettelt, daher für die Fauna Böhmens wertlos. Seit etwa 10 Jahren wird die Sammlung durch wirklich Karlsbader Stücke mehrerer hiesiger Sammler ergänzt, deren Etikettierung verläßlich ist. Im speziellen Teile des Prodromus werden lediglich diese letzteren unter der gebrauchten Abkürzung angeführt.

Kaudelka, Josef, Baudirektor in Budweis (Kaud)

Eine Liste von ca. 300 um Budweis gesammelten Arten stand mir zur Verfügung. Kritische Stücke (etwa 30 Exempl.) erhielt ich zur Revision. Die Veröffentlichung der Funde erfolgte durch Báfa (Lit. Nr. 357).

Kheil, Napoleon, M. in Prag (†).

Die prachtvolle, größtenteils Exoten enthaltende Sammlung befindet sich jetzt im Prager Nationalmuseum. Für Böhmen kommen nur ganz wenige, aber einwandfrei etikettierte Stücke in Betracht.

Klapálek, Prof. Franz, in Karlín (†) (Klap)

Einige kleine Schachteln enthielten die Ergebnisse seiner gelegentlichen Sammeltätigkeit in Třeboň und im Riesengebirge. Sie waren gut bezettelt und verläßlich. Was aus der Sammlung nach dem Ableben des Besitzers geworden ist, weiß ich nicht.

Klenka, Karl, Postbeamter in Prag (K)

Sammelte um Marienbad und enthält seine Sammlung auch viel getauschtes Material anderer Prager Sammler, alles genau bezettelt und verläßlich.

Klička, Dr. Ladislav, Arzt in Prag (Klič)

Sammelte im Kriege am Karlov in Prag am Lichte zahlreiche, recht interessante Heteroceren, die durch Graf und Pokorný (Lit. Nr. 342 u. 367) veröffentlicht wurden. Die Belege habe ich gesehen, und sollen sich dieselben jetzt in der Sammlung der Českosl. entomol. společnost in Prag befinden.

Klos, Rudolf, Apotheker in Kroisbach bei Graz (†).

Der Genannte war in den Jahren 1889—92 Apotheker in Sangerberg bei Marienbad und hat mir eine Liste von 124 daselbst gefangenen Arten zur Verfügung gestellt. Belege habe ich zwar nicht gesehen, doch galt Klos für einen Spezialisten der Gattung *Tephroclystia,* so daß auch seine für Böhmen aus diesem Genus neu festgestellten Arten vollen Glauben verdienen. Wo sich gegenwärtig seine Sammlung befindet, kann ich nicht angeben.

Konias, R., Hauptmann in Eger (†) . (Kon)

Von der Witwe erhielt ich ein Verzeichnis über etwa 250 um Čáslav und Milovice gesammelte Arten. Auch aus Eger und Budweis stammen einige Angaben. Ich habe sie, soferne ich nicht Bestimmungsirrtümer vermuten mußte, aufgenommen, aber ohne Belege gesehen zu haben.

Koukal, Ladislav, Lithograph in Chuchle bei Prag (†) (Kouk)

Eine kleine, aber recht interessante Sammlung von Tieren aus der Umgebung von Prag, die gut bezettelt und offenbar ganz verläßlich war. Sie dürfte wohl nicht mehr existieren.

Laube, Hofrat, Prof. Dr. Gustav, in Prag (†) (L)

Die Sammlung enthält die Belege zu den Publikationen Laubes (Lit. Nr. 90). Auch O. Nickerl hat die Angaben in seinen Spannern Böhmens (Lit. Nr. 91) benützt. Die Tiere sind unbezettelt, und war bei der mehrfach unrichtigen Bestimmung die Identifizierung nicht immer leicht. Ich habe nicht gehört, daß die Sammlung in andere Hände übergegangen wäre.

Maličký, Dr. Josef, Advokat in Hořovice (Mal)

Sammelte um Písek, Hořovice und Zbirov und hat mir ein Verzeichnis seiner Funde zur Verfügung gestellt. Auch hatte ich Gelegenheit, viele kritische Angaben an der Hand der Belege zu revidieren. Die Angaben sind verläßlich, aber leider die Etikettierung nicht präzis durchgeführt.

Maloch, Johann, akadem. Maler, Prag (†).

Maloch hat, allerdings vor mehr als 60 Jahren, ein fast zu gründliches Tagebuch über seine Funde um Prag geführt. Ich habe es gesehen, doch gestattete der gegenwärtige Besitzer Prof. Dr. Uzel in Prag dessen Benützung für den Prodromus nicht, da er selbst darüber schreiben wollte, was allerdings bisher nicht geschehen ist. Nickerl hat seine Angaben in den Spannern Böhmens verwertet. Ich konnte seiner Verwendung entraten, da die meisten Funde längst durch neuere Feststellungen überholt sind.

Michel, Josef, Professor in Böhm.-Leipa (M)

Dieser arbeitet an einer Lokalfauna des Bezirkes Böhm.-Leipa und sandte bereitwilligst seinen Zettelkatalog, enthaltend 435 Arten, zur Benützung für den Prodromus ein. Den größten Teil der Belege habe ich zur Revision erhalten, so daß die Angaben vollstes Vertrauen genießen.

Museum, National-, in Prag.

Bis zum Jahre 1915 gab es dortselbst eigentlich keine Schmetterlingssammlung. Erst in diesem Jahre habe ich die in Schachteln verstreuten Tiere diverser Sammlungen vereinigt, und sind später große weitere Aufsammlungen dazu gekommen, so daß sich das Nationalmuseum heute seiner böhmischen Sammlung nicht mehr zu schämen braucht. Heute finden sich dort böhmische Schmetterlinge aus nachstehenden Sammlungen: Coll. Winter, Rakonitz (WM), Coll. Joukl, Prag (JM), Coll. Kheil, Prag (Kheil), Coll. Nickerl, Prag (N), Coll. Uzel, Smichov (UM), nebst manchen Einzeltieren, die dem Museum überlassen wurden. Es wäre zu wünschen, daß der Versuch gemacht würde, allmählich alles vorhandene böhmische Material an dieser Stelle zu konzentrieren. Wo sollten denn die Belege aller einschlägigen faunistischen Arbeiten besser aufbewahrt sein, wo von Fremden solche Belege eher gesucht werden, als gerade hier?

Mužik, Franz, Fachlehrer in Kralupy (†) . . (Mž)

Aufsammlungen aus Kladno, Kralupy und Reichstadt, genauestens etikettiert und sehr verläßlich. Wo sich die Sammlung jetzt befindet, ist mir unbekannt.

Nickerl, Dr. Ottokar, in Prag (†) . (N)
Die große, wohlgeordnete und einwandfrei durchbestimmte Sammlung, die größtenteils noch vom Vater Ottokar Nickerls stammt, enthält die Belege der meisten Funde aus der Zeit vor etwa 50—90 Jahren. Leider ist die Bezettelung eine mangelhafte. Vielfach ist nur der Zettel „Bohemia" oder höchstens „Prag" an der Nadel. Auch teilte mir der Besitzer mit, daß vor Jahren die oft schadhaften böhmischen Originale durch gekaufte „tadellose" Stücke anderer Provenienz ersetzt wurden. Man muß diese Barbarei auf das Konto des damaligen Zeitgeistes setzen und trotz dieser Übelstände den hohen Wert dieser klassischen Sammlung anerkennen. Die Sammlung befindet sich jetzt im Prager Nationalmuseum.

Ondřej, Prof. Dr. August, Smíchov . (Ondř)
Eine Schülersammlung aus dem J. 1898 von Hořepník bei Pelhřímov von kaum 50 Stücken enthielt den sehr wertvollen Fund von *Lampides boeticus*, der sich jetzt in meiner Sammlung befindet.

Pokorný, Franz, Obermagistratsrat i. R. in Prag . . (P)
Der Besitzer sammelte viel um Prag, Tábor, Pardubice und in der Niederung der mittleren Elbe, und habe ich in langjährigem Verkehr seine Funde regelmäßig zu sehen bekommen. Wenn auch seine Sammlung mangelhaft etikettiert ist, so sind seine Angaben doch völlig verläßlich. Seine Funde in Poděbrady aus den letzten Jahren, über die er selbst geschrieben hat (Lit. Nr. 410, 413, 419, 432 und 441), habe ich nicht mehr gesehen.

Prinz, Johann, Hofrat in Wien . (Pr)
Von Johannisbad, Tannwald, Josefov liegen mir Sammelverzeichnisse vor. Belege habe ich nicht gesehen; trotzdem sind die Angaben verläßlich.

Rambousek, Dr. Franz, in Prag . . (Ramb)
In einer Jugendsammlung aus Český Brod fanden sich mehrere interessante Tiere, so ein Stück des heute in Böhmen ausgestorbenen *Chrysoph. thersamon*, die mir der Genannte für meine Sammlung freundlichst dedizierte.

Reiniger, Dr. Rudolf, Arzt in Marienbad . (Rein)
Mittels einer selbstkonstruierten „Lichtfalle" fing der Genannte bei Marienbad eine sehr große Zahl der für Böhmen seltensten Noctuiden (z. B. *Hadena rubrirena, Dasypolia templi* u. v. a.), die ich durchzusehen Gelegenheit hatte.

Richter, J., Apotheker in Budweis . . . . .
Aus einem großen Verzeichnisse von bei Budweis und Deutsch-Beneschau gefundenen Arten konnten nur wenige für den Prodromus Verwendung finden, da keine Etiketten vorhanden waren und den Besitzer die Erinnerung im Stiche ließ. Prof. Báfa, der die Sammlung sah und auch vorhandene Bestimmungsirrtümer berichtigte, hat mir die wenigen verläßlichen Arten bezeichnet, und nur diese fanden Aufnahme.

Schmelkes, Franz, 1916 Student in Prag (Schmk)
Eine Schülersammlung aus der Umgebung von Hirschberg, die manche interessante Art beherbergt. Die Belege habe ich gesehen, die Angaben sind verläßlich.

Schuh, Franz, Bürgerschuldirektor in Wildstein.
Die Sammlung, die viele Belege aus Wildstein enthält, habe ich in meiner Fauna des Egerlandes (Lit. Nr. 224) verwertet. Die Angaben sind verläßlich.

Schütz, Wilhelm, Oberlehrer in Filippsdorf bei Rumburg . (Sch)
Die Resultate seiner Sammeltätigkeit um Rumburg, Georgswalde und im

Elbetal hat Schütz zum Teile selbst veröffentlicht (Lit. Nr. 272 und 292). Hinsichtlich des Restes (270 Arten) stellte er mir seine Aufzeichnungen bereitwilligst für den Prodromus zur Verfügung und genießen die Angaben, wenn ich auch die Belege nicht gesehen habe, volles Vertrauen.

Schwingenschuß, Leo, Landesrechnungsdirektor in Wien (Schw)

Dessen Sammelresultate von Kutná Hora und Chrudím in den Jahren 1903 und 1905 erhielt ich zugesendet und konnte mich von der absoluten Verläßlichkeit seiner Angaben anläßlich der Besichtigung seiner großen, musterhaft gehaltenen Sammlung persönlich überzeugen.

Silbernagl, A., Kapitän in Prag (Silb)

Sammelte erfolgreich besonders um Prag und hat ein Verzeichnis seiner Funde für den Prodromus zur Verfügung gestellt. Die Angaben wurden von Herrn Otto Holik in Prag nach den Belegen in der Sammlung Silbernagls revidiert und sind völlig verläßlich.

Škácha, Wenzel, 1914 Feuerwerker in Pilsen (Šk)

Seine Funde sind in dem von Částek zur Verfügung gestellten Verzeichnisse mitenthalten.

Soffner Josef, Bezirkschulinspektor in Sušice (Soff)

Sammelte mit viel Erfolg zuerst in Friedland, jetzt im Böhmerwalde. Über die ersteren Funde hat er selbst berichtet (Lit. Nr. 216 u. 423). Aus dem Böhmerwalde habe ich wertvolle Mitteilungen von ihm verwerten können. Die Belege habe ich fast durchwegs gesehen, und sind seine Angaben in hohem Maße verläßlich.

Sommer Franz, Bahninspektor i. R. in Prag (Somm)

Einzelne gelegentliche Angaben aus Komotau und dem Riesengebirge. Dieselben dürften verläßlich sein.

Srdínko, Josef, Baurat i. R. in Smíchov (Srd)

Ein reichhaltiges, mit zahllosen biologischen Daten durchsetztes Verzeichnis seiner Funde, die hauptsächlich um Prag, aber auch in Písek, Nové Město n. M., Váp. Podol u. a. Lokalitäten gemacht wurden, war für den Prodromus ein großer Gewinn. In der musterhaft gehaltenen Sammlung habe ich die Belege zu seinen Angaben gesehen, ohne auch nur einen Bestimmungsirrtum zu entdecken! Schon Joukl hat viele seiner Angaben in seinen „Motýlové" (Lit. Nr. 242) verwertet.

Stark, Prof. Dr. Franz, Hofrat i. R. in Smíchov (†).

Eine schöne, genau bezettelte Sammlung mit vielen Funden von Prag, Prachatitz, Gradlitz etc. Die Angaben über Geometriden hat bereits O. Nickerl (Lit. Nr. 177) verwertet. Nach dem Tode des Besitzers wurde die Sammlung ungeachtet meiner Vorstellungen an einen Händler verkauft, von welchem ich sowie Herr Holik die für die böhmische Fauna wichtigsten Belege erst zurückkaufen mußten. Der Rest wurde achtlos verstreut.

Steigerwald, Jaroslav, Präparator in Chotěboř

Einige 20 briefliche Angaben von Velký Osek, die wohl richtig sein dürften, ohne daß ich allerdings Belege gesehen hätte.

Stein, Dr. Richard, Arzt in Chodau.

Eine wegen Platzmangel leider etwas unübersichtliche, aber sehr genau etikettierte und wertvolle Sammlung, die die langjährigen Sammelergebnisse des Besitzers, besonders aus Chodau, aber auch aus dem Böhmerwalde etc. enthält.

Es war mir nicht möglich, alle Daten zu exzerpieren, aber die fünf für Böhmen neuen und einige sonst sehr seltene Arten konnten doch für den Prodromus vorgemerkt werden.

Sterneck, Jakob, Statthaltereirat i. R. in Karlsbad (St)

Meine eigene Sammlung umfaßt gegenwärtig etwa 5800 benannte Formen palaearktischer Lepidopteren in mehr als 22.000 Exemplaren. Sie wird seit Jahren planmäßig für den Prodromus in der Weise erweitert, daß ich trachte, von möglichst vielen böhmischen Standorten verläßliche Belege in die Sammlung aufzunehmen. Meine eigene Sammeltätigkeit erstreckte sich über viele Teile Böhmens, besonders über Prag, Eger, Karlsbad, Trautenau, das Riesengebirge, den Böhmerwald, das Mittelgebirge etc. Auch hatte ich die Genugtuung, daß mir von vielen Sammlern spontan Belegstücke böhmischen Ursprunges geschenkweise überlassen wurden, wofür ich allen Spendern hier meinen herzlichsten Dank ausspreche.

Štícha, Bohumil, Litograph in Prag.

Sehr erfolgreicher Sammler in der Umgebung von Prag, Rožďalovice und Jindř. Hradec, dem wir manche Entdeckungen (so z. B. *Melitaea maturna)* für B. verdanken. Ich habe die meisten Belege selbst gesehen, und verdienen seine Angaben vollstes Vertrauen.

Straub, Anton, Ingenieur in Prag . . (Str)

Eine kleine, aber gut bezettelte Sammlung, die besonders auch die Sammelergebnisse des Besitzers aus Říčany mitenthält. Die Angaben sind durchwegs verläßlich.

Svoboda, Franz, Städt. Beamter in Smíchov . . (Sv)

Ich habe die kleine, aber gut bezettelte Sammlung durchgesehen und die meisten Angaben für den Prodromus verwertet. Nur bei einigen Arten, wo ich Grund hatte, eine Zettelverwechslung anzunehmen, habe ich die Anführung unterlassen.

Tykač, Jaroslav, 1916 Lehrer in Pilsen . . . (T)

Dessen Angaben sind in dem Částekschen Verzeichnis mitenthalten. Persönlich hatte ich keine Gelegenheit, mit dem Genannten zu korrespondieren, und habe auch seine Sammlung nicht gesehen.

Uzel, Dr. Heinrich, Hochschulprofessor in Prag . (UM)

Dessen Aufsammlungen aus der Umgebung von Hradec Králové befinden sich im Nationalmuseum, sind in der böhmischen Spezialsammlung eingereiht und vollkommen vertrauenswürdig.

Veselý, Ferdinand, in Prag (†) (Ves)

Die Sammlung enthielt einige interessantere Stücke und war gut bezettelt. Sie ging nach dem Tode des Besitzers in den Besitz der Bürgerschule in Mělník über, doch waren vorher gerade die interessanteren Stücke aus derselben verschwunden! Herr Fachlehrer Wenzel Červený in Mělník stellte mir überdies einige handschriftliche Vormerke Veselýs über böhmische Schmetterlinge zur Verfügung, von welchen einen Teil bereits Joukl in seinen Motýlové (Lit. Nr. 242) anführt. Der Rest wird jetzt im Prodromus veröffentlicht, ohne daß ich Belege hierüber gesehen hätte.

Vlach, Wilhelm, Professor in Pilsen (Vl)

Die älteren Sammelresultate sind in dem Částekschen Verzeichnisse mitenthalten gewesen. Seit dem J. 1921 erhalte ich von Prof. Vlach alljährlich dessen Fangresultate, bei zweifelhafteren Arten stets mit den Belegen, die meist aus

Pilsen, aber auch aus dem Böhmerwalde und aus Südböhmen herrühren. Ich hatte auch Gelegenheit, die ganze, musterhaft instandgehaltene Sammlung besichtigen und dadurch die Belege für die früheren Angaben agnoszieren zu können.

Vopršal, Franz, Rechnungsrat in Prag . . . (V)
Ein gründlicher und sehr erfolgreicher Sammler um Prag und im Berauntal. Ihm verdanke ich viele, besonders interessante Angaben. Die Belege habe ich in der gutbezettelten Sammlung eingesehen.

Wagner, Gustav, Bürgerschuldirektor i. R. in Buchau . . (Wgn)
Die Belege zu seiner Lokalfauna von Buchau (Lit. Nr. 279) habe ich in dessen gut bezettelter Sammlung gesehen. Auch hat mir derselbe ein Verzeichnis der häufigeren Arten aus der Umgebung von Hartmanitz, die er in den 90er Jahren daselbst beobachtet hatte, übergeben, das ich für den Prodromus verwertet habe. Belegsexemplare sind nicht mehr vorhanden.

Winter, in Rakovník (†) . (WM)
Die Sammlung ist nicht bezettelt, enthält aber außer böhmischen Tieren (meist aus der Umgebung von Rakovník) auch einige südeuropäische Tiere, so daß bei kritischen Arten die Anführung dieses Standortes unterbleiben mußte. Andererseits sind manche Arten in großer Stückzahl vorhanden, woraus auf deren böhmische Provenienz geschlossen werden kann. Ich habe solche Arten aus Rakovník erwähnt, doch ist immerhin eine gewisse Reserve am Platze. Die Sammlung ist jetzt im Nationalmuseum in Prag, die Stücke größtenteils eingereiht unter die böhmische Spezialsammlung.

Wihan, Robert, Oberbaurat i. R. in Trautenau . (W)
Sammelte sehr erfolgreich um Eger, Plan, Saaz, Čáslav und anderwärts. Ein umfangreiches Tagebuch gibt nähere Aufschlüsse. Die große Sammlung ist leider nicht durchgehends bezettelt, so daß die Identifizierung der Stücke oft nicht möglich war. Die Bestimmung der Stücke konnte ich selbst in den meisten Fällen revidieren, so daß die meisten Angaben vertrauenswürdig sind.

Wolf, Josef, Vizepräsident i. R. in Smíchov (†)
In der gar nicht bezettelten Sammlung sind Funde aus Prag, Tábor, Hradec Králové und Pilsen enthalten. Die Standortsangaben, an denen ich übrigens nicht zweifle, wurden mir nur mündlich bei Besichtigung der Sammlung gemacht. Wo sich die Sammlung jetzt befindet, weiß ich nicht.

Zeman, Josef, Typograph in Nusle bei Prag (†) (Z)
Die Sammlung war reich an Belegen aus der Prager Umgebung und sind die Angaben verläßlich. Was nach dem Tode des Besitzers aus der Sammlung geworden ist, ist mir nicht bekannt.

download unter www.biologiezentrum.at

Versuch einer regionalen Gliederung Böhmens auf Grund der Verbreitung der Schmetterlinge.

Das Vorkommen der Schmetterlinge ist fast immer an eine bestimmte Örtlichkeit gebunden, die sich meist auch in botanischer oder geologischer Hinsicht von der Umgebung unterscheiden läßt. Eine solche Örtlichkeit von der Ausdehnung vielleicht eines km² wollen wir kurzweg als „Standort" bezeichnen.

Benachbarte Standorte zeigen meist eine sehr verschiedene Zusammensetzung ihrer Fauna und Flora, und wechseln in der Landschaft bald als Wiese, bald als Fichtenwald, als kahle Lehne usw. in bunter Reihenfolge ab. Auch die Schmetterlinge der einzelnen Standorte sind meist recht verschieden von einander. Dagegen sind aber die auf der gleichen Type des Standortes vorkommenden Arten fast immer die gleichen. Die Summe aller innerhalb Böhmens auf der gleichen Type des Standortes vorkommenden Arten wollen wir „Formation" nennen. Auf einem Fleck Landes von der ungefähren Ausdehnung von 100 km² werden wir regelmäßig eine Anzahl solcher Formationen finden. Die Summe der Standorte verschiedener Formationen, die sich auf dem Gelände von der ungefähr angegebenen Ausdehnung findet, wollen wir unter dem Namen „Lokalität" einführen.

Wir können also den Satz aufstellen, daß sich an einer Lokalität mehrere Formationen zusammenfinden, und andererseits wieder eine und dieselbe Formation sich auf vielen Lokalitäten wiederfindet.

Legen wir nun genaue Verzeichnisse der den einzelnen Formationen eigentümlichen Arten von allen Lokalitäten Böhmens an, so finden wir wohl die oben erwähnte ungefähre Gleichheit der Arten, es werden sich aber dennoch, besonders wenn die Lokalitäten recht entfernt voneinander liegen, manche Unterschiede erkennen lassen, d. h. gewisse, beispielsweise der Formation „nasse Wiese" eigentümliche Arten werden vielleicht dem Egerlande fehlen, während sie im Elbetale vorkommen. Die Intensität der Zusammensetzung der einzelnen Formationen wird somit eine wechselnde sein. Da sich diese Verschiedenheit der Zusammensetzung in allen Formationen zeigt, erhalten wir sehr verschiedenartige, kaleidoskopartig wechselnde Bilder von den einzelnen Lokalitäten, die wir gewohnt sind die „Fauna" derselben zu nennen. Die Verschiedenheit der Fauna der Lokalitäten ist nun als Ganzes schwer charakterisierbar, da bald da, bald dort die Unterschiede sich bemerkbar machen, und eine exakte Präzisierung derselben wird wohl nicht möglich sein. Lösen wir aber diese Fauna dahin auf, daß wir die einzelnen Formationen für sich betrachten, und in erster Reihe ihre Intensität an der betreffenden Lokalität feststellen, so erhalten wir statistisch vergleichbare Zahlen und können die in allen Formationen sich etwa gleichartig verhaltenden Lokalitäten zu Einheiten größeren Umfanges, die wir „Regionen" nennen wollen, zusammenfassen. Auf die-

sem Wege kommen wir dazu, das ganze Land unter die als verschieden voneinander erkannten Regionen aufzuteilen, und erhalten ein Bild, welches sich mit ähnlichen Resultaten auf anderen Gebieten, z. B. botanischen, geologischen oder klimatischen Feststellungen vergleichen läßt, sich dabei aber doch eine gewisse Selbständigkeit wahrt, da es auf der Statistik nur einer Tiergruppe, in unserem Falle der Schmetterlinge, aufgebaut ist. Ähnliche Untersuchungen mit anderen Insektenordnungen sind noch nicht gemacht worden, doch dürften sie wahrscheinlich ähnliche Resultate aufweisen und damit die Gangbarkeit und Richtigkeit des eingeschlagenen Weges bestätigen.

Entscheidend für die Regionaleinteilung des Landes ist somit nicht die horizontale Verbreitung der einzelnen Formationen, sondern in erster Linie die Intensität, in welcher sie an den einzelnen Lokalitäten vertreten sind.

Zur Feststellung dieser Tatsachen habe ich zunächst den Artenkomplex, der als je eine Formation aufzufassen ist, für ganz Böhmen ermittelt, hierauf für jede Lokalität die Intensität der einzelnen Formationen in bezug auf ganz Böhmen errechnet, wobei die mangelhafte Durchforschung einzelner Gebiete einen relativ wenig störenden Einfluß ausübte, fand dann naturgemäß, daß benachbarte Lokalitäten auch etwa gleiche Verhältniszahlen aufwiesen, daher zu Regionen vereinigt werden konnten, und konnte dabei auch die ungefähren Grenzen dieser Regionen ermitteln. Sichtliche Übergänge, die daraus ersehen werden konnten, daß die Faunenzusammensetzung im allgemeinen ähnlich war und nur in einer oder wenigen Formationen sich deutliche Unterschiede bemerkbar machten, habe ich als „Subregionen" bezeichnet.

Es hat sich nun herausgestellt, daß die nach dieser Methode schließlich gezeichnete Karte Böhmens in vieler Hinsicht mit bereits bekannten Linien, die durch botanische, geologische oder klimatische Forschungen festgestellt wurden, koinzidierte, somit vielfach Grenzen darstellte, die sich auf einfacherem Wege hätten annehmen lassen. Mir scheint aber die auf die statistische Erfassung der Schmetterlingsverbreitung aufgewendete, nicht unbedeutende Mühe doch nicht überflüssig gewesen zu sein, weil hiedurch, vielleicht zum erstenmal, es gelungen ist, auf Grund der Verbreitung einer einzelnen Ordnung eine exakte Bestätigung für Ansichten zu finden, die teilweise doch vielleicht nur durch allgemeinere Überlegungen angenommen und strikte doch nicht ganz bewiesen waren.

Ein kurzes Beispiel möge die Art der Ermittlung der statistisch brauchbaren Zahlen dartun: Angenommen, daß in Böhmen von den 1000 hier festgestellten Arten 100 der Format. *a*, 500 der Format. *b*, und 400 der Format. *c* angehören. Ihre Intensität beträgt daher 10%, 50% und 40%. Weiter angenommen, daß sich auf einer Lokalität *A* 600 Arten feststellen lassen und sich auf die Formationen *a*, *b* und *c* im Verhältnis von 90 160 : 350 verteilen. Die Formation *a* ist dann hier in einer Intensität von 90% entwickelt, weil von den 100 böhmischen Arten 90 auf der Lokalität *A* vorkommen. Ebenso berechnet sich die Intensität der Formation *b* auf dieser Lokalität mit 32%, jene der Formation mit 88%. Format. *a* ist somit auf der Lokalität *A* weit über dem Durchschnitt von Böhmen, ebenso auch die Format. *c* sehr intensiv entwickelt, während die Format. *b* mit bloß 32% gegenüber dem Landesmittel von 50% recht zurückbleibt, daher für die Lokalität *A* von geringer Bedeutung ist.

Bei der Subsumierung unter die einzelnen Formationen mußte eine größere Zahl von Arten übergangen werden, die das Optimum ihrer Verbreitung nicht auf bloß eine Formation beschränken. Andererseits stellte es sich heraus, daß eine Anzahl Formationen fast an allen Lokalitäten mit dem gleichen Prozentsatz vertreten ist, somit zur Regionaleinteilung wenig verwertbar ist. Der knappe, mir hier zur Verfügung stehende Raum gestattet es mir nicht, auf alle diese Details einzugehen, und ich beschränke mich darauf, die angenommenen Formationen nach ihren wichtigsten Begleitpflanzen kurz zu benennen, dann die für Böhmen angenommenen Regionen anzuführen und schließlich zur Charakterisierung der letzteren einige Verhältniszahlen der wichtigsten Formationen anzuführen, im übrigen aber auf die als selbständige Abhandlung in Aussicht genommene Veröffentlichung hinzuweisen.

1. Formationen.

Es wurden nachstehende Gruppen angenommen:

1. Heiße, trockene Lehnen.
2. Eichenwald.
3. Gemischter Laubwald.
4. Sonstige wärmeliebende Arten.
5. Fichtenwald.
6. Nasse Wiesen.
7. Moor.
8. Gebirgsbewohner.
9. Trockene Wiesen.
10. Waldblößen.
11. Kiefernwald.
12. Heide.
13. Birkenwald.
14. Pappel- und Weidengebüsche.
15. Erlenbruch.
16. Arten aus Niederösterreich.
17. Hochgebirgsbewohner.

Die Ungleichwertigkeit dieser Formationen wurde von Rebel in Verh. der z. b. Ges., v. LXIX, 1919, p. 117, der so freundlich war, meinen ersten Entwurf des Prodromus einer Besprechung zu unterziehen, mit Recht kritisiert, und doch weiß ich bisher an die Stelle der beanständeten Gruppen nichts Besseres zu setzen, da sich Gruppen, wie „Gebirgsbewohner" oder „sonstige wärmeliebende Arten" u. ähnl., zwar schwer mit Worten charakterisieren lassen, dennoch aber je einen einheitlichen Stock von Arten bilden, die immer wieder an gleichartigen Standorten sich in Mehrzahl vorfinden, daher für die vorliegenden Betrachtungen oft von besonderer Wichtigkeit sind. Vielleicht wird es mir gelingen, diese beanständeten „Formationen" in anderer Weise in der geplanten selbständigen Publikation auszumerzen.

2. Regionen.

I. Das Moldau- und Berauntal.
   a) Moldautal von Stěchovice bis nördlich Prag und das Berauntal etwa bis zur Stadt Beroun.
   b) Die Umgebung von Křivoklát einerseits bis etwa Hořovice, andererseits bis Podersam und Kolleschowitz.

II. Der Brdywald, von Mníšek bis Příbram.

III. Das Pilsner Becken, nördlich bis Mies, südlich bis Klatov und Sušice reichend.

IV. Der Böhmerwald, etwa von Bischofteinitz bis Hohenfurth.

V. Südböhmen.
   a) Umgebung von Gratzen.
   b) Budweis, im Norden bis etwa Písek, im Osten bis Třeboň und Jindř. Hradec reichend.

VI. Südostböhmen.
   a) Tábor bis Něm. Brod.
   b) Der Unterlauf der Sazava und die Umgebung von Říčany.

VII. Das hohe Riesen- und Isergebirge.

VIII. Nordostböhmen, westlich bis etwa Železný Brod reichend und, mit Ausschluß des Elbetales, von Jičín über Josefov bis Grulich.

IX. Die mittlere Elbe.
   a) Der Teil von Hradec Králové bis westlich Pardubice, auch Chrudím eingeschlossen.
   b) Die Elbniederung von Kolín bis zur Moldaumündung, im Süden noch Čáslav, im Norden das Isertal bis Ml. Boleslav einschließend.

X. Die Steppenlandschaft um Louny, östlich bis Kralupy und Liboch, westlich bis etwa Saaz reichend.

XI. Nordböhmen.
   a) Hirschberg, auch das Daubaer Land umfassend, nördlich bis etwa Böhm.-Leipa und Niemes, östlich bis Bělá reichend.
   b) Lausitz, das übrige Nordböhmen, von Schluckenau bis Gablonz umfassend.

XII. Das Mittelgebirge, im Westen in schmaler Zunge bis Warta, ja, in seinen letzten Ausläufern, bis Neudau (östlich Karlsbad) reichend.

XIII. Das hohe Erzgebirge, von Tetschen bis Schönbach in schmalem Streifen längs der Landesgrenze.

XIV. Westböhmen.
   a) Karlsbad, westlich bis etwa Falkenau, südlich bis Petschau.
   b) Kaiserwald, das Gebiet, das sich von Duppau und Buchau im Osten bis Plan und Tachau im Südwesten ausbreitet.
   c) Egerland, bloß Eger, Wildstein und Asch umfassend.

Die beiliegende Karte soll den Umfang der einzelnen Regionen wenigstens ungefähr veranschaulichen. Die angenommenen Grenzen werden sich später bei entsprechender Detailarbeit vielleicht etwas genauer führen lassen; für den Zweck des Prodromus dürften die an einigen Stellen mitunter etwas schematischen Abgrenzungen aber ausreichen und ortsansässigen Sammlern Gelegenheit geben, selbst die Korrekturen in Einzelheiten anzuregen.

Um die Übersichtlichkeit der Karte nicht zu beeinträchtigen, wurden an Stelle der Namen der wichtigsten, im Vorstehenden erwähnten Städte und Orte bloß Ziffern gesetzt. Die zugehörigen Namen sind am Rande der Karte

beigesetzt. Um aber jenen Benützern des Buches eine leichtere Orientierung zu schaffen, welche sich die durch die staatsrechtlichen Verhältnisse im rein tschechischen Teile des Landes erfolgten offiziellen Benennungen der Orte noch nicht zu eigen gemacht haben, wurden die ihnen geläufigeren früheren Namen bei allen auch nicht auf der Karte angedeuteten Orten, wenn sie phonetisch jetzt wesentlich verschieden klingen, in Klammer beigesetzt.

Um nun, wenigstens teilweise einen Begriff davon zu geben, wie sich die einzelnen Regionen bei Anwendung der oben dargestellten Methode voneinander abgrenzen lassen, seien die auf 1000 umgerechneten Verhältniszahlen einiger der charakteristischesten Formationen für die angenommenen Regionen und für ganz Böhmen mitgeteilt:

	Region	Format. 1 Trockene Lehnen	Format. 2 Eichenwald	Format. 4 Sonstige wärmeliebende Arten	Format. 5 Fichtenwald	Format. 7 Moor
I. *a*	Moldautal	175	157	197	69	3
I. *b*	Berauntal	171	120	118	115	6
II.	Brdywald	158	193	70	210	—
III.	Pilsner Becken	132	143	104	110	6
IV.	Böhmerwald	44	36	15	210	36
V. *a*	Gratzen	39	104	19	142	26
V. *b*	Budweis	154	105	56	129	10
VI. *a*	Südostböhmen	159	65	65	177	6
VI. *b*	Sazavatal	120	139	54	163	—
VII.	Riesengebirge	26	20	7	245	33
VIII.	Nordostböhmen	115	62	54	160	8
IX. *a*	Oberlauf der Elbe	135	141	113	123	3
IX. *b*	Elbniederung	152	164	120	88	—
X.	Louner Steppe	246	96	96	25	—
XI. *a*	Hirschberg	192	55	33	126	22
XI. *b*	Lausitz	115	105	70	139	—
XII.	Mittelgebirge	175	137	93	87	—
XIII.	Erzgebirge	32	24	32	274	48
XIV. *a*	Karlsbad	129	117	55	132	22
XIV. *b*	Kaiserwald	115	52	68	175	16
XIV. *c*	Egerland	65	96	19	174	27
	Durchschnittszahlen für ganz Böhmen	138	123	177	97	15

Wenn man die Ziffern obiger Tabelle etwas genauer ansieht, wird man bemerken, daß jene Regionen, in welchen die Formationen 1, 2 und 4 einen Prozentsatz über dem Landesmittel aufweisen, gleichzeitig hinsichtlich der Formationen 5 und 7 weit hinter dem Landesdurchschnitt zurückbleiben, und somit diese im allgemeinen als die warmen Regionen bezeichnen können, während umgekehrt jene, bei denen der Fichtenwald in seiner Intensität eine

download unter www.biologiezentrum.at

dominierende Stellung einnimmt, wie dies z. B. bei allen drei Randgebirgen der Fall ist, als die kalten Regionen bezeichnet werden können. Aber auch die feineren Unterschiede der einzelnen Regionen werden dem aufmerksamen Beobachter nicht entgehen, und damit vielleicht schon durch diese wenigen Ziffern dargetan sein, daß die Methode tatsächlich nicht ungeeignet ist, aus der Verbreitung der Schmetterlinge recht weittragende Schlüsse auf die Beschaffenheit der einzelnen Regionen zu ziehen.

Eine Aufzählung der jeder Formation zugezählten Arten, dann die Wiedergabe der Verhältniszahlen aller Formationen, die noch manche Details in prägnanter Weise zum Ausdrucke bringen, verbietet mir leider der knappe zur Verfügung stehende Raum.

download unter www.biologiezentrum.at

Spezieller Teil.

I. Papilionidae.

1. Papilio *(L.) Latr.*

1. **P. podalirius** *L.*

Fast überall verbreitet, in warmen Gegenden häufig, in gebirgigen Lagen seltener werdend, auf den Randgebirgen ganz fehlend. 5—M.6, in der Regel in einer Generation; bloß ausnahmsweise im S eine partielle II. Generation. Die Puppen der letzteren sind grün; der Temperatureinfluß, dem die Ausbildung dieser Generation wahrscheinlich zuzuschreiben ist, muß daher schon auf die R. eingewirkt haben. R. im 8, häufig auch auf jungen Ebereschen, ausnahmsweise auch auf *Crataegus, Pyrus communis* und *Cotoneaster vulgaris* gefunden (Hol). — 1, 3, 6, 14, 24, 40, 55, 67, 91, 97, 103, 113, 126, 128, 215, 224, 265, 272, 279, 292, 310, 390, 406, 416, 429.

gen. aest. intermedius Grund (zancleus aut. boh.). Heller, Hlb wenig vom Typus verschieden. — Um Prag (375), Chuchle! (Hol), Radotín! (Č), Závist (97), Beroun (Mal), Hořovice (Mal), Mirešov (Vl); Radostov bei Hradec Králové (B); Mittelgebirge (292), Klösterle (429), Karlsbad! (JM) (103, 397). — 91, 429.

ab. undecimlineatus Eim. Vfl mit 11 Querstreifen. — Sehr selten in der freien Natur, dagegen durch Zucht leicht zu erzielen, wenn die P., ohne starke Fröste zu überstehen, im kalten Zimmer zur Entwicklung gebracht werden. Manche der folgenden Angaben dürften vielleicht solche Artefakte sein. — Šárka bei Prag! (B), Pilsen (157), Liebenau (Gdl), Rumburg (272), Karlsbad! (St). — 375, 429. Stücke mit noch vermehrtem Schwarz erinnern an die *ab. nigrescens Eim.* — Prag! (375), Pilsen (157).

ab. ornata Wheeler. Mittelstreifen der Hlf breit orangegelb geteilt. — Pilsen (Vl); Warta! (B), Karlsbad! (B, St) (67, 103), Eger! (St); scheint in Westböhmen die herrschende Form zu sein.

Sonstige Formen: Ein sattgelb gefärbtes Stück von Karlsbad! (St), ein Stück mit lichtgrauen, statt schwarzen Zeichnungen am r. Hfl von Závist! (St), ein Zwerg, e. l. Radotín (375).

2. P. machaon *L.*

Mit Ausnahme der höchsten Grenzgebirge überall verbreitet und oft häufig. E.4—A.6 und wieder 7, 8 in 2 Generationen. R. 6 und 8—9. Auch hier ist die P. dimorph, braun und grün, doch überwintern beiderlei Formen. — 1, 3, 6, 8, 14, 24, 40, 49, 55, 67, 91, 98, 103, 113, 126, 215, 224, 232, 242, 251, 272, 279, 292, 310, 357, 390, 416, 429.

ab. pallida Tutt. Grundfarbe weißlich. — Gratzen; Warta (429).

ab. aurantiaca Spr. Grundfarbe dunkler gelb. — Šárka; Leitmeritz, Brüx (429).

ab. bimaculatus Eim. Mit schwarzem Punkte im gelben Keilfleck der Zelle 6 Vfl. — Prag (429); Pilsen (Č, Vl); Hradec Králové (429); Liebenau (Gdl), Rumburg (272), Ziegenberg bei Großpriesen (292), ?Karlsbad (Hütt, handschr.).

ab. nebeskyi Albert. E. Z. 1896, p. 77. — Ein schwarzer Fleck zw. Wurzel und Vrandmakel, der gelbe Fleck zwischen der 2. u. 3. Vrandmakel verkleinert, Diskalfleck der Hfl verdickt, dicht an die Saumbinde reichend. Kaum namensberechtigt! — Šemanovice bei Mělník (80).

ab. immaculatus Schultz. Ohne schwarzen Fleck in Zelle 7 Vfl. — Liebenau (Gdl), Karlsbad (Hütt, handschr.).

ab. rufopunctata Wheeler (= *rubromaculata Schultz).* Mit roten Randflecken der Hfl, meist bloß useits. — Prag (429); Pilsen (Vl), Gratzen (429); Hradec Králové (429), Nymburk! (N), Bösig (390).

Friedland (Gr), Rumburg (Schütz); Brüx, Warta (429), Karlsbad (67, 103), Eger! (St).

ab. nigrofasciata Rothke. Marginalflecke aller Fl reduziert, Hfl Auge ohne Rot. — Prag! (N).

var. sphyrus Hb. Eine Rasse des Südens, die bei uns nicht vorkommt. Ihre Anführung bei Nickerl (91) dürfte auf Übergangsformen basiert sein, wie sie z. B. die oben erwähnte *ab. nebeskyi* darstellt, oder wie sie mir Vlach aus Pilsen unter dem Namen *gen. aest. sphyroides Verity* mitgeteilt hat.

Thais polyxena *Schiff.* ?Prag (1); schon Nickerl, 1837 bezweifelt die Richtigkeit der Angabe. Nach Joukl,1910 soll sie bei Brüx gefangen worden sein, was nicht ganz ausgeschlossen wäre, aber durch niemanden bestätigt wurde. Neuestens gibt Schuster,1921 den Fang von 2 Stücken bei Marienbad bekannt und findet deren Einwanderung durch das Nabtal in Bayern sogar „recht natürlich". Jeder Kenner unseres Landes wird über diese Behauptung lächeln, ganz abgesehen davon, daß die Futterpflanze in ganz Westböhmen nicht vorkommt.

2. Parnassius *Latr.*

3. P. apollo *L.*

Die Art ist gegenwärtig in Böhmen nicht heimisch. Sie war es aber noch vor wenigen Jahrzehnten in den Sudeten, und treten andererseits mehrfach Überläufer aus Bayern bis nach B. ein, ohne hier aber ständig Fuß fassen zu können. Bei dem großen Interesse, das in neuester Zeit dieser Art entgegengebracht wird, erscheint eine ausführliche Besprechung der bekanntgewordenen Standorte am Platze:

?Sv. Jan bei Prag (1, 6, 70); eine ganz vage Angabe.

Libin bei Prachatitz! 8. 1914, ein ♀, leg. Pohnert (Gf) (344); Eisenstein im Böhmerwalde! 22. 8. 1910, ein ♂, leg. Oblt. Forman (St); der erstere Fund ist ganz einwandfrei, das Eisensteiner Stück habe ich von Prof. Bafa geschenkweise erhalten, der mir versicherte, daß der Finder ihm bekannt und verläßlich sei.

Rabengebirge bei Liebau (Neustädter & Kornatzki, Breslau, 1842, p. 67) (n. v.) (12, 15, 388); der Standort „Trautenau, leg. Dorfinger" (70) ist wohl damit identisch.

?Johannisbad, 1907, leg. Dr. Bindseil (285) und ?Hohenelbe (242); beide Standorte sind ohne Belege und ganz unsicher.

Zwischen Semily und Žel. Brod in einem Seitentale, leg. Fierlinger (29, 70, 97, 242); identisch mit diesem Standorte sind die Angaben: „Kamenitz bei Eisenbrod", ebenso „Turnau" und vielleicht auch der Standort „Reichenberg in großer Zahl" (14, 32, 70, 242); von Belegen kenne ich bloß ein ♀ mit der Etikette „Turnau", das Hofrat Stark aus der Hand Nickerls erhalten hat und das sich jetzt in coll. Holik befindet; ein ♂ ohne Etikette in coll. Kolar, Wien, soll aus „Kamenitz bei Eisenbrod" stammen und i. J. 1900 gefangen sein; letzteres ist sicher unrichtig.

„Mittelgebirge" (6, 15); ein Beleg existiert nicht; „Ratsch bei Teplitz, 1910" (388); Rebel selbst sagt, daß es sich um ältere, aus dritter Hand erhaltene Stücke handle. 2 Pärchen in coll. Kolar, Wien, 1 ♂ in coll. Binder, letzterer erwähnt aber dessen Besitz nicht (429); den Teplitzer Sammlern ist von einem Vorkommen der Art nichts bekannt, die Angabe daher sicher unrichtig, besonders im Hinblicke auf das Fundjahr und die große Zahl der vorliegenden Stücke.

„Saazer Kreis, gemein" (3) und „Komotau, sehr selten", (113); beide Angaben sind ganz unzuverlässig.

Karlsbad, Meczeryhöhe! 21. 6. 1909. Rebel schreibt irrtümlich 1911, ein ♀, leg. Hüttner (388); das Stück befindet sich gegenwärtig im Besitze des Arch. Stainl, Karlsbad.

Bleistadt, nach brieflicher Angabe von Bang-Haas, der Standort wohl identisch mit einer handschriftlichen Angabe Hüttners „Graslitz, 1897"; ein Beleg oder auch nur die Sicherheit, daß ein solches Stück gefunden wurde, besteht nicht.

Schwamberg bei Plan, 21. 7. 1909, leg. Prof. Walter (388); ich habe über dieses Stück nichts erfahren können, indessen ist der Fund nicht unwahrscheinlich.

„Tábor, durch Tausch erworben", ein ♀ in coll. Huguenin am Museum des Polytechnicums in Zürich (401); der Fundort ist ganz unmöglich und das angeblich existierende Stück sicher anderer Provenienz!

Die moderne Parnassiologie gefällt sich darin, die Spaltung der Art in Rassen bis zum Extrem durchzuführen, und darum tragen die böhmischen Stücke nicht nur alle besondere Namen, sondern manche Individuen besitzen deren gegenwärtig sogar mehrere.

Rebel unterscheidet zwei Formenkreise mit mehreren Lokalrassen:

A. *albus*-Rasse.

1. *silesianus Marschner* — Rabengebirge, ausgestorben.
2. *isaricus Rebel* 1919 — Semil-Turnau, ausgestorben.
3. *bohemicus Rebel* 1919 — Teplitz. Die Typen sind nicht böhmischer Provenienz.

B. *melliculus*-Rasse.

4. *melliculus Stichel* — Prachatitz, Eisenstein und event. Plan.

5. *ancile Fruhstorfer* — Karlsbad und event. die übrigen westböhmischen Standorte.

Fruhstorfer,1921, bringt in dieses Schema neuerdings Unordnung; *bohemicus Rebel* wird aus nomenklatorischen Gründen in *ventidius Frhst.* umgetauft. Das Táborer Stück, das gewiß fremder Provenienz ist, wird *rebelianus Frhst.* benannt und dieser Form auch das Karlsbader Stück zugeteilt, da es angeblich vom echten *ancile Frhst.* verschieden sei. Die *f. rebelianus* aber wird aus dem Formenkreis der *melliculus*-Rasse ausgeschieden und der *albus*-Rasse zugezählt. Difficile est satyram non scribere!

Nach meiner Auffassung handelt es sich in B. um 2 Rassen:

1. Die in Böhmen ausgestorbene Rasse des *albus Rbl. & Rogenh,* die früher in Ostböhmen auftrat.

2. Die Rasse des *melliculus Stichel,* der die westböhmischen Stücke zuzuzählen sind. Doch auch diese Rasse ist in Böhmen nicht heimisch, sondern es verfliegen sich ab und zu, begünstigt durch Westwinde, einzelne Stücke aus dem benachbarten Bayern bis nach Böhmen, ohne hier seßhaft werden zu können.

3. Bei Teplitz und bei Tábor ist die Art überhaupt niemals gefunden worden.

P. dellus *Esp.* Budweis, 1 Stück, leg. Soukup, Marienbad, leg. P. Franz Tichý, Katechet in Lobes bei Pilsen (242). Beide Angaben dieser hochalpinen Art sind Irrtümer, Soukup hat den leichtgläubigen Joukl mit mehreren derlei „interessanten" Angaben dupiert und der Marienbader Fund könnte sich bestenfalls auf *P. apollo* beziehen, der dann mit den übrigen westböhmischen Funden dieser Art gleichzustellen wäre. Doch hat niemand ein Belegstück gesehen.

4. **P. mnemosyne** *L.*

An wenigen, weit auseinanderliegenden Orten, dort aber meist sehr häufig. E.5—M6. R. auf Corydalisarten, 4.

Krč! (N) und Závist! (N) (1, 6, 15, 70, 97, 130) ehemals häufig, seit mehr als 70 J. ausgestorben; Radotín 1925 1 ♀ (Silb); im Gebiete der mittleren Beraun zwischen Unhošt (Štícha), Lány! (122), Křivoklát! und Nová Hut!, besonders im Tale Vůznice häufig (70, 242, 322, 323); Riesengebirge (6, 70, 242): Am Südabfall des Rehornes, häufig! (St, Fa) (55), Schatzlar (429); Rožďalovice (Štícha), Velký Osek! (322, 323, 358) sehr häufig; damit mehr oder weniger identisch: Poděbrady! (Mal), Nymburk (J handschr.); Geltschberg (Bay, Calberla) (70), Strobnitz bei Osseg! (Hb), Teplitz (117); ?Karlsbad (67, 103), ?Elbogen (103), ?Pograth bei Eger (40). — 91.

ab. intacta Krul. Ohne schwarze Bestäubung der Diskozellulare der Hfl. — Nová Hut!, Rehorn!, Velký Osek! überall etwa 50% der Exemplare.

ab. athene Stich[1]*).* Mit 4—5 weißlichen Fleckchen im Glassaume der Vfl. Überall die herrschende Form, oft mit der vorigen kombiniert; z. B. Zbečno! (V), Nová Hut! (St), Velký Osek! (St), Poděbrady! (St).

ab. bohemien Bryk, l. E. Z., 1914, p. 35 (vgl. auch Bryk, Lotos, 1914), Hrandfleck der Vfl u. Subkostalfleck der Hfl fehlen. Bryk hielt die Form für eine Rasse der Elbniederung im Gegensatze zu der Form aus Nová Hut, die er *demaculatus Frhst.* (siehe Bryk, E. Z., v. XXII, 1908, v. 12) nennt[2]). An zahlreichem Materiale von allen böhmischen Standorten konnte ich feststellen, daß eine geographische Trennung der beiden Formen nicht vorliegt, sondern die *f. bohemien* überall bei etwa 20% der Stücke anzutreffen ist. Der Name kann daher künftighin bloß als Aberrationsbezeichnung gelten.

Weitere Formen, wie *var. fassliana Frhst.,* Soc. Ent., v. XXVI, 1921, p. 41, aus Strobnitz, oder *ab. abductus Kammel,* Z. öst. Ent. V., v. VII, 1922, p. 22, glaube ich übergehen zu dürfen, da auch bei *P. mnemosyne* die Zersplitterung in ähnlicher Weise um sich greift, wie bei *P. apollo,* ohne daß ich darin eine wesentliche Bereicherung unserer systematischen Kenntnisse erblicken könnte.

Deshalb wurde auf die zahlreiche weitere Spezialliteratur über die Parnassier nicht näher eingegangen.

ab. melaina Honr. ?Haida (Joukl handschr.) und „wahrscheinlich auch im Riesengebirge" (242). Beide Angaben sind ganz unsicher. Belege nicht vorhanden.

[1]) Da *athene* eine Rasse aus Griechenland darstellt, schlägt Kammel (E. Z, v. XXIX, 1915, p. 11) für die bloß aberrativen, aber morphologisch gleichen Stücke unserer Gegend den Namen *maculata Kammel* vor. Ich halte diesen Namen mit Skala (Z. öst. Ent. Ver., v. II, 1917, p. 79)) für entbehrlich. Hier sei auch angemerkt, daß die von Skala 1913 angeführte *var. nubilosus Christ.* nur infolge eines ungenauen Lesens der bezüglichen Stelle im Berge-Rebel,1910, für Böhmen angeführt wird.

[2]) Dieser Name ist nach Berge-Rebel, 1910 stematisch überhaupt nicht gerechtfertigt.

download www.biologiezentrum.at

II. Pieridae.

3. Aporia *Hb.*

5. **A. crataegi** *L.*

Ehemals überall verbreitet, ja als Obstbaumschädling gefürchtet, ist die Art, vielleicht infolge rationeller Gartenkultur in B. fast ganz verschwunden. Aus den vielfachen Literaturstellen lassen sich für B. als Jahre besonderer Häufigkeit nachstehende feststellen: 1858, 1865, 1889/90, 1904, 1908, 1913 u. 1916. Von einem massenhaften Auftreten der Art ist in letzter Zeit überhaupt nicht mehr die Rede, sondern nur von relativer, oft lokaler Häufigkeit; selbst Einzelfunde werden in neuester Zeit als bemerkenswert registriert. E.5—M.7, R. vom 8 an, in den bekannten Raupennestern, erwachsen nach der Überwinterung im 5. — 1, 2, 6, 14, 22, 24, 40, 55, 61, 62, 63, 66, 67, 84, 87, 88, 91, 103, 113, 115, 123, 134, 180, 181, 192, 195, 208, 209, 210, 215, 224, 226, 228, 232, 242, 256, 272, 279, 302, 308, 336, 352, 372, 378, 390, 416, 429. — Die Einzelfunde verteilen sich auf alle Teile des Landes, nur die hohen Randgebirge ausgenommen.

ab. augusta Tur. Mit sehr breiter Diskalmakel der Vfl und auffällig schwarz verbreiterten Aderenden. — Černošice! (St), Karlštejn! (Str), Velký Osek! (St), Gesmesgrün! (B).

ab lunulata Tutt. Mit breit mondförmigen Diskalmakeln auch der Hfl. — Gesmesgrün! (B); das Stück gehört gleichzeitig auch der vorigen Aberration an.

4. Pieris *Schrk.*

6. **P. brassicae** *L.*

Der häufigste Schmetterling, der im ganzen Lande und in allen Höhenlagen verbreitet ist und nicht selten als großer Schädling von Kohl- und Krautpflanzungen auftritt. E.4—A.6 und wieder von M.7 bis in den Herbst in zwei Generationen. Die überwinternde P. ist grau, schwarz gefleckt, jene der II. Generation einfärbig grün. Bei einer Zucht der Sommergeneration waren alle P. grün, nur die zuletzt verpuppte grau. Diese eine P. überwinterte, während alle anderen den Falter im Juli ergaben. Der Vorgang ist jenem bei *Pap. podalirius* ganz analog. Mehrere der bekannten Wanderzüge dieser Art wurden auch in B. beobachtet; sie hielten fast immer die Richtung von NO nach SW ein: 1884, 12/8 Neuwelt bei Tannwald (50), 10/8—12/8 in mehreren Gegenden von B., darunter auch bei Prag (51), 12/8 in Lukavec bei Přestice (52). Der Zug scheint daher ganz B. durchwandert zu haben. 1885, 29/7 Kleinaupa, 30/7 Johannisbad, 31/7 Trautenau, 31/7 Hořice nach Lochenice, 3/8 Chotěboř, auch in Kolín beobachtet (54). 1895, 17/7 Karlsbad gegen Buchau, vom Erzgebirge kommend (89, 103, 115). 1908, 27/7 bis 30/7 in Tetschen von NO nach SW (192), im gleichen Jahre auch bei Asch („Prager Tagblatt" v. 10. Aug. 1927) und ebenso wurde in der gleichen Zeit ein Überqueren des Riesengebirgskammes bei der Elbfallbaude beobachtet (390). 1927 5/8 in Asch („Prager Tagbl. v. 10/8 1927). Auch Massenzüge der Raupen sind verzeichnet: 1856, 30/8—6/9 in Smíchov (21) und 1908 bei Asch, wo durch die Massen der zerquetschten R. ein Eisenbahnzug nicht vorwärtskommen konnte („Prager Tagbl." v. 10/8 1927 und Bericht eines Augenzeugen).

gen. vern. chariclea Stph. Kleiner, Vfl-spitze mehr grau, Hfl Useite dunkler. Ebenso häufig wie die II. Generation.

Sonstige Formen: Ein Zwerg von bloß 45 *mm* Spannweite, Tafelfichte! 31/7 (Gr), ein ♀ mit vermehrtem Schwarz, Isergebirge 20/7 (423). Ein ♂ mit fünf Flügeln (2 r. Vfl), Karlsbad! e. l. 1924 (St).

7. **P. rapae** *L.*

Überall verbreitet und fast ebenso häufig wie die vorige. Nur vom Riesen- und Erzgebirge habe ich keine Daten, wohl aber aus dem Böhmerwalde (Kubani! 5/7 [St]). 4, 5 und 7 bis in den Herbst in zwei Generationen. — 1, 6, 14, 40, 49, 55, 91, 113, 126, 215, 224, 232, 242, 249, 251, 272, 279, 357, 390, 423, 429.

gen. vern. metra Stph. Kleiner, schwächer gezeichnet, Useite dunkler. — Ebenso häufig wie die II. Generation.

ab. leucotera Steph. Apikalfleck der Vfl verloschen. — Šárka! (233), Závist! (St), Gratzen! (B); Sojovice (242); Liebenau (Gdl), Friedland (423) und wohl auch anderwärts.

ab. immaculata Cock. Ganz einfärbig weiß. — Bráník 4/5 (319), Gratzen! 28/7 (232), Warta 8/6 (429), Karlsbad! 26/4 (EV). — Die Angabe Skalas (316) von Eger beruht auf einem Mißverständnis.

download unter www.biologiezentrum.at

ab. flavescens Röb. Oseite stark gelb. — Gratzen! 22/7 (232); Hradec Králové (429); Friedland (Gr), Klösterle! 28/7, Warta! 28.6, 22/8 (429).

ab. messanensis Z. Mit großer, intensiver Zeichnung. — Něm. Brod 15/8 (319).

ab. deleta Strand. Apikalfleck undeutlich. — Gratzen (429).

Weitere Formen: Ein Zwerg, 24 *mm* Spannweite: Warta! 22/8 (B).

var. manni Mayer ?Karlsbad (67) sicher richtig.

8. **P. napi** *L.*

Im ganzen Lande, einschließlich der Randgebirge, verbreitet und sehr häufig. M.4—E.5 und E.6 bis in den Herbst. Bei Gratzen wurde eine dritte Generation im Oktober beobachtet (232). — 1, 6, 8, 14, 24, 40, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 190, 215, 224, 232, 242, 251, 272, 279, 357, 429.

Der große Formenreichtum der Art, besonders in Niederösterreich, wurde von Wagner, Verh. z. b. G., v. LIII, 1903, p. 174, und Schima, ebenda, v. LX, 1910, p. 268, eingehend behandelt. Vielleicht geht die Abtrennung der Formen etwas zu weit, da vielfach gleichartige Formen in beiden Geschlechtern verschiedene Namen führen. Ich beschränke mich auf die Formen, wie sie Berge-Rebel anführt.

gen. aest. napaeae Esp. Größer, breit- und rundflügliger, Useite der Hfl schwach bestäubt. — Ebenso häufig wie die Frühjahrsform. Ausnahmsweise kommen unter der Sommerbrut Stücke vor, die von der I. Generation nicht verschieden sind, so z. B. ein ♀ von Nový Knín bei Dobříš! 8. 1906 (233), ein ♀ von Gratzen! 8/7 (232) u. a.

ab. ♂ sabillicae Stph. Diskalfleck sehr deutlich. — Gratzen, Krondorf (429).

ab. ♂ impunctata Röber. Ohne schwarze Diskalflecke. — Dies die häufigste Form der Frühjahrsgeneration, in manchen Gegenden, z. B. bei Gratzen (232), die allein herrschende. Ein assymetrisches Stück aus Eger! e. l. 12/2 (St) gehört r. dem Typus, l. der Aberration an.

ab. ♂ napella Lambill (= nana Röber). Klein, gelblich, ohne Diskalpunkt. — Georgswalde (272, 293); ein ♀ derselben Aberrationsrichtung von Bělá! 12/8 (H).

ab. ♀ meta Wgn. (= radiata Röber). Grundfarbe weiß, Saumverdunklung breit, mit den Diskalflecken verbunden. — Sojovice! 5. (JM). (Von Joukl (242) als angeblicher Übergang zu *var. bryoniae* angeführt), Georgswalde (272, 292).

ab. ♀ sulphureotincta Reut. Oseits schmutzig gelblich, Zeichnung schwach, useits die Hfl schwefelgelb. — „Böhmen"! e. l. (N) (91), von Bohatsch revidiert!

Unter dem Namen *„flavescens"* oder *„sulphurea"* sind mir mehrfach Stücke angegeben worden, doch lassen sich dieselben, da ich sie nicht gesehen habe, nicht ohne weiters unter eine bestimmte Aberration einreihen: Hartmanitz (Wgn), Liebenau (Gdl), Köstelsdorf bei Karlsbad (Hütt. handschr.).

Stücke mit weißer Oseite und grell gelben Hfl unterseits sind nicht selten, z. B. Závist! 14/5 (St). Von anderweitigen Formen sind vor allem die mehrfach beobachteten Zwerge mit Spannweiten von 23—30 *mm* zu erwähnen, die in beiden Generationen vorzukommen scheinen: Závist! 14/5, 1 ♂ (St), Bělá! 19/8, 1 ♀ (H), Steinschönau 8, 1 ♂ (190), Warta! 15/5 1 ♂ (B) (429).

Ein ♀ von Gratzen 28/7 (232, 429) hat r. alles Schwarz in graubraun verfärbt, während es l. normal ist.

var. bryoniae Ochs. Diese einbrütige Form der Alpen kommt in B. nicht vor. Die Angaben: Chrudim, „nur in kalten Jahren" (215) und Karlsbad, 2 Stücke (115) dürften sich auf *ab. meta* beziehen. Die Angabe Nový Knín! (233) betrifft *gen. aest. napaeae.* (Vgl. oben.)

9. **P. daplidice** *L.*

In wärmeren Lagen ziemlich allgemein verbreitet, aber immer nur vereinzelt und selten. Im höheren Gebirge fehlend. M.4—6 und E.7—9 in zwei Generationen, von welchen die I. wesentlich seltener ist. R. E 4 und 7 auf Reseda (Ča). Die Angabe Binders (429), daß noch eine dritte Generation (= *var. jachontowi Krul*) bei Prag fliege, dürfte nicht zutreffend sein.

Umgebung Prags! fast an allen Lokalitäten, ebenso im unteren Berauntal!, Kolleschowitz! (Herrm), Příbram (379), Pilsen (Ča, Šk), Chrást (Ča), Gratzen! (232), Budweis (357), Neubistritz (Ba), Tábor! (F), Krhanice bei Jílové! (K), Říčany! (K, Str), ?Trautenau, Chrudím, Čáslav (Kon), Lysá (P), Sojovice! (JM), Neratovice (Štícha), Ml. Boleslav (390), Bělá! (H), Hirschberg! (Schmk) (390), Niemes! (Hb), Friedland! (Gr) (126), Grottau, Gablonz (423), Böhm.-Leipa (M), Zwickau, Steinschönau (Bay), Warnsdorf (272), Elbetal (292), Teplitz! (Hb), Komotau (113), Klösterle! (B), ?Karlsbad! (EV) (67, 103), Buchau (279), Eger (40), Franzensbad (Kon). — 1, 6, 8, 14, 91, 242.

gen. vern. bellidice Ochs. Kleiner, Useits dunkler grün. — Wesentlich seltener.

download unter www.biologiezentrum.at

5. Euchloe *Hb.*

10. **E. cardamines** *L.*

Überall, auch im Gebirge, verbreitet und häufig. 5—M.6, im Gebirge selbst noch A.7. R.7, besonders gern auf *Turritis glabra,* Mordraupe (Holik). — 1, 6, 8, 14, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 139, 215, 224, 232, 242, 244, 272, 279, 292, 357, 390, 429.

ab. immaculata Pabst. Ohne Diskalpunkt der Vfl; selten. — Černošice! (Gf, V), Závist! (St), Karlštejn! (Gf), Zbečno (V); Gratzen; Hradec Králové (429), Čáslav (Kon), Sojovice! (JM); Liebenau! (Gdl), Friedland (423); Warta (429), Neusattl (B) (429).

Eine entgegengesetzte Aberration mit sehr großem Diskalpunkte in ?Liebenau! 1 ♂, l. ♀ (Gdl, jetzt Hol).

ab. lutea Gillmer. Apikalfleck rein gelb. — Hauenstein bei Warta! 21/4 1914 (B).

Die von Binder (429) weiter angeführten *ab. alberti Hoffm.* u. *ochrea Tutt.* sind systematisch bedeutungslos.

Zwergformen mit 23—30 *mm* Spannweite sind mehrfach festgestellt. Sie können mit dem Namen *ab. hesperidis Newnham* (Seitz, p. 54) bezeichnet werden, sind aber doch nur offenbare Hungerformen: Radotín (Hol), Warta 1 ♂ (429), Karlsbad! 1 ♂ (St), 1 ♀ (EV).

Bemerkenswert ist eine weitere Aberrationsrichtung, bei der längs der Kostale eine starke graue Bestäubung auftritt, die das Wurzelfeld, den Mittelpunkt und den Apikalfleck verbindet; Binder (429) benennt sie *ab. fasciata.* — Hradec Králové!, Warta! (429). Ein analoges, noch stärker verdunkeltes ♂ aus Südböhmen (417) glaubt der Autor mit der *ab. ♀ umbratilis Stephan* (Berl. Ent. Z.) identifizieren zu können, was ich dahingestellt sein lassen muß, da mir diese Form nicht bekannt ist. Das Extrem dieser Verdunkelung aber, das weit eher einen Namen verdienen würde, stellt ein in Aich bei Karlsbad! (St) gefangenes ♂ dar, bei welchem nicht nur der erwähnte Kostalschatten sich zeigt, sondern auch ein submarginales, nur zwischen den Adern schmal unterbrochenes, bis fast zum Innenrande reichendes schwarzes Band vorhanden ist. Das rote Apikalfeld ist längs der Adern stark rußig bestäubt, der Kostalfleck mit sehr großem, bis zur Kosta reichendem schwarzen Hofe. Auch die Hfl sind dunkel bestäubt. Useite normal, nur der Diskalfleck der Vfl stark vergrößert.

Von Zwittern wurden in Böhmen beobachtet:

1. Geteilter Zwitter, r. ♂, l. ♀, „Böhmen" (N).
2. Geteilter Zwitter, l. ♂, r. ♀, Klatovy (139).
   Unvollkommener Zwitter; weiblich, mit roten Makeln auf beiden Vfl, besonders useits stark angedeutet, durch lichtere Binden unterbrochen; Mariaschein 1895 (139).
4. Unvollkommener Zwitter; weiblich, oseits am l. Vfl mit großem roten Fleck, useits beide Fl rot, mit sehr breitem weißen Kostalstreifen; Liesdorf bei Tellnitz 1896 (leg. Fuhr); ich besitze eine Photographie davon.
5. Unvollkommener Zwitter; weiblich, mit orangeroten Strahlen auf Ober- und Useite. Abdomen deutlich bisexuell; Mariaschein 1894, leg. Pšenička (coll. Faßl jun., Teplitz) (114, 139). Ob nicht mit dem unter 3. erwähnten Stücke identisch?
6. Unvollkommener Zwitter; weiblich, mit roten Einsprengungen auf beiden Vfl oben und unten; Prag, Jenerálka! 1898 (B) (290, 429).
7. Unvollkommener Zwitter; weiblich, einzelne rote Schuppen auf beiden Vfl verstreut; Závist 1902 (130).
8. Zwitter, ohne nähere Angaben; Mittelwalde bei Senftenberg (leg. Veselý) (Joukl handschr.).

ab. turritis Ochs. Diese südliche Rasse ist dadurch kenntlich, daß der Orangefleck bloß bis zum Diskalpunkte reicht. Joukl erwähnt sie von Hořice, 23/5 1902 (leg. Soukup). Das Vorkommen dieser südlichen Rasse ist für Böhmen ausgeschlossen, und da uns der Finder auch mit der Angabe des *Parnassius delius* beglückt hat, braucht auf dieselbe keine ernstliche Rücksicht genommen zu werden.

6. Leptidia *Bilb.*

11. **L. sinapis** *L.*

Fast überall, mit Ausnahme der höchsten Randgebirge, verbreitet, aber immer nur einzeln. M.5—A.6 und wieder 7 u. 8 in zwei Generationen; die Sommergeneration scheint in einigen Gegenden seltener zu sein, ja vielleicht, z. B. um Karlsbad und im Erzgebirge (429), ganz zu fehlen. — 1, 6, 8, 14, 40, 49, 55 64, 67, 91, 103, 106, 113, 126, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 423.

gen. vern. lathyri Hb. Apikalfleck grau, nicht schwarz, beim ♀ in Aderstriche aufgelöst. Hfl Useite gelblichgrau, stark grau bestäubt, mit deutlichem weißen Wurzelstrahl und verwaschenen Querbinden. — Vielfach häufiger als die Sommergeneration.

download unter www.biologiezentrum.at

ab. subgrisea Stdgr. Hfl Useite grau, nicht gelblich. — Klösterle!, Krondorf! (B); an beiden Standorten handelt es sich um die I. Generation. Ob auch die Angabe „Mittelgebirge, 7" (*292*), die offenbar eine Sommerform darstellt, hierher gehört, weiß ich nicht, da ich das Stück nicht gesehen habe.

ab. ♀ *erysimi Bkh.* Oseits ohne eine Spur des Apikalfleckes, useits ohne graue Bestäubung. — Dobřichovice! (Č), Pilsen (Vl), Č. Skalice (*233*), Chrudím (218), Mittelgebirge (*292*). — 91, *218*, *233*, *292*.

Die Subsumierung dieser Aberration unter den Begriff der *var. diniensis B.*, wie dies Berge-Rebel tut, scheint mir nicht am Platze, da letztere eine Rasse des Südens ist und daher wohl genetisch mit der auch bei uns vorkommenden, wenn auch morphologisch ähnlichen *ab. erysimi* schwerlich in Verbindung gebracht werden kann.

7. **Colias** *F*

12. **C. palaeno** *L.*

Bei uns in der Rasse *europome Esp.* Ein typischer Bewohner der Torfmoore, wo seine Futterpflanze, *Vaccinium uliginosum* wächst. Von der Höhenlage scheint das Vorkommen unabhängig zu sein, da die Art sowohl auf den hohen Gebirgen, wie auch in den Torfmooren des flachen Landes gefunden wurde. Ein ausgesprochenes Eiszeitrelikt! An den Standorten in der Regel sehr häufig und eine wahre Zierde derselben. Von M.6—E.6. im Gebirge etwas später. R. heliophil, frißt nur bei Tage. Sitzt im grellen Sonnenschein an der Oberseite der Blätter oder an den oberen Zweigen niedriger Büsche, ist stark von Schmarotzern befallen (*Microgaster*-Art). (Hol). E.5 erwachsen. Puppenruhe oft nur 8 Tage

?„Um Prag" (1), was sicher unrichtig ist. Böhmerwald: Hartmanitz (Cif), Mader (Soff), Eleonorenhain!, Kuschwarda!, Plöckenstein!, Salnau! (St), Hohenfurth (Vl), Buchers (264), Gratzen! (B, Ba) (*232*, 457, 407), Jindř. Hradec (127); Riesengebirge (246), ob auf böhm. Seite?, Hohes Isergebirge (Gr), soll seit 1906 ausgestorben sein (*423*); Kukus bei Dvůr Králové n. L., ein Pärchen, leg. Dr. Kirsch (*233*); Bělá (Bay), Hirschberg (190, 390), Bad Kunersdorf, Fuß des Rollberges (*292*), Dürnstenteich bei Niemes! (Hb), Teplitz! (JM), womit aber wohl das anliegende Erzgebirge gemeint ist. Hochmoore des Erzgebirges bei Komotau (113, 310), Sebastiansberg, Weipert (134), Schmiedeberg (B), Krima (B), Gottesgab (429), Abertham!, Pleßberg!, Wölfling! (St) (115), Oedt bei Neudek (15, 74), Frühbuß-Sauersack (B), Karlsbad! an einer eng begrenzten Stelle, die der Vernichtung entgegengeht (Gf, JM, St, Ves) (67, 89, 103, 115, 346), Glatzen bei Marienbad (W) (*224*), Eger! an mehreren Stellen (St) (6, 14, *32*, 40, *224*), Franzensbad!, besonders zahlreich bei Kammerdorf! (St) (*224*), Wildstein! (St) (*224*). — 1, 8, 91, *242*.

Die ♂♂ variieren etwas in der Breite der Saumbinde, die sich bis auf *2 mm* verengern kann (*232*), und der Färbung der Hfl Useite, die zwischen ockergelb und grünlich alle Zwischenstufen zeigt. Auch die Größe des Diskalpunktes der Vfl schwankt und verschwindet dieser in seltenen Fällen ganz.

var. europomene Ochs. Diese alpine Rasse kommt in B. nicht vor. Die Angaben Gratzen (*232*) und Oedt bei Neudek (74) beruhen auf Irrtümern.

ab. ♀ *illgneri Rühl.* Oberseits grünlich zitronengelb. Selten unter dem Typus. Bei der Zucht ergaben etwa *2%* aller ♀♀ diese Form. — Gratzen! (B) (*232*), Hirschberg (190), Erzgebirge (Hüttner, handschr), Oedt (74), Karlsbad! (EV, St), Kammerdorf bei Franzensbad!, viele Stücke (St) (*224*). — 91. — Auch Übergänge mit blaßgelben Flügeln kommen vor, die den Namen *illgnerina Vorbr.* erhalten haben: Kammerdorf! (St). Ein Stück, das links dem weißen Typus der Art, rechts der gelben *ab. illgneri* angehört, ebenfalls von Kammerdorf (leg. Hentschel) (444).

ab. ♀ *ochracea Geest.* Oseite satt ockergelb, noch intensiver als bei den ♂♂. — So sehr selten: Gratzen! 24/6 (B), Kammerdorf, e. l. 1907 und 1913, je ein Stück (St). Das erstere gehört überdies der *ab. reducta* an; zwei weitere Stücke (Hol).

ab. ♀ *reducta Geest.* Mit weißen Fleckchen im schwarzen Saume. — Etwa 15% aller gezogenen ♀♀ gehören dieser Form an. Böhmerwald: Eleonorenhain! (St), Gratzen! (B), Kammerdorf! (St), mehrfach.

C. phicomone Esp. ?Karlsbad (67). Diese alpine Art kommt in B. nicht vor.

13. **C. hyale** *L.*

Im ganzen Lande, ausgenommen die höchsten Erhebungen, verbreitet und meist sehr häufig. M.5—A.7 und wieder im 8 u. 9 in zwei Generationen, die von einander nicht verschieden sind. R. 4 u. 7 auf *Coronilla varia* gefunden (Srd, Vl). — 1, 6, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 130, 210, 215, 224, *232*, *242*, *272*, *279*, *292*, 357, 390, 423, 429.

download unter www.biologiezentrum.at

Die Aufspaltung der Art in zahllose, systematisch bedeutungslose Aberrationen mache ich nur insoweit mit, als ich die in der Literatur über B. angeführten Formen zu erwähnen genötigt bin.

ab. helicoides Selys. Zwergform mit etwas grünlicher Grundfarbe, die Basis grau bestäubt. — Chuchle bei Prag! 20/9 1908, ein ♀, von 30 *mm* Spannweite (St), das der Bescheibung ganz entspricht. Zwei weitere Zwerge kommen dem Typus der Art in der Färbung näher, beide gleichfalls von Chuchle! 1911 (277) und 15/9 1914 (St).

ab. ♀ flava Husz. Die gelbe Form des ♀. — Selten; Pilsen (Vl), Gratzen! (B) (264), Friedland! (Gr, Soff) (423), Warta! (B) (429). Plosche bei Saaz, 1870 (196); letzteres Stück wurde in copula mit einem *edusa* ♂ gefunden, so daß es sich vielleicht gar nicht um eine *hyale*-Form, sondern etwa *edusa f. helice* gehandelt haben konnte. Die Mutmaßung des Autors, daß die gelben Weibchen gebildet werden, um eine „Auffrischung des Blutes zu erleichtern" (?), ist nicht gerade überzeugend.

ab. apicata Tutt. Im Vfl Apex nur ein gelber Fleck statt eines Bandes. Gratzen! (B) (264), Warta! (B).

ab. flavofasciata Lamb. Die gelben Submarginalflecke bilden eine zusammenhängende Binde. — Hradec Králové!, Warta! (B) (429).

ab. obsoleta Tutt. Dunkle Zeichnung der Hfl verloschen. — Gratzen! (B) (264).

ab. simplex Neuburger (= emarginata Röber). Hfl ganz ohne Randzeichnung. — Chuchle! (St), Sv. Dobrotivá bei Hořovice! (Gf), Gratzen! (B) (264), Ebersdorf bei Friedland (423), wohl auch anderwärts.

ab. schönfeldi Metzner, Ent. Anz., v. VI, 1926, p. 18. Submarginalbinden der Hfl stärker entwickelt. — Podersam! 2/6 (439). Nicht namensberechtigt!

ab. pseudohelice Metschl, Ent. Rundsch., v. XL, 1923, p. 46. Vflwurzel und die Hfl schwarzgrau übergossen — Podersam! 2/8 (439). Friedland (Gr).

ab. pallida Tutt. Mittelfleck der Hfl verloschen. — Gratzen! (B) (264, 429).

ab. unimaculata Tutt. Mittelfleck der Hfl einfach, nicht gedoppelt. — Warta! (B), Binder,1925.

Von Zwittern sind zwei geteilte, beide r. ♂ und l. ♀ bekannt: Rumburg (154), Karlsbad! 19/8 1928, leg. Baierl (St).

14. **C. chrysotheme** *Esp.*

Mit Sicherheit bloß auf einem sehr eng begrenzten Gebiete nördlich von Prag nachgewiesen, aber auch dort seit vielen Jahren nicht mehr festgestellt. Bei den Erfahrungen mit anderen Arten dieser Gattung wäre eine Wiederauffindung in geeigneten Jahren nicht ausgeschlossen. 7, 8. Die Frühjahrsgeneration bei uns bisher nicht beobachtet.

Kladno! 3 ♂♂ (Mž), Vodolka bei Kralupy! 1862, 1 ♂ (266), Velvary, A.7 (61). Alle übrigen Angaben über das Vorkommen der Art in B. sind unsicher, z. T. sicher falsch und beruhen meist auf Verwechslungen mit der ähnlichen *C. edusa*: Prag (1, 14), seit 80 Jahren nicht mehr, Křivoklát (6, 14, 15), ebenfalls seit 80 Jahren nicht wieder gefunden; ?Vys. Mýto, „1908 häufig" (leg. Malek) (242). Ich sah von dort in Joukls Sammlung (JM) im J. 1908 gesammelte *C. edusa,* so daß es sich um eine Fehlbestimmung handeln dürfte. Zaječice bei Chrudím, E.8 selten (218); ich vermute ebenfalls einen Irrtum; ?Bělá (242). Die Angabe beruht auf einer Verwechslung mit der dort häufigen *C. myrmidone.* ?Karlsbad (67) und ?Chodau (103) sind ganz unwahrscheinlich.

15. **C. edusa** *F. (= crocea Fourcr.).*

In den wärmeren Gegenden überall verbreitet, in den höheren Gebirgen niemals beobachtet. Die Häufigkeit der Art ist ungemein wechselnd. Nach jahrzehntelangem, fast vollständigem Fehlen tritt die Art plötzlich an allen Orten gleichzeitig auf, um schon im nächsten Jahre wieder ganz zu verschwinden. Als solche Jahre der Häufigkeit wären zu erwähnen 1883, 1908, 1923 und 1928. Binder (429) nennt auch die Jahre 1890, 1895, 1911 und 1920. E.5—6 und wieder M.7—A.9. Auch in den Flugjahren ist die I. Generation nur selten, das Massenauftreten findet immer erst im August statt, so daß die große Vermehrung jedenfalls erst bei uns vor sich geht. Deswegen kann auch nicht an eine Masseneinwanderung aus dem Süden gedacht werden, wie sie von anderen Arten behauptet wird, sondern die Massenentwicklung hat ohne Zweifel ihre Ursache in zufällig günstigen klimatischen Verhältnissen im Raupenstadium. Aber auch die einzeln gefundenen Stücke der I. Generation sind fast immer frisch und machen nicht den Eindruck, als ob sie einen weiten Flug hinter sich hätten. Ich würde daher glau-

download unter www.biologiezentrum.at

ben, daß, ähnlich wie bei der Nonne u. a. Arten, die starke Entwicklung in einzelnen Jahren ausschließlich auf zufällig günstige klimatische Verhältnisse zurückzuführen ist und die Art in den Zwischenzeiten in wenigen, selten beobachteten Stücken ihr Dasein fristet. Auffallend ist das starke Überwiegen der Männchen in den Flugjahren. Die folgende summarische Aufzählung der festgestellten Standorte bezieht sich fast ausschließlich auf dieses Massenauftreten und soll nur ungefähr die Grenzen angeben, in welchen die Art überhaupt zu finden ist: Prager Umgebung überall!, Kolleschowitz; Pilsen; Budweis!, Gratzen!; Bechyně, Tábor, Pelhřimov!; Říčany; Braunau!, Adersbach!, Schatzlar!, Jičín!, Nová Paka!, Vys. Mýto!, Hradec Králové!, Čáslav, Český Brod!, Čelákovice; Saaz, Ml. Boleslav, Bělá!, Liebenau, Friedland!, Böhm.-Leipa, Zwickau, Steinschönau, Schönlinde, Rumburg, Mittelgebirge und Elbetal!; Komotau, Warta!, Karlsbad!, Neusattl, Buchau!, Petschau!, Falkenau, Eger. — 1, 6, 8, 14, 40, 67, 91, 103, 113, 196, 210, *224*, *232*, 233, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 423, 429.

ab. micans Fritsch, I. E. Z., 1911, Nr. 8 (synonym hiezu *micans Konias,* Iris, v. XXVIII, 1914, p. 17, vgl. Kitt, Z. öst. Ent. Ver., 1924, p. 15). Mit stark violettem Schimmer auf den Hfl. — Čáslav (311), Petschau! (St), Eger (326).

ab. taillae Stef. Kleiner, heller, Saum von den Adern breit gelb durchschnitten.— Gratzen! 1♂ (*232*); das Stück entspricht bis auf die Größe (*42 mm*) dieser Beschreibung oder wenigstens einem Übergang dazu.

ab. ♀ *helice Hb.* ♀ mit weißlicher Grundfarbe. — ?Mlazovice bei Nová Paka! (232). Das Stück ist ein gewöhnliches, vielleicht etwas blässeres Stück des Typus der Art, das nicht einmal zu *ab. helicina Obth.* (mit ockergelber Grundfarbe) zu ziehen ist. — Podersam! (Metzner), Udritsch bei Buchau! (leg. Prof. Bachmann) (St), beide Stücke 1928 gefangen.

16. **C. myrmidone** *Esp.*

Im allgemeinen nur in zwei geschlossenen Gebieten auftretend. Das eine zieht sich nördlich von Prag durch die Elbniederung bis etwa nach Hirschberg, das andere liegt um Budweis. Die übrigen Angaben, sofern es sich nicht überhaupt um Verwechslungen mit einer anderen Art handelt, sehr sporadisch. 5—A.6 und wieder 8. A. Piszczczek hat über den Formenreichtum und die Verbreitung der Art in Verh., z. b. G., v. LV, 1905, p. 401, und in Jahresber. Wien. Ent. Ver., v. XXII, 1911, p. 199 (Lit. Nr. 271) ausführlich geschrieben. — Umgebung Prags! (1, 15) Hostivař (Z), Krč (Maloch) (271), Prokop (Maloch) (6, 271), Chuchle (Maloch) (271), Motoly! 1910 (Kouk), Šárka! (Kheil, Maloch, Srd, Str) (6, 130, 271, 429), Lodenice (242, 271). Um Prag scheint die Art immer mehr und mehr zu verschwinden; Budweis! (Ba, Kaud.) (357), Říčany! 1909 (Str), Česká Skalice (leg. Blatny) (271), Chrudím (215), Slatina! (Č), Poříčany (242, 271), Lysá (P) (242, 271), Sojovice! 1907 (JM), Čelákovice (P), 1909 (leg. Hlinka) (271), Jiřina, Brandýs, Mělník (242, 271), Kokořiner Tal! (Č) (242, 271), Ml. Boleslav (390), Bělá! (Bay, H) (271), hier häufig, Bösig (Bay) (271), Hirschberg! (Schmk); ?Friedland (126), es handelt sich um eine Verwechslung mit *C. edusa* (423); Zittau (schon in Sachsen) (79, 134); ?Karlsbad (67, 271), ?Altrohlau (103, 271), ?Eger (40), alle diese Standorte ganz unwahrscheinlich. — 1, 14, 91.

ab. ♂ *micans Röber.* Mit violettem Schimmer. — Bělá! (Bay, Gf, H) (271), Hirschberg! (Schmk).

ab. ♂ *schwabi Pieszczczek (= ab. pallida O. Nickerl,* Catal. insect. (1897), Addenda, p. 41, nomen nudum.) Oseite zitronengelb. — Böhmen! (N) (271).

ab. ♂ *hartmanni Joukl,* Č. Č. sp. ent., v. IV, 1907, p. 77. Diskalpunkt der Vfl fehlt, Oseits die Hfl, useits alle Flügel schwarz bestäubt. — Šárka! 22/5 1888 (N), Bělá! 8/8 1908, 3 Stücke, Type in coll. Hartmann, Cotypen in JM und im Wiener Staatsmuseum, ein weiteres Stück gefangen Anfang April (Joukl vermutet, daß es überwintert sei??) (172, 242, 271).

ab. ♀ *flavescens Garb.* Mit ockergelber Grundfarbe der Oseite. — Bělá! (H), mehrere Stücke; diese wurden irrig für *C. chrysotheme* gehalten.

ab. ♀ *alba Stdgr.* Grundfarbe rein gelblich-weiß. — Bělá! 1 Stück (H) auch von Rebel revidiert!

8. **Gonepteryx** *Leach.*

17. **G. rhamni** *L.*

Überall verbreitet, auch noch auf dem Kamm des Riesengebirges, und meist häufig. In einer Generation von M.7—E.5 des nächsten Jahres. Der Falter überwintert (42) und ist einer der ersten Frühjahrsboten. R. 6. an *Rhamnus frangula.* — 1, 6,

8, 14, 40, 42, 55, 67, 91, 103, 114, 126, 144, 170, 215, 224, 232, 242, 251, 272, 279, 292, 357, 390, 423, 429.

Förster beschreibt 5 aberrative Stücke (170), die ich nicht gesehen habe: ein ♂, Milleschauer, l. Vfl und das distale Ende der Hfl rot bestäubt, Adern kräftig gelb hervortretend, Useite braungelb. 1 ♂, Milleschauer, l. Vfl an der Spitze rot bestäubt, l. Hfl bräunlich-rot, Useite intensiv braun. 1 ♂, Milleschauer, mit auffallend hellen Hfl, useits braungrün. 1 ♂ und 1 ♀ vom Kamme des Riesengebirges, die nur 36 *mm*, bzw. 40 *mm* Spannweite besitzen. Es ist auffallend, daß bei dieser so wenig variablen Art von einem Standorte so eigenartige Formen, die sonst nirgends gefunden wurden, festgestellt worden sein sollten.

An Zwittern wurden beobachtet:

1. Ein geteilter Zwitter, r. ♂, l. ♀. — Georgswalde (272).

2. Ein unvollkommener Zwitter, r. ♀, l. in der Saumhälfte ♂, in der Wurzelhälfte ♀. — Kühbusch bei Teplitz (leg. Voitl) (114).

3. Unvollkommener Zwitter, r. ♀, l. mit zahlreich eingesprengten gelben Wischen. — Böhmen (leg. Nosalek) (N).

4. Unvollkommener Zwitter, im allgemeinen ♀, am l. Vfl. und im Analwinkel der Hfl gelbe Partien, useits auf allen Flügeln eingesprengte gelbe Flecke. — Nový Hradec Králové! (144, 233).

III. Nymphalidae.

A. Nymphalinae.

9. **Apatura** *F.*

18. **A. iris** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet, selbst auf den hohen Randgebirgen, aber in wechselnder Häufigkeit. Im Elbetale, wo die Art häufig ist, sollen 1878 Schwärme von 70—100 Stück beobachtet worden sein (292) (?). Dagegen ist sie in Westböhmen, besonders um Karlsbad, sehr selten, am letzteren Orte in den letzten Jahren überhaupt nicht mehr gefunden. Gern an feuchten Bachufern, E.6—E.7, einzelne ♀ selbst noch M.8. — 1, 3, 6, 14, 26, 40, 49, 55, 64, 67, 91, 98, 103, 113, 126, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 310, 357, 390, 423, 429.

ab. iole Schiff. Ohne weiße Mittelbinde, nur die kleinen weißen Apikalflecke sind vorhanden. — In der freien Natur überaus selten, wurde durch extreme Temperaturen künstlich erzogen. Buštěhrad! (N), Černý Kostelec! e. l. 1921, aus scheinbar unbeeinflußter P. erzogen (P), Mittelgebirge (292), Satteles bei Karlsbad! leg. Franzl (St). Das Stück ist leicht geflogen, also offenbar im Freien gefangen, doch ist der Standort vielleicht nicht einwandfrei. Liebenau!, Freilandexemplar, leg. Gradl (Hol). — 6, 14, 15, 91.

19. **A. ilia** *Schiff.*

Von ganz ähnlicher Verbreitung wie die vorige, nur sind mir aus den Randgebirgen keine Standorte bekannt; auch diese Art ist im westlichen Böhmen sehr selten oder fehlt ganz. M.6—E.7. — 1, 6, 10, 14, 15, 40, 67, 91, 103, 232, 242, 272, 292, 390, 399, 429.

ab. clytie Schiff. Mittelbinde der Fl ockergelb, nur die Anteapikalflecken der Vfl. bleiben weiß. — Überall im Verbreitungsgebiete der Art, vielfach mit dem Typus gemeinsam, wohl auch etwas häufiger als dieser. Außer den oben angeführten Literaturstellen auch 126, 128.

10. **Limenitis** *F*

L. **camilla** *Schiff* (= *rivularis Scop*, nach Seitz), Plan (1), „Böhmen" (6, 14, 15, 91, 242). Der erstgenannte Standort braucht nicht ernstgenommen zu werden. Auf welcher Grundlage seinerzeit vor bald 100 Jahren die allgemeine Angabe über das Vorkommen dieser südlichen Art von Nickerl erfolgte, läßt sich nicht mehr ermitteln, da in (N) keine Belege sich finden. Jedenfalls ist die Art aus der jetzigen Fauna B. zu streichen.

20. **L. populi** *L.*

Überall, besonders auch in den höheren Gebirgen verbreitet und eigentlich häufig, wenn man auch den Falter selbst seltener zu Gesicht bekommt. Die R., die klein überwintert, ist im 5 erwachsen und dann an *Populus tremula* oft in großer Zahl zu finden. Eine Aufzählung der Standorte kann unterbleiben, da die Art von überall, speziell auch zahlreich aus Westböhmen (im Gegensatz zu den *Apatura*-Arten) angegeben ist. — 1, 6, 14, 22, 24, 26, 49, 55, 64, 67, 76, 91, 103, 113, 126, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 310, 357, 399, 423, 429.

ab. ♂ tremulae Esp. Ohne weiße Binden und Flecken oseits, bis auf die Fleckchen am Apex und in der Mitte der Kosta.

Etwa 40% aller ♂♂ gehören dieser Form an.

ab. defasciata Schultz. Useite der Hfl mit verloschener Mittelbinde. — Ein kleines (55 *mm* Spannweite), gezogenes Stück von Karlsbad! (St) (Hungerform?) muß dieser Aberration zugezählt werden.

Metzner, Ent. Anz., v. VI, 1926, p. 18, hat gezogene Stücke mit dunkelschwarzblauer, grünlich schimmernder Oseite aus Podersam als *ab. helena n. ab.* abzutrennen versucht; nachdem er durch Warnecke (Ent. Anz. 1926) und mich aufgeklärt worden war, daß dieser Schimmer den frisch geschlüpften Stücken immer eigentümlich ist und erst im Alter verblaßt, hat er sich veranlaßt gesehen, in Ent. Anz. 1926, p. 102, diese Form wieder einzuziehen.

21. **L. sibilla** *L.* (= *camilla L.* nach Seitz).

Auf die nomenklatorischen Erörterungen Stichels (I. E. Z. 1910, p. 79) ist hier nicht der Ort, näher einzugehen.

In einem kleinen, gut abgegrenzten Gebiete, das südlich Prags beginnt und über das mittlere Berauntal bis nach Teplitz reicht, unterbrochen durch die Steppengegend um Saaz. An Bachufern und quelligen Stellen meist nur einzeln von E.6—7. R. an den unteren Ästen von *Lonicera*, sich leicht fallen lassend (Srd). — Závist! (Sv, Ves) (242), Řevnice (Štícha), Karlštejn! (St) (14, 32), Lodenice (Cif), Stěchovice! (Z), Křivoklát (6), Zbečno! (K, Str. V), Nová Huť! (Srd), Hředle bei Zdice! (Č), Kornaticer Mühle bei Štáhlov (Vl), ?Friedland (126); die Angabe ist nach briefl. Mitteilung des Autors irrig gewesen. Milleschauer (6), Rabenayberg bei Staditz (Hb), Bielatal (Hb), Teplitz (14, 32, 95), Luschitz bei Bilin (98), Komotau (113): ?Karlsbad, 1 Stück (67, 103, 115), ?Plan. ?Kulm bei Königsberg (40). — 1, 91.

11. Neptis *F.*

22. **N. lucilla** *F.*

Von Niederösterreich, wo sie häufiger vorkommt, strahlt die Art bis in das südlichste Böhmen aus, doch sind auch von hier nur wenige Stücke bekannt. Im übrigen B. fehlt sie ganz. M.6—A.7. — Salnau 1900 (leg. Hennevogl) (Ves), Hůrka bei Písek! leg. Krejčí, ein geflogenes Stück (im National-Museum), Gratzen! (232, 429, 446), Litschau (NÖ), hart an der Grenze (264), Třeboň! (Klap), 1928 häufig (Ba), Jindř. Hradec 1848 (14, 32), Stráž a. d. Nežárka (Štícha), Griesbach bei Neubistritz (Ba); ?Plan (1), wohl sicher unrichtig! — 91, 242.

23. **N. aceris** *Lepech.*

Außer einigen sehr alten, vielleicht seinerzeit richtigen Angaben liegt bloß ein neuerer Fundort vor, bei dem es sich offenbar um eine vorübergehende Einwanderung aus dem Südosten handelt, wo die Art häufiger ist. Šárka, 1843, leg. Lokaj, und Beroun, 1832 einmal (16); gegenwärtig sicher nicht mehr vorkommend. Südostböhmen, ohne näheren Standort (wahrscheinlich auf der Bahnstrecke von Tábor nach Cerekve), 7 1910, auch noch 1912 gesehen, später nicht mehr (384); die richtige Bestimmung wurde von einigen Herren der Soc. ent. in Prag revidiert. Světlá bei Sobotka, „R. auf *Orobus vernus,* nach glaubwürdiger Angabe" vor 1861 (29); Belege existieren nicht, und ist heute von einem Vorkommen der Art daselbst nicht die Rede. ?Komotau (113), ganz unverläßlich. — 1, 91, 242.

12. Pyrameis *Hb.*

24. **P. atalanta** *L.*

Überall verbreitet und mehr weniger häufig, besonders in Birkenhainen. Von M.8 bis in den Herbst. Ausnahmsweise erscheinen einzelne Stücke schon im 7, ja E.6. Ich konnte nicht ermitteln, ob es sich um „verfrühte" Stücke oder eine seltene I. Generation handle. Der F. überwintert (42), erscheint aber, abweichend von den übrigen Vanessen, meist erst A. Mai in abgeflogenen Stücken. (vgl. auch Mayer. 1912.) R.7 (Srd). 1, 3, 6, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 125, 126, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 286, 292, 357, 390, 423, 429.

ab. nana Schultz. Zwergform. — Prag! (Stark).

ab. fracta Tutt. Rote Mittelbinde der Vfl breit durchbrochen. — Čelákovice! e. l. (Hol), Karlsbad! (leg. Popp) (EV). — Ein assymetrisches Stück, welches r. den weißen Punkt in der roten Schrägbinde entwickelt hat, während er l. fehlt, aus Řevnice! (Gf). Das Stück ist etwas verkrüppelt, aber keineswegs ein Zwitter. Dagegen wird ein ♀ von Liebenau, leg. Gradl (125), dessen r. Flügelhälfte bedeutend größer ist als die l., für einen geteilten Zwitter gehalten. Ob mit Recht?

25. **Pyrameis cardui** *L.*

Im ganzen Lande, einschließlich der Gebirge, verbreitet und meist häufig. Allerdings wechseln Jahre recht großer Seltenheit mit Massenflugjahren. Als solche

konnte ich für B. feststellen die J.: 1879, 1897, 1903, 1909, 1918 und 1924. Von 8 bis in den Herbst, doch finden sich, wie bei der vorigen Art, auch „verfrühte" Stücke schon im 7. Nach der Überwinterung in geflogenen Stücken im Mai, selten früher. Vgl. auch Stein (43). R. im 7. Bekannt ist die vielerörterte Annahme von jährlichen Zuflügen der Falter aus dem Süden (vgl. z. B. Gillmer, das Überwinterungsstadium von *Pyrameis cardui L.* in E. Z., v. XXIX, 1915, p. 65, sowie die Entgegnungen darauf ebenda p. 75, 76 u. 85). Ich will das Vorhandensein solcher Überquerungen der Alpen nicht bestreiten, schon weil es mir an eigenen Beobachtungen fehlt, halte aber diese Annahme für die Erhaltung der Art bei uns für entbehrlich, da die Überwinterung zweifellos festgestellt ist und die Analogie mit den Vanessen, besonders aber mit *P. atalanta* eine zu auffällige ist, um nicht die Erhaltung der Art auch ohne Annahme einer jährlichen Zuwanderung aus dem Süden erklären zu können. Tatsächliche Wanderzüge, richtiger vielleicht als „Massenflüge" zu bezeichnen, sind auch innerhalb Böhmens festgestellt: Ein solcher, von O nach W am 16/6 1879 bei Loučín (41), ein weiterer, von NO nach SW in Gablonz am 31/5 1923 (Wünsch, E. Z., v. XXXVII, 1923, Nr. 11). Beide haben, schon wegen der Flugrichtung, schwerlich mit der behaupteten Einwanderung aus dem Süden etwas zu tun. — 1, 3, 6, 8, 14, 40, 41, 42, 43, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 423, 429.

ab. minor Cannavielle. Zwergform. — Prag! (Stark), Karlsbad! e. l. (St) bloße Hungerform!

ab. elymi Rbr. Weißer Kostalfleck und schwarze Querbinde der Vfl fehlend, Hfl mit schwarzen Längsstrahlen. Äußerst selten in der freien Natur, aber durch Temperatureinflüsse (wenn auch schwer) erzielbar. — Prosík bei Prag, in freier Natur gefangen. Nach mündlicher Mitteilung O. Nickerls sollte sich das Stück in coll. Maličkýs befinden, doch versichert der letztere, daß er es nicht besitze. — Schlukenau, e. l. 1906 aus einer im Freien, an einer sonnigen Wand aufgehängten P. (272, 292), also doch nur ein unfreiwilliges Artefakt! — 91.

13. Vanessa *F.*

26. **V. jo** *L.*

Überall verbreitet und sehr häufig. 7—9 und nach der Überwinterung (42) vom ersten Frühjahr bis E.5. Zwei, nicht scharf getrennte Generationen. — 1, 3, 6, 8, 14, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 198, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 423, 429.

ab. pavo Stich., Ins. Börse, v. XVIII, 1901, p. 51. Saum schmal stahlblau, Kostalfleck der Vfl und Ozellen der Hfl stark irisierend. — „Böhmen" (109, 246). Soll kein Kunstprodukt sein. Ich sah kein Stück dieser Form!

ab. ioides Ochs. Zwergform. — Zävist! (Sv), Budweis (Kaud), Vacíkov b. Březnice! (N), Hammer bei Niemes! (St). Es handelt sich wohl um bloße Hungerformen; auch Nickerl 1837 und 1850 schreibt: „öfters gezogen, nie im Freien."

ab. belisaria Obth. Warta! 16./7. 1910 (B) (429). In einem Gartenhaus unter ganz natürlichen Verhältnissen unter vielen normalen Stücken erzogen. Es ist klar, daß es sich doch nur um ein, wenn auch unbeabsichtigtes Artefakt handelt, weshalb es nur anmerkungsweise erwähnt werden kann.

27. **V. urticae** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet und sehr häufig. Auf den höchsten Erhebungen der Randgebirge oft in sehr großer Zahl! E.6—9 und nach der Überwinterung (42) vom ersten Frühjahre an (die bekannten „Frühjahrsboten der Redaktionen") bis E.4. In zwei, vielleicht auch drei Generationen.

1, 6, 8, 14, 24, 40, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 190, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 423, 429.

ab. urticoides F. d. W. Zwergform. — Pirkenhammer bei Karlsbad (Hütt. handschr.), wohl auch anderweitig.

Ein die Mitte zwischen *ab. ichnusoides Selys* und *ab. atrebatensis Bsd.* haltendes Stück von Steinschönau, 6/7 1902, e. l. war in einem Fenster starker Sonnenbestrahlung ausgesetzt (190). Es ist daher als ungewolltes Kunstprodukt zu erwähnen.

V. L-album *Esp.* Es liegen mehrere Angaben vor, von denen bloß eine eine gewisse Wahrscheinlichkeit für sich hat: Jindř. Hradec, in einer kleinen Privatsammlung, angeblich dort gefangen (14). Das Eindringen dieser pontischen Art gerade an diesem Punkte ist möglich, doch liegen mehr als 80 Jahre seit ihrer Auffindung dazwischen und kann daher aus diesem Funde die Zugehörigkeit zur gegenwärtigen böhmischen Fauna nicht gefolgert werden. Die übrigen Angaben sind gewiß bloße Irrtümer: Petřín in Prag (251), in Srdinkos Sammlung ist kein Beleg und die Angabe auch höchst unwahrscheinlich. ?Karlsbad (67). „Böhmen, recht selten" (242), womit unsere Art sicher nicht gemeint sein kann. Endlich wird von Ressler, 1924, bei Besprechung der Auffindung eines Stückes in Preußisch-Schlesien die Vermutung ausgesprochen, daß das Stück aus „Böhmen, in welchem Lande der Falter ständig vorkommt", herübergeflogen sei. Offenbar haben die Angaben in der Literatur, vielleicht Nickerls Verzeichnis (1897), bei ihm diese unrichtige Vermutung aufkommen lassen.

28. **V. xanthomelas** *Esp.*

Nur mit Vorbehalt nehme ich die Art unter die böhmischen Falter auf. Außer sehr alten Daten, allerdings aus Gegenden, wohin diese südöstliche Art ganz gut verflogen sein kann, liegt bloß eine einzige Angabe vor, über die aber ebenfalls kein Beleg aufzufinden ist. Da ich in vielen Sammlungen Verwechslungen mit *V. polychloros* vorfand, wäre auch bei dieser Angabe ein gleicher Irrtum nicht ausgeschlossen. — Písek, Maloch, 1845, Jindř. Hradec (14, 37), „an der Grenze von Mähren" (6, 14, 15, 37), Poříčany bei Č. Brod, leg. Veselý (242). Die folgenden Angaben aus Westböhmen sind, trotz ihrer Häufung, sicher unrichtig: ?Karlsbad (67), ?Neudek (103), ?Berg gegen Buchau (103), ?Elbogner Kreis (8), ?Liebenstein bei Eger (15). 91.

Knapp vor der Drucklegung erhalte ich die Mitteilung, daß vor ca. 20 Jahren in Politz bei Leipa! (M) an einer Bachweide ein Raupennest dieser Art gefunden und die Falter erzogen wurden. Die Stücke habe ich gesehen! Wie die Art an diese zoogeographisch unwahrscheinliche Stelle gelangt ist, läßt sich nicht mehr feststellen. Jetzt kommt die Art um Böhm.-Leipa nicht vor.

29. **V. polychloros** *L.*

Überall verbreitet und häufig, aber doch seltener als *V. urticae*. 7—9 und nach der Überwinterung (42) bis Ende April, aber bloß in einer Generation! R. 6. häufig auf *Ulmus campestris, Salix*-Arten, Obstbäumen, ganze Äste kahlfressend und sich dadurch zu erkennen gebend. — 1, 3, 6, 8, 14, 22, 24, 40, 42, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 224, 232, 242, 251, 272, 279, 292, 315, 357, 390, 423, 429.

ab. pygmaea Slevogt. Zwergform. — Karlsbad, e. l. 16/6 1918, bloß 39 *mm* Spannweite (EV).

ab. pyromelas Frr. Kleiner, dunkler. — Böhmen! 2 Stücke (N); 91.

Von sonstigen Aberrationen wären zu erwähnen:

Die beiden schwarzen Flecke in Zelle 2 u. 3 Vfl fehlen. — „Böhmen" (190); ein ähnliches Stück mit aufgehelltem Apex der Vfl und verkleinerten Flecken in Zelle 2 u. 3.: Šárka, 7 1901 (130).

Bei einem Stück von Budweis! (Kaud) ist die Zeichnung in der äußeren Partie aller Flügel stark verschwommen.

ab. testudo Esp. 2 Stücke liegen vor: Das eine aus Rakovník!, leg. Bužek (N), ist insofern als bloßes Kunstprodukt verdächtig, als der gleiche Sammler auch *V. antiopa hygiaea* am gleichen Orte gefangen haben will. Das zweite Stück, von Steinschönau, e. l. 24/6 1905 (190), stammt von einem stark besonnten Fenster, was zweifellos die Veranlassung zur Ausbildung der Form gewesen ist.

30. **V. antiopa** *L.*

Allgemein verbreitet und häufig, bis zur Baumgrenze reichend. 8 u. 9, und nach der Überwinterung (42) in ausgeblaßten Stücken bis 5, in bloß einer Generation. R. im 7 erwachsen, gesellig auf Birken, Weiden u. a. Laubhölzern. — 1, 3, 6, 8, 14, 40, 42, 55, 67, 91, 103, 126, 215, 224, 232, 242, 251, 272, 279, 292, 357, 390, 423, 429.

Aberriert sehr wenig. Eine Hungerform mit bloß 54 *mm* Spannweite aus Karlsbad! 15/8 1919 (EV).

ab. hygiaea Heyd. In der freien Natur nicht beobachtet. Alle hier aufgezählten Exemplare sind gezogen, und wird meist durch Hinweis auf die starke Besonnung, das Vertrocknen der übrigen Puppen u. dgl. angedeutet, daß die Entstehung der Form nicht auf natürlichem Weg erfolgt ist. Kolleschowitz (Herrm.), Rakovník!, leg. Bužek (N), Stěnovice bei Pilsen, leg. Tykač (Ča), Budweis, leg. Soukup (242), Jičín!, leg. Maloch (N) (29) 91.

14. **Polygonia** *Hb.*

31. **P. C-album** *L.*

Im ganzen Lande, einschließlich der höchsten Erhebungen, verbreitet und ziemlich häufig. M.6—M.7 und wieder 8 u. 9, in zwei Generationen, von welchen die zweite überwintert und im Frühjahre bis M.5 in geflogenen Stücken wieder auftritt (42). R. A.6 und 7 auf *Ulmus, Urtica, Humulus* etc. — 1, 3, 8, 14, 40, 42, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 130, 215, 224, 232, 242, 251, 272, 279, 292, 319, 357, 390, 423, 429.

Die Variabilität der Art ist ziemlich groß. Sowohl die beiden Generationen sind dimorph, als auch die einzelnen Individuen derselben Generation oft recht stark abweichend, ohne daß sich hiebei eine Norm finden ließe; vielmehr sind alle Formen durch mannigfache Übergänge verbunden. Als Typus der Art werden Stücke der I. Generation mit eintönig graubrauner Useite aufgefaßt.

ab. variegata Tutt. Useite dunkel marmoriert, besonders stark moosgrün gemischt. — So überall unterm Typus. Auch Stücke mit hellgelblicher Marmorierung, aber der I. Generation angehörig, kommen nicht selten vor, so Šárka! (130) und anderwärts.

gen. aest. hutchinsoni Robs. Etwas größer, Saum weniger tief gezackt, beiderseits heller braun. — Überall. Einem aber-

rativen Stücke dieser Form von Zävist, leg. Pokorný (St) fehlt der distale Kostalfleck der Vfl.

ab. pusilla Stichel. Zwergform. — Schlukkenau, e. l. (272), Eger! e. l. 8/10 1906 (St) mit bloß 35 *mm* Spannweite.

ab. jota-album Newnh. Statt des C-Zeichens ein gerader Strich. — Filippsdorf bei Georgswalde (272, 292). Warta! 10/8 1916 (B) (429).

ab. C-extinctum Schultz (= extincta Rebel, Verh. z. b. G. 1920, p. 12). Das C-Zeichen fehlt ganz. — Filippsdorf bei Georgswalde (292), Karlsbad! (Urban).

ab. F-album Esp. Die schwarzen Flecke der Vseite beider Fl zusammengeflossen. — Zbečno! 14/7 1915, ein prachtvolles Stück aus der freien Natur! (V).

15. **Araschnia** *Hb.*

32. **A. levana** *L.*

Nur im südlichsten B. und möglicherweise um Eger zu Hause. An letzterem Standorte habe allerdings weder ich, noch die übrigen Sammler aus Eger sie wiederfinden können. Vor 100 Jahren war sie auch bei Prag zu finden. Alle übrigen Angaben sind entweder unverläßlich oder vielleicht nur Spuren gemachter Ansiedlungsversuche. In zwei, bekanntlich stark dimorphen Generationen, von denen die Sommerform den Namen *gen. aest. prorsa L.* führt. Letztere im 7, während mir über die Flugzeit der Frühjahrsform in B. keine Daten zur Verfügung stehen. — Prag! und Krč, vor 1835 (N) (6, 14), ?Karlštejn (1), Písek, 1844 (Maloch) *(prorsa),* Adolfov bei Budweis (Ba, Kaud) (357) *(levana* und *prorsa),* Schöninger, 22/7 (Kon) (7 Stück *prorsa*), Hluboká (Joukl, handschr.); Nové Řeky bei Třeboň! (Klap) (242) *(levana* und *prorsa),* dann 1899! (H) *(prorsa).* ?Reichenberg: Christophsgrund, angeblich (Gr) *(levana),* Buchberg bei Warnsdorf, angeblich (272) *(levana),* soll aus einem Ansiedlungsversuch stammen. ?Komotau (113) *(levana* und *prorsa),* ?Karlsbad (67, 103) *(levana* und *prorsa).* Eger (40) (3 St. *levana,* 2 Stück *prorsa*). Franzensbad (Hormuzaki briefl.) *(prorsa).* — 91.

ab. porima Ochs. Nickerl, 1837, sagt: „Selten im Spätherbst; ich zog sie mittels erhöhter Temperatur im Winter." Das vorhandene Stück aus Prag! (N) (91) ist offenbar ein solches gezogenes, so daß das freie Vorkommen in B. nicht erwiesen

16. **Melitaea** *F.*

33. **M. maturna** *L.*

Die Art wurde erst i. J. 1920 von Šticha in den Auen der mittleren Elbe entdeckt und in den folgenden Jahren wiedergefunden, so daß nicht zu zweifeln ist, daß sie an der Lokalität heimisch ist. — Velký Osek! 13/6 1920, leg. Šticha (Šticha, St) (402, 410). Zwei ältere Angaben der Art aus B. sind offenbar unrichtig und dürften auf Bestimmungsirrtümer zurückzuführen sein: ?Trautenau (55), ?Eger (40). Auch die vage Angabe „Böhmen" (1) ist wohl nicht ernst zu nehmen

M. cynthia *Hb.* Harte bei Friedland! 7 (Gr). Wiewohl ich das Stück gesehen habe und der Sammler verläßlich ist, kann ich mich doch nicht entschließen, das Bürgerrecht für diese Art anzuerkennen. Es muß unbedingt irgendein Irrtum vorwalten, da das Vorkommen dieser hochalpinen Art am genannten Standorte zoogeographisch ganz ausgeschlossen ist. Die weitere Angabe „Riesengebirge ?Demel" (6) ist schon von Nickerl (14) als irrig widerrufen worden. Ebenso ist die Angabe Schmidts, 1795, sicher unrichtig. Wie aber Joukl, 1910, dazu kommt, dieselbe aufzufrischen, ist mir ein Rätsel.

34. **M. aurinia** *Roth.*

Bloß in Nordböhmen und im westlichen Teile des Landes festgestellt, sehr zerstreut und selten. Auf nassen Wiesen E.5 und 6. — Riesengebirge! (Gf), Johannisbad (14), Bösig, ein Pärchen (Bay), Friedland (Soff), Ebersdorf bei Seidenberg! (Gr), Grottau (423), Georgswalde (272); Milleschauer! (N) (29, 402), Karlsbad: Hans Heiling!, bloß 1 Stück (EV) (67, 103), Eger, an beschränkter Stelle, dort aber häufig! (St) (40, 224), Asch, Liebenstein (15). — 1, 91, 242.

35. **M. cinxia** *L.*

Weit verbreitet, aber nicht überall. So in der Prager Umgebung sehr selten und auf den höheren Gebirgen anscheinend ganz fehlend. An den Standorten meist recht häufig. Auf nassen Wiesen von E.5—A.7. — Prag: Šárka (Ves), Závist (Ves), Štěchovice (Hol), im Berauntal! recht verbreitet, Kolleschowitz (Herrm); Pilsen (Ča), Tuschkau (Ča), Klatovy! (JM) (193); Gratzen! (232), Budweis (357), Písek (Mal), Hořepník! (Ondř), Říčany! (Č). Im Elbetal von Hradec Králové bis Neratovice weit verbreitet. Ml. Boleslav (390), Bělá! (Bay, H), Bösig, Böhm.-Leipa (Bay, M), Rumburg (272); ?Friedland (126); es handelt sich um einen Irrtum. Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Brüx (98), Komotau (113), Krondorf! (B), Schlacken-

werth! (St), Karlsbad! (St) (67, 103), Eger! (St) (40, 224), Franzensbad! (St) (224). — 91, 242, 429.

Mehrere recht interessante Individualaberrationen:

ab. černyi Joukl, Č. Č. sp. ent., v. V, 1908, p. 96. Mittelfeld der Vfl schwarz ausgefüllt, Hfl und Useite normal. — Chudenice bei Klatovy! 1906 (JM, Type!) (193, 242).

ab. decorata Sterneck, 1909. Mittelbinde der Vfl verloschen, Hfl useits am Grunde einfärbig braun, ohne weiße Flecke, Mittelbinde fast verloschen. — Eger! 4/6 1906 ein ♂ (Type in coll. St) (224).

Eine wieder andere Aberrationsrichtung zeigt ein ♂ aus Karlsbad! 1923 (St): Vfl oseits wie bei der vorigen Aberration, nur ist der Diskalfleck groß, aber verschwommen, Hfl bis auf die Submarginalbinde und einen gelben Fleck im Diskus ganz schwarz. Hfl useits basalwärts schwarz gescheckt, ohne weiße Flecke, die Mittelbinde grell schwarz eingefaßt.

M. ardulnna *Esp.* „Böhmen" (1) ist wahrscheinlich.

36. **M. phoebe** *Knoch.*

An wenigen, sehr zerstreuten Lokalitäten, im übrigen Lande ganz fehlend. An trockenen Lehnen von M.6—E.7. — Prag: Hvězda, seit 100 Jahren nicht wieder gefunden (6, 14, 15). Etwas verbreiteter im Berauntale: Rakovník! (WM), Lány! (Mž), Křivoklát! (Gf) (14, 32), Nová Huť (Srd), Zbirov (14, 32), Sv. Dobrotivá! (Gf); Budweis! 1 ♀ (357); Südabfall des Riesengebirges (6, 14, 26, 32), neuerdings nicht wieder gefunden; Jirny. 1 Stück! (Str), Sojovice! (JM), Ml. Boleslav (390), Bělá! (Bay, H, St), hier anscheinend häufiger; Milleschauer! (Fuhr), Luschnitz bei Brüx (98), Niklasberg bei Teplitz (Hb). — 1, 91, 242.

37. **M. didyma** *O.*

Nur in den wärmsten Teilen des Landes, auf trockenen, heißen Lehnen, im Gebirge völlig fehlend. An den Standorten meist sehr zahlreich. M.6—M.8. R. A.6, einmal zu Hunderten auf *Stachys recta,* auch auf *Verbascum* (Hol). — In der näheren Umgebung Prags fehlend, erst bei Závist (Ves, W), Trnova! (Hol), Davle! (Hol), Štěchovice! (Z) (184), Jiloviště! (Z), Všenory! (Srd), Karlštejn! (St) sehr häufig, Loděnice (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Lány! (Mž), Zbečno! (K, V), Nová Huť! (Srd), Chrast, Pilsen (Ča), Sušice (Soff), Písek! (Srd). In Südböhmen anscheinend ganz fehlend. Sázava! (Srd), Senohraby! (B); ?Trautenau (55); Chrudím (218), Lysá (P), Sojovice! (JM), Čelákovice! (P), Brandýs (Mal), Ml. Boleslav (390), Bělá! (Bay, H), Bösig (Bay), Liebenau! (Baud, Gdl); Mittelgebirge (292): Radzein!, Wopparner Tal! (Hb), Ziegenberg bei Großpriesen! (St), häufig, Milleschauer (190). Komotau (113). Gegen Westen immer seltener werdend: Warta! 1 Stück (B), Neudau! 1 Stück (St), ?Karlsbad (67, 103), hier bereits ganz fehlend!, Buchau! (279), ?Marienbad (49), ?Eger (40). — 1, 6, 14, 15, 91, 242, 429.

Die Variationsweite der Art ist sehr groß. Die geographisch geschiedenen Rassen kommen freilich für ein Land wie Böhmen nicht in Betracht. Die individuellen Aberrationen aber, wie sie z. B. Skala, E. Z., v. XX, 1906, p. 310, aufgestellt hat, sind, wie schon Berge-Rebel hervorhebt, nicht namensberechtigt und werden daher hier übergangen. Vereinigt doch oft dasselbe Individuum mehrere Aberrationen in sich, z. B. das Stück vom Milleschauer, das nach Gillmer (190) die Charaktere der *„marginata"*- und der *„fasciata"*-Form Skalas vereinigt, während die Useite „normal" ist.

Ein ganz grün überlaufenes ♀ von Bělá! (H) kann als Übergang zur *ab. alpina Stdgr.* angesprochen werden.

Dagegen wurde ein Stück aus Štěchovice, das auf der Useite der Hfl die rote Submarginalbinde distal sehr intentiv schwarz gefärbt hat, unrichtigerweise für *var. occidentalis Stdgr* gehalten (184). Daß die für Karlsbad (67, 103) angegebenen Rassen: *meridionalis Stdgr* und *neera F.* daselbst nicht vorkommen, ist klar.

38. **M. athalia** *Esp.*

Überall verbreitet, auch in gebirgigen Lagen, und meist sehr häufig. Auf trockenen Wiesen, Waldschlägen von E.5—A.8. Nickerl (14) gibt zwei Generationen an, doch glaube ich, daß wir es in B. bloß mit einer lang ausgedehnten Generation zu tun haben. Die R. wurde auch bisher bloß von E.4—E.5. gefunden. Vor der Überwinterung im 8—9 an *Plantago* nesterweise (Hol). — 1, 6, 8, 14, 22, 24, 40, 49, 55, 67, 91, 103, 106, 113, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 357, 390, 429.

Auch bei dieser Art treten zahllose Aberrationen auf, die sich auf die Intensität der schwarzen Gitterzeichnung der Oseite beziehen, und nicht namensberechtigt sind. Dagegen scheint es angebracht, bei dieser Art sowohl, wie auch bei manchen später angeführten dieser Gattung und der Gattung *Argynnis* die ganz extrem

gezeichneten Formen hervorzuheben. Da aber kaum ein Stück dem anderen gleicht und auch oft schwer mit Diagnosen benannter Formen in Übereinstimmung gebracht werden kann, weil die Zeichnungen der Flügel ober- und useits unabhängig voneinander sich verändern, so sei, ohne sich auf Details einzulassen, wozu hier nicht der Ort ist, eine Anzahl der häufigeren Aberrationsrichtungen kurz charakterisiert, um sich auf diese später berufen zu können:

navarina-Typus: Oseits alle Flügel verdunkelt; von der Grundfarbe sind nur die Antemarginalflecke erhalten.

corythalia-Typus: Aufhellung der Vfl, indem die meisten Querstreifen verschwinden.

hertha-Typus: Ausbildung von schwarzen (bei den *Argynnis*-Arten silbernen) Längsstrichen auf der Useite der Hfl.

decorata-Typus: Vereinfachung der Hflzeichnung auf der Useite: der Basalfleck verliert die weißen Flecke, das helle Mittelband erbreitert sich und schwinden die Querbinden innerhalb desselben. Das Saumfeld häufig durch schärfere schwarze Zeichnung abgegrenzt.

Bei *M. athalia* liegen nun solche extreme Stücke von folgenden Orten vor: Schöninger bei Budweis! 10/6 1916 (357), *navarina*- u. *decorata*-Typus. — Mníšek! leg. Jelinek (Cif) (185, 193, 242), von Joukl,1908 als *ab. jelineki* benannt. (Type in coll. Cif), *navarina*- und *hertha*-Typus. — Prag! (N) mehrere Stücke des *corythalia*-Typus. — Závist 1905 1 ♂ (leg. Veselý) (146), Mischung des *navarina*- und *corythalia*-Typus, indem bloß eine, aber sehr abstechende helle Mittelbinde auf den Vfl entwickelt ist. Useits starke Verdunkelung. — Elbogen! 7. 1920 (St). *corythalia*- und *decorata*-Typus.

Eine *var. magna* (ohne Autor), ?Karlsbad (67) ist mir unbekannt.

39. **M. aurelia** *Nick.*

Nur aus dem Berauntal und von Südböhmen mit Sicherheit festgestellt, die meisten anderen Angaben dürften auf Verwechslungen mit *M. athalia* beruhen. Ich selbst habe die Art nie gefunden und nur sehr wenige Stücke gesehen. M.6—M.7. — Prag! (N), authentische Exemplare, Závist! (P, Stark), Křivoklát! (Č) (242), Nová Huť! (Srd); ?Hartmanitz (Wgn); Gratzen! (B), Budweis (446), Tábor (P); Chrudím (215, 218); ?Friedland (126), die Angabe war irrig (Soffner briefl.), ?Lausitzer Geb.: Jüttelsberg bei Königswalde (272), wohl auch eine Fehlbestimmung. Mittelgebirge: Radzein (Hb), det. Fuhr, Brüx (98), ?Komotau (113), ?Karlsbad (67, 103), sicher unrichtig! ?Buchau (Wgn) (279), das gesehene Stück war *M. athalia!*. — 14, 32, 91, 429.

M. parthenie *Bkh.* Chrudím (218) und Brüx (98). Beide Angaben dürften sich, mit Rücksicht auf die früher verworrene Nomenklatur auf *M. aurelia Nick.* beziehen.

Große I. E. Z. 1910, p. 88, erwähnt vom Hengstberg, südl. Asch (aber schon in Bayern) die seltene *ab. jordisi Rühl*, die den *decorata*-Typus bei *M. parthenie* darstellt. Da er vom Auffinden der Art selbst nicht spricht, vermute ich eine Verwechslung mit dem analogen Typus einer anderen Art, etwa *M. athalia.*

40. **M. dictynna** *Esp.*

Ziemlich zerstreut und in vielen Teilen Böhmens ganz fehlend. So liegen auffallenderweise von der mittleren Elbe keine Angaben vor. Auf Sumpfwiesen M.6—A.8 in einer Generation, an den Standorten meist häufig. — ?Prag, vor 1850 1 R. (14, 32), Loděnice! (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Křivoklát! (Č) (6), Nová Huť (Srd), Hředle bei Zdice! (JM), Pilsen (Vl), Gratzen! (B) (232), Jindř. Hradec (Štícha), Budweis (357); Riesengebirge (14, 32), Adersbach! (B); Josefov (106), Hradec Králové! (UM), Ml. Boleslav (390); Hammer bei Niemes! (St), B.-Leipa! (M), Liebenau (Gdl); Brüx (98), Komotau (113), Erzgebirge (14, 32), Schlackenwerth! (St), Karlsbad! (St) (49, 67, 103), Buchau! (279), Marienbad! (K), Eger! (St) (40, 224), Franzensbad! (St), Wildstein! (224). — 1, 91, 429.

Die Hfl sind oseits häufig ganz schwarz, so z. B. Schlackenwerth! (St). Ein bemerkenswertes Stück, ein ♂, das die Eigenschaften des *navarina*- und des *decorata*-Typus vereinigt, von Eger! (St).

var. erycina Ld. ?Karlsbad (67). Die Angabe dieser Rasse dem Altai ist natürlich unrichtig.

17. Argynnis *F.*

41. **A. selene** *Schiff.*

Im ganzen Lande, auch in Gebirgslagen, verbreitet und häufig. E.5—A.7 und wieder von M.8 an, auf trockenen Wiesen, in Waldschlägen, in zwei Generationen. Die II. Generation, die etwas kleiner, sonst aber nicht verschieden ist, führt den Namen *gen. aest. selenia Frr.*, doch ist diese Form schwerlich namensberechtigt. — 6, 8, 14, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 423, 429.

In der Intensität der schwarzen Zeichnung sehr veränderlich, doch verdienen

die Formen keine Namen. Bloß ein Stück aus Eger! (St) mit fast bandförmiger, schwarzer Mittelbinde sei als *ab. transversa Tutt.* hervorgehoben, da es mit einer Abbildung, die Gillmer, E. Z., v. XX, 1906, p. 447, gibt, fast völlig übereinstimmt. Doch auch dieser Name ist systematisch bedeutungslos. Die extremen Aberrationen führen Namen und sei daher versucht, die bekanntgewordenen Stücke mit einigem Zwang diesen einzureihen:

ab. thalia Hb. (Berge-Rebel, p. 30 = *rinaldus Hbst.* in Staudinger-Rebel 1901, Nr. 204 b). Hfl oberseits verdunkelt, useits dem bei *Mel. athalia* erwähnten *hertha*-Typus ungefähr entsprechend. — Prag! ex coll. Hübel (Stark, jetzt Hol), Gradlitz! 2/9 1887 (Stark, jetzt Hol), Friedland! 11/6 1905, 1 ♀ (126, 423), Hans Heiling bei Karlsbad! 12/6 1920 (St), Hfl oseits ganz schwarz, useits das Rot durch Schwarz ersetzt, aber normal gezeichnet.

ab. intermedia Spangb. (Berge-Rebel, p. 30 = *thalia* bei Nickerl, 1850 und Stdgr-Reb-Kat. Nr. 204 a) entspricht dem *navarina*-Typus, doch bleibt bei den *Argynnis*-Arten stets auch ein meist viereckiger Fleck im Diskus der Vfl gelbrot. — Karlsbad! 29/6 1919, leg. Franzi (St). Useits fast alles Rot durch Schwarz ersetzt: Böhmen! (N), ebenso. Ein weiteres Stück von Neugersdorf bei Georgswalde (hart an der Grenze (272), das als *ab. thalia* beschrieben ist, dürfte ebenfalls hierher zu ziehen sein (siehe die obenerwähnte Nomenklaturverwirrung).

42. **A. euphrosyne** *L.*

Ebenso wie die vorige verbreitet, ebenfalls bis hoch ins Gebirge steigend, vielleicht etwas weniger häufig. Auf trockenen Wiesen von A.5—A.7 und wieder im 8. Die II. Generation scheint selten zu sein, da mir wenige Angaben vorliegen. — 1, 6, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 429.

Scheint weniger abzuändern als die vorige. Stücke mit fast geschlossenem Band der Vfl von Prag! (N), Marienbad! (K). Ein ♂ mit je zwei hellgelben Flecken auf den Vfl und je einem solchen Flecke auf den Hfl von Říčany! (Str), ein noch stärker albinotisches Exemplar, bei dem auch der Hflsaum weißlich ist, von Velký Osek! 21/5 1916 (B) (429).

43. **A. pales** *Schiff.*

Die alpine Stammform findet sich nicht in B., sondern nur di Form der Torfmoore:

var. arsilache Esp. Auf Moorboden, besonders der Randgebirge, immer selten und einzeln. 6—A.8, bloß in einer Generation. — Zw. Karlštejn und Sv. Jan! 6/6 (Laube handschr.). In der Sammlung Laubes steckt ein unbezetteltes Stück, so daß der Standort, an dem sonst niemand die Art fand, fraglich bleibt; Böhmerwald: Mader (Soff), Eleonorenhain! (St), Kuschwarda! (St); Iserwiesen im Isergebirge (Soff) (26, 34, 396, 423); Hammer-Johnsdorf (98). Karlsbad (103, 115), Dallwitz bei Karlsbad!, leg. Franzl (EV); trotzdem der Standort möglich ist, habe ich seit vielen Jahren vergeblich nach einer neuerlichen Bestätigung gesucht. Vielleicht ist hier die Art in neuerer Zeit ausgestorben; Glatzen bei Marienbad, leg. Wihan (224), Soos bei Franzensbad! (St) (40, 224). „Böhmen" (1).

44. **A. dia** *L.*

Überall verbreitet, aber doch die wärmeren Gebiete bevorzugend, in Gebirgsgegenden anscheinend ganz fehlend. Auf trockenen Wiesen und besonders gern auf Stoppelfeldern im 5 und wieder von M.7 bis 9, in zwei Generationen. — 1, 6, 8, 14, 15, 40, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 423, 429.

Die breit schwarz gebänderten Individualaberrationen führen den Namen *ab. vittata Spuler.* — Šárka, 1905, leg. Veselý (146), Prokop! 1879 (Srd), Bělá! 19/8 (H), Karlsbad! (St), Kammerdorf bei Eger, 30/5 (Hol).

Bei einem normal gefärbten ♀ von Radotín! 28/7 1916 (Hol) sind die Submarginalpunkte stark vergrößert und bilden ein fast geschlossenes Band.

ab. hlinkai Joukl, 1910, p. 398, gehört dem *hertha*-Typus an, der sich teilweise auch auf der Oseite bemerkbar macht. — Krč! 20/7 1841 (N), der Type vollständig gleich: Potštýn! 8 1907, 1 ♂, leg. Hlinka (Type in JM) (242); „Böhmen"! (N), mehrere Übergänge.

A. amathusia *Esp.* ?Komotau (113), im Hochmoore (310); ?Leonhard bei Karlsbad (49); „Böhmen" (1). Der Komotauer Standort ist trotz seiner Wiederholung unverläßlich, auch hat niemand einen Beleg gesehen. Von Karlsbad führen die Art nicht einmal Frosch oder Hüttner an, und liegt für diesen Fund auch nicht die geringste Wahrscheinlichkeit vor. Schmidts Angabe ist ganz unverläßlich. Die Art kann daher nicht unter die böhmischen Schmetterlinge aufgenommen werden.

A. hecate *Esp.* „Böhmen" (1). Ganz unwahrscheinlich.

45. **A. ino** *Roth.*

Bloß in einem geschlossenen Gebiete, das von der mittleren Beraun bis Eger reicht. Sonst ist nur ein Standort im Elbetal festgestellt. Auch im Verbreitungsgebiete auf einzelne trockene Wiesen beschränkt, auf diesen meist häufig, aber schon knapp daneben wieder ganz fehlend. M.6—M.7. — Loděnice! (Cif), Rakovník! (WM), Hředle bei Zdice! (Č), Žebrák (Č), Zbirov (Mal); ?Johannisbad (14, 32), seither nicht wiedergefunden. Großpriesen! (St), Hauenstein! selten (B) (429), Duppau! l. Komárek (St), Karlsbad!, an mehreren engbegrenzten Stellen, sehr häufig (St, Ves) (1, 49, 67, 103), Marienbad! (St), Eger! (Kon, St), Kammerdorf bei Franzensbad (421). — 91, 242.

A. daphne *Schiff.* ?Karlsbad (1, 67), ganz unverläßlich.

46. **A. lathonia** *L.*

Überall, auch im Gebirge, verbreitet und meist häufig. Gern auf Stoppelfeldern oder Wegen von E.5—6 und wieder von M.7—10, ohne freilich in der Zwischenzeit ganz zu verschwinden, in zwei Generationen. Die E.4 hie und da gefundenen geflogenen Stücke sind vielleicht überwinterte Falter der Sommergeneration. — 1, 6, 8, 14, 22, 24, 40, 49, 55, 67, 91, 98, 103, 113, 126, 130, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 390, 423, 429.

Die nicht gerade allzu seltenen melanotischen Verdunkelungen der Oseite können, wenn sie auch sehr verschiedenen Grades sind und meist bloß gewisse Fleckengruppen betreffen, unter einem Namen vereinigt werden:

ab. melaena Spuler. navarina-Typus verschiedenen Grades. — Chuchle! (H), Radotín! 2 Stücke (Kouk, St), Týn n. Vlt.! (Gf), Altrohlau, 2 Stücke (Hüttner, handschr.) (coll. Phillipps, Köln und Wiskott, Breslau). Verdunkelungen geringeren Grades mit zusammengeflossenen Flecken am Innenrande bedürfen wohl überhaupt keiner Benennung. So von Friedland (423).

ab. valdensis Esp. hertha-Typus, der sich auch auf der Oseite bemerkbar macht. — Prag! (B) (429).

Ein angeblicher Zwitter (r. ♂, l. ♀) wird aus der Šárka 6. 1901 (130) angegeben, doch kann es nach der Beschreibung ebensogut ein bloß assymetrisches ♀ sein.

47. **A. aglaia** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet und häufig, jedenfalls der häufigste der großen Perlmutterfalter. E.6—M.8 in einer Generation. R. im 6 (Srd). — 1, 3, 6, 8, 14, 24, 40, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 130, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 390, 423, 429.

Aberriert mannigfaltig: Zunächst sind die an und für sich dunkleren ♀♀ mitunter schwärzlich verdunkelt, mit weißlichen Saumflecken, wodurch eine gewisse Farbenähnlichkeit mit *A. paphia ab. valesina* hervorgerufen wird:

ab. ♀ suffusa Tutt. valesina-Typus. So hauptsächlich im höheren Gebirge. — Šárka! (130), das Stück wird als *ab. arvernensis Guill.* angeführt, gehört aber nach der Beschreibung hierher; Böhmerwald: Eleonorenhain! (St), Klein-Iser (Gr), Nový Hradec Králové! (233), als *ab. emilia* angeführt, aber nach dem gesehenen Stücke hierher gehörig. Hammer bei Niemes! (St), Gottesgab! (St). Schönfeld (422) berichtet über den Fang eines verdunkelten ♂ bei Eger, welches vielleicht am besten seinen Platz hier finden möge.

ab. emilia Quens. navarina-Typus, Hfl normal. — Gratzen! (B) (264), Adersbach! (429), Steinschönau (151), „Böhmen", mehrere Stücke! (N). — 14.

ab. obscura Nickerl, 1837. Ebenfalls dem *navarina*-Typus angehörig, aber die Hfl oseits mit perlmutterglänzenden Randflecken. Bráník bei Prag! (Type in coll. N) (6. 14, 91). Ein ganz gleiches Stück wurde bei Kalenice bei Strakonice gefunden und befindet sich in der kleinen Privatsammlung des H. Taschek daselbst.

ab. charlotta Hw. (siehe auch Gillmer, E. Z., v. XX, 1906, p. 445). Dem *corythalia*- und *hertha*-Typus angehörig. — Ein prachtvolles ♂ von Schelesen bei Liboch! 15/7 1907, leg. Schilder (St), ein ganz gleiches Stück aus Karlštejn! 21/7 1922 (Hol) und ein ebensolches aus „Böhmen"! (N). Eine ähnliche Aberration, die oseits schwach melanotisch ist und auf beiden Seiten den *hertha*-Typus aufweist, von Parchen-Schelten! 24/7 1922 (Kreibich).

Weitere Aberrationen: Ein Stück mit bleicher Grundfarbe von Friedland (423) und von ebenda ein assymetrisches Stück mit geschwärztem Vflapex rechts (423).

48. **A. niobe** *L.*

An den gleichen Standorten und fast ebenso häufig wie die vorige, öfter mit ihr zusammen vorkommend. E.6—7. — 1, 6, 8, 14, 22, 24, 40, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 130, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 423, 429.

ab. eris Meig. Die Flecke der Hfluseite sind nicht silbern, sondern ledergelb. Ebenso häufig wie der Typus, oft mit ihm zusammen vorkommend. Auch Übergangsstücke *(ab. intermedia Gillm.)* sind nicht selten. Bei Friedland soll *ab. eris* fehlen (423).

Auch bei dieser Art sind die ♀♀ dunkler. Die stark verdunkelten führen den Namen:

ab. ♀ *obscura Spul.* Dem *valesina*-Typus angehörig. Jahrweise häufiger auftretend. — Šárka (130); Sudeten! (N), Adersbach! (429), Dvorec bei Lysá! (P), Nový Hradec Králové (233), als *ab. pelopia* bestimmt, aber nach dem eingesehenen Exemplare hierher zu stellen; Gesmesgrün! (B); Binder (429), stellt 4 ♂♂ und 2 ♀♀ von diesem Standorte zu *ab. pelopia;* das eine gesehene ♀ gehört aber bloß zu *ab. obscura* und ist daher zu vermuten, daß auch die anderen Stücke hierher zu stellen sind. Buchau! (B).

ab. pelopia Bkh., dem *navarina*-Typus angehörig, auch auf der Vseite der Hfl. — Brandýs! 1 ♂ und 1 ♀ (N) (14, 91), sehr extreme Stücke!

ab. radiata Spul., dem *hertha*-Typus angehörig. Unser Stück zeigt gleichzeitig auch auf beiden Fl den *navarina*-Typus. — Nová Huť! 1885, 1 ♀ (Srd).

49. **A. adippe** *L.*

In der Verbreitung etwas beschränkter als die beiden vorigen, indem sie in einigen Gegenden selten ist (so um Prag, Budweis, Karlsbad, Eger. Auch aus Pilsen und Friedland nicht angegeben). Sie scheint gebirgige Lagen zu bevorzugen. Von E.6—M.8. — Závist! häufig, Štěchovice! (Sv), Všenory! (Srd), Karlík! (Hol); Křivoklát! (N) (6), Nová Huť! (Srd), Žebrák! (Č), Zbirov (Mal), Sv. Dobrotivá! (Gf), Schöninger bei Budweis! (357), Rožmitál! (Sv); Riesengebirge (6), Rehorn (55), Rabengebirge (15), Trautenau (55), Nová Paka! (H); Hradec Králově (B) (233), Chrudím (215), Čáslav (Kon), Lysá (P), Sojovice! (Gf, JM), Čelákovice! (K), Ml. Boleslav (390), Bělá! (Bay, K), Bösig (Bay), Rollberg (M), Rumburg (272), Elbetal (292), Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Teplitz! (Hb, St) (95), Komotau (113), Krondorf! (B), Neudau! (St), Karlsbad (49, 67, 103), nur im Osten!, ?Königswart (40), Neusattl (B), Plattenberg bei Eger (421). — 1, 91, 429.

ab. cleodoxa Ochs. Die Flecken der Hfl-Useite sind nicht silbern, sondern gelblich, matt. — Unterm Typus, vielleicht etwas seltener, aber doch überall vorkommend. Bei einem ♀ vom Milleschauer! (Fuhr) sind die Ozellen nicht silbern, sondern schön hellblau.

ab. suffusa Tutt. Unter diesem Namen seien einige extrem verdunkelte Stücke, die den *navarina*-Typus aufweisen, untergebracht: Křivoklát! (N) (14), dann zwei weniger extreme Exemplare aus „Böhmen"! (N).

var. bajuvarica Spul. Die Anführung dieser Rasse aus dem Allgäu bei Binder (429) ist wohl nicht berechtigt.

var. chlorodippe HS. ?Karlsbad (67). Diese Rasse aus Spanien kommt in B. nicht vor. Ebensowenig

A. **laodice** *Pallas.* ?Karlsbad (1).

50. **A. paphia** *L.*

Überall verbreitet und meist sehr häufig, manchmal sogar an den Standorten massenhaft. Nur in der näheren Umgebung Prags, dann bei Gratzen und Eger relativ selten. An Waldrändern und auf Blößen, 7—M.8. R. E.4 (Ča). — 1, 6, 8, 14, 40, 49, 55, 67, 91, 98, 103, 113, 126, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 421, 423, 429.

Aberrative Stücke des Typus mit vermehrtem Schwarz auf der Oseite der Vfl von Závist! 1 ♂ u. 1 ♀ (N). Ein ♂ von Karlsbad! (St) hat die beiden Punktreihen vor dem Saume auf allen Flügeln zu radiären Strichen verbunden, ein Anklang an die *ab. ocellata Frings,* doch fehlt jede melanotische Verfärbung, die dieser Form eigen ist. — Eine Aderanomalie, die mit einer Zeichnungsabänderung verbunden ist, weist ein Stück von Bělá! (H) auf: Am l. Vfl ist Ader IV_2 nahe dem Saume geteilt und die beiden Teiladern am Saume selbst wieder vereinigt. In der dadurch gebildeten Zelle ein großer, schwarzer Punkt.

ab. ♀ *valesina Esp.* Oseite grüngrau, mit weißlichem Apikalfleck der Vfl. Immer nur einzeln unter dem Typus, aber nicht überall: Závist (130), Třeboň (Joukl, handschr.), Karlštejn! mehrfach (Hol, St), Křivoklát (14), Zbečno! (K, V), Nová Huť (Srd), Hředle bei Zdice! (Č), Sv. Dobrotivá! (Gf), Stěnovice bei Dobřany (T); Poříč bei Budweis (Kaud) (357); Hradec Králové! (UM), Lysá (P), Sojovice! (JM), Vidím bei Mělník (Bay), Bösig, angeblich (Bay), Hirschberg! (Schmk), Rollberg (292), Liebenau (Gdl), Friedland (Gr) (423), Christophgrund bei Reichenberg (423), Rumburg (272), Georgswalde (6, 15); Hammer-Johnsdorf, häufig (98);

?Karlsbad (67, 103), Neusattl (Härtl) (429). — **91.**

Auch zwei Zwitter wurden beobachtet: Závist! 15/7 1876 (leg. Vlček) (N), l. ♂, r. ♀, und Liebshausen bei Bilin, 1897 (Fuhr) (154), r. ♂, l. ♀.

B. Satyrinae.

18. **Melanargia** *Meig.*

51. **M. galathea** *L.*

Die Art ist im ganzen Lande verbreitet, nur den Hochgebirgen fehlt sie völlig. Auch dem westlichen Teile des Karlsbader Bezirkes fehlt sie, während sie im östlichen Teile sehr häufig ist. Meist tritt sie nur einzeln auf, manchmal aber auch häufig, ja z. B. bei Trautenau massenhaft. Auf trockenen Wiesen im 7. — 1, 6, 14, 40, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 215, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 421, 429.

ab. vispardi Julien. Mittelfleck der Hfl in Zelle 3 weißgekernt (Berge-Rebel). — Gratzen (429), Rollberg (292). Mir ist diese und die folgende Form nicht bekannt.

ab. amarginata Metzger, ohne schwarze Saumlinie. — Klösterle (429).

ab. galene Ochs. Useite der Hfl ohne Ozellen. — Hředle bei Zdice (Č mündlich), in seiner Sammlung aber kein Beleg!

ab. ♀ *leucomelas Esp.* Useite der Hfl einfärbig gelblichweiß, mit verloschener Zeichnung. — Prokop! (Srd), Gratzen (429), Ostružno bei Jičín (242), Sojovice (242); Klösterle (429), ?Karlsbad (67, 103).

Sonstige Aberrationen: Konstantinsbad bei Mies! (Str), mit oberseits deutlichen Ozellen der Hfl. Prag! leg. Rößler, 1845 (N), oseits der rechte Hfl fast ganz schwarz, useits die Ozellen der Hfl in radialen, rauchgrauen Strahlen stehend.

var. procida Herbst. Sojovice! (JM); es handelt sich um ein etwas dunkleres Exemplar des Typus der Art. Die weitere Angabe ?Karlsbad (67, 103) ist ganz unverläßlich.

M. arge *Sulz.* Zbraslav (1) ist gewiß unrichtig.

19. **Erebia** *Dalm.*

E. epiphron *Kn.* „Krkonoše", 1900! (JM) (242). Die Art ist nur vom Altvater in Schlesien bekannt, und dürfte es sich um eine bloße Ungenauigkeit in der Etikettierung handeln. Die Art hat niemand noch im böhmischen Riesengebirge gefunden.

E. melampus v. *sudetica Stgr.* „Sudety" 1907! (JM). Auch hier handelt es sich wohl um den schlesischen Altvater (vgl. Kolenaty, 1859 und Wocke, 1872), und nicht um das Riesengebirge!

E. manto *Esp.* „Riesengebirge" (1) ist sicher eine irrige Angabe.

52. **E. medusa** *F.*

Überall, auch im Gebirge verbreitet und häufig. Auf Waldwiesen und Blößen von M.5—M.6. R. M.4 (Srd). — 1, 6, 8, 14, 40, 49, 55, 67, 91, 98, 103, 113, 126, 224, 242, 279, 292, 357, 390, 423, 429.

var. hippomedusa Ochs. Kleiner, Fleckenbinde schmaler, undeutlicher — Es liegt bloß die alte Angabe „Riesengebirge" (14) vor. Belege sind keine vorhanden. Streng genommen sollte diese ausgesprochen montane Form daher nicht Aufnahme finden. Da aber das Vorkommen möglich, ja wahrscheinlich ist und Nickerl verläßlich ist, mag diese Angabe ausnahmsweise in Geltung bleiben, bis Material aus dem höheren Riesengebirge zustande gebracht wird, was bisher nicht der Fall war.

var. psodea Hb. Wilkau bei Kolleschwitz (Herrm.); „Böhmen" (242). Ich habe keine Belegstücke gesehen, glaube aber, daß es sich nicht um diese südöstliche Rasse, sondern um etwas luxuriantere Formen des Typus handelt, wie sie sich auch mehrfach in meiner Sammlung befinden.

Ein vollständig albinotisches Stück von durchwegs hellgelber Färbung von Říčany! (Str). Partielle Albinismen sind nicht selten.

E. oeme *Hb.* ?Karlsbad (49); Die Angabe beruht zweifellos auf eine unrichtigen Bestimmung.

E. stygne *Hb.* Podersam (439). Der Autor hat diese Fehlbestimmung — ich habe das Exemplar gesehen — selbst widerrufen (440).

E. pronoe *Esp.* Böhmerwald (1). Auch diese alte Angabe ist gewiß unrichtig.

53. **E. aethiops** *Esp.*

Nur im wärmsten Zentralböhmen verbreitet, aber an den Standorten mitunter gar nicht selten. In Südböhmen einzelne isolierte Standorte. An trockenen Grashängen und offenen Waldstellen E.7 u. 8. — Um Prag: Krč (Č), Chuchle! (Srd), Radotín (Č), Závist!, hier häufig (St), Karlík! (Hol), Všenory! (B), Dobříchovice (Č), Řevnice! (Gf), Karlštejn! (Gf), Sv. Jan!, häufig (St), Zbečno! (K), Nová Huť! (Srd), Hředle bei Zdice (Č), Pilsen (Große, Vl); Budweis (Ba) (357); Hořepník! (Ondř), Senohraby (429), Říčany (Č); Radostov bei Hradec Králové! (B), Sojovice! (JM), Vidím bei Mělník (Bay), Ml. Boleslav (390), Bělá! (Gf, H), Hirschberg! (B); ?Friedland (126), die Angabe war irrig! (423), Elbetal (292), Milleschauer (Bay), Eichwald (Hb); ?Komotau (113), ?Eger (40). — 1, 6, 14, 15, 91, 242.

ab. eurytaenia Stgr. ?Friedland (126). Die Angabe war irrig. (Soffner, briefl.)

54. **E. euryale** *Esp.*

Auf den Kämmen und in den Hochtälern des Böhmerwaldes, des Riesen- und Iser-

gebirges, an den Standorten meist sehr häufig. Mitunter mit der folgenden Art zusammenfliegend. M.7—8. Über den Unterschied von *E. ligea*, der in dem Fehlen der Androkonienflecke der ♂♂ besteht, vgl. Zerny, Verh. z. b. G., v. LXIII, 1913, p. 40. — Böhmerwald: Mader! (Soff, St), Hurkenthal! (Herrm, St), Wallern (Štícha), Prachatitz! (Stark, jetzt St). Böhm.-mähr. Gesenke: Klapperstein, Kl. u. Gr. Schneeberg etc. (Ves). Riesengebirge: Johannisbad! (Pr, Srd) (231), Spindlermühle! (Č), Rehorn! (St), Schneekoppe (15, 429), Elbequelle, Krkonoš (390), „am Kamme"! (N) (6, 12, 34, 242, 246, 396). Isergebirge!: sehr häufig in den ungeraden, selten in den geraden Jahren (Gr, Soff) (126, 246, 423), Tafelfichte (34). ?Karlsbad (67).

ab. euryaloides Tgstr. Oseits ohne schwarze Augenpunkte. — Isergebirge! 14/7 1923 (423).

ab. adyte Hb. Beim ♂ useits ohne weiße Bindenbegrenzung. Über die Zurechnung dieser Form zu *E. euryale* vgl. die oben zitierte Abhandlung Zernys. — Riesengebirge: Rehorn! (St), Riesengrund! (St), Elbgrund!, Mummelfall!, Harrachsdorf! (Klap). ?Karlsbad (67).

55. **E. ligea** *L.*

Ein echtes Gebirgstier, das den tieferen Gegenden fast ganz fehlt (nähere Prager Umgebung, mittlere Elbe, Saazer Land u. a.), an den der Art zusagenden Standorten aber meist sehr häufig ist. Wesentlich verbreiteter als *E. euryale*, trifft sie mit dieser auf den höchsten Randgebirgen zusammen. Auf Waldschlägen und Rainen im 7 u 8. — Chuchle, nach Demel (6), jetzt nicht mehr! Závist! (Č), Řevnice! (Gf), Karlštejn! (Č), Bezděkov bei Unhošt! (Sv), Kladno! (Mž), Zbečno! (V), Nová Huť! (Hol, St), Hředle bei Zdice! (Č), Sv. Dobrotivá! (Gf), Mirešov (VI), Pilsen (VI), Konstantinsbad bei Mies (Herrm); Böhmerwald! (Gf), Schöninger bei Budweis (Ba, Kon) (357); Riesengebirge: Johannisbad (231), Spindlermühle (W), Elbgrund! (St), am Kamme (14, 15, 26, 32), Isergebirge! (Gr). Adersbach! (B), Trautenau (55), Rehorn! (St), Schatzlar! (B), Jilemnice! (Klap), Č. Skalice (Ba), Nové Město n. M. (Ba): Sojovice! (JM), Bělá! (H), Bösig (Bay), B.-Leipa (M), Zwickau (Bay), Rumburg (272), Friedland (423); Mittelgebirge (Hb) (292), Komotau (113), Krondorf! (B), Duppau! (St), Joachimstal! (B, Str), Keilberg! (B), Gottesgab! (St), Pleßberg! (St), Karlsbad! (St) (6, 14, 32, 67, 103, 346), Buchau, Luditz (279), Petschau! (St), Marienbad! (K, St) (24), Glatzen! (224), Eger! (St) (224). — 1, 8, 91, 242, 429.

E. lappona *Esp.* „Böhmen" (1) und **E. afer** *Esp.* Gottesgab (1) beruhen sicher auf Verwechslungen mit anderen Arten, wahrscheinlich mit *E. ligea*.

20. Satyrus *Latr.*

56. **S. circe** *F.*

Das Vorkommen dieser Art ist bisher bloß von Südböhmen festgestellt, wiewohl ich auch von dort keine Belege gesehen habe. Dagegen bringe ich allen anderen Angaben, insbesondere jenen aus der Elbniederung, ein großes Mißtrauen entgegen, trotzdem sogar Belege von dort vorliegen. Ob ich mit meinem Verdachte recht habe, soll die Zukunft lehren. — ?Prag! (1), ganz sicher unrichtig. ?Dobříš! (Sv). Die Provenienz dieses Stückes erscheint mir zweifelhaft. Budweis, 1 Stück (Ba) (14, 32), Forbes (Ba), mehrfach gesehen, aber nicht erbeutet. Jindř. Hradec (Ba), „mährische Grenze" (14, 32). ?Pardubice, 1904 (Č) (242), Poříčany bei Č. Brod! (Č) (242); auch bei diesem Stücke, das ich gesehen habe, bin ich von der Provenienz nicht überzeugt; Lysá, Brandýs (242). In Joukls Sammlung sind keine Belege!!. ?Komotau (113) ganz unwahrscheinlich. — 91.

57. **S. hermione** *L.*

Auch diese Art halte ich bloß für die Gegend von Budweis für einwandfrei nachgewiesen. Die anderen Angaben beruhen, wenn überhaupt richtig, auf Verwechslungen mit *S. alcyone*. — Budweis (Kaud) (357). Ich selbst habe als Kind vor bald 50 Jahren in Libnič bei Budweis eine Art, die wir „falsche Trauermäntel" nannten, an Baumstämmen sitzend, wiederholt beobachtet, und kann es sich nach meiner Erinnerung nur um diese Art gehandelt haben. Jindř. Hradec (14, 32); ?Poříčany bei Č. Brod (242); daß Joukl vom gleichen Standorte diese und die vorige Art anführt, ist mehr als auffällig!. ?Elbetal, „in den letzten Jahren selten geworden" (292): die Angabe dürfte sich wohl auf *S. alcyone* beziehen. ?Karlsbad (67, 103), unverläßlich wie immer. 1, 91.

Unter dem Namen *S. hermione* sah ich in vielen Sammlungen Stücke von *S. alcyone* stecken, was meine Zweifel vielleicht rechtfertigen dürfte: Závist! (N), Nová Huť! (Č), Písek! (Srd) u. a.

58. **S. alcyone** *Schiff.*

Nur in den wärmeren Teilen Böhmens zu finden, in den Gebirgsgegenden meist ganz

fehlend. An den Standorten, trockenen Lehnen, mitunter recht häufig von A.7 bis M.8. Fruhstorfer,1908 zieht unsere Standorte zu seiner Rasse *S. (Eumenis) fagi ssp. alcyone.* Ich möchte es vorziehen, diese Nomenklatur nicht in Anwendung zu bringen. — Umgebung Prags! (6, 14, 15), mehrfach, Berauntal! (6, 14, 15, *32, 242*), recht häufig, Pilsen (Vl), Mies (Herrm), ?Hartmanitz (Cif), Budweis (357), Písek! (Mal, Srd), Tábor (P), Sazavatal! (*429*), Elbniederung von Hradec Králové bis Liboch, Ml. Boleslav (390), Bösig! (St), Hirschberg! (Schmk), B.-Leipa (M), ?Rumburg (*272*) (nach briefl. Mitteilung irrig), Mittelgebirge! (*237, 264*), ?Komotau (*82, 113*), Buchau (*279*), Plan (W), Marienbad (*49, 237*), Königswart (40). — 91.

59. **S. briseis** *L.*

In allen wärmeren Lagen des Landes verbreitet und an den Standorten oft sehr häufig. In den gebirgigen Gegenden (Grenzgebirge, Brdywald, Gratzen, Trautenau, Gablonz, Reichenberg, Friedland, dann westlich von Karlsbad bis Eger) fehlt die Art vollständig. Auch aus Hradec Králové sowie Hirschberg und Böhm.-Leipa nicht angegeben. An trockenen Lehnen von E.7—M.9. — 1, 6, 8, 14, 15, 67, 79, 91, 103, 142, 148, 211, *215, 218, 242, 272, 279, 292,* 346, 357, 383, *429.*

Fruhstorfer 1909 benennt die Exemplare aus Nordböhmen, Teplitz, Marienbad und Ulrichstal als *ssp. bataja,* die sich durch Kleinheit und düsteres Kolorit auszeichnet. Es mögen wohl auch die übrigen böhmischen Stücke zu der gleichen Rasse zu zählen sein, doch scheint es mir nicht zweckmäßig, mich dieser Rasseneinteilung anzuschließen.

Ein aberratives, hell braungraues ♂, bei welchem bloß die Duftschuppen normal gefärbt sind, erwähnt Schultz 1905 aus Komotau, 1900 (coll. Frings).

ab. ♀ *pirata Esp.* Das Weiß der Zeichnung durch Braun ersetzt. — Ml. Boleslav (390), Teplitz, nach Treitschke (14, 15). ?Karlsbad (67). — 91. Der Standort Teplitz scheidet aus, da Ochsenheimer und Treitschke, v. 4, l. p. 172, zwar die Form beschreiben, aber einen Standort Teplitz nicht nennen. Ob die mehrfach gefundenen Stücke aus Ml. Boleslav, die ich nicht gesehen habe, wirklich diese Form sind, oder bloß leichte Verdunkelungen betreffen, wie sie überall vorkommen, muß ich unentschieden lassen, doch glaube ich das Letztere.

60. **S. semele** *L.*

Überall, mit Ausnahme der höheren Grenzgebirge, verbreitet, an den Standorten aber nicht so zahlreich wie die vorige Art, sondern mehr einzeln. An trockenen Lehnen, Rainen, selbst im lichten Kiefernwalde von M.7—E.8. — 1, 6, 8, 14, *22,* 24, 67, 82, 91, 103, 113, *126, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 292,* 357, 383, 390, *429.*

Ein Stück von Budweis! (Kaud) hat auf beiden linken Fl albinotische Flecke. Ein schöner Zwitter, r. ♂, l. ♀ bei Prag! (N) (14, *33*).

S. arethusa *Esp.* „Böhmen" (1) ist eine irrige Angabe.

61. **S. statilinus** *Hufn.*

Mit Sicherheit bloß in der Niederung der mittleren Elbe, aber auch dort anscheinend sehr selten. Alle übrigen Angaben erscheinen mir zweifelhaft, schon weil ein großer Teil derselben von dem gleichen Sammler herrührt, der die Stücke an Orten gefunden haben will, die gut durchforscht sind, ohne daß jemand anderer die Art dort festgestellt hätte. Im 8. — ?Krč (Č) (*242*), ?Závist (Č) (*242*), ?Karlova Ves bei Křivoklát! (Č), ?Knín bei Dobříš! (Č) (*242*); ?Böhmerwald (1); Č. Brod! leg. Rambousek (St), Poříčany! *23/8* 1899, häufig, leg. Veselý (Gf, Ves), Kostelec n. L., 1839 in einem Kiefernwalde (14), Lysá (P), Sojovice! (JM) (*242*), Beřkovice und Veltrus (Nickerl mündlich). ?Buchau (*279*); in der Sammlung Wagners steckt bloß ein Stück fremder Provenienz! — 91.

62. **S. dryas** *Scop.*

Nur in ganz warmen Lagen, ein ziemlich geschlossenes Gebiet am Mittellauf der Moldau, Beraun und Elbe bewohnend. Außerdem ganz wenige isolierte Funde. An trockenen Lehnen, manchmal recht häufig von E.7—8. — Krč (Z), Závist (Srd) (6, 14, 15, 97), Černošice! (St), Karlštejn! häufig (St), Läny! (Mž), Křivoklát! (Č) (*242*), Nová Huť! (Č, Srd, Sv) (*242*), Hředle bei Zdice (Č) (*242*), Stěchovice (Z). Budweis (357). Hradec Králové! (B, UM) (429), Bohdaneč, sehr häufig (P), Čáslav (Kon), Rožďalovice (Štícha), Velký Osek! (*429*), Č. Brod! (Ramb), Poříčany (Ves) (*242*), Lysá (P), Sojovice (*242*), Vidím bei Mělník (Bay); Sperlingstein bei Tichlowitz (*292*), Rongstock (*292*), Ziegenberg! (St), Praskowitz (Bay), Leitmeritz (*82*), Radzein! (Hb), Teplitz! (Fuhr, St), ?Karlsbad (1, 103), ?Pirkenhammer (115), Unterlomitz! (Stein). ?Kulm bei Königsberg (40), ?Franzensbad (40).

ab. ♀ *tripunctatus Neuburg.* Mit einem dritten Auge in Zelle 3 der Vfl. — Großpriesen! (St), wohl auch anderwärts.

Ein ♀ von Č. Brod (Ramb) ist hellbraun und hat stark verkleinerte Augenflecke der Vfl.

21. Pararge *Hb.*

63. **P. aegeria** *L.*

Die Stammform, eine südliche Rasse, mit rötlichgelben Flecken, kommt in B. nicht vor. Hier herrscht ausschließlich die Rasse:

var. egerides Stgr. mit bleichgelblicher Fleckenzeichnung. In ganz Böhmen, selbst auf den höchsten Erhebungen verbreitet und nirgends selten, wenn auch mehr einzeln fliegend. Nur aus der Umgebung von Hirschberg (Kiefernwälder) kenne ich keine Angaben. In schattigen Laub- und besonders Rotbuchenwäldern von M.5 bis M.6 und wieder im 7 u. 8 in zwei Generationen. Die Eizucht an eingetopften Gräsern ist leicht und interessant (Hol).

1, 6, 8, 14, 40, 49, 55, 67, 91, 98, 103, 113, 126, 215, 224, 242, 267, 272, 279, 292, 357, 390, 423, 429.

64. **P. megera** *L.*

Überall verbreitet und meist häufig, nur um Eger selten, und auf den Randgebirgen ganz fehlend. Gerne an Wegen, Mauern u. dgl. im 5 und wieder von M.7—E.8, in zwei Generationen. Einzelne Spätlinge der I. Generation fliegen noch im 6. Bayer glaubt, daß um Steinschönau bloß eine Generation fliegt (?). R. und P. im ersten Frühjahre unter Steinen leicht zu finden. (Hol). — 1, 6, 8, 14, 40, 55, 67, 69, 91, 103, 113, 126, 215, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 423, 429, 443.

ab. mediolugens Fuchs, Mittelfeld der Vfl oseits geschwärzt. — Karlík, 1 ♀ (Hol).

ab. alberti Albert, mit einem zweiten gleich großen Auge im Apex der Vfl. Nový Hradec Králové, nicht selten (233); es dürfte sich nur um ein kleines Additionalauge im Apex oder in Zelle 3 der Vfl. handeln, wie dies auch anderwärts häufig zu beobachten ist, was schon aus der Häufigkeitsangabe zu vermuten ist.

var. lyssa B. Useite aschgrau, nicht braun. Nový Hradec Králové (233). Diese südliche Rasse kommt bei uns gewiß nicht vor, und es handelt sich wohl um bloße geringfügige Farbennuancen des Typus.

P. hiera F. ?Karlsbad (49, 67, 103). Die Angaben beruhen wohl auf einer Verwechslung mit der folgenden Art.

65. **P. maera** *L.*

In ganz Böhmen verbreitet und besonders im Gebirge oft sehr häufig. Nur bei Prag ist sie selten. Auf trockenen Wiesen und an Waldrändern von A.6—E.7. Wiewohl die Handbücher als Regel eine doppelte Generation verzeichnen, dürfte die Art bei uns nur in einer solchen fliegen. — 1, 6, 14, 15, 22, 24, 32, 34, 40, 55, 67, 91, 98, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 423, 429

Aberrationen mit einem oder mehreren Additionalaugen im Vfl Apex kommen nicht selten vor; so bei Milovice bei Benátek (Kon), Sojovice (242), Rehorn! (St) u. a. a. O.

var. adrasta Hb. Die Form wird mehrfach, aber zu Unrecht angegeben: Sojovice (242), Friedland! (Gr.), ?Karlsbad (67, 103). Allen gesehenen Stücken — ich habe eine Anzahl Angaben bereits weggelassen — fehlt die charakteristische hellbraune Färbung der Vflwurzel, es sind nur etwas schärfer gezeichnete ♀♀ des Typus. Ueber die systematische Wertigkeit der Form, vgl. Krodel, E. Z., v. XVIII, 1904, p. 46, und Berge-Rebel, 1910.

66. **P. achine** *Scop.*

Für zwei getrennte Areale an der mittleren Beraun und in der Elbniederung ist diese seltene Art zweifellos festgestellt. Dagegen muß der in der Literatur mehrfach erwähnte Standort im Riesengebirge für die Jetztzeit bezweifelt werden, da dort niemand mehr die Art gefunden hat. Außerdem sind einige Einzelfunde verzeichnet. M.6—7. — Lány! (Mž), Křivoklát (Cif) (14, 32), Broumy! (Č), Nová Huť! (Srd), Hředle bei Zdice! (Č), Zbirov (Mal) (14, 32); Oberhaid in Südböhmen, nach fremder Angabe (Bafa briefl.); Vedralka bei Nasavrky 12/7 1911 (Kon); ?Riesengebirge (6, 14, 15, 32); Hradec Králové (16), Chlumec! (429), Jabkenice bei Nymburk, „am Safte einer Eiche zu Hunderten" (61), Rožďalovice 27/6 (Štícha), Kokořín (Č); Rabeney bei Teplitz (Hb): ?Karlsbad (67), ?Plan (1). — 91, 242.

22. Aphantopus *Wallgr.*

67. **A. hyperanthus** *L.*

Überall, die Randgebirge ausgenommen, verbreitet und meist sehr häufig. Auf trockenen und nassen Wiesen von E.6 bis E.7; R. M.5 (Ča). — 1, 6, 8, 14, 24, 40, 49, 55, 67, 91, 98, 103, 113, 126, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 423.

ab. arete Müll. Useits nur mit weißen, gelbgeringten, nicht schwarzen, weiß gekernten Augenflecken. — Karlsbad (Hütt. handschr.) (67, 103); die Form dürfte wohl auch anderwärts zu finden sein.

In der Augenzahl aberriert die Art sehr stark, ohne daß dies von systematischer Bedeutung wäre. Ich unterlasse es daher, spezielle Funde anzuführen.

23. Epinephele *Hb.*

68. **E. jurtina** *L.*

Einer der häufigsten Schmetterlinge, der überall auf Wiesen, oft in großer Zahl, anzutreffen ist. M.7—E.8. R. M.5 (W).

Aus Č. Brod, leg. Rambousek (St), liegt ein ♀ vor, das durch die breite, auch nach innen ausgebreitete, hellockergelbe Binde sehr an die südliche Rasse *var. hispulla Hb.* erinnert; es handelt sich aber in unserem Falle doch nur um ein aberratives Stück der *E. jurtina.* Ähnlich dürfte es sich bei den übrigen Angaben dieser Rasse aus Böhmen verhalten: Liebenau! (Gdl), Friedland (Gr), Karlsbad (67), „Böhmen" (242).

ab. ♀ *pallens Th-Mieg.* Außenbinde der Vfl bleichgelb. — Friedland! (Gr) (423).

Die Ausbildung weißlicher, auch öfters asymetrischer Flecke auf den Flügeln ist bei dieser Art häufiger anzutreffen: Prag! (B), Šárka (147), Radotín! (Z) (147), Závist! (Č) (130), Kolleschowitz (Herrm), Písek! (Srd); Friedland (Soff), Poříčany bei Č. Brod (146), Bělá! (H), Filippsdorf bei Georgswalde (292). Es handelt sich wohl um pathologische, durch äußere Einflüsse (Feuchtigkeit?) auf die Puppe hervorgerufene Bildungen.

Ein geteilter Zwitter wurde 1927 von einem jungen Sammler (Pokorny) bei Chuchle gefangen.

69. **E. lycaon** *Roth.*

Auf die wärmsten Landesteile beschränkt, in gebirgigen Lagen fehlend. Die vereinzelten Angaben aus solchen dürften unrichtig sein. Auf trockenen Lehnen von M.7—8, an den Standorten mitunter recht häufig. R. im 6 an Waldrändern (Hol). — Bráník (Č) (6, 15, 242), Zlíchov (Č, Ves) (242), Prokop! (N), Chuchle! (St), Radotín (Hol), Závist! (Č), Karlík (Č); Kolleschowitz (Herrm), Křivoklát (Cif), Zbečno! (K), Hředle bei Zdice (Č), Dobříš! (Sv). Von Pilsen nicht angegeben! Konstantinsbad bei Mies! (Gf, Str), Písek! (Srd), Vodňany (407), Soběslav (64), Tábor (P); ?Trautenau (55); Hradec Králové! (B), Bohdaneč! (P), Čáslav (Kon), Sojovice! (JM), Čelákovice! (K), Kralupy! (Mž); Bělá! (Bay, H), Bösig (Bay), Hirschberg! (Schmk, St), B.-Leipa (M), Liebenau (Gdl); ?Friedland (126); die Angabe war irrig (Soffner, briefl.); Ließnitz bei Teplitz! (Hb), Komotau (113), Kaaden (429), Klösterle! (B); weiter westlich scheint die Art nicht zu fliegen. ?Karlsbad (67, 103), ?Elbogen (8, 103). — 1, 14, 91.

Selten ist der Augenpunkt in der Flügelmitte reduziert; so von Teplitz! (Hb).

E. tithonus *L.* Vodolka bei Kralup, leg. Soukup (242), Leitmeritzer Kreis (14, 242), Eger, einzeln (40), Elbogner Kreis (8). — 1. 91. Alle Angaben sind unverläßlich. Die erste in Anbetracht des Sammlers; Nickerl sagt: „die nähere Angabe des Fundortes wurde verheimlicht", so daß es den Anschein gewinnt, als sei Nickerl selbst mystifiziert worden. Im Egerland fehlt die Art ganz sicher. Joukls Angaben sind bloße Reproduktionen.

24. **Coenonympha** *Hb.*

70. **C. hero** *L.*

An wenigen, sehr zerstreuten Orten gefunden und immer nur einzeln. Aus der südlichen Hälfte des Landes überhaupt noch nicht nachgewiesen. Auf Wiesen, E.5—7. — Krč! 1843 (N) (14), seither nicht wieder, daher wohl ausgestorben; Křivoklát und Zbirov (6, 14, 32, 242); es existieren keine Belege von hier, und scheint die Art dort ebenfalls nicht mehr vorzukommen. Hradec Králové (16), Chlumec! (B) (429), Rožďalovice (Štícha); ?Vodolka und ?Velká Ves bei Kralupy, leg. Soukup (242), wegen des Sammlers unverläßlich, aber nicht unwahrscheinlich. Ebersdorf bei Friedland! (Gr, Schw, Soff) (423), Georgswalde (272), Elbetal (292); Karlsbad (67, 103); ich habe die Art hier nicht gefunden, Buchau! (Wgn) (279), Eger! (40, 224).

71. **C. iphis** *Schiff.*

Im ganzen Lande verbreitet und meist häufig. Auf Wiesen, sowohl trockenen wie feuchten von A.6—E.7. — 6, 8, 14, 22, 24, 40, 49, 55, 67, 91, 98, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 423, 429.

Mannigfache, rein individuelle Aberrationen in der Größe und Zahl der Augen finden sich überall. Erwähnenswerter ist:

ab. anaxagoras Assmus. Hfl Useite mit fünf sehr kleinen Augen und ohne Bleilinie. (Letztere ist bei böhmischen Stücken immer noch schwach wahrnehmbar.) — Kaplitz! (St), Gratzen! (429), Franzensbad! (St), wohl auch anderwärts.

C. leander *E.* Böhmen (1) ist Angabe.

72. **C. arcania** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet, in den wärmeren Gebieten oft sehr häufig, in gebirgigeren Lagen seltener werdend, in den hohen Grenzgebirgen ganz fehlend. Aus Nordböhmen (Lausitzergebirge) fehlen Angaben und auch in Friedland soll die Art nicht vorkommen (423); im Egerlande, westlich von Karlsbad, ist sie sehr selten. Von M.6—E.7. — 1, 6, 14, 40, 49, 67, 91, 98, 103, 113, 215, 242, 279, 292, 357, 390, 429.

Auch bei dieser Art ist die Aberrationsweite, hauptsächlich hinsichtlich der Useite der Hfl eine große, ohne daß es nötig wäre, die einzelnen Formen näher zu be-

download unter www.biologiezentrum.at

sprechen. Nur zwei Aberrationen müssen namentlich angeführt werden, weil sie nach böhmischen Stücken aufgestellt wurden, ohne daß ihnen aber deshalb ein größerer systematischer Wert beigemessen werden soll:

ab. leandroides Kheil, I. E. Z., v. XII, 1918, p. 41. Auf der Useite der Hfl fehlt das weiße Band vollständig, ebenso die Bleilinie und die sonst weißgekernten schwarzen Punkte sind rotbraun. — Stará Boleslav! 29/6 1916 (376), Type in coll. Stícha.

ab. dupuyi Obth. Elfenbeingelb (Schawerda, 1916). — „Böhmen" (349, 395).

var. satyrion Esp. ?Karlsbad (103). Unrichtig.

73. **C. pamphilus** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet, einer der häufigsten Schmetterlinge, der auf jedem Terrain zu finden ist. 5 und 8 in zwei Generationen, doch auch in der Zwischenzeit in geflogenen Stücken vorkommend. Von den vielen Individualaberrationen seien hauptsächlich nur die in der Literatur erwähnten Stücke genannt, da sie systematisch bedeutungslos sind.

ab. bipupillata Cosmov. Mit zwei Augen im Apex, die useits beide weiß gekernt sind. — Něm. Brod (319), wohl auch anderwärts.

ab. multipuncta Schultz. Vfl useits mit kleinem Auge in Zelle 2, Hfl oseits mit zwei Augenpunkten. — Friedland! (Gr).

ab. marginata Rühl. Der schwarze Saum abgegrenzter, dunkler. Diese südliche Rasse kommt als Aberration öfters bei uns vor: z. B. Chuchle! (St), Karlsbad! (Urban) u. a.

ab. obsoleta Tutt. Oseits mit fehlendem Apikalauge. — Chuchle (319).

ab. pallida Tutt. Fl gelblichweiß, statt ockergelb. — Zlíchov (319), Rakovník! (WM). Hierher kann wohl auch ein ♂ von Chuchle! (St) gestellt werden, das zwar ockergelbe Fl (auch useits alle Fl), aber einen weißlich-gelben, statt schwarzen Saum besitzt.

Ein vollständiger Albino (alle Fl rein weiß) aus Bělá! (H).

Eine Copula *C. arcania* ♂ × *pamphilus* ♀ wurde bei Karlštejn gefunden. Die Räupchen gingen nach der zweiten Häutung ein (Hol).

var. lyllus Esp. ?Karlsbad (67, 103). Diese südliche Rasse kommt bei uns nicht vor.

74. **C. tiphon** *Rott.*

Nur in einem Streifen des nördlichen Böhmen, der sich vom Riesengebirge bis Eger ausdehnt, und wieder im südlichsten Böhmen. Den übrigen Landesteilen völlig fehlend. Auf Sumpfwiesen, am Standorte mitunter recht häufig im 6—8, bloß in einer Generation. — ?Prag (6, 242). Die Angabe ist unwahrscheinlich und die Art hier seit 100 Jahren nicht wiedergefunden worden. Konstantinsbad bei Mies (Herrm); Gratzen! (232, 429). Jindř. Hradec (Štícha), Budweis! (Ba) (357); Riesengebirge (6, 242), Johannisbad! (Pr, Srd) (14, 32, 242), Sobotka (14, 242), Hirschberg (390), Hammer bei Niemes! (Hb, St), Reichenberg (423), Friedland! (Gr) (126, 423), B.-Leipa (M), Georgswalde (272); Elbetal (292), Milleschauer! (N), Radzein, Boreslau (Hb), Eichwald! (L), Duppau! leg. Komárek (St), Johanngeorgenstadt (134), also wohl auch auf böhmischer Seite, Karlsbad! (St) (49, 67, 103), Buchau (279), Marienbad! (K), Eger! (Kou, St) (224), Franzensbad! (Horm, St) (55, 224), Wildstein! (224). — 1, 91.

var. philoxenus Esp. ?Karlsbad (67). Die mehrfachen Stücke, die ich in verschiedenen Sammlungen unter diesem Namen sah, stellen bloß luxuriantere Aberrationen des Typus dar, die mit der nordwesteuropäischen Rasse nicht zusammengeworfen werden dürfen.

IV. **Erycinidae.**

25. Nemeobius *Stph.*

75. **N. lucina** *L.*

Über das ganze Land, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet, doch sind die Fundorte recht sporadisch, so daß die Aufzählung derselben nicht unwichtig erscheint. Als Lokalitäten kommen feuchte Wiesen, aber um Prag auch buschige, trockene Lehnen in Betracht. Bloß im Mai, in einer Generation. — Um Prag und im Berauntal an sehr vielen Orten, besonders zahlreich in Závist!; Kolleschowitz (Herrm), Hředle bei Zdice! (Č); Bergreichenstein (Soff), Budweis (357); Hořepník! (Ondř), Litomyšl! (Klap), Jilové! (St). Gabersdorf bei Trautenau! (B); Hradec Králové!, Chlumec! (B), Velký Osek! (St),

Sojovice (242), Brandýs (Mal), Kralupy! (Mž), Ml. Boleslav (390), B.-Leipa (M), Zwickau, Steinschönau (Bay), Lausche (134), Warnsdorf! (St), Kaltenberg bei B.-Kamnitz, Schönborn (272), Mittelgebirge (292): Boreslau!, Radzein! (Hb), Luschitz bei Brüx (98), Teplitz (Hb), Komotau (113), Klösterle!, Pürstein!, Warta! (B), Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Kulm bei Königsberg (40). — 1, 6, 8, 14, 15, 91, 429.

V. Lycaenidae.

26. Thecla *F.*

76. **Th. spini** *Schiff.*

Nur in den warmen Flußtälern, an den Standorten um Buschwerk, an trockenen Lehnen, meist recht häufig. E.6—M.8. R. bis E.5 an Schlehen. — Roztoky! (Sv) (6, 15, 242), Krč (Č), Radotín (Č), Závist! (Č, Hol, P, St) (242), Davle! (Hol), Černošice! (St), Karlík! (Hol), Všenory! (B), Karlštejn! (St), Sv. Ján! (Gf), Loděnice (Cif), Zbečno! (K), Nová Huť! (Mal, Srd), Hředle bei Zdice! (Č), Zbirov (Mal); Sušice (Soff), Budweis! (Kaud) (357); Váp. Podol! (Srd), Velký Osek! (B), Lysá (P), Milovice (390); Elbetal (292), Ziegenberg! (St), Milleschauer! (Bay, Hb), Radzein! (Hb), Teplitz! (Fuhr, St), Klösterle! (B), Krondorf! (B), Neudau! (St), Karlsbad! (St) (67, 103). — 1, 14, 91, 429.

77. **Th. W-album** *Knoch*

Ähnlich verbreitet wie die vorige, doch sind auch vereinzelte Standorte aus den gebirgigeren Teilen des Landes bekannt. Um Prag anscheinend viel seltener als die vorige. Auch sonst immer nur einzeln und selten im 6. R. bis E.5 an Ulmen. — Prag! (UM), Troja (14, 32, 242), Závist! (Č, H, St) (242), Karlík (Hol), Nová Huť (Štícha); Hluboká (446); Nové Město n. M.! (H), Váp. Podol (242), Velký Osek (Štícha), Pořičany, Sojovice (242), Vodolka bei Kralupy (Joukl handschr.), Kokořín (Č): Jüttelsberg bei Georgswalde (272), Elbetal (292), Wopparner Tal (Hb), Teplitz! (Fuhr Hb St), Warta! (B), Dotterwies im Erzgebirge! (Stein), sehr bemerkenswert!, Karlsbad! (St) (67, 103), Petschau! (St); ?Eger (40). — 91, 429.

78. **Th. ilicis** *Esp.*

Bis auf wenige isolierte Standorte nur von Prag, aus dem Beraun- und Elbetal und dem Mittelgebirge nachgewiesen. Um junges Eichengebüsch, etwa 14 Tage später als die vorige, von M.6—M.7. R. im 5 auf Eichen, mehrfach als Mordraupe beobachtet (Hol). — Roztoky! (St), Radotín (Č, Hol), Závist! (Č, H, St) (242), Všenory! (B, Srd), Jílovišťě (P), Dobříchovice (Srd), Karlík (Hol), Mnišek! (Cif), Nová Huť! (Srd), Zbirov (Mal); ?Riesengebirge (6, 242) und ?Hohenelbe (14, 242), beide Angaben sehr unwahrscheinlich!; Nové Město n. M.! (H), Hradec Králové! (UM), Bohdaneč! (P), Černý Kostelec! (K), Lysá (P), Milovice (Kon), Sojovice! (JM) (242), Čelákovice! (K, St, V), Vodolka bei Kralupy (Joukl handschr.), Ml. Boleslav (390); Elbetal (292), Ruine Wostrey (Bay), Milleschauer (Bay), Radzein, Boreslau (Hb); ?Karlsbad (67, 103), Unterlomitz! (Stein), ?Eger (40). — 91, 429.

ab. cerri Hb. Vfl mit breiter, rotgelber Außenbinde. Ich habe bisher bloß ♀♀ dieser Form gesehen. — Rakovník! (WM), Hradec Králové! (UM), Sojovice! (JM), Teplitz! (Fuhr, St). — 91.

79. **Th. acaciae** *F.*

Auch diese Art ist auf die wärmsten Landesteile beschränkt, aber manchmal an den Lokalitäten, um Buschwerk trockener Lehnen recht häufig; M.6—M.7. R. im 5 an *Prunus spinosa.* — Šárka! (B, H, P), Prokop! (Srd), Chuchle! (Hol, Srd, St) (29), Radotín (Hol), Loděnice (Cif), Rakovník! (WM), Křivoklát (Č), Nová Huť! (St), Hředle bei Zdice! (Č) (242), Zbirov (Mal), Štáhlavice (Vl); Hradec Králové! (UM), Sojovice (242), Liebenau (Gdl), Elbetal (292), Milleschauer! (Fuhr, Hb, St) (14, 32, 242), Teplitz (95), Komotau (113), Klösterle!, Krondorf!, Warta! (B), Neudau! (St); ?Karlsbad (67, 103); hier habe ich die Art nicht mehr gefunden, vielleicht ist der vorige Standort, der im Bezirke liegt, gemeint. ?Elbogen (103), Buchau (279). — 1, 91, 429.

80. **Th. pruni** *L.*

In den gleichen Gegenden zu finden, wie die vorige, um Schlehenbüsche, an sonnigen Lehnen, mitunter häufig im 6. R. erwachsen E.5, oft in großer Zahl zu klopfen. — Prag! (N), Troja (Hol), Šárka! (Č) (242), Chuchle! (Srd, St), Závist! (Č, Srd), Radotín (Hol), Černošice! (Gf, K, St), Karlík! (Sv), Karlštejn! (St), Loděnice (Cif), Rakovník! (WM), Křivoklát! (Mal, St), Zbirov (Mal), Štáhlavice (Ča); Wen-

zelsberg bei Náchod (242), Chrudím (215), Jirny (P), Černý Kostelec! (K), Poříčany (242), Lysá (P), Milovice (Kon), Sojovice (242), Kralupy! (Mž), Elbetal (292), Mittelgebirge: Radzein (Hb), Teplitz (Hb), Mariaschein (Hb), Brüx (429), Komotau (113), Warta! (B); ?Karlsbad (49, 67, 103), ich habe die Art hier nicht gefunden! ?Eger (40). — 1, 6, 14, 91.

Eine Aberration mit fehlender weißer Linie auf der Useite aus Radotín (Hol).

27. **Callophrys** *Billb.*

81. **C. rubi** *L.*

Überall, auch im höheren Gebirge, verbreitet und meist sehr häufig. Fliegt besonders auf Heiden, im 5, in einer Generation. Die vereinzelten Funde noch im Juni, ja selbst A.7 sind wohl bloße Nachzügler und gehören schwerlich einer II. Generation an, die anderswo vorkommt. — 1, 6, 8, 14, 40, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 319, 357, 390, 423, 429.

ab. caecus Geoffr. (= immaculata Fuchs). Useits ohne weiße Zeichnung, einfärbig grün. So recht selten, aber systematisch uninteressant: Černošice! (St); Gratzen! (B) (232, 264); Rehorn bei Trautenau! (St, W), Hradec Králové! (UM); Friedland! (Gr) (423), Rumburg (272), Warta! (B), Karlsbad! (St), Eger! (224), Franzensbad! (St).

Die gegenteilige Aberration, mit einer geschlossenen Reihe weißer Punkte, die bis auf die Vfl reicht, wird als *punctata Tutt.* angeführt: Bráník (319). Sie ist kaum namensberechtigt.

Ein offenbar albinotisches Stück von Hradec Králové! (UM) (319) hat in der Mitte der Hfl oseits einen großen, weiß aufgehellten Hof.

28. **Zephyrus** *Dalm.*

82. **Z. quercus** *L.*

Weit verbreitet und nur den ausgesprochenen Gebirgslagen ganz fehlend. Bei Karlsbad schon sehr selten, fehlt sie im übrigen Egerlande völlig. Um Eichengebüsche häufig von E.6—E.7. Bei Karlštejn 1921 in unglaublichen Mengen! Die leicht von halbhohen Eichen A.6 zu klopfende R. ist eine Mordraupe! — 1, 6, 14, 40, 67, 91, 98, 103, 113, 126, 215, 233, 242, 272, 292, 357, 390, 423, 429.

ab. ♀ *bellus Gerh.* Mit rotgelbem Fleck im Diskus. — Roztoky! (St), Závist! (Srd), Všenory! Srd), Karlštejn! (St), Zbečno! (K), Mochov bei Opočno (100, 242), Milleschauer! (Fuhr, St), dieser Standort ist identisch mit der Angabe „Teplitz" (95, 100), Karlsbad! (EV).

Ein Stück des Typus von Karlštejn! (St) hat den Innenrand der Vfl breit gelb aufgehellt.

83. **Z. betulae** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Hochgebirge, verbreitet und nicht selten. Der Falter wird freilich weniger gefunden, um so häufiger ist die R. von Schlehenbüschen zu klopfen. F. selten schon E.7, meist erst von M.8—M.9. Die R., die gewöhnlich mit *Th. pruni* zusammen vorkommt, ist A.6, wo letztere bereits erwachsen ist, noch klein und verpuppt sich erst E.6, A.7. — 1, 6, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 215, 232, 242, 264, 272, 279, 292, 357, 390, 423, 429.

ab. ♂ *spinosae Gerh.* Mit matt orangerötlichem Fleck im Diskus der Vfl. In typischer Ausbildung anscheinend sehr selten, so von Říčany! (P), Liebenau (Gdl), in Übergängen häufiger, z. B. von Eger! (St).

29. **Chrysophanus** *Hb.*

84. **Chr. virgaureae** *L.*

Überall verbreitet, auch auf den höchsten Erhebungen, und fast überall sehr häufig. Um Prag etwas seltener. Auf Wiesen, Blößen, Feldern von E.6—M.8. — 1, 14, 15, 24, 40, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 171, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 346, 357, 390, 429.

ab. ♀ *albopunctata Huene. (= coeruleopunctata Schultz);* über die Nomenklatur siehe Gillmer, I. E. Z., v. IV, 1910, p. 252. Mit blauweißen Submarginalpunkten der Hfl. So vereinzelt überall zu finden.

Aberrationen des ♀ mit zusammenfließenden oder radial verlängerten Punkten oseits sind nicht selten: Plasy! (Č), Hammer bei Niemes! (St) und anderwärts. Sie sind wohl nicht namensberechtigt. Ebenso finden sich recht häufig partiell albinotische Stücke mit assymetrischen Flecken auf einem oder mehreren Fl. Es handelt sich zweifellos um teratologische Bildungen, und kann eine Aufzählung der beobachteten Exemplare entfallen.

Joukl,1907 beobachtete den Versuch einer Kopula mit einem ♀ von *Diacrisia sannio.*

var. zermattensis Fallou. Sojovice (242). Nach der Beschreibung handelt es sich um eine Fehlbestimmung.

85. Chr. thersamon *Esp.*

Die Art dürfte gegenwärtig in B. ausgestorben sein. Seit Jahrzehnten wurden keine Exemplare mehr festgestellt. Indessen existieren noch genug Belege für ihr früheres Vorkommen, daß deren Aufnahme unter die böhmischen Arten gerechtfertigt erscheint. Sie war auf die nächste Umgebung Prags beschränkt, und ein sicherer Standort aus Č. Brod liegt gleichfalls in der Nähe. Das Vorkommen in Südböhmen ist auf ein einziges Stück basiert, das mir nicht verläßlich zu sein scheint. Die Flugzeit war angeblich eine doppelte, im 6 und wieder im 7—8. Ich kenne nur ein einziges Fangdatum aus dem Juli. — „Umgebung von Prag, sonst häufiger als gegenwärtig" (i. e. 1837) (6, 246). Olšany! „früher häufig" (N) (14), Šárka! 7. 1886 (Srd), Prokop, Chuchle vor 1845 (Maloch); ?Budweis (242), wohl auf folgender Angabe basierend: Hluboká! 30/7 (Č). Ich halte aber diese Standortsangabe, trotzdem ich das Stück gesehen habe, nicht für ganz verläßlich. Č. Brod! leg. Rambousek, um das J. 1890 (St); ?Joachimstal (1), ?Karlsbad (67, 103). — 91.

ab. omphale Klug. Von dieser geschwänzten Form der Sommergeneration, die Nickerl, 1897, anführt, konnte ich keine Belege mehr sehen, weshalb ich sie nur anmerkungsweise hier anführe.

Chr. dispar *Hw. var. rutilus Wernb.* Zuerst von Schmidt, 1795, für B. angegeben. Nickerl, 1837, sagt: „Nach Demel, ich sah keine böhm. Exemplare des Falters." Nickerl, 1850, führt ein ♀ seiner Sammlung an, „das der Schichtmeister Preißler im Juli bei Zbírov fing". Dieses Stück befindet sich mit der Etikette „Bohemia, Preißler" noch in der coll. Nickerl. Es ist das einzige dieser Art, das jemals bekannt geworden ist. Die Vermutung, daß es sich damals um einen Irrtum handelte, ist gewiß gerechtfertigt, da die Art seither niemals wieder in B. gefunden wurde.

86. Chr. hippothoe *L.*

Ein ausgesprochenes Gebirgstier, das bis auf die hohen Randgebirge verbreitet ist, aber auch in der Ebene, wo günstige Bedingungen gegeben sind, häufig vorkommt. Die Art fehlt vollständig der Umgebung Prags, ebenso dem Saazer Lande und ist auch aus dem großen Granitmassiv südlich und südöstlich Prags bis zur mährischen Grenze auffallender Weise nicht angegeben. Sonst überall auf Sumpfwiesen verbreitet und meist häufig. Von A.6—M.7, also bedeutend früher als *Chr. virgaureae.* — 1, 6, 8, 14, 24, 40, 49, 55, 67, 91, 98, 103, 113, 126, 190, 215, 224, 232, 233, 242, 272, 279, 292, 357, 379, 390, 423, 429.

Von den verschiedenen Aberrationen auf Grund der Konfluenz der Zeichnung der Useite seien hier, wie auch bei allen übrigen Arten der *Lycaeniden* meist nur jene genannt, die in der böhmischen Literatur verzeichnet sind. Systematisch sind sie bekanntlich recht belanglos.

ab. confluens Gerh. Bogenaugen und Randmonde zusammengeflossen. — Příbramy (379). — 91.

ab. obscura Courvoisier, E. Z., v. XXIV, 1910, p. 245. Dunkel überlaufen, nur in der Flmitte rot. — Steinschönau, 2 ♂♂ (234).

ab. ♀ *groningiana Ter. Haar.* Mit kleinen blauweißen Submarginalflecken. So einzeln von den meisten Standorten, doch sind diese Fleckchen manchmal bloß auf wenige weiße Schuppen beschränkt. — 190.

var. eurybia Ochs. ?Karlsbad (67); diese alpine Rasse kommt bei uns nicht vor.

87. Chr. alciphron *Rott.*

Ein Gebirgstier von charakteristischer Verbreitung, indem es den Flußniederungen sowie ganz Südböhmen fehlt. Immer nur einzeln und selten E.6 u. 7. — Zbirov (Mal), Hořovice (Mal), Konstanstinsbad bei Mies (Herrm), Hartmanitz (Soff), Písek (Mal); Rehorn bei Trautenau! (St), Johannisbad (14, 32, 242), Ruppersdorf bei Semily (242), Reichenberg (14, 32, 242), Christophgrund, angeblich (423), Zwickau (Bay), Nový Hradec Králové! (H) (233); Mittelgebirge: Radzein (Hb), Eichwald! (L), Hammergrund und Luschitz bei Brüx (98), Komotau (310), Krondorf! (429), Karlsbad! (Srd, Urban) (6, 14, 32, 49, 67, 103, 242), Petschau! (St), Kulm bei Königsberg (40), Eger! (40, 224). — 91.

88. Chr. phlaeas *L.*

Überall verbreitet und sehr häufig. Auf Wiesen, Rainen, Blößen etc. von E.4—E.5 und wieder von M.7 bis in den Herbst, in zwei Generationen. Nach Konias sollen diese Herbsttiere einer III. Generation angehören. R. E.3 auf *Rumex acetosella* (Große). — 1, 6, 8, 14, 40, 49, 55, 67, 69, 91, 98, 103, 113, 126, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 357, 390, 423.

ab. elongata Courv. Oseits mit verlängerten Flecken der Bogenreihe. — Trautenau! (St), wohl auch anderwärts.

ab. coeruleopunctata Stdgr. Mit blauweißen Submarginalfleckchen auf der Oseite der Hfl. — So einzeln von den meisten Standorten.

gen. aest. eleus F. Stark verdüstert, mit längerem Schwänzchen der Hfl. Wiewohl unter diesem Namen eine südliche Rasse verstanden wird, können aberrative Exem-

plare unserer Breiten gleichfalls unter diesem Namen kenntlich gemacht werden, ohne daß damit Mißverständnisse entstehen. Ziemlich selten und nur in der Sommergeneration. — Hostivař! (Č), Gratzen (429), Schöninger bei Budweis (Kon), Nový Hradec Králové! (233), Čáslav (Kon), Liebenau (Gdl), Friedland! (Gr), Karlsbad! (Urban) (67, 103). — 91.

ab. intermedia Tutt. Grundfarbe messinggelblich. — Gratzen! 5/8 1 ♂ (B) (232, 429), Hradec Králové! 23/5 (B) (429).

ab. schmidtii Gerh. Grundfarbe weiß. — Turnov, 1916, leg. Pollak (Rebel, briefl.), Rumburg (272), Gesmesgrün! 24/8 (B) (429), Chodau! (Stein).

Ein partieller Albinismus von Závist, leg. Veselý (146), bei dem der r. Vfl zum größten Teile und der Saum des r. Hfl weiß sind, sei im Anschlusse an diese Form erwähnt. Ob nicht auch der totale Albinismus der *ab. schmidtii* auf teratologischen Ursachen beruht?

Ein Zwitter, ohne nähere Angabe, soll bei Georgswalde gefangen worden sein (272).

89. **Chr. dorilis** *Hufn.*

Überall verbreitet und häufig. Aus den Grenzgebirgen fehlen mir Angaben, vielleicht fehlt dort die Art. Auf Wiesen und Rainen von A.5—A.6 und wieder von M.7 bis E.8. — 1, 6, 8, 14, 40, 49, 67, 91, 98, 103, 113, 126, 143, 224, 232, 242, 272, 279, 357, 390, 423.

gen. vern. vernalis Rbl. Useits weniger gelblich. — Die übrigen in Berge-Rebel angegebenen Unterschiede habe ich nicht bestätigt gefunden, im Gegenteil bei einem ♀ aus Čelákovice! 14/5 (Gf) ganz aufgehellte Vfl festgestellt. Ebenso häufig wie die Sommerform.

ab. fulvomarginalis Schultz. Oberseits mit breiterem roten Randstreifen. — Warta (429).

ab. ♀ brantsi Ter. Haar. Mit blauen Punkten vor der roten Kappenlinie. — Nur von Gratzen! (B) (264) beobachtet.

ab. strandi Schultz. Useits mit streifenförmig zusammengeflossenen Punkten. — Tellnitz (Fuhr). Hierher kann wohl auch ein ♀ mit strahlenförmig zusammengeflossenen Flecken im Diskus der Vfl gezählt werden, das von Heinrichschlag bei Jindř. Hradec 23/7 (143) erwähnt wird.

90. **Chr. amphidamas** *Esp.*

Das Vorkommen dieser Art in B. ist sehr zweifelhaft, trotzdem zwei Angaben und sogar ein Beleg vorliegen. — Rumburg! (JM) (16); es ist auffallend, daß Joukl, der, meines Wissens, nie bei Rumburg gesammelt hat, ein Stück gerade von diesem vor Jahrzehnten genannten Standorte besitzt, trotzdem neuere Sammler das Vorkommen der Art nicht bestätigt haben. Ich möchte eine irrige Bezettelung für wahrscheinlich halten. Asch 5 und 8. (14), „Eger, nicht besonders selten" (55). Bei Eger kommt die Art sicher nicht vor; vielleicht ist der vorige Standort gemeint, von dem ich übrigens auch keine Belege gesehen habe.

gen. aest. obscura Rühl. Die Anführung dieser Form erfolgt nur auf die Bemerkung Nickerls (14), daß in Asch die Art auch im August fliege. Belege habe ich nicht gesehen.

30. Lampides *Hb.*

91. **L. boeticus** *L.*

Bloß ein ♀ ist aus B. bekannt: Hořepník bei Pelhřimov!, leg. Ondřej,1898 (St). Ich fand das Tier in seiner Jugendsammlung, die lediglich einheimische Falter enthielt, so daß an der Provenienz nicht zu zweifeln ist. Der Fundort ist nach Angabe Ondřejs ein nach Süden offenes Tälchen, das zu der kalten und rauhen Umgebung in auffallendem Kontraste steht. Es ist daher eine zufällige, einmalige Ansiedlung der in Niederösterreich wiederholt gefundenen Art nicht ausgeschlossen.

* **L. telicanus** *Lang.* Königswart (40). Sicher unrichtig. Vielleicht liegt eine Verwechslung mit der ebenfalls geschwänzten *L. argiades* vor?

31. Lycaena *F.*

92. **L. argiades** *Pall.*

Im wärmeren Teile des Landes ziemlich verbreitet und auch häufig, dagegen in Gebirgslagen sehr zerstreut und selten. In den Grenzgebirgen ganz fehlend. An trockenen Lehnen, aber auch auf Kleefeldern im 5 und von M.7—E.8 in zwei Generationen, von welchen die erste wesentlich seltener ist. — Prager Umgebung überall und häufig!, ebenso im Berauntal!; Kolleschowitz (Herrm), Pilsen (Šk, Vl), Plasy (Vl), Klatovy (69), Budweis (357), Sázava! (Srd), Senohraby! (St); ?Trautenau (55), Mlazovice! (H), Hradec Králové! (UM), Chrudím (215). Čáslav (Kon), Jirny! (JM, St), Č. Brod (Hol), Lysá (P), Sojovice! (JM), Ml. Boleslav (390), Bělá! (H), Bösig (Bay), Hirschberg! (St), Liebenau (Gdl), Friedland, sehr selten (116, 423), B.-Leipa, selten (M), Mittelgebirge (292), Černosek! (St),

Teplitz (Hb), Brüx (98), Komotau (113), Klösterle!, Krondorf! (B), Neudau-Schlakkenwert! (Urban), Karlsbad! sehr selten (Urban) (346), Eger (40), Plattenberg, ein Stück (421). — 1, 14, 91, 242, 429.

gen. vern. polysperchon Berg. Kleiner, ♀♀ blau bestäubt, Useits Orangeflecke blässer. Viel seltener. — Positive Angaben liegen bloß vor von der Prager Umgebung, mehrfach!, Radotín (Hol), Nová Huť! (Srd), Senohraby! (St), Čáslav (Kon), Černosek! (St). Vielleicht kommt diese Generation in kälteren Gegenden überhaupt nicht zur Ausbildung? Ein am 15/7 gefangenes ♀ von Karlík! (Hol) hat bloß die Größe von *polysperchon,* trotzdem es offenbar bereits zur Sommergeneration gehört.

ab. ♂ decolorata Stdgr. Schwärzlich beschuppt, ins grünliche spielend, useits ohne Orangefleck, mit gebrochener Augenreihe. — Böhmen, in coll. Staudinger (76).

93. **L. argus** *L.* (Staud-Rbl. Katal. Nr. 543 = *L. aegon Schiff* u. a. ältere Autoren.)

Aus allen Teilen des Landes angegeben, wenn auch in der Häufigkeit wechselnd. In der Höhenlage nicht wählerisch, kommt er sowohl auf den Randgebirgen, vielleicht nicht gerade auf den höchsten Punkten, als auch in den wärmsten Teilen, bei Saaz und im Elbetal, vor. Bei Prag relativ selten, jedenfalls seltener als die folgende Art, bei Friedland und bei Klösterle bis Karlsbad ganz fehlend, aber im übrigen Egerland nicht selten. Hauptsächlich auf Heideboden von E.5—A.7 und wieder von E.7 bis E.8, in zwei Generationen. — 1, 3, 6, 8, 14, 24, 40, 49, 67, 91, 98, 103, 113, 126, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 429.

ab. ♀ coeruleo-cuneata Ebert. Mit blaubestäubten radialen Flecken der Hfl. — Marienbad (Heinrich, in l. E. Z., v. V, 1911, p. 32[1]).

ab. hypochiona Rbr. Größer, mit weißlicher Useite. — Gratzen! 26/6 (B) (429). Die Bestimmung rührt von Dr. Binder her. Ich kann mich heute auf das vor Jahren gesehene Stück nicht mehr erinnern.

var. bella HS. ?Karlsbad (67). Diese südliche Rasse kommt in B. sicher nicht vor.

94. **L. argyrognomon** *Bergstr.* (Staud-Rbl. Katal. Nr. 544 (= *L. argus* vieler älterer Autoren.)

Infolge der Verwirrung in der Nomenklatur und der häufigen Verwechslung mit der ähnlichen *L. argus L.* ließ sich das Verbreitungsgebiet nicht genau verfolgen, da die meisten, nicht selbst gesehenen Exemplare als unsicher gelten mußten, wenn nicht durch den gebrauchten Namen sich die Richtigkeit vermuten ließ. Ich beschränke mich daher darauf, diese sicher auf *L. argyrognomon* Bezug habenden Angaben aufzuzählen. Die Flugzeit scheint etwas später zu fallen, als jene von *L. argus,* etwa in den Juli. Über eine II. Generation im September liegt eine einzige Angabe vor. — Krč! (Č), Radotín! (Č, Hol), Závist! (St), Černošice! (St), Všenory! (Srd), Řevnice! (Č), Karlštejn (14), Loděnice (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Konstantinsbad bei Mies (Herrm), Hartmanitz (Wgn); Gratzen (232), Budweis! (H), Veselí! (Ba) (357), Tábor (P), Jílové! (F), Sázava! (Srd); Trautenau (55), Rehorn! (St), Č. Třebová (Joukl handschr.), Chrudím (215), Bohdaneč (P), Čáslav, auch 14/9 (Kon), Č. Brod! (Ramb), Lysá (P), Sojovice! (JM), Ml. Boleslav (390), Bösig (Bay), Hirschberg (390), Liebenau (Gdl), Friedland! (Gr, Soff) (423), Gablonz (423), Rumburg (272), Mittelgebirge (Hb), Teplitz (Hb), Komotau (113), ?Karlsbad (49, 67, 103), ich habe hier die Art nicht gefunden!, ?Eger (40), auch von hier kenne ich die Art nicht. — 1, 6, 14, 91, 242.

ab. ♀ callarga Stdgr.[2]) Oseits mehr oder weniger blau bestäubt. — Böhmen! (N) (91).

Hier sei auch die, nach einem böhmischen Stücke aufgestellte *ab. elegans Metzner,* Ent. Anz., v. VI, 1926, p. 19, erwähnt, ein ♀ ohne gelbe Randmonde, leicht bläulich bestäubt. — Podersam! (439). (Type in coll. Fuhr, Teplitz); da das Stück ein gewöhnliches ♀ des Typus, mit schwach bläulichem Anfluge darstellt, hat der Autor den Namen über mein Ersuchen freiwillig wieder eingezogen (440).

Mehrere Zwitter dieser Art wurden beobachtet: Ein geteilter Zwitter, r. ♂, l. ♀ mit bläulichen Längsstreifen und ebensolchem Analwinkel der Hfl von Karlštejn! leg. Maloch (N) (14, 33), ein unvollkommener Zwitter, vorwiegend ♀, r. stark ♂ gefärbt, kleiner, aus Böhmen, leg. Pokorný

[1]) Diese Arbeit wurde versehentlich im Literaturverzeichnisse weggelassen.

[2]) Ich ziehe es, vielleicht nicht ganz im Einklang mit den Nomenklaturregeln, vor, die blaue Form des ♀ als Aberration zu benennen, wenn auch streng genommen die braune, hier als Typus aufgefaßte Form den Namen *ab. brunnea Spul* erhalten sollte, da Bergsträsser bei der Aufstellung der Art das blaue ♀ im Auge hatte.

(33), und ein ebensolcher, r. blau und kleiner, l. ♀ aus Böhmen (274).

95. **L. optilete** *Knoch.*

Auf sehr beschränktem Gebiete der höheren Grenzgebirge sowie im Egerlande. Ausschließlich auf Torfmooren von M.6 bis M.8, an den Standorten manchmal recht häufig. R. von Hentschel auf *Vac. uliginosum* gefunden. — Böhmerwald: Mader, Stubenbach (Soff), Wallern (Štícha), Eleonorenhain!, Plöckenstein! Salnau! (St); Gratzen! (232, 264, 407 429); Adersbach bei Braunau! (429), Riesengebirge (34): Rehorn! (St); im Isergebirge bisher nicht festgestellt (423); Oybin bei Zittau (79), ein Übergreifen bis nach Böhmen ist nicht ausgeschlossen; Erzgebirge (76): Gottesgab! (429), Breitenbach (Nickerl, mündlich); Karlsbad! (St, Ves) (1, 49, 67, 103, 242, 349), Chodau! (Stein), Glatzen bei Marienbad! (W) (224), Eger! (St) (224, 421), Franzensbad! (St) (224), Wildstein! (224). — 8, 91.

ab. subtusradiata Favre. Useits die Ozellen strahlig ausgezogen. — Chodau! 30/6 1885 (Stein), ein prachtvolles Stück!

var. cyparissus Hb. Romberg bei B.-Leipa leg. Soukup (242); diese nordisch-alpine Rasse kommt für B. nicht in Frage. Allein wegen des völlig unverläßlichen Sammlers wage ich es nicht, den Standort auch nur bei der Stammart anzuführen, wiewohl das Vorkommen daselbst denkbar wäre.

96. **L. baton** *Bergstr.*

Nur in den wärmsten Teilen des Landes, schon an der mittleren Beraun völlig fehlend. An trockenen Lehnen im 5 und wieder von M.7 an in zwei Generationen, an den Standorten, besonders um Prag, recht häufig. — Prag (14), Troja! (St), Krč (Č) (6, 15, 242), Hodkovičky! (Srd, St), Prokop! (Hol), Chuchle! (H, Hol, P, Srd, St), Radotín! (Č, H), Závist! (Č, K) (242), Štěchovice (233), Černošice! (V), Karlštejn! (St); Budweis (446), Hořepník! (Ondř); Dolánky bei Č. Brod! (Č), Lysá (P), Kárany (Č), Sojovice! (JM) (242), Čelákovice! (Gf), Jirny (Štícha), Kralupy! (Mž), Kokořiner Tal (Č) (242); Bělá! (H), Bösig (M), Hirschberg (390); Milleschauer! (Fuhr), Lobositz (Bay), Brüx (98), Klösterle! Warta! (B) (429). ?Karlsbad (67, 103) hier sicher bereits fehlend! — 1, 91.

97. **L. orion** *Pall.*

Von ähnlicher, wenn auch etwas weiterer Verbreitung wie die vorige Art, an der mittleren Beraun bereits häufig, dagegen fehlen auffallender Weise Angaben von der Elbniederung. An den Standorten, trockenen Lehnen, meist häufig, im 5 und wieder im 7 und 8 in zwei Generatinoen. In der II. Generation relativ selten. R. im 6 und 8 (Srd). Über die Biologie vgl. die Abhandlungen Srdinkos,1910 (253, 296). — Um Prag! an vielen Standorten und häufig (6, 15, 242, 253, 296, 429), ebenso an der mittleren Beraun!, Zdice! (Č), Zbirov (Mal), Pilsen (Vl), Budweis! (Ba) (357), Hořepník! (Ondř), Jílové! (St); Nové Město n. M. (Ba), Chrudím (218), Čáslav (Kon), Kokořiner Tal (Joukl, handschr.), Turnov! (Str), Mittelgebirge: Černosek! (St), Lobosch! (Hb), Großpriesen! (St), Radzein! (Hb), Teplitz! (Hb), Brüx (98). ?Karlsbad (67, 103). — 1, 14, 91.

ab. ornata Stdgr. Stärker blau, mit schwarzen Randpunkten auch auf den Vfl. — Závist! (P, St) und anderwärts.

ab. ♀ nigra Gerh. Größer, einfärbig schwarz. Soll nur in der Sommergeneration auftreten, doch kenne ich auch Stücke der I. Generation die zu dieser Aberration gehören, z. B. Závist!, 16/5, 27/6 (P, Str, St), Karlštejn! (Cif), Kamaik bei Leitmeritz! 8/5 (St) u. a. — 91.

98. **L. astrarche** *Bergstr.*

Über ganz B. verstreut, aber wahrscheinlich nicht überall, woraus sich die relativ geringe Zahl der bekanntgewordenen Standorte erklärt. Auf Wiesen, an den Standorten meist in Anzahl von M.5—E.6 und wieder von M.7—A.9, in zwei Generationen; im höheren Gebirge einbrütig (429). — Šárka! (B), Zlíchov! (St), Chuchle! (St), Závist! (F), Černošice (Hol), Bezděkov bei Unhošt! (Sv), Zbečno! (K), Nová Huť! (Č, JM, Srd, St); Konstantinsbad bei Mies (Herrm), Bergreichenstein (Soff), Prachatitz! (Stark), Budweis (Ba) (357), Tábor! (Hol); Skuchrov bei Rychnov n. Kň.! (UM), Hradec Králové! (B), Chrudím (215), Čáslav (Kon), Velký Osek! (B), Lysá (P), Schelesen bei Liboch! (St), Ml. Boleslav (390), Bösig (M), Hirschberg! (Schmk). Mittelgebirge: Černosek! (St), Radzein! (Hb), Krondorf! (B), Neudau! (St), Karlsbad! (St) (49), Einsiedl! (St), Marienbad (24), Eger (40). — 6, 8, 14, 91, 242, 429.

ab. allous Hb. Oseits ohne gelbe Randflecken. — ?Černý Kostelec (233). Die Angabe ist irrig (Blatný briefl.), Sojovice (242), Karlsbad! (St).

99. **L. eumedon** *Esp.*

In drei getrennten Arealen, im Berauntal, in Ostböhmen und im Mittelgebirge festgestellt, dazwischen anscheinend ganz fehlend. Auf feuchten Wiesen im 7. —

?Krč (6, 15, 242) sehr unwahrscheinlich! Radotín (Hol), Karlík (Hol), Kolleschowitz (Herrm), Křivoklát! (Č), Hředle bei Zdice! (Č) (242); Adersbach bei Braunau! (429), Trautenau! (St, W), Č. Skalice (399), Brandýs n. Orl.! (Srd), Chrudím (215), Čáslav, 1911—13 massenhaft (Kon), Poděbrady! (P, St), Čelákovice (Hol); Milleschauer (Hb), Wopparner Tal (Hb), Eichwald! (L), Krondorf! (B, St) (429); ?Karlsbad (67, 103). — 91.

ab. fylgia Spngbg. Useits dunkler, ohne weißen Längswisch. — Bisher nur bei Warta! (B) (429), dort aber immer wieder unter der Art auftretend.

100. **L. icarus** *Rott.*

Der häufigste Bläuling, der sich überall, ausgenommen vielleicht die höchsten Erhebungen, auf Wiesen, Rainen, Blößen etc. vorfindet. Von M.5—M.6, dann wieder von E.7—A.9 in zwei Generationen. Die manchmal im 9 und 10 angetroffenen frischen Stücke könnten vielleicht eine partielle III. Generation sein. Von den zahlreichen Aberrationen seien erwähnt:

ab. polyphemus Esp. Konfluenz des untersten Wurzelauges mit jenem der Bogenreihe. — Chuchle! (H, St), Kolleschowitz (Herrm); Friedland! (Gr); Warta! (B).

ab. confluens Courv. Flecken zusammengeflossen. — Nová Huť! 1884, 1 ♀ (Srd), Augen der Vfl zu einer breiten Binde verbunden; Liebenau (Gdl), Hirschberg 1904, 1 ♀ (190).

ab. iphis Meig. Bloß mit einem Wurzelauge. — Chuchle! (Hol), Gratzen! (B), Warta! (B).

ab. icarinus Scriba. Ohne Wurzelaugen der Vfl. — So mehrfach unterm Typus.

ab. privata Schönfeld (I. E. Z., v. XVIII, 1924, p. 40). Augen zu weißen, schwach gekernten Fleckchen reduziert. — Chuchle 14/5 1921 (422), Type in coll. Schönfeld. Eine kaum namensberechtigte Form!

Die blau überstäubten ♀♀ tragen nicht weniger als vier verschiedene Aberrationsnamen:

ab. coerulescens Wheeler. Nur die Basis der Fl blau. — So recht häufig, z. B. Prokop bei Prag! (St), Lysá! (P), Rumburg (287).

ab. coerulea Fuchs. Die blaue Bestäubung reicht bis zu den rotgelben Randflecken, der Saum bleibt schwarz. — Selten: Prokop (Srd), Chuchle! (Hol, St), Nová Huť! (Srd), Chrudím (218), Lysá (P), Hirschberg! (Schmk), Liebenau (Gdl), Friedland! (Gr, Soff) (423), Rumburg (287), Mittelgebirge (292): Sebusein! (Hb), Warta! (B), Karlsbad! (St), Eger! (St) (224).

ab. amethystina Gillm. Auch der sonst schwarze Saum blau, Orangeflecke groß. — Bloß ein Stück bekannt: Lysá! (P).

ab. clara Tutt. Wie die vorige, aber ohne orangerote Randmonde. — Ebenfalls bloß ein Stück von Lysá! (P).

ab. ♂ celina Aust. Hfl oseits mit deutlichen schwarzen Saumpunkten. — Neudau bei Karlsbad! 31/7 1921 1 Stück (St). Das Stück stimmt vollkommen mit solchen aus Korfu und Andalusien meiner Sammlung überein, und wenn es sich auch in unserem Falle um eine bloße Aberration und um keine Rasse handelt, kann der Name *celina* zur Charakterisierung des Stückes ganz gut Verwendung finden.

Die mehrfach angegebene *ab. ♀ rufina Obth.*, welche oseits gelbe Randmonde besitzt, ist mit dem Typus der Art identisch, es sind vielmehr Exemplare mit fehlenden solchen Flecken als *ab. ♀ fusca Gillm.* zu bezeichnen, die aber in typischer Ausbildung bisher bei uns nicht gefunden wurden.

Ein geteilter Zwitter aus Podersam, r. ♂, l. ♀, 21/5 1925 (coll. Fuhr) (439).

101. **L. amanda** *L.*

Nur aus West- und dem südlichsten Böhmen festgestellt, dort aber weit verbreitet, an den Standorten recht häufig. Auf Wiesen, von M.6—M.7. — Křivoklát (6, 14, 15, 32, 242), Zbirov (14, 15), Konstantinsbad bei Mies (Herrm); Gratzen (Kaud), Jindř. Hradec! leg. Štícha (St, Štícha) (407). Schlackenwerth! (St), Karlsbad! (Urban) (49), Buchau! (B) (279), Plan (W), Marienbad! (K) (22, 24), Eger! (Kon, St) (224), Wildstein! (224). — 91, 429. Die weitere Angabe ?Trautenau (55) erscheint mir ganz unwahrscheinlich.

102. **L. hylas** *Esp.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet und überall recht häufig. Auf trockenen Wiesen von 7—A.8. — 1, 6, 14, 15, 40, 49, 67, 91, 98, 103, 113, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 421, 423, 429.

ab. ♂ nigropunctata Wheeler. Mit schwarzen Saumpunkten der Hfl Oseite. — Hirschberg (390), Hammer bei Niemes! (St), Petschau! (St), wohl auch anderwärts.

ab. ♀ *metallica Favre.* Blau bestäubt, besonders längs der Adern. — Čelákovice 2/7 1921 (Hol).

ab. nivescens Ket. ?Karlsbad (67); daß diese spanische Rasse in B. nicht vorkommt, ist klar.

103. **L. meleager** *Esp.*

Ebenso verbreitet und fast ebenso häufig wie die vorige, mit der sie öfters zusammenfliegt; aus Gratzen und Eger bisher nicht bekannt. Auf trockenen Wiesen von M.7—M.8. — 1, 6, 14, 15, 49, 55, 67, 91, 98, 103, 113, 218, 242, 279, 292, 357, 390, 423, 429.

ab. stevenii Tr. Die ♂♂ sollen heller, mit dunklem Mittelfleck sein. Ich habe solche niemals gesehen. Die unter diesem Namen allein bekannten ♀♀ sind oseits braun, ohne jede blaue Beimischung. Nur diese sind auch aus B. bekannt. — Jarov (Hol), Loděnice (Štícha); Kolleschowitz (Herrm); Bösig (Bay); Großpriesen (292), angeblich nur diese Form der ♀♀, Teplitz! (Fuhr), Klösterle! (B) (429), Karlsbad! (EV) (67).

104. **L. bellargus** *Roth.*

In allen wärmeren Lagen, besonders um Prag und im Elbetal verbreitet und oft sehr häufig. In allen Gebirgen an der Grenze, auch um Gratzen, Eger und westlich von Karlsbad ganz fehlend. Die Art kommt nicht bloß auf Kalkboden, sondern bei Tabor auch auf Granit, in Nordböhmen auf Sandstein, im Mittelgebirge auf Basalt und Phonolith vor. Von M.5—M.6 und wieder von A.8—M.9 in zwei Generationen auf trockenen Lehnen. — 1, 6, 8, 14, 67, 91, 98, 103, 113, 215, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 429.

Ein ♀ mit verschieden langen Fl. (r. 15 *mm*, l. 16.5 *mm* lang) von Chuchle (422).

ab. impuncta Courv. Useits ohne Wurzelauge. — Chuchle 1 ♀ (Hol).

ab. ♂ *puncta Tutt.* Oseits mit schwarzen Saumpunkten der Hfl. — Prokop! (St), Závist! (St), Warta! (B) und anderwärts.

ab. ♀ *latefasciata Schultz.* Rotgelbe Saumbinde breiter. — Nicht selten, z. B. Radotín (Hol), Závist! (St).

Auch die gegenteilige Aberration, mit fehlender roter Saumbinde der Hfl, kommt hie und da vor, z. B. Chuchle! (St).

ab. ♀ *ceronus Esp.* Oseits lebhaft blau mit roten Randflecken. Eine Abtrennung der Stücke „mit viel Rot" auf den Vfl als *„coelestis"* ist wohl nicht gerechtfertigt, da alle Übergänge vorkommen. Überall unterm Typus, fast ebenso häufig wie die typischen ♀♀. — 6, 14, 91, 103, 233, 242, 292, 357, 390, 439.

105. **L. corydon** *Poda.*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Randgebirge, verbreitet. In Gratzen und Eger ganz fehlend, aber auch in Nordböhmen, etwa von Liebenau nördlich, sehr sporadisch. Dagegen um Prag überaus häufig. Als Zeichen der Häufigkeit sei angeführt, daß ich einmal bei Karlštejn mit einem Netzschlag 54 Stücke fing! Von A.7—M.8, bloß in einer Generation. R. bis E.6 an *Coronilla varia* unter Steinen oder wo diese fehlen, bei Tag in der Erde verborgen. Meist mehrere an einer Pflanze in Gesellschaft von Ameisen, die ihre Anwesenheit verraten. So bei Chuchle und Radotín in Anzahl gefunden (Hol). — 1, 6, 14, 55, 67, 91, 98, 103, 113, 215, 242, 279, 292, 357, 379, 423, 429.

ab. tiphys Esp. (= arcuata Courv.). Unteres Wurzelauge der Vfl mit dem untersten Auge der Bogenreihe zusammengeflossen. — Nicht allzu selten, z. B. Prokop! (St), Chuchle! (St).

ab. radiata Courv. Vfl Punkte zu starken schwarzen Linien und Flecken vereinigt. — Böhmen! (N).

ab. cinnus Hb. Useits ganz augenlos, nur die Mittelpunkte vorhanden. Hierher ziehe ich, wenigstens als Übergänge, zwei Stücke, bei denen bloß die Hfl augenlos sind. — Radotín! (Hol), Böhmen! (N).

ab. ♂ *marginata Tutt.* Schwarzer Saum breiter, Hfl mit feinen Punkten. — Klösterle!, Warta! (B).

ab. ♂ *suavis Schultz.* Die Saumpunkte der Hfl nach innen rot gesäumt. — Klösterle! (B).

ab. ♀ *semiaurantia Tutt.* Schwärzlichbraun, Hfl mit hell gerandeten roten Basalflecken. — Klösterle! (B).

ab. ♀ *albicincta Tutt.* Mittelflecken weiß gesäumt, Hfl blau gestreift. — Klösterle! (B).

ab. ♀ *semibrunnea Mill.* Vfl an der Basis, Hfl ganz blau. — Klösterle! (B).

Ich habe diese Individualaberrationen über seinerzeitigen besonderen Wunsch Dr. Binders aufgenommen, und auch er selbst zählt sie größtenteils, nebst noch einigen anderen in seiner Abhandlung (Lit. Nr. 429) auf. Es ist klar, daß sich für jede dieser Formen noch zahlreiche andere Fundorte hätten angeben lassen, aber ebenso klar, daß allen diesen Formen eine systematische Bedeutung nicht zukommt. In einer

monographischen Bearbeitung sind sie vielleicht am Platze, in einer faunistischen Skizze jedoch meines Erachtens recht überflüssig.

Zwei geteilte Zwitter, beide r. ♂, l. ♀ sind bekannt: Křivoklát! 7. 1904 (V) (129) und „Böhmen"! (Fuhr).

ab. albicans HS. ?Karlsbad (67). **Diese südliche Rasse kommt bei uns nicht vor.**

106. **L. damon** *Schiff.*

Hauptsächlich in den beiden wärmsten Gebieten, bei Prag und im Mittelgebirge, nebenher auch von einzelnen isolierteren Standorten bekannt. An den Standorten meist häufig, nach den festgestellten Fundzeiten bei uns offenbar in zwei Generationen von M.6—A.7 und wieder von E.7 bis E.8. Die Spätsommertiere sind die weitaus häufigeren. In den Handbüchern wird nur eine Generation angegeben, so daß es möglich wäre, daß die im 6. auftretenden Stücke bloß verfrühte Tiere wären, was ich für unwahrscheinlich halte. R. im 5. von *Onobrychus sativa* an sonnigen Stellen bei Radotín mehrfach gestreift (Hol). — Prag (6, 14, 15, 242), Šárka! (Gf, Ves), Radotín! (Č, Hol), Závist, nur vereinzelt (Č), Loděnice! (Cif, St), Karlštejn! (N), Podersam ein ♀ (Herrm), Kolleschowitz (Herrm), Křivoklát! (Sv) (14, 32, 242); Budweis (Ba, Kaud) (357); ?Reichenberg, nach fremder Angabe (Gdl), Náchod (242), Č. Třebová (242); Sojovice! (JM) (242), Daubaer Schweiz (Bay), Ml. Boleslav (390), Bělá! (Bay, H, St), Bösig (M); Mittelgebirge (292): Radzein! (Hb), Praskowitz (Bay), Teplitz! (Fuhr, St), Brüx (98). ?Karlsbad (67, 103, 346). — 1, 91.

L. lolas *Ochs.* Trotz den vielen Angaben halte ich das Vorkommen dieser Art für B. nicht für erwiesen. Die größte Mehrzahl der Angaben stammt von einem und demselben Finder, u. zw. von gutdurchforschten Orten, so daß es auffällig ist, daß niemand anderer die Art gefunden haben sollte. Daß sich auch richtig bestimmte Stücke darunter befinden, die ich gesehen habe, macht die Funde nicht wahrscheinlicher. ?Prokop, 1 Stück (14, 242); Nickerl hat mündlich selbst diese Angabe in Zweifel gezogen. Závist (Č), Kladno (Č) (242), Křivoklát (Kheil), doch stammt das Stück ebenfalls aus den Händen Černýs, Nová Huť! (Č); Hředle bei Zdice (Č), Kokořín! (Č). Tetschen-Bodenbach und bei Teplitz, je 1 ♂ (76). Die Angabe erscheint zweifelhaft, da sie der Autor schwerlich aus eigener Erfahrung gemacht haben dürfte. „In der südlichen Hälfte Böhmens" (242)??

L. sebrus *B.* Ich kenne ein schönes ♂ mit der Etikette: Kostelec n. Černý Lesy! 8. 1909 (Blatný) (233), doch bezweifle ich das Vorkommen daselbst und vermute eine Zettelverwechslung, wiewohl sonst die Sammlung sehr verläßlich ist, da das Vorkommen zoogeographisch zu unwahrscheinlich ist und die Art in dieser gut bekannten Gegend mals wieder gefunden wurde.

107. **L. minimus** *Fueßl.*

Im ganzen Lande verbreitet, selbst noch z. B. am Rehorn in 1000 *m* Höhe, aber nirgends sehr häufig, sondern meist einzeln und auf bestimmte Lokalitäten beschränkt. Nur aus Nordböhmen (Lausitzer Gebirge) habe ich keine Angaben. M.5 bis E.6 und von E.7 an, offenbar in zwei Generationen, doch mitunter auch in der Zwischenzeit zu finden. — 1, 6, 8, 14, 15, 55, 67, 91, 98, 103, 106, 113, 218, 224, 232, 242, 279, 292, 357, 390, 429.

108. **L. semiargus** *Rott.*

Überall verbreitet, selbst noch in den Grenzgebirgen, und fast überall häufig. Nur in der Umgebung Prags seltener. Auf nassen Wiesen von M.5—M.6 und wieder im 7. und 8. — 6, 14, 40, 49, 55, 67, 91, 98, 103, 106, 113, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 423, 429.

ab. caeca Fuchs. Vfl mit bloß einem Auge, Hfl ohne solche. — Warta! (B) (429).

ab. spadae Hell. Useite ganz augenlos. — Rosenberg bei Krumau 3/7 1924 (Vl).

109. **L. cyllarus** *Rott.*

Anscheinend nicht überall, da die Standortangaben große Lücken aufweisen. Häufiger eigentlich nur in der Prager Umgebung, sonst immer nur einzeln; auf trockenen Waldwiesen von E.4—M.6, offenbar nur in einer Generation. Doch fand ich bei Eger noch am 7/7 ein frisches Stück, das einer partiellen II. Generation angehören könnte. — Um Prag und im Berauntal überall; von Pilsen nicht angegeben, Budweis (Ba) (357), Hluboká (Ba) (357), Hořepník! (Ondř), Krhanice bei Jílové (K); Trautenau (55), Josefov (106), Č. Třebová (242), Čáslav (Kon), Milovice (Kon), Sojovice (242), Kokořín! (Č), Ml. Boleslav (390), Bösig (Bay); ?Friedland (126) als irrig richtiggestellt (423), Rumburg (272), Mittelgebirge! (Hb) (292), Teplitz! (Fuhr, St), Brüx (98), Komotau (113), Krondorf! (B), Karlsbad! (St) (67, 103), Eger! (St) (40, 224), Plattenberg (421). — 1, 14, 91, 429.

ab. blachieri Mill. Kleiner, dunkler, die Augenflecke useits größer. Der Name dieser südlichen Rasse kann wohl auch für die aberrativen Stücke unserer Breiten Anwendung finden. — Prag: Hvězda! (B), Warta! (B).

110. **L. alcon** *F.*

Eine seltene Art, die nur im Berauntal und bei Budweis einigermaßen häufiger,

sonst aber nur ganz vereinzelt gefunden wurde. Auf Sumpfwiesen im 7. Eine Verwechslung mit der häufigeren *L. euphemus* erscheint bei den nicht von mir revidierten Stücken nicht ausgeschlossen. — Prag, „sehr selten" (14, 242), Krč (Č) (6, 15, 242), Křivoklát (Č), Nová Huť! (Srd) (242), Hředle bei Zdice! (Č) (242), Zbirov „sehr selten" (14, 32, 242); Gratzen (429), Budweis! (Ba) (357, 372, 399). Altenbuch bei Trautenau! (W), bloß 1 ♂; Bohdaneč (P); Milleschauer! (Fuhr); ?Karlsbad (67, 103), Franzensbad (Horm), sonst von niemandem beobachtet. — 1, 91.

111. **L. euphemus** *Hb.*

In der östlichen Hälfte B, allgemein verbreitet und an den Standorten oft recht häufig, dagegen in Zentral- und Westböhmen nur sporadisch und selten. Auf nassen Wiesen, öfters mit *L. arcas* zusammen, von M.7—M.8. — Krč (6, 242), Bráník! (Srd), Všenory (Č), Kolleschowitz (Herrm), Nová Huť (242), Stará Huť! (Sv), Hředle bei Zdice! (JM) (242), Sv. Dobrotivá! (Gf), Jince (442); Pilsen (Č, Große, Vl), Hartmanitz (Cif), Prachatitz! (Stark), Gratzen! (B) (232), Jindř. Hradec (Štícha), Rosenberg (Vl), Budweis (Ba) (357, 372), Tábor (P), Říčany! (Str), Landskron! (B); Adersbach! (B), Trautenau! (St)) (55), Mlazovice! (H), Gradlitz! (Stark), Č. Skalice! (Ba) (399), Josefov (106), Nové Město n. M.! (H), Rezek! (Srd), Dobruška! (Srd), Rychnov n. Kn.! (Srd), Hradec Králové! (UM), Chrudím (215), Bohdaneč! (P), Čáslav (Kon), Dolánky bei Č. Brod! (Č), Černý Kostelec! (Sv), Lysá (P), Sojovice! (JM) (242), Čelákovice (P), Bakov, Ml. Boleslav (390), Bělá! (H), Bösig (Bay), Hirschberg! (Schmk), Liebenau (Gdl), Friedland! (Gr, Soff) (126, 423), B.-Leipa (M), Reichstadt! (Mž); Mittelgebirge (292), Mariaschein! (Hb), Komotau (113, 310). ?Karlsbad (103). — 14. 91.

ab. ♂ *mamers Bergstr.* Oseits ohne Punktzeichnung. — So selten: Gratzen! (B), Rosenberg (Vl), Říčany! (Str), Friedland! (Gr), Liebenau! (Gdl, St).

ab. ♂ *albocuneata Spul.* Oseits mit keilförmigen weißen Submarginalflecken. — Gratzen! (B), Friedland (Gr).

ab. paula Schultz. Kleiner, mit spärlicher Punktzeichnung. — Friedland (423).

112. **L. arion** *L.*

In ganz Böhmen verbreitet, auch im Gebirge, und recht häufig, wenn auch niemals massenhaft. Die häufigste Art dieser Gruppe. Auf nassen Wiesen von 7—M.8. Bei Budweis wurde eine Copula mit einem ♂ von *L. euphemus* beobachtet (372). — 1, 6, 8, 14, 40, 49, 67, 69, 91, 103, 113, 190, 224, 232, 242, 279, 292, 357, 372, 390, 429.

ab. paucipuncta Courv. Useits auf jedem Fl bloß drei Augenpunkte. — Hirschberg (190).

ab. jasilkowskii Horm. Vfl useits ohne Wurzelpunkte. — Gratzen! (B), Karlsbad! (St).

ab. unicolor Horm. Oseits nur mit Resten der schwarzen Keilflecke oder ganz ohne solche. — Gratzen! (B), Lysá! (P), Karlsbad! (St), ein ♂, zugleich der vorigen Aberration angehörend.

ab. obscura Frey. Kleine, fast einfärbig dunkle Gebirgsform, nur die Fl-Wurzel blau, die Keilflecke eben noch erkennbar. — Voitersreuth bei Franzensbad! 4/7 1906 (St), ein ♂ mit bloß 26 *mm* Spannweite, das der Beschreibung genau entspricht. Ein ähnliches, ebenfalls ganz kleines Stück von Böhm.-Leipa! (M).

113. **L. arcas** *Roth.*

Von eigentümlicher Verbreitung, indem die Art vier voneinander getrennte Areale bewohnt, dazwischen aber gänzlich zu fehlen scheint. Eines liegt im Mittellauf der Beraun, ein kleines in Südböhmen, eines im Mittelgebirge, das größte aber nimmt ganz Ostböhmen ein. Auf nassen Wiesen mitunter sehr häufig im 7, oft mit *L. euphemus* zusammen. — Loděnice! (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Křivoklát! (Č, Sv) (6, 14, 15, 32, 242), Hředle bei Zdice! (Č), Podersam (439), Záběhlá bei Chrást (Ča), Pilsen (Große), Konstantinsbad (Herrm); Gratzen! (232, 429), Jindř. Hradec (Štícha), Rosenberg (Vl); Hohenelbe (14, 32, 242), Johannisbad (Pr), Trautenau! (St, W), Adersbach! (429), Sobotka (14, 242), Mlazovice! (H), Gradlitz! (Stark), Č. Skalice (399), Josefov (106), Rezek! (Srd), Dobruška! (Srd), Ostružno (242), Rychnov n. Kn.! (Srd), Chrudím (215), Bohdaneč! (P), Čáslav (Kon, W), Sojovice! (JM) (242), Ml. Boleslav (390); Liebenau (Gdl), Friedland! (Gr, Soff) (423), Grottau (423), Mittelgebirge (292), Mariaschein (Hb) (190), Eichwald (Cif), Brüx (98). ?Karlsbad (67, 103), ?Eger, ?Franzensbad (40); von mir an allen diesen Orten nicht bemerkt. — 1, 91.

ab. minor Rätz. Zwergform. — Mariaschein (190) mit 13 *mm* Vfllänge, Č. Skalice! 6/8 1919 (Ba), ein ♂ mit bloß 11 *mm* Vfllänge, mit verloschener Fleckenzeichnung, aber großem Diskalfleck. Useits fehlen alle Punkte, so daß in dieser Hinsicht das Stück zur *ab. inocellata Sohn* zu zählen ist. Podersam (Metzner); das Stück ist dadurch bemerkenswert, daß die sonst bei der Art unterdrückten Randmonde der Useite recht deutlich hervortreten.

32. Cyaniris *Dalm.*

114. **C. argiolus** *L.*

Überall, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet, wenn auch meist nur einzeln. An Waldrändern, um Gebüsche von E.4 bis E.5 und wieder, allerdings seltener, von M.7—A.8, in zwei Generationen. R. im 6 (Srd), an *Rhamnus frangula* (Hol). — 1, 6, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 98, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 357, 390, 421, 423, 429.

VI. Hesperiidae.

Heteropterus morpheus *Pall.* Die Angaben: Eger (40) und „Böhmen" (1) sind sicher irrig.

33. Pamphila *F.*

115. **P. palaemon** *Pall.*

Das Hauptverbreitungsgebiet liegt im warmen Berauntal und an dem ganzen Mittellauf der Elbe, wo die Art nicht selten ist. Außerdem finden sich aber zahlreiche Einzelstücke gerade in den rauhesten Gegenden, in den Grenzgebirgen bis zu 1000 *m* Höhe. In den Zwischengebieten scheint die Art ganz zu fehlen. Von E.5 bis M.6. — Kladno! (Mž), Křivoklát (Cif) (6, 14, 32, 242), Zbečno! (K, Str, V), Nová Huť! (Herrm, Srd, St), Stará Huť! (Stark); Böhmerwald: Mader (Soff), Thurnerhütte (Soff); Josefov (106), Hradec Králové! (B, UM), Chlumec! (B), Nový Bydžov! (B), Rožďalovice (Štícha), Velký Osek! (B, St), Poříčany! (Srd), Poděbrady (Mal), Lysá (129, 140), Čelákovice! (St), Milovice (Kon), Kokořiner Tal! (Č), Ml. Boleslav (390), Friedland! (Gr, Soff) (423), Rumburg (272), Mittelgebirge (292), Radzein, Boreslau (Hb), Komotau (113), Krondorf! (B), Gottesgab! (B, St) (429), Neudau! (St), Marienbad (140). ?Eger (40). — 1, 8, 91, 429.

34. Adopaea *Billb.*

116. **A. lineola** *Ochs.*

Überall, mit Ausschluß der Grenzgebirge, verbreitet und meist sehr häufig. Auf trockenen Wiesen von M.6—M.8. — 6, 8, 14, 24, 40, 55, 67, 91, 103, 215, 242, 272, 292, 357, 390, 423, 429.

117. **A. thaumas** *Hufn.*

Noch verbreiteter und ebenso häufig wie die vorige. An den gleichen Standorten wie diese von M.6—M.8, doch kommen die beiden Arten selten zusammen vor. Genauere Feststellungen, ob sich nicht die beiden geographisch oder ökologisch abgrenzen ließen, konnte ich nicht vornehmen, da gerade bei solchen häufigen Arten am wenigsten Material in den Sammlungen zur Verfügung steht und auch wohl manche Fehlbestimmungen unterlaufen. — 1, 6, 8, 14, 24, 40, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 224, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 423, 439.

118. **A. acteon** *Rott.*

Nur bei Prag und im Berauntale, an der Elbe und Iser sowie im Mittelgebirge, immer nur an heißen, trockenen Lehnen, aber am Standorte oft sehr häufig. Von M.7—M.8. — Prag! (Stark, jetzt St), Prokop! (St), Chuchle! (H, Hol, Srd, St), Radotín! (St), Závist! (Č, Ves), Černošice! (St), Všenory! (Č), Dobříchovice! (Č), Karlštein! (Č, P), Zbečno! (K, V), Hředle bei Zdice! (Č); Dolánky bei Č. Brod! (Č). Sojovice! (JM), Kokořiner Tal! (Č), Ml. Boleslav (390), Bělá! (Gf, H). Mittelgebirge (292), Krondorf!, Klösterle! (B) (429), Neudau gegen Welchau! (St), wohl der westlichste Standort!; ?Karlsbad (67, 103), ?Marienbad (24), ?Eger (40). — 6, 8, 14, 15, 91, 242, 429.

35. Augiades *Hb.*

119. **A. comma** *L.*

Überall, vielleicht mit Ausnahme der höheren Gebirge, verbreitet und meist häufig. Auf Wiesen, in der Regel erst von M.8 angefangen. Es finden sich aber vereinzelte Angaben aus dem Juni und Anfang Juli, die, wenn es sich nicht um verfrühte (?) Stücke handelt, wahrscheinlich eine partielle Frühjahrsgeneration darstellen. — 1, 6, 8, 14, 22, 24, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 292, 357, 390, 423, 429.

120. **A. sylvanus** *Esp.*

Ebenso verbreitet wie die vorige Art und ebenso häufig. Auch hier ist die Flugzeit die gleiche, und daher die Annahme auch einer Frühjahrsgeneration wahrscheinlicher als die bloß einer lang ausgedehnten Generation. Um Bělá soll die Art fehlen (H). Auch bei dieser Art fehlen mir genügende Unterlagen, um eine vielleicht mögliche Sonderung von der vorigen in geographischer Hinsicht durchzuführen. — 1, 6, 14, 24, 40, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 215, 224, 232, 242, 279, 390, 423, 429.

36. Carcharodus *Hb.*

C. lavaterae *Esp.* Nur ganz alte Angaben liegen vor: Hvězda bei Prag (1); „nach Demel" (6, 14); Nickerl gibt selbst an, daß er die Art nicht beobachtet hat. 91. Das Indigenat für Böhmen kann darnach nicht aufrechterhalten werden. Endlich wird aus neuerer Zeit noch das Mittelgebirge (292) als Fundort angeführt. Ich möchte diese Angabe in Zweifel ziehen, da die Art von niemandem sonst in diesem gut bekannten Gebiete gefunden wurde.

121. **C. alceae** *Esp.*

Nur in sehr warmen Lagen, ziemlich lokal und auch an den Standorten ganz vereinzelt und selten. Von E.5—E.6 und wieder im 7 und 8. R. E.6 und M.9 (Ča, Srd). — Um Prag und im Berauntal fast überall, aber auch hier immer selten. Svojetín bei Kolleschowitz (Herrm), Pilsen (Č); Schöninger bei Budweis (Ba) (399), ein sehr auffallender Fundort, den ich aber trotzdem nicht bezweifle; Čáslav (Kon), Ml. Boleslav (390), Mittelgebirge (292): Leitmeritz! (Hb), Černosek! (St), Großpriesen! (St); ?Komotau (113), ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40). — 1, 6, 8, 14, 91, 429.

C. altheae *Hb.* Es liegen zwei Angaben vor: Radotín! 26/6 1 ♀ (Č), und Váp. Podol! 20/7 1 ♂ (Č). Beide Angaben stammen von demselben Sammler, bei dem auch bei anderen Arten mehrfach Zettelverwechslungen vermutet wurden. Es erscheint daher doch vorsichtiger, erst eine weitere Bestätigung der Funde abzuwarten, bevor die Art unter die böhmischen Schmetterlinge aufgenommen wird.

37. Hesperia *F.*

H. sidae *Esp.* Die alte Angabe Schmidts 1795: „Kanalscher Garten in Prag" verdient keine Beachtung. Die weitere Angabe ?Karlštejn (242) beruht sicher auf einer unrichtigen Bestimmung. Belege sind nicht vorhanden.

122. **H. carthami** *Hb.*

Von sehr beschränkter Verbreitung, eigentlich bloß in der Umgebung von Prag, nebst wenigen Einzelfunden außerhalb dieses Gebietes. An trockenen Lehnen, offenbar, wie auch anderwärts, in zwei Generationen, doch liegt mir eine geschlossene Reihe von Funddaten vom 27/5 bis 3/8 vor, so daß ich nicht zu entscheiden vermag, wo die eine Generation aufhört und die andere anfängt. — Hostivař! (Č) (242), Troja! (St), Hodkovičky! (Srd), Prokop! (Srd, St), Chuchle! (St), hier manche Jahre sehr häufig, Závist! (Č, P, St) (242), Karlštejn! (Č, Srd, St), Loděnice (Cif); Budweis! (Kaud); Dolánky bei Č. Brod! (Č), Ml. Boleslav (390); Mittelgebirge (292), Komotau (113); ?Marienbad (24), ?Eger (Kon). — 6, 8, 14, 15, 91.

H. orbifer *Hb.* ?Karlsbad (67, 103). Die Angabe beruht bestenfalls auf einer Verwechslung mit *H. sao*.

123. **H. sao** *Hb.*

Das Hauptverbreitungsgebiet liegt im warmen Zentralböhmen, wo die Art häufig ist, doch finden sich auch in rauheren Lagen einzelne Stücke der Art zerstreut und selten vor. An trockenen Lehnen von A.5—A.7 und wieder von E.7 bis 9 in zwei Generationen. Doch kann man auch in der Zwischenzeit vereinzelte Exemplare feststellen. — In der Umgebung Prags und im Berauntal fast überall und meist sehr häufig! Milín bei Příbramy (Sv), Pilsen (Ča), Sušice (Soff); Trautenau (W) (55); Lysá (P), Milovice (Kon), Čelákovice (P), Ml. Boleslav (390); Mittelgebirge: Radzein Boreslau, Milleschauer (Hb), Klösterle!, Warta! (B), Neudau! (St), hier noch recht häufig, weiter westlich aber nicht mehr gefunden; Karlsbad (67, 103), Buchau! (Wgn) (279), Eger (443). — 6, 14, 15, 91, 429.

gen. aest. minor Rbl. Kleiner. — Einzelne Stücke der II. Generation sind tatsächlich auffallend kleiner, so z. B. von Chuchle! (St), doch habe ich am selben Orte Stücke dieser Generation am 10/9 gefunden, die an Größe der I. Generation nicht nachstehen. Es scheint sich daher mehr um individuelle Aberrationen als um einen regelrechten Saisondimorphismus zu handeln.

An einem ♀ von Chuchle! 1/6 (St) und einem Stück von Warta! 18/6 (B) sind die Vflfransen siebenmal schwarz durchschnitten, wie bei *H. orbifer*, während sie normalerweise bei *H. sao* bloß sechsmal, mit Auslassung der Ader III_2 schwarz gescheckt sind. Trotzdem handelt es sich natürlich um die letztere Art. Das angegebene Kriterium ist eben nicht immer durchgreifend!

124. **H. serratulae** *Rbr.*

Diese für B. seltene Art ist auf wenige Lokalitäten des wärmsten Landesteiles beschränkt. Bisher bloß E.5 und A.6 als Flugzeit festgestellt. Auch an den Standorten immer nur einzeln. — Chuchle! (St), Radotín! (Cif), Závist! (Hol), Nová Huť! (St), Pilsen (Große); Budweis (446); Radischken bei Leitmeritz! (St), Klösterle! (B), Warta! (B); ?Marienbad 10/7 (49). Es dürfte sich um eine Verwechslung mit der folgenden Art (siehe auch das abweichende Datum) handeln. — 91, *242*, 429.

125. **H. alveus** *Hb.*

Im ganzen Lande, auch in Gebirgslagen, verbreitet, aber immer nur einzeln und ziemlich selten. Von M.5—M.6 und häufiger von M.7—E.8. — 1, 6, 14, 15, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 215, *224*, *242*, *279*, *292*, 357, 390, *423*, 429.

ab. cirsii Rbr. (ab. fritillum Aut. nec *Hb).* In Nickerls Synopsis (14) wird neben *H. alveus Hb* auch *H. fritillum Hb.* Pap. tab. 92 fig. 464 u. 465 für B. genannt. Nach Staudinger-Rebel gehört dieses Zitat zu *H. malvae,* die in der Synopsis allerdings ebenfalls, u. zw. als *H alveolus O.* genannt wird. Es ist heute die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Art nicht mehr nachweisbar und mag daher die ohnehin allgemeine Angabe unbeachtet bleiben. Joukl (242), der die „*var. fritillum Hb*" gleichfalls anführt und als Standort „Krč, unter der Art" angibt, beschreibt sie ganz anders, als die Diagnose im Berge-Rebel lautet, und hält sie für die typische Form der Ebene. Belege liegen nicht vor und ist es daher am besten, auch diese Angabe zu übergehen. Stücke mit deutlicherer Mittelbinde der Hfl, dabei aber normaler Useite, wie sie nicht selten bei uns vorkommen, z. B. Eger! (St) nur deshalb zu dieser Form zu rechnen, erscheint mir doch nicht zulässig.

126. **H. malvae** *L.*

Überall, selbst im Gebirge, verbreitet und meist sehr häufig. Auf Wiesen und trockenen Lehnen von E.4—A.6 und wieder im 8 in zwei Generationen. — 1, 6, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 98, 103, 113, 126, 215, *224*, *232*, *242*, *272*, *279*, *292*, 357, 390, 423, 429.

ab. taras Bergstr. Vflzeichnung, besonders am Innenrande zu weißen größeren Flecken zusammengeflossen. — Nur im wärmeren Teile des Areales, und auch hier recht selten. In beiden Generationen konstatiert. — Závist! (Srd, St, Sv), Černošice! (V), Karlštejn! (Gf), Loděnice (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Nová Huť! (St); Neubistritz (Ba); Říčany! (K, Str); Hradec Králové! (B), Slatina bei Chrudím! (Č) (215), Lysá (242), Sojovice! (JM) (242), Čelákovice! (Č, K), Ml. Boleslav (390); Friedland (Soff) (423), Rumburg (272); Mittelgebirge (292), Bilin! (L), Warta! (B). — 14, 91.

Zwei gleiche, lichtbraun gefärbte, aber sonst normal gezeichnete Stücke vom Petřín in Prag! 1847 (N). Albinismus? Es handelt sich keineswegs etwa um ausgeblaßte Stücke.

38. Thanaos *B.*

127. **Th. tages** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet und meist sehr häufig. Auf trockenen Wiesen und Lehnen von E.4—A.6 und wieder von E.7—E.8. R. im 7. (Ča). — 1, 6, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 98, 103, 113, 126, 215, *224*, *232*, *242*, *272*, *279*, *292*, 357, 390, *423*, 429.

VII. Sphingidae.

39. Acherontia *Lasp.*

128. **A. atropos** *L.*

In ganz Böhmen, mit Ausschluß der Randgebirge, überall verbreitet, wenn auch die wärmeren Regionen Zentralböhmens ausgesprochen bevorzugend. Die Häufigkeit ist sehr wechselnd. Meist ist Raupe und Falter selten, doch treten unvermittelt Jahre besonderer Häufigkeit auf, so das Jahr 1908, wo fast in allen Teilen des Landes viele Dutzende Raupen, bei Benátek allein einmal 276 Raupen (Lit. Nr. 212), gefunden wurden. Bei uns wird der Falter regelmäßig von E 8—10, sehr ausnahmsweise bereits E.7 gefunden. Daß er, wie anderwärts, auch bei uns vom 4—6 gefunden worden sein sollte, die Puppe somit überwintert hätte, habe ich in keinem einzigen Falle feststellen können. Da die im Spätherbst abgelegten Eier unfruchtbar sein sollen, übrigens deren Entwicklung im Winter ausgeschlossen wäre, bleibt für die Erhaltung der Art nur die allgemein vertretene Ansicht der regelmäßigen Einwanderung von Frühjahrstieren aus dem Süden übrig, deren Zahl nicht groß zu sein braucht, um, bei günstigen Bedingungen für die Raupe, auch große Häufigkeit im Hochsommer herbeizuführen, ohne daß diese zu uns geflogenen Tiere bemerkt werden müßten. R. von 7—A.8 meist auf Kartoffeläckern, aber auch oft an *Lycium europaeum* ge-

funden. In Eger wurde ein skelettierter Falter in einem Bienenstocke gefunden! (224). Die Behauptung (159), daß bei einer Hühnerjagd ein Vorstehhund die R. gewittert haben soll, bevor er sie sah, scheint mir doch vielleicht Jägerlatein zu sein (?). — 1, 3, 6, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 115, 126, 132, 156, 159, 162, 173, 212, 215, 224, 232, 233, 241, 242, 272, 279, 357, 381, 423, 429.

ab. obsoleta Tutt. Thorakalzeichnung nicht heller, sehr verloschen, zuweilen ganz fehlend (Berge-Rebel). — Dobříchovice, 1 ♀ (156). Am Thorax bloß ein gelbes Dreieck, dahinter zwei schwarze Binden und ein breiter schwarzer Fleck. Ob dieses Stück, das in der zitierten Abhandlung abgebildet ist, zu *obsoleta Tutt.* gehört, vermag ich nicht mit Sicherheit zu entscheiden.

Über die Variabilität der Totenkopfzeichnung vgl. Swoboda, I. E. Z., v. III, 1909, p. 3.

ab. imperfecta Tutt. Ohne innere Binde der Hfl. — „Böhmen"! 3 Stücke (N) (14).

40. **Smerinthus** *Latr.*

Sm. quercus *Schiff.* ?Böhmen (1), ist sicher unrichtig.

129. **Sm. populi** *L.*

Überall verbreitet, selbst noch am Rehorn, 1000 *m* hoch, und meist als R. sehr häufig zu finden. Von A.5—M.7 und sehr vereinzelt, also offenbar nur in partieller II. Generation E.8. R. von E.6—M.9 besonders gern an *Populus tremula.* Ein am 7. Jänner 1879 in Prag lebend gefangener Falter (45) ist wohl nur aus irgendeiner Zimmerzucht entkommen. — 1, 8, 14, 40, 55. 67, 91, 103, 106, 113, 126, 132, 215, 224, 232, 242, 251, 272, 279, 310, 357, 367, 390, 423, 429.

Die Art aberriert stark in der Farbe und der Intensität der Zeichnung, doch handelt es sich sichtlich um bloße Individualaberrationen ohne systematischen Wert.

ab. tremulae Bkh. Aschgrau, ohne Bindenzeichnung. — Rumburg (272).

ab. suffusa Tutt. Grundfarbe tief dunkelgrau, Zeichnung kräftig. — Pilsen (Vl).

ab. roseotincta Reut. Rosenrot angehaucht, Bindenzeichnung kräftig. — Pilsen (Vl), Eger! (St).

ab. pallida-fasciata Gillm. Weißgrau, Zeichnung deutlich. — Pilsen (Vl), Eger! (St).

ab. pallida Tutt. Weißlich, Zeichnung undeutlich. — Pilsen (Vl), Eger! (St).

ab. subflava Gillm. Blaßgelb, Zeichnung verloschen. — Eger! (St).

ab. ferruginea-fasciata Gillm. Grundfarbe braungrau bis rotbraun, Zeichnung deutlich. — Eger! (St).

ab. rufescens Selys. Farbe die gleiche, Zeichnung matter. — Pilsen (Vl), Hradec Králové! (UM), Eger! (St).

ab. ferruginea Gillm. Farbe die gleiche, Zeichnung fehlt ganz. — Pilsen (Vl).

ab. rufo-diluta Gillm. Rotgelb bis fuchsrot, Zeichnung verschwommen. — Pilsen (Vl), Eger! (St).

ab. rufa Gillm. Farbe die gleiche, Zeichnung fehlt ganz. — Eger! (St).

Es braucht wohl nicht erst bemerkt zu werden, daß sich diese Formen auf allen Standorten unschwer feststellen ließen, wenn auf dieselben geachtet würde.

Geteilte Zwitter sind bei dieser Art nicht gar selten. In der Literatur werden erwähnt: Prag! r. ♂, l. ♀ (N) (33), Prag! 1872 l. ♂, r. ♀ (N), Závist 7. 1903, r. ♂, l. ♀ (130). Steinschönau, l. ♂, r. ♀ (154). Auch in anderen Sammlungen habe ich mehrere gezogene Zwitter gesehen!

130. **Sm. ocellata** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet, selbst in höheren Lagen (z. B. Wölfling im Erzgebirge, 900 *m*) und nirgends selten, wenn auch nicht so häufig wie die vorige. Von M.5—A.7, R. besonders an *Salix viminalis* und *amygdalina,* doch auch an anderen Arten, ja selbst an verschiedenen Pappeln, von 7—M.9. — 1, 3, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 132, 186, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 357, 390, 423, 429.

ab. pallida Tutt. Bleicher grau, Hfl ohne rote Basalfärbung. — Filippsdorf bei Georgswalde (272), Eger! (St), bloß ein Übergang!

ab. rosea Bartel. Vfl mehr gelblich, das Rosa der Hfl ausgedehnter. ?Karlsbad (67, 103). Wiewohl das Vorkommen dieser Form in B. möglich ist, konnte ich mich doch nicht entschließen, auf diese unverläßlichen Angaben hin die Aberration für Böhmen gelten zu lassen, da ich sie anderweitig nicht zu sehen bekam.

Ein geteilter Zwitter, r. ♂, l. ♀ von Liebenau, leg. Gradl (coll. Phillips, Köln).

hybr. hybridus Stdgr. — Prag-Holešovice! (N). Auf Stocktrieben einer Pappel wurden vor vielen Jahren mehrere R. gefunden, aus denen sich zwei Stücke dieser in der freien Natur überaus seltenen Hybride entwickelten (Nickerl, mündlich) (91); ?Karlsbad (67).

41. Dilina *Dalm.*

131. **D. tiliae** *L.*

Im ganzen Lande, auch auf den höheren Gebirgen, soweit die Linde reicht, verbreitet und häufig. Von M.5—E.6, auch einmal am 24/8 geschlüpft (423), was auf eine bei uns sonst regelmäßig unterdrückte II. Generation hindeutet. R. bei Chuchle auch auf *Pyrus communis* gefunden (Hol). — 1, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 106, 113, 126, 132, 215, 224, 232, 242, 251, 272, 279, 310, 357, 390, 423, 429.

Aberriert in zwei verschiedenen Richtungen. Die Aberration in der Grundfarbe scheint mir systematisch von gewisser Bedeutung zu sein, weshalb ich die Standorte, die bisher bekannt wurden, hierher setze. Die, mitunter assymetrische verschiedenartige Ausbildung der Mittelbinde dagegen ist eine reine Individualaberration, die sich in den extremen Formen besonders bei gezogenen Stücken kundgibt.

ab. brunnea Bartel (= brunnescens Stdgr). Grundfarbe durchaus rotbraun, ohne Grün, Zeichnung dunkelrotbraun. — Hvězda! (B), Krč! (Sv), Řevnice! (H), Mníšek (Cif); Gratzen! (B) (264); Lysá! (P), Ml. Boleslav (39); Niemes, angeblich die häufigere Form (Hol), nach fremder Angabe; Hrubá Skála (Str), Liebenau (Gdl), Friedland! (Gr) (126. 423), Rumburg (272); Karlsbad! (Urban) (67, 103), Buchau (279), Wildstein! (St) (224). — 91.

ab. maculata Wallgr. Binde in zwei Flecken aufgelöst.

ab. bipuncta Clark. Flecken stark reduziert.

ab. costipuncta Clark. Nur der kostale Flecken vorhanden.

ab. marginepuncta Tutt. Nur der Innenrandfleck vorhanden.

ab. centripuncta Clark. Nur ein kleiner Mittelfleck vorhanden.

ab. obsoleta Clark. Ganz ohne Mittelbinde, nur mit verwaschenen Querlinien. So am seltensten und wohl nur bei gezogenen Stücken beobachtet.

ab. suffusa Clark. Hfl fast einfärbig schwärzlich. — Schluckenau (272), Teplitz! (Hb).

42. Daphnis *Hb*

132. **D. nerii** *L.*

Die Art ist in B. nicht heimisch, doch verfliegen sich alle Dezennien einmal Falter aus dem Süden bis zu uns, wo sich dann die meist auf kultivierten Oleanderstöcken abgelegten Eier bis zum Falter entwickeln. Ein Überwintern oder überhaupt ein sich Erhalten der Art bei uns ist nicht bekannt. Als Jahre des Auffindens dieser Adventivart sind zu nennen: 1846, 1856, 1874, 1881, 1886, 1892, 1906 u. a. — Prag, vor Jahren beim „Roßtor" und am „Roßmarkt" sehr zahlreich! (N, Ves) (15), am ehem. Radetzkyplatz, 1892 (B, Wolf) (429), Kladno 1 R., leg. Kočí (Mž), Kolleschowitz (Herrm), Pilsen, 1906 (Ča) (158), Budweis, 1846 (14, 32, 242), Soběslav (64), Jindř. Hradec, 1874 (37, 164), Stěnice bei Přibyslav (14); Josefov, 1906 (Ba), Hradec Králové! 1886, leg. Troníček (K, Srd, UM) (233, 242), Pardubice, 1881 (56), Ml. Boleslav, 1874 (36), Friedland (126, 423), Tetschen, 1856 (32), Böhm.-Kamnitz (Bay), Leitmeritz (Bay); ?Komotau (113), Elbogner Kreis, 1846 (8, 14), Asch (15). — 91.

43. Spinx *L.*

133. **S. ligustri** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der höheren Gebirge, verbreitet, und nirgends selten. Im 6 und 7, die R. an *Syringa, Ligustrum* und in Parkanlagen an diversen Ziersträuchern noch häufiger als der F. anzutreffen, im 8 und 9. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 94, 98, 103, 113, 115, 126, 132, 215, 242, 272, 279, 310, 342, 357, 390, 423, 429.

ab. albescens Tutt. Vfl mit weißlichen Stellen, auch die Grundfarbe der Hfl weißlich. — Rumburg (272).

Die ebenfalls von Rumburg (272) erwähnte, „stark geschwärzte" *ab. obscura Tutt* dürfte nicht namensberechtigt sein.

ab. spiraeae Esp. Die Form wird in Nickerls Verzeichnis (91) angeführt, doch findet sich in seiner Sammlung kein Beleg. Auch Binder (429) führt sie aus Prag an, doch habe ich auch in dessen Sammlung kein Belegstück gesehen. Insolange keine Bestätigung ihres Vorkommens in B. vorliegt, sei sie nur anmerkungsweise genannt.

44. Protoparce *Burm.*

134. **P. convulvuli** *L.*

Überall verbreitet, selbst noch in den Grenzgebirgen. An Häufigkeit mit den Jahren stark wechselnd. Besonders starke Flugjahre waren 1875, 1879/80, 1901/02, 1917, 1921/22. Fliegt im 6, aber nur sehr vereinzelt, wesentlich häufiger von E.8 bis 10. Diese Herbstgeneration ist unfruchtbar. Ob sich die Art bei uns durch Überwinterung einzelner Puppen dauernd erhält oder, ähnlich wie *Acherontia atropos,* nur auf Zuzug aus dem Süden angewiesen

ist, kann ich aus eigener Erfahrung nicht bestätigen. Die R. führt ein sehr verborgenes Dasein und wurde nur sehr selten beobachtet. Dennoch dürften alle im Herbste gefundenen Falter ihre Entwicklung bei uns durchgemacht haben und die Einwanderung aus dem Süden auf die Frühjahrsmonate beschränkt sein. — 1, 8, 14, 26, 39, 40, 55, 67, 91, 94, 98, 103, 113, 126, 132, 212, 215, 224, 242, 272, 279, 310, 342, 357, 381, 390, 423, 429.

45. Hyloicus *Hb.*

135. **H. pinastri** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet. Die Häufigkeit geht mit der Verbreitung der Nadelwälder (Format. 5 und 11) parallel, so daß die Art z. B. im waldarmen Saazer Gebiete selten ist, während die großen Forste der Grenzgebirge dieselbe sehr zahlreich beherbergen. Von M.5—M.7, die R. von E.7—9. Gilt als Schädling, doch liegen diesbezügliche Angaben für B. nicht vor. Nur im J. 1827 soll die R. bei Brandýs verheerend aufgetreten sein, und wurden die Puppen wegen ihrer großen Zahl zur Schweinemast verwendet (14). — 1, 8, 14, 24, 40, 55, 67, 91, 94, 98, 103, 106, 113, 126, 132, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 357, 390, 423, 429.

Die Art aberriert mannigfach, doch verdienen die wenigsten dieser Formen systematische Beachtung:

ab. typica-virgata Tutt. Weißgrau, mit stark vortretenden dunklen Mittelschatten und scharfen Längsstrichen.

ab. fasciata Lampa. Mit breiten Querstreifen, ohne schwarze Längsstriche.

ab. grisea Tutt. Einfärbig grau, ohne Mittelschatten und Querstriche. Diese drei Formen lassen sich überall häufig feststellen.

ab. unicolor Tutt. Alle Fl einfärbig tief dunkelbraun (bei uns direkt schwarz, so daß die Längsstriche nicht mehr hervortreten). — Bisher nur bei Karlsbad! (St), Neusattl (Hä) (429), an beiden Orten fast ebenso häufig als die helle Form. Binder (429) schlägt für diese stark geschwärzten Tiere den Namen *ab. extrema* vor, doch glaube ich, daß derlei subtile Farbennuancen nicht abgesondert benannt zu werden brauchen.

ab. brunnea Spul. Unter diesem Namen darf ich wohl ein ganz hell kaffeebraunes ♀ mit fast rotbraunen Querbinden und tief dunkelbraunen Längsstrichen des Vfl, hellbraunen Hfl und ebensolchem Hleib subsumieren, wenn auch die Diagnose bei Spuler und Berge-Rebel nicht genau mit diesem Befunde übereinstimmt. — Eger! (St) (224). Offenbar eine große Seltenheit!

46. Deilephila *Ochs.*

136. **D. galii** *Rott.*

Im ganzen Lande weit verbreitet, besonders auch in allen Gebirgen oft zu finden, z. B. am Rehorn 1000 *m*, Peinlberg bei Neudek 1000 *m* u. a. Dagegen liegen mir aus der Elbniederung nur wenige Angaben vor. Der F. ist immer nur einzeln und selten im 6 und wieder E.8 zu sehen, dagegen die R. im 7 und 9 oft recht zahlreich, auch gern in Waldschlägen, auf *Epilobium angustifolium,* die kümmerlichsten Exemplare bevorzugend. Ebenfalls an *Galium verum* gefunden (Hol). Ob es sich um einen regelmäßigen Generationswechsel handelt oder ob die im Frühherbst fliegenden Falter nur verfrühte Stücke der normalerweise überwinternden Generation darstellen, wie bei *D. euphorbiae,* vermag ich nicht zu sagen. — 1, 14, 26, 55, 67, 91, 94, 98, 103, 113, 132, 224, 242, 272, 279, 310, 348, 357, 413, 423, 429.

137. **D. euphorbiae** *L.*

In den meisten Teilen des Landes verbreitet und als R. meist häufig. Nur im Böhmerwalde, südlich bis Gratzen, ebenso bei Eger und im westlichen Teile des Erzgebirges ganz, sowie nahezu ganz bei Friedland fehlend, da dort auch die Futterpflanze, *Euphorbia cyparissias,* nicht vorkommt. E.6—A.8 und ausnahmsweise in einer partiellen II. Generation M.9. In der Regel aber überwintern die P. und ergeben erst wieder im 6 den Falter. Auch ein Überliegen auf das zweite Jahr ist nicht selten. R. im 8. — 1, 3, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 94, 98, 103, 113, 132, 215, 224, 242, 258, 272, 279, 284, 310, 342, 357, 390, 423, 429.

ab. suffusa Tutt. Die ockergelben Stellen der Vfl verdunkelt. — Plasy bei Pilsen (Vl).

ab. esulae B. Vfl bis auf einen schmalen, gelblich bleibenden Streifen verdüstert, Saumfeld der Hfl dunkelgrau. — Prag! (N) (14, 91).

ab. helioscopiae Selys. Hfl ohne schwarze Saumbinde. — Prag (14), Závist! (Kheil), nach mündlicher Angabe waren die Puppen der Sonne ausgesetzt worden.

ab. lafitolei Th. Mieg. Grundfarbe der Hfl gelb statt rosenrot. — Žižkov! e. l.

8. 1921 (Pokorný). Von zehn vorzeitig geschlüpften Faltern ergab einer diese Aberration, etwa 200 Puppen überwinterten und ergaben normale Tiere. — Nymburk! (N).

ab. rubescens Garb. (= ab paralias Aut. nec Nickerl). Vfl stark rosenrot übergossen. — So verhältnismäßig häufig, z. B. Prag! (Kheil) (284), Vršovice! (Č), Plasy bei Pilsen (Vl), Sojovice! (JM), Bělá! (H), Hirschberg! (Schmk), Karlsbad (67, 103). — 91 und anderwärts. Daß die echte *ab. paralias Nickerl* mit *ab. rubescens Garb.* nicht zusammenfällt, hat Kheil, 1912, p. 117, nachgewiesen, und konnte ich dies an der Hand der Typen der ersteren in coll. Nickerl bestätigen. Daß sie aber tatsächlich eine Rasse des Südens sei und keine bloße Aberration, soll damit keineswegs behauptet werden.

Hüttner (115) erwähnt eine Hybride, *D. euphorbiae* × *galii*, die ein Herr Bergmann in den 80er Jahren, offenbar bei Karlsbad. gefangen haben soll, die sich im Besitze des Herrn Bruno Hartmann in Reichenbach befinde. Ich habe über den Fund nichts Näheres erfahren können und möchte deshalb vermeiden, diese Auffindung in der freien Natur als sicher hinzustellen.

138. **D. lineata** *var. livornica Esp.*

Diese südeuropäische Rasse der nordamerikanischen *D. lineata* kommt, wenn auch selten und wohl nur unter besonders günstigen Verhältnissen als Zugtier bis nach B., ohne sich hier dauernd erhalten zu können. Ob es sich bei den gefundenen Stücken direkt um die Einwanderer oder um deren Nachkommen, wie z. B. bei *Acher. atropos* oder *Daphnis nerii,* handelt, konnte nicht ermittelt werden. — Nová Huť 8/8 1919 (V), Pilsen, leg. Pateidl (Ča), Řičany bei Prag! 1 ♀ am Licht (Str); Oberhaid (Bata, briefl.), ein stark geflogenes Stück; Neustadt a. d. Tafelfichte, leg. Tschiedel (Soff) (423), „Leitmeritz, angeblich" (14), Teplitz (94), Brüx, 1871, nicht selten (98). Karlsbad (67, 103), „früher jedes Jahr, 1884 sogar in Anzahl, seither nicht mehr" (115). — 1, 91.

47. Chaerocampa *Dup.*

139. **Ch. celerio** *L.*

Auch von dieser südlichen Art liegen glaubwürdige Angaben vor, daß sie, wenn auch nur ganz ausnahmsweise, in B. gefangen wurde, wohin sie offenbar ebenfalls als Zugtier gelangt sein mochte. Belegexemplare habe ich nicht gesehen. — Prag, E.8 1846 2 Stücke (14), „nach Hering" (15); Teplitz (94), ?„Brüx und Saaz, nicht gemein" (3). ?„Böhmen, in Weingärten, sehr selten" (1).

140. **Ch. elpenor** *L.*

Im ganzen Lande, einschließlich der höheren Gebirge, verbreitet und meist häufig. Wenn auch der F. selten an Blumen oder am Licht anzutreffen ist, so ist die R. desto häufiger in Waldschlägen, an Bachufern etc., wo *Epilobium angustifolium* oder *E. hirsutum* wächst. Doch scheinen auch bei dieser Art die Jahre der Häufigkeit mit Jahren sporadischeren Vorkommens zu wechseln. Bei uns war die Art in den J. 1896, 1916 und 1927 besonders häufig. Fliegt im 6, die R. von E.7—E.8. Ein am 5/3 1882 in Prag im Freien gefangener Falter (47) ist zweifellos nur aus einer Zucht entkommen. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 94, 103, 106, 113, 126, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 310, 348, 357, 423, 429.

ab. unicolor Tutt. Vfl grünlich-ockerfarben. — Prag! 1875 (N). Dieses Stück weicht auch auf den Hfl ab, indem das Schwarz des Wurzelfeldes erweitert ist und nur einen schmalen rötlichen Saumstreifen übrig läßt.

ab. daubi Niepelt, Iris, v. XXIV, 1910, p. 154. Fast ganz braun, ohne Rot. — Schluckenau, 1901, Rumburg, 1910 (272). Ich kenne diese Form nicht.

48. Metopsilus *Dunc.*

141. **M. porcellus** *L.*

Ebenso verbreitet wie die vorige Art, ja vielleicht als F. noch häufiger zu finden als diese, dagegen leben die R. verborgener, tagsüber unter Steinen an *Galium verum* und *mollugo;* jung auch bei Tage an den Trieben, an welchen auch die Eiablage erfolgt (Hol). Aus den eigentlichen Grenzgebirgen fehlen mir Daten, die Art scheint daher nicht so hoch hinaufzusteigen wie *Ch. elpenor.* 5—A.7, R. E.7 bis 8. Nach Hüttner (72) soll mitunter eine unvollkommene II. Generation im 9 zur Entwicklung gelangen, was wohl nur für die künstliche Zucht in Betracht kommen dürfte, da mir keine Angaben aus der freien Natur vorliegen. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 94, 98, 103, 106, 113, 115, 126, 132, 215, 224, 232, 242, 244, 272, 279, 357, 367, 390, 423, 429.

49. Pterogon *B.*

142. **Pt. proserpina** *Pall.*

Auch diese Art ist über den größten Teil B. verbreitet, doch sind die Angaben recht lückenhaft, so daß deren spezielle Anführung erwünscht sein dürfte. Der F.

ist sehr selten anzutreffen, häufiger die Raupe, meist in Gesellschaft mit *Chaer. elpenor*. F. im 5, R. im 7—8. Die Zucht ist nicht leicht. Über die Biologie dieser Art vgl. Srdinko (221). — Roztoky! (Srd, Ves) (242), Chabry! (Kheil), Hlubočepy! (B, Srd) (242), Prokop! (Č, N, Srd, St, UM, Ves) (221), Závist! (Hol, Srd), Štěchovice! (Z), Karlík (Hol); Křivoklát (Cif), Podersam (Herrm), Maschau! (B); Roudná b. Pilsen (Ča), Klatovy (242), Deutsch-Beneschau (Richter), Gratzen! (B) (232), Písek (Mal) (221, 244, 348), Soběslav (94), Říčany! (Str); Johannisbad (Pr), Trautenau (55), Brandýs n. Orl. (221), Hradec Králové! (UM) (242), Heřm. Městec u. Váp. Podol (221), Přistoupím bei Č. Brod (242), Kolín! (Kheil), Velvary! (JM), Saaz (W), Bösig (Bay), Liebenau (Gdl), Friedland (Gr, Soff) (126, 423), Grottau (423), Böhm.-Leipa (M), Zwickau (Bay), Rumburg, Schluckenau (272), Ritinatal bei Salesl! (Hb), Hammer-Johnsdorf (98), Brüx (98), Komotau (113), Warta! (B), Wotsch! (B), Karlsbad (67, 103), Buchau (279), Marienbad (W) (24), Eger! (St) (224), Liebenstein (15). — 1, 8, 14, 91, 429.

50. Macroglossa *Sc.*

143. **M. stellatarum** *L.*

Überall, auch im Gebirge verbreitet, und häufig. Im J. 1928 war die Art ganz besonders häufig. Von E.6 bis in den Spätherbst in zwei nicht scharf voneinander getrennten Generationen und nach der Überwinterung des Falters bis E.5, somit fast das ganze Jahr hindurch. Mir schlüpften noch drei Falter unter natürlichen Verhältnissen am 26/10! R. im 7 häufig an *Gal. verum* und *Stellaria* (Hol). — 1, 8, 14, 38, 39, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 132, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 357, 390, 423, 429.

51. Hemaris *Dalm.*

144. **H. fuciformis** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet, auch auf den Gebirgen (z. B. Harrachsdorf, Ahornsäge im Böhmerwalde u. a.), aber meist nur einzeln und selten. E.5—A.7, R. im 7 und 8, an *Lonicera*-Arten und *Symphoricarpus*. Einzelne, allerdings nicht ganz verläßliche Angaben des F. von Ende August sowie der R. von M.9 lassen das Vorkommen einer teilweisen und seltenen II. Generation vermuten. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 215, 224, 242, 244, 279, 280, 357, 423.

145. **H. scabiosae** *Z.*

Im ganzen Lande verbreitet und viel häufiger als die vorige Art. Von E.5—E.6 auf sonnigen Wiesen an Blumen, besonders an *Lychnis viscaria* saugend, und wieder von E.7—8 in einer etwas selteneren II. Generation regelmäßig auftretend. R. 7 und wieder 9 und 10 (Srd). — 1, 8, 14, 24, 26, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 224, 242, 244, 272, 279, 357, 423, 429.

VIII. Notodontidae.

52. Cerura *Schrk.*

146. **C. bicuspis** *Bkh.*

Sehr zerstreut und selten, nur im zentralen Böhmen anscheinend etwas häufiger. M.5—A.7, R. im 8 an Birken. — Prag: Petřín! (St) (225), Šárka!, Krč!, Chuchle!, Všenory! (Srd); Pilsen (Ča), Borek (Groß), Mšeno (Vl), Prachatitz! (Stark), Budweis! (Ba, Cif); Říčany (Str); Velký Osek (Steigerwald), Poděbrady (413), Jirny! (Srd, St, V, Wolf) (242), Liebenau (Gdl), Friedland (423), Steinschönau (190), Rumburg (272), Teplitz (Hb), ?Karlsbad (103), Eger! (W) (224). — 14, 19, 91.

147. **C. furcula** *Cl.*

Sehr zerstreut, nur im nördlichen und nordwestlichen Böhmen anscheinend etwas häufiger, in Zentralböhmen ganz fehlend. Ein typischer Bewohner des Buchenwaldes, wenn die Raupe auch hie und da auf Birken gefunden wird. Im 6, die R. im 8. Eine II. Generation wurde meines Wissens noch nicht beobachtet. — Všenory! (Srd) (242), Soběslav (64), Říčany (242), Váp. Podol! (Srd), Mnich. Hradiště (242), Steinschönau (190), Schönborn bei Warnsdorf (272), Warta (429), Karlsbad! (St, Stein) (67, 103), hier recht häufig, Marienbad! (Rein), ?Eger (40). — 8, 14, 91.

148. **C. bifida** *Hb.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der höheren Grenzgebirge, verbreitet und recht häufig E.5—A.7 und in einer viel selteneren II. Generation A.9. Die R. auf Pappeln von E.7—M.9. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 218, 224, 232, 242, 272, 279, 357, 390, 423, 429.

download unter www.biologiezentrum.at

53. Dicranura *B.*

149. **D. erminea** *Esp.*

Mit Sicherheit nur im Elbetale, vielleicht auch im nördlichsten Böhmen, doch immer eine große Seltenheit. Alle anderen Angaben sind mit Vorsicht aufzunehmen. — ?Prag! (N), „sehr selten" (14, 19). Ob nicht mit dieser sehr allgemeinen Angabe etwa das mittlere Elbetal gemeint ist, da die Art verläßlich nicht wieder um Prag festgestellt wurde?, ?Radotín, e. l. 10/5 (Č); dieser Angabe möchte ich, trotzdem ich das Stück sah, nicht unbedingte Verläßlichkeit zusprechen; Hradec Králové! (Srd, UM) (242), Velký Osek (Steigerwald) (429), Sojovice! (JM) (242); Friedland, 1 ♂, 5. 1923 (423), Rumburg (272), Ritinatal bei Salesl, 2 R. e. l. 1914 (Hb). ?Karlsbad (67). — 91.

150. **D. vinula** *Esp.*

Überall verbreitet und meist sehr häufig, besonders als Raupe an Pappeln und Weiden zu finden. 5—6, R. E.7—M.9. — 1, 8, 14, 22, 24, 26, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 272, 279, 291, 357, 390, 423, 429.

54. Stauropus *Germ.*

151. **St. fagi** *L.*

Weit verbreitet, aber nicht überall, und immer nur einzeln und selten. Ein typischer Bewohner des Laubwaldes, in Zentralböhmen mehr auf *Carpinus betulus,* sonst auf *Fagus silvatica* zu finden. In den Gebieten mit vorwiegendem Nadelwalde, also vor allem in den Grenzgebirgen ganz fehlend, ebenso in der fast waldlosen Steppe um Louny. Die Flugzeit ist sehr ausgedehnt, von E.4—M.7, ja einmal wurde ein frisches ♀ noch am 25/8 gefunden! Trotzdem haben wir es offenbar bloß mit einer Generation zu tun. R. 8 und 9 auf den genannten Hölzern, doch wurde sie auch an *Quercus, Corylus* und *Sorbus aucuparia* gefunden (Hol, Vl). — Ďáblice (Mal), Krč! (Č, P, Sv, St, Z), Prokop! (Srd), Závist (W), Karlík! (Hol), Všenory! (L, Srd, Stark, jetzt St), Dobřichovice! (Srd), Loděnice (Cif), Zbečno! (V), Zbirov (Mal), Hořovice (Mal), Pilsen (Ča, T, Vl), Vodňany (Ba), Budweis (Kaud) (357, 446), Neubistřitz (Ba), Křemešník bei Pelhřimov (242), Stř. Skalice (Wagner), Říčany (V); Chrudím (215), Velký Osek (Štícha), Brandýs n. L. (242); Niemes! (Hb), Liebenau (Gdl), Friedland (Gr, Soff) (423), Gablonz (423), Steinschönau (Bay), Rumburg (272), Teplitz! (Hb), Eichwald! (Hb, L), Komotau (113), Krondorf! (429), Karlsbad! (EV, St) (67, 103), Marienbad! (Rein, Buchau angeblich (279), Eger! 1 R. (224). — 1, 14, 91.

Exaereta ulmi *Schiff,* Reichenberg (423), Franzensbad (55), „Bohemia"! 4 Stücke e. l. (N). 1, 242. Trotz diesen mehrfachen Angaben ist die Art für B. nicht nachgewiesen. Der erste Standort stammt aus einer Heimatkunde von Stärz-Ressel, und Soffner setzt selbst ein Fragezeichen hinzu. Dalla-Torres Angabe ist wohl ein Bestimmungsirrtum, Joukls ganz allgemeine Bemerkung durch keine Belege gestützt und Schmidts alte Angabe unverläßlich. Es bleiben nur die 4 gezogenen Stücke der Nickerl'schen Sammlung; da die Art aber weder in der Synopsis, noch im Verzeichnis zitiert wird, ist es wohl sehr unwahrscheinlich, daß die Tiere wirklich aus Böhmen stammen.

55. Hoplitis *Hb.*

152. **H. milhauseri** *F.*

Nur im Berauntale bis Pilsen und im nördlichen Böhmen zu Hause, aber auch da eine große Seltenheit. Sonst nur ganz vereinzelt gefunden. M.6, R. im 7 auf Eichen (Srd). — Bei Prag! (N) (14), Všenory! (Srd), Řevnice (Štícha), Mníšek! (N), Křivoklát! (Srd), Stáhlov (Ča), Borek (Vl), Kornatice (Vl); Váp. Podol! (Č); Velký Osek (Štícha), Ml. Boleslav (390), nur alte Gespinste gefunden, Friedland (Soff), Raspenau, Machendorf (423), B.-Leipa (M), Rumburg, angeblich (272); Teplitz! (Hb), Mariaschein (Fuhr) (95). — 91, 242.

56. Gluphisia *B.*

153. **Gl. crenata** *Esp.*

Die Art war durch viele Jahrzehnte für B. verschollen, bis sie in jüngster Zeit im Elbegebiete in einem Stücke wiedergefunden wurde. A.7. — Radnice leg. Maloch (14, 19, 242). Čelákovice 1925, leg. Hylský (441). ?Karlsbad (67, 103). — 91.

57. Drymonia *Hb.*

154. **Dr. querna** *F.*

Eine große Seltenheit, von der bloß wenige Standorte bekannt sind; E.4—5, R. 8—9 (429). — Závist (429), Všenory! 5/4 (Č) (429), R. 8. (Srd) (242), Zbirov (14, 19, 32, 242). Grottau 15/6 1920 (423), Seifhennersdorf bei Rumburg (272), wenn auch schon in Sachsen gelegen, ist das Vorkommen diesseits der Grenze gleichfalls möglich. In Sachsen auch anderweitig festgestellt (423); Ouvaly (429); Brüx (429). — 1, 91.

155. **Dr. trimacula** *Esp.*

Bei uns ausschließlich in der Form.

var. dodonaea Hb. Sehr zerstreut und selten, relativ am häufigsten im warmen Zentralböhmen, im 5, R. im 7 in Eichenwäldern (Srd). — Krč! (Č, Stark, jetzt St, Z) (242), Kunratice (Č) (242), Závist! (P, Stark, jetzt St), Všenory! (Srd), Dobříchovice! (Z), Davle! (Z), Křivoklát! (Srd), Borek bei Pilsen (Ča); Budweis (357), Tábor (P); Hradec Králové, leg. Uzel (242), Čelákovice (Štícha), Lysá (P) (242), Nové Benátky (390); Friedland! (Gr) (423), B.-Leipa (M); Krondorf! (B); ?Karlsbad (67, 103), Marienbad! (Rein), ?Eger (40). — 14, 19, 91, 429.

156. **Dr. chaonia** *Hb.*

Von ähnlicher Verbreitung wie die vorige, ebenfalls nur einzeln und selten. E.4—M.5, R. E.6 und 7 auf Eichen. — Smíchov! (Sv), Krč! (Č, St) (242), Závist! (P, Stark, jetzt St), Všenory! (B, Srd), Štáhlov bei Pilsen (Ča); Budweis (Ba) (399), Tábor (P); Čáslav (W), Rožďalovice (Štícha), Velký Osek (Štícha), Poděbrady (432), Lysá! (P), Sojovice (242), Jirny! (Srd), Ml. Boleslav (390); Friedland (423), Seifhennersdorf bei Rumburg, angeblich (272), Teplitz! (Hb, JM), Karlsbad! (St) (67, 103), ?Eger (40). — 14, 19, 91.

ab. grisea Tur. Größer, einförmig bräunlichgrau verdüstert. — Poděbrady, mit dem Typus der Art (432). Wiewohl die Form eine Rasse südlicherer Gegenden ist, scheint hier ein aberratives Stück mit den gleichen Eigenschaften im Areale des Typus gefunden worden zu sein, das recht wohl diesen Namen führen kann. Gesehen habe ich das Belegexemplar nicht.

58. **Pheosia** *Hb.*

157. **Ph. tremula** *Cl.*

Wohl in ganz Böhmen verbreitet, nur vielleicht die Grenzgebirge ausgenommen, von denen ich keine Angaben besitze. Besonders im Raupenstadium oft zahlreich zu finden. M.5—A.6 und wieder von M.7—M.8 in zwei Generationen, Raupe auf Zitterpappeln, aber auch an alten Stämmen von Pyramidenpappeln E.8 und 9. — 1, 8, 14, 19, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 224, 232, 242, 251, 272, 279, 357, 390, 423, 432, 429.

158. **Ph. dictaeoides** *Esp.*

Sehr zerstreut und selten, auch immer nur einzeln. Die Art soll in zwei Generationen vorkommen, doch ist für B. bloß das Raupenstadium der I. Generation und das Imaginalstadium der II. Generation festgestellt. A.7—M.8, die R. im 9. — Krč! (Č, Srd) (242), Všenory! (Srd), Řevnice! (Gf), Kolleschowitz (Herrm), Pilsen (Ča), Mirešov (Vl), Konstantinsbad bei Mies (Herrm), Böhm.-Kubitzen (Mal), Eleonorenhain! (St), Budweis (Ba) (399); Hradec Králové! (UM), Chrudím (218), Čáslav (W), Poděbrady (432), Jirny! (Srd, Wolf) (429), Ml. Boleslav (390); Liebenau (Gdl), Friedland (423), Schönlinde (272), Teplitz (95), Karlsbad! (St) (67, 103) Neusattl (429), Marienbad! (Rein), Eger! (40, 224). — 8, 14, 91.

59. **Notodonta** *Ochs.*

159. **N. ziczac** *L.*

Im ganzen Lande, vielleicht mit Ausnahme des Hochgebirges, von dem ich keine Angaben habe, verbreitet und besonders im Raupenstadium ziemlich häufig. E.5—M.6 und wieder von E.7—8 in zwei Generationen. R. E.8, 9 an Pappelbüschen. — 1, 8, 14, 40, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 242, 251, 272, 279, 357, 367, 390, 423, 429.

160. **N. dromedarius** *L.*

Überall, selbst in gebirgigen Lagen, verbreitet und im Raupenstadium oft in großer Zahl zu finden. E.5—E.6 und wieder von E.7—8, in zwei Generationen, R. 8 und 9 an Birken. — 1, 8, 14, 40, 67, 91, 103, 218, 224, 225, 242, 272, 279, 357, 367, 390, 423, 429.

161. **N. phoebe** *Siebert (= N. tritophus S. V).*

In mehreren sehr zerstreuten Landesteilen, immer sehr selten und einzeln, in Westböhmen etwas häufiger. Von M.5 bis M.6 und wieder E.7—8 in zwei Generationen. Die R. sowohl im 6 wie im 9 bei uns aufgefunden, auf Pappeln (Srd). — Prag! (B, Stark, jetzt St) (429), Petřín! (Srd) (251), Šárka! (Srd), Krč! (Gf, Srd), Zátiší! (Č) (242), Hlubočepy (Srd), Loděnice! (Cif), Kladno! (Mž); Lochotín bei Pilsen, vor Jahren (Č); Oberhaid, angeblich (Ba), Budweis (Kaud) (407); Poděbrady (419); Liebenau (Gdl), Friedland (423), Rumburg (272); Karlsbad! nicht allzu selten (St) (67, 103), Neusattl (Hä), Buchau (279), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (224). — 14, 91, 242.

162. **N. tritophus** *Esp. (= torva Hb.).*

Nur in Zentral- und Nordböhmen gefunden und überall sehr selten. Die Angaben aus Westböhmen scheinen alle unwahrscheinlich. Über die Flugzeit liegen mir

keine Vormerke vor. Die R. wurde im Herbste auf Pappeln gefunden. — Šárka (242), Krč! (Č) (242), Křivoklát (Joukl handschr.), Zbirov (14, 19). Zwickau, Steinschönau (Bay); Teplitz (95), Eichwald (Cif); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40), ?Liebenstein bei Eger „nach Richter" (19). — 8, 91.

163. **N. trepida** *Esp. (= anceps Goeze).*

Nur in den warmen Flußtälern, sehr zerstreut und selten. In Nord- und Nordwestböhmen ganz fehlend. Von M.4—E.5, R. E.6—7 an Eichen. — Vršovice! (Č) (242), Krč! (Č, Srd, Z) (242), Závist (P), Všenory! (Srd), Kladno! (Mž); Stáhlov und Borek bei Pilsen (Ča); Gratzen (429), Jindř. Hradec (Štícha), Budweis (Ba) (357), Hluboká (Ba), Neubistritz (Ba); Hradec Králové! (429), Váp. Podol! (Srd), Čáslav (W), Lysá (P), Sojovice (242), Čelákovice! (JM, Str) (242), Ml. Boleslav (390), Liebenau (Gdl); Teplitz! (Hb); ?Karlsbad (67, 103). — 14, 91.

60. Spatalia *Hb.*

164. **Sp. argentina** *Schiff.*

Fast nur in den warmen Flußtälern, aber auch hier recht selten. Sonst nur ganz zerstreut und einzeln. Im 5 und einmal auch E.7, also in II. Generation. In der Grundfarbe recht veränderlich. R. im 6 u. 7 an Eichen. — Prag: Karlov! (367), Krč! (Č, H, Srd, Z), Chuchle! (Kouk), Závist (P) (242), Jíloviště! (P, Sv, V), Všenory! (B, Srd) (429), Loděnice (Cif), Křivoklát! (Srd) (242), Jince (442), Pilsen (Ča). Řfčany (Str); Hradec Králové (242), Bohdaneč! (P), Čelákovice (Štícha), Ouvaly (429), Ml. Boleslav (390); Brüx, ehemals (98); Karlsbad! (St) (67, 103). — 1, 14, 91.

gen. aest. pallidior Horm. Kleiner, heller ockerrötlich, Hfl hellbräunlich. — Bloß einmal aus einer im Juni in Dallwitz bei Karlsbad gefundenen R. am 29/7 erzogen! (St).

61. Leucodonta *Stgr.*

165. **L. bicoloria** *Schiff.*

Sehr zerstreut und immer selten, aber doch weiter verbreitet als die vorige. Normal von E.5—E.6, doch gibt Bafa auch Fangdaten vom 15/4 und 5/7 an. R. im 8 an Birken (Srd). — Hvězda! (429), Krč! (Č, Srd, Z) (233, 242), Všenory! (B, L, Srd), Kladno! (Mž), Pilsen (Ča, Groß); Deutsch-Beneschau (Richter), Gratzen! (B, Ba) (232, 429), Budweis, mehrfach (Ba) (399); Hradec Králové! (UM) (242), Jirny-Ouvaly! (K, Klap, Srd, Str) (242, 429), Lysá (P); Friedland (Gr) (423), Georgswalde (272); Teplitz! (Hb); ?Karlsbad (67, 103), Marienbad (W), Eger! (W) (40, 224), Wildstein! (224). — 8, 14, 91.

62. Ochrostigma *Hb.*

166. **O. velitaris** *Rott.*

Nur im warmen Zentralböhmen und einmal in Südböhmen. Zerstreut und sehr selten, im 6, R. 7—9 auf Eichen. — Hodkovičky! (Srd), Chuchle! (Č), Všenory! (Srd) (242), Großtschernitz bei Kolleschowitz (Herrm), Pilsen (Ča); Kardašova-Řečice bei Jindř. Hradec (442); Jirny! (Srd) (242), Ml. Boleslav (390). — 14, 91.

167. **O. melagona** *Bkh.*

In ganz wenigen Stücken aus B. bekannt. Nickerl gibt die Flugzeit mit Juni an, doch fand ich ein Stück am 25/8 1918, welches wohl der II. partiellen Generation angehört. Srdínko fand die R. im September. Ein typischer Bewohner des Buchenwaldes! — Všenory! (Srd) (242), Křivoklát (14, 19); Johannisbad am Licht! (St). Karlsbad (67, 103), ich habe sie hier nicht gefunden, doch halte ich ihr Vorkommen daselbst für möglich.

63. Odontosia *Hb.*

168. **O. carmelita** *Esp.*

An ganz zerstreuten Standorten, doch anscheinend gebirgige Lagen bevorzugend, immer einzeln und selten. Von E.3 (ausnahmsweise) bis M.6. Die R. im 7 an Birken (Srd). — Prag „sehr selten" (14, 19), Všenory! (B, Srd) (242, 429), Dobříchovice! (Č) (242), Lochotín bei Pilsen (Vl); Prachatitz! (Stark), Drahonice bei Vodňany (Ba), Budweis (399), Neubistritz (Ba); Trautenau! (St); Hradec Králové! (UM); Jirny (Štícha), Liebenau, angeblich (Gdl), Friedland (Gr) (423), Gablonz (423), Schönlinde (272); Karlsbad, mehrfach! (EV, St, Urban) (67, 103), Eger! (224). — 8, 91.

64. Lophopteryx *Stph.*

169. **L. camelina** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet und meist nicht selten, wenn auch als Falter nur einzeln zu finden. Von M.5—M.6 und wieder von M.7—8, in zwei Generationen. R. im 6, 7 und E.8—9 auf Birken (Srd), auch auf Linde gefunden (B). — 1, 8, 14, 40, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 251, 272, 279, 357, 390, 423 429.

ab. giraffina Hb. Vfl schwärzlichbraun. Sehr vereinzelt unterm Typus, doch kommen auch Übergänge vor. — Kunratice! (L), Závist! (L), Všenory (429), Tannwald (Pr), Hradec Králové! (UM), Jirny (Štícha), Ml. Boleslav (390), Rumburg (272); Krondorf (429), Karlsbad! (St) (67, 103), Eger! (St) (224).

170. **L. cuculla** *Esp.*

Weit verbreitet, aber nicht überall. Außer der Prager Gegend, wo die Art mehrfach beobachtet wurde, scheint sie gebirgige Lagen vorzuziehen; im Elbetal fehlt sie ganz. Von M.5—M.7 in einer Generation. Ein am 1/8 gefundener F. und ein am 14/9 erzogenes Stück könnten vielleicht einer in den Handbüchern nicht erwähnten II. Generation angehören? Die Angabe zweier Generationen in Nickerls Synopsis ist in dieser Allgemeinheit jedenfalls nicht zutreffend. R. von 7—9 auf *Acer campestre,* auch mit *Acer pseudoplantanus* zu erziehen (Hol). — Prag! (B) (14, 19, 429), Petřín! (Srd, St) (225, 242, 251), Prokop! (Srd) (242), Chuchle (233), Závist! (H, Srd) (242), Radotín (Hol) (242), Všenory! (Srd), Karlštejn! (St), Zbečno! (K, V), Mníšek! (Č), Mirešov (Vl), Blatná (Mal); Oberhaid (Ba), Budweis (357); Isergebirge (423), Johannisbad (Pr), Rehorn! (L); Poděbrady (432); Liebenau (Gdl), Raspenau, Grottau (423); Teplitz! (Hb), Eichwald! (L), Warta! (Ba, Hä) (429), Karlsbad! (St) (67, 103), Eger (40). — 14, 91.

65. **Pterostoma** *Germ.*

171. **Pt. palpina** *L.*

Im größten Teile des Landes, auch in den Gebirgen, verbreitet, wenn auch zerstreut und nicht häufig. A.5—M.6 und A.7 bis A.8 in zwei Generationen. R. im 8 und 9 (Ča, Srd). — 1, 8, 14, 40, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 242, 251, 272, 279, 357, 390, 399, 423, 429.

66. **Ptilophora** *Stph.*

172. **Pt. plumigera** *Esp.*

Nur in der Prager Gegend und in Nordböhmen, vielleicht mehrfach wegen der späten Flugzeit übersehen, meist nur einzeln und selten. M.10—M.11, sogar noch A.12 gefunden. R. 6, besonders an *Acer campestre.* — Petřín! (251), Hvězda! (429), Krč! (Z), Chuchle! (Srd, Wolf), Závist! (L, P), Karlík, Všenory! (Srd) (429), Kladno! (Mž), Zbečno! (Str, V); Johannisbad! (St), Trautenau! (St), Schatzlar! (Fa); Ml. Boleslav (390), Liebenau! zahlreich am Licht (Gdl, St), Rumburg (272), Mittelgebirge: Kletschen, Radzein! (Hb), Ritinatal! (Hb), Komotau (113), Krondorf!, Warta! (B, Hä) (429), Karlsbad! bloß ein Stück, leg. Dr. Kohn (St) (67, 103). — 1, 14, 19, 91, 242.

67. **Phalera** *Hb.*

173. **Ph. bucephala** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet und sehr häufig. Der F. wird zwar selten angetroffen, um so häufiger die R., die mitunter ganze Bäume kahlfrißt. 6—A.7, R. im 8 und 9 gesellig auf Eichen, aber auch Weiden und anderen Laubhölzern. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 112, 113, 215, 224, 232, 242, 251, 272, 279, 342, 357, 390, 423, 429.

68. **Pygaera** *O.*

174. **P. anastomosis** *L.*

Sehr zerstreut und bisher nur wenig beobachtet, jedenfalls nirgends häufig. 5 bis A.6 und wieder E.8 in zwei Generationen. R. 6 (Ča, Srd), an *Populus tremula.* — Krč! (Stark, jetzt St), Loděnice (Cif) (242), Nová Huť! (Srd), Zbirov (Mal), Pilsen (Ča), Písek (Mal), Gratzen! (232, 429), Budweis (Kaud); Říčany! (Str); Hradec Králové! (UM), Rožďalovice (Štícha), Poděbrady (432), Lysá (P), Sojovice (242), Brandýs (Mal); Seifhennersdorf bei Rumburg, also schon jenseits der Grenze (272); ?Karlsbad (103), Sangerberg (Klos). — 1, 14, 19, 91.

ab. tristis Stgr. Dunkler, schwärzlich, besonders auch die Hfl tief schwarzgrau. — Říčany! 27/8 1907 (Str), Poděbrady (441).

175. **P. curtula** *L.*

Ziemlich allgemein verbreitet und meist häufig. Nur aus den Grenzgebirgen, dann aber auch aus Pilsen, Hirschberg, dem östlichen, gebirgigen Böhmen sowie dem Mittelgebirge fehlen mir Angaben. E.5 und 6 sowie im 7 und 8 in zwei Generationen, R. im 8 und 9 an Pappeln. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 215, 224, 225, 232, 242, 272, 279, 357, 367, 390, 423, 429, 432.

176. **P. anachoreta** *F.*

Im ganzen Lande zerstreut und offenbar selten, da wenige Angaben vorliegen. Im 5 und 7 in zwei Generationen, R. im 8 (Srd), an Pappeln. — Prag! (429), Karlov! (367), Zátiší! (Č), Vrané! (Z), Loděnice

(Cif), Kolleschowitz (Herrm); Gratzen! (232, 429), Budweis (Ba, Kaud) (357); Říčany! (P); Hradec Králové! (UM), Chrudím (215), Č. Brod! (Ramb), Sojovice! (JM), Kralupy! (Mž), Ml. Boleslav (390), Liebenau (Gdl), Friedland! (Gr), Grottau (423), Gablonz (423), Rumburg (272), Teplitz! (Hb), Eichwald! (L), Komotau (113). ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40); ich habe die Art an beiden Orten nicht gefunden. — 1, 14, 91, 242.

177. **P. pigra** *Hufn.*

Mit Ausnahme der höchsten Randgebirge wohl überall verbreitet, jedenfalls die häufigste Art. E.5—M.6 und wieder E.7—E.8 in zwei Generationen. R. im 7 und wieder E.8 und 9 an Pappeln und gerne an niedrigen Stauden von *Salix aurita*. Die um Karlsbad M.7 mehrfach gefundenen spinnreifen R. ergaben alle erst im nächsten Frühjahr den Falter, trotzdem letzterer auch wiederholt in II. Generation E.8 gefangen wurde. Die II. Generation scheint daher, wenigstens in kälteren Lagen, bloß eine partielle zu sein. — 1, 14, 67, 91, 103, 113, 224, 242, 272, 279, 357, 367, 390, 423.

Thaumatopoeidae.

Thaumatopoea processionea *L.* Es liegen bloß ganz alte Angaben vor: Prag, vor dem J. 1830 (14, 19), Elbogner Kreis (8) und „Böhmen" (1, 91, 242), die nie wieder bestätigt wurden, weshalb die Art für die moderne Fauna Böhmens zu streichen ist. Die neuere Angabe „Reichenberg" (423) basiert auf der Heimatkunde von Stärz-Ressel und ist nicht verläßlich.

Th. pithyocampa *Schiff.* Die ganz alte Angabe Schmidts (1795) für Böhmen darf wohl übergangen werden. Nach Angabe zweier Forstbeamten soll die Art bei Gratzen gefunden worden sein (Bafa brieflich), doch liegen keine Belege vor und ist daher die Behauptung wenig glaubwürdig. Forstbeamte aus Gratzen behaupten übrigens auch das Vorkommen von *Th. processionea* daselbst (Hol), was die Verläßlichkeit beider Angaben noch vermindert.

Th. pinivora *Tr.* Karlsbad! 12/7 1919, leg. Schmied (EV). Standort und Bestimmung sind richtig, doch ist es offenbar, daß es sich um ein aus einer Zucht entkommenes Stück handelt, da ein spontanes Vorkommen dieser Art hier ausgeschlossen ist.

IX. Lymantriidae.

69. Hypogymna *Hb.*

178. **H. morio** *L.*

Es liegen bloß vier Angaben vor: Karlštejn! 26/6 1906, 2 ♂♂ (Č); Gratzen 1 ♂ (Ba), Budweis, 2 ♂♂ (Ba, Kaud) (357); Chrudím 1 „sehr selten" (218). — 1, 242. Der erste Standort scheint mir, trotzdem ich die Stücke gesehen habe, unverläßlich, da niemand wieder die Art an dem wohldurchforschten Orte gefunden hat. Die Chrudimer Angabe ist möglich, doch konnte ich diesbezüglich nichts Näheres ermitteln. In Budweis wurde die Art erwiesenermaßen künstlich angesiedelt, scheint sich aber auf den Moldauinseln daselbst eingebürgert zu haben. Der Fund von Gratzen ist der einzige, der das natürliche Vorkommen in B. bestätigt. Die Art ist im benachbarten Teile Niederösterreichs mehrfach gefunden worden (264).

70. Orgyia *O.*

179. **O. gonostigma** *F.*

Fast nur in den warmen Flußtälern Zentralböhmens und auch hier eine Seltenheit, im übrigen Böhmen bis auf wenige Einzelfunde ganz fehlend. E.6—M.7 und wieder E.8 in zwei Generationen, R. im 6 (Srd). — Prag: Petřín! (Srd) (251), Vršovice! (Č), Krč! (Č), Závist (P), Všenory! (Srd), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž); Velešín bei Budweis (357); Hradec Králové! (UM), Chrudím (215), Sojovice! (JM) (242), Ml. Boleslav (390); Rumburg (272); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40). — 1, 8, 14, 91.

180. **O. antiqua** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet und häufig. E.6—M.7, dann E.8 und mitunter noch einmal im 10 in zwei, ausnahmsweise drei Generationen. R. im 5, 7 und M.9, oft Weißdornhecken vollständig kahlfressend, aber auch den Obstbäumen schädlich (191; auch an Eichen, Rosen und vielen Gartenziersträuchern. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 191, 215, 224, 232, 242, 251, 272, 279, 357, 379, 390, 423, 429.

71. Dasychira *Stph.*

181. **D. selenitica** *Esp.*

Bisher nur am Südabfall des Erzgebirges (Mittelgebirge) in langem, schmalem Streifen festgestellt und auch hier sehr selten und einzeln. Die Art wurde auch in Neugersdorf bei Rumburg, jenseits der Grenze gefunden, so daß ein Vorkommen im nördlichsten Böhmen ebenfalls möglich wäre. F. im 5, R. im Spätherbste und im Feber, März gefunden (B). — Milleschau, 2 R., wovon eine den F. ergab! (Hb), Komotau (113), Warta! 5 ♂♂ und wiederholt R.

(B) (429), Schlackenwerth! 1 ♀ (EV), Karlsbad (67, 103), womit vielleicht der vorige Standort gemeint ist. — 19.

182. **D. fascelina** *L.*

Aus allen Landesteilen liegen Angaben vor, doch scheint die Art nur im wärmeren Zentralböhmen häufiger zu sein. In Westböhmen ist sie sehr vereinzelt und selten. E.6, 7. R. erwachsen im 5. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 215, 242, 272, 279, 357, 390, 429.

183. **D. abietis** *Schiff.*

Ein typischer Bewohner des Fichtenwaldes, daher großen Teilen des Landes ganz fehlend. Das Hauptverbreitungsgebiet ist Ostböhmen, außerdem in einigen nadelwaldreichen Inseln vorkommend. Überall sehr selten. E.6—E.7. R. erwachsen im 5 und 6. — Hořovice (Mal), Račov und Stáhlov bei Pilsen (Ča); Zbraslavice bei Ledeč (29), Říčany! (Str), Babice! (Č), Černý Kostelec (233); Hohenelbe (14, 19, 242), Sobotka (29), Rezek! (Srd) (242), Hradec Králové! (UM, Wolf), Chrudim (29, 215), Váp. Podol! (Srd) (242); Liebenau, angeblich (Gdl); ?Eger (40). — 91, 246.

184. **D. pudibunda** *L.*

Überall, mit Ausnahme der höheren Gebirge, verbreitet und meist nicht selten. Angaben fehlen aus der Umgebung von Hirschberg und auch um Karlsbad habe ich sie noch nicht festgestellt. E.5—M.6, R. im 8 und 9, hauptsächlich in Buchenwäldern, aber auch auf verschiedenen anderen Laubhölzern gefunden. Soll 1894 bei Marienbad verheerend aufgetreten sein (136). — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 136, 215, 224, 232, 242, 251, 272, 279, 357, 379, 390, 423, 429.

72. Euproctis *Hb.*

185. **E. chrysorrhoea** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet, aber von sehr wechselnder Häufigkeit. Im J. 1907 begann sich die Art in ganz Böhmen, besonders aber um Prag stark zu vermehren (182) und erreichte 1909 ihr Maximum. Damals wurden allein bei Kolleschowitz 10.000 Raupennester eingesammelt und vernichtet (Herrmann). Schon 1911 war kaum ein Raupennest zu finden, und ist die Art jetzt wieder überall recht selten geworden. Von M.7—M.8, selbst noch im 9 (232), R. erwachsen E.5 auf Obstbäumen, um Prag während des Massenauftretens besonders auf jungen Eichenbüschen. Die Brennhaare der R. sollen noch im Herbste beim Genusse von Pflaumen Schwellungen des Mundes und der Zunge hervorgerufen haben?? (160). — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 182, 200, 215, 224, 225, 232, 242, 279, 342, 357, 372, 390, 423, 429.

ab. punctigera Teich. Mit schwarzen Punkten auf den Vfl. — Nicht selten unter der Art und systematisch wohl von geringer Bedeutung.

73. Porthesia *Stph.*

186. **B. similis** *Fueßl.*

Auch diese Art ist, mit Ausnahme der Grenzgebirge, im ganzen Lande verbreitet, aber bedeutend seltener und immer nur einzeln. In Westböhmen scheint die Art besonders selten zu sein. E.6—8, R. E.5 bis M.6, meist an Obstbäumen, aber auch an Eichen, ja selbst an *Robinia pseudoacacia* gefunden (Binder). — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 272, 357, 379, 390, 423, 429.

ab. nyctea Gr. Gr. Mit braunen Flecken im Innenwinkel der Vfl. Die ♂♂ gehören fast regelmäßig dieser Form an, die ungefleckte Stammform ist die seltenere.

74. Arctornis *Germ.*

187. **A. L-nigrum** *Muell.*

Sehr lokal in der Umgebung Prags, bei Budweis, an der mittleren Elbe und in Nordböhmen, immer selten. E.5—A.7, R. klein E.9, erwachsen im 5 an verschiedenen Laubbäumen. Mir ist es nicht gelungen, sie großzuziehen. — Krč! (Č) (242), Všenory! (L, Srd) (242), Loděnice! (Cif); Hluboká (446); Velký Osek (416, 429), Poděbrady (429), Jirny-Ouvaly! (JM, P, Srd, St, Wolf), Rožďalovice (Stícha), Ml. Boleslav (390), Hirschberg! (St); Friedland (Soff) (423), Rumburg (272); Teplitz (95), Brüx in den 60er Jahren (98); ?Karlsbad (67, 103). — 14, 91.

75. Stilpnotia *Westw.*

188. **St. salicis** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet und häufig, manchmal sogar massenhaft. E.6—E.7, R. im 6 an Weiden und besonders gerne an Pyramidenpappeln, diese oft kahlfressend (vgl. auch 351). — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 232, 242, 272, 279, 342, 351, 357, 390, 423, 429.

Ein Zwitter, mit r. männlichem, l. weiblichem Fühler, aber weiblichem Genitale aus Braník! e. l. 7. 1915 (Hol).

76. Lymantria *Hb.*

189. **L. dispar** *L.*

Dieser bekannte Schädling unserer Obstkulturen ist in B. zwar recht allgemein verbreitet, aber nur in den wärmsten Teilen des Landes häufiger. In ganz Nordböhmen wird er als selten angeführt, um Böhm.-Leipa—Hirschberg scheint er ganz zu fehlen. Ebenso ist er in Westböhmen nur sehr vereinzelt gefunden worden. In Eger und in Karlsbad habe ich ihn überhaupt nicht gesehen. Seine stärkste Entwicklung hatte er in den letzten Jahrzehnten in den Jahren 1906—1910, ist aber dann auch in Gegenden, wo er früher häufiger war, selten geworden. Eine Schädigung des Baumwuchses scheint nur bei Štěchovice im J. 1906 beobachtet worden zu sein (161). Im 8, R. E.5—6 an Obstbäumen, aber in den Invasionsjahren bei Prag besonders massenhaft auf Eichen. Selbst an *Robinia pseudoacacia* wurde er gefunden (161). — 1, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 161, 171, 215, 225, 242, 262, 272, 279, 357, 379, 390, 399, 413, 423, 429.

Von Zwittern und gynandromorphen Stücken sind bekannt: Ein geteilter Zwitter, l. ♂, r. ♀ von Hradec Králové!, leg. Dr. Srdínko (N); ein vollkomener Zwitter, ohne nähere Angabe von Krč, 1879 (242); ein gynandromorphes Stück mit männlichen Fühlern und buntscheckigen, aus männlichen und weiblichen Elementen zusammengesetzten Flügeln von Sobotka (33).

190. **L. monacha** *L.*

Die Nonne, wohl der berüchtigteste Forstschädling, ist über ganz B. verbreitet und in normalen Jahren keineswegs häufig. Es treten aber explosionsartige Massenvermehrungen auf, die meist 2—3 Jahre hindurch unsere Wälder ernstlich schädigen, um dann wieder dem normalen Zustande Platz zu machen. Als solche Massenflugperioden sind im letzten Jahrhundert zu nennen: 1837/38 (14), 1863/65 (31), 1888/91 (200), 1894, vielleicht nur lokal in Karlsbad (115), dann endlich die beiden großen Nonnenschädigungen 1907 bis 1909 und 1920/22. Einem Aufrufe zur Nonnenbekämpfung aus dem J. 1909 ist zu entnehmen, daß in B. damals besonders die nachstehenden Bezirke vom Raupenfraße befallen waren: Friedland, Reichenberg, Gablonz, Warnsdorf, Rumburg, Niemes, Ml. Boleslav, Nymburk, Chotěboř, Tábor, Jindř. Hradec, Třeboň und Budweis. Daß bei dem letzten Nonnenfraß besonders Nordböhmen gelitten hat, ist allgemein bekannt. Die forstwirtschaftliche Literatur über diese Nonnenkalamitäten ist groß, ein näheres Eingehen auf dieselbe aber hier entbehrlich, und seien nur die wichtigeren diesbezüglichen Arbeiten unter den Nummern des Lit.-Verz. angeführt: 73, 83, 99, 111, 116, 163, 183, 188, 213, 214, 216, 217, 227, 229, 230, 243, 260, 273, 294, 315, 320, 350.

Der Falter fliegt von E.7—E.8. Die Raupe ist E.6—M.7 erwachsen und in dieser Zeit verrichtet sie ihr großes Vernichtungswerk an unseren Wäldern. Sie befällt in erster Linie die Nadelhölzer, doch verschmäht sie in der Not auch die Laubbäume nicht. Die behaupteten Wanderzüge der Falter gehören in das Reich der Fabel. Solche Massenflüge erstrecken sich nicht weiter als etwa 2—3 *km*, kommen somit für eine Weiterverbreitung der Nonnengefahr nicht ernstlich in Betracht. Der männliche Falter soll bei Berührung manchmal einen zirpenden Ton hören lassen (279). — 1, 8, 14, 19, 40, 55, 67, 91, 103, 106, 113, 115, 192, 210, 215, 218, 222, 224, 225, 232, 242, 262, 272, 279, 310, 357, 367, 390, 423, 429.

Bekannt ist das immer häufigere Auftreten melanotischer Formen, doch muß daran erinnert werden, daß bereits bei dem Massenflug der Jahre 1837/38 die dunklen Formen überwogen (14). Nach der Intensität der Verdunklung lassen sich mehrere Formen unterscheiden:

ab. nigra Frr. Die Querstreifen der Vfl sind bindenartig erweitert.

ab. eremita O. Alle Flügel rauchgrau übergossen, die schwarze Zeichnung der Vfl noch sichtbar.

ab. atra Linstow. Alle Fl einfärbig tiefschwarz, ohne Zeichnung.

Alle diese Formen kommen untereinander vor, meist häufiger als die Stammform. Nur die *ab. atra* ist relativ seltener anzutreffen.

Bei dem letzten Massenfluge wurde beobachtet, daß die hellen Formen mit Vorliebe dunkle Baumstämme besetzten, während an hellen Kalkwänden fast nur schwarze Stücke zu finden waren (Hol).

Das entgegengesetzte Extrem, also eine starke Aufhellung aller Fl, zeigt die

ab. lutea Auel. Die schwarze Zeichnung der Vfl ist bis auf den hackenförmigen Diskalfleck und einige wenige Punkte im Saumfelde verschwunden. So offenbar sehr selten: Warnsdorf (272), Friedland (423), Karlsbad! 20/8 1922 1 ♀ unter Hundert-

tausenden Exemplaren der anderen Formen..

Es werden weiter die

ab. flavoabdominalis Schultz, mit gelbem statt rotem Leib, und

ab. obsoleta Schultz, mit verloschenen Querlinien im Mittelfelde (offenbar ein Übergang zu *ab. lutea*) von Warnsdorf und Friedland (272, 423) angegeben, die vielleicht auch anderweitig hätten konstatiert werden können, wenn auf dieselben geachtet worden wäre.

Ein ♂ von Eichwald! (Cif), das der *ab. nigra* angehört, hat die Saumpartie des r. Vfl hell wie der Typus. Es dürfte sich um ein Kreuzungsprodukt handeln.

Ein gynandromorphes Stück, ohne nähere Angabe wurde bei Warnsdorf 1907 gefunden (272).

77. Ocneria *Hb.*

191. **O. detrita** *Esp.*

Nur an wenigen Stellen der Prager Umgebung und der Elbniederung, sehr zerstreut und selten. E.6, R. E.5, 6, an Eichen (Srd). — Závist! (P), Všenory! (Srd, Stark) (242), Dobříchovice! (H, Srd), Jirny-Ouvaly! (Č, JM) (242), Lysá (P). „Böhmen"! (N) (29, 91).

O. rubea *F.* ?Eger (40), „Böhmen" (1). Beide Angaben sind sicher unrichtig.

X. Lasiocampidae.

78. Malacosoma *Hb.*

192. **M. neustria** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Hochgebirge, verbreitet, jedoch mit wechselnder Häufigkeit. In den Obstgegenden am zahlreichsten, in manchen Jahren sehr schädlich. So sah ich 1907 bei Čakovice nächst Prag die langen Zwetschkenalleen ganz kahlgefressen, und an den blätterlosen Zweigen hingen Tausende Kokons! Dieses traurige Schauspiel hat sich an der gleichen Stelle 1918 wiederholt! Bei Buchau trat der Ringelspinner 1905/07 verheerend auf (279). 7—8, R. im 6 erwachsen, außer an Obstbäumen auch an Rosen, ja an amerikanischen Eichen bei Karlsbad beobachtet! — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 262, 272, 279, 342, 357, 390, 423.

Die Art ändert in der Färbung stark ab, doch handelt es sich um bloß individuelle Aberrationen, die oft dem gleichen Gelege entstammen:

ab. rufa-unicolor Tutt. Einfärbig rotbraun, zeichnungslos. Etwa 10%,

ab. pyri Scop. Rotbraun mit gelben Querstreifen der Vfl. Etwa 50%,

ab. virgata Tutt. Grundfarbe gelb, mit dunkler Mittelbinde. Etwa 40%.

193. **M. castrensis** *L.*

Fast nur im wärmsten Teile des Landes, um Prag, in der Elbniederung und vereinzelt in Nordböhmen. Der F. seltener zu sehen, E.7—M.8, um so häufiger die R. an den Standorten, kahlen, trockenen Lehnen, auf *Euphorbia cyparissias, Centaurea paniculata* u. a. im 6. — Prag! (N), Šárka! (B, Srd, Stark), Prokop! (Srd), Chuchle! (Hol, Srd, St), Radotín (Hol, Z), Mníšek! (Cif), Štěchovice (Z), Loděnice! (Cif), Nová Huť! (Stark), Zbečno (V), Rakovník! (WM), Podersam (Herrm); Mlazovice! (H); Jirny, Lysá (P), Sojovice! (JM), Čelákovice! (K, P, St), Brandýs (Mal), Ml. Boleslav (390); Bösig (Bay); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Teplitz! (Fuhr, St), Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103). — 1, 14, 19, 91, 242.

ab. ♀ virgata Tutt. Alle Flügel rehfarben, mit zwei gelben Querstreifen, Mittel- und Saumfeld der Vfl scharf begrenzt. — Loděnice! leg. Cifka (St), wohl auch anderwärts.

Ein Zwitter, r. ♂, l. ♀ bei Teplitz! (Fuhr).

M. franconica *Esp.* Böhmen (1). Die Art kommt in B. sicher nicht vor.

79. Trichiura *Stph.*

194. **Tr. crataegi** *L.*

Außer um Prag nur aus dem südwestwestlichen Quadranten von Böhmen und einzeln aus Nordböhmen angegeben. Von E.8—10, R. E.5—6 an *Prunus spinosa.* — Šárka! (Srd) (242), Radotín! (Hol, Z), Závist! (Srd), Karlík (Hol, Srd), Kolleschowitz! (Herrm), Nová Huť! (K, Mal, Srd, St, V), Stará Huť! (Stark), Hořovice (Mal), Pilsen (Ča, T), Sušice (Soff); Gratzen! (B) (232), Jindř. Hradec (Štícha), Budweis (Ba, Cif) (357); Říčany (Str); Liebenau 1 Stück (Gdl), Isergebirge (423); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger, 1 Stück (40). — 1, 14, 91.

Ein Zwitter, l. ♂, r. ♀ von Prag (33).

var. ariae Hb. Größer und dunkler. — Diese Rasse des Hochgebirges soll nach Berge-Rebel im 5—6 fliegen. Kamm des Riesengebirges (34, 246, 396), ob auch auf böhmischer Seite? Ich habe Exemplare aus dem Riesengebirge nicht gesehen.

80. Poecilocampa *Stph.*

195. **P. populi** *L.*

Recht weit verbreitet, aber doch nicht überall. Meist einzeln und selten im 10 und 11. Bloß die ♂♂ kommen an das Licht, mitunter in Mengen! R. E.5—6 (Srd). — Krč! (Č, Srd, Z) (242), Závist (P). Všenory! (B, Srd), Řevnice (Štícha), Loděnice (Cif), Woratschnertal bei Kolleschowitz (Herrm), Pilsen (Ča), Hostau (Ča), Budweis (357); Doudleb! (B), Hradec Králové! (B), Chrudím (218), Váp. Podol! (Srd), Jirny! (P, Srd, Str), Lysá! (P), Poděbrady (432), Ml. Boleslav (390); Liebenau! (Gdl, St), Friedland! (Gr) (423), B.-Leipa (M), Rumburg (272); Teplitz! (Hb), Eichwald! (L), Komotau (113), Krondorf! (B), Schlackenwerth (Hä), Karlsbad! (St) (67, 103), Neusattl (Hä), Buchau (279), Luditz (Ča), Sangerberg (Klos), Marienbad! (Mal, Rein), Eger! (40, 224). — 1, 8, 14, 91, 242.

81. Eriogaster *Germ.*

196. **E. rimicola** *Hb.*

Nur bei Prag und etwas verbreiteter in der Elbniederung, aber immer eine große Seltenheit. F. im 10 schlüpfend, doch wurde meines Wissens noch kein Stück in der freien Natur gefangen. R. im 6 an Eichen (Srd). Die R. sitzen in der größten Sonnenglut an Baumstämmen (348). — Krč! (Srd) (242), Všenory! (Srd) (242); Hradec Králové (B), Chlumec! (B) (416), Rožďalovice (Štícha), Jirny! (JM, Srd) (242), Houška (316), Týnice n. L. (P), Ml. Boleslav (390). — 14, 19, 91.

197. **E. catax** *L.*

Nur von wenigen Orten, besonders der Prager Umgebung, bekannt. 10, R. im 7 an Schlehen gefunden (Štícha). — Šárka! (Srd) (242), Davle! (Č), Karlík (Štícha), Nová Huť (Srd), Lhota pod Hořičkou bei Č. Skalice! (233). ?Karlsbad (67, 103). — 1, 14, 19, 91.

198. **E. lanestris** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet und nirgends selten. Im 3 und 4, bei künstlicher Zucht ausnahmsweise schon im 10 erhalten. R. im 7 in den bekannten großen Raupennestern auf allen möglichen Laubbäumen und Stäuchern, ja sogar auf *Sanguisorba officinalis* (Hb, Vl). — 1, 14, 40, 42, 55, 64, 67, 91, 103, 113, 224, 232, 233, 242, 272, 279, 357, 390, 423.

82. Lasiocampa *Schrk.*

199. **L. quercus** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet, in den wärmeren Gegenden, so bei Prag, im Elbetal und Mittelgebirge seltener, in den Randgebirgen, bis zu den Kämmen wesentlich häufiger. Die Flugzeit ist eine doppelte: In den tieferen Lagen erst E.7—M.8, im Gebirge schon im 6. Im ersteren Falle überwintert die R., in letzterem die P. Diese schon von Nickerl (14) gemachte Beobachtung kann ich aus mehrfacher Erfahrung bestätigen. Nach Warnecke (396) überwintert im hohen Riesengebirge zuerst die kleine R. und dann nochmals die P. Auch ein mehrfaches Überliegen der P. (bis zu drei Jahren!) (42) kommt vor. Zu den bekannten Futterpflanzen wäre auch *Prunus padus* hinzuzufügen (Ves). Im Erzgebirge lebt die R. zum Teil an Kiefern, ist auch mit Fichte und Lärche zu erziehen (Hol). — 1, 8, 14, 32, 40, 42, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 134, 224, 232, 272, 279, 357, 390, 423.

ab. ♂ basipuncta Tutt. Vfl mit mehr oder weniger großem, gelbem Schulterfleck. — Nicht selten unterm Typus und eine bloße Individualaberration. Die Form wurde mehrfach zu Unrecht für die *var. callunae Palm.* gehalten, da auch diese den gelben Schulterfleck besitzt. Warnecke (396) gibt *var. callunae* für das Riesengebirge an und auch in Berge-Rebel wird als Standort das „Schlesische Gebirge" angeführt. Von der böhmischen Seite sah ich kein hierher gehöriges Stück, weshalb ich die Rasse dermalen nicht zur hiesigen Fauna zähle, doch ist nicht ausgeschlossen, daß sie auch diesseits der Grenze gefunden werden wird.

ab. ♂ feminicolorata Niepelt, Ent. Z., v. XXI, 1907, p. 107. Mit weiblicher, ockergelber Färbung, gegen die Basis etwas dunkler, die Adern fein bräunlich. — „Nordböhmen" 6 ♂♂ (178) Typen! Die größere Zahl gleichzeitig erzogener Stücke macht es wahrscheinlich, daß es sich um eine künstliche Beeinflussung handelt. Hierher ziehe ich auch ein, von Nickerl (33) für einen unvollkommenen Zwitter gehal-

tenes ♂ aus Böhmen! (N), da es der obigen Beschreibung vollkommen entspricht.

ab. ♀ *fenestratus Gerh.* Ohne Mittelbinde, die Fl am Saume glasig durchscheinend. — Böhmen! *2* ♀♀ (N) (91). Vielleicht ist diese Form nicht auf ganz natürlichem Wege entstanden?

ab. roboris F. Die gelbe Querbinde aller Fl fast bis zum Saume reichend. — Loděnice! (Cif).

200. **L. trifolii** *Esp.*

Überall verbreitet, aber nirgends häufig. Scheint, im Gegensatze zu der vorigen, die wärmeren Gebiete, speziell das Moldau- und Elbetal zu bevorzugen. Aus dem Lausitzergebirge fehlen Angaben ganz. E.7—A.9, R. von E.5—A.7. — 14, 40, 67, 91, 103, 113, 225, 242, 279, 357, 383, 390.

ab. obsoleta Tutt. Einfärbig rotbraun, zeichnungslos. Vereinzelt unterm Typus der Art, besonders die ♀♀.

ab. medicaginis Bkh. Heller als die Stammform. Karlsbad (67, 103), Elbogen (Hütt handschr.). Wiewohl die Form, wenigstens als Aberration, nach Berge-Rebel fast häufiger sein soll als der Typus, möchte ich sie auf obige unverläßliche Angaben hin nicht für B. gelten lassen, da sie sonst von keiner Seite angegeben wird.

83. Macrothylacia *Rbr.*

201. **M. rubi** *L.*

Überall verbreitet, auch auf dem Hochgebirge, und sehr häufig. M.5—M.6, R. von 8 an bis in den Spätherbst. Sie überwintert und verspinnt sich im Frühjahre, ohne Nahrung aufzunehmen. Die Überwinterung in der Gefangenschaft gelingt schwer. — 1, 8, 14, 55, 67, 91, 103, 113, 134, 215, 224, 232, 242, 251, 272, 279, 357, 390, 423.

Die Aberrationen, besonders des ♀, hinsichtlich der Verdunklung der Mittelbinde, die sich allenthalben finden, sind nicht namensberechtigt; vgl. auch Částek in Ent. Z., v. XVII, 1903, p. 65.

84. Cosmotriche *Hb.*

202. **C. potatoria** *L.*

Zerstreut und durchaus nicht überall vorkommend. Am häufigsten im ganzen Gebiete nördlich der Elbe. E.6—M.8, R. M.5—M.6, an verschiedenen Gräsern. Bei künstlicher Zucht sehr wasserbedürftig. (Hol). — Radotín! (Č), Dobřichovice! (Srd), Křivoklát (Cif), Zdice! (Č), Zbirov (Mal), Mníšek! (Cif), Pilsen (Ča); Hartmanitz (Wgn), Písek (Mal), Budweis (357), Jindř. Hradec (Štícha); Senohraby! (Č), Říčany! (Str), Mukařov! (Srd), Jílové (Štícha); Trautenau (55), Č. Skalice!, leg. Blatný (H), Hradec Králové! (UM), Váp. Podol! (Srd), Čáslav (Kon), Lysá (P), Sojovice! (JM), Liboch! (Stark), Schelesen! (St), Ml. Boleslav (390); Liebenau (Gdl), Friedland! (Gr, Soff) (423), Grottau (423), B.-Leipa (M), Zwickau, Steinschönau (Bay), Rumburg (272), Königswalde! (B); ?Karlsbad (67, 103), ?Buchau, angeblich (279), ?Eger (40). — 1, 8, 14, 91, 242.

ab. obsoleta Tutt. Zeichnung verloschen. — Pilsen e. l. 1 ♂ (Vl), das hinsichtlich seiner Färbung auch der folgenden Form angehört; Rumburg (272).

ab. berolinensis Heyne. Bleich ockergelb, auch die ♂♂, Zeichnung normal. — Rumburg (272). Hierher auch das Stück der vorigen Aberration aus Pilsen.

ab. lutescens Tutt. Tief gelb bis orangegelb, mit normaler Zeichnung. — Rumburg (272).

Allen diesen Formen kommt wohl nur geringe systematische Bedeutung zu.

85. Selenephera *Rbr.*

203. **S. lunigera** *Esp.*

Weit verbreitet, aber in allen warmen Gebieten mit wenig Nadelwald vollständig fehlend; so der Umgebung von Prag, der Elbniederung, der Saazer Gegend und dem Mittelgebirge. Die Flugzeit ist eine doppelte, entweder von E.5—A.7 oder im 8, offenbar je nachdem die P. oder die R. überwintert. Beide Fälle wurden in B. festgestellt. Ein Überliegen der P. auf das zweite Jahr dagegen ist bisher nicht beobachtet. Die Analogie mit der Schlüpfzeit von *Lasioc. quercus* springt in die Augen, ohne daß freilich die orographischen Grenzen hier so deutlich ausgeprägt wären wie dort. Die R. kommt auf Fichte und Kiefer vor, doch scheint sie letztere zu bevorzugen. Im Hauptverbreitungsgebiet der letzteren, in der Gegend um Hirschberg, ist sie allerdings noch nicht gefunden worden. Über die Lebensweise der Art vgl. Srdínkos Abhandlungen (Lit. Nr. 202, 203). Der Typus der Art ist graubraun, mit deutlicher Zeichnung. Die *ab. lobulina Esp.* ist vollständig, auch am Körper, schwarz, die Vfl bis auf den weißen Mittelmond fast zeichnungslos. Bei uns herrscht *ab. lobulina* bei weitem vor, der Typus ist sehr selten; es wurden aber auch schon beide Formen aus dem gleichen Gelege erzogen (V). — Prag: Karlov! (367),

Petřín! (225); Srdínko hat einige Jahre zuvor Raupen bei Prag anzusiedeln versucht, und ist es wahrscheinlich, daß die am Licht gefangenen Stücke daher stammen; Nová Huť! (Stark), Příbram (379), Rožmitál (379), Pilsen (T, Vl), Klatovy (202, 242), Č. Kubice (Mal) (202), Böhmerwald (202), Mader! (St), Budweis (Ba, Kaud) (357, 446), Jindř. Hradec (Štícha); Bechyně! (Č), Zbraslavice bei Ledeč (29), Krhanice! (K), Davle (202, 203), Štěchovice (Z), Říčany! (Str, V), Babice, Mukařov (242); Sobotka (29), Adlergebirge (202), Rezek! (Srd), Chrudím (218), Váp. Podol! (JM, Srd) (202, 203, 242, 339), Čáslav (Kon, Schw); Liebenau! (Gdl), Rumburg (272); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Gesmesgrün im Erzgebirge (416), Karlsbad! (St) (67, 103, 115), Chodau, ehemals (115), Buchau! (Wgn), Sangerberg (Klos), Marienbad! (Mal, Rein), Eger! (224), Großloh! (St) (224), Liebenstein (19). — 8, 91, 246.

86. **Epicnaptera** *Rbr.*

204. **E. ilicifolia** *L.*

Fast nur aus dem Moldau-, Beraun- und Elbetal bekannt, auch dort sehr zerstreut, wenn auch an den Standorten manchmal ziemlich häufig, besonders als Raupe. F. im Frühjahr, doch liegen mir keine Daten vor, R. E.6, 7 an *Salix caprea* (297, 298). Über die Biologie hat Srdínko seine Beobachtungen in den eben zitierten zwei Abhandlungen niedergelegt. — Prag (14, 19, 297), Karlík!, Všenory! (Srd) (298), Dobříchovice! (JM, Srd) (242, 298), Řevnice! (Č, Srd) (242, 298), Skalka bei Mníšek! (Srd) (298); Čáslav (W), Milovice (Cif), Sojovice! (JM) (242); Bělá! (H), B.-Leipa! (M); ?Karlsbad (67, 103), Eger! (40, 224). — 1, 14, 91.

205. **E. tremulifolia** *Hb.*

Etwas weiter verbreitet als die vorige, aber ebenfalls selten. 5, R. E.6—7, ja selbst noch im 8 an Eichen. — Krč! (L, Srd, Stark, Z), Závist (P), Jiloviště (V), Všenory! (L, Srd), Dobříchovice! (Srd), Loděnice! (Cif, St); Pilsen, mehrfach (Ča), Prachatitz! (Stark), Budweis (357), Třeboň! (Klap); Jirny-Ouvaly! (Č, P, Srd) (242), Poříčany (242), Sojovice! (JM) (242), Rožďalovice (Štícha), Ml. Boleslav (390); Liebenau (Gdl), Friedland! (Gr, Soff) (423), Schönlinde, Rumburg (272); Eichwald! (L), Bruch (98), Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103). — 14, 19, 91.

Ein fast zeichnungsloses Stück aus Böhmen! (N).

87. **Gastropacha** *O.*

206. **G. quercifolia** *L.*

Überall, mit Ausnahme der Hochgebirge, verbreitet und wohl nicht selten, freilich bekommt man den Falter nur sehr selten, die Raupe erst nach mühsamem Suchen zu Gesicht. Leichter sind die Eier zu finden. Werden oft zu mehreren auf die Oberseite der Blätter abgesetzt. E.6—E.7. R. überwintert klein und ist A.6 erwachsen. Auf Schlehen sowie Obstbäumen, auch einmal auf *Salix caprea* (Bafa). Puppen an Prellsteinen, Gartenmauern u. dgl. zu finden. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 242, 272, 357, 367, 383, 390, 423.

Als Farbenspielarten kommen in Betracht:

ab. pallida Spuler. Gelblich rotgrau, mit verloschener Zeichnung. — Budweis! (Cif).

ab. ulmifolia Heuäcker. Sehr hellgelblichweißgrau, scharf gezeichnet. — Vršovice! (Č), Závist! (Č), Hradec Králové! (B), Karlsbad! (Urban), Eger! (St).

ab. alnifolia O. Viel dunkler, schwärzlichbraun. — Prachatitz! (Stark), Rumburg (272), Karlsbad (67, 103). — 91.

207. **G. populifolia** *Esp.*

Nur wenige sichere Exemplare sind aus B. bekannt. E.5, 6. — Vysočany bei Prag! Ich fand am 15/6 1915 ein Dutzend Eier an einer Pyramidenpappel, die aber nicht geschlüpft sind. Da auch *G. quercifolia* ausnahmsweise an Pappeln vorkommt und die Eier beider Arten nicht zu unterscheiden sind, bleibt der Fund unsicher; Pilsen 1 ♂ (Šk); Hradec Králové! (B, UM) (242, 416), Brandýs n. L. (Č); ?Liebenau nach unsicherer Angabe (Gdl), Seifhennersdorf, also schon auf sächsischem Gebiet (272), Teplitz! 1 ♀ (Hb); ?Karlsbad (67, 103). — 1, 14, 19, 91.

88. **Odonestis** *Germ.*

208. **O. pruni** *L.*

Sehr zerstreut, aber fast in ganz Böhmen verbreitet, nur den Hochgebirgen und dem Egerlande, von Karlsbad westwärts, fehlend. Immer selten und einzeln. M.6 bis E.7. R. nach der Überwinterung bis E.5 an Obstbäumen, aber auch an Erlen (Bafa) und Eichen (390) gefunden. Frißt auch *Crataegus* (Hol). — 1, 14, 40, 67, 91, 103, 113, 215, 218, 242, 272, 357, 390, 419, 423.

89. Dendrolimus *Germ.*

209. **D. pini** *L.*

Im ganzen Lande, soweit die Kiefer reicht, verbreitet, meist aber nur einzeln und recht selten; es tritt jedoch periodisch eine Massenvermehrung ein, die an den Kiefernwaldungen oft bedeutende Schäden verursacht. Lebt aber auch an Fichten. Schon Nickerl (14) nennt die Art eine „Landplage". 1863/65 trat sie in den Libocher Forsten (31), 1888/89 bei Brandýs (60) verheerend auf. 1906 beschädigte sie die Wälder um Schönlinde (210). — 1, 8, 14, 40, 55, 60, 67, 91, 103, 106, 113, 210, 215, 224, 242, 272, 278, 357, 390, 423.

Die Art aberriert in der Färbung stark und sind in neuerer Zeit eine Reihe von Namen hiefür geschaffen worden. Eine Aufzählung derselben erscheint mir entbehrlich, da es sich um reine Individualaberrationen handelt, die oft aus einem Gelege in Mehrzahl hervorgehen. Darunter fällt auch die von Karlsbad angegebene *ab. brunnea* (ohne Autor) (67, 103).

var. montana Stdgr. Rumburg (272), Karlsbad (67). Bei dem Rumburger Stück handelt es sich nach brieflicher Mitteilung von Schütz um eine Fehlbestimmung. Die andere Angabe ist nicht ernst zu nehmen.

Von Zwittern sind bekannt: Ein geteilter Zwitter aus Kralupy! (Mž), r. ♂, l. ♀, doch ist auch der l. Fühler in der oberen Hälfte männlich. Die beiden Hälften kontrastieren stark in der Farbe, indem die rechte Hälfte einer rotbraunen, die linke einer mausgrauen Form angehört. Ein weiterer geteilter Zwitter wurde von Škácha aus einer R. von Pilsen 1920 erzogen (Vl), l. ♂, r. ♀.

XI. Endromididae.

90. Endromis *O.*

210. **E. versicolora** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet, auch in den Gebirgen, nur die höchsten Erhebungen ausgenommen, aber immer nur einzeln und ziemlich selten. Im 4. R. 6 und 7 auf Birken und Eichen. Auch mit Linde zu erziehen (Hol). — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 98, 103, 113, 224, 233, 242, 272, 279, 357, 379, 423.

Ein androtropes ♀ mit stark verdunkelten Vfl und rosenrot angehauchten Hfl aus Eger! (St). Joukl beobachtete eine, allerdings unfruchtbare Copula mit einem *Aglia tau* ♂ (171).

XII. Lemoniidae.

91. Lemonia *Hb.*

211. **L. taraxaci** *Esp.*

Von eigenartiger Verbreitung, hauptsächlich längs der österreichischen und mährischen Grenze, aber auch sonst in Ostböhmen. Dann wieder im äußersten Westen des Landes. In Zentralböhmen ganz sporadisch. M.8—M.9. Die Angabe Nickerls (14) „Oktober" ist wohl irrig, R. im 7 (Srd). Bloß die ♂♂ fliegen zum Licht! Die ♀♀ sind daher große Seltenheiten. — Prag (14, 19), Křivoklát! (Srd) (242); Oberhaid in Südböhmen (Ba), Jindř. Hradec (Štícha), im mährischen Scheidegebirge von Jindř. Hradec über Počátky! bis Iglau (321); Cholín (?), Bez. Dobříš (14, 19), Březí bei Říčany (242); Johannisbad! (Sommer, St), Hohenelbe (14, 19), Gradlitz! (Stark), Kukus (233), Č. Skalice (Ba), Hradec Králové (233), Čelákovice (Dvořák); Liebenau! (Gdl, St), B.-Leipa (M); Komotau (Fuhr) (113), Krondorf! (B), Karlsbad! (Urban) (67, 103, 115, 346), Elbogen (346), Neusattl (Hä), Buchau! (Wgn), Plan (W), Marienbad (K, Mal, W). — 1, 91.

212. **L. dumi** *L.*

Sehr zerstreut und selten, wenn auch aus den meisten Gegenden nachgewiesen. A.10, R. im 6. — Prag, am Invalidenplatz, ein zertretenes Stück (K), Nová Huť (V), Hořovice (379), Dobříš (P), Pilsen (Ča), Gratzen! (B) (232, 416), Budweis! (Ba) (399); Hohenelbe! (Z) (14, 19), Reichenberg! (Srd) (242), Kostelec n. Orl.! (B) (416), Hradec Králové! (UM) (233, 242), Čáslav, vor Jahren (H), Poděbrady (419), Sojovice (242), Čelákovice! (Štícha), Kralupy! (Mž); Liebenau (Gdl), Friedland (Soff) (423), Grottau (423), B.-Leipa (M), Rumburg (272); Mittelgebirge: Radzein (Hb); Karlsbad! (Franzl, Z) (67, 103), Eger, angeblich (40). — 1, 91.

XIII. Saturniidae.

92. Saturnia *Schrk.*

213. **S. pyri** *Schiff.*

Die Art ist bei uns nicht heimisch, sie ist aber mehrfach im Freien gefunden worden. Meist waren es wohl aus künstlichen Zuchten freigelassene Stücke oder Akklimatisationsversuche. Bloß bei dem Standorte Budweis dürfte es sich vielleicht um ein natürliches Vorkommen handeln, indem die um Wien bereits vorkommende Art möglicherweise sich bis über die böhmische Grenze verflogen hat. — Prag, schon 1789 ein Stück (1), um das Jahr 1850 fünf lebende Stücke aus der freien Natur (14, 19, 32), 1909 im Baumgarten als Akklimatisationsversuch (242); Klatov 1882 und 1888 mehrfach, doch handelt es sich ebenfalls nur um Ansiedlungsversuche (331); Budweis, 5. 1916 1 ♀ (Ba). Ein teratologisches ♀ wird von Ml. Boleslav erwähnt (394), doch handelt es sich wohl sicher um ein gezogenes Stück unbekannter Provenienz.

S. spini *Schiff.* ?Komotau (113) ?Karlsbad (67, 103). Beide Angaben sind unverläßlich; die Art kommt in B. nicht vor.

214. **S. pavonia** *L.*

Im ganzen Lande bis in die Hochgebirge verbreitet und häufig. Der F. fliegt im Abendsonnenschein in reißendem Fluge A.5, oft in Anzahl, die jungen R. leben gesellig auf *Vaccinium myrtillus* und *uliginosum, Prunus spinosa, Calluna, Quercus, Rhamnus, Salix, Rubus* etc., die A.7 erwachsenen R. mehr zerstreut. — 1, 3, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 224, 242, 272, 279, 357, 390, 396, 423.

Ein ♂ mit bloß 38 *mm* Spannweite und dünn beschuppten Flügeln aus Eger! (St) darf nicht zur *var. alpina Favre* gerechnet werden, da es sich offenbar um eine teratologische Bildung (Hungerform) handelt.

93. Aglia *O.*

215. **A. tau** *L.*

Überall verbreitet und, soweit die Buche reicht, auch in die höchsten Gebirge steigend. Nur aus dem Sandsteingebiete Nordböhmens, von Saaz bis Liebenau, wo auch die Buche fehlt oder selten ist, nicht angegeben. E.4—A.5. R. erwachsen E.7 an Buchen, kann aber auch mit Linde erzogen werden. Bei künstlicher Zucht schlüpfen warm gehaltene Puppen mitunter schon im Oktober! — 1, 14, 40, 67, 91, 103, 113, 141, 224, 242, 272, 279, 357, 390, 413, 423, 446.

Von den vielen benannten Aberrationen seien nur die in der Literatur bereits für B. angeführten genannt:

ab. ♂ decolor Schultz. Sehr blaß, von der Färbung des ♀. — Warnsdorf, 2 ♂♂ e. l., offenbar die Typen (in coll. Philipps, Köln) (141).

ab. ferenigra Th. Mieg. Stark schwärzlich verdunkelt. — Jiřina bei Čelákovice! 3/5 1906, 1 ♂ (Č); Elbogen (103), Karlsbad! 1906 (Hütt. handschr.), 29/4 1909 (EV).

ab. huettneri Stichel, in E. Z., v. XXI, 1907, p. 99. Alarum anticarum ocellis extinctis, posticarum in puncta reductis. Es handelt sich offenbar um einen Übergang zur folgenden Form. — Karlsbad 11/5 1907 1 ♂ (179); wo sich die Type befindet, konnte ich nicht sicherstellen. 2 ♀♀ 1908 (Hütt. handschr.).

ab. caecata Schultz. Hfl mit verloschenem Saumstreifen und Augenfleck. — Ein ♂ aus Böhmen" (135, 179).

Ein ♂ aus Karlsbad! (St) hat die blasse Grundfarbe der *ab. decolor,* aber verwaschen dunklere Hfl mit weit vom Saume entferntem Submarginalband, das den verwaschenen Augenfleck berührt.

XIV. Drepanidae.

94. Drepana *Schrk.*

216. **Dr. falcataria** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet und häufig. Im 5—A.6 und M.7—M.8 in zwei voneinander nicht verschiedenen Generationen. R. 7 und M.9 auf Birken und Erlen. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 232, 242, 272, 279, 357, 367, 390, 423.

Ein ganz verdunkeltes Stück von Filippsdorf bei Georgswalde, 5, 1910 (293).

217. **Dr. curvatula** *Bkh.*

Nur ganz vereinzelte, über Böhmen verstreute Fundorte sind bekannt. A.6. Die zweite Generation ist bisher nicht festgestellt worden. — Prag, selten (14, 19), Dobřichovice! (K); Budweis, nach Richter (357), Seifhennersdorf bei Rumburg (schon in Sachsen) (272), aber nach brieflicher Mitteilung des Autors auch auf böhmischem Boden; ?Karlsbad (67, 103). — 91, 242.

218. **Dr. harpagula** *Esp.*

Nur sehr wenige Standorte im wärmsten Zentralböhmen sind bekannt. 6 und A.8 in zwei Generationen. R. im 8 (Srd). — Prag: Karlov! (367), Krč (242); ich vermute eine Verwechslung mit dem folgenden Standorte, von dem Joukl sicher Exemplare sah, den er aber nicht angibt; Všenory! (Srd, Stark); Poděbrady (419), Č. Brod (Hol); ?Karlsbad (67). — 14, 19, 91.

219. **Dr. lacertinaria** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet, sowohl im Tiefland, als auch in gebirgigeren Lagen. Nur in den Grenzgebirgen offenbar fehlend. Angaben fehlen mir auch aus Pilsen und dem östlichen, gebirgigen Böhmen, wo die Art sicher noch aufzufinden sein wird. Im 5 und 8 in zwei Generationen. R. E.8, 9, an Birken. In beiden Generationen kommen braun gerieselte und einförmig ledergelbe Stücke vor.

gen. aest. aestiva Rbl. Größer, bleicher. Der Unterschied scheint mir nach meinem recht großen Material sehr gering zu sein. — 1, 8, 14, 40, 67, 91, 103, 113, 224, 225, 232, 242, 272, 342, 357, 390, 423.

220. **Dr. binaria** *Hufn.*

Nur in den warmen Tälern der Moldau, Beraun und Elbe und deren Umgebung sowie in Südböhmen, an den Standorten aber mitunter recht häufig, im heißen Sonnenscheine um die Eichenbüsche fliegend. E.4—E.5 und E.7—8. R. A.7 und A.9 an Eichen (Hol, Srd). — Umgebung Prags!, fast überall, Karlštejn! (St), Kladno! (Mž), Pilsen (Vl). Gratzen! (232), Budweis! (399), Hluboká (Ba); Říčany! (Str), Chrudím (215), Čáslav (Kon), Milovice (Cif), Jirny! (P, Srd), Bohdalec (Wagner), Ml. Boleslav (390); Böhm.-Leipa! (M); Mittelgebirge: Lobosch! (St), Radzein! (Hb), Teplitz! (Hb, JM), Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103), ?Franzensbad (40). — 8, 14, 19, 91.

Nach meinem Material sind die ♂♂ der Sommergeneration etwas dunkler und kleiner. Ob konstant?

221. **Dr. cultraria** *F.*

Ein typischer Bewohner des Buchenwaldes, mit diesem auch über die gebirgigen Teile des Landes verbreitet und bis zur Höhe der Grenzgebirge aufsteigend. E.4 bis A.6 und wieder von M.7—M.8 in zwei dimorphen Generationen. R. im 6 und A.9 auf Buchen.

Die Sommergeneration führt den Namen: *gen. aest. aestiva Spr.* Kleiner, dunkler, mit zwei deutlichen Mittelpunkten der Vfl. — Prag: Stromovka (Srd), Závist (P), Všenory! (Č, Srd) (242), Dobříchovice! (Srd), Lužná-Lyšany (Herrm), Žebrák! (Č, K), Nová Huf! (St); Budweis! (H), Schöninger, Hluboká (446); Isergebirge (Gr, Soff, St), Rehorn! (St), Schatzlar! (St); Hradec Králové! (UM)), Jirny (P), Sojovice (242); Bösig (Bay), Turnov! (H), Hrubá Skála! (Str), Friedland! (Gr, Soff) (423), Grottau, Grünwald (423), B.-Leipa (M), Zwickau, Steinschönau (Bay), Warnsdorf, Kreibitz (272). Großpriesen! (St), Teplitz! (Hb), Krondorf! (B), Gottesgab! (St), Karlsbad! (St) (67, 103), Marienbad! (Rein) (24), Mariakulm (40), Eger (443), Franzensbad (40). — 91.

95. **Cilix** *Lesch.*

222. **C. glaucata** *Sc.*

Im ganzen Lande verbreitet, mit Ausnahme der Hochgebirge, aber noch z. B. in Breitenbach bei Platten! (N), jedoch in den wärmeren Tälern häufiger. Immer nur einzeln, im 5—A.6 und A.7—M.8 in zwei Generationen, R. im 6 und E.8—9, an Schlehen und Weißdorn. — 14, 40, 67, 91, 103, 215, 242, 272, 279, 342, 357, 390, 399.

XV. **Thyrididae.**

96. **Thyris** *Lasp.*

223. **Th. fenestrella** *Sc.*

Nur in der Umgebung Prags an trockenen Lehnen und auch hier selten, wenn auch meist gesellig. M.5 und M.8. R. im 6 und 8 auf *Clematis recta.* Vgl. die biologische Skizze Srdínkos (Lit. Nr. 389). — Šárka (242), Závist! (L, N, Srd) (14, 242, 389), in neuerer Zeit angeblich verschwunden; Všenory! (Srd) (242, 389), Dobříchovice! (H, JM, P, Z) (242), Loděnice! (Č), Hnidousy bei Kladno! (Mž); ?Eger (40). — 1, 91.

XVI. Noctuidae.*)

A. Acronyctinae.

97. Panthea *Hb.*

224. **P. coenobita** *Esp.*

Nur in Gebirgslagen, dagegen den warmen Flußtälern sowie dem Mittelgebirge ganz fehlend. In Fichtenwäldern, immer nur einzeln und selten. M.6—E.7, R. im 9. — ?Dobříchovice (242), Nová Huť! (N), Příbramy (379); Pilsen (Č, Vl), Mirešov (Vl), Neugedein (T); Oberhaid (Ba), Písek (Mal) (242), Velešín (357), Neubistřitz (399); Řičany! (Č, St, Str, V) (242); Johannisbad! (Srd) (242); Hradec Králové! (K, UM), Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd) (242), Čáslav (Schw); Hirschberg (390), Liebenau! (Gdl), Neustadt a. d. T., Gablonz (423), Schönlinde (Sch); Eichwald! (90); Bartelsdorf (Herrm); Karlsbad! (St) (67, 103, 115), Neusattl (Hä), Buchau! (B) (279), Marienbad! (Mal, Rein), Eger! (St) (224), Franzensbad! (St) (224), Wildstein! (224). — 8. 91.

98. Trichosea *Grote.*
(Moma Hb.).

225. **Tr. ludifica** *L.*

Fast nur in den höheren Grenzgebirgen, zerstreut und selten. Im zentralen B. ganz fehlend. A.5—M.6, R. auf *Sorbus aucuparia* im 8 u. 9. — Eisenstein (Ča), Oberhaid (Ba); Neubistřitz (399); Isergebirge (423), Hohenelbe (14, 32), Rochlitz! (L); Liebenau! (Gdl); ?Komotau (113), vielleicht ist das höhere Erzgebirge gemeint?, Reitzenhain-Moldau (134), Breitenbach bei Platten! (N, W), Lichtenstadt! (B), Sauersack! (B) (429); ?Karlsbad (67, 103); es ist wohl das benachbarte Erzgebirge gemeint!, Liebenstein bei Eger (9), Asch! (N) (7, 14, 32). — 8, 91, 242.

99. Diphtera *Hb.*

226. **D. alpium** *Osb. (= orion Esp.).*

Hauptsächlich in den warmen Niederungen Zentralböhmens verbreitet, aber auffallenderweise einzeln auch aus den rauhesten Lagen der Grenzgebirge festgestellt. M.5—M.6 in Eichenwäldern. R. im 8 (Srd). — Prag! (N), Roztoky! (K), Krč! (Č ,L. Srd, Stark, Z) (242), Chuchle! (H, St), Závist! (Č, N, Srd) (242), Davle! (Z), Černošice! (V), Všenory! (B, L, Srd), Karlštejn (242), Kladno! (Mž); Pilsen (Ča); Oberhaid (Ba), Budweis (357), Třeboň! (Klap); Hradec Králové! (UM), Chrudím (215), Čáslav (Kon), Velký Osek (Štícha), Milovice (Cif) (390), Lysá (P), Čelákovice! (P, JM, V), Jirny! (P, Str); Ml. Boleslav (390); Hobšovice bei Slané! (V), Peruc (Štícha); Liebenau (Gdl), Raspenau! (Gr), Friedland (423); Komotau (113); Breitenbach bei Platten! (N), ?Karlsbad (67, 103), Eger! (St) (40, 224), Franzensbad! (224). — 91.

100. Demas *Stph.*
(Colocasia Hb.).

227. **D. coryli** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet, in wärmeren Lagen häufiger, sonst meist nur einzeln. Sowohl im *Fagus-* wie im *Carpinus*walde, aber auch auf anderen Laubhölzern beobachtet. Im 5—A.6 in einer Generation, doch wird mehrfach (14, 390) auch das Vorkommen einer zweiten, im 7 fliegenden Generation angegeben, wie sie durch künstliche Zucht zu erzielen ist. Ich habe aber keine Stücke dieser Generation aus der freien Natur gesehen. R. E.7—10 und angeblich auch im 6. — 1, 8, 14, 40, 67, 90, 91, 103, 242, 279, 357, 390, 423, 446.

101. Acronycta *O.*

228. **A. leporina** *L.*

In ganz Böhmen, besonders in Erlenbrüchen verbreitet und häufig, wenn auch immer nur einzeln zu finden. Im 6 und wieder von E.7—M.8 in zwei Generationen, von denen die zweite die seltenere ist. R. im 9 und wohl auch im 6, 7 (14) auf Erlen, aber auch auf *Acer, Salix* (90) und *Fagus* (B) gefunden. — 8, 14, 40, 55, 64, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 232, 279, 357, 390, 423.

ab. bradyporina Tr. Černý Kostelec (14). — 91. In coll. Nickerl steckt ein Stück mit der Etikette „Prag", das offenbar das Original zu obiger Angabe darstellt. Es ist nur ein stärker geflogenes Exemplar des Typus, die Aberration daher für B. einwandfrei nicht nachgewiesen.

*) Die zahlreichen, von der bisherigen Nomenklatur abweichenden Namen, die von Warren in seiner Bearbeitung der Eulen im Seitzschen Werke angewendet werden, sind zur leichteren Orientierung in Klammern beigesetzt.

download unter www.biologiezentrum.at

229. **A. aceris** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet und häufig. E.5—A.7 und in einer, bei uns offenbar nur sehr vereinzelt auftretenden zweiten Generation im 8, R. im 8 u. 9 an *Acer, Aesculus* und anderen Laubbäumen. — 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 251, 279, 357, 367, 390, 423.

ab. candelisequa Esp. Einfärbig verdunkelt. In typischer Ausbildung selten, häufiger sind Übergänge zum Typus. — Smíchov! (Sv), Krč! (Č, St), Prokop! (Stark, jetzt St), Chuchle! (H), Závist! (L), Loděnice! (Cif), Kladno! (Mž); Nové Benátky (Schw); Georgswalde (Sch); Milleschauer (Hb); Bartelsdorf (Herrm); ?Buchau (279); in dessen Sammlung nur der Typus der Art!. — 91.

230. **A. megacephala** *F.*

Überall verbreitet, mit Ausnahme der Randgebirge, von denen ich keine Angaben besitze, aber immer recht selten und einzeln. M.5—M.6 und in zweiter, viel seltenerer Generation im 7, R. von E.7—9 an *Populus tremula;* auch an *Quercus* gefunden (Hol). — 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

231. **A. alni** *L.*

Hauptsächlich im warmen Zentralböhmen, aber einzeln auch in Nord- und Westböhmen, immer sehr selten im 5. Eine II. Generation bisher nicht gefunden. R. an Erlen im 9. — Prag (14), Krč! (Stark), Štěchovice (Z), Všenory (242), Zbečno (Štícha); Pilsen (Č, Ča, Vl), Klatovy (Ča); Rudolfov bei Budweis (357); Hradec Králové (319), Poděbrady (413), Jirny (Z); Liebenau (Gdl, jetzt Hol), Raspenau, Hemmrich (423); Rothenhaus bei Komotau (319); Karlsbad! (St) (67, 103), Luditz (258), Eger! (St) (224). — 8, 91.

232. **A. strigosa** *F.*

Eine große Seltenheit, die in B. in zwei getrennten Arealen in Westböhmen einerseits und in der Elbniederung andererseits zu finden ist. Bisher wurde bloß die R. im 8 u. 9 auf *Prunus padus* gefunden, der F. schlüpfte M.4. — Křivoklát, leg. Srdínko (Č), Chrást! leg. Šnajdr (St); das Stück hat mir Herr Častek freundlichst für meine Sammlung gewidmet; Mešno bei Pilsen (Vl); Plesy bei Josefov! (Srd), Dobruška! (Srd) (242), Bohdaneč! (P, St), Semice b. Lysá (P); ?Karlsbad (67, 103). — 14, 91.

ab. bryophiloides Horm. Fast einfarbig dunkel schiefergrau. — Zw. Velký Osek und Poděbrady E.6 (413).

233. **A. tridens** *Schiff.*

Dürfte überall verbreitet sein, doch liegen mir wenige Angaben vor, da offenbar mehrfache Verwechslungen mit der folgenden Art vorgekommen sind. Als Flugzeit kommen Daten von E.6—M.8 in Betracht. Im 5 wurde die Art bisher nur erzogen, aber nicht in der freien Natur gefunden. Es dürfte sich daher nur um eine Generation handeln. R. im 9. — Prag: Karlov (342), Vršovice! (Č), Krč! (Srd), Radotín! (Kouk), Závist (P), Vrané! (P), Karlštejn (Silb), Loděnice (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Zbečno! (K), Hořovice (Mal); Pilsen (Ča); Písek! (Mal, Srd), Budweis (357), Gratzen! (232); Chrudím (215), Čáslav (W), Sojovice! (JM), Jirny! (Srd); Kralupy! (Mž); Bělá! (H), Hirschberg! (Schmk); Liebenau! (Gdl, St), Friedland! (Gr, Soff) (423), Grottau (423); Eichwald! (L) (90), Komotau (113); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Eger! (St) (40). — 8, 14, 91.

234. **A. psi** *L.*

Überall verbreitet und häufig. A.5—A.7 und E.7—9 in zwei Generationen. R. A.7 und A.8—9. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 232, 242, 251, 279, 357, 390, 423.

ab. suffusa Tutt. Alle Fl viel dunkler grau. — Scheint selten zu sein: Teplitz! 2/6 1918 (St), Karlsbad! 18/5 (St).

235. **A. cuspis** *Hb.*

Als große Seltenheit erst in wenigen Stücken für B. sichergestellt. Im 7 u. 8, wohl nur in einer Generation. — Křivoklát, sehr selten (14); seither nicht wieder gefangen; Pilsen! e. l. aus einer gefundenen P, leg. Častek (St); Bösig 9/8 1908 (390); ?Eichwald! (90); eine Fehlbestimmung!; ?Karlsbad (67, 103), Chodau! 2/7 1887 (Stein). — 91, 242.

236. **A. menyanthidis** *View. (Chamaepora m.).*

Außer einem Funde im Brdywalde bloß aus dem hohen Böhmerwalde und Erzgebirge und dem Moorgebiete um Franzensbad bekannt, hier aber recht häufig. Nach den Handbüchern (vgl. Berge-Rebel) soll die Art in zwei Generationen fliegen. Ich habe sie ausschließlich von M.5 bis M.6 gefunden, und auch die übrigen Angaben aus B. beschränken sich auf diese Zeit. Nur der Fund von Sv. Dobrotivá dürfte in den Hochsommer fallen, da sich der Sammler dort nur in den Ferien aufhielt. Ein typischer Bewohner des Moor-

download unter www.biologiezentrum.at

waldes. — ?Prag! (N) (14, 19, 131); ?Radotín! 2 Stücke e. l. 16/4 1906 (Č) (242); trotzdem alle diese Stücke richtig bestimmt sind, kann ich an das Vorkommen um Prag nicht recht glauben, da hier die Moorformation vollständig fehlt; Sv. Dobrotivá! (Gf); Böhmerwald: Mader 30/5, Stubenbach 9/6 (Soff); Erzgebirge: Reitzenhainer Moor (schon in Sachsen) E.5 1909 (236), Wölflinger Moor! 11/6 (St); ?Karlsbad (67, 103, 131); es dürfte das benachbarte Erzgebirge gemeint sein; Kammerdorf bei Franzensbad! 10/5—15/6 alljährlich und recht häufig (St) (40, 224). — 91, 131.

237. **A. auricoma** *F. (Chamaepora a.).*

Im ganzen Lande verbreitet und nicht allzu selten. Daß mir aus dem Böhmerwalde Angaben fehlen, dürfte nur ein Zufall sein, da ich sie im Riesengebirge noch bei 1200 *m* gefunden habe. Von A.5—M.6 u. M.7—E.8 in zwei Generationen. R. im 8 (Srd). Die Frühjahrsgeneration führt den Namen

gen. vern. vernalis Frings, und soll dunkler gefärbt sein. An dem böhmischen, recht zahlreichen Materiale beider Generationen finde ich aber nicht den geringsten Unterschied und halte daher die Namensgebung für entbehrlich. — 1, 8, 67, 91, 103, 113, 224, 242, 279, 357, 390, 423.

ab. pepli Hb. Eichwald (90); nach dem in der Sammlung Laubes aufbewahrten Exemplare handelt es sich um eine Fehlbestimmung.

238. **A. euphorbiae** *F. (Chamaepora e.).*

Wie die Vorige überall, selbst auf den Hochgebirgen verbreitet, in den wärmeren Lagen vielleicht etwas häufiger, im Gebirge etwas seltener als diese. Aus Hirschberg und Umgebung liegen keine Angaben vor. Von M.5—A.6 und wieder A.7—M.8 in zwei Generationen, von denen allerdings die erste wesentlich seltener aufzutreten scheint. — 1, 8, 14, 67, 91, 103, 113, 224, 242, 279, 357, 367.

var. euphrasiae Brahm (= abscondita aut. boh.) Riesengebirge (14, 32). — 8, 91, 242. Ein Beleg liegt in Nickerls Sammlung nicht vor. Da ich selbst am hohen Riesengebirge immer nur Stücke des Typus der Art gefunden habe, möchte ich diese Form dermalen nicht zur böhmischen Fauna rechnen. Die Frage, in welcher systematischen Beziehung die Form zu *A. abscondita Tr.* steht, wird damit für unsere Fauna hinfällig.

239. **A. rumicis** *L. (Chamaepora r.).*

Im ganzen Lande verbreitet und überall häufig, von A.5—M.6 und wieder im 7 u. 8, R. von 8—10. — 1, 8, 14, 24, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 232, 242, 279, 325, 342, 357, 379, 390, 423.

ab. salicis Curt. Vfl einfärbig schwärzlich, nur das Fleckchen im Innenwinkel weiß. — Ziemlich selten unterm Typus: Prag: Karlov! (Klič), Pankrác! (Z), Bráník! (JM, Srd); Pilsen (448); Říčany! (Str. V); Hradec Králové! (UM); Saaz (W); Liebenau! (Gdl, St), B.-Leipa! (M); Großpriesen! (St), Teplitz! (Hb), Warta! (B); Karlsbad! (St), Marienbad! (Rein), Franzensbad! (St) (224).

102. **Craniophora** *Snell.*

240. **Cr. ligustri** *F. (Acronycta l.).*

Sehr zerstreut und selten, aber aus den meisten Gegenden sichergestellt. Bisher bloß in der Sommergeneration M.7—8 bekannt, jedoch zweifellos auch im 5 in erster Generation vorkommend, da die R. im 7 und 9 gefunden wurde (Srd). — Vršovice! (Č), Jarov (Hol), Karlštejn (Silb), Loděnice! (Cif), Zbečno! (V), Kolleschowitz (Herrm); Pilsen (Vl); Gratzen! (232), Písek! (Srd) (242), Neubistřitz (399); Bechyně! (Srd) (242), Říčany! (Str); Riesengebirge (34); Dobruška! (Srd) (242, 390); Sojovice (242), Čelákovice (Silb) (242), Ml. Boleslav (390); Liebenau (Gdl), Friedland! (Gr, Soff) (423), Rumburg (Schütz); Eichwald! (90); Karlsbad (67, 103), Eger (40). — 14, 91.

ab. sundevalli Lampa. Vfl einfärbig olivbraun ohne weiße Fleckung. — Ein verläßliches Stück von Rožďalovice 21/5 1922 (Štícha); ein weiteres Stück mit der Etikette „Bohemia"! (JM) dürfte kaum von hier stammen, da Joukl selbst (242) diese Form nicht einmal erwähnt.

Oxycesta geographica *F.* ?Karlsbad (67, 103). Die Art kommt in B. nicht vor.

103. **Simyra** *Ochs.*

241. **S. nervosa** *F.*

Bisher ausschließlich in der nächsten Umgebung von Prag, auf trockenen Lehnen, mitunter im Sonnenschein fliegend. M.7—M.8. Eine I. Generation, die im 5 fliegen soll, ist noch nicht bemerkt worden. R. M.6 an *Euphorbia,* wurde aber auch mit Löwenzahn erzogen (Hol). — Prag!, am Licht (St), Šárka! (Srd) (242), Krč! (Č) (242), Bráník! (Z), Hodkovičky! (Srd) (242), Hlubočepy! (Hol), Prokop! (Srd) (242), Chuchle! (St) (242), Radotín (Hol) (128). — 14, 91.

Arsilonche albovenosa *Goeze.* ?Eger (40). Es handelt sich sicher um eine Fehlbestimmung.

B. Trifinae.

104. Agrotis *O.*

242. **A. strigula** *Thbg. (Rhyacia porphyrea Schiff.).*

Hauptsächlich in Gebirgsgegenden auf Heideland, mitunter gar nicht selten, dagegen in den wärmeren Flußtälern nur sehr vereinzelt. Im 7, R. A.4 an *Calluna;* frißt nach der Überwinterung nicht mehr. — Prag (Hol), Troja (Štícha), Všenory! (Srd) (242), Dobříchovice (242), Loděnice (Cif); Pilsen (Ča) (383), Konstantinsbad (W), Eisenstraß! (Hol); Budweis (Ba) (399), Adolfov! (H), Veselí (357, 372); Říčany! (Str, Z); Bohdaneč! (P), Sojovice! (JM) (242); Bělá! (H), Hirschberg! (Schmk), Hammer! (St); Liebenau (Gdl), Friedland (423), Gablonz (423), Haida (Schw), Rumburg (Sch); Teplitz (Hb), Warta (B); Joachimstal! (Str); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Rauschenbacher Heide (Klos), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (224), Franzensbad! (224), Wildstein! (224). — 1, 14, 91.

243. **A. molothina** *Esp. (Rhyacia m.).*

Nur von zwei Standorten bekannt. Ein typischer Angehöriger der Heideformation; die R. läßt sich von *Calluna* kötschern. F. im 6. — Jirny! 2/6 1908, leg. Straub (St); Liebenau! (Gdl, St).

244. **A. polygona** *F. (Opigena p.).*

Über das ganze Land zerstreut, aber immer sehr selten. 7—M.9. — Prag (Štícha), Kladno! (Mž), Rakovník! (Stark, jetzt St); Jankov bei Budweis (446); Říčany! (Str); Riesengebirge (34); Sojovice! (JM), Poděbrady (419), Ml. Boleslav (390); Karlsbad! (St), Buchau! (St, Wgn) (279), Franzensbad (40). — 1, 14, 91, 242.

245. **A. signum** *F. (Rhyacia sigma Schiff.).*

Im ganzen Lande, aber sehr zerstreut und selten. 6 u. 7, selbst noch 21/8, R. im 4 an *Viola* (B). — Prag! (N), Petřín! (Srd) (242, 251), Šárka (Silb), Prokop (242), Chuchle! (B, Srd, Štícha, Z) (242), Černošice! (V), Karlštejn (Silb), Rakovník! (WM), Zbečno (V), Nová Huť! (V), Hořovice (Mal); Pilsen, Mies (Ča); Gratzen (232), Budweis (357, 372); Březnice (Mal), Říčany! (Str); Váp. Podol! (JM, Srd) (242), Ml. Boleslav (390); Liebenau (Gdl), Friedland, häufig! (Gr, Soff) (423), Böhm.-Leipa (M); Eichwald! (90), Komotau (113); Karlsbad (67, 103). — 14, 91.

246. **A. subrosea** *Stph. (Rhyacia s.).*

Unsere Stücke gehören zu der östlichen Form:

var. subcoerulea Stgr. Heidemühle bei Hirschberg! 15/8 1916 am Licht ein ♀ (St) (425), B.-Leipa! 1915 am Kahlenberg 1 ♀ am Köder, leg. Dr. Mell (M).

Diese doppelte Feststellung der seltenen Art fast vom gleichen Orte, sowie die Untersuchungen Warneckes (435) über deren Verbreitung bestätigen die von mir ausgesprochene Anschauung, daß es sich um ein auf den Torfmooren bei Hirschberg bodenständiges, wenn auch sehr seltenes Faunenelement handelt.

247. **A. janthina** *Esp. (Triphaena j.).*

Ganz vereinzelt und sehr selten. Mit Sicherheit fast nur aus dem Elbetale u. dem nördlichsten B. nachgewiesen, doch liegen manche der übrigen Angaben nicht außer dem Bereiche der Möglichkeit. E.7—8. — Prag: Schützen- und Rohansche Insel, leg. Hübl (nach Angabe Srdínkos, in dessen Sammlung aber ein Beleg sich nicht findet); Chuchle (Silb); Oberhaid, nach fremder Angabe (Bata), Jindř. Hradec (14); Čáslav! am Köder (W, St), Poděbrady (419); Liebenau (Gdl, jetzt Hol), Neustadt a. d. T. 3 Stücke (423); Teplitz! (JM); ?Karlsbad (67, 103), ?Franzensbad (40). — 8, 91.

248. **A. linogrisea** *Schiff (Epilecta l.).*

Bloß aus dem wärmsten Zentralböhmen bekannt, aber auch hier eine große Seltenheit. Im 8, R. im 4 (Srd), an *Primula* (B). — Prag! (Srd) (204), Petřín! (Srd) (242, 251), Roztoky! (Srd) (242), Prokop! (Srd), Chuchle! (B, JM, Srd, St) (242, 416), Závist! (K); Zbečno! (V); Brandýs (242). — 14, 91.

249. **A. fimbria** *L. (Triphaena f.).*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet und ziemlich häufig. Von M.6—E.8. In den Handbüchern werden zwei Generationen angegeben, doch vermag ich nach meinen kontinuierlichen Datumangaben nicht festzustellen, ob es sich nicht vielleicht nur um eine, lang ausgedehnte Generation handelt. — 1, 8, 14, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 251, 279, 325, 423.

Die Art ändert in der Färbung sehr ab, doch handelt es sich um reine Individualaberrationen, weshalb die Aufzählung der speziellen Fundorte unterbleiben kann.

Als Typus der Art gilt die bleich ockergelbe Form mit grünlichem Mittelschatten.

download unter www.biologiezentrum.at

ab. rufa Tutt. Rotockerbraun.

ab. brunnea Tutt. Tiefrotbraun.

ab. virescens Tutt. Bleichgrünlich.

ab. solani F. Tiefolivgrün, die Makel gelb umzogen.

250. **A. sobrina** *Gn. (Cerastis s.).*

Ganz sporadisch, nur in Westböhmen anscheinend ein geschlosseneres Gebiet bewohnend, immer sehr vereinzelt und selten. Im 7 u. 8. — Říčany 29/7, leg. Kudlička (242); ich habe keinen Beleg gesehen; Jindř. Hradec! (Štícha); Karlsbad! 17/8 (Urban), Chodau! 8/8 (Stein), Eger!, mehrfach (St) (443).

A. **punicea** *Hb.* ?Komotau (113); sicher eine unrichtige Angabe. Joukl (242) zitiert die Art, offenbar bloß infolge eines Druckfehlers, mit einem Sternchen, ohne einen Standort anzuführen.

251. **A. augur** *F. (Rhyacia a.).*

Überall verbreitet und meist sehr häufig. M.6—A.8, R. A.5 (Ča, Srd). — 8, 14, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 342, 357, 379, 423.

252. **A. obscura** *Brahm. (Rhyacia ravida Schiff.).*

Trotz mehrfacher, sehr zerstreuter Angaben habe ich ein einziges, wirklich verläßliches Stück gesehen. E.6. — Bei Prag, nie häufig (14); Nová Huť! 1886 (N); Krems bei Budweis, 1918 (399); Liebenau (Gdl, jetzt Hol); ?Komotau (113), ?Karlsbad (67, 103); ?Eger, 1 Stück, leg. Wihan (224). — 8, 9, 242.

253. **A. pronuba** *L. (Rhyacia p.).*

Im ganzen Lande, auch auf den Hochgebirgen verbreitet und meist sehr häufig. M.6—A.7 und wieder A.8—M.9, in zwei Generationen, R. 3—4, an verschiedenen niederen Pflanzen, aber auch an Schlehenbüschen; selbst an Hopfenwurzeln beobachtet (198). — 1, 8, 14, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 232, 242, 251, 279, 325, 342, 357, 423.

Von Farbenaberrationen wären zu nennen:

ab. innuba Tr. Halskragen und Kosta der Vfl mit dem übrigen Teile des Thorax und der Vfl gleichfarbig. — Hat keine gesonderte Verbreitung, sondern ist gleichfalls nur eine individuelle Aberration.

ab. rufa Tutt. Vfl und Thorax rötlich ockerfarben.

ab. brunnea Tutt. Dieselben dunkelrotbraun.

ab. maculina Wihan. Soc. ent., v. XXXII, 1917, p. 5. Dunkelrotbraun, die helle Nierenmakel klein, kreisrund, durch einen schwarzen Längsstrich mit der Ringmakel verbunden. — Čáslav (371); eine ganz überflüssige Benennung!

254. **A. orbona** *Hufn. (Rhyacia subsequa Schiff.).*

Nur wenige Stücke sind aus B. bekannt: „Umgebung Prags"! (N) (14); Říčany! ein typisches Stück unter mehrfachen *Agr. comes Hb.* (Str); ?Karlsbad (103). — 91, 242.

255. **A. comes** *Hb. (Rhyacia orbona Hufn.* sec. Warr.).

Sehr zerstreut und selten. E.7—E.8, R. A.5 (Ča). — Prag: Šárka (Silb), Troja! (Č), Krč (Silb), Chuchle! (Hol, Silb, St) (325), Radotín (Silb), Kolleschowitz (Herrm), Zbečno! (V); Pilsen, anscheinend häufiger (Ča) (383); Oberhaid, nach fremder Angabe (Ba); Říčany! (Str); Neuwelt! (JM) (242); Chrudím (215), Čáslav (W); Kralupy! (Mž); B.-Leipa! (M); Teplitz! (Pšenička); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40). — 8, 14, 91.

Von Farbenaberrationen gibt bloß Vlach (383) die nachstehenden an:

ab. adsequa Tr. Vfl bleicher, gleichförmig gelbgrau.

ab. prosequa Tr. Vfl rotbraun, schärfer gezeichnet.

ab. rufa Tutt (= rufescens Tutt. sec. Warren in Seitz). Vfl lebhaft dunkelrot.

A. **castanea** *Esp.* ?Eichwald (90); Böhmen! (JM) (242). Das Belegstück der ersteren Angabe war *Agrot. xanthographa!* Joukls Bezettelung ist nicht immer verläßlich. Vielleicht basiert Joukls Angabe auf einem Funde Srdínkos aus Dobříchovice, der sich als *Agrotis simulans* herausgestellt hat.

A. **hyperborea** *Zett.* Kleiner Teich im Riesengebirge (34, 246, 396). — 91, 242. Der Standort liegt bereits in Preußen, so daß bis zur Auffindung auf böhmischem Boden die Art ausscheiden muß.

256. **A. collina** *B. (Rhyacia c.).*

Sehr selten auf den nördlichen Randgebirgen, für B. erst vor wenigen Jahren wieder entdeckt. — Riesengebirge (12, 26, 107); Schreiberhau, zahlreich (34), Schneegruben (396); fast alle Fundorte aber auf preußischer Seite!; Friedland! 23/5 1921 (Soff) (423); trotzdem das frühe Datum sehr auffällig ist, besteht an der Richtigkeit des Fundes kein Zweifel; Warta! 15/7 1912 (B) (416).

257. **A. triangulum** *Hufn. (Rhyacia tr.).*

In ganz Böhmen verbreitet, aber zerstreut und nur von wenigen Standorten angegeben. Vielleicht mehrfach bloß nicht

download unter www.biologiezentrum.at

verzeichnet worden. An den Fundorten meist sehr häufig. M.6—M.8, R. M.4—A.5. — Prag: Petřín! (225, 251), Karlov (342), Prokop! (Č), Chuchle! (325); Kolleschowitz (Herrm); Pilsen (Ča); Gratzen! (232), Budweis! (Cif); Trautenau (55), Schatzlar! (Fa); Hirschberg! (Schmk); Liebenau! (Gdl, St), Friedland (Gr, Soff) (423), B.-Leipa (M), Georgswalde (Sch), Königswalde! (B); Großpriesen! (St), Eichwald! (90), Teplitz! (Hb), Krondorf! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (40, 224). — 8, 14, 91, 242.

258. **A. baja** *F. (Rhyacia b.).*

Überall verbreitet, aber immer nur einzeln und nicht allzu häufig. Von E.7—E.8, ausnahmsweise noch A.10 gefangen, R. E.5, 6 (Ča, Srd). — 8, 14, 40, 90, 91, 103, 113, 218, 224, 232, 242, 357, 423.

259. **A. speciosa** *Hb. (Aplectoides s.).*

Nur in den hohen Grenzgebirgen, dort aber anscheinend recht verbreitet, wenn auch immer eine große Seltenheit; einzelne vorgeschobene Posten im Vorlande. E.7—A.8, R. im Herbste von *Vaccinium myrtillus* zu klopfen (Klos). — Böhmerwald: Eisenstein! (Stein), Mader (Soff), Hohenfurth (Ba) (399); Groß-Iser (Soff) (423), Liebenau! 1 Stück (Gdl); Erzgebirge (86), Breitenbach bei Platten! 1884 17 Stücke, leg. O. Nickerl (N), Joachimstal! (Str); Sangerberg (Klos). — 91, 107, 246.

ab. obscura Frey. Vfl dunkelschwarzgrau, mit weißlichen Querstreifen. — Selten unterm Typus: Isergebirge (423), Breitenbach! (N), Sangerberg (Klos).

260. **A. candelarum** *Stgr. (Rhyacia c.).*

An wenigen, ganz zerstreuten Orten, einzeln und sehr selten. A.7, R. E.4—6 (Srd). Über die Biologie vgl. die Abhandlung Srdínkos Lit. Nr. 278. — Prag: Zátiší! (Srd) (242, 278), Hlubočepy! (V), Všenory! (Č) (242); Zabělá bei Pilsen (Vl); Říčany! (Str); B.-Leipa! (M), Georgswalde (Sch); Karlsbad! leg. Urban (St). — 91.

261. **A. C-nigrum** *L. (Rhyacia C n.).*

Überall verbreitet und meist sehr häufig. Noch auf der Tafelfichte 1200 *m* gefunden (423). Von M.5—E.6 und wieder von A.8—10, R. E.3—M.4. — 1, 8, 14, 24, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 232, 242, 251, 279, 325, 342, 357, 423, 441.

ab. rosea Tutt. Grundfarbe der Vfl bleicher, rötlicher grau. — Zbečno (V); ich habe das Stück nicht gesehen.

262. **A. ditrapezium** *Bkh. (Rhyacia d.).*

Hauptsächlich in Nord- und Westböhmen verbreitet und hier häufig, sonst nur sehr vereinzelt. Im 7, R. im 5 (Srd, Vl). Über die Zucht, die mit *Alnus* und später mit *Ajuga* erfolgte, berichtet Knobloch (438). — Prag: Karlov (342), Chuchle (Hol), Všenory! (Srd) (242); Kolleschowitz (Herrm), Zbečno (V); Pilsen (383), Budweis (446); Trautenau! häufig (St), Dobruška! (Srd) (242); Sojovice! (JM) (242); Liebenau (Gdl), Friedland! häufig (Gr, Soff) (423), B.-Leipa (M), Georgswalde (Sch), Tetschen (438); Eichwald! (Hb, L) (90), Hammer-Johnsdorf (98), Komotau (113), Krondorf! (B); Karlsbad! häufig (St) (67, 103), Eger! (St). — 14, 91.

263. **A. stigmatica** *Hb. (Rhyacia rhomboidea Esp.).*

Sehr zerstreut und nicht überall, aber doch aus den meisten Regionen festgestellt. Nur in der Prager Umgebung etwas häufiger, sonst selten. Von M.8 bis A.9, R. im 6 (Srd). — Prag: Petřín! (242, 251), Šárka (Silb), Prokop! (St), Chuchle! (Hol, Srd, St) (242, 325), Radotín! (JM), Karlštejn (Silb); Zbečno! (V); Pilsen (Ča, P, Vl); Budweis (357, 372); Váp. Podol! (JM); Brandýs (242); Turnov! (H), Liebenau! (Gdl), Friedland! (423), B.-Leipa! (M), Georgswalde (Sch); Deblik bei Leitmeritz! (St), Eichwald! (90), Bartelsdorf (Herrm), Komotau (113), Krondorf! (B); Karlsbad! selten (St) (67, 103), Marienbad (24). — 14, 91.

264. **A. xanthographa** *F. (Rhyacia x.).*

Wohl im ganzen Lande verbreitet, wiewohl mir aus Ostböhmen, sowie dem Mittelgebirge Daten fehlen. Nur in den Grenzgebirgen scheint sie gar nicht vorzukommen. An den Standorten, besonders um Prag, mitunter massenhaft. M.8—E.9, R. E.3—M.4. — 14, 40, 67, 91, 103, 113, 224, 242, 251, 325, 342, 423.

Die folgenden Farbenspielarten finden sich wohl überall unterm Typus. Als letzterer gelten die zimtbraunen Stücke.

ab. budensis Frr. Vfl grau.

ab. cohaesa H. S. Vfl gelblichgrau.

ab. rufa Tutt. Vfl lebhaft rot.

ab. obscura Tutt. Vfl dunkel, rötlichschwarz, bis auf die Makeln wenig gezeichnet. — Von dieser Form sah ich bloß ♀♀.

A. umbrosa *Hb.* Böhmen (242); es handelt sich gewiß um eine unrichtige Bestimmung; Belegsexemplare sind nicht vorhanden.

265. **A. rubi** *View. (Rhyacia r.).*

Im ganzen Lande verbreitet, aber seltener als die vorige. Auch von dieser Art fehlen mir Angaben aus Ostböhmen; ebenso habe ich sie um Karlsbad noch nicht finden können. A.6—M.6 und wieder im 8 in zwei Generationen, mit, wie mir scheint, auffallend kurzer Flugzeit. Die Frühjahrsgeneration bei weitem seltener. R. im 11 und nach der Überwinterung bis 5 (Ča, Srd). — 8, 14, 67, 90, 102, 103, 113, 224, 232, 242, 357, 367, 423.

266. **A. florida** *Schmidt.*

Eine sehr seltene Art oder, wie jetzt richtiger angenommen wird, bloß eine einbrütige Varietät der vorigen, von der nur wenige Stücke von weit auseinanderliegenden Orten festgestellt sind. E.6 bis M.7. — Hořovice! leg. Maličký (St), revidiert von Prof. Rebel; Sušice! (Soff), ganz dunkelveilbraunes Stück, das aber dennoch sicher hierher gehört!; Riesengebirge (246); ob auf böhmischer Seite, wird nicht gesagt, Schatzlar! leg. Falta (St); Rumburg (Sch); Krondorf-Warta! mehrere Stücke! (B) (416); Karlsbad! 2 Stücke (St, Urban), Chodau (Hütt. handschr.), Kammerwald bei Eger! (St), revidiert von Prof. Rebel. — 91, 242.

267. **A. dahlii** *Hb. (Rhyacia d.).*

Bloß vier Stücke dieser seltenen Art sind bekannt: Johannisbad! 20/8 1918 (St); auch aus Schreiberhau ist die Art gemeldet (34); Sojovice! (JM); Friedland! 25/8 1921 (Soff) (423), Eger! 19/8 1907 (St), revidiert von Prof. Rebel.

268. **A. brunnea** *F. (Rhyacia b.).*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet und meist häufig. M.6—E.7, R. von E.3—E.5 (Ča, Srd). — 8, 14, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 242, 251, 357, 423.

269. **A. primulae** *Esp. (Rhyacia festiva Schiff.).*

Zerstreut und nicht häufig, aber doch wohl aus den meisten Gegenden bekannt. M.5—E.6, R. A.4. — Radotín! (JM), Dobříchovice! (Srd), Kladno! (Mž), Unhošt (P), Rakovník! (WM), Zbečno! (V); Pilsen (Ča) (157); Budweis (357), Jindř. Hradec! (Štícha); Riesengebirge! (JM), Trautenau! (St), Schatzlar! (St); Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd); aus der Elbniederung ist die Art nicht angegeben!; Liebenau (Gdl), Friedland (423), B.-Leipa (M), Georgswalde (Sch); auch aus dem Mittelgebirge bisher nicht bekannt!; Komotau (113); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Sangerberg-Einsiedl (Klos), Marienbad! (Rein, W), Eger! (St) (40, 224), Franzensbad! (St) (224). — 8, 91, 242.

var. confluа Tr. ?Karlsbad (67, 105); die Form kommt in B. nicht vor.

270. **A. depuncta** *L. (Rhyacia d.).*

Eine seltene Art, die in Nordwestböhmen ein scharf umgrenztes Gebiet zu bewohnen scheint, während sie dem übrigen B. bis auf einen Standort ganz fehlt. M.8—M.9. — Zbečno! (St, V), Nová Huť (V); Adolfov bei Budweis (446); Eichwald! (90), Hammer-Johnsdorf (98), Krondorf-Warta! (B) (416); Marienbad! (Rein). — 242.

271. **A. glareosa** *Esp. (Rhyacia g.).*

Diese Art wurde erst in allerneuester Zeit von Soffner einwandfrei für B. sichergestellt: Sušice! 18/9 1928 (Soff). Es liegt allerdings eine ältere Angabe Nickerls vor: „Pokorny zog diese Art aus unter Steinen gefundenen Grasraupen" (29, 91), allein, da nicht einmal gesagt wird, ob die R. aus Böhmen stammten, war das Indigenat der Art bisher sehr fraglich. Die weiteren Angaben: ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40) sind ganz unverläßlich.

272. **A. margaritacea** *Vill. (Rhyacia m.).*

Fast nur im Moldau-, Beraun- und Elbetale sichergestellt, sehr vereinzelt und selten. M.7—E.8, R. im 3 (Srd), Ča). Über die Biologie vgl. die beiden Abhandlungen Srdínkos Lit. Nr. 204, 205. — Um Prag (204, 276), Sandberg! (Srd), Šárka! (Srd) (242), Roztoky! (Srd), Zátiší! (Srd), Hlubočepy! (Štícha, V), Prokop! (N, Srd, St) (205), Chuchle! (Č, Hol, JM, Srd) (325); Nová Huť! (Srd) (242); Pilsen (Ča, P) (383); Hradec Králové (242), Sojovice! (JM) (242); ?Eichwald (90); es handelt sich um eine unrichtige Bestimmung; Karlsbad! (St, Urban). — 91, 246.

273. **A. multangula** *Hb. (Rhyacia m.).*

Sehr zerstreut, einzeln und selten. E.7 bis M.8, R. 4—A.6. — Prag: Petřín! (225), Bílá Hora! (Srd) (242), Loděnice! (Cif), Nová Huť! (V); Pilsen (Č) (383); Schreiberhau im Riesengebirge (schlesische Seite) (34); Chrudím (215), Váp. Podol! (Č), Kutná Hora (Schw); Milleschauer (363), Brüx (98), Krondorf! (B) (416); Karlsbad! (Urban) (67), Chodau (Hütt. handschr.), Buchau (279), Eger (224). — 14, 91.

274. **A. rectangula** *F. (Rhyacia r.).*

Nur ein altes, aber verläßlich bestimmtes Stück ist bekannt: Prag! leg. Dor-

mitzer (N) (14, 91, 242). Ich muß daher die Art zur heimischen Fauna zählen, wiewohl seit vielen Dezennien kein Stück mehr festgestellt wurde.

275. **A. cuprea** *Hb. (Rhyacia c.).*

Nur in Nordost- und wieder in Nordwestböhmen zerstreut, aber an den Standorten mitunter recht häufig. Im übrigen Lande ganz fehlend. Im 7, 8, gerne bei Tage an den Blütenköpfen von ***Centaurea scabiosa*** sitzend. — Trautenau! (St), Rychnov n. Kn.! (Srd, Z) (242), Liebenau! (Gdl, St), im Grenzgebirge gegen die Lausitz, ehemals (92); Boreslau (Hb); Krondorf!, Warta!, Gesmesgrün! (B), Gießhübl! (N); ?Karlsbad (67). — 91.

276. **A. plecta** *L. (Rhyacia p.).*

Im ganzen Lande verbreitet und ziemlich häufig. Im 6—A.7 und M.8—A.9 in zwei Generationen. R. im 5 u. 7 (Srd). — 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 218, 224, 225, 232, 242, 279, 357, 423.

277. **A. musiva** *Hb. (Rhyacia m.).*

Eine sehr seltene Art, die auf das Berauntal und dessen Umgebung beschränkt ist und auch dort nur sehr zerstreut gefunden wurde. Im 6, R. im 5 (T), an *Erophila verna* (Vl). — Radotín (Štícha, V), Všenory! (Srd) (242), Křivoklát! (Srd) (242), Nová Huť (V), Podersam (Siegl); Pilsen (Gr, Šk, T, Vl) (383).

278. **A. flammatra** *F. (Rhyacia f.).*

Nur wenige Stücke sind bekannt; 6, 7. — Prag! (N); Budweis! (Č) (242), Hluboká (242); ?Komotau (113). — 14, 91.

279. **A. candelisequa** *Hb. (Rhyacia c.).*

Fast nur im Moldau- und Berauntale, wo die Art vielleicht gar nicht so selten ist, doch ist ihre Auffindung bisher nur wenigen Sammlern gelungen. Im 7, R. im 6 (Srd). Über die Biologie vgl. die Abhandlungen Srdínkos, Lit. Verz. 276, 277. — Um Prag (276, 277), Olšany! (N), Prokop! (Srd, Z) (242), Chuchle! (Srd) (242), Karlík (Hol); Nová Huť! (Srd) (242); Pilsen (Vl), Staab! (Ča); Váp. Podol! (Srd). — 14, 91.

280. **A. simulans** *Hufn. (Rhyacia s.).*

Die wenigen bekannten Standorte sind über das ganze Land zerstreut, die Art ist selten, oder vielleicht nur wenig beobachtet. 6—A.7 und wieder E.9, also in zwei Generationen auch bei uns. — Prokop! (JM), Dobříchovice! (Srd); Eisenstein! (Stein), Schöninger bei Budweis! (407); Gradlitz! (Stark, jetzt St); Poděbrady (432); Friedland! (Soff) (423); ?Komotau (113), Karlsbad (67, 103), Chodau! (Stein), Buchau (279). — 8, 14, 91, 242.

281. **A. fugax** *Tr. (Rhyacia f.).*

Bloß ein Stück ist bekannt: Komotau! 1 ♀ 1923, leg. Flach am Licht (St). Bestimmung und Standort sind einwandfrei; dennoch ist das Vorkommen dieses Steppentieres gerade in dieser Gegend sehr befremdend. Vielleicht ist es aus der bisher wenig bekannten Steppenlandschaft um Louny—Saaz herübergekommen, wo eventuell nach der Art zu suchen wäre.

282. **A. lucipeta** *F. (Rhyacia l.).*

Trotz der seltenen Auffindung des Falters ist die Art viel häufiger als man glauben möchte. Um Prag und Pilsen wurden bei Anwendung der richtigen Technik hunderte Raupen gefunden. Srdínko hat die Art daher kurzweg die „Prager Eule" genannt. Da einzelne Funde aus dem ganzen Lande vorliegen, ist auch anderwärts ein häufigeres Finden der Raupe zu erwarten. Von E.6—E.9 in langausgedehnter Generation; R. E.4 und A.5, besonders in Steinbrüchen und Ziegeleien auf *Daucus Carota* etc. Über die Art des Aufsuchens der R., wie überhaupt über die Biologie der Art haben Častek und Srdínko wiederholt eingehend berichtet. (Lit. Verz. Nr. 166, 167, 219, 220, 276). — In der Umgebung Prags und im Berauntal überall! (220, 242, 325, 342, 416), Radnice (14, 32), Chrast (Mal), Pilsen! (Ča, P, V) (166, 167, 220, 318), Dobřan, Staab, Ronsperg (Ča); Říčany! (Str) (242); Hradec Králové! (UM), Chrudím (215); Friedland (423), Steinschönau (Gdl); Teplitz (Hb), Komotau (113), Warta! (B) (416); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Marienbad! (Rein), Wildstein! (224). — 91.

283. **A. birivia** *Hb. (Euxoa b.).*

Diese alpine Art ist in drei Stücken für B. festgestellt: Riesengebirge: Spindlermühle, leg. Wocke (396), Harrachsdorf!, 1905 (Srd); Teplitz! 1896 (Fuhr) (95); offenbar aus dem höheren Erzgebirge zugeflogen. Das Stück von Harrachsdorf hatte Herr Prof. Dr. Rebel die Freundlichkeit zu revidieren, das Teplitzer Stück stimmt damit vollständig überein.

A. grisescens *Tr.* Riesengebirge, nach Treitschke (396). Die Angabe bezieht sich auf die schlesische Seite des Gebirges, so daß die Art dermalen der böhmischen Fauna nicht zugerechnet werden kann.

download unter www.biologiezentrum.at

284. **A. latens** *Hb. (Rhyacia l.).*

Zahlreicher bloß im Moldau- und Berauntal, die übrigen, sehr vereinzelten Fundorte verteilen sich auf die westliche Landeshälfte. In Ost- und Nordböhmen anscheinend ganz fehlend. M.6—E.7. R. im 5. Über die Biologie der Art vgl. die Abhandlungen Srdínkos Lit. Nr. 206, 207, 276. — Umgebung von Prag, fast von allen Orten gemeldet! (206, 207, 242, 276, 325, 367, 414); Zbečno! (V), Kolleschowitz (Herrm); Pilsen! (Ča, Groß, P, Šk) (383), Horní Bříza! (Č); Budweis (Kaud) (357); Bechyně! (Č), Říčany! (Str); Liebenau (Gdl, jetzt Hol); Teplitz (95), Warta! (B) (416), Karlsbad! (St) (67), Chodau (Hütt. handschr.), Buchau (279), Marienbad! (Rein). — 14, 91.

Das Stück aus Říčany! (Str) zeigt ein einfärbig graues Mittelfeld.

A. fimbriola *Esp.* ?Karlsbad (67); die Angabe ist sicher unrichtig.

285. **A. forcipula** *Hb. (Euxoa f.).*

Außer der Umgebung Prags, wo die Art mehrfach gefunden wurde, liegen nur wenige, sehr zerstreute Angaben aus Nordböhmen vor. Fliegt E.6—M.7, doch liegen auch zwei Angaben von Mitte 5 vor, die sehr auffallend sind, da die Art anderweitig um diese Zeit nicht gefunden wurde. — Prag: Karlov! (367), Petřín! (251, 276), Bílá Hora, Zlíchov, Prokop! (Srd), Radotín! (St, Z), Loděnice! (Cif, Gf); Zbečno! (V); Pilsen (Č) (383); Železný Brod! 20/5 (Č); Jirny! 14/5 (Str); Brüx (98); ?Karlsbad (67). — 14, 91, 242.

ab. bornicensis Fuchs. Vfl trüb graubraun mit verloschener Zeichnung. — Prag! 28/6 1893 (B) (416). Wiewohl das Stück der Beschreibung genau entspricht, muß doch daran festgehalten werden, daß es sich bei uns um eine bloße Individualaberration und nicht um die Rasse des Rheingaues handelt.

286. **A. signifera** *F. (Euxoa s.).*

Die Art scheint nur in Westböhmen vorzukommen, wo sie mehrfach festgestellt wurde. Ein vereinzelter Fund bei Prag. 7 u. 8. — Prag: Petřín! ehemals, als daselbst noch keine Parkanlage bestand (Srd) (242, 251); Krondorf-Warta! (B), Karlsbad! mehrfach (St) (67, 103). — 1.

A. puta *Hb.* und deren *ab.* ♀ *lignosa God.* „Bohemia"! je ein Stück (JM) (242). Diese Bohemiazettel Joukls haben sich mehrfach als unverläßlich erwiesen und muß eine neuerliche Bestätigung des Vorkommens in B. abgewartet werden, bevor wir die Art der Fauna Böhmens zuzählen können.

287. **A. putris** *L. (Rhyacia p.).*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Grenzgebirge, verbreitet und nicht selten. Nur von der mittleren Elbe und aus Karlsbad liegen keine Angaben vor. Von E.5 bis A.7 in bloß einer Generation, R. im 8 an *Epilobium* gefunden (Vl). — 8, 14, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 242, 342, 357, 423.

288. **A. cinerea** *Hb. (Euxoa c.).*

Sehr zerstreut, aber doch über die meisten Teile des Landes verbreitet, wenn auch immer selten. Am häufigsten in der Umgebung Prags. M.5—M.6, R. im 8 u. 9 (Srd). Über die Biologie der Art vgl. die Abhandlungen Srdínkos Lit. Nr. 223 u. 254. — Umgebung von Prag, an vielen Orten! (206, 223, 242, 254, 276, 367); Kolleschowitz (Herrm), Křivoklát (223), Nová Huť! (Srd) (242); Pilsen: Zábělá (Šk, Vl), Litice (Vl), Horní Bříza! (Č), Sušice (Soff); Písek! (223, 242), Budweis! (357, 372); Říčany! (P, St, Str); Schatzlar! (Fa); Poděbrady (432); Liebenau! (Gdl), Friedland! (423), Gablonz (423), B.-Leipa (M); Teplitz! (Hb), Bartelsdorf (Herrm), Krondorf bis Wickwitz, mehrfach! (B, St), Karlsbad (67, 103, 115), Marienbad! (Rein). — 14, 91.

289. **A. exclamationis** *L. (Euxoa ex.).*

Im ganzen Lande, selbst in hohen Lagen verbreitet und sehr häufig. Von E.5—E.7, einzeln noch bis 9, aber doch nur in einer Generation. R. 8 u. 9. Remisch fand sie an Hopfenwurzeln (198). — 1, 8, 14, 22, 24, 40, 55, 67, 90, 91, 98, 103, 113, 198, 215, 224, 225, 232, 242, 251, 254, 325, 342, 357, 423.

In Färbung und Deutlichkeit der Zeichnung ändert die Art sehr ab, ohne daß diesen, überall unterm Typus zu konstatierenden Formen eine systematische Bedeutung zukäme:

ab. pallida Tutt. Bleicher.

ab. picea Haw. Dunkelbraun oder schwarzgrau.

ab. costata Tutt. Grau, mit rötlicher Kosta.

ab. obsoleta Tutt. Makeln der Vfl verloschen.

Hieran schließt sich eine, nach einem böhmischen Stücke aufgestellte, aber ebenso bedeutungslose Form:

ab. conjuncta Hirschke, Verh. z. b. G., v. LX, 1910, p. 416. Nieren- und Rundmakel durch einen schwarzgeränderten Längsstrich nahezu verbunden. — Um-

download unter www.biologiezentrum.at

gebung von Prag 1 ♀ (238), Type in coll. Hirschke; diese Form dürfte der *ab. plaga Stt.,* bei der die beiden Makeln zu einem Längsstrich vereinigt sind, sehr nahe stehen, oder mit ihr synonym sein.

A. cursoria *Hufn.* 3 Stücke dieser Art angeblich aus Loděnice! (Cif); ich habe nicht die Überzeugung, daß sie tatsächlich von dort stammen, da in der genannten Sammlung manche Ungenauigkeiten vorkommen, und die Art von niemandem wieder gefunden wurde.

290. **A. recussa** *Hb. (Euxoa r.).*

Es liegen vier verläßliche Stücke, alle aus der gleichen Gegend Westböhmens vor, die einen Zweifel darüber, daß diese alpine Art im Erzgebirge heimisch ist, nicht aufkommen lassen. Im 8. — Krondorf! 7/8 1913 (B), Warta! 3/8 1911 (B) (416), Karlsbad! 10/8 1923 (Urban) (67), Chodau! 14/8 1906 (Stein). — 1.

291. **A. nigricans** *L. (Euxoa n.).*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme Ost- und Nordostböhmens, woher mir Angaben fehlen, verbreitet, bei Prag recht häufig, sonst ziemlich zerstreut und selten. M.7 bis M.9, R. im 5 (Srd). — 1, 14, 24, 67, 90, 91, 103, 113, 166, 224, 242, 251, 276, 325, 342, 357.

ab. rubricans Esp. Grundfarbe heller, mehr rotbraun. — Relativ selten beobachtet: Prag: Karlov! (Klič), Hořovice! (Mal), Pilsen (Ča) (157); Chodau (Hütt. handschr.).

292. **A. tritici** *L. (Euxoa t.).*

Die Verbreitung der Art konnte nicht befriedigend festgestellt werden, da die Unsicherheit in der Abgrenzung von der nahestehenden *A. obelisca* nicht gestattet, Angaben, für die ich Belege nicht eingesehen habe, anzuführen. Auch mir ist es nicht möglich gewesen, alle gesehenen Stücke mit voller Sicherheit der einen oder der anderen Art zuzuweisen, da das als maßgebend angegebene Merkmal des Vorhandenseins der Pfeilflecke vor dem Vflsaum doch nicht selten im Stiche läßt. Ich beschränke mich daher auf die Anführung der zweifellos hierher gehörigen Funde. So viel ist sicher, daß die Art durchaus nicht so häufig ist, als man nach ihrem Ruf als Getreideschädling meinen sollte. Nur um Prag ist sie ausgesprochen häufig, sonst immer nur vereinzelt und sogar mancherorts recht selten. M.7—E.8, R. im 5 (Srd). — Umgebung Prags, häufig! (225, 251, 276, 325, 367), Kolleschowitz! (Herrm), Nová Huť! (Srd), Pilsen! (Vl) (166); Říčany! (Str); Hradec Králové! (B, UM), Černý Kostelec! (V), Lysá (P); Kralupy! (Mž); Bělá! (H), Friedland! (Gr, Soff) (423); Eichwald! (90), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B); Gießhübl! (N), ?Karlsbad (67, 103), Buchau (279), Marienbad! (Rein), ?Eger (40). — 8, 14, 91, 242.

ab. aquilina Hb. Größer, Vfl lichter braungelb, Zeichnung deutlicher. — Auch über diese Form, von der ich fast gar kein böhmisches Material sah, habe ich mir keine Meinung bilden können. — Prag! 5 Stücke (N); Podersam, nach fremder Angabe (Herrm); ?Eichwald (90), das gesehene Stück war eine *obelisca*-Form; ?Karlsbad (67, 103). — 8, 14, 91.

ab. eruta Hb. ?Karlsbad (67, 103); ganz unverläßlich.

293. **A. vitta** *Hb. (Euxoa v.).*

Von dieser, durch die weiße Kosta und ebensolche hintere Diskalbegrenzung charakterisierten Art habe ich bloß zwei typische Stücke gesehen (mit !! bezeichnet). Die übrigen ähneln recht stark der *A. obelisca;* andere für *A. vitta* gehaltene Stücke gehören sicher zu dieser Art. Ich beschränke mich daher auch hier auf die Anführung des Tatsachenmateriales und muß eine präzise Unterscheidung der kritischen Gruppe berufeneren Faktoren überlassen. A.7—A.9. R. an *Salvia verticillata* gefunden (Hol). — Prag: Vršovice! 8/7 1906 (Č) (242), Bráník!! e. l. 8. 1889 (Srd), Smíchov! 18/7, 2/8 (Sv), vielleicht doch nur *obelisca*-Formen; Prokop! 7/9 1875 (N), Chuchle (Hol); Rychnov n. Kň.!! e. l. 8. 1909 (Srd); Saaz! 12/8 (W). — 14, 91.

Ein Stück mit der Etikette „Bohemia"! (JM) ist sicher *A. obelisca.*

294. **A. obelisca** *Hb. (Euxoa o.).*

Offenbar seltener als *A. tritici* und mit einer Ausnahme nur aus der westlichen Landeshälfte angegeben. E.6—A.9, R. 5 (Srd). — Prag! (N), Petřín (251, 276), Karlov! (342), Prokop! (St, Z), ?Chuchle! (325); das gesehene Stück war *A. tritici.* Radotín! (Srd), Řevnice (Štícha), Loděnice! (Č), Nová Huť! (Srd); Pilsen! (Vl); Budweis! (Ba) (399); Liebenau (Gdl); Eichwald! (90), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Chodau! (St), Buchau (279), Eger! (40, 224). — 14, 91, 242.

ab. ruris Hb. ?Karlsbad (67, 103). — 8. Ganz unverläßlich.

295. **A. corticea** *Hb. (Euxoa c.).*

Sehr zerstreut, aber doch über das ganze Land verbreitet, in der Umgebung Prags häufig, sonst einzeln und recht selten. — Prag, fast von allen Punkten der Um-

gebung angegeben! (254); Zbečno! (V), Hořovice! (Mal), Pilsen (Ča) (383), Budweis (446); Str. Skalice! (V); Hradec Králové! (JM, UM), Milovice (Kon); Liebenau (Gdl); Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Marienbad! (Rein). — 8, 14, 91, 242.

ab. clavigera Hw. Vfl. bleichgrau mit verloschenen Querstreifen. — Ein Stück, das vollständig der Diagnose entspricht, von Marienbad! (Rein).

296. **A. ypsilon** *Rott. (Rhyacia y.).*

Wohl im ganzen Lande verbreitet, wenn auch aus Pilsen und Ostböhmen keine Angaben vorliegen, aber niemals häufig, sondern nur einzeln und zerstreut. Die normale Flugzeit reicht von E.8—A.11 und werden auch nach der Überwinterung vereinzelte Stücke im 4 gefunden. Außerdem sind aber einigemal Exemplare von E.6 bis E.7 gefunden worden, die entweder verfrühte Stücke darstellen, oder als eine partielle I. Generation anzusehen wären. Näheres konnte ich darüber nicht feststellen. — 1, 14, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 232, 242, 279, 325, 342, 357, 423.

297. **A. segetum** *Schiff. (Euxoa s.).*

In ganz B. verbreitet und meist häufig. Als Getreideschädling wurde die R. öfters beobachtet (176), auch auf der Zuckerrübe 1911 schädlich aufgetreten (319), sowie an den Wurzeln des Hopfens konstatiert (198). 6—A.7 und wieder im 9 in zwei Generationen, R. im 8 und 4 (Srd, Ča). — 8, 14, 24, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 198, 215, 224, 225, 242, 251, 254, 325, 342, 357, 423.

In der Färbung und Deutlichkeit der Zeichnung sehr veränderlich; die Extreme seien mit Namen bezeichnet, zwischen welchen alle möglichen Übergänge vorkommen:

ab. catenatus Hw. Vfl weißlich-grau, deutlich gezeichnet.

ab. nigricornis Vill. Vfl schwarzbraun, zeichnungslos. — So hauptsächlich die ♀♀.

298. **A. saucia** *Hb. (Rhyacia s.).*

Als große Seltenheit in Zentralböhmen einige Male sichergestellt. — Krč! (Wagner), Chuchle (V), Loděnice!, leg. Cifka (St), ?Karlsbad (67, 103).

ab. margaritosa Hw. Bunter, deutlicher gezeichnet, Vrand gelbbraun aufgehellt. — Ein typisches Stück aus Šárka! (Silb); ?Karlsbad (67, 103).

299. **A. crassa** *Hb. (Euxoa c.).*

Eine äußerst seltene Art, die bisher nur um Prag gefunden wurde. Die Flugzeit gibt Srdínko mit August an, während Nickerl (14) den Juni, Juli anführt. Die R. im 5 (Srd). — Prag! 3 Stücke (N), „ehemals" (206), 1928 (Silb), Šárka! (Srd) (242), Podol! und Zlíchov! (Srd); ?Váp. Podol! 30/6 1906 (Č); ich habe Zweifel, ob der Standort verläßlich ist; ?Karlsbad (67). — 8, 14, 91.

300. **A. vestigialis** *Rott. (Rhyacia v.).*

In den verschiedensten Landesteilen, aber sehr zerstreut, einzeln und selten. Im 8, R. 5, 6 (Ča). — Všenory! (Č) (242), Beroun (14); Bolevecer Teich bei Pilsen (Ča); Suchodol bei Budweis, 1 Stück (Ba); Trautenau! einige Exemplare (St); Bohdaneč! (P), Poděbrady (419), Lysá (P), Čelákovice! (Hol), Sojovice (242); Bělá! (H); Liebenau! (Gdl); Lichtenstadt! (B), Karlsbad! (St) (67, 103). — 91.

301. **A. praecox** *L. (Rhyacia p.).*

An wenigen, weit auseinanderliegenden Orten, immer sehr selten. Nur bei Pilsen scheinen die R. in Anzahl gefunden worden zu sein, da ich von dort gezogene Stücke in vielen Sammlungen sah. E.7 bis A.9, R. 5 (Ča). — Prag (Silb) (14), Letná! 25/7 1906 2 Exemplare (V); Bolevecer Teich bei Pilsen! (Ča, Gdl, Mal, P, St, Vl); Budweis 8/9 (446); Poděbrady 29/8 (419), Lysá! 30/6 1902 (Č); Teplitz E.7, 1 Stück (Hb); Karlsbad! (Stein)) (67, 103), Chodau! (Stein), Marienbad! (Rein), ?Eger (40). — 91, 242.

302. **A. prasina** *F. (Eurois p.).*

Bisher wenig beobachtet, aber sicher weiter verbreitet. Der F. immer nur einzeln, dagegen die R. oft in großer Zahl zu finden. M.6—E.7, R. E.3—5. — Smíchov! (Sv), Kunratice! (Č), Závist! (Srd), Zbečno! (V); Pilsen (Ča), Horní Bříza! (Č); Eleonorenhain! (St), Písek! (Srd), Budweis (399), Neubistritz (Ba); Zahořan bei Jilové (Štícha); Liebenau! (Gdl). Raspenau, Grottau, Reichenberg, Gablonz (423), B.-Leipa (M), Georgswalde (Sch); Mariaschein (Fuhr), Komotau (113), Warta! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (224), Franzensbad! (224), Wildstein! (224). — 1, 8, 14, 91, 242.

Von Farbenspielarten sind benannt:

ab. viridior Spul. Vfl schön saftgrün. — Pilsen (Vl), Liebenau (Gdl, jetzt Hol), Karlsbad! (St), Eger! (St) und wohl auch anderweitig.

download unter www.biologiezentrum.at

ab. lugubris Peters. Dunkler, fast ohne weiße Zeichnung. — Bisher bloß 1 Stück aus Eger! (St).

303. **A. occulta** *L. (Rhyacia o.).*

In den gebirgigen, also nadelwaldreichen Gegenden B. überall verbreitet, aber immer nur einzeln und ziemlich selten. In den warmen Flußtälern nahezu gänzlich fehlend. Von E.6—A.8, R. 5 u. 6 an Heidelbeeren. — Šárka (Silb), Závist (P), Loděnice (Cif), Hořovice (Mal); Pilsen (Ča); Písek! (Srd) (242), Budweis (Kaud) (357, 399), Hluboká! (Č); Isergebirge (423), Johannisbad! (Srd) (242), Hohenelbe (14), Schatzlar! (Fa), Mlazovice (233); Bělá! (H), Hirschberg! (Schmk), Hammer! (St), Liebenau (Gdl), Friedland (423), Gablonz (W), B.-Leipa (M), Georgswalde (Sch); Hochchlumetz bei Teplitz (Hb), Graupen (Hb), Komotau (113); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Sangerberg (Klos), Marienbad! (Rein), Eger! (Klos, St) (224), Franzensbad! (224), Fleißen! (224), Asch (14). — 8, 91.

Auffallend verdunkelte, fast schwarze Stücke, aber mit grell weißer Zeichnung von Hochchlumetz (Hb) und Eger! (St).

105. **Pachnobia** *Gn.*
(Cerastis Tr.).

304. P. **rubricosa** *F.*

Im ganzen Lande verbreitet, aber einzeln und recht selten. M.4—A.5, R. im 7. — 67, 103, 224, 232, 242, 357, 367, 416, 423, 432. In Nickerls Verzeichnis (91) offenbar nur versehentlich ausgelassen

ab. rufa Hw. Vfl fast einfärbig, schön rotbraun. — Krč (16); Gesmesgrün! (B, St). Die Angabe Gratzen! (232) ist zu streichen, da es sich um ein Stück des Typus der Art handelt.

ab. pilicornis Brahm. Vfl grau, mit braunen Querlinien. — Gesmesgrün! 24/4 1910 (B); ein sehr typisches Stück!

305. **P. leucographa** *Hb.*

Nur vom Südabfall des Riesen- und Erzgebirges bekannt; außerdem ein sehr auffälliger Standort an der mittleren Iser. E.3—M.5, R. im 7 (Srd). — Johannisbad! (Srd) (242); Ml. Boleslav (390); Komotau (113). Krondorf-Warta!, Gesmesgrün! (B, St) (416); Karlsbad (67, 103); neuerer Zeit nicht wieder gefunden; ?Eger (40).

ab. rufa Tutt. Heller gelbrot. — Warta! (B).

ab. lepetilii B. Ohne hellbestäubte Makeln. — Warta (416).

106. **Charaeas** *Stph.*
(Cerapteryx Curt.).

306. **Ch. graminis** *L.*

Die Art ist im ganzen Lande verbreitet, aber in den warmen Flußtälern, so bei Prag und an der mittleren Elbe sehr vereinzelt und selten, dagegen in den Randgebirgen und deren Vorbergen ziemlich häufig, und von vielen Lokalitäten festgestellt. Sie gilt als Grasschädling, doch ist ein massenhaftes Auftreten der Raupen nur im Jahre 1884 von Platten im Erzgebirge verzeichnet (134). M.7—E.8. Die Art ist variabel und scheinen die Ansichten, welche Form als der Nominaltypus zu gelten hat, recht bedeutend auseinanderzugehen. Ich schließe mich der Ansicht in Berge-Rebel (1910) an, wonach als Typus der Art die olivgrauen Stücke, mit nach außen deutlich begrenztem dunklen Mittelfeld anzusehen sind. Diese Form ist in B. weitaus die seltenere. Ich kenne Exemplare bloß von: Johannisbad! (St), Adersbach! (B), Trautenau! (St), Friedland! (Gr), Krondorf! (B), Pleßberg im Erzgebirge! (St).

Die große Masse der Stücke gehört zur

ab. tricuspis Esp. Vfl rotbraun, Längslinie und Makel weiß oder ockergelblich. Bemerkt sei, daß auch an den oben für den Typus angeführten Lokalitäten die *ab. tricuspis* die herrschende ist. — 1, 24, 40, 67, 90, 91, 102, 103, 113, 134, 224, 242, 279, 390, 399, 423.

Ein stark aberratives ♀ mit beiderseits hell gelbgrauen, bis auf die Makeln ganz zeichnungslosen Vfl von der Glatzen bei Marienbad! 14/7 (W).

var. megala Alph. ?Karlsbad (67, 103): die Anführung dieser asiatischen Rasse ist selbstverständlich unrichtig.

107. **Epineuronia** *Rbl.*
(Tholera Hb.).

307. **E. popularis** *F.*

Im ganzen Lande verbreitet und ziemlich häufig. Von M.8—M.9, R. im 6 (Srd). — 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 342, 357, 372, 390, 423.

308. **E. cespitis** *F.*

Wie die vorige im ganzen Lande vorkommend, doch wesentlich seltener und immer nur einzeln. Nur aus dem ganzen Elbetale von Königgrätz bis Aussig habe ich keine einzige Angabe. Vielleicht fehlt dort die Art wirklich. M.8—A.9, R. im 5 u. 6 (Srd, Ča). — 14, 67, 90, 91, 103, 113, 224, 242, 281, 342, 357, 372, 390, 423.

108. Mamestra *Hb.*

309. **M. leucophaea** *View. (Pachetra fulminea F.).*

In allen Teilen des Landes verbreitet, aber nur in den warmen Flußtälern häufig, im übrigen Lande mehr einzeln und selten. E.5—M.6, R. im 3 u. 4 (Srd). — 14, 40, 67, 91, 103, 106, 113, 215, 242, 251, 279, 357, 390, 423.

310. **M. serratilinea** *Tr. (Polia s.).*

Wenige Standorte aus den wärmsten Lagen sind bekannt. Der südböhmische Fundort dürfte sich an das niederösterreichische Verbreitungsgebiet anschließen. E.5—6. — Hlubočepy (Štícha), Karlík! (Srd) (242), Karlštejn! (Č, Štícha); Třeboň! (Č); Brüx (98). — 91, 107, 246.

311. **M. advena** *F. (Aplecta a.).*

Allgemein verbreitet, jedoch auf den Grenzgebirgen fehlend (allerdings noch in Johannisbad!), und meist häufig, manchmal, so bei Karlsbad, geradezu massenhaft!. 6—M.7, R. im 5 (Srd). — 14, 67, 90, 91, 103, 113, 218, 242, 251, 390, 399, 422, 423.

312. **M. tincta** *Brahm. (Aplecta t.).*

In ganz B. verbreitet, die Randgebirge zwar meidend, aber dennoch gebirgigere Lagen offenbar bevorzugend; in den Flußniederungen daher relativ seltener. Von M.6—M.7, R. im 9 und nach der Überwinterung bis 5 (Srd). — 8, 14, 24, 67, 90, 91, 103, 106, 113, 218, 224, 242, 279, 399, 423.

313. **M. nebulosa** *Hufn. (Aplecta n.).*

Überall, mit Ausnahme der Grenzgebirge verbreitet, aber meist nur einzeln. Sitzt besonders gerne an Kiefernstämmen und ist in kiefernreichen Gegenden recht häufig. 6 u. 7, R. A.5 (Ča). — 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 242, 251, 279, 357, 367, 390, 423.

314. **M. brassicae** *L. (Barathra b.).*

In ganz Böhmen verbreitet, doch fehlt auch sie den Grenzgebirgen. Überall häufig, aber Fälle von schädlichem Massenauftreten sind, wenigstens in der Literatur, für B. nicht verzeichnet. A.6—M.7 und wieder von M.8—M.9 in zwei Generationen; R. im 7 u. 8 (90) und im 9 (Srd). — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 232, 242, 251, 279, 325, 342, 357, 390, 423.

ab. albidilinea Hw. Dunkler, mit schärfer hervortretender weißer Zeichnung. — Selten: Zbečno! (V), Karlsbad! (St).

ab. scotochroma Röb. Melanotisch, ohne goldbraunen Glanz und mit verloschener Zeichnung. — Bisher bloß 1 Stück: Prag: Karlov (366, 367).

315. **M. persicariae** *L. (Polia p.).*

Überall verbreitet und sehr häufig. E.6 bis M.8, R. von M.8—10. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 191, 215, 224, 225, 242, 251, 279, 342, 357, 390, 423.

ab. unicolor Stgr. Nierenmakel verdunkelt. — Überall unterm Typus; etwa 10% aller Stücke gehören dieser Form oder wenigstens Übergängen zu derselben an.

316. **M. albicolon** *Hb. (Trichoclea a.).*

Von wenigen, weit zerstreuten Standorten sind einige wenige Exemplare dieser für B. überaus seltenen Art bekannt. Im 6 und E.7. Ob es sich hiebei, wie anderwärts, um zwei Generationen handelt, vermag ich nach den spärlichen Zeitangaben nicht zu entscheiden. — Prag! 3 Stücke (N), Chuchle! (Č); Budweis! (Kaud) (357); Černý Kostelec! (V); Poděbrady (432); Teplitz! (Hb), Komotau (113); auch aus dem benachbarten Sachsen (Blasewitz) bekannt (vgl. Steinert, Iris, v. IX, 1896, p. 346); Chodau (Hütt. handschr.); die Angabe ist möglich. — 14, 91, 92, 242.

317. **M. oleracea** *L. (Polia o.).*

Überall verbreitet und meist sehr häufig. E.5—A.7 und wieder von E.7—M.9 in zwei Generationen, R. im 9. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 102, 103, 113, 215, 224, 225, 232, 242, 251, 279, 325, 342, 357, 390, 423.

Exemplare mit ganz verloschener Wellenlinie sind selten; Budweis! (Ba).

318. **M. aliena** *Hb. (Polia a.).*

Aus zwei klimatisch sehr verschiedenen Gebieten bekannt: Einmal im wärmsten Zentralböhmen und dann aus dem Erzgebirge und dessen südlichem Vorgelände. Im übrigen Böhmen vollständig fehlend. Nur im 6 gefunden; eine II. Generation noch nicht beobachtet. R. im 8, auf *Onobrychis sativa* (Hol). — Prag (242), Šárka! (Srd) (242), Krč! (Č) (242), Chuchle! (Kouk), Radotín! (Hol), Karlík! (Srd), Loděnice! (H, St); Zbečno! (V); Říčany! (Str), Sázava! (Srd); Lysá (P), Sojovice! (JM) (242); Liebenau (Gdl, jetzt Hol); Eichwald! (90), Komotau (113), Warta! (B), Breitenbach bei Platten! (N). — 14, 91.

319. **M. genistae** *Bkh. (Polia g.).*

In allen Teilen des Landes verbreitet, aber immer nur einzeln und recht selten, jedenfalls seltener als *M. thalassina,* mit

download unter www.biologiezentrum.at

der sie öfters verwechselt wurde. M.5 bis M.6 bloß in einer Generation. R. im 8. — 14, 55, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 232, 242, 279, 325, 342, 357, 379, 390, 423.

320. **M. dissimilis** *Knoch. (Polia d.).*

Sehr zerstreut, aber in den meisten Gegenden, wenigstens einzeln, zu finden. Um Prag ist die Art sehr häufig. M.5—A.7 und wieder von E.7—A.9, in zwei Generationen. — Prag: Petřín! (Srd, St) (225), Šárka! (Srd), Karlov! (342, 367), Hostivař! (Č), Krč! (Č), Smíchov! (Sv), Zlíchov! (N), Chuchle! (Hol, St) (325), Loděnice! (H), Kolleschowitz (Herrm), Hořovice (Mal); Konstantinsbad (Herrm), Písek (Mal), Budweis (357); Hradec Králové! (B, UM), Čáslav! (Kon, W), Č. Brod! (Ramb), Brandýs (Mal), Ml. Boleslav (390); Liebenau! (Gdl), Friedland (423), B.-Leipa! (M), Georgswalde (Sch); Teplitz! (102), Eichwald! (90), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad (67, 103); ich habe die Art hier nicht finden können!; Chodau! (St). — 14, 91, 242.

Aberriert ziemlich stark:

ab. W-latinum Esp. Vfl fast einfärbig rotbraun, mit verloschener Zeichnung, aber deutlicher Wellenlinie. — So am häufigsten. Ein Stück mit ganz schwarzer Grundfärbung vom Karlov (366).

ab. confluens Ev. Kleiner, einfärbig lederbraun, fein gezeichnet, ohne dunklere Zapfenmakel, mit deutlicher Wellenlinie. — Chuchle! (Hol).

ab. variegata Rbl. (= suasa Tutt. & aut alii, non Bkh.). Bunt, Ring- und Nierenmakel hell, Zapfenmakel sehr dunkel, vor dem Saum mit licht braungrauer Binde. — So z. B. Petřín! (St), Karlov! (366, 367), Chuchle! (Hol).

321. **M. thalassina** *Roth. (Polia th.).*

Überall verbreitet, aber doch zerstreut und einzeln. E.5—E.6 und wieder im 8 in zwei Generationen, von denen die zweite die seltenere zu sein scheint. — 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 367, 390, 423.

ab. achates Hb. Böhmen (91); in Nickerls Sammlung findet sich kein Beleg und auch sonst habe ich die Form aus B. nicht kennen gelernt, weshalb sie bis zu ihrer Wiederauffindung ausgeschieden sei.

322. **M. contigua** *Vill. (Polia c.).*

Aus dem ganzen Lande bekannt, aber immer nur sehr vereinzelt und selten. Ich kenne sie noch vom Riesengebirge bei 1200 *m* Höhe, doch scheint sie die warmen Flußtäler zu bevorzugen. Von 6—A.7 und seltener in II. Generation im 8 u. 9. In den Handbüchern ist bloß eine Generation verzeichnet. R. 8 u. 9 (Srd, Ča). — 1, 14, 22, 24, 67, 91, 103, 242, 251, 279, 423.

323. **M. pisi** *L. (Polia p.).*

Überall verbreitet und häufig, manchmal sogar massenhaft und dann die Gemüsekulturen schädigend. Im 6—A.7. Soffner beobachtete in Sušice am 2/10 eine II. Generation. Vgl. über diese Frage Rothke, Int. E. Z., v. III, 1909, p. 201, und Gillmer, ebenda, p. 215. R. im 8 u. 9. — 8, 14, 32, 40, 55, 67, 90, 91, 102, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 367, 390, 423.

ab. pallens Stgr. ?Karlsbad (67, 103). Unverläßlich.

M. leineri *Frr.* „Vom verst. Prof. Nickerl in 1 Exemplar im Riesengebirge gefunden" (34). Die Sammlung Nickerls enthält keinen Beleg über diese Angabe Wockes, so daß es sich wahrscheinlich um einen Irrtum handeln dürfte.

324. **M. trifolii** *Rott. (Scotogramma tr.).*

Um Prag und im nordöstlichen Quadranten Böhmens verbreitet, fehlt die Art anscheinend dem Süden des Landes vollständig und ist auch in Westböhmen nur ganz vereinzelt und selten. Um Prag meist in großer Anzahl. Von M.5—E.6 und wieder von E.7—M.9 in zwei Generationen, R. im 9. — Umgebung Prags, sehr häufig! (225, 325, 342), Kolleschowitz (Herrm); Pilsen (Ča); Johannisbad! (St), Trautenau (55), Jičín! (Baud), Č. Skalice! (Ba); Hradec Králové! (UM), Chrudim (215), Čáslav (W), Milovice (Kon), Jirny! (JM), Běchovice! (UM), Ml. Boleslav (390); Saaz (W); Bělá! (H), Liebenau! (Gdl), Friedland! (Gr, Soff) (423), B.-Leipa! (M), Georgswalde (Sch); Großpriesen! (St), Teplitz! (Hb), Eichwald! (90), Bartelsdorf (Herrm), Komotau (113), Warta! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), hier schon recht selten, Marienbad (24), ?Eger (40). — 8, 14, 91, 242.

325. **M. glauca** *Hb. (Polia g.).*

Vorwiegend in den gebirgigeren Teilen des Landes, dort, besonders in Westböhmen, ziemlich häufig. In den Niederungen sehr vereinzelt und selten. Auffallenderweise ist die Art aus dem Böhmerwalde nicht angegeben. In Nadelwäldern, wo die R. auf der Heidelbeere vorkommt, mit Vorliebe aber auf Torfmooren, wo ihr offenbar *Vaccinium uliginosum* zur Nahrung dient. M.5—M.6, R. im 7 (Srd). — Jiloviště (242), Dobřichovice! (Z), Zbirov (14, 32), Lochotín bei Pilsen (Vl); Riesengebirge (Štícha); Fuchsberg! (St), Harrachsdorf! (Srd) (242); Hradec Králové! (UM), Váp. Podol! (Srd),

download unter www.biologiezentrum.at

Heřm. Městec (242); Brandýs! (Gf); Liebenau (Gdl), Gablonz! (Wünsch), Reichenberg (423), Friedland! (423), B.-Leipa! (M); Erzgebirge: Breitenbach! (N), Hüttmesgrün! (416); Dallwitz! (St), Karlsbad! (St) (67, 103, 115), Rothau (W), Buchau! (B) (279), Sangerberg (Klos), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (224), hier besonders häufig!, Franzensbad! (224), Wildstein! (224), Asch (14, 32). — 8, 91.

326. **M. dentina** *Esp. (Polia nana Hufn.).*

Überall verbreitet und sehr häufig. M.5 bis A.7 und wieder M.8—M.9 in zwei Generationen. — 8, 14, 22, 24, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 339, 357, 367, 379, 390, 423.

Einige Farbenaberrationen sind erwähnenswert:

ab. ochrea Tutt. Grundfarbe gelbgrau. — Černošice! (V), Friedland! (Gr).

ab. hilaris Zett. Heller grau, mit stark hervortretendem, hellem Schrägwisch der Vfl. — Eger! (St, W) (224) und wohl auch anderwärts.

ab. latenai Pier. Rauchschwärzlich verdunkelt. — So überall selten unterm Typus der Art (215, 279, 366, 367, 423, 432).

ab. indistincta Tutt. Zeichnungslos. — Pilsen 5, 1922 (428).

M. peregrina *Tr.* ?Eichwald (90); Laube selbst hat diese irrige Angabe p. 156 (90) berichtigt.

M. treitschkei *B.* Eine R. auf *Mesembryanthemum cristallinum* im 7 gefunden. Das erzogene Stück gelangte an Dr. Rossi in Wien (14, 91). Ich bin mit Skala (316) der Ansicht, daß diese Art, die schon wegen der Futterpflanze höchstens als eingeschleppt anzusehen wäre und nie wieder in B. gefunden wurde, zu streichen ist.

327. **M. marmorosa** *Bkh. (Scotogramma m.).*

Ein Stück dieser, bisher für B. unbekannten Art, die ihr Hauptverbreitungsgebiet in den Alpen besitzt, aber in Mitteldeutschland bis Thüringen vordringt, wurde am Südabfall des Erzgebirges von Dr. Binder entdeckt: Warta! 2/6 1910, am Licht, 1 ♂ (B) (416). Binder zieht das Stück zur *var. microdon Gn.* (416), doch kann ich mich dieser Ansicht nicht anschließen, sondern halte es für den Typus der Art, der übrigens allein außerhalb der Hochalpen gefunden wurde. Schon Glückselig (8) führt die Art aus dem Elbogner Kreis im Jahre 1842 an; sollte ihm etwa damals ein Exemplar vorgelegen haben? Unmöglich wäre dies nicht, da Glückseligs Angaben im allgemeinen recht verläßlich sind.

328. **M. reticulata** *Vill. (Hadena r.).*

Im ganzen Lande verbreitet, in den wärmeren Gegenden sehr häufig, im Gebirge mehr vereinzelt. In den Randgebirgen ganz fehlend. Von E.5—M.7 in bloß einer Generation. R. 8 u. 9 (Srd). — 8, 14, 40, 67, 91, 103, 113, 218, 224, 242, 254, 279, 342, 423.

ab. unicolor Alph. Karlsbad (67, 103); diese zentralasiatische Rasse kommt hier selbstverständlich nicht vor.

329. **M. chrysozona** *Bkh. (Polia spinaciae View.).*

Sehr zerstreut, aber aus den meisten Landesteilen, mit Ausschluß der höheren Gebirge, besonders auch Nordböhmens, festgestellt; immer einzeln und selten. — Prag! (L), Krč! (Č) (242), Hodkovičky! (Srd), Chuchle! (H, Z), Loděnice! (Cif), Kolleschowitz! (Herrm), Rakovník! (WM), Nová Huť! (V); Pilsen (Ča); Písek! (Srd), Budweis (446), Oberhaid! (Ba); Říčany! (Str); Gradlitz (Stark, jetzt Hol); Hradec Králové! (B), Chrudím! (Z) (215); Lysá (P) (242), Sojovice! (JM) (242); Bělá! (H); Liebenau! (Gdl); Teplitz! (Hb), Komotau (113); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Eger (40). — 8, 14, 91.

ab. koechlini Th. Mieg. Dunkler schwarzgrau, nur im Saumfelde lichter, ohne gelbe Einmischung. — Chuchle! (Z); das stark verdunkelte Stück dürfte hierher zu stellen sein, wiewohl ich kein Vergleichsmaterial besitze.

330. **M. serena** *F. (Polia s.).*

Im ganzen Lande verbreitet, nur aus Pilsen und dem Böhmerwalde nicht angegeben. Im Tieflande recht häufig, in höheren Lagen seltener werdend. Der F. ruht gerne an Kiefernstämmen. M.5—M.6 und wieder im 8 in zwei Generationen. R. im 7 (Srd). — 8, 14, 24, 55, 67, 90, 91, 98, 113, 215, 224, 225, 242, 279, 357, 367, 390, 423.

M. cappa *Hb.* ?Karlsbad (67); kommt in B. nicht vor.

109. **Dianthoecia** *B.*

331. **D. luteago** *Hb. (Polia l.).*

Diese südliche Art ist im Jahre 1928 in einem geflogenen ♀ Stücke am Licht in Oberhaid in Südböhmen! erbeutet worden; leg. Kučera (Ba brieflich). Das Stück habe ich gesehen! Es handelt sich offenbar um ein ganz vereinzeltes Vorkommen, wird aber dadurch wahrscheinlicher, als an der gleichen Stelle im Jahre 1928 mehrere recht fremdartige Tiere, z. B. *Heliothis peltigera* oder *Deilephila var. livornica* ge-

download unter www.biologiezentrum.at

fangen wurden, die Paßhöhe gegen Oberösterreich somit als eine Einbruchstelle südlicher Tiere nach Böhmen angesehen werden kann. Eine Wiederholung des Auffindens der Art dürfte nicht so leicht wieder vorkommen. Es liegen weiter zwei ältere Angaben der Art für B. vor: ?Eger (40), was ganz unwahrscheinlich ist und ein Stück mit der Bezeichnung „Bohemia" in Joukls Sammlung! (JM); da dieser die Art aber in seiner Fauna nicht erwähnt und auch anderweitig manche ebenso bezeichnete Exemplare seiner Sammlung sich als unverläßlich herausgestellt haben, ist dieses Stück wohl schwerlich als Nachweis des Vorkommens in B. anzusehen.

ab. argillacea Hb. „Bohemia"! (JM); das beim Typus der Art Gesagte kann nur wiederholt werden, um so mehr, als es ein ganz eigener Zufall wäre, daß gerade ein Stück des Typus und ein Stück der Form gefangen worden sein sollte

332. **D. proxima** *Hb. (Polia p.).*

Ganz vereinzelt und sehr selten an weit auseinanderliegenden Orten; vorwiegend, aber nicht ausschließlich in Gebirgslagen. M.6—8. — Umgebung von Prag! (N) (14), Chuchle! (St), Horní Břiza! (Č); Friedland! (Gr) (423), Bad Kunersdorf gegen den Jeschken! (St), ?Rumburg (Sch); Eichwald! (90), Gesmesgrün! (B) (416); Karlsbad! (St), Chodau! (Stein), Petschau! (St), Daßnitz bei Falkenau! (224), Marienbad! (Rein). — 91, 242.

333. **D. filigrama** *Esp. (Harmodia x.).*

Bei uns nur in der *var. xanthocyanea Hb.* Nur bei Prag, in West- und Südböhmen in ganz wenigen Stücken festgestellt. Im 6. Eine II. Generation bisher nicht bekannt. — Prag (14), Pankrác! (Z), Chuchle! (Srd); Oberhaid in Südböhmen (Ba); Marienbad! (Rein), Plan! (W). — 91.

334. **D. albimacula** *Bkh. (Harmodia a.).*

Ebenfalls nur in ganz wenigen Stücken bekannt. Als Fangdatum ist bloß E.6 bekannt. — Zabělá bei Pilsen 26/6 1921 1 ♂ (Vl); Ml. Boleslav (390); ?Karlsbad (103), Buchau! (Wgn). — 8, 91, 242.

335. **D. nana** *Roth (Harmodia n.).*

Das Verbreitungszentrum der Art liegt im Elbetale und Mittelgebirge, doch kommen einzelne Stücke im ganzen Lande vor. M.5—M.6 und in einer selteneren II. Generation im 8. — Černošice! (N), Loděnice (Cif); Pilsen (Vl); Písek! (Srd), Budweis (357); Hradec Králové! (UM), Velký Osek! (St), Poděbrady (Schw), Lysá (P), Sojovice! (JM), Čelákovice! (K), Houška! (Gf), Lobkovice! (St, Str, Z), Jirny! (Srd), Ml. Boleslav (390); Liebenau (Gdl), B.-Leipa! (M); Mittelgebirge: Radzein!, Boreslau! (Hb), Teplitz! (Hb), Brüx (98), Komotau (113), Krondorf-Warta (B); Karlsbad (67, 103), Altrohlau, leg. Hüller!, Buchau! (279), Rauschenbacher Heide (Klos), Marienbad! (Rein), Eger! (224). — 14, 91, 242.

Ein sehr interessantes, offenbar albinotisches Stück von Buchau! 6/7 1910 (Wgn); alles Schwarz der Vfl ist in ein lichtes Gelbbraun verwandelt, so daß die weißen Stellen kaum hervortreten. Auch die Hfl und die Useite sind licht gelbgrau. Fr. Preißecker (Wien) hat ebenfalls die Zugehörigkeit des Stückes zu *D. nana* anerkannt.

336. **D. compta** *F. (Harmodia c.).*

Zerstreut im ganzen Lande, in der Umgebung Prags recht häufig, sonst nur einzeln und selten. E.5—A.7 und wieder von E.7—M.8 in zwei gleich häufigen Generationen, während in den Handbüchern, z. B. Berge-Rebel, p. 187, bloß von einer Generation die Rede ist. — Prag! (L, N), Petřín! (251), Karlov! (342), Roztoky! (N), Krč (Č), Hodkovičky! (Srd), Chuchle! (B, H, St), Modřany! (JM), Černošice! (V), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž), Zbečno! (V); Budweis (357), Písek! (Srd, Mal); Říčany! (Str); Hradec Králové! (UM), Chrudím (215), Sojovice! (JM), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); Bělá! (H), Bösig (390), Hirschberg! (Schmk) (390); Liebenau (Gdl), Friedland (Gr) (423), B.-Leipa (M). Georgswalde (Sch); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Eichwald! (90), Komotau (113), Krondorf! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Rauschenbacher Heide (Klos), Eger (40, 224), Wildstein! (224). — 8, 14, 91.

337. **D. capsincola** *Hb. (Harmodia bicruris Hfn.).*

Sehr zerstreut, einzeln und selten, um Prag noch am häufigsten. Von M.5—6 und wieder im 8 in zwei Generationen, R. im 7 u. 9 (Srd). — Prag: Karlov! (342), Krč! (Č), Bráník (Srd), Hodkovičky (Srd), Zlíchov! (Srd, UM); Pilsen (Ča), Prachatitz! (Stark, jetzt St), Písek! (Srd), Budweis! (399, 446); Říčany (P); Trautenau (55); Čáslav (Kon); Saaz! (St); Ml. Boleslav (390), Hirschberg! (Schmk); Liebenau (Gdl, jetzt Hol), Friedland! (Gr), Georgswalde (Sch); Teplitz! (Hb), Warta! (B); Karlsbad (67, 103). — 14, 91, 242.

download unter www.biologiezentrum.at

338. **D. cucubali** *Fuessl (Harmodia rivularis F.).*

Über ganz B. verbreitet, einzeln und nicht gerade häufig, aber doch gegenüber der vorigen und folgenden die häufigste. Es stehen Fangdaten von M.5—E.8 zur Verfügung, weshalb wohl zwei Generationen anzunehmen sind, ohne daß sie jedoch streng auseinanderzuhalten wären. R. im 6 u. 9 (Srd). — 14, 40, 67, 90, 91, 103, 113, *224*, *232*, *251*, *279*, *342*, *399*, *423*, 446.

339. **D. carpophaga** *Bkh. (Harmodia lepida Esp.).*

Die seltenste der Gruppe, sehr zerstreut und einzeln, um Prag noch am häufigsten. 5 u. 6 und wieder im 8 in zwei Generationen, R. im 7 (Srd). — Prag: Petřín! (Srd), Karlov! (*342*), Krč! (Č), Bráník! (Srd), Hodkovičky! (Srd), Chuchle! (Kouk, St); Kolleschowitz (Herrm), Nová Huť! (N); Pilsen (Vl); Budweis (446); Chrudím (*215*), Ml. Boleslav (390); Liebenau (Gdl, jetzt Hol), Friedland (*423*), Warta! (B), Karlsbad! (St) (67, 103), Rauschenbacher Heide (Klos). — 14, 91, *242*.

ab. capsophila Dup. ?Karlsbad (57); unverläßlich.

340. **D. irregularis** *Hufn. (Epia i.).*

Bloß wenige Standorte aus Zentralböhmen sind bekannt; im 8. — Hodkovičky! (Srd), Všenory! (Srd), Karlštejn (Silb), Sojovice! (JM). — 14, 91, *242*.

110. Bombycia *Stph.*

341. **B. viminalis** *F.*

Bisher wenig beobachtet, hauptsächlich in den gebirgigen Teilen der nördlichen Landeshälfte, in Südböhmen anscheinend ganz fehlend, bei Prag sehr vereinzelt. 7 u. 8, R. im 6 in den Endtrieben von *Salix caprea* versponnen! — Krč! (Č), Radotín! (Č), Kolleschowitz (Herrm), Holoubkov! (V), Pilsen (Vl); Johannisbad! (Pr, St, Srd) (*242*), Trautenau! (St), Schatzlar! (Fa); Liebenau! (Gdl), Friedland (Gr), Grünwald (*423*), Rumburg (92); Komotau (113), Krondorf! (B); Breitenbach! (N); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (*279*), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (*224*), Wildstein! (*224*). — 1, 8, 14, 91.

Die Angabe ?Eichwald (90) beruht auf einer Fehlbestimmung.

ab. saliceti Bkh. Innere Flhälfte dunkler, durch den Mittelschatten begrenzt, äußere Hälfte viel heller (Seitz, III, p. 122). — Diese Form, die im Berge-Rebel nicht erwähnt wird, erscheint mir namensberechtigt und ist von *obscura Stgr.* verschieden. Die aus B. unter letzterem Namen gemachten Angaben fallen alle unter den Begriff der *ab. saliceti.* Bei uns die weitaus häufigere Form, während die gleichmäßig silbergraue Stammform die seltenere ist. Immerhin kann aber von einer geographischen Abgrenzung beider nicht die Rede sein.

111. Miana *Stph.*

342. **M. ophiogramma** *Esp. (Parastichtis o.).*

Die Art war bis vor wenigen Jahren aus B. unbekannt. Im J. 1914 trat sie gleichzeitig an mehreren weit voneinander entfernten Orten auf und wurde seither noch einige Male gefangen. F. im 7. — Prag! (St), Chuchle! (Kouk), Radotín (Silb), Kolleschowitz! (Herrm), Budweis (446); Poděbrady (413, 419); ?Karlsbad (67, 103), Plan! (W).

343. **M. strigilis** *Cl. (Oligia s.).*

Im ganzen Lande verbreitet und überall sehr häufig. A.6—M.7, ausnahmsweise noch bis in den 8. — 8, 14, 40, 67, 90, 91, 103, 113, *215*, *224*, *225*, *232*, *242*, *251*, *279*, *325*, *342*, *357*, *379*, *383*, *423*.

Die Art aberriert ungemein. Als Typus der Art ist die rötlich graubraune Form mit weißer Außenbinde anzusehen.

ab. latruncula Hw. Rötlichbraun, die Außenbinde hellbraun, nicht weiß. — Nicht selten unterm Typus.

ab. intermedia Horm. Wie die vorige, aber ohne Aufhellung des Saumfeldes. — Selten: Karlov! (Klič); Franzensbad! (St).

ab. fasciata Tutt. Vfl tief schwarz, deutlich weiß gezeichnet. — Nicht allzu häufig: Prag: Petřín! (Srd), Všenory! (Srd); Váp. Podol! (Srd); Liebenau! (Gdl, St), Friedland (*423*), B.-Leipa (M), Karlsbad! (St).

ab. aethiops Hw. Tief schwarzbraun, ohne helle Zeichnung. — So am häufigsten an den meisten Orten sogar allein vorherrschend.

344. **M. bicoloria** *Vill. (Oligia b.).*

Über das ganze Land zerstreut, aber doch in den wärmsten Gegenden, wenigstens an Individuenzahl, wesentlich häufiger, sonst ziemlich vereinzelt und sogar selten. M.7—E.8, R. im 5 (Srd). — Prag! (N), Petřín! (*225*, *251*), Karlov! (*342*), Krč! (Č, Z), Prokop! (St), Chuchle! (Hol, St) (*325*), Závist! (L), Loděnice! (Cif), Kladno! (Mž); Pilsen (Vl); Sušice (Soff), Budweis (357); Říčany! (P, Str); Č. Skalice (Ba); Hradec Králové! (B), Chrudím (*215*), Boh-

download unter www.biologiezentrum.at

daneč! (P), Kolín! (St), Lysá (P), Č. Brod! (Ramb), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); Bělá! (H), Hirschberg! (390); Liebenau! (Gdl), Friedland (423), Grottau (423), B.-Leipa! (M); Eichwald! (90), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (St), Buchau (279), Plan! (W), Eger! (40, 224), Wildstein! (224). — 91, 242.

Aberriert gleichfalls stark, doch sind die Formen wenig beachtet worden. Als Typus der Art gelten die Stücke mit dunklem Wurzelfeld und weißlicher Außenbinde.

ab. pallida Tutt. Wurzelhälfte der Vfl aufgehellt. — Všenory! (Srd).

ab. furuncula Hb. Wurzelhälfte dunkel, Saumhälfte bräunlich verdüstert. — Recht häufig: Prag: Petřín! (St), Karlov (367), Chuchle! (325), Pilsen (Vl); Josefov (Pr); Váp. Podol! (Srd); Liebenau! (Gdl, St), Friedland (Gr); Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Eger! (224). — 14, 91.

ab. rufuncula Hw. Vfl fast einfärbig rötlichgrau. — Prag: Karlov (367); Hradec Králové! (UM), det. Prof. Dr. Rebel!; Ml. Boleslav (390); B.-Leipa! (M); Warta! (B).

ab. albimacula Spul. Wie die vorige, aber mit weißer Nierenmakel. — Všenory! (Srd), wohl auch anderweitig.

ab. vinctuncula Hb. Wie *rufuncula,* aber mit scharfer schwarzer Mittelquerlinie. — Bisher nur einmal in Karlsbad! (St).

112. **Bryophila** *Tr.*

(Metachrostis Hb.).

345. **Br. raptricula** *Hb.*

Fast nur im Moldau-, Beraun- und Elbetale, immer selten und einzeln; häufiger soll die Art bei Budweis auftreten (399). M.7—M.8, R. im 6. — Prag! (N) (14), Petřín (225), Karlov! (Klič), Vinohrady! (Č) (242), Vršovice! (Č), Smíchov! (Srd, Stark, jetzt St) (242), Prokop! (Srd) (242), Chuchle! (L, St), Karlštejn (Silb), Loděnice (Cif); Nová Huť! (V); Pilsen (Vl); Budweis! (Kaud) (357, 399); Hradec Králové! (UM), Chrudím (218), Čáslav (Kon), Černý Kostelec! (233), Sojovice (242), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž), Terezín! (Soff); Liebenau!, nur einmal ein Stück, leg. Gdl (St), B.-Leipa! (M); ?Komotau (113). — 91.

ab. deceptricula Hb. Mit gelblich rostbraunem Längsstreifen. — Sehr selten unterm Typus: Chrudím (218), Ml. Boleslav (390). — 14, 91.

Ich habe kein böhmisches Stück dieser Form gesehen.

346. **Br. fraudatricula** *Hb.*

Sichere Stücke nur aus Zentral- und Ostböhmen. Im 6. — Prag! (N), Pankrác! (Z); Kutná Hora (Schw), Černý Kostelec! (233); ?Karlsbad (67), Buchau „7, 8 sehr selten" (279); ich habe in Wagners Sammlung Belege nicht gesehen. — 14, 91, 242.

Br. receptricula *Hb.* Umgebung Prags! (N); ?Karlsbad (67,103). — 14, 91, 107, 242, 246. Das einzige richtig bestimmte Stück, das in Betracht kommt, ist mehr als 80 Jahre alt. In der wohldurchforschten Prager Gegend hat die Art seither niemand gefunden. Es erscheint daher doch wohl geboten, bis zu einer eventuellen Wiederauffindung die Art aus unserer Fauna zu streichen.

347. **Br. ravula** *Hb.*

Bei uns nur in der *var. ereptricula Tr.* Sehr selten und nur in wenigen Stücken aus verschiedenen Gegenden B. bekannt. Ich fing sie am 20/7 und 14/8. Andere Fangdaten fehlen. — Zbirov (14); Oberhaid in Südböhmen! leg. Kučera (Ba); Chrudím (215), Sojovice (242); in Joukls Sammlung steckt ein Stück mit der Etikette „Bohemia"; vielleicht ist dies das Belegstück?; Teplitz! (Pšenička); Karlsbad! (St). — 91.

348. **Br. algae** *F.*

Nur in Zentralböhmen etwas häufiger, sonst sehr zerstreut und selten. Die Angaben aus Westböhmen sind alle verdächtig. 8—A.9, R. A.6 (Schw). — Prag! (N), Krč! (Č, P, Z), Chuchle! (St), Závist! (P, Srd) (242), Hořovice! (Mal), Písek (Mal); Dobruška! (Srd); Kutná Hora (Schw), Čelákovice! (Hol), Č. Brod! (Ramb), Brandýs (Mal); ?Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103), ?Franzensbad (40). — 91.

Br. muralis *Forst.* ?Karlsbad (103); die Art kommt in B. nicht vor.

349. **Br. perla** *F.*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Randgebirge, verbreitet, aber nur in den Tälern der Moldau, Beraun und Elbe relativ häufiger, sonst sehr vereinzelt und selten. M.7—E.8; es liegen aber auch einzelne wenige Angaben von A.7, ja von E.6 vor, ohne daß deshalb an eine erste Generation zu denken wäre. — 14, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 218, 224, 225, 232, 242, 342, 357, 390.

113. **Diloba** *B.*

Im Seitz wird die Gattung zu den *Cymatophoridae* gerechnet.

350. **D. coeruleocephala** *L.*

Überall, nur die höchsten Erhebungen ausgenommen, verbreitet und häufig. Von

download unter www.biologiezentrum.at

A.9—A.10. Einmal wurde ein offenbar überwintertes Stück am *23/3* gefangen. R. E.5—M.6 an Schlehen. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, *215*, *224*, *232*, *242*, *279*, 357, 390, 423.

ab. separata Schultz. Mit getrennten Makeln der Vfl. — Nicht selten unterm Typus, z. B. Nová Huť! (B), Hradec Králové! (B) u. a. m.

Valeria jaspidea *Vill.* Brüx, am Südabfall des Rössel, 1878—1880, seither nie wieder (98). Belege existieren nicht und wiedergefunden wurde die Art auch nicht. Die Art kann daher der heutigen Fauna B. nicht zugezählt werden.

Valeria oleaginea *F.* Hradec Králové (233); es handelt sich um einen Bestimmungsirrtum! Die allgemeine Angabe Schmidts (1) ist ganz unverläßlich.

Oxytrypia orbiculosa *Esp.* ?Karlsbad (67). Ganz unzuverlässig.

114. Apamea *Tr.*

(Luperina Bsd.).

351. **A. testacea** *Hb.*

Weit verbreitet, aber nicht überall; im warmen Zentralböhmen wesentlich häufiger als in den Gebirgsgegenden. M.7—A.9, R. im 6 (Srd). — Prag! (B, Srd, Z), Petřín! (Srd, St) (251), Karlov! (342), Vršovice! (Č), Krč! (Č, JM, K, Z), Prokop! (N, Srd), Loděnice! (Cif, H); Kolleschowitz! (Herrm); Budweis (357, 372); Tábor (P), Říčany! (Str, P); Č. Skalice! (Ba); Hradec Králové! (B, UM), Chrudím (215), Kolín! (St), Č. Brod (Ramb), Lysá (P), Ml. Boleslav (390); Saaz (W); Bělá! (H), Hammer! (St), Liebenau (Gdl), Friedland! (Gr, Soff) (423), B.-Leipa (M), Reichstadt! (Mž); Großpriesen! (St), Teplitz! (Hb), Eichwald! (90); Krondorf-Warta! (B, St); Karlsbad! (St), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (40, 224). — 14, 91, 242.

352. **A. nickerlii** *Fr.*

Nur aus der Umgebung Prags, neuestens auch aus seinem weiteren Umkreise bekannt, hier für Mitteleuropa endemisch. Die Art wurde auch in Südfrankreich, Spanien und Algier aufgefunden, und weichen dortige Stücke außer einer mehr grauen Allgemeinfärbung der Vfl in nichts von unseren Stücken ab. In Prag — denn die meisten Standorte liegen fast im Weichbilde der Stadt — ist die Art relativ häufig und wird besonders ergiebig am Licht gefangen. Als im Jahre 1866 die Bělskystraße unterhalb der Belvederelehne gebaut und dort das Erdreich aufgerissen wurde, gelang es, an den Wurzeln der hier überall vorkommenden *Festuca glauca* die R. in großer Anzahl zu finden. Das erste Stück wurde im Jahre 1838 im Baumgarten (Stromovka) von Prof. Franz Nickerl auf einem gemeinsam mit dem Entomologen E. Lokaj unternommenen Spaziergange entdeckt. In neuerer Zeit versuchte Napoleon M. Kheil (364) in einer polemisch gehaltenen Fußnote Nickerl die Ehre der Entdeckung strittig zu machen und sie Lokaj zuzuschreiben. Der von ihm angezogene Nekrolog Dr. Ritter v. Steins (1880) fand seitens des Sohnes Nickerls sofort eine Erwiderung. Die übrigen Argumente sind völlig vage, durch nichts gestützte Behauptungen. Zur Widerlegung derselben will ich nur den Umstand anführen, daß Lokaj damals erst ein Knabe von 15 Jahren war, während Nickerl, zwar auch noch Student, doch bereits seine ersten entomologischen Publikationen herausgegeben hatte, ihm allein daher ein Urteilsvermögen über den Fund, mag nun er oder Lokaj das Tier zuerst erblickt haben, möglich war. Die Art fliegt von M.8—M.9, über die Zeit des Auffindens der R. ist mir nichts bekannt. Sie soll mit *Lolium perenne* aufzuziehen sein. — Prag! (N, Stark, jetzt St, St). In meiner Sammlung stecken zwei Exemplare mit der Originaletikette des Entdeckers, die mir Reg. Dr. O. Nickerl freundlichst zum Geschenk machte. Letná! (N, Srd, Stark, jetzt St), Holešovice (Ves), Stromovka, loc. class. (242); Podbaba (242), Šárka (Silb), Karlov! 1915—16 in Anzahl (St. u. a.) (342), Slupy (Z), Vršovice! (Č), Krč (Ves), Prokop! (N, St), Chuchle! (Srd) (242), Radotín (Silb), Závist (Doubrava), Vrané (N, Ves), Řevnice! (Štícha) (419), Loděnice! (Cif), Nová Huť! (V); Kralupy! (Mž); Čelákovice (V) (419), Poděbrady (419). — 91.

115. Celaena *Stph.*

C. haworthii *Curt.* ?Eichwald (90); nach dem gesehenen Belegstücke handelt es sich um eine unrichtige Bestimmung.

353. **C. matura** *Hufn. (Talpophila m.).*

Diese seltene Art ist in einem schmalen Streifen, der sich von der Elbniederung westlich bis zur Landesgrenze hinzieht, heimisch, aber auch hier nur in wenigen Stücken aufgefunden worden. 7 u. 8, R. im zeitlichen Frühjahre (Ča). — Prag: Petřín! (242, 251), Chuchle! (325), Karlštein (Silb), Nová Huť! (V), Pilsen, 1 Raupe (Šk), Račice, 2 Falter (Vl), Böhm.-Kubitzen! (Mal); Březnice! (Mal), Říčany! (Str); Milovice! (Cif), Čelákovice! (Hol), Poděbrady (Pokorný, Č. Č. sp. ent., v. XXV, 1928, p. 108);

Eger, 1 Stück (40); wäre nicht unmöglich!. — 14, 91.

116. **Luperina** *B.*

354. **L. zollikoferi** *Frr. (Sidemia z.).*

Ein einziges Stück wurde bisher gefangen. Das sporadische Auftreten auch an anderen Stellen Mitteleuropas läßt vermuten, daß es sich nur um ein aus dem Osten verflogenes Stück handelt, die Art somit im eigentlichen Sinne des Wortes bei uns nicht heimisch ist. — Chodau! 23/9 1903, 1 ♀ am Köder, leg. Eman. Krejsa; das Stück befindet sich im Wiener naturhist. Museum (121, 138, 246, 309).

117. **Hadena** *Schrk.*

355. **H. porphyrea** *Esp. (Crino satura Schiff.).*

Im ganzen Lande zerstreut, aber nicht häufig und auch nicht überall. Die normale Flugzeit währt von M.8—9. Es liegen jedoch einzelne Angaben aus der ersten Hälfte Juli vor. Die Flugzeiten der *Hadena*-Arten entbehren überhaupt nicht des Interesses. Einige Arten, z. B. *H. sordida, basilinea* etc. fliegen ausschließlich im Vorsommer. Andere Arten, z. B. *H. gemmea,* erst im späten Sommer, Anfang des Herbstes. Auch *H. porphyrea, furva* u. a. gehören hierher, doch finden sich mitunter auch verfrühte Stücke A.7 und noch früher. Andererseits hat *H. adusta* die frühe Flugzeit der *H. sordida,* es kommen jedoch im Spätsommer immer noch einzelne Tiere vor. An zwei Generationen zu denken, ist ausgeschlossen. Es scheint mir vielmehr, daß die ursprünglich lange Flugdauer sich bei einigen Arten auf den Frühsommer, bei anderen auf den Herbst fixiert hat, während bei einigen Arten diese Stabilisierung noch nicht erfolgt ist, und darum gewissermaßen Rückfälle in den früheren Zustand der langen Flugzeit vorkommen, die sich nun entweder durch verfrühte oder durch verspätete Stücke erkennbar machen. Auffallender Weise ist diese mehrfach doppelte Flugzeit in den Handbüchern nirgends erwähnt. Die R. von *H. porphyrea* ist im 7 erwachsen und auch an *Vaccinium myrtillus* zu finden (Klos). — Prag! (B), Roztoky! (Sv), Pankrác! (Z), Krč (Cif), Prokop! (St), Závist (P); Zbečno! (V), Nová Huť! (N), Kolleschowitz (Herrm); Gratzen! (232), Budweis (357); Zbraslavice bei Ledeč (29); Trautenau! (St); Váp. Podol! (Srd, Z), Čáslav (Kon), Lysá (P), Jirny-Ouval! (Č, St); Bělá! (H), Hammer! (St); Liebenau! (Gdl, St), Friedland (Gr, Soff) (423), B.-Leipa (M), Georgswalde (Sch); Großpriesen! (St), Teplitz! (Hb), Eichwald! (90), Bartelsdorf (Herrm), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Sangerberg (Klos), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (224). — 8, 91, 242.

Eine eigenartige Aberration von schmutzig gelblichgrauer Farbe, ganz undeutlicher, verschwommener Zeichnung und einer in größere, verwischte, lichtgelbe Flecke aufgelösten Wellenlinie aus Hammer bei Niemes! 15/8 1914 1 ♀ (St); rev. von Prof. Dr. Rebel.

H. funerea *Hein.* „Bohemia" (JM) (242). Joukl hätte gewiß den Standort in seiner Fauna genannt, wenn er das Stück selbst gefunden hätte. Die Bezettelung ist, wie leider in so manchen anderen Fällen, offenbar unrichtig.

356. **H. adusta** *Esp. (Crino a.).*

In den gebirgigen Teilen des Landes, besonders den Randgebirgen recht verbreitet, dagegen im Flachlande sehr sporadisch und selten. Normale Flugzeit A.6—A.7, jedoch ausnahmsweise auch E.7—A.8 gefunden. — Prag (14), Karlštejn (Silb), Kladno! (Mž); Borek und Mešno bei Pilsen (Vl); Furth i. W.! (N), Oberhaid (Ba), Budweis (466); Říčany! (Str); Riesengebirge (34): Johannisbad! (St), Hohenelbe (14), Trautenau! (St); Iserwiesen (396); Friedland! (Gr); Ratsch bei Teplitz! (Hb), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B); Breitenbach bei Platten! (N); Karlsbad! (St) (67, 103), Chodau (Hol), Buchau (279), Marienbad! (Rein), Eger! (St). — 91, 242.

357. **H. ochroleuca** *Esp. (Eremobia o.).*

Sehr zerstreut, hauptsächlich im Gebirge, an den Standorten mitunter recht häufig. In Zentralböhmen fast ganz fehlend. M.7—M.8. F. bei Tag an den Blütenköpfen von *Centaurea scabiosa* sitzend gefunden! — Radotín! (V), Kolleschowitz (Herrm), Zbečno! (V), Nová Huť (V); Pilsen (Groß), Třemošna (Vl), Horní Bříza! (Č); Budweis (Cif), Veselí (Stark, jetzt St); Trautenau! (St, W), Schatzlar! (Fa); Kralupy! (Mž), Saaz (W); Liebenau! (Gdl); Teplitz! (Hb), Eichwald! (90), Brüx (98), Klösterle! (B, St), Warta! (B, Hä), Karlsbad! (EV, Hüller) (67, 103), Chodau! (Stein), Buchau (Wgn), Eger! (224), Franzensbad! (St) (224), Wildstein! (224). — 14, 91, 242.

358. **H. furva** *Hb. (Crymodes f.).*

Fast nur in den warmen Flußtälern und in Westböhmen verbreitet, aber immer

download unter www.biologiezentrum.at

nur einzeln und selten. Flugzeit A.8, doch liegen einzelne Angaben auch von E.5 bis A.7 vor. — Prag! (N), Bílá Hora (242), Karlov! (367), Krč! (Č), Chuchle! (Sv) (242), Vonoklasy (Hol), Karlštejn! (St), Loděnice! (Cif); Rakovník! (WM), Zbečno! (V), Nová Huť! (V); Horní Bříza! (Č), Sušice (Soff); Budweis (446); Říčany! (Str); Hradec Králové! (UM), Milovice (Kon), Sojovice (242), Ml. Boleslav (390); Eichwald! (L), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B) (416); Karlsbad! (St) (67, 103, 115), Chodau! (Hol), Buchau (279). — 8, 14, 91.

359. **H. sordida** *Bkh. (Parastichtis s.).*

Weit verbreitet, aber anscheinend die wärmeren Gegenden bevorzugend; doch ist sie selbst im Hochgebirge gefunden worden. E.5—E.6, im höheren Gebirge bis E.7. — Prag! (N, St), Petřín! (St), Šárka! (V), Karlov! (367), Krč! (Č, Cif) (242), Smíchov! (Sv), Prokop! (St), Chuchle! (Kouk, Sv), Radotín (242), Kladno! (Mž), Kolleschowitz! (Herrm); Příbramy (379); Pilsen (Vl); Budweis (357); Říčany! (Str); Hohes Isergebirge (423), Trautenau! (St), Schatzlar! (Fa); Hradec Králové! (UM), Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd), Kutná Hora, Kolín, Nymburk (Schw), Lysá (P), Sojovice (242); Kralupy! (Mž), Kokořínер Tal! (V); Liebenau! (Gdl, St), Friedland! (Gr) (423), B.-Leipa! (M); Teplitz! (Hb), Bartelsdorf (Herrm), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Marienbad! (Rein). — 8, 14, 91.

Das oben angeführte Stück aus dem Kokořínер Tal ist wesentlich kleiner und in der Zeichnung ganz aberrativ. Doch hat Prof. Dr. Rebel die Zugehörigkeit zu dieser Art bestätigt.

360. **H. gemmea** *Tr. (Crypsedra g.).*

Vor allem in den gebirgigen Teilen des Landes, aber auch an einzelnen Standorten mit wärmerem Klima. In Birkenhainen, oft in Anzahl zu ködern. E.8—M.10. — Prag, auf der Bastei! 1861 (N); der Standort besteht heute nicht mehr; ?Bílá Hora (242), die Angabe bezieht sich auf *Hadena gemina!*, Šárka! (V), Závist (242); Rakovník! (WM), Zbečno (V), Nová Huť (V); Jinec (442); Pilsen (Ča, Groß); Budweis (446), Jindř. Hradec (Štícha); Tábor! (P); Agnetendorf im Riesengebirge (34), daher wohl auch auf böhmischer Seite; Černý Kostelec (14), Jirny! (P); Liebenau (Gdl), Friedland! (Gr), Grottau (423), B.-Leipa (M); Eichwald! (Hb, L) (90), Zinnwald! (Hb), Krima (Sommer), Gesmesgrün! (B); Karlsbad! (St) (67, 103, 115), Buchau! (B), Plan (W), Marienbad! (Mal, Rein), Neusattl! (B), Eger! (St) (224). — 91, 246.

361. **H. rubrirena** *Tr. (Crymodes r.).*

Diese überaus seltene Art wurde erst in neuester Zeit einwandfrei für B. nachgewiesen, ist aber jetzt für alle drei Randgebirge mehrfach festgestellt, so daß sie vielleicht nicht so gar selten sein dürfte, wie bisher geglaubt wurde. Hat doch Dr. Reiniger in Marienbad in einer automatischen Lichtfalle eine ganz unglaublich große Zahl von Exemplaren erbeutet, trotzdem die Art früher von dort überhaupt nicht bekannt war! E.6—7. — Riesengebirge: Kleine Schneegrube und Schreiberhau (34, 396); es ist wohl anzunehmen, daß die Art auf der böhmischen Seite des Gebirges auch zu finden wäre. Böhmerwald: Weitfäller Filz bei Mader (Soff), „Stožka" (448); ?Eichwald (90), die Angabe beruht auf einem Bestimmungsirrtum; Krondorf! 1 ♀ (B) (416); Karlsbad und Chodau „öfters gefangen" (Hütt. handschr.), die Angabe ist nicht ganz auszuschließen, wiewohl ich kein Belegstück gesehen habe; Marienbad! (Rein, St), in Anzahl. — 107, 246.

var. hercyniae Stgr. ?Gratzen (232); es handelt sich um eine Fehlbestimmung (281).

362. **H. monoglypha** *Hufn. (Parastichtis m.).*

Im ganzen Lande, selbst noch im Hochgebirge verbreitet und überall häufig. Von E.6—A.9, R. A.5 (Ča, Srd). — 14, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 232, 242, 279, 325, 342, 357, 379, 390, 423.

ab. infuscata White. Vfl schwarzbraun übergossen, mit noch erkennbarer Zeichnung. — Selten, und immer nur einzeln unterm Typus; auch Übergänge zum Typus kommen mehrfach vor.

363. **H. abjecta** *Hb. (Parastichtis oblonga Hw.).*

Bisher bloß ein Exemplar vom Südabfall des Erzgebirges festgestellt, dem sich einige frühere Literaturangaben aus der gleichen Gegend anschließen. — Bartelsdorf i. Erzgeb.!, leg. Heinz (St), Herr Dr. Herrmann hat mir dieses wertvolle Belegstück für meine Sammlung freundlichst geschenkt, Komotau (113), Karlsbad (67); „Bohemia"! (JM); letzteres Stück ist schwerlich böhmischer Provenienz, da Joukl die Art in seiner Fauna für B. nicht nennt.

download unter www.biologiezentrum.at

364. **H. lateritia** *Hufn. (Parastichtis l.).*

Überall, selbst auf den Randgebirgen verbreitet und nirgends selten; in unglaublichen Mengen habe ich sie in den Jahren 1923 und 1924 in Karlsbad am Licht gefangen! — 8, 14, *22*, 24, 55, 67, 90, 91, 103, 113, *224*, *225*, *242*, *279*, *342*, 357, *390*, *423*.

365. **H. lithoxylea** *F. (Parastichtis l.).*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Grenzgebirge, verbreitet, in den warmen Niederungen häufiger, in gebirgigen Lagen recht einzeln, aber doch nirgends fehlend. — 14, 55, 67, 90, 91, 103, 113, *215*, *224*, *242*, 251, 279, *342*, 357, *390*, 423.

366. **H. sublustris** *Esp. (Parastichtis s.).*

Sehr zerstreut, mehr in der westlichen Landeshälfte; dem Elbetale und Mittelgebirge scheint sie ganz zu fehlen. E.5 bis A.7. — Prag: Petřín! (251), Bílá Hora! (Srd), Krč! (Č), Černošice! (St); Pilsen! (T); Hartmanitz (Wgn); Budweis (446); Říčany! (Str); Hirschberg (390), Liebenau (Gdl), B.-Leipa! (M); Komotau (113), Krondorf-Warta! (B) (416); Karlsbad! (St) (67, 103), Petschau! (St), Buchau! (279). — *242*. Nickerl führt sie im Verzeichnis (91) noch nicht an.

367. **H. rurea** *F. (Parastichtis r.).*

In ganz B. verbreitet, selbst noch auf den höchsten Erhebungen. Der Typus der Art ist jedoch ausgesprochen selten, und nur die *ab. alopecurus* allgemein zu finden. Bei einer Zucht von R. aus Eger erhielt ich unter 150 Exemplaren bloß 8 Stücke des Typus (5%). Von M.6—M.7, R. im 5.

ab. alopecurus Esp. Vfl einfärbig dunkelrotbraun, mit hell umzogenen Makeln. — Dies die überwiegend vorkommende Form. — 8, 14, 24, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, *224*, *232*, *242*, *279*, 357, *423*.

ab. nigrorubida Tutt. Fast einfärbig schwarzbraun. Eine wohl nicht namensberechtigte Farbennuance, die unter der *ab. alopecurus* mehrfach festgestellt werden könnte, wollte man auf dieselbe achten. — Pilsen (428).

H. hepatica *Hb.* Trotz mehrfacher Angaben kann die Art nicht zur heimischen Fauna gezählt werden: Prag (14); es liegt weder ein Belegstück vor, noch wurde die Art seit 80 Jahren wiedergefunden; ?Eichwald (90); eine Fehlbestimmung; ?Komotau (113), ?Karlsbad (67, 103). Beide Angaben ganz unverläßlich. — 91, *242*. Worauf Joukl seine Angabe basiert, konnte ich nicht ermitteln.

368. **H. scolopacina** *Esp. (Parastichtis sc.).*

Nur aus dem nördlichen B. in wenigen Stücken festgestellt. 7—A.8. — Zbečno! (V); Liebenau (Gdl, jetzt Hol); Eichwald! (L) (90); Karlsbad! leg. Hüttner (St); der Standort ist nicht verläßlich, aber wäre nicht unmöglich; Buchau! (Wgn). — 91, *242*.

369. **H. basilinea** *F. (Parastichtis b.).*

Im ganzen Lande verbreitet, selbst auf den höheren Gebirgen, aber meist nur einzeln und recht selten. Nur um Prag etwas häufiger. Aus dem Mittelgebirge habe ich auffallenderweise keine Angaben. E.5—A.7. — 8, 14, *24*, 55, 67, 91, 103, *224*, *242*, *251*, *279*, *342*, 357, *379*. *423*.

370. **H. gemina** *Hb. (Parastichtis obscura Haw.).*

Sehr zerstreut und selten, vielleicht auch nur öfters übersehen, da nur wenige Stücke bekannt sind, die Art anderwärts aber nicht gerade zu den seltensten zählt. E.6—E.7. — Prag (Štícha): Bílá Hora! (Srd), Chuchle! (Srd, Z); Budweis (446); Schlukenau (Sch); ?Eichwald (90); das Belegstück der Sammlung Laubes ist *Had. unanimis;* ?Karlsbad (67, 103), Marienbad! (K, Rein). — 14, 91, *242*.

ab. remissa Tr. Wurzel- und Saumfeld dunkel, Makeln, Innenrand und Außenbinde licht gelbgrau aufgehellt. — Gablonz! (Wünsch), Čelákovice! (K); Bartelsdorf! (Herrm); Marienbad! (Rein).

371. **H. unanimis** *Tr. (Parastichtis u.).*

Nur an wenigen, sehr zerstreuten Orten bisher gefunden, sehr selten, E.5—M.6, R. M.4 (Ba). — Prag (14), Smíchov! (Sv), Všenory! (Č), Mníšek! (Č); Budweis! (357); Friedland (*423*); Eichwald! (90), Krondorf! (B) (416); ?Karlsbad (67, 103). — 91, *242*.

ab. nigrobrunnea Hoffmann, Z. d. öst. Ent. V., v. I, 1916, p. 14. Dunkelbraun, fast zeichnungslos. — Budweis! (357, *372*); Ratsch bei Teplitz! (Hb).

372. **H. secalis** *L. (Parastichtis s.).*

Im ganzen Lande, nur vielleicht die höchsten Erhebungen ausgenommen, verbreitet und häufig. M.7—E.8, ausnahmsweise auch schon von M.5—M.6. Die Art ist sehr formenreich. Als Typus gilt die kontrastreich gezeichnete rotbraune Form, die verhältnismäßig selten ist.

ab. rava Hw. Rot übergossen, mit geringen Kontrasten (Seitz, III., p. 171), sehr unbedeutende, kaum namensberechtigte Form. — Pilsen (428).

ab. nictitans Esp. Gleichmäßig rotbraun, mit weiß gerandeter Nierenmakel. — So sehr häufig, an den meisten Fundorten dominierend.

download unter www.biologiezentrum.at

ab. leucostigma Esp. Einfärbig schwarz, mit weißer Nierenmakel. — Ebenso häufig wie die vorige Form.

Vlach (428) führt außerdem als besondere Form *ab. didyma Esp.* von Pilsen an, die aber meines Erachtens mit dem Typus der Art synonym ist. — 8, 14, *22*, *24*, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, *215*, *224*, *232*, *242*, 251, *279*, *342*, 357, *367*, 390, *423*.

373. **H. pabulatricula** *Brahm. (Parastichtis p.).*

Bisher lag ein einziger alter Fund von Chuchle! 23/7 1856 (N) (29) vor. Erfreulicherweise wurde derselbe durch die Auffindung der Art bei Čelákovice (V) in jüngster Zeit bestätigt, so daß heute an dem, wenn auch sehr seltenen Vorkommen der Art in B. kein Zweifel mehr besteht. Wird ferner aus Liebenau (Gdl) angegeben, doch ist die Provenienz nicht ganz sicher. — 91, *242*.

118. Episema *Hb.*

(Derthisa Wlk.).

374. **E. glaucina** *Esp.*

Der Typus der Art, sowie die *ab. tersina Stdgr.* werden von ?Karlsbad (103), bzw. (67) unrichtiger Weise angegeben. In B. kommt nur die *ab. dentimacula Hb.* vor. Auch diese ist fast nur aus Zentralböhmen, sowie dem Südabfall des Erzgebirges bekannt. E.8—M.9. — Prag (Silb): Bruska, 1894, 8 Stücke am Licht (B) (416), Chuchle (Kheil), Loděnice! 2 Stücke (Cif); Poděbrady (419); B.-Leipa! (M), Bürgstein! (M); Krondorf-Warta! 1912 u. 1913 mehrfach (B) (419). — 14, 91, *242*.

E. scorlacea *Esp.* ?Karlsbad (67,103), kommt in B. sicher nicht vor.

119. Aporophila *Guen.*

375. **A. lutulenta** *Bkh.*

Als große Seltenheit im Elbetale und in Nordböhmen in wenigen Stücken festgestellt: Čelákovice (Silb); Liebenau zwei Stücke am Köder (Gdl). — 8.

A. nigra *Hw.* Trotz wiederholter Angaben muß ich das Vorkommen der Art doch in Zweifel ziehen; Kolleschowitz! (Herrm); der Standort ist nach brieflicher Angabe Dr. Herrmanns nicht ganz verläßlich. Liboch (14); ein sehr alter Fund; die Stücke sollen kleiner als normale gewesen sein, Belege existieren nicht mehr und darum ist es unsicher, ob es sich wirklich um diese Art gehandelt hat. Eichwald (90); es handelt sich um eine falsche Bestimmung. „Bohemia"! Vier gezogene Stücke (JM); hier gilt das bereits wiederholt über die Verläßlichkeit solcher Jouklscher Exemplare Gesagte. Ganz ausgeschlossen wäre übrigens das Vorkommen der Art in B., speziell vielleicht im Elbetale nicht, da sie im „Dresdner Kreise" angegeben wird (92).

120. Ammoconia *Led.*

(Orthosia Tr.).

376. **A. caecimacula** *F.*

Im ganzen Lande, selbst noch im höheren Böhmerwald und Erzgebirge verbreitet, wenn auch in wärmeren Gegenden, besonders im Elbetale individuenreicher. 9—10. Eine Angabe vom 20/5 könnte sich, wenn es sich nicht um einen bloßen Irrtum handelt, vielleicht auf ein überwintertes Exemplar beziehen (?). R. im 6 (Srd), einmal an *Verbasc. phoeniceum* (Schw), öfters an *Coronilla varia* (Hol). — Prag: Petřín! (*242*, 251), Karlov! (342), Krč! (Č), Chuchle! (Srd, St), Loděnice! (Cif, Gf, H), Zbečno! (V), Nová Huť! (Srd) (*242*); Bergreichenstein! (Soff), Budweis (446); Říčany! (P, Str); Johannisbad! (St); Starkoč (Ba); Hradec Králové! (UM), Chrudím (*215*), Čáslav (W), Lysá (P), Benátky (Schw), Sojovice (*242*); Liebenau! (Gdl, St), Friedland (*423*), Gablonz (*423*), B.-Leipa (M); Aussig (Kettembeil), Boreslau! (Hb), Bartelsdorf (Herrm), Komotau (113, *289*), Krondorf-Warta! (B, St); Breitenbach bei Platten! (N); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (*279*). — 14, 91.

121. Polia *O.*

(Antitype Hb.).

P. polymita *L.* Chuchle! 18/6 1904 (Č); im Hinblicke auf das unmögliche Datum vermute ich einen Irrtum auch im Standorte, zumal die Art sonst nie bei Prag gefangen wurde. Bafa (399) gibt die Art von Nová Bistřice an, doch handelt es sich um eine irrige Bestimmung, wie ich mich an der Hand des eingesendeten Exemplares überzeugen konnte. Auch die weitere Angabe Buchau (*279*) beruht nach einer Mitteilung Wagners auf einer irrigen Bestimmung.

377. **P. flavicincta** *F.*

Fast nur in der westlichen Hälfte des Landes vorkommend, aber auch hier sehr zerstreut und selten. Von E.8—A.10, R. im 6 (Srd). — Prag: Letná! (B, Srd) (416), Zlíchov! (Srd) (*242*), Loděnice! (Cif, Gf, H, P); Rakovník! (WM), Nová Huť! (Srd) (*242*); Mníšek (Č); Vejprnice bei Pilsen (Ča), Sušice (Soff), Oberhaid (Ba); Gratzen! (B) (*232*, 416), Budweis! (Kaud) (357, 446); Poděbrady (419); Eichwald! (L) (90), ?Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103), Buchau! (St, Wgn) (*279*), Wildstein (*224*). — 8, 14, 91.

P. rufocincta *ab. mucida Gn.* Karlsbad (67) kommt in B. nicht vor.

378. **P. xanthomista** *Hb.*

Außer einigen Angaben im Berauntal fast nur in den gebirgigen Gegenden Nord-

download unter www.biologiezentrum.at

und Nordwestböhmens, aber auch hier meist nur einzeln und selten. E.8—10, R. im 7 (Srd). Neben dem Typus mit reichlicher hellchromgelber Beimischung auf den Vfl kommt fast noch häufiger die *ab. nigrocincta Tr.*, heller, ohne gelbe Schüppchen auf den Vfl, vor. Eine geographische Abgrenzung ist den beiden Formen nicht eigen. Die Standorte werden daher für beide gemeinsam aufgezählt: Závist! (Srd), Všenory (242), Řevnice (Štícha, V), Nová Huť (N, Srd) (242); Zbečno! (V), Kolleschowitz! (Herrm, St); Nová Bistřice! (Ba); Sázava! (Srd); Schreiberhau im Riesengebirge (34), daher wohl auch auf böhmischer Seite aufzufinden, Jičín! (Baud), Gradlitz! (Stark, jetzt St); Liebenau (Gdl), Friedland! (Gr), Gablonz (423), Grottau (423); Mittelgebirge: Aussig! (Hb, St), Radzein! (Hb), Teplitz! (Hb), Eichwald! (Hb, L) (90), Komotau (113), Gesmesgrün! (B, St) (416), Gießhübl (Mal); Joachimstal! (L) (416); Karlsbad! (St) (67, 103), Chodau! (Stein), Buchau! (279), Asch (14, 32). — 8, 91.

379. **P. chi** *L.*

Im ganzen Lande bis hinauf in die Gebirge verbreitet und ziemlich häufig. Der F. ist in Fichten-, besonders aber in Kiefernwäldern E.8—9 oft zahlreich zu finden. Wagner (279) will ihn auch ausnahmsweise im 6 beobachtet haben (?). R. im 6, A.7. — 1, 8, 14, 24, 40, 55, 67, 90, 91. 103, 113, 215, 224, 279, 357, 390, 423.

122. Dasypolia *Gn.*

380. **D. templi** *Thbg.*

Ein ausgesprochenes Gebirgstier der nördlichen Randgebirge, von denen es bisweilen recht tief in das Innere des Landes eindringt. Sehr zerstreut, aber an den Standorten mitunter in großer Zahl zu finden, so am Licht in Marienbad gegen 100 Stücke. Im 10 und nach der Überwinterung bis 5. — Schreiberhau im Riesengebirge (34, 396), also wohl auch auf böhmischer Seite zu finden; Liebenau! (Gdl), Grottau (423), Komotau! (Metzger), Warta! (B), Gesmesgrün! (B) (416), Neudau! (N), Karlsbad! (St) (103, 115, 246), Buchau! (279), Marienbad! (Mal, Rein, St). — 91, 242.

123. Brachionycha *Hb.*

381. **Br. nubeculosa** *Esp.*

An weit auseinanderliegenden Orten sehr vereinzelt und selten. E.3—A.4, R. im 6 (Srd). — Všenory (B, Srd) (416), Řevnice (Silb, Štícha), Kladno! (Mž), Křivoklát (14, 32), Nová Huť! (Srd); Oberhaid (446); Čáslav (Kon), Poděbrady (432); Liebwerda bei Friedland! (Gr), Rumburg (Sch). — 91, 242.

382. **Br. sphinx** *Hufn.*

Ebenfalls sehr zerstreut, aber offenbar mehr auf die warmen Gebiete beschränkt, ebenfalls selten. 9—11, R. im 6 (Srd). — Krč! (Č, Z), Všenory! (Srd), Kladno! (Mž), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Nová Huť! (Srd); Pilsen (Groß); Budweis (446); Josefov (390), Rychnov n. Kn.! (B), Vamberk (416), Hradec Králové! (B, Srd), Tyniště! (B), Chrudím (215), Čáslav (Kon), Poděbrady (419); Liebenau (Gdl), Friedland (423), B.-Leipa (M); Teplitz! (Hb), Komotau (113); Karlsbad (67, 103); ich kenne die Art von hier nicht; Sangerberg (Klos), ?Eger (40). — 14, 91, 242.

124. Miselia *O.*

(Meganephria Hb.).

383. **M. bimaculosa** *L.*

Nur mit Widerstreben nehme ich die Art unter die böhmischen Schmetterlinge auf, da ich nicht überzeugt bin, ob die vorliegenden Belegstücke wirklich aus B. stammen. Da ich aber auch den Gegenbeweis nicht führen kann, sei die Art hier unter Vorbehalt aufgezählt. — Hohenelbe (14); Nickerl erhielt vor 80 Jahren ein angeblich von dort stammendes Stück zur Bestimmung. Belege sind nicht vorhanden; Váp. Podol bei Chrudím! e. l. 10/7 1906, 2 Stücke (Č); ob verläßlich?

384. **M. oxyacanthae** *L.*

Überall verbreitet und ziemlich häufig. Von M.9—A.10, gerne an den Köder kommend, R. A.6 leicht von *Crataegus* und *Prunus spinosa* zu klopfen. — 8, 14, 24, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 218, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

Chariptera viridana *Walch.* Umgebung Prags (14, 91, 242). Ein Beleg für diese sehr alte Angabe existiert nicht, und ist die Art hier nie wiedergefunden worden. Ihre Streichung aus der gegenwärtigen Fauna ist daher wohl am Platze.

125. Dichonia *Hb.*

(Agriopis Bsd.).

385. **D. aprilina** *L.*

Weit verbreitet, aber doch nicht überall. Sie bevorzugt die warmen Flußtäler, wo sie meist häufig ist, wird aber auch in den gebirgigeren Teilen, hier meist

download unter www.biologiezentrum.at

nur einzeln und seltener, gefunden. M.9 bis 10, R. im 5, auf Eichen! — Prag: Petřín! (251), Roztoky! (St), Krč! (Č, H, JM, Srd, Z), Chuchle! (Hol, P, Srd) (325), Závist (P), Černošice! (V), Dobříchovice! (Z), Loděnice (Cif), Lány! (Mž), Rakovník! (WM), Nová Huť! (N); Pilsen (Ča); Gratzen! (232), Budweis (357); Vlašim! (Klič); Hradec Králové! (B, UM), Nechanice! (B), Chrudím (215), Čáslav (Kon, W), Nové Benátky! (390), Jirny (P), Čelákovice! (JM, V), Brandýs (Mal), Ml. Boleslav (390); Liebenau (Gdl), Friedland (423), Grottau (423), B.-Leipa (M), Georgswalde (Sch); Teplitz! (Hb), Eichwald! (90), Bruch (98), Komotau (113); Karlsbad (67, 103), Jechnitz (Herrm), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (40, 224), Franzensbad! (224). 1, 14, 91, 242.

386. **D. convergens** *F.*

Von ähnlicher Verbreitung wie die vorige, aber etwas seltener. M.9—10. R. im 5, bloß auf Eichen! — Prag! (N), Petřín! (251), Roztoky! (St), Krč! (Č, Srd) (242), Hodkovičky! (Str), Chuchle! (Hol, Kouk, Srd, St) (325), Závist! (P, St), Jiloviště (P), Loděnice (Cif); Pilsen (Vl); Budweis (446); Nové Benátky (390), Ml. Boleslav (390); Liebenau! (Gdl, St); Mittelgebirge: Salesl (390), Radzein! (Hb), Ratsch! (Hb), Teplitz (390), Eichwald! (90), Brüx (98), Bartelsdorf (Herrm), Warta! (B); Karlsbad! (St) (67), hier schon sehr selten; Buchau (279). — 14, 91.

126. **Dryobota** *Ld.*

Dr. furva *Esp.* Bei Joukl (242) als in B. vorkommend, mit einem * versehen. Es handelt sich offenbar um einen Druckfehler.

Dr. roboris *B.* Karlsbad (67), Böhmen (1); die Art kommt sicher nicht in B. vor.

Dr. monochroma *Esp.* Karlsbad (103), Böhmen (14, 91, 242). Es läßt sich nicht mehr ermitteln, worauf Nickerl seine Angabe stützt. In seiner Sammlung stecken nur unbezettelte Exemplare. Die Art kann daher für die heutige Fauna Böhmens nicht aufrecht erhalten werden. Der Standort Karlsbad ist ganz unverläßlich.

387. **Dr. protea** *Bkh. (Dryobotodes pr.).*

Sehr zerstreut und einzeln, wohl mehr in den wärmeren Gegenden. E.9 in Eichenwäldern. R. in manchen Jahren massenhaft von jungen Eichen zu klopfen, ist stark von Schmarotzern besetzt (Hol). — Roztoky! (St), Krč! (Č, JM), Hodkovičky! (Srd, Z) (242), Chuchle (Silb), Radotín (Silb) (242), Závist! (P) (242), Všenory! (Srd) (242), Kolleschowitz! (Herrm); Budweis (Ba, Cif) (357); Říčany! (Str); Čáslav (W), Čelákovice! (St); Liebenau! (Gdl, St), Friedland (423), B.-Leipa (M); Komotau (113), Karlsbad (67, 103), Eger! (St) (224). — 8, 14, **91.**

127. **Dipterygia** *Stph.*

388. **D. scabriuscula** *L.*

Fast im ganzen Lande verbreitet, aber immer nur einzeln; auf den Randgebirgen fehlend. Auch aus Ostböhmen (Reg. VIII) fehlen mir Mitteilungen. M.5—A.6 und wieder von E.7—9 in zwei Generationen, von welchen die II. wesentlich seltener ist. Der F. soll überwintern (42); nach Berge-Rebel aber überwintert die Puppe; vielleicht ist beides richtig, indem die F. der seltenen II. Generation überwintern (?). — 1, 8, 14, 42, 67, 90, 91, 98, 103, 113, 224, 242, 279, 367, 390, 399, 423.

128. **Hyppa** *Dup.*

(Lithomoia Hb.).

389. **H. rectilinea** *Esp.*

Ein ausgesprochenes Gebirgstier, das in den Flußniederungen ganz ausnahmsweise angetroffen wird. Aber auch in den Gebirgen immer nur einzeln und nirgends häufig. M.5—A.7, doch finden sich geflogene Stücke bis M.8. — Bei Prag selten (14), es ist wohl die weitere Umgebung, vielleicht der Brdywald gemeint; Hořovice! (Gf, Mal); Pilsen (Ča, Srd); Böhmerwald: Mader (Soff), Oberhaid (446); Gratzen! (232), Jindř. Hradec! (Štícha); Hlinsko (Wagner); höheres Isergebirge (423), Riesengebirge: Harrachsdorf (W), Johannisbad! (St); Žel. Brod! (Č); Váp. Podol! (Srd), Jirny (Štícha); Gablonz (423), Schluckenau, Rumburg (Sch) (92); Teplitz (Hb), Eichwald! (Hb, L) (90); Erzgebirge: Stolzenhain! (B) (423), Neuhammer! (St); Karlsbad! (St) (67, 103, 115), Buchau (279), Sangerberg (Klos), Marienbad! (Mal. Rein), Kulm (40), Eger! (St) (224), Wildstein! (St) (224), Asch (14). — 8, 91, 242.

129. **Rhizogramma** *Ld.*

390. **Rh. detersa** *Esp. (Auchmis comma Schiff.).*

Nur in der Prager Umgebung und einmal in Südböhmen in wenigen Stücken festgestellt. Für B. eine große Seltenheit. Im 7, R. im 4 (Srd). — Um Prag, selten (14), Krč! (Č), Hlubočepy! (Srd), Zlíchov! (Srd), Karlštejn (Silb), Nová Huť! (N, Srd, V); Krumau (Vl); ?Eger (40). — 91, 242.

download unter www.biologiezentrum.at

130. **Chloantha** *Gn.*
(Actinotia Hb.).

Chl. radlosa *Gn.* Mirešov bei Pilsen, Raupen (157); die R. wurden als solche präpariert, und später festgestellt, daß sie nicht dieser, sondern der folgenden Art angehören (Vlach, mündlich).

391. **Chl. polyodon** *Cl.*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Hochgebirge verbreitet, aber immer nur einzeln und recht selten. M.5—E.6 und wieder von M.8 in zwei Generationen. R. E.8 (Srd). — 8, 14, *22*, *24*, 55, *67*, 91, 103, 113, *224*, *242*, 390, *399*, 419, *423*.

392. **Chl. hyperici** *F.*

Hauptsächlich in den warmen Flußtälern und im Mittelgebirge, doch auch hier sehr vereinzelt und selten; sonst nur noch an wenigen, zerstreuten Stellen. Im 5 u. 8 in zwei Generationen. R. im 6 u. 9 (Srd). — Prag! (N), Karlov! (367), Troja! (St), Hostivař! (Č), Krč! (Srd, Z), Závist! (St), Černošice! (V), Všenory! (Srd), Loděnice (Cif); Mešno bei Mirešov (Vl), Pilsen (Ča); Sázava! (V); Váp. Podol! (Srd), Čelákovice! (V); Liebenau! (Gdl); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Sebusein! (Hb), Komotau (113), Warta! (B); ?Karlsbad (67), Chodau (Hol). — 14, 91, *242*.

131. **Callopistria** *Hb.*

393. **C. purpureofasciata** *Piller (Eriopus juventina Cr.).*

Im südlichsten Böhmen an einigen Stellen, offenbar aus Niederösterreich herübergreifend; außerdem an weit auseinanderliegenden wenigen Orten ganz vereinzelt gefunden. Im 6. R. E.8—A.9 (Ča) (*232*). — Pilsen: Bílá Hora (Ča); Gratzen (*232*), Veselí! (Č), auch bei Gmünd, unmittelbar an der Grenze! (Č); Adersbach (14); Liebenau 1 Stück (Gdl). — 91, *242*.

Polyphaenis sericata Esp. Karlsbad (67, 103); die Art kommt in B. nicht vor.

132. **Trachea** *Hb.*

394. **Tr. atriplicis** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Randgebirge, verbreitet und nicht selten, wenn auch meist nur einzeln. Aus der Umgebung von Hirschberg, sowie von Karlsbad (Reg. XI a und XIV a) habe ich keine Angaben. Von E.5—A.7, ausnahmsweise sogar bis E.7, in der Regel bloß in einer Generation. Bloß ein bei Gratzen am 7/9 beobachtetes Stück (B) dürfte der in südlicheren Gegenden vorkommenden selteneren II. Generation angehören. R. im 8 (Srd). — 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 106, 113, *215*, *224*, *232*, *242*, *279*, 357, *367*, 390, *423*.

ab. immaculata Slevogt. Der weiße Splitterfleck im Vfl fehlt. — Liebenau (Gdl. jetzt Hol).

133. **Euplexia** *Stph.*

395. **E. lucipara** *L.*

Überall, nur die Randgebirge ausgenommen, verbreitet und am Lichte mitunter in großer Zahl auftretend. M.5—A.7, in der Regel bloß in einer Generation. Nur bei Prag und Pilsen wurde vereinzelt auch eine zweite Generation von M.8—M.9 beobachtet. R. im 8 u. 9. — 8, 14, 40, 67, 91, 103, 113, *215*, *224*, *225*, *232*, *242*, *279*, 357, *367*, 390, *423*.

134. **Phlogophora** *Tr.*
(Habrynthis Ld.).

396. **Phl. scita** *Hb.*

In Gebirgsgegenden, aber die höcnsten Randgebirge meidend, ziemlich verbreitet, wenn auch meist nur vereinzelt und selten. 6—7, R. E.4 (B); die Nahrungspflanze ist jedenfalls auch *Pteris aquilina,* da ich den Falter wiederholt an Orten fand, wo von Farnen ausschließlich diese Art wuchs. — Zbirov! (N) (14), Milín bei Příbramy! (Sv); Oberhaid (Ba); Bad Chudova im Adlergebirge, hart an der böhm. Grenze (34); Grottau (*423*), Warnsdorf (*423*), Lausitzer Gebirge, häufig (Sch) (92), Neudörfel bei B.-Leipa (M), Steinschönau (Bay); hier muß die Art recht häufig sein, da sie wiederholt zum Kaufe angeboten wurde; Geltsch! (St), Teplitz! (Gf), Bartelsdorf (Herrm), Moldau im Erzgebirge (134), Krondorf! (B, Hä) (416); Karlsbad! (St) (67, 103, 115), Plan (W). — 91, *242*.

135. **Brotolomia** *Ld.*
(Trigonophora Hb.).

397. **Br. meticulosa** *L.*

Im ganzen Lande, auch noch in mittleren Höhen der Randgebirge verbreitet und überall recht häufig. M.8—10; man trifft auch vereinzelt überwinterte Stücke noch im 4 (42). Eine wesentlich seltenere I. Generation von M.5—M.6 wurde an mehreren Lokalitäten (um Prag, Gratzen, Warta, Karlsbad u. a.) sichergestellt, doch scheint sie nicht überall aufzutreten. — 1, 14, 40, 42, 67, 90, 91, 103, 113, *215*, *224*, *232*, *242*, *251*, *279*, *325*, 357, *367*, 390, *423*.

download unter www.biologiezentrum.at

136. **Mania** *Tr.*

398. **M. maura** *L.*

In B. recht allgemein verbreitet, wenn auch nicht überall, aber immer nur einzeln und selten. M.7—M.8, R. E.5 (Ča). — Prag! (St), Šárka (Silb), Záběhlice! (F), Krč (N), Smíchov! (St), Hlubočepy (Wolf), Chuchle! (Hol, Kouk) (325), Závist! (Č) (242), Všenory! (Srd) (242), Loděnice (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno (V), Nová Huť! (Srd, Sv) (242), Zdice! (Č), Hořovice (Mal); Stáhlov (Ča, Vl), Pilsen (Groß); Budweis (Ba, Kaud) (357); Březnice (Mal), Stř. Skalice! (St, V), Říčany! (Č, Gf, P); Kukus! (UM), Gradlitz! (Stark), Č. Skalice (399); Hradec Králové! (H), Chrudím (215), Čáslav! (W), sehr häufig; Č. Brod! (Ramb); Kralupy! (Mž), Wegstädtl! (Hb); Hirschberg! (Schmk, St); Liebenau (Gdl), Friedland! (Gr), Grottau (423), Gablonz (423), Steinschönau (Bay), B.-Leipa (M), Rumburg (Sch); Großpriesen! (St), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (EV) (67, 346), selten, Buchau (279), Eger! (224), Franzensbad (40). — 14, 91.

137. **Naenia** *Stph.*

399. **N. typica** *L.*

Überall verbreitet, nur in den Grenzgebirgen anscheinend fehlend, und meist recht häufig. A.6—A.8, R. im 4. — 1, 14, 24, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 367, 390, 423.

138. **Jaspidea** *B.*

(Calotaenia Stph.).

400. **J. celsia** *L.*

Diese früher aus B. nicht bekannte Art wurde am 1/10 1894 von einem Eisenbahnbeamten auf der Station Renč bei Kladno in mehreren Stücken entdeckt! (N). Erfreulicherweise fand dieser auffallende Fund bald darauf eine Bestätigung durch ein ♂, das am 10/9 1909 abends, am Boden schwärmend, bei Ml. Boleslav (390) gefangen wurde. Die in Norddeutschland verbreitete Art liebt Sandboden, der ihr an den beiden Lokalitäten reichlich zur Verfügung steht.

139. **Helotropha** *Ld.*

(Gortyna Tr.).

401. **H. leucostigma** *Hb.*

Bisher bloß von einigen wenigen, weit zerstreuten Orten bekannt. Einzeln und anscheinend sehr selten. M.7—E.8. — Chuchle! (Hol, St) (325); Jindř. Hradec (Štícha); Čáslav! (St, W), Nový Dvůr bei Kutná Hora 1858 (29); Hirschberg! (St); ?Karlsbad (67, 103); Plan! (W). — 91, 242.

ab. fibrosa Hb. Vfl heller, mit deutlichem helleren Außenstreifen. — Chuchle! (Hol) (325); auch bei der Anführung des Standortes Nový Dvůr (29) wird in der Klammer der Aberrationsname beigesetzt, ohne daß ich jedoch Belege von hier gesehen hätte. — 91.

140. **Hydroecia** *Gn.*

402. **H. nictitans** *Bkh. (Apamea n.).*

Überall verbreitet und meist sehr häufig. A.7—A.9. Bei Saaz ist die R. als Getreideschädling aufgetreten (303). — 40, 55, 67, 90, 91, 103, 224, 225, 232, 242, 279, 303, 342, 357, 367, 390, 423.

Die Art aberriert mannigfach in der Färbung: Als Typus der Art gilt die Form mit rotbraunen Vfl und weißer oder lichtgelblicher Nierenmakel.

ab. erythrostigma Hw. Nierenmakel hell orangerot. — Die weitaus häufigere Form, doch bewohnt sie bei uns kein getrenntes Areale.

ab. obscura Tutt. Grundfarbe der Vfl dunkelveilbraun. — Georgswalde (Sch), Chodau! (St), wohl auch anderwärts.

ab. pallida Tutt. Vfl viel bleicher, rötlichgrau. — Liebenau! (St), wohl auch anderweitig zu finden.

var. lucens Frr. Diese Form, die nach Spuler sogar eine gute Art sein soll, ist mir unbekannt. Sie wird angegeben: Buchau (279), Bohemia! (JM). — 14,91. Die eingesehenen Exemplare stellen den Typus, bzw. die *ab. erythrostigma* dar. Mein Versuch, das Wesen dieser Form anläßlich eines Besuches des Wiener Naturhist. Museums kennenzulernen, schlug fehl, da auch dort unter dem Namen *lucens* bloß Formen der *nictitans* stecken, was Herr Prof. Dr. Rebel bestätigte.

403. **H. micacea** *Esp.*

Sehr zerstreut im ganzen Lande, meist nur einzeln und recht selten. Im Jahre 1910 trat die R. bei Saaz als arger Hopfenschädling auf (247, 257, 303). 7—9. — Loděnice! (Cif), Kladno! (Mž), Kolleschowitz! (Herrm), Nová Huť (V); Gratzen! (B), Budweis! (357, 446); Johannisbad! (St); Poděbrady (410); Saaz! (N, St, W) (247, 257, 303); Liebenau (Gdl), Friedland (Gr), Grottau (423), B.-Leipa (M); Teplitz! (Hb), Eichwald! (90), Krondorf-Warta! (B, St) (416); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (224). — 91, 242.

download unter www.biologiezentrum.at

ab. grisea Tutt. Vfl heller, mehr grau. — Krondorf! (B) (416); wohl auch anderwärts, aber systematisch bedeutungslos.

H. petasitis *Dbld.* Gratzen (232); es handelt sich um eine Fehlbestimmung (264); Buchau (279) 1907 2 R. Da aber ein F. nicht erzielt wurde, bleibt die Angabe zweifelhaft.

H. leucographa *Bkh.* Karlsbad (67) ganz unverläßlich.

141. Gortyna *Hb.*

404. **G. ochracea** *Hb. (Xanthoecia flavago Schiff.).*

Nur spärliche Angaben, zerstreut über das ganze Land, liegen vor. Möglicherweise öfters übersehen, da die Art rationell nur im Puppenstadium gefunden werden kann. Häufiger um Prag. Im 9, R. in den Stengeln von *Lappa*-Arten, ebenso die Puppe, die M.8 aus dem Wurzelhals welk werdender Pflanzen herausgeschnitten werden kann. — Umgebung von Prag (14), Dejvice!, Bubeneč!, Podbaba! (St), Šárka (Cif), Okoř! (V), Černošice (V), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (JM); Budweis (446); Č. Skalice (Ba); Friedland! (Gr), B.-Leipa (M), Rumburg (Sch); Komotau (113), Krondorf! (B) (416); ?Karlsbad (67, 103); ich habe die Art hier nicht bemerkt, trotzdem ich nach ihr suchte; Marienbad! (Rein). — 91, 242.

142. Nonagria *O.*

405. **N. cannae** *O. (Archanara algae Esp.).*

Nur wenige Stücke sind bekannt: Zdice! 6/9 (Č); Poděbrady (Pokorný, Č. Č. sp. ent., v. XXV, 1928, p. 108), Sojovice! (JM); Teplitz! 30/8 (Hb); ?Karlsbad (67, 103, 346), ?Franzensbad (40).

N. sparganii Esp. Kein einziger verläßlicher Standort ließ sich feststellen, weshalb die Art nicht zur Fauna B. gerechnet werden konnte. Riesengebirge (26); es ist nicht gesagt, daß der Fund auf böhmischer Seite gemacht wurde; ?Karlsbad (67, 103), unverläßlich, wie immer; ?Buchau (279), nach Mitteilung des Autors handelt es sich um eine irrige Bestimmung; Franzensbad (40): der Standort wäre möglich, allein auf diese einzige, nicht verläßliche Angabe konnte ich mich nicht stützen.

406. **N. typhae** *Thbg. (Phragmitiphila t.).*

Etwas häufiger als die vorige, aber ebenfalls sehr zerstreut und selten. Im 8—10, R. E.6—A.7 (Ča). — Karlov! (367), Máslovice bei Roztoky! (JM); Rakovník! (WM); Pilsen (259), Bolevecer Teich gegen Třemošna (Ča); Budweis (407); Tannwald (Pr), Raspenau (423); Poděbrady (419); Bilin! (Hb); ?Karlsbad (67, 103); die Angabe ist von Hüttner handschr. gestrichen; Rabenstein bei Luditz (Vl), Franzensbad (14, 40), Wildstein! (224). — 1, 91, 242.

ab. fraterna Tr. Vfl fast einfärbig schwarzbraun. — Karlov (367), Pilsen: Bolevecer Teich, unterm Typus (Ča); Budweis, etwa 30% der Stücke (Ba); Poděbrady (419), Raspenau (423), B.-Leipa! (M); Wildstein, unterm Typus! (224).

407. **N. geminipuncta** *Hatch. (Archanara g.).*

Bisher sind bloß 2 Stücke bekannt geworden: Zdice! 6/9 1904, gleichzeitig mit *Nonagria cannae* (Č); Oberhaid! 1 Stück am Licht, nach fremder Angabe (Ba); ?Karlsbad (67, 103).

ab. nigricans Stgr. ?Karlsbad (103); läßlich.

Coenobia rufa *Hw.* „Böhmen" (91). In Nickerls Sammlung befindet sich bloß ein nicht etikettiertes Stück, das schwerlich aus B. stammen dürfte. Die Aufnahme der Art seitens Nickerls dürfte daher wohl auf einem bloßen Versehen beruht haben.

Meliana flammea *Curt.* ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40); beide Angaben sind ganz unverläßlich, die Art daher nicht für B. nachgewiesen.

143. Tapinostola *Ld.*

408. **T. musculosa** *Hb. (Oria m.).*

Fast nur in der Prager Umgebung, sehr vereinzelt und selten. E.7—M.8 — Prag! (N, Silb, St), Petřín! (St) (225), Smíchov! (Sv), Ouholičky b. Roztoky (14), Loděnice! (Cif), Rakovník! (WM); Kaaden!, leg Siegl (St); Chodau! (Stein). — 14, 91, 242.

T. extrema *Hb.* ?Karlsbad (67); kommt in B. nicht vor.

409. **T. hellmanni** *Ev. (Arenostola fluxa Hb.).*

An wenigen, sehr zerstreuten Orten, ganz vereinzelt und sehr selten. Im 8. — Prag! (N) (29), Nová Huť (V); Budweis! (Ba) (399), Jindř. Hradec (127); Mlazovice bei Nová Paka! (H), Č. Skalice! (399); Bohdaneč! (P), Čelákovice! (Hol); Liebenau! (Gdl). — 91, 107, 242, 246.

ab. saturata Stgr. Vfl gesättigt braunrot, auch die Hfl dunkler bräunlich. — Budweis! 1 Stück (Ba).

410. **T. fulva** *Hb. (Arenostola pygmina Hw.).*

Bisher bloß von vier Orten festgestellt, aber vielleicht nicht gar so selten, wie es den Anschein hat, weil in Chodau durch eine lange Reihe von Jahren immer wieder Stücke dieser Art gefangen wurden. Im 8—9. — Lochotín bei Pilsen! (Vl), Oberhaid in Südböhmen! nach fremder Angabe (Ba); Hlinsko (Wagner); Chodau! (Stein, St); Eger (422).

download unter www.biologiezentrum.at

ab. fluxa Tr. Chodau (Hüttn. handschr.); auch Dr. Stein bezeichnete seine Stücke mit diesem Namen, doch kann ich einen nennenswerten Farbenunterschied gegenüber dem Typus der Art nicht feststellen.

144. Luceria *Hein.*
(Calamia Hb.).

411. **L. virens** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet und ziemlich häufig. 7—E.9, R. 6—M.7 (Ča, Srd). Der F. geht nicht an den Köder (325). — 1, 8, 14, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 218, 224, 232, 242, 279, 325, 342, 357, 390, 423.

ab. immaculata Stgr. Vfl ohne weißen Diskalpunkt. — Prokop! (N). — 91.

145. Calamia *Hb.*
(Rhizedra Warr.).

412. **C. lutosa** *Hb.*

Diese von Nicker! noch nicht für B. festgestellte Art wurde an wenigen Orten als große Seltenheit erbeutet. Bloß A.10 als Fangdatum festgestellt. — Loděnice! (Cif); Rakovník! leg. Prof. Winter (Stark, jetzt St, WM); Budweis (446); B.-Leipa! (M); Teplitz! (Hb); „Bohemia"! (JM).

146. Leucania *Hb.*

413. **L. impudens** *Hb. (Sideritis pudorina Schiff.).*

Diese Art wurde erst in neuester Zeit in mehreren Stücken, von denen mir der Entdecker ein Exemplar freundlichst schenkte, am Černicer Teich bei Budweis! 22/6 1927 entdeckt (Ba, St) (446). Da die Art weder früher, noch auch im Jahre 1928 an dieser Stelle bemerkt wurde, handelt es sich möglicherweise bloß um eine vorübergehende Ansiedlung. Frühere Angaben: ?Karlsbad (67) und ?Königswart (40) sind unverläßlich.

414. **L. impura** *Hb. (Sideritis i.).*

Sehr zerstreut und recht selten, aber doch mehrfach festgestellt. 5—M.7 und wieder von M.8—A.9 in zwei Generationen. — Prag (14), Smíchov! (Sv), Závist! (Č), Kolleschowitz (Herrm), Pilsen (Vl), Gratzen! (B), Schöninger (357); Stř. Skalice! (V); Hradec Králové! (B), Čáslav (W); Hammer bei Niemes! (St), Liebenau (Gdl), Friedland (423), Georgswalde (Sch); Krondorf-Warta! (B); Karlsbad (67, 103), Marienbad! (Rein), Plan! (W), Eger! (St) (224). — 91, 242.

ab. punctina Hw. Vfl stark rötlich. — Plan! mit dem Typus (W).

415. **L. pallens** *L. (Sideritis p.).*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der höchsten Erhebungen, verbreitet und sehr häufig. E.5—M.7 und wieder von M.8 bis M.9. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 232, 242, 279, 325, 357, 423, 441.

ab. ectypa Hb. Vfl rötlich, mit deutlicher vortretenden hellen Adern. — Mehrfach unterm Typus, auch in Übergängen, z. B. Petřín! (St), Kolleschowitz (Herrm), Ml. Boleslav (390), Friedland! (Gr), Warta! (B), Plan! (W) u. a.

Zwei merkwürdige, ganz gleichartige Stücke von Prag! (H) und Plan! (W) haben die Spitze der Vfl bläulichschwarz überlaufen. Möglicherweise handelt es sich um eine bloß mechanische Verunreinigung (?).

416. **L. obsoleta** *Hb. (Sideritis O.).*

Bisher nur an wenigen, sehr zerstreuten Orten beobachtet. Angaben über die Fangzeit stehen mir nicht zur Verfügung. R. überwintert eingesponnen in abgeschnittenem Schilfrohr, bis 4 (Ča, Srd). — Prag: Kaiserwiese (ehemals)! (Srd), Radotín!, Černošice! (Srd); Pilsen!, viele hundert R. (Ča) (157); Písek! (Mal), ?Gratzen (Binder, 1912, p. 120); die Angabe daselbst, die eine Berichtigung jener von *L. congrua* sein soll, ist neuerlich ein Bestimmungsirrtum (264); Čáslav! (St, W); ?Komotau (113), ?Karlsbad (67).

417. **L. straminea** *Tr. (Sideritis s.).*

Bloß an wenigen Lokalitäten mit Sicherheit festgestellt. Im 6, R. im 5 (Ča). — Pilsen, besonders bei Bolevec! (Ča, N) (242); Budweis! 28/6 1921 (399, 407); Chrudím (218); ?Čáslav „Im September R. schon im Winterquartier" (W); ?Eichwald (90); es handelt sich um eine unrichtige Bestimmung; ?Marienbad (24), ?Kulm bei Königsberg (40); beide Angaben sind unverläßlich.

418. **L. comma** *L. (Sideritis c.).*

Weit verbreitet, aber vielleicht doch nicht überall, da mir von einigen gut durchforschten Gebieten (Pilsen, Hirschberg u. a.) Angaben fehlen. An den Standorten meist in großer Zahl am Licht erscheinend. A.6—M.7 und wieder M.9 in zwei Generationen. — Prag (254), Šárka! (Srd) (242), Vršovice! (Č), Krč! (Č), Loděnice (Cif), Kolleschowitz (Herrm). Rakovník! (WM); Böhmerwald: Mader (Soff); Budweis (357); Jílové! (V), Říčany! (Str); Trautenau! (St) (55); Hradec Králové! (B),

download unter www.biologiezentrum.at

Poděbrady (432), Lysá (P), Sojovice (242), Brandýs (14), Jirny! (Srd) (242); Liebenau (Gdl), Friedland (Gr, Soff) (423), B.-Leipa (M); Teplitz! (Hb), Brüx (98), Krondorf-Warta! (B), Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Plan (W), Marienbad! (Rein) (22, 24), Eger! (Kon, St) (40, 224), Franzensbad! (224). — 91.

419. **L. L-album** *L. (Hyphilare L.).*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Grenzgebirge verbreitet, aber nur in den wärmeren Gebieten häufig, sonst recht vereinzelt und selten. Um Eger anscheinend ganz fehlend. Von E.5—A.7 und wieder von E.8—10 in zwei Generationen. R. im 5 (Srd). — 1, 8, 14, 55, 67, 90, 91, 98, 103, 113, 215, 232, 242, 251, 325, 342, 357, 390.

L. **congrua** *Hb.* Gratzen (232). Es handelt sich um eine Fehlbestimmung, die zunächst vom Autor selbst, später richtig in *L. impura* berichtigt wurde (264, 281).

420. **L. vitellina** *Hb. (Sideritis v.).*

Ganz wenige Angaben liegen für diese Art vor: Petřín (251); in Srdínkos Sammlung steckt — offenbar bloß infolge eines Versehens — von diesem Standorte eine *Cosmia paleacea!*; Všenory! (JM, Srd); ?Karlsbad (67, 103).

421. **L. evidens** *Hb. (Sideritis e.).*

Eine sehr seltene Art, die bloß aus der nächsten Umgebung Prags und aus der Elbniederung in wenigen Stücken bekannt ist. Die festgestellten Fangzeiten 6 und 8 lassen eine doppelte Generation vermuten. R. im 8 (254); soll auch in der Elbniederung gefunden worden sein. — Prag! (14, 254), Troja! (St), Petřín! (St) (225), Bílá Hora! (Srd) (242), Karlov! (367), Kladno! (Mž); Bohdalec (Wagner), Poděbrady (413). — 91.

422. **L. conigera** *F. (Sideritis c.).*

Überall, nur nicht in den Grenzgebirgen, verbreitet und sehr häufig, mitunter geradezu massenhaft am Licht erscheinend. E.6—E.8 bloß in einer lang ausgedehnten Generation. R. A.5 an Gräsern, oft sehr zahlreich zu leuchten! — 1, 8, 14, 24, 67, 90, 91, 98, 103, 215, 224, 232, 242, 279, 325, 357, 390, 423.

423. **L. albipuncta** *F. (Hyphilare a.).*

Weit verbreitet, aber nur in den wärmsten Gegenden häufig, sonst sehr vereinzelt und selten, von vielen Orten überhaupt nicht angegeben. E.5 und wieder E.7—E.9 in zwei Generationen, von denen die zweite die weitaus häufigere ist. R. im 3, 4! — Umgebung von Prag! überall sehr häufig (225, 251, 325, 342), Loděnice! (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Zbečno! (K, V); Pilsen (Groß, Šk); Budweis (Ba, Kaud) (399); Č. Skalice (Ba), Hradec Králové! (B), Váp. Podol! (Č), Bohdaneč (P), Lysá (P), Č. Brod! (Ramb), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); Hammer bei Niemes! (St), Liebenau! (Gdl), B.-Leipa! (M); Eichwald! (90), Brüx (98), Komotau (113), Warta! (B); Karlsbad (67, 103), Eger! (St) (224), Wildstein! (224). — 8, 14, 91, 242.

424. **L. lithargyria** *Esp. (Hyphilare l.).*

Überall verbreitet und häufig. Sie scheint im Gegensatze zu der vorigen gerade in den gebirgeren Lagen zahlreicher aufzutreten. So ist sie um Karlsbad geradezu massenhaft zu finden. E.5—E.7 bloß in einer Generation. R. im 5 (Ča, Srd). — 14, 67, 90, 91, 98, 103, 113, 215, 242, 251, 390, 423, 432, 446.

425. **L. turca** *L. (Hyperioides t.).*

Nur aus dem nördlichsten Böhmen in wenigen Stücken bekannt; im übrigen Lande ganz fehlend. M.7. — Friedland! (Gr, Soff) (423), B.-Leipa! (M), Rumburg (Schütz); ?Karlsbad (67, 103); „Böhmen" 2/7 1849 (14). Die in JM und N vorhandenen, offenbar gezogenen Stücke dürften schwerlich aus B. stammen.

147. Mythimna *Hb.*

(Eriopygodes Hmps.).

426. **M. imbecilla** *F.*

Bloß in den Randgebirgen und deren Vorbergen sehr vereinzelt und selten. E.6 bis E.7. — Böhmerwald: Mader! (Soff); Riesengebirge: Rehorn (399), Freiheit! (St); Erzgebirge: Krondorf! (B) (416), Duppau! 4 Stücke, leg. Komárek (St), Gießhübl 1868, leg. Bernard (teste Nickerl); „Böhmen"! (JM), ob aus Böhmen?. — 91.

148. Grammesia *Stph.*

(Meristis Hb.).

427. **G. trigrammica** *Hufn.*

Im ganzen Lande verbreitet, auch in höheren Lagen, so bei Bergreichenstein im Böhmerwalde oder bei Johannisbad im Riesengebirge, meist aber nur einzeln, wenn auch nirgends selten. Ein Massenauftreten der Art wurde 1899 bei Teplitz (102), 1916 bei Čáslav (370) beobachtet. M.5—E.6. Die R. im 3 (Srd), überwintert erwachsen (Gdl). — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 90,

91, 98, 102, 103, 113, 215, 224, 225, 232, 242, 251, 279, 367, 370, 432.

Unter dem zahlreichen Material aus Čáslav hat Wihan in Soc. ent., 1917, p. 4, eine Anzahl Aberrationen unterschieden und einige davon auch neu benannt, wiewohl hiefür kaum ein Bedürfnis vorliegt:

ab. pallidalinea Tutt. Innere Linie verloschen, die anderen blaß.

ab. evidens Tutt. Vfl gelbrötlich bis ockerfarben.

ab. convergens Wihan l. c. Die beiden ersten Querlinien am Innenrand vereinigt. — So auch einmal aus Budweis! (Ba).

ab. basivoluta Wihan l. c. Wurzelstrich mit der ersten Querlinie am Vrande durch einen Bogen vereinigt. — Auch bei Budweis (Ba).

ab. oculata Wihan l. c. Mittelschatten in der Mitte linsenförmig erweitert. Diese „Erweiterung" ist nichts anderes als ein teilweises Sichtbarwerden der in der Regel verloschenen Nierenmakel. — Auch aus Hörsin bei Eger! (370).

Wichtiger scheint bloß zu sein:

ab. bilinea Hb. (= obscura Tutt.). Vfl trüb dunkelolivbraun, der Mittelschatten fehlt. — Horní Bříza bei Pilsen! (Č), Čáslav! (370), Karlsbad (67, 103, 115).

149. **Caradrina** *Hb.*

428. **C. exigua** *Hb. (Laphygma e.).*

Diese mediterrane Art wird neuestens aus Poděbrady 15/9 1926 (441) in einem Stücke gemeldet. Es ist mir nicht gelungen, mir Einsicht in das Belegexemplar zu verschaffen, so daß die Richtigkeit der Bestimmung nicht nachgeprüft werden konnte. Die Art ist als Zugtier bekannt und wäre ein Verfliegen bis in unsere Breiten nicht ganz ausgeschlossen, zumal auch ein Fund vom Löbauer Berg in Sachsen, also unmittelbar an der böhmischen Grenze, bekannt geworden ist (423).

429. **C. quadripunctata** *F. (Athetis clavipalpis Scop.).*

Im ganzen Lande, einschließlich der höchsten Erhebungen (z. B. Fuchsberg im Riesengebirge, Mader im Böhmerwalde und Gottesgab im Erzgebirge), verbreitet und überall häufig. M.5—E.6 und E.7—10, ja noch im 11. Defekte, A.4 gefundene Stücke dürften als Falter überwintert haben. R. A.4. — 1, 8, 14, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 342, 357, 390, 423.

430. **C. selini** *B. (Athetis flavirena Guen.).*

Die Art, die zu Nickerls Zeiten für Böhmen noch unbekannt war, ist in den letzten Dezennien an mehreren, weit auseinanderliegenden Orten sichergestellt worden. M.6—E.7, entgegen den Angaben der Handbücher bei uns offenbar bloß in einer Generation. — Chuchle! (St), Loděnice! (Cif), Kolleschowitz! (Herrm); Pilsen! (Vl), Sušice! (Soff), Rosenberg! (Vl); Poděbrady (419); Liebenau! leg. Gradl (St).

431. **C. kadeni** *Frr. (Athetis fuscicornis Rmb.).*

Bloß ein einziger, noch dazu mehr als 80 Jahre zurückliegender Fund liegt vor: Prag, 7 (14). Das Stück in Nickerls Sammlung ist leider unbezettelt, doch wußte mir Dr. Nickerl den genauen Standort mitzuteilen, der nächst dem Kirchlein von St. Prokop liegt, wo das Stück im Grase sitzend gefunden wurde. Mein wiederholtes Suchen nach einer neuerlichen Bestätigung des Fundes blieb leider vergeblich. Trotzdem dürfte es vielleicht mit Rücksicht auf die genauen Angaben gerechtfertigt sein, die Art zur böhmischen Fauna zu rechnen und die Wiederauffindung der Zukunft zu überlassen. Die sonstigen Angaben: ?Johannisbad (242), ?Karlsbad (67) sind unverläßlich. Die erstere Angabe basiert auf einem Stücke aus der Sammlung Srdínkos, das sich als *C. quadripunctata* herausgestellt hat.

432. **C. respersa** *Hb. (Athetis r.).*

Außer um Prag, wo die Art häufig ist, fast nur aus der westlichen Hälfte des Landes bekannt, manchenorts recht häufig. Wohl mehrfach bloß übersehen, da die *Caradrinen* bei den Sammlern nicht sonderlich beliebt sind. M.6—M.7, R. E.4, 5 (Ča, Srd), unter Steinen oder im losen Erdreich zu finden (Hol). — Prag! (L), Petřín! (251), Karlov! (342), Smíchov! (Sv), Prokop! (Gf, Hol, JM, Srd) (242). Chuchle! (Hol, St) (242, 325), Závist! (Srd) (242), Karlštejn (242), Loděnice! (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Zbečno! (St, V); Pilsen (Ča) (383), Horní Bříza! (Č); Budweis (Cif, Kaud) (357); Sojovice (242); Liebenau (Gdl); Eichwald! (90), Krondorf-Warta! (B), Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279). — 14, 91.

433. **C. superstes** *Tr. (Athetis s.).*

Nur wenige Stücke aus der Umgebung Prags sind bekannt. Ich selbst habe die Art noch niemals gefangen und habe mir über dieselbe bisher keine Meinung bilden

können. R. im 6 (Srd). — Šárka! (Srd) (242), Všenory! (Srd), Karlštejn! (Srd), Nová Huť! 1886 1 Stück (N). — 8, 14, 91.

434. **C. morpheus** *Hufn. (Athetis m.).*

Im ganzen Lande, einschließlich der höheren Gebirge, verbreitet, aber zerstreuter als die folgende, auch niemals so zahlreich auftretend wie diese. Im 6 u. 7, R. im 8 u. 9 (Srd). — 8, 14, 24, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 251, 342, 357, 390, 423.

Ein ganz zeichnungsloses Stück, bei dem sogar die Makeln verloschen sind und das nur nach der Flügelform dieser Art zugerechnet werden muß, aus Karlsbad! 28/6 1922 (St).

435. **C. alsines** *Brahm. (Athetis a.).*

Überall verbreitet und sehr häufig, jedenfalls die häufigste Art, die oft massenhaft ans Licht kommt. M.6—E.8 offenbar in zwei, aber nicht scharf getrennten Generationen. R. E.4 und im 6 (Ča, Srd). — 8, 14, 67, 90, 91, 103, 113, 224, 225, 242, 251, 342, 357, 383, 390, 423.

Ein Stück mit sehr breitem, dunklem Mittelschatten aus Lysá! (P).

ab. sericea Spr. Karlsbad (67), ganz unverläßlich.

436. **C. taraxaci** *Hb. (Ath. blanda Schiff.).*

Von viel beschränkterer Verbreitung als die vorige, größtenteils auf die warmen Flußtäler beschränkt, wo die Art häufig ist. In den Grenzgebirgen ganz fehlend, aber auch in den Vorbergen sehr sporadisch und selten, manchenorts ganz fehlend. Von M.6—M.9 gefunden, also offenbar in zwei Generationen, trotzdem die Handbücher ausdrücklich nur von einer solchen sprechen. R. im 3 (B) und im 6 (Srd), was gleichfalls für zwei Generationen sprechen würde. — Prag! (B, L): Petřín! (225, 251), Bílá Hora! (Srd), Karlov! (342), Krč (242), Lhotka (242), Prokop! (St) (242), Chuchle! (St) (242), Závist (242), Loděnice! (Cif, H), Rakovník! (WM); Plzenec (Ča); Gratzen! (232), Budweis! (Kaud) (357); Adersbach! (B), Č. Skalice! (Ba); Hradec Králové! (B, UM), Milovice (390), Lysá! (P), Sojovice! (JM); Liebenau! (Gdl, St), Friedland! (Gr, Soff) (423); Eichwald! (90), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B), Karlsbad (67, 103), ich habe hier die Art nicht gefunden; Plan! (W). — 8, 14, 91.

437. **C. ambigua** *F. (Athetis a.).*

Von beschränkter Verbreitung, fast nur in den warmen Flußtälern, dort aber meist sehr häufig. Im übrigen Lande sehr zerstreut und selten, vielfach ganz fehlend. M.5—M.6 und wieder von M.8—E.9 in zwei Generationen. R. im 6 (Srd). — Prag! (St, Z), Petřín! (251), Šárka (242), Karlov! (342), Bráník! (Srd), Smíchov! (Sv), Hlubočepy (V), Prokop (242), Chuchle! (Hol, Srd, St, Z) (242), Závist (P), Dobříchovice! (Č), Loděnice! (Cif, H), Zbečno! (V), Kolleschowitz (Herrm); Budweis (Ba); Říčany! (Str); Č. Skalice! (Ba); Hradec Králové! (B), Chrudím (218), Váp. Podol! (Č), Lysá (P), Jirny (P), Ml. Boleslav (390); Liebenau! (Gdl), Gablonz (423), B.-Leipa! (M), Rumburg (Schütz); Teplitz! (Hb), Krondorf-Warta! (B); Buchau! (279). — 14, 91.

150. **Hydrilla** *B.*

438. **H. palustris** *Hb. (Petilampa p.).*

Eine sehr seltene Art, die ihr Verbreitungszentrum in Westböhmen zu haben scheint, aber auch dort immer nur sehr vereinzelt gefunden wurde. M.5—A.7. — Křivoklát (14), Kolleschowitz (Herrm), Bory bei Pilsen (Ča), Budweis (Ba) (399); Johannisbad! (St); Krondorf! mehrfach (B, St) (416); Karlsbad! (St, Urban), Neurohlau! (Stein), Petschau! (St), Buchau! (Wgn), Eger! (443). — 91, 242.

ab. obscura Hoffmann in Schmetterl. Steiermarks, III, p. 125, auf ♀ ausgedehnt in Z. öst. Ent. Ver., 1917, p. 38, Fußnote. Tiefschwarz, fast zeichnungslos. — Smíchov! 5/7 1913 ein ♀ am Licht, leg. Svoboda (St).

151. **Petilampa** *Auriv.*

439. **P. arcuosa** *Hw. (P. minima Hw.).*

An wenigen, sehr zerstreuten Fundorten bisher festgestellt. Nur in Westböhmen scheint die Art etwas häufiger zu sein. M.6—A.7. — Hluboká (Ba); Chrudím (215), Nový Dvůr bei Kutná Hora (29); Liebenau! (Gdl, St); Karlsbad! (St) (67, 103), Chodau! (St, W) (224), hier an einer engbegrenzten Stelle recht häufig, Buchau! (Wgn) (279), Glatzen bei Marienbad (W), Plan! (W), Kammerdorf bei Franzensbad (W) (224). — 91, 242.

Acosmetia caliginosa *Hb.* Eger (40), sicher eine unrichtige Angabe.

152. **Rusina** *Stph.*
(Stygiostola Hmps.).

440. **R. umbratica** *Goeze.*

Wohl im ganzen Lande, vielleicht mit Ausschluß der Randgebirge, verbreitet,

download unter www.biologiezentrum.at

doch habe ich verhältnismäßig wenige Angaben, und aus manchen Gebieten fehlen sie ganz. An den Standorten mitunter recht häufig. 6—A.8. R. im 3 (Srd). — Prag! (H), Petřín! (251), Karlov! (367), Hvězda! (B), Krč! (Z), Smíchov! (Sv), Chuchle! (B, Hol, Kouk, Srd), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž), Kolleschowitz! (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno! (V); Pilsen (Ča), Horní Bříza! (Č), Sušice (Soff); Budweis! (399), Jindř. Hradec! (Štícha); Stř. Skalice! (V), Říčany! (P, Str); Č. Skalice! (Ba); Bohdaneč (P); Hirschberg! (Schmk), Liebenau! (Gdl), Friedland! (Gr, Soff) (423), B.-Leipa (M); Krondorf-Warta! (B), Karlsbad! (St) (67, 103), ?Buchau (279), das in coll. Wagner befindliche Belegstück stellt eine andere Art dar; Marienbad! (Rein) (24), Eger! (St) (224), Franzensbad! (224), Wildstein! (224). — 14, 91, 242.

Ein ganz schwarzes, zeichnungsloses ♀ von Smíchov! 30/5 1913, leg. Svoboda (St), ein ebensolches von Krondorf! 9/6 1913 (B).

153. **Amphipyra** *O.*

441. **A. tragopogonis** *L.*

Im ganzen Lande, auch auf den höchsten Erhebungen, verbreitet und überall sehr häufig. F. gerne in den Ritzen von Telegraphenstangen sitzend. Einzeln von M.7, meist erst von M.8—10. R. im 6 (Schw, Srd). — 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 251, 279, 342, 357, 390, 423.

442. **A. tetra** *F.*

Diese seit Jahrzehnten verschollene Art wurde bei Buchau in einem Stücke wiedergefunden und damit für die Fauna Böhmens gesichert. M.7—A.8. — Umgebung Prags, sehr selten (14); Kolleschowitz 17/7 (Herrm); der Sammler hält die Bestimmung nicht für ganz sicher, ich selbst habe das Stück nicht gesehen, doch ist nach der geographischen Lage die Richtigkeit der Angabe zu vermuten. Buchau! 25/7 1906 (Wgn) (279). — 91.

443. **A. livida** *F.*

Bloß im südwestlichen und wieder im östlichen Böhmen festgestellt, in den übrigen Landesteilen ganz fehlend. M.8. — Furth i. W.! (Č), also unmittelbar an der böhmischen Grenze, Písek (Srd) (242); Gratzen (232, 416); Něm. Brod (242); Hohenelbe (14, 32), Kukus! (UM), Č. Skalice! (233); Hradec Králové! (Srd, UM, Wolf) (242), Bohdaneč! (P). — 91.

444. **A. perflua** *F.*

Ein einziges, recht defektes Stück aus Prachatitz! 1914 (Stein) liegt vor, und wäre auf die Art in den Vorbergen des Böhmerwaldes in Hinkunft zu achten. — ?Karlsbad (67, 103).

445. **A. pyramidea** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Grenzgebirge, verbreitet und recht häufig, wenn auch meist nur einzeln. Auffallend ist, daß ich sie in der Umgebung von Karlsbad bisher nicht feststellen konnte. 8—10, R. M.5—A.6, einmal auch auf *Cytisus laburnum!* — 1, 8, 14, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 224, 225, 232, 242, 279, 325, 342, 357, 390, 423.

154. **Taeniocampa** *Gn.*

(Monima Hb.).

446. **T. gothica** *L.*

Im ganzen Lande, selbst auf den Randgebirgen, verbreitet und häufig. Ist, außer an Licht und Köder, wie alle anderen Arten der Gattung abends auf den Blüten von Salweide oft in Mengen zu fangen. M.3—M.5, R. im 6. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 251, 279, 357, 367, 390, 423, 434.

Ein ganz zeichnungsloses Stück aus Warta! 29/3 1913 (B) (416).

447. **T. miniosa** *F.*

Fast nur in den warmen Flußtälern und im Mittelgebirge, hier aber nicht selten, sonst nur sehr sporadisch. In Eichenwäldern M.3—A.5, R. im 6, gesellig an Eichenbüschen; Mordraupe! — Krč (Č, N, Srd, St) (242), Hodkovičky! (Srd, St), Chuchle! (N), Závist! (P, Z), Černošice! (St, V), Všenory! (Srd), Loděnice! (Cif, H); Pilsen (Ča); Budweis (Ba); Hradec Králové! (UM), Lysá (P), Jirny! (Srd), Ml. Boleslav (390); Liebenau (Gdl), Mittelgebirge: Radzein (Hb), Teplitz (Hb), Komotau (113), Hauenstein! (B), hier schon selten; ?Karlsbad (67, 103); ich fand die Art hier nicht. — 14, 91.

448. **T. pulverulenta** *Esp.*

Die Art dürfte vielleicht über ganz B. verbreitet sein, doch stehen den zahlreichen Angaben aus den wärmeren Gebieten, besonders um Prag, auffallend wenige Funde aus den Gebirgsgegenden gegenüber und aus einigen Lokalitäten sind sie ganz ausgeblieben. In Eichenwäldern von A.4—M.5, R. im 5 (Srd). — Umgebung von Prag!, überall häufig, Kolleschowitz

download unter www.biologiezentrum.at

(Herrm), Hořovice (Mal); Pilsen (Vl); Gratzen! (232), Budweis (399); Č. Skalice! (Ba); Nechanice! (B), Chlumec! (B), Čáslav! (W), Jirny! (Srd), Lysá (P), Čelákovice! (P), Brandýs (Mal), Ml. Boleslav (390); Veltrusy! (Mž); Liebenau (Gdl), Friedland (423), Gablonz (W), B.-Leipa (M), Georgswalde (Sch); Teplitz! (Hb), Brüx! (B), Komotau! (B) (113), Klösterle! (B), Warta-Krondorf! (B), Karlsbad! (St) (67, 103); ?Eger (40). — 14, 91, 242.

ab. rufa Tutt. Vfl ausgesprochen rötlich. — Čelákovice! (P, St), Warta! (B).

ab. haggarti Tutt. Vfl einfärbig schwarzbraun. — Warta! 1 Stück (B).

449. **T. populeti** *Tr. (T. populi F.).*

Die Art galt bis vor wenigen Jahren als für B. zweifelhaft, da die alte Angabe Kolenatis schwerlich auf Böhmen Bezug hat. Erst 1911 stellte sie Dr. Binder unzweifelhaft fest und seitdem sind mehrere Fundorte bekannt geworden. Trotzdem scheint aber die Art bei uns zu den Seltenheiten zu gehören. E.3—M.4. — Riesengebirge (26), Trautenau! (St), B.-Leipa! (M), Warta! (B) (416), Karlsbad! (Urban). In dem Material von Warta stellte Dr. Binder auch zwei Aberrationen fest:

ab. atropunctata Geest. Hellgrau, mit schwarzen Punkten am Saume.

ab. atropurpurea Geest. Dunkelrotbraun, Makeln und Wellenlinie schmal gelb.

450. **T. stabilis** *View.*

Vornehmlich in den wärmeren Gegenden verbreitet und dort häufig, aber auch aus gebirgigeren Lagen einzeln festgestellt. 4—A.5, R. im 6. — Prag! (N), Petřín! (251), Krč! (St, Z), Hodkovičky! (Str), Košíř! (H), Závist (P), Černošice! (V), Všenory! (Srd), Loděnice! (Cif, Gf, H), Kolleschowitz (Herrm); Gratzen! (232), Budweis (399); Čáslav! (W), Jirny! (Srd, Str), Čelákovice! (P), Ml. Boleslav (390); Bělá! (H); Liebenau (Gdl), Friedland! (Gr, Soff) (423), B.-Leipa (M), Georgswalde (Sch); Karbitz! (JM), Teplitz! (Hb), Komotau (113), Warta-Krondorf! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Plan (W), Eger (40, 422). — 8, 14, 91, 242.

Die folgenden Aberrationen sind von sehr geringer systematischer Bedeutung und ließen sich wohl an den meisten Standorten feststellen:

ab. grisea Spul. Rein grau. — Gratzen! (232), Warta! (B).

ab. suffusa Tutt. Schwärzlich grau. — Hauenstein! (B).

ab. pallida Tutt. Hell gelbgrau. — Kolleschowitz (Herrm).

ab. rufa Tutt. Dunkelrotbraun. — Čelákovice! (P, St), Warta! (B).

ab. rufannulata Hw. Makelumsäumung und Submarginale gelbrot. — Jirny (Hol).

ab. junctus Hw. Makeln zusammengeflossen. — Gratzen! (416), B.-Leipa (M), Warta (416).

451. **T. incerta** *Hufn.*

Fast überall, mit Ausnahme der höchsten Erhebungen, verbreitet, aber nirgends häufig, sondern immer nur einzeln. E.3 bis A.5; einmal schon am 16/2! R. im 6. — 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 251, 279, 367, 390, 399, 423.

Von Aberrationen wären zu erwähnen:

ab. fuscata Hw. Einfärbig dunkelbraun, mit hell umzogenen Makeln. — So häufig, wenn auch etwas seltener als der Typus.

ab. subsetacea Hw. Dunkel schiefergrau, ohne rötlichen Anflug. — Jirny (Hol).

ab. pallida Lampa. Hellgrau, braun gewässert, ohne Makelzeichnung. — In typischer Ausbildung selten: Všenory! (Č), Teplitz! (Hb), Warta! (B); Übergänge zum Typus sind häufiger.

452. **T. opima** *Hb.*

In Westböhmen verbreitet, vielleicht auch im Riesengebirge; im übrigen Lande offenbar ganz fehlend. Im 4. — ?Krč (242), ?Heřm. Městec (242); die Angaben sind zweifelhaft, da in der Sammlung Srdínkos, aus welcher Joukl seine Angaben schöpfte, von letztgenanntem Orte ein Stück von *T. gracilis* steckt!; Pilsen! (Ča) (157); Riesengebirge (26), Trautenau (55); Hauenstein und Gesmesgrün! (B) (416); Karlsbad! leg. Baierl (St) (67, 103), Buchau! (279), Marienbad! (Rein), Plan (W), Eger! (Kon, St) (224, 422), hier recht häufig.

453. **T. gracilis** *F.*

Offenbar in ganz Böhmen, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet und nirgends selten. Aus Pilsen sowie Ostböhmen fehlen mir Nachrichten, was wohl bloß einem Zufalle zuzuschreiben ist. 4—A.5, R. im 7 (Srd). — 1, 8, 14, 67, 91, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 399, 422, 423.

ab. pallida Stt. Vfl hellgrauweiß. — Gratzen! (B), Warta! (B).

ab. rosea Tutt. Vfl rötlichgelb. — Hauenstein, Gesmesgrün! (B).

ab. rufescens Cock. Vfl fast einfärbig dunkelrot. — Warta! (B).

download unter www.biologiezentrum.at

Daß sich diese Formen auch in jedem anderen größeren Material finden ließen, ist klar.

454. **T. munda** *Esp.*

Im ganzen Lande zerstreut, aber recht selten. E.3—E.4, R. im 6. — Prag: Petřín! (251), Krč! (Č, Srd) (242), Smíchov! (Sv), Chuchle! (Srd, St), Závist! (P), Všenory! (V), Loděnice! (Cif, H) (242), Kolleschowitz (Herrm); Pilsen (Vl); Gratzen (232); Mlazovice! (H), Čáslav! (W), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); Bělá! (H), Friedland (423), Grottau (423), B.-Leipa (M); Teplitz! (Hb), Hauenstein! (B); Karlsbad (67, 103), Buchau (279), Eger (40). — 1, 8, 14, 91.

ab. rufa Tutt. Vfl stark rotbraun. — Teplitz! (Hb).

ab. immaculata Stdgr. Ohne schwarze Makeln an der Wellenlinie. — Závist! (P, St), Loděnice! (Cif), Gratzen! (B), Čáslav! (W).

155. **Panolis** *Hb.*

455. **P. griseovariegata** *Goeze (P. piniperda Panz, flammea Schiff.).*

Im ganzen Lande verbreitet, in Gegenden mit größeren Kiefernwaldungen (Reg. XI a) häufiger, sonst aber recht vereinzelt und selten. Als Schädling trat die Art im Jahre 1905 und besonders im Jahre 1913 im Gebiete zwischen Ml. Boleslav-Kosmanos und B.-Leipa-Reichstadt auf, wo 10.000 ha Kiefernwald völlig kahlgefressen wurden (338). Über dieses schädliche Auftreten vgl. die zahlreiche forstliche Literatur, z. B. Lit. Nr. 306, 307, 312, 329, 330, 338. Von M.4—M.5, leicht von Kiefern zu klopfen, auch an Weidenkätzchen zu finden (Hol). R. E.6—A.8. — 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 242, 357, 390, 423.

ab. grisea Tutt. Vfl olivgrau, ohne rote Beimischung. — So nicht selten unterm Typus, z. B. Friedland (423), Eger! (St) (224).

156. **Mesogona** *B.*
(Mythimna Tr.).

456. **M. oxalina** *Hb.*

Fast nur in den warmen Flußtälern und auch hier sehr vereinzelt und selten. E.8 bis A.9, R. im 5 (Srd). — Bráník! (Srd) (242), Všenory! (Srd) (242), Rakovník! (WM), Zbečno! (V), Nová Huť! (N, V), Kolleschowitz (Herrm); Pilsen (157); Stř. Skalice! (V); Poděbrady (419), Čelákovice! (P, St); Warta! (B); ?Karlsbad (67, 103).

457. **M. acetosellae** *F.*

Von ähnlicher Verbreitung wie die vorige, aber häufiger, besonders an den Standorten mitunter in Anzahl. In Eichenwäldern von E.8—E.9, R. im 6 (Srd). — Prag: Petřín! (242, 251), Krč! (Č) (242), Hodkovičky! (Srd) (242), Chuchle! (Srd, St, V), Černošice! (V), Loděnice (Cif), Rakovník! (WM), Zbečno! (V); Říčany! (K, Str); Chrudím (215), Lysá (P), Čelákovice (P), Ml. Boleslav (390); Teplitz! (90), Komotau (113), Warta! (B), Karlsbad (67, 103). — 14, 91.

ab. ♂ rubra Rbl. Vfl rosrötlich, auch die Hfl stark rötlich. — Krondorf-Warta! (B, St); die Färbung der Hfl ist mehr grau, so daß es sich nur um Übergänge zu dieser Form zu handeln scheint.

157. **Dicycla** *Gn.*

458. **D. oo** *L.*

Die Art war lange für B. zweifelhaft, da es nicht möglich war, Belege für die älteren Angaben zu beschaffen. Erst durch Mag.-Rat. Pokorný wurde sie unzweifelhaft an der mittleren Elbe sichergestellt, und scheint sie auf dieses Gebiet beschränkt zu sein. R. im 5 (Srd). — Poděbrady!, leg. Pokorný (P, St) (410), Brandýs (Mal, Srd) (242); ?Karlsbad (67). — 1, 91.

ab. renago Hw. Wird von Nickerl (91) angeführt, doch enthält seine Sammlung keinen Beleg. Die Form kann dermalen der böhmischen Fauna nicht zugezählt werden, wenn auch deren Auffindung bei uns zu erwarten ist.

158. **Calymnia** *Hb.*

459. **C. pyralina** *View.*

An sehr zerstreuten Punkten des Landes, immer nur einzeln und selten. E.6 bis E.7. — Prag: Petrovice (P), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž), Nová Huť (V), Kolleschowitz! (Herrm); Horní Břiza! (Č), Tuschkau (Vl); Budweis! (Kaud) (357), Jindř. Hradec (14); Stř. Skalice! leg. Vopršal (St, V), Říčany! (Str); Hradec Králové! (B); Liebenau (Gdl); Eichwald! (90), Karlsbad! (Urban) (67, 103). — 8, 14, 242.

460. **C. affinis** *L.*

Nach den wenigen, bisher festgestellten Standorten scheint die Art wärmere Gegenden zu bevorzugen. Im 7, R. E.5. — Prag (14), Chuchle (319); Písek! (Mal); Poděbrady (413), Čelákovice! (Hol, Silb),

Lobkovice! (Z); Teplitz (Hb); ?Karlsbad (67). — 1, 91.

461. **C. diffinis** *L.*

Erst im Jahre 1909 habe ich diese fast verschollene Art für B. neu feststellen können. Sie wurde seither, wenn auch sehr selten, an einigen anderen Orten gleichfalls gefunden. E.7—M.8. — Prag (14), Petřín! (St) (224); Budweis (Ba); Čelákovice! (Hol); ?Karlsbad (67, 103). — 8, 91, 242.

462. **C. trapezina** *L.*

Überall verbreitet und meist sehr häufig. Von M.7—E.9. Bei künstlicher Zucht von gleichaltrigen R. schlüpften die F. teils M.7—E.7, teils A.9. Vielleicht tritt diese doppelte Schlüpfzeit auch in der freien Natur auf, wo man noch E.9 ganz reine Stücke antrifft. Die R. im 5 ist eine gefürchtete Mordraupe! — 1, 8, 14, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 232, 242, 251, 279, 325, 342, 357, 390, 423.

Die Art ändert in der Farbe der Vfl stark ab, ohne daß diesen Formen besondere systematische Bedeutung zukäme. Sie lassen sich wohl überall feststellen.

Als Typus der Art gilt der grau-ockergelbe Farbton.

ab. grisea Tutt. Vorwiegend grau.

ab. ochrea Tutt. Rötlich ockergelb.

ab. rufa Tutt. Kupferrot.

ab. badiofasciata Teich. Mittelfeld der Vfl schwarzbraun ausgefüllt.

159. **Cosmia** *Esp.*

(Enargia Hb.).

463. **C. paleacea** *Esp.*

Fast nur in Westböhmen und in den gebirgigeren Lagen Nordböhmens. Um Prag und in der Elbniederung selten und ganz vereinzelt, dagegen in Westböhmen recht häufig. Bei Chodau fing ich an einem einzigen Abende einmal über 700 Stück am Köder! In Birkenhainen, von E.8—9. — Všenory! (B, Srd); Plasy bei Pilsen (Vl); Furth i. W., unmittelbar an der Grenze! (N), Prachatitz! (Stark); Jirny! (Hol); Friedland (423), B.-Leipa! (M), Liebenau (Gdl), Rumburg (Sch); Eichwald! (90), Komotau (113), Warta! (B); Karlsbad! (St) (67, 103, 115), Chodau! (St), ?Buchau (279); das in der Sammlung steckende Stück ist *Hadena lateritia;* Marienbad! (Rein), Eger! (St) (224), Franzensbad (Horm). — 14, 91, 242.

ab. angulago Hw. Vfl lebhaft orangegelb. — Tafelfichte! (Gr), Karlsbad! (St), Chodau! (St).

ab. teichi Krul. Vfl vom Mittelschatten ab nach außen rotbraun verdunkelt. — Prachatitz! (Stark, jetzt St), ein sehr typisches Stück.

C. abluta Hb. Pilsen (157), Karlsbad (67, 103). Die erstere Angabe beruht nach mündlicher Mitteilung Vlachs auf einem Irrtum. Die Karlsbader Angabe ist ganz unverläßlich.

'091 **Dyschorista** *Ld.*

464. **D. suspecta** *Hb. (Amathes iners Germ.).*

Außer einem Standorte bei Prag bisher nur aus Westböhmen bekannt und auch hier offenbar sehr selten. Im 8. — Říčany! (Str); Warta! (St), Karlsbad! (St), wiederholt gefangen; Eger! (St). — 14, 91, wenn mit dem Namen *Orthosia congener Hb.* Noct. tab. 135, fig. 617, unsere Art gemeint ist.

ab. iners Tr. ?Karlsbad (67, 103); ich habe Belege für diese Form bisher nicht gesehen.

465. **D. fissipuncta** *Hw. (Sidemia f.).*

Weit verbreitet, aber sehr zerstreut und selten. E.6—A.8, R. im 5, in den Rindenritzen von Pappeln und Weiden (Klos) (14). — Prag: Letná! (V), Karlov! (342), Smíchov! (Sv), Radotín! (Srd), Hnídousy! (Mž), Kolleschowitz (Herrm), Zbečno! (V); Pilsen: Lochotín (Vl); Budweis! (Ba, Kaud) (357); Stř. Skalice! (V), Říčany! (Str); Hradec Králové! (Srd), Kutná Hora (Schw); Hirschberg! (Schmk), Rumburg (Sch); Erzgebirge: Bartelsdorf (Herrm), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Sangerberg (Klos), Marienbad! (Rein). — 14, 91, 242.

ab. nigrescens Tutt. Vfl dunkelschwärzlichbraun. — Warta! (B).

161. **Plastenis** *B.*

(Ipimorpha Hb.).

466. **P. retusa** *L.*

Sehr zerstreut, einzeln und selten. Im 7 bis M.8, R. im 6, auf Weiden, in den äußersten Blättern der Triebe eingesponnen (Gdl) (446). — Prag! (N), Krč! (Č), Radotín (Silb), Karlík! (Srd), Kolleschowitz! (Herrm), Rakovník! (WM), Nová Huť! (N) (242); Lochotín bei Pilsen (Vl); Budweis (446), Tábor (P), Stř. Skalice! (V); Č. Skalice (399), Chrudím (215), Heřm. Městec (242), Váp. Podol! (Srd); Poděbrady (432), Jirny! (Hol), Ml. Boleslav (390); Liebenau! (Gdl, St), B.-Leipa! (M), Rumburg (Sch);

download unter www.biologiezentrum.at

Komotau (113), Warta! (B); Karlsbad (67, 103), Eger (40). — 1, 8, 14, 91.

467. **P. subtusa** *F.*

Ebenso zerstreut und selten wie die vorige. 7—M.8, R. im 6 (Srd). — Prag: Petřín! (St), Všenory! (Srd) (242), Rakovník! (WM), Zbečno! (V); Budweis (399); Gradlitz (Stark, jetzt Hol); Poděbrady (419), Ml. Boleslav (390); Liebenau! (Gdl), Friedland (423), Gablonz! (Wünsch); Krondorf! (B); Karlsbad! (St) (103), Plan! (W). — 8, 14, 91.

162. Cirrhoedia *Gn.*
(Atethmia Hb.).

468. **C. ambusta** *F.*

Außer einem Stück aus Ostböhmen bloß aus der westlichen Umgebung von Prag bekannt. Im 8, R. im 6 (Srd). — Prag: Petřín! (242, 251), Bílá Hora! (Srd), Smíchov! (Srd), Dobříchovice! (Srd) (242), Kolleschowitz! (Herrm), Jinec im Brdywald (442); Č. Skalice! (399); ?Komotau (113), ?Karlsbad (67, 103). — 91.

C. xerampelina *Hb.* Karlsbad (67, 103); ganz unverläßlich.

163. Orthosia *O.*

469. **O. ruticilla** *Esp. (Spudaea r.).*

Nur ein einziger Fund liegt vor: Krč! e. l. 18/3 1906, mehrere Stücke (Č) (242). Es bleibt auffallend, daß an dieser gut bekannten Örtlichkeit diese Art von niemandem weiter gefunden wurde. Eine neuerliche Bestätigung des Fundes wäre sehr nötig.

470. **O. lota** *Cl. (Amathes l.).*

Dürfte im ganzen Lande, mit Ausnahme der Hochgebirge, vorkommen, doch sind die mir bekannt gewordenen Standorte so spärlich, daß ich es vorziehe, sie einzeln aufzuzählen. Immer nur einzeln und nicht häufig, wie andere Arten der Gattung. M.9—10, R. im 6 (Srd). — Krč! (Č) (242), Loděnice (Cif) (242), Kolleschowitz (Herrm); Sušice (Soff); Gratzen (232), Budweis (446); Říčany! (V); Hradec Králové! (UM), Chlumec! (B), Váp. Podol! (Srd), Lysá (P), Sojovice (242), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); Liebenau! (Gdi, St), Friedland! (423), Gablonz (423), B.-Leipa (M); Eichwald! (90), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Chodau (Hol), Buchau (279), Marienbad! (Rein), Königsberg (40), Eger! (St) (224). — 1, 14, 91.

ab. rufa Tutt. Vfl dunkelfuchsrot. — Pilsen (Vl), Gratzen! (B), Warta! (B).

471. **O. macilenta** *Hb. (Amathes m.).*

Sehr zerstreut und selten. Offenbar mehr in den wärmeren Gegenden verbreitet. E.9 bis 10. R. im 6 (Srd). — Chuchle! (St), Loděnice! (Cif), Nová Huť! (Srd); Gratzen! (232), Budweis (399); Hradec Králové! (B), Nechanice! (B), Chrudím (215), Čáslav (W); Liebenau (Gdl); Eichwald! (90), Warta! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279). — 14, 91, 242.

ab. nigrodentata Fuchs. Vfl mit scharfgezähnten Querlinien. — Hradec Králové!, Chlumec! (B); Warta! (B).

472. **O. circellaris** *Hufn. (Amathes c.).*

Im ganzen Lande, selbst in den höheren Gebirgen verbreitet und meist sehr häufig. 9—11, R. im 6 (Srd). — 14, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 251, 279, 325, 342, 390, 399, 423.

ab. fusconervosa Peters. Adern im Saumfelde verdunkelt. — Chuchle (Hol).

473. **O. helvola** *L. (Amathes h.).*

Ebenso verbreitet wie die vorige und fast ebenso häufig wie diese. 9—10, R. 5 u. 6. — 1, 14, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 224, 232, 242, 251, 279, 357, 390, 423.

An Farbenspielarten können unterschieden werden:

ab. punicea Brkh. Vfl mehr grau, mit verloschener Zeichnung.

ab. unicolor Tutt. Vfl eintönig zimtrot, mit wenig Zeichnung.

ab. catenata Esp. Vfl scharf gezeichnet, mit schwarzen Längsstrichen zwischen der Postmediane und Wellenlinie.

474. **O. pistacina** *F. (Amathes lychnidis F.).*

Auch diese Art ist allgemein verbreitet und häufig. Scheint wärmere Lagen zu bevorzugen, da sie dort individuenreicher auftritt. 9—10, R. im 7 (Srd). — 14, 67, 90, 91, 103, 215, 224, 232, 242, 279, 346, 423.

Die Stammform ist gelblich aschgrau, mit dunkler Zeichnung, aber kaum dunklerer Nierenmakel.

ab. lychnidis F. Trüb rötlichgelb oder lederbraun, mit dunklen Punktreihen gezeichnet, Nierenmakel dunkelbraun.

ab. serina Esp. Bleich gelbgrau, nur mit schwärzlichen Makeln und Kostalflecken.

ab. rubetra Esp. Lebhaft rotgelb, schwach gezeichnet.

ab. canaria Esp. Dunkelbraungrau, mit gelblichen Adern und Querzeichnungen.

download unter www.biologiezentrum.at

Alle diese Formen lassen sich aus größerem Materiale beliebiger Standorte heraussuchen.

475. **O. nitida** *F. (Amathes lucida Hufn.).*

Im ganzen Lande sehr zerstreut und fast immer nur einzeln und selten. M.8—M.9, die früheste Art der Gattung. — Prag: Petřín! (242, 251), Krč (242), Chuchle! (Hol, Sv), Zbečno! (V); Gratzen (232), Písek! (Mal); Stř. Skalice! (V); Johannisbad! (St); Č. Skalice (Ba); Váp. Podol! (Srd), Čáslav (Kon, W); Liebenau! (Gdl, St), hier sehr häufig, Gablonz (423); Eichwald! (90), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad (67, 103), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (224), Wildstein! (224). — 14, 91.

476. **O. humilis** *F. (Amathes h.).*

Fast nur um Prag und im Mittelgebirge etwas verbreiteter, sonst ganz sporadisch und selten. Im 9, R. im 6. — Krč! (N), Hodkovičky! (Srd) (242), Všenory! (Srd), Dobříchovice! (Srd) (242), Rakovník! (WM), Zbečno (V), Nová Huť! (Srd) (242); Bechyně! (Č) (242); Sojovice! (JM) (242); Rumburg (Sch); Brüx! leg. Patzelt (N), zu Hunderten (98), Komotau (113), Warta! (B). — 14, 91.

477. **O. laevis** *Hb. (Amathes l.).*

Nur in der Prager Umgebung und im Mittelgebirge verbreitet, aber auch hier selten. Im übrigen Lande anscheinend ganz fehlend. 9—10, R. im 5 (Srd). — Prag: Petřín! (242, 251), Šárka! (V), Krč! (Silb) (242), Hodkovičky! (Str), Prokop! (Srd), Závist! (N), Karlštejn (242), Loděnice (Cif), Nová Huť! (Srd) (242); Eichwald! (90). Komotau! leg. Flach (St); ?Karlsbad (67, 103). — 14, 91.

Eine eigenartige Aberration befindet sich im Nationalmuseum, offenbar aus Rakovník! (WM): Nur die Wellenlinie und die Nierenmakel sind erhalten, die Querlinien und Randmonde auf kleine schwarze Punkte reduziert. Die Adern sind bis zu $^2/_3$ ihrer Länge dunkelschwarzgrün bestäubt. Das Tier sieht sehr fremdartig aus, doch hat Herr Dr. Zerny in Wien die Zugehörigkeit zur vorliegenden Art festgestellt. Einen Namen einer solchen individuellen Aberration zu geben, halte ich für entbehrlich.

478. **O. litura** *L. (Amathes l.).*

Im ganzen Lande verbreitet und überall häufig. 9—10. Ein ganz geflogenes, offenbar überwintertes Stück fand ich einmal am 3/6!. R. im 6. — 1, 8, 14, 22, 24, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 251, 279, 289, 342, 390, 399.

ab. ornatrix H. G. Vfl dunkler, einfarbig veilbraun. — Hradec Králové! (B); Warta! (B).

ab. polluta Esp. Größer, Vfl mit deutlichen Querstreifen. — Warta! (B).

164. Xanthia *O.*

(Cosmia Tr.).

479. **X. citrago** *L.*

Recht verbreitet, aber doch nicht überall, immer nur einzeln und selten. 8—10, R. im 6 (Srd). — Krč! (Silb, Z), Prokop! (St), Závist! (Stark, jetzt St), Všenory! (B, Srd), Loděnice (Cif), Křivoklát! (Č) (242), Nová Huť (V); Hluboká (446); Johannisbad! (Pr, St); Chrudím (215), Jirny! (Srd), Ml. Boleslav (390); Liebenau (Gdl), Friedland (Gr, Soff) (423), B.-Leipa (M), Georgswalde (Sch); Teplitz! (Hb), Eichwald! (90), Hammer-Johnsdorf (98), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (St, Urban) (67, 103), Eger! (St) (224), Franzensbad (40). — 1, 14, 91.

480. **X. sulphurago** *F.*

Nur wenige Stücke sind bisher aus B. festgestellt. Im 9. — „Řevnice! 10/4 1905, 1 Stück" (Č); das Datum ist sicher unrichtig; dadurch verliert auch die Angabe des Standortes etwas an Verläßlichkeit. Loděnice! mehrere Stücke am Köder (Cif); Gradlitz (Stark, jetzt Hol); Warta! (B); Karlsbad (67, 103, 115). — 1, 91, 242.

481. **X. aurago** *F.*

Von ähnlicher Verbreitung wie *X. citrago*, aber ebenfalls vereinzelt und selten. M.8—M.9. — Prag: Petřín! (242, 251), Šárka (Silb), Modřany (242), Radotín (Silb), Všenory! (Č, Srd, Stark, jetzt St) (242), Dobříchovice! (Srd) (242), Zbečno! (St, V), Nová Huť! (N), Zbirov (14, 32); Hluboká (466); Johannisbad! (St), Hohenelbe (14, 32); Hirschberg! (St); Teplitz! (Hb), Eichwald! (90), Hammer-Johnsdorf (98), Kaaden!, Krondorf-Warta! (B, St); Karlsbad! (EV) (67, 103), Marienbad! (Rein). — 91.

ab. fucata Esp. Mittelfeld orangefarbig verdunkelt. Querstreifen goldgelb ausgefüllt. — Chuchle! (325), Zbečno! (St, V); Sojovice! (JM); Warta! (B); Karlsbad! (St). — 91.

ab. unicolor Tutt. Vfl fast einfärbig orangerot, Zeichnung verloschen. — Hirschberg! (H), Warta! (B).

ab. lutea Tutt. Vfl hellorangegelb, mit feiner, verloschener Zeichnung. — Warta! (B).

482. **X. lutea** *Ström. (= flavago F.).*

Überall, selbst in höheren Lagen (Hohenfurth, Platten etc.), verbreitet und recht häufig, jedoch seltener als die folgende Art. M.8—M.9, R. im 5 (Srd). — 14, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 224, 242, 251, 279, 390, 423, 446.

ab. togata Esp. Die veilbraune Schrägbinde in drei Fleckenreihen aufgelöst. — Nechanice! (B), Krondorf! (B).

483. **X. fulvago** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet und sehr häufig. E.8—M.9. Einmal ein Stück schon am 28/6 1920 gefangen! (St). R. im 5 aus den Kätzchen von *Salix caprea* in Mengen zu erziehen. — 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 218, 224, 233, 242, 251, 279, 325, 357, 390, 423, 439.

ab. flavescens Esp. Vfl einfarbig hellgelb, nur mit einem dunklen Punkt in der Nierenmakel. — Selten unterm Typus, aber wohl überall festzustellen.

ab. decolor Schultz, Jahr.-Ber. Wien. Ent. Ver., v. XV, 1904, p. 89. Vfl weiß, nicht gelb, mit vollständiger, deutlicher, aber blasser Zeichnung. — Liebenau e. l. (Gdl, jetzt Hol) (124). Zwei analoge Stücke, die aber gelbliche und nicht reinweiße Vfl besitzen, fing ich in Johannisbad! 5/9 1918 (St) und Chodau! 8/9 1907 (St). Ein eigentümliches, geteiltes Stück wird von Chrudím 6/9 1908 (218) erwähnt: Rechts normal, links der *ab. flavescens* ähnlich, aber etwas weißer. Auch der Hleib geteilt. Die linke Seite ist offenbar gleichfalls mit der *ab. decolor* identisch.

484. **X. gilvago** *Esp.*

Wesentlich seltener als die beiden vorigen und nur an wenigen, weit über B. verstreuten Orten gefunden. Im 9, R. im 6 (Srd). — Prag (29), Letná! (Srd), Vinohrady! (Stark, jetzt St), Černošice! (V); Budweis (Ba); Sobotka (29); Neratovice! (N); Liebenau (Gdl); Eichwald! (90); Karlsbad (67, 103), Buchau (279), Eger! (St) (40, 224). — 91, 242.

485. **X. ocellaris** *Bkh.*

Noch wesentlich seltener als die vorige, überhaupt nur an wenigen Orten festgestellt. 9—A.10, R. im 6 (Srd). — Prag (Silb) (242), Stromovka! (St, Štícha), Petřín! (Srd), Chuchle! (St), Modřany! (Z), Rakovník! (WM); Jirny! (Srd); Terezín! (B); Karlsbad (67, 103), Eger! (St) (224).

165. **Hoporina** *Blanch.*

(Xantholeuca Stph.).

486. **H. croceago** *F.*

Nur im wärmsten Zentralböhmen, um Prag und in der Elbeniederung, hier in Eichenwäldern aber nicht allzu selten. Im übrigen Lande offenbar ganz fehlend. Im 9 und nach der Überwinterung bis 4, R. im 5 u. 6 (Srd). — Prag! (N), Krč! (N, Srd, St), Závist (P), Černošice! (Str, V), Všenory! (Srd), Loděnice! (Cif, Gf), Křivoklát! (Srd); Říčany! (Str); Jirny! (P, Srd), Lysá (P), Ml. Boleslav (390); ?Karlsbad (67, 103). — 8, 14, 91, 242.

166. **Orrhodia** *Hb.*

(Conistra Hb.).

487. **O. erythrocephala** *F.*

Fast nur in den wärmeren Lagen, mitunter recht häufig. Aus dem Mittelgebirge, wo die Art zu erwarten wäre, habe ich keine Daten. In Eichenwäldern E.9 und A.10, sowie nach der Überwinterung einzeln bis 4, R. im 6 (Srd). — Prag: Petřín (251), Hvězda! (Srd), Krč! (Č, K, Srd, Z), Chuchle! (Srd, St, UM), Závist (P), Karlík! (Srd), Řevnice (Štícha), Loděnice! (Cif, H); Budweis (399); Říčany! (P, Str); Čáslav (W), Lysá (P), Ml. Boleslav (390); Liebenau (Gdl), Georgswalde (Sch); Warta (B); Karlsbad (67, 103), Buchau (279), Eger! (St) (224), hier nur die *ab. glabra.* — 14, 91, 242.

ab. impunctata Spul. Die schwarzen Punkte an der Nierenmakel fehlen. — Hvězda! (Srd), Chuchle! (St); Ml. Boleslav (390).

ab. glabra Hb. Vfl dunkelbraun, längs der Kosta, der Wellenlinie sowie die Ausfüllung der Makeln rötlichgrau. — Ebenso häufig wie der Typus und meist mit diesem zusammen vorkommend.

Eine Kombination beider Aberrationen aus Řevnice (Hol).

O. veronicae *Hb.* ?Karlsbad (67, 103, 346). — 91, 242. Die Angabe Hormuzakis (346) beruht auf einer Irreführung durch einen Karlsbader Sammler. Auf welcher Grundlage Nickerl die Art in das Verzeichnis (91) aufgenommen hat, konnte ich nicht ermitteln. In seiner Sammlung befinden sich keine böhmischen Stücke. Joukls Angabe ist wohl nur eine Reproduktion aus Nickerls Verzeichnis. Die Art ist daher aus der böhmischen Fauna auszuscheiden.

488. **O. vau punctatum** *Esp.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Grenzgebirge, verbreitet, aber immer nur

download unter www.biologiezentrum.at

einzeln und selten. Im 10 und nach der Überwinterung (42) bis A.4. Die Art hat die späteste Flugzeit von allen Orrhodien. — 8, 16, 42, 67, 91, 103, 113, 215, 232, 242, 251, 279, 342, 390, 399, 423.

489. **O. vaccinii** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet und an den meisten Orten sehr häufig. Oft zu Hunderten an den Köder kommend. Hauptsächlich in Eichenwäldern von M.9—10 und nach der Überwinterung (42) bis E.4. Zu dieser Zeit viel an Weidenkätzchen zu fangen, R. 5 u. 6. — 1, 14, 40, 42, 67, 90, 91, 103, 113, 224, 232, 242, 251, 325, 390, 399, 423.

Die Art ist ungemein formenreich. Als Typus gelten die rostbraunen, fast zeichnungslosen Stücke, die nur die Nierenmakel unten dunkel ausgefüllt und an der Wellenlinie eine Querreihe schwarzer Punkte haben. Für die nicht seltenen, veilbraun übergossenen Stücke scheint kein besonderer Name zu bestehen, weshalb sie mit zum Typus der Art gerechnet werden. Ebenso scheint mir die von Friedland (423) erwähnte *ab. rufa Tutt*, hellrot, fast ohne Zeichnung, nicht namensberechtigt, sondern mit dem Typus der Art identisch zu sein.

ab. mixta Stdgr. Vfl im Mittel und Saumfeld querbindenartig ockergelb aufgehellt, auch die Adern lichter. — Überall unterm Typus.

ab. glabroides Fuchs. Vfl dunkel, eine Außenbinde, die Makeln und die Kosta sind hell. — Scheint selten zu sein; bisher bloß von Gratzen! (B), Warta! (B), Gesmesgrün! (B).

ab. spadicea Hb. Querbinden stark geschwärzt, auch am Saume eine schwarze Fleckenreihe. — Einzeln, aber überall unterm Typus.

ab. signata Klem. Geschwärzt ist bloß die Fleckenreihe am Saume und die Makeln. — Gratzen! (B), Warta! (B).

490. **O. ligula** *Esp.*

Eine schwierige Formengruppe, über deren Verbreitung mir verläßliche Anhaltspunkte fehlen, da ich sie früher selbst mit den dunklen Formen der *O. vaccinii* vermengt hatte. Erst Dr. Binder hat durch sein reiches, allerdings bloß von Gratzen und Warta stammendes Material die Trennung der Formen ermöglicht. *O. ligula* zeichnet sich durch die scharfe Vflspitze, den weniger gebauchten Saum und insbesondere dadurch aus, daß die Fransen der Hfl niemals rosenrot, sondern grau sind. Alle Stücke mit rosenroten Fransen zähle ich zu *O. vaccinii.* Der Typus der Art, also Stücke mit rotbraunen Vfl, ist selten und verläßlich bloß aus Gratzen! (B) und Krondorf! (416) festgestellt. Häufiger tritt die Art in der dunkelgrauen Form auf als

ab. polita Hb. Vfl dunkelschwarzbraun, fast zeichnungslos. — Verläßliche Standorte sind mir nur aus Nordwestböhmen bekannt: Teplitz! (Hb), Warta-Krondorf! (B, St), Karlsbad! (St) (67, 103); Dr. Binder nennt sie auch aus Gratzen (232). — 91, 242. Die aus der Prager Umgebung mehrfach gesehenen und für diese Form gehaltenen Stücke haben alle rötliche Hflfransen und fallen daher nach meiner Auffassung unter den Begriff der *O. vaccinii.* Ebenso ist die Angabe Eger! (St) (224) aus dem gleichen Grunde zu streichen. Die einzige Literaturstelle: Chrudím (215) dürfte wohl ebenfalls auf dunkle Stücke von *O. vaccinii* zu beziehen sein.

ab. subspadicea Stdgr. Vfl braunrot, mit hellgrauer Zeichnung und helleren Adern. — Gratzen! (B), Warta! (B) (416); die Angabe Eichwald! (90) bezieht sich wegen der rötlichen Fransen auf *O. vaccinii ab. mixta.*

ab. plumbina Stdgr. Wird von Gratzen (232) angegeben, doch konnte ich nicht sicherstellen, welche Form unter diesem, mir unbekannten Namen zu verstehen ist.

491. **O. rubiginea** *F.*

In vielen Teilen des Landes, aber sehr zerstreut und meist recht selten. E.9—M.11, auch überwinternd (42) bis A.5, R. im 6 (Srd), in den Nestern der Ameise *Lasius fuliginosus* lebend (42). Wurde auch mit Brot erzogen, welches die R. der natürlichen Futterpflanze vorzogen (Hol, Silb).— Prag (42), Všenory! (Srd) (242), Dobříchovice! (Č) (242), Řevnice (Štícha) Kolieschowitz (Herrm), Nová Huť! (N); Říčany! (Str); Váp. Podol! (Srd) (242), Ml. Boleslav (390); Friedland (423), Grottau (423), Rumburg (Sch), B.-Leipa (M); Krondorf-Warta! (B, St); Karlsbad! (St) (67, 103), Eger! (St) (224). — 1, 91.

ab. tigerina Esp. Vfl eintönig braunrot, mit schwarzen Punkten.

ab. unicolor Tutt. Vfl zeichnungslos, gelbrot.

ab. completa (Stgr.) Obth. Vfl dunkelbraunrot. zeichnungslos.

Alle diese Formen lassen sich in größerem Material wohl von den meisten Fundorten nachweisen.

download unter www.biologiezentrum.at

167. **Scopelosoma** *Curt.*
(Eupsilia Hb.).

492. **Sc. satellitia** *L.*

Überall verbreitet und sehr häufig. M.9 bis 10 und nach der Überwinterung (42) bis in den 5, R. im 6, Mordraupe! — 8, 14, 40, 42, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 342, 357, 390, 423.

Der Typus der Art hat braungraue Vfl und eine rötlichgelbe Nierenmakel.

ab. brunnea Lampa. Grundfarbe rotbraun.

ab. trabanta Huene (= albipuncta Strand). Punkt in der Nierenmakel rein weiß.

Die aus der Kombination dieser beiden Aberrationsrichtungen sich ergebenden vier Formen sind überall anzutreffen.

ab. juncta Spul. Begleitflecken der Nierenmakel durch eine scharfe, gleichfarbige, die Makel innen umsäumende Bogenlinie verbunden (kaum namensberechtigt). — Gratzen! (B), Gesmesgrün! (B).

168. **Xylina** *O.*
(Lithophane Hb.).

493. **X. socia** *Rott.*

In ganz Böhmen verbreitet, aber immer nur einzeln und nicht häufig. Von M.8 bis 10, sowie nach der Überwinterung (42) bis M.5. Bafa (399) fand am 5/4 eine Copula, so daß auch, entgegen den Angaben in den Handbüchern, unbefruchtete ♀♀ überwintern. R. im 6 u. 7 (Srd) (90). — 8, 14, 42, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 325, 357, 399, 423.

494. **X. furcifera** *Hufn.*

Überall verbreitet und recht häufig. Von 9—11, häufiger aber erst nach der Überwinterung (42) zu finden bis A.5. — 1, 8, 14, 40, 42, 67, 90, 91, 98, 103, 113, 215, 224, 242, 279, 357, 390, 423, 432.

495. **X. lambda** *F.*

Bei uns festgestellt in der *ab. zinckenii Tr.* — Auf den Torfmooren bei Oberhaid in Südböhmen wurde E.8 1928 eine R. auf *Vaccinium uliginosum* gefunden, die diese bisher in B. nicht bekannt gewesene Art ergab (Ba). Vielleicht erhalten wir aus den Mooren des Böhmerwaldes bald neuerliche Nachrichten über die Verbreitung dieser seltenen Art.

496. **X. ornithopus** *Rott.*

Ziemlich allgemein verbreitet, aber doch, wenn auch nicht ausschließlich, mehr auf die warmen Flußtäler und das Mittelgebirge beschränkt. E.9—10 und nach der Überwinterung bis E.4, R. im 6 u. 7 (Srd) (90). — Prag! (N), Hvězda! (B), Krč! (Č, N, Srd, Z), Zátiší! (St), Chuchle! (St, UM), Černošice! (V), Všenory! (Srd), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž), Rakovník! (WM); Skalka bei Mníšek! (V); Pilsen (Groß); Gratzen! (232), Budweis (399); Hradec Králové! (B, UM), Chrudím (215), Jirny! (Srd, St), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); Friedland (423), Grottau (423), Gablonz (423), B.-Leipa (M), Georgswalde, Rumburg (Sch); Eichwald! (90), Brüx (98), Komotau (113), Warta! (B); Karlsbad (67, 103), Chodau (42), Eger! (St) (224). — 14, 91, 242.

169. **Calocampa** *Stph.*

497. **C. vetusta** *Hb. (Xylina v.).*

Im ganzen Lande, selbst auf den höchsten Gebirgen, verbreitet und ziemlich häufig, wenn auch immer nur einzeln. Von 9—A.11 und nach der Überwinterung (42) bis E.5, R. im 6 u. 7 (Srd) (90). — 8, 14, 42, 67, 90, 91, 98, 103, 113, 224, 232, 242, 279, 342, 357, 390, 399, 423.

498. **C. exoleta** *L. (Xylina e.).*

Gleich der vorigen bis hoch ins Gebirge hinauf verbreitet, aber ebenfalls nur einzeln. Von 9—A.11 und nach der Überwinterung bis A.5, R. im 6 u. 7 (Ba, Schw, Srd), auch an Hopfenblättern gefunden (198). — 1, 8, 14, 55, 67, 91, 98, 103, 113, 198, 215, 224, 242, 279, 357, 423.

499. **C. solidaginis** *Hb. (Chloantha s.).*

Fast nur in den Gebirgen, besonders im Erzgebirge, aber einzeln auch in Nord- und Südwestböhmen. Im warmen Zentralböhmen völlig fehlend. M.8—E.9, R. A.7, außer auf *Vaccinium myrtillus* auch auf *Vacc. uliginosum* gefunden! (St) (446). — Böhmerwald: Mader! (St), Gratzen (446), Neubistritz (Ba); Gradlitz! (Stark, jetzt St), Kutná Hora (16), ein sehr auffallender Standort!; Hohes Isergebirge (423); Grottau, Gablonz (423), Rehdörfel bei B.-Leipa (M), Kummer bei Niemes (Hol), Rauchberg bei Rumburg (Sch); Komotau (113), Krima! (B, Sommer), Gesmesgrün!, Joachimstal!, Gottesgab! (416), Breitenbach bei Platten! (N, W); ?Karlsbad (67, 103); Chodau! (St), Sangerberg (Klos), Eger! (St) (40, 224), Franzensbad! (224), Wildstein! (St) (224). — 91, 242.

ab. suffusa Tutt. Mittelschatten und Basalfeld verdunkelt. — Eger! 1 Stück (St).

ab. cinerascens Stdgr. ?Karlsbad (67, 103) sehr unwahrscheinlich.

download unter www.biologiezentrum.at

170. **Xylomiges** *Gn.*
(Xylomania Hmps.).

500. **X. conspicillaris** *L.*

Im ganzen Lande, selbst noch im höheren Erzgebirge, verbreitet, aber doch meist nur einzeln und nicht häufig. E.3—M.5, R. im 7 (Srd). Die fast einfarbig gelblichgraue Stammform ist mir aus B. noch nicht vorgekommen. Unsere Stücke entsprechen den beiden verdunkelten Aberrationen:

ab. intermedia Tutt. Vfl bis zu den Makeln, dann in einem Längsstreifen in der Flügelmitte und am Saume dunkelbraun, im oberen Teile der Kosta einen halbmondförmigen helleren Fleck, sowie hellen Innenrand freilassend.

ab. melaleuca View. Die Verdunklung auch über die ganze Kosta ausgedehnt, nur der Innenrand und die Wellenlinie hell bleibend. Beide Formen kommen untereinander vor, die letztere ist manchenorts vielleicht etwas häufiger. Ich habe sie aus dem gleichen Gelege erzogen, doch ergaben andere Zuchten zu 100% die *ab. intermedia* (Hol). Vielleicht Mendelismus? Eine systematische Bedeutung kommt ihnen daher nicht zu. — 14, 67, 91, 103, 113, 215, *242*, *279*, 390, *423*, 446.

Scotochrosta pulla *Hb.* ?Karlsbad (67, 103).
Xylocampa areola *Esp.* ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40). Beide Arten kommen in B. gewiß nicht vor.

171. **Lithocampa** *Gn.*
(Callierges Hb.).

501. **L. ramosa** *Esp.*

Wenige Angaben dieser seltenen Art, alle aus Gebirgsgegenden, liegen vor: Furth i. W.! e. l. 1887 (N, Stark, jetzt St), Friedland! e. l. 6 (Gr), Schluckenau (Sch); Karlsbad! 12/6 1924 1 Stück (St) (67, 103), Sangerberg R. auf *Lonicera* (Klos). — 8, 91.

172. **Calophasia** *Stph.*

C. casta *Bkh.* ?Karlsbad (67), kommt in B. sicher nicht vor.

502. **C. lunula** *Hufn.*

Im ganzen Lande mit Ausschluß der Grenzgebirge ziemlich allgemein verbreitet, aber stets nur einzeln und selten. Dagegen sind die R. auf *Linaria* oft sehr zahlreich zu finden (Hol). M.5—M.7, R. im 6 u. 8 (Ba). Wiewohl der Falter bisher bloß in einer Generation festgestellt ist, scheinen nach den allerdings nicht ganz zur Flugzeit der Falter passenden Raupenfunden doch auch bei uns zwei Generationen vorzukommen und wäre auf die Herbstgeneration noch zu achten. — Smíchov! (Sv), Troja (Hol), Šárka! (H), Krč! (Č) (242), Chuchle! (St), Radotín! (Hol), Závist! (Č, Hol, Silb), Karlik! (Hol), Všenory (Srd), Loděnice (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Křivoklát! (Srd), Nová Huť! (N), Hořovice! (Mal); Pilsen (Ča), Klatovy (331), Hostau (Ča), Hartmanitz (Wgn); Budweis (357); Sázava! (Srd), Stř. Skalice! (V), Říčany! (Str, V); Chrudím! (Z) (215), Čáslav (Kon); Bělá! (H), Friedland! (Gr) (423), Grottau (423), Liebenau (Gdl); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Eichwald! (Hb), Brüx (98), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (Urban) (67, 103), Buchau! (St) (279), Marienbad! (K, V), Eger! (St) (224), Franzensbad (390). — 8, 14, 91.

173. **Cleophana** *B.*

503. **Cl. antirrhini** *Hb. (Omphalophana a.).*

Nur wenige verläßliche Stücke aus Nordwestböhmen sind bekannt: ?Adolfov bei Budweis, leg. Richter (357); Bafa selbst bezweifelt brieflich die Verläßlichkeit der Angabe. Teplitz! (JM), ?Karlsbad (67), Buchau! 20/6 1907 1 Stück (Wgn). — 14, 91, 107, *242*, *246*.

174. **Cucullia** *Schrk.*

Srdínko hat über das Vorkommen der Gattung in B. eine kleine monographische Studie geschrieben (Lit. Verz. Nr. *252* und *275*), die unsere Kenntnisse, besonders auch in biologischer Hinsicht, wesentlich erweitert.

504. **C. prenanthis** *B.*

Die Art wurde von Tykač in Nebřežín bei Plasy nächst Pilsen als Raupe auf *Scrophularia* in einem einzigen Stücke entdeckt, doch ging die R. zugrunde (Vlach brieflich). Bei der großen Verläßlichkeit der Pilsner Sammler nehme ich die Art unter die böhmischen Schmetterlinge auf, doch wäre eine Bestätigung des interessanten Fundes sehr erwünscht.

505. **C. verbasci** *L.*

Weit verbreitet, aber die wärmeren Gebiete vorziehend, wo sie häufig im Raupenstadium anzutreffen ist, während der F. selten gefunden wird. Im 5, R. im 7, an *Verbascum*. Bei den nicht von mir revidierten Stücken ist hinsichtlich der Bestimmung Vorsicht geboten, da die Art leicht mit der folgenden verwechselt werden kann. — Prag! (N), Krč! (Z), Závist! (Č, L, P), Černošice! (K, St), Karlík (252), Všenory! (252), Loděnice! (Cif, St), Kolle-

download unter www.biologiezentrum.at

schowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Nová Huť! (252), Hořovice (Mal); Pilsen (Ča); Budweis! (357), Písek (252); Březnice (Mal), Sázava! (252, 275), Říčany (P); ?Hradec Králové (233), das gesehene Stück war *C. scrophulariae*!, Lysá (P), Sojovice! (JM), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); Liebenau (Gdl); Aussig! leg. Kettembeil (Hb), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B, Hä); Karlsbad (67, 103), Buchau (279), Marienbad (24). — 1, 8, 14, 91, 242.

506. **C. scrophulariae** *Hb*

Im ganzen Lande verbreitet und, wenigstens als Raupe, recht häufig. Im 5 u. 6, R. im 7 meist an *Scrophularia,* aber auch an *Verbascum* gefunden. — 8, 14, 24, 40, 67, 91, 103, 113, 224, 232, 233, 242, 252, 279, 357, 390, 423.

507. **C. lychnitis** *Rbr.*

Bisher bloß aus dem zentralen B., hier aber offenbar nicht selten. Der F. wurde in der freien Natur noch nicht beobachtet, nur die R. im 7 an *Verbascum lychnitis.* — Prag (29), Šárka (V), Hodkovičky! (242, 252), Chuchle! (Hol) (325), Karlík (Hol), Všenory (252), Dobříchovice! (JM), Karlštejn (Hol), Zbečno (V), Nová Huť! (242, 252); Pilsen (Ča, Vl); Písek! (242, 252); Sázava! (252, 275).

508. **C. thapsiphaga** *Tr.*

Ebenfalls nur in Zentralböhmen, seltener als die vorige. R. im 7 u. 8. — Prag! (N), Chuchle (Hol), Dobříchovice! (Hol, JM), Nová Huť! (252), Mešno bei Mirešov (Vl); Písek! (242, 252); Sázava (252, 275); Rabenstein bei Luditz (258). — 14, 91.

C. blattariae *Esp.* Wird von folgenden Orten angegeben: Šárka (242, 252), Hlubočepy (242), Prokop (252), Radotín (242); ?Karlsbad (67, 103, 346). Prof. Vlach erzog aus Raupen, die er von Srdínko erhalten hatte, bloß

C. scrophulariae. Baurat Srdínko teilt mir brieflich mit, daß es sich bei seinen Angaben um einen Irrtum gehandelt hat. Die Karlsbader Angabe ist unverläßlich, die Art daher aus der Fauna Böhmens zu streichen.

Da die bezüglichen Mitteilungen mir erst in letzter Stunde zukamen, konnte die fortlaufende Ordnungsnummer nicht mehr geändert werden, und fällt daher die Nr. 509 aus.

510. **C. asteris** *Schiff.*

Im Gegensatze zu den beiden vorigen kommt diese Art, wenn auch sehr zerstreut und selten, nur an der Peripherie des Landes vor, während sie Mittelböhmen ganz zu fehlen scheint. Die alte Angabe der Synopsis ist neuerdings nicht bestätigt worden und bleibt daher fraglich. Im 6, R. im 8 (Srd) auf *Solidago* und Gartenastern (446). — ?Prag (14); Budweis (446); Rychnov n. Kn.! (242, 252), Dobruška! (252), Váp. Podol! (JM) (242), Sojovice! (JM); Turnov! (242, 252), Liebenau (Hol), Friedland (423), B.-Leipa! (M), Schönlinde (Sch); Karlsbad (67, 103), Sangerberg (Klos). — 91.

C. praecana *Ev.* ?Karlsbad (67) und

C. balsamitae. *B.* ?Karlsbad (67, 103) kommen B. nicht vor.

511. **C. tanaceti** *Schiff.*

In einem ziemlich geschlossenen Gebiete des westlichen Zentralböhmens anscheinend verbreitet, außerhalb desselben nur ganz sporadisch. Im 5, R. im 8. — ?Prag (225); diese meine Angabe beruhte auf einer Fehlbestimmung; Hodkovičky! (252), Všenory! (252), Loděnice (Cif), Kolleschowitz! (Herrm), Zbečno! (V), Nová Huť (N, Srd, V) (252); Pilsen (Ča); Budweis! (407); Kralupy! (Mž), Budeč bei Kovář! leg. Nickerl (St); ?Gablonz 5/6 1922 (423), doch hat Soffner das Stück nicht gesehen; ?Eichwald (90). Die Angabe beruht auf einer unrichtigen Bestimmung; ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40, 224), meine Angabe war unrichtig. — 8, 91, 242.

512. **C. umbratica** *L.*

Im ganzen Lande, einschließlich der Grenzgebirge verbreitet und überall häufig. Im Gegensatze zu den übrigen Arten wird *C. umbratica* regelmäßig im Imaginalstadium und nur sehr selten als Raupe gefunden. E.5—M.7; zwei Angaben von Prag aus der zweiten Hälfte August deuten auf eine zweite Generation hin, wie sie in südlicheren Gegenden Regel ist. R. im 8 (Srd). — 8, 14, 24, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 106, 113, 215, 224, 232, 242, 252, 279, 342, 357, 380, 390, 423.

513. **C. campanulae** *Frr.*

Diese seltene Art ist bloß um Prag und Pilsen, sowie längs des Böhmerwaldes bis Südböhmen gefunden worden. Die Raupen sollen, wenn man die entsprechende Methode kennt, zahlreich an *Campanula* zu finden sein. Im 6, R. im 8 (Srd). — Prag, schon 1838 9 Stücke (14), Bílá Hora (242, 252), Šárka beim Mathiaskirchel (242, 252); Příbramy (Mal) (274); Pilsen: Lochotín (Vl), Písek! (Mal, Srd) (242, 252), Rosenberg, 1 R. (Vl); ?Liebenau, angeblich (Gdl); Rabenstein bei Luditz (258, 304). — 91.

514. **C. lucifuga** *Hb.*

Ein ausgesprochenes Gebirgstier, das in den drei Grenzgebirgen und deren Vor-

download unter www.biologiezentrum.at

land gefunden wurde, aber recht selten ist. Im 6, R. im 8 (Srd). — ?Krč (242), sehr unwahrscheinlich, auch existiert kein Belegstück; Böhmerwald: Arber (Soff), also zwar außerhalb der Grenzen, aber wohl bei Eisenstein auch im Inlande anzutreffen; Budweis (Kaud) (357); Riesengebirge (34): Johannisbad! (242, 252), Harrachsdorf! (242, 252), Trautenau (242); Hradec Králové! (233); Bělá (H); Friedland! (Gr); Komotau (113); Karlsbad! (EV) (67, 103), ?Buchau (279); in coll. Wagner sah ich eine *C. chamomillae,* Sangerberg (Klos), Asch (14, 32); Nickerl zitiert zwar als Autor Esp. tab. 178 und als Synonym Hb. tab. 54, fig. 264, die nach Stgr.-Rbl. zu *C. umbratica* gehören, doch wird diese Art gleichfalls angeführt und ist das Vorkommen von *C. lucifuga* bei Asch durchaus wahrscheinlich. — 8, 91.

515. **C. lactucae** *Esp.*

Ebenfalls ein Gebirgstier, das aber eine weitere Verbreitung besitzt als die vorige Art. In den warmen Gegenden Zentralböhmens fehlt sie nahezu ganz. 5 u. 6, R. an *Prenanthes purpurea* im 7 u. 8. — Závist! (N); Pilsen (Vl); Teufelssee bei Eisenstein (Ča), Strakonice (274), Písek! (242, 252), Budweis (357, 446); Sázava! (252); Tafelfichte (423), Wittighaus (Gr), Johannisbad! (Pr, Srd, St) (242, 252), Harrachsdorf! (242, 252), Trautenau (55), Nové Město n. M. (Ba), Rychnov n. Kn., Brandýs n. Orl., Dobruška! (242, 252); ?Hradec Králové (233); es handelt sich um einen Irrtum; Chrudím (215); Liebenau (Gdl), Friedland (423), B.-Leipa! (M), Steinschönau (Bay), Rumburg (Sch); Teplitz (Hb), Eichwald! (90), Graupen (Hb), Komotau (113), Warta! (B); Karlsbad! (EV, Urban) (67, 103), Buchau (279), Rabenstein bei Luditz (258), Sangerberg (Klos), Marienbad! (Rein) (24), Eger! (224). — 14, 91.

516. **C. chamomillae** *Schiff.*

Sehr zerstreut und immer nur einzeln. Im 5, die erste *Cucullie* im Jahre, R. E.6 bis 7 (Ča). — Chuchle! (Srd); Pilsen (Ča); Budweis (399); Hradec Králové! (233, 242, 252); das Blattnysche Stück war *C. umbratica!;* Poděbrady (432); B.-Leipa! (M); Teplitz! (Hb); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau! (Wgn), Marienbad! (K), Eger! (St) (422).

ab. chrysanthemi Hb. Vfl stark bräunlichschwarz verdunkelt. — Bisher bloß 1 Stück aus Eger! (St) festgestellt, aber wohl auch anderweitig zu finden. Angegeben ist die Form auch aus Karlsbad (67, 103).

C. scopariae *Dorfm.* ?Karlsbad (67, 103, 346) ist sicher eine unrichtige Angabe.

517. **C. artemisiae** *Hufn.*

Die Art ist auf das westliche Zentralböhmen beschränkt und ausgesprochen selten. Über die Flugzeit habe ich keine Angaben aus B.; R. im 8 u. 9 (Srd). — Hodkovičky! (252), Kladno! (Mž), Nová Huť! (N, Srd) (252); Březnice! (Mal), ?Hradec Králové (233); das gesehene Stück war *C. absynthii!;* Podersam, angeblich (Herrm), Rabenstein bei Luditz, leg. Tykač (Vl); ?Karlsbad (67, 103). — 1, 8, 14, 91, 242.

518. **C. absynthii** *L.*

Im ganzen Lande sehr zerstreut und selten. Nur in den warmen Flußtälern und dem Mittelgebirge anscheinend etwas häufiger. E.5—A.7, R. im 8 (Srd). — Závist! (N), Rakovník! (WM), Zbečno! (K, V), Nová Huť! (Srd, V) (242, 252), Kolleschowitz (Herrm); Písek! (242, 252), Budweis (407); Stř. Skalice (V); Hradec Králové! (233), Č. Brod! (Ramb), Sojovice (242); Liebenau (Gdl), Steinschönau (Bay); Komotau (113), Pürstein! (B), Warta! (B, Hä), Wickwitz! (B); Karlsbad (67, 103), Rabenstein bei Luditz (258). — 8, 14, 91.

Eutelia adulatrix *Hb.* Karlsbad (67); ganz unzuverlässig.

175. **Anarta** *Tr.*

519. **A. myrtilli** *L.*

Über das ganze Land verbreitet und auf Heiden recht häufig, im Sonnenschein fliegend. Aus der Elbniederung habe ich wenige, aus dem Mittelgebirge gar keine Angaben, so daß die Art in den wärmeren Gebieten offenbar seltener zu sein scheint. E.5—E.6 und wieder von E.7—8 in zwei Generationen, von denen die zweite die seltenere ist. R. im 7 und 9 an *Calluna.* Die Verpuppung erfolgt in den Gabeln der Zweige in ziemlich dichtem Cocon. — 1, 8, 14, 40, 67, 91, 103, 224, 232, 242, 357, 390, 396, 423.

520. **A. cordigera** *Thbg.*

Ein ausgesprochenes Gebirgstier, das fast nur auf den drei Grenzgebirgen, sowie im Egerlande gefunden wurde. Auf Heiden meist einzeln im Sonnenschein fliegend, ist sie in den Mooren um Eger—Franzensbad sehr häufig, so daß im Jahre 1912, allerdings als Ausnahmsfall, über 400 Stücke gesammelt wurden. Hier sitzt sie gerne an dicken Kiefernstämmen und ist auch leicht

download unter www.biologiezentrum.at

zu klopfen. A.5—M.6 bloß in einer Generation, R. im 8 auf *Vaccinium uliginosum* (W). Eiszeitrelikt! — Böhmerwald: Eisenstein (B), Mader (Soff), Innergefild (Soff), Gratzen! (232, 407); Riesengebirge (242), Iserwiesen (34, 396, 423); Dürnstenteich bei Niemes (Hol); Erzgebirge: Gottesgab! (B), Bleistadt (W), Rothau (W); ?Karlsbad (67, 103), hier kommt die Art sicher nicht vor!; Eger! (St) (224), Franzensbad! (224), Wildstein! (224). — 8, 91.

ab. aethiops Hoffm. Vfl fast einfarbig schwarz, mit weißer Nierenmakel. — Eger!, öfters unterm Typus (St) (224).

176. **Heliaca** *HS.*

(Panemeria Hb.).

521. **H. tenebrata** *Sc.*

Im ganzen Lande verbreitet und auf trockenen Wiesen häufig. Im 5, R. im 7 (Srd). — 1, 8, 14, 55, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 357, 390, 423.

177. **Heliothis** *Tr.*

H. cardui *Hb.* Prag (14, 91), Sojovice (242). In Nickerls Sammlung ist kein Beleg, die Art überdies seit 80 Jahren nicht wieder gefunden; Joukls Angabe scheint mir unverläßlich, da kein Beleg hiefür in den in Betracht kommenden Sammlungen zu ermitteln war. Die Art muß daher aus der Reihe der böhmischen Schmetterlinge ausscheiden.

522. **H. ononis** *F. (Chloridea o.).*

Nur aus dem Beraun- und mittleren Elbetale festgestellt, auch hier sehr selten. M.5—A.6 und M.7, also offenbar in zwei Generationen. R. im 8 (Srd). — Všenory! (Srd), Rakovník! (WM), Nová Huť! (N, Srd); Sojovice! (JM) (242), Čelákovice! (Gf, Hol, K, P, Silb, St, Str, V), Ml. Boleslav (390). — 14, 91.

523. **H. dipsaceus** *L. (Chloridea d.).*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet, aber wesentlich häufiger in den warmen Flußtälern als in den gebirgigeren Lagen. Übrigens an Häufigkeit ungemein wechselnd. Bei Karlsbad war die Art 1919 in vielen Dutzenden zu fangen, seither, trotz vielem Suchen, nur im Jahre 1924 ein einziges Stück! Auf trockenen Lehnen, an Wiesenrainen E.4 bis E.6 und wieder von E.7—A.9; R. nach Srdínko im 8, was aber mit der Flugzeit des Imago nicht ganz im Einklang steht. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 242, 279, 331, 357, 367, 390, 423.

524. **H. scutosus** *Schiff. (Melicleptria s.).*

Die Art wechselt sehr in ihrer Häufigkeit. In Böhmen muß sie früher periodisch und lokal recht häufig gewesen sein, so vor 1850 um Prag, in den 80er Jahren um Brüx. Gegenwärtig ist sie sehr selten und nur in wenigen Stücken in neuerer Zeit festgestellt. — Závist! 30/5 1908 1 Stück! (St); Böhm.-Zlatnik bei Brüx, vor dem Jahre 1890 häufig (98); ?Karlsbad (67, 103); Franzensbad! leg. Wihan (224). „Böhmen, in manchen Jahren sehr selten, dann wieder häufig" (14, 91).

525. **H. peltigera** *Schiff. (Chloridea p.).*

Von dieser mediterranen, aber als Wanderer bekannten Art wurden im Jahre 1928 eine Anzahl Einzelstücke gefangen: Oberhaid in Südböhmen! (Ba); Říčany (Str); Poděbrady (P), Liboch (Kreische). Vgl. Pokorný, Č. Č. sp. ent., v. XXV, 1928, p. 107*). Da 1928 aus ganz Deutschland zahlreiche Funde dieser Art in den entomol. Zeitschriften angezeigt waren, handelt es sich offenbar auch bei den böhmischen Stücken um solche Einwanderer, die bei uns nur als Adventivelement, ähnlich wie etwa *Deilephila livornica,* in Betracht kommen.

526. **H. armigera** *Hb. (Chloridea obsoleta F.).*

Auch diese Art ist bei uns nicht heimisch. Holik fand im September 1911 auf Nelken, die am Prager Blumenmarkt gekauft waren, 3 R., aus welchen er den F. erzog (324). Offenbar handelt es sich auch bei diesem Funde um die Einwanderung eines einzelnen Stückes, das dann auf den Nelken seine Eier ablegte. Oder sollten die Eier mit den Nelken aus dem Süden importiert worden sein?; ?Karlsbad (67).

178. **Chariclea** *Stph.*

527. **Ch. delphinii** *L.*

Nur in der Umgebung Prags und auch hier sehr selten und einzeln. Bisher wurden bloß R. im 7 an *Delphinium consolida* gefunden, noch niemals ein F. — Prag, an mehreren Orten 1838 (14), Smíchov, alter botanischer Garten! leg. F. Nickerl (N), Košíř! (Srd) (242), Radlice! (Srd), Krč! (Srd) (242), Hodkovičky! (Srd) (242), Zlíchov (Wolf), angeblich Reste früherer Ansiedlungsversuche, Závist (242), Loděnice! (Cif), Hnídousy bei Kladno! (Mž); Rakovník! (WM), Nová Huť! (Srd) (242). — 1, 91.

*) Das bezügliche Heft der Zeitschrift kam mir erst Ende März 1929 zu, als das I. Heft des Prodromus bereits gedruckt war. Deshalb konnte die Abhandlung nicht mehr in das Literaturverzeichnis aufgenommen werden.

download unter www.biologiezentrum.at

179. **Pyrrhia** *Hb.*

528. **P. umbra** *Hufn.*

Fast im ganzen Lande, mit Ausschluß der Grenzgebirge, verbreitet, in den wärmeren Gegenden ziemlich häufig, in gebirgigeren Lagen einzeln und selten. E.5 bis A.7 und E.7—M.8; es dürfte sich wohl um zwei Generationen handeln. R. im 8 an *Geranium* (Gdl, Srd), auch an *Ononis spinosa* (Hol). — Prag: Petřín! (225, 251), Hlubočepy! (H), Prokop (Hol), Chuchle! (Kouk), Závist! (N), Radotín (Hol), Černošice! (V), Karlštejn (Silb), Loděnice! (Č, Cif) (242), Podersam (Herrm), Kolleschowitz (Herrm), Rakovnik! (WM); Horní Břiza bei Pilsen! (Č); Budweis (357), Písek (Mal); Říčany! (Str); Adersbach! (B), Trautenau (W) (55), Dobruška! (Srd), Rychnov n. Kn.! (Srd), Č. Skalice! (399); Hradec Králové! (B), Chrudím (215), Čáslav (Kon), Lysá (P), Čelákovice! (K, P), Brandýs (Mal) (242); Liebenau! (Gdl, St), Friedland (423), Rauchberg bei Rumburg (Sch); Teplitz! (Hb), Brüx! (B) (98), Komotau (113), Warta! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Marienbad (24). — 8, 14, 91.

180. **Acontia** *Tr.*
(Tarache Hb.).

529. **A. lucida** *Hufn.*

Nur im wärmsten Zentralböhmen und auch dort, wenn auch an mehreren Stellen gefunden, sehr selten. An sonnigen, trockenen Lehnen im 5—A.6, sowie A.8 in zwei Generationen. — Prag: Ehemal. Marienschanze! (V), Šárka! (N), Podbaba! (Č), Ďáblice (Mal), Vyšehrad! (Č), Hodkovičky! (Srd), Radlice! (N), Prokop (Srd), Chuchle! (Srd); Říčany! (Str); Sojovice (242); ?Komotau (113), ?Karlsbad (67, 103). — 14, 91.

Mehrere Aberrationen wurden auch bei uns gefunden:

ab. albicollis F. Thorax, Wurzelfeld der Vfl und die Hfl rein weiß. — Nusle (Stark, jetzt Hol), Loděnice! (Cif), Kladno! (Mž); Říčany! (V); Sojovice! (JM); ?Karlsbad (67, 103). — 91.

ab. insolatrix Hb. Das Weiß sehr ausgebreitet, Mittelbinde der Vfl olivgelb, weiß durchzogen, mit großem, weißem Fleck am Innenwinkel. — Böhmen! (N) (14).

530. **A. luctuosa** *Esp.*

In den Tälern der Moldau, Beraun und Elbe, sowie im Mittelgebirge weit verbreitet und meist sehr häufig. Außerhalb dieses Gebietes sehr vereinzelt und selten. An trockenen Lehnen im 5 u. 6, sowie von E.7—A.9 in zwei Generationen. Einmal am 11/4 ein verfrühtes Stück! — Umgebung Prags!, überall (225, 242, 342), Kolleschowitz (Herrm); Budweis, nur 1 Stück (Kaud) (357), Říčany! (Str); Č. Skalice! (Ba); Hradec Králové! (B, UM), Chrudím (215), Čáslav (Kon), Jirny (P), Č. Brod! (Ramb), Sojovice! (JM) (242), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž), Saaz (W); Georgswalde (Sch); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Aussig! (St), Eichwald! (90), Komotau (113), Warta! (B), Neudau!, Dallwitz!, östlich von Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), ?Eger, 1 Stück (40). — 14, 91.

181. **Thalpochares** *Ld.*

Th. respersa *Hb.* ?Komotau (113); es handelt sich sicher um eine unrichtige Angabe.

531. **Th. paula** *Hb. (Porphyrinia noctualis Hb.).*

Bloß in wenigen Stücken aus dem wärmsten Zentralböhmen bekannt, sehr selten. Im 6 und E.7—M.8, also offenbar in zwei Generationen. — Prag, einmal im 6 (14); Pilsen, 1926 (Vl); Lysá, Sojovice, Čelákovice (242); Bělá! 30/7, 21/8 1911, leg. Hartmann (H, St); ?Karlsbad (67, 103). — 8, 91.

182. **Erastria** *O.*

532. **E. argentula** *Hb. (Eustrotia olivana Schiff.).*

Bloß aus der Elbe-Iserniederung bekannt, daselbst aber auf nassen Wiesen nicht allzu selten. E.5—A.7. — Sobotka (29), Prachov bei Jičín (242), Josefov (106), Hradec Králové! (B, UM), Chrudím (218), Bohdaneč! (P), Velký Osek! (B, St), Poděbrady (Mal), Sadska! (Srd) (242), Sojovice (242), Kokořín! (Č); ?Karlsbad (67, 103). — 91.

533. **E. uncula** *Cl. (Eustrotia u.).*

Über Böhmen weit verbreitet, aber nur an relativ wenigen Orten gefunden. An den Standorten, nassen Wiesen, meist recht häufig. Merkwürdig ist die Wiederauffindung um Prag, wo die Art durch ein halbes Jahrhundert verschollen war. E.5 bis A.6 und M.7—A.8 in zwei, immer nur kurze Zeit fliegenden Generationen. — Prag: Karlov! (367), Krč (16), Chuchle! (Sv); Sušice (Soff); Budweis (357, 399), Třeboň! (Klap); Josefov (106); Chrudím! (Z) (215), Velký Osek! (St), Milovice (390); Kralupy! (Mž), Liboch (14); Karlsbad (67, 103), Schlackenwert (89, 115), Eger! (Kon, St) (40, 224), Franzensbad! (St) (224),

download unter www.biologiezentrum.at

Wildstein! (224), Fleißen! (St) (224). — 8, 91, 242.

E. pusilla *View.* ?Karlsbad (67, 103) kommt in B. sicher nicht vor.

534. **E. deceptoria** *Sc. (Lithacodia d.).*

Fast nur im Moldau-, Beraun- und Elbetal, an den Standorten meist nicht selten. Auf nassen Wiesen von 5—A.7, also bloß in einer Generation beobachtet, wiewohl anderweitig noch eine zweite Generation zur Entwicklung gelangt. — Klecan bei Roztoky (Stark, jetzt Hol), Krč! (Srd), Kunratice! (L), Prokop! (Srd), Chuchle! (Srd), Karlštejn (Silb), Loděnice (Cif), Nová Huť! (N), Hořovice (Mal); Písek (Mal); Josefov (106), Hradec Králové!, Chlumec!, Tyniště! (B), Bohdaneč! (P), Velký Osek! (B, St), Jirny! (Č, St), Milovice (Kon) (390), Sojovice! (Gf, JM), Čelákovice! (Hol, P, St), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); Liebenau (Gdl); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40). — 14, 91, 242.

535. **E. fasciana** *L. (Lithacodia f.).*

Etwas weiter verbreitet als die vorige, aber das Verbreitungszentrum liegt auch hier in der Elbe-Iserniederung, wo die Art häufig ist. Sonst sehr vereinzelt und selten. M.5—M.6 und M.8 in zwei Generationen. — Prag (29), Krč! (Stark), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž), Kolleschowitz (Herrm); Gratzen! (232), Adolfov bei Budweis (399); Sázava! (Srd); Sobotka (29), Č. Skalice (Ba), Josefov (106), Hradec Králové! (B, UM), Tyniště! (B), Chrudím (Z) (215), Bohdaneč! (P), Velký Osek! (B), Milovice (Kon) (390), Lysá (P), Čelákovice (Silb), Ml. Boleslav (29, 390); Kralupy! (Mž); Bělá! (H), Hirschberg (390), Turnov! (Srd), Ebersdorf bei Friedland (423), Rumburg (Sch); ?Karlsbad (67, 103). — 91, 242.

ab. albomarginata Spul. Die weiße Halbbinde bis zur Wellenlinie und bis zum Vrand reichend. — Gratzen! (B), Velký Osek! (B).

183. **Rivula** *Gn.*

536. **R. sericealis** *Sc.*

An sehr zerstreuten Orten, am häufigsten im oberen Elbegebiete. Im Mittelgebirge und in Westböhmen ganz fehlend. Auf feuchten Wiesen von A.6—M.8 in einer Generation. — Prag: Petřín! (St), Roztoky! (N), Závist! (N), Kladno! (Mž); Kamenicer Teich bei Pilsen (Vl); Gratzen! (B), Budweis (399); Č. Skalice (Ba), Potštyn! (Č), Hradec Králové! (B, UM), Chrudím (Z) (215), Bohdaneč! (P); Kralupy! (Mž); Hirschberg (390), Turnov! (Srd), Friedland (Gr) (423), Georgswalde (Sch), ?Karlsbad (67, 103). — 8, 91.

184. **Prothymnia** *Hb.*

537. **P. viridaria** *Cl.*

Im ganzen Lande verbreitet, selbst noch am Rehorn (1000 *m*), und überall auf Wiesen und Waldblößen häufig. M.4—M.6 und wieder von M.7—E.8, in zwei Generationen. — 8, 14, 40, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 242, 279, 357, 423.

ab. fusca Tutt. Vfl dunkler, bräunlicher, ohne rote Querbinden. — Warta! (B), wohl auch anderwärts zu finden.

Mesotrosta signalis *Tr.* ?Karlsbad (67), kommt sicher in B. nicht vor.

185. **Emmelia** *Hb.*

538. **E. trabealis** *Sc. (Erastria tr.).*

In ganz Böhmen verbreitet, mit Ausnahme der Randgebirge und von Nordböhmen, nördlich von B.-Leipa, von wo ich keinerlei Angaben besitze. Auch im Egerlande, westlich von Karlsbad, fast ganz fehlend. In den warmen Flußtälern oft sehr häufig. An trockenen Lehnen, Rainen u. dgl. von M.5—E.6 und wieder von M.7 bis M.8 in zwei Generationen. — 8, 14, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 242, 342, 357, 390.

Menšík (215) bemerkt, daß unter der Herbstgeneration viele Albinismen vorkommen, womit offenbar Stücke mit wenig schwarzer Zeichnung gemeint sind, die sich der *ab. flavonitens Aust.* nähern, ohne dieses Extrem zu erreichen. Ich habe die Stücke nicht gesehen und auch an anderen Orten keine analoge Beobachtung gemacht.

Wohl aber kenne ich zwei Stücke der entgegengesetzten Aberrationsrichtung, bei denen die Vfl bis auf einen hellen, gammaförmigen Fleck zwischen den Makeln fast eintönig rußigbraun gefärbt sind: Karlštejn! 12/7 (St), Warta! 18/5 (B) (416); ich glaube, daß sie nicht mit der *ab. nigra Ersch.* identifiziert werden dürfen, die noch einfärbiger schwarz ist, sondern nur Übergänge zu ihr darstellen.

C. Gonopterinae.

186. **Scoliopteryx** *Germ.*

539. **Sc. libatrix** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet und nirgends selten, wenn auch meist nur einzeln. Von

download unter www.biologiezentrum.at

M.8—10 und nach der Überwinterung (42) bis M.5; der überwinternde Falter wurde in Höhlen, mehrere Meter tief unter der Erde, angetroffen (438 a). R. E.7—M.8 an Weiden. — 1, 8, 14, 40, 42, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 325, 357, 367, 390, 423, 438 a.

D. Quadrifinae.

Calpe capucina *Esp.* ?Karlsbad (67), kommt in B. nicht vor.

Telesilla amethystina *Hb.* Buchau, 7, 1907 (279); das durch Zufall vernichtete einzige Belegstück soll lichter als normale Stücke gewesen sein, weshalb ich einen Bestimmungsirrtum vermute. Jedenfalls möchte ich eine Bestätigung des Auffindens der Art abwarten, bevor ich sie unter die heimischen Arten zähle.

187. **Abrostola** *O.*

540. **A. triplasia** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Randgebirge, verbreitet, aber immer nur einzeln und nicht häufig. A.6 und wieder von E.7—E.8 in zwei Generationen. R. von 8—A.10. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 251, 390, 423.

541. **A. asclepiadis** *Schiff.*

Fast nur im Moldau-, Beraun- und Elbetale, in allen gebirgigen Lagen fehlend. Einzeln und selten. M.6—M.7 nur in einer Generation! — Radotín! (Č, Silb) (242), Karlík! (Srd) (242), Všenory! (Srd) (242), Dobříchovice (242), Loděnice! (Cif); Pilsen (Vl); Hradec Králové! (UM), Chrudím (218), Poděbrady (432); ?Karlsbad (67, 103), Buchau, 1 Stück (279); sehr auffallend und vielleicht nur auf einer unrichtigen Bestimmung basiert?. — 8, 14, 91.

542. **A. tripartita** *Hufn.*

Die verbreiteteste der drei Arten, die auch aus allen drei Randgebirgen festgestellt ist. Ziemlich häufig von A.6—A.7 und wieder von E.7—A.9 in zwei Generationen. R. im 7, 8. — 8, 14, 67, 90, 91, 103, 113, 218, 232, 242, 251, 357, 390, 423.

188. **Plusia** *O.*

543. **Pl. C-aureum** *Knoch (Chrysoptera C-a.).*

Es liegen zwei Angaben aus verschiedenen Gegenden vor, die beide allerdings nicht als ganz verläßlich gelten können. Die Aufnahme unter die böhmischen Falter erfolgt daher nur mit einer gewissen Reserve und dem Wunsche nach baldiger einwandfreier Bestätigung. — Prokop! e. l. 8/6 1906, 1 Stück (Č); auch Srdínko soll die Art nach Mitteilung Černýs dort gefunden haben; Teplitz 7 1913 (Hb); es handelt sich um ein sehr geflogenes, in einem Dorfe bei Teplitz gefangenes Stück, das sich in der Sammlung des Herrn Pšenička befinden soll; ich habe es nicht gesehen.

544. **Pl. moneta** *F. (Chrysoptera m.).*

Ein echtes Gebirgstier, das mit seiner Futterpflanze, *Aconitum napellus,* bis in die höchsten Lagen der Grenzgebirge hinaufsteigt. Um Prag und im Elbetal fast gänzlich fehlend. Im übrigen Lande wohl meist auf das *Aconitum* und *Delphinium* in den Gärten angewiesen, deren Herztriebe die R. oft in großer Zahl bewohnt. Freilich sind die meisten nicht sehr jung eingetragenen Raupen gestochen. M.6—M.7 und wieder E.8 in zwei Generationen. R. von 5—M.6 beobachtet. — Všenory! (Č) (242), Karlštejn (242), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM); Lochotín b. Pilsen (Ča); Furth i. W. (N), knapp an der Grenze; Budweis (399); Hlinsko (Wagner); Riesengebirge: Johannisbad! (Srd, St) (242), Hohenelbe (14, 32, 242), Rehorn! (St), Trautenau! (St) (55); Hradec Králové! (B, Srd) (242), Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd) (242), Čáslav (Kon); Liebenau! ehemals häufig, jetzt fast verschwunden (Gdl), Neustadt a. d. T., Reichenberg, Gablonz (423), Steinschönau (Bay), B.-Leipa (M), Rumburg (Sch); Eichwald! (Hb) (90), Komotau (113), Gesmesgrün! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Sangerberg (Klos), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (224), Wildstein! (224). — 1, 91.

Pl. variabilis *Pill.* ?Karlsbad (67, 103), Böhmen (1); beide Angaben sind ganz unverläßlich.

545. **Pl. consona** *F. (Phytometra c.).*

Nur im Moldau-, Beraun- und Elbetale, somit an den wärmsten Punkten, an trockenen Lehnen sehr einzeln und selten. M.5 bis M.6 und wieder im 8 in zwei Generationen, R. an *Nonnea pulla.* — Podol! (Srd), Hlubočepy! (Srd), Zlíchov! (St) (242), Prokop! (Srd) (242), Chuchle! (Srd, St) (242), Radotín (242), Kopanina! (N) (18, 29), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž); Sobotka (29), ?Váp. Podol! (Č), Poděbrady (441), Č. Brod! (Ramb), Čelákovice! (K, Sv, V); ?Karlsbad (67, 103). — 91.

546. **Pl. chrysitis** *L.* (*Phytometra ch.).*

Überall, selbst auf den Randgebirgen verbreitet und meist sehr häufig. E.5 bis A.7 und wieder von E.7—A.9 in zwei, sich zeitlich fast berührenden Generationen. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 342, 357, 390, 423.

download unter www.biologiezentrum.at

ab. juncta Tutt. Die Messingbinden durch eine breite, gleichfarbige Querbinde verbunden. — So recht häufig: z. B. Chuchle! (St), Kolleschowitz (Herrm), Friedland (Gr), Georgswalde (Sch); Aussig! (St), Karlsbad! (St) und anderwärts.

ab. aurea Huene. Metallbinden messinggelb, nicht grün, miteinander verbunden. — Gratzen! (B), Warta! (B).

ab. disjunctaurea Spul. Wie die vorige, aber die Binden getrennt. — Warta! (B).

ab. scintillans Schultz. Vfl bleicher, gelbgrau, die grünblau glänzenden Metallbinden verbunden. — Böhmen, ohne nähere Angabe (316).

Pl. chryson *Esp.* Karlsbad, 1896—1898 an *Impatiens* (115). Vielleicht sind diese präzisen Angaben richtig, doch fällt es mir bei der sonstigen großen Unverläßlichkeit Hüttners schwer, auf diese einzige Angabe hin die Art unter die böhmische Fauna aufzunehmen. Ich ziehe es doch vor, eine neuerliche Bestätigung des Fundes von anderer Seite abzuwarten, zumal Belege ohnehin nicht existieren.

547. **Pl. bractea** *F. (Phytometra b.).*

Nur in Gebirgsgegenden, vorzugsweise in den Grenzgebirgen, immer nur einzeln und sehr selten. Den warmen Flußtälern und Ebenen Zentralböhmens vollständig fehlend. 7 u. 8. — Rakovník! (Mž), Nová Huť! (St); ich habe das Stück von Herrn Částek, der es allerdings nicht selbst gesammelt hat, geschenkweise erhalten; Příbramy (379), Rožmital (379); Prachatitz! (Gf), Sušice (Soff), Schöninger! (357); Groß-Iser, hart an der Grenze (404, 423), Neustadt a. d. T. (357, 423); Riesengebirge (107, 246): Schmiedeberg, allerdings schon in Preußen (Lorenz, Ent. Z., v. XIX, 1905, p. 229), Elbgrund (400), Johannisbad! (Č, Somm), Rehorn! (St), Hohenelbe! (Č), Adersbach! (416); Liebenau gegen Reichenau! (Gdl); Teplitz (Hb), Komotau (113), Warta! (B, Hä) (416), Erzgebirge (246); Karlsbad, 1894 und 1896 je ein Stück (67, 103, 115), Marienbad! (Rein). — 1, 91.

Nach Benner (400), soll das im Elbgrund gefangene Stück im Mittelfelde goldigbraun (sonst dunkelveilbraun) sein und eine silberne Makel tragen.

548. **Pl. festucae** *L. (Phytometra f.).*

Sehr zerstreut im ganzen Lande und nicht überall, meist einzeln und selten. Im 5 und wieder im 7 u. 8 in zwei Generationen. R. M.5 (W) und im 8 (Srd). — Prag (Silb) (14, 32), Smíchov! (St, Sv), Karlov (342), Bráník! (Srd) (242), Prokop! (Č), Chuchle! (Z) (242), Radotín (242), Kladno! (Mž), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM); Budweis (357), Písek (Mal); Senohraby! (B), Říčany! (Str); Hohenelbe (14, 32, 242); Hradec Králové! (Srd, UM) (242), Chrudím (215), Čáslav (Kon), Poděbrady (441), Č. Brod! (Ramb); Liebenau (Gdl), B.-Leipa (M), Georgswalde (Sch); Teplitz (Hb) (95), Komotau (113), Warta! (B, Hä); Karlsbad (67, 103), Plan (W), Eger! (St) (224), Franzensbad! (224). — 1, 8, 91.

549. **Pl. gutta** *Gn. (Phytometra confusa Stph.).*

Eine überaus seltene Art, die an weit auseinanderliegenden Orten bisher nur in wenigen Stücken gesammelt wurde. Im 6 u. 8, also offenbar in zwei Generationen. — Nová Huť! (N), Kolleschowitz (Herrm); Hluboká! 2 Stücke (Č); Riesengebirge (106); Geiersberg (106). — 14, 91, 242.

550. **Pl. pulchrina** *Hw. (Phytometra p.).*

Im ganzen Lande verbreitet, wenn auch überall nur einzeln und nicht häufig. Im warmen Zentralböhmen, speziell in der Elbeniederung, scheint sie seltener zu sein oder ganz zu fehlen. Die Art ist der folgenden sehr ähnlich, daher Angaben ohne Rufzeichen mit entsprechender Vorsicht aufzunehmen. Im 6—A.8. — Prag: Petřín! (St) (225), Jelení Příkopy! (V) (242), Loděnice! (Gf); Kolleschowitz! (Herrm), Zbečno! (V); Borek bei Pilsen (Vl), Sušice (Soff); Gratzen! (232), Budweis! (357); Hohes Isergebirge (423), Johannisbad! (Pr, St), Adersbach! (B), Jičín! (Baud), Hořička (233), Č. Skalice! (399); Chrudím (218); Hirschberg! (Schmk), Liebenau! (Gdl), Friedland! (Gr, Soff) (423), B.-Leipa (M), Königswalde! (B); Mittelgebirge: Radzein (Hb), Teplitz! (Hb) (95), Bartelsdorf (Herrm), Krondorf-Warta! (B); Breitenbach! (N); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Marienbad! (Rein). — 91, 242.

ab. percontatrix Auriv, mit verbundenen Silbermakeln. — Hirschberg! (Schmk); nur mit der linken Seite hierher gehörig, während die rechte dem Typus angehört.

551. **Pl. jota** *L. (Phytometra j.).*

Ebenfalls fast im ganzen Lande verbreitet, aber wesentlich seltener als die vorige, vielleicht auch manchmal mit ihr verwechselt. 6—8, R. im 5 (Srd). — Chuchle! (Kouk) (242), Modřany (242), Závist! (Srd) (242), Rakovník! (WM), Nová Huť! (Srd) (242); Skalka bei Mníšek! (V); Pilsen (Ča), Plasy (Vl); Říčany! (Str); Johannisbad! (Srd) (242), Hořička (233), Dobruška! (Srd) (242); Chrudím (215), Sojovice (242); Friedland (Gr, Soff) (423), Gablonz (W), Steinschönau (Bay), Georgswalde (Sch); Teplitz! (Hb); Karlsbad (67, 103), Sangerberg

download unter www.biologiezentrum.at

(Klos), Marienbad (Mal) (24), Kulm bei Königsberg (40), Eger! (224). — 1, 8, 14, 91.

ab. percontationis Tr. Diese, der *ab. percontatrix* der vorigen Art analoge Form wird bloß allgemein aus „Böhmen" (91) erwähnt. In der Sammlung Nickerls befindet sich kein Belegstück, und auch sonst sah ich die Form nicht aus B., weshalb sie vorläufig ausgeschieden werden muß, wenn auch ihre Auffindung fast mit Sicherheit zu erwarten ist.

552. **Pl. gamma** *L. (Phytometra g.).*

Überall, selbst im Hochgebirge, verbreitet und immer sehr häufig, besonders auf Kleefeldern. In den Jahren 1919 und 1928 trat die Art, wie in ganz Mitteleuropa, so auch bei uns massenhaft auf. Sie wird als Schädling auf Hanffeldern, an Hülsenfrüchten, Kohl- und Salatpflanzen bezeichnet (14). M.5—11 ununterbrochen zu finden, so daß die einzelnen Generationen, deren es zwei bis drei geben soll, nicht auseinanderzuhalten sind. Der F. soll auch überwintern (42). — Ein winziges Stück von bloß 28 *mm* Spannweite aus Prag! 5/9 1919 (St).

Pl. ni *Hb.* Eine R. soll am 18/6 1918 am „Tok" im Brdywalde gefunden worden sein. e. l. 3/7 (379). Ich kann mich nicht entschließen, diese südeuropäische Art auf Grund dieses vereinzelten Fundes, der mir unwahrscheinlich vorkommt, unter die böhmische Fauna aufzunehmen, da ich das Tier nicht selbst gesehen habe, und vermute einen Bestimmungsirrtum.

553. **Pl. interrogationis** *L. (Syngrapha i.).*

Hauptsächlich auf Torfmooren, wo die R. auf *Vaccinium uliginosum* lebt, u. zw. sowohl in tiefen Lagen, wie auch im Gebirge, an den Standorten manchmal gar nicht selten. An den wenigen Orten, wo sie fern von Torfmooren gefunden wurde, dürfte die Nahrungspflanze der R. *V. myrtillus* sein. Um Prag und im Elbetale fehlt die Art ganz. E.6—M.8, R. im 5—A.6. — Kolleschowitz! (Herrm), Pilsen (Ča), Bolevec (Vl), Horní Bříza! (Č); Gratzen! (232), Budweis! (357, 372); Tábor (P); Riesengebirge (377): Johannisbad! (Srd); Ml. Boleslav (390): Bělá! (H), Hirschberg (390), Hammer bei Niemes! (St); Breitenbach bei Platten! (N), Karlsbad, am Köder (?) (Hüttn handschr.), Rauschenbacher Heide (Klos), Sangerberg gegen Einsiedl (Klos), Eger! (St) (224), Franzensbad! (St) (224), Wildstein! (224). — 1, 8, 91.

ab. aureoviridis Wagner, Z. öst. Ent. Ver., v. XI, 1926, p. 26; Vfl goldiggrün beschuppt. — Eger, leg. Hentschel (Hol) (444) Type!

ab. flammifera Heyne. Das Silberzeichen der Vfl zu einem doppelt gezackten großen Fleck erweitert. — Das böhmische Material scheint der überwiegenden Mehrzahl nach dieser Form anzugehören.

554. **Pl. ain** *Hochenw. (Syngrapha a.).*

Diese als hochalpin geltende Art wurde aus dem Riesengebirge und in neuester Zeit auch aus dem Böhmerwalde festgestellt. Es liegt aber auch ein sicherer Fund aus dem Hügellande Ostböhmens vor, der sehr auffallend ist. Da aber auch im benachbarten Sachsen die Art in tiefen Lagen gefangen worden sein soll, muß die Verbreitungsgrenze in orographischer Hinsicht offenbar viel tiefer gezogen werden, als bisher angenommen wurde. Im 7. — Böhmerwald: Thurnerhütte bei Bergreichenstein 9/7 1928, leg. Soffner (Soff); Riesengebirge (242, 246); Váp. Podol bei Heřm. Městec! (Srd) (242); Herrnhut und Zittau in Sachsen, also in der Nähe unserer Grenze, angeblich (423). — 91.

189. Euclidia *O.*

(Gonospileia Hb.).

555. **Eu. mi** *Cl.*

Im ganzen Lande verbreitet und auf trockenen Wiesen häufig. A.5—M.6, ausnahmsweise einmal im 8, also wohl in II. Generation. R. im 8, auch an *Coronilla varia* gefunden (Hol). — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

ab. ochrea Tutt. Mit ockergelber Grundfarbe, namentlich der Hfl. — Bei uns die häufigere Form, doch kommt sie mit dem Typus an den gleichen Örtlichkeiten vor, so daß sie systematisch wenig Bedeutung haben dürfte.

ab. explanata Rebel, Verh. z. b. Ges. 1908, p. 271, Außenhälfte der Vfl zeichnungslos, weißgrau, jene der Hfl ockergelb mit schwärzlichen Längsstreifen. — Birkenberg bei Příbram, 20/7 1907, leg. Ing. Nosalek (Type im Wiener Staatsmuseum) (197, 274), s. auch Int. E. Z. 1908, p. 286.

556. **Eu. glyphica** *L.*

Überall verbreitet, auf trockenen Wiesen, noch häufiger als die vorige. E.4 bis M.6 und wieder in zweiter, seltenerer Generation von M.7—A.8, R. im 8 (Srd). — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

190. Pseudophia *Gn.*

(Minutia Moore.).

557. **Ps. lunaris** *Schiff.*

Hauptsächlich in den Tälern der Moldau, Beraun und Elbe, sowie im Mittelgebirge, außerdem an einzelnen isolierten Lokalitäten. An den Standorten meist häufig.

download unter www.biologiezentrum.at

Im 5, R. an Eichen, die jungen, saftigen Büsche bevorzugend, E.6—7. — Krč! (Č, St), Závist! (Č, L, P, St, Z), Vrané! (Z), Černošice! (Gf), Všenory! (Srd, St), Karlštejn! (Č, St), Sv. Ján! (L), Loděnice (Cif); Rakovník! (WM), Nová Huť! (Srd); Pilsen (Ča), Štahlov (Ča); Budweis, 1 Stück (446); Tábor (P), Říčany! (Hol, Str); Hradec Králové! (UM), Chrudím (218), Čáslav (Kon), Velký Osek (Steigerwald), Poděbrady (413, 432), Lysá (P), Čelákovice! (JM), Houška (Mal) (348), Jirny! (K, P, Str, Ves), Běchovice! (UM), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); B.-Leipa! (M); ?Reichenberg, nach unverläßlicher Quelle (423); Mittelgebirge: Milleschauer (Hb), Radzein! (Hb), Brüx (98); ?Karlsbad (67). — 14, 91, *242*.

191. **Catephia** *O.*

558. **C. alchymista** *Schiff.*

Nur im Moldau-, Beraun- und Elbetale sowie bei Eger. In Eichenwäldern im 6, einmal schon am 1/5! — Prag (14), Hvězda! (B) (416), Roztoky (Ves), Krč! (Č), Hodkovičky! (Srd), Křivoklát! (Srd); Mníšek (Cif); Borek bei Pilsen (Ča); Pardubice! (St), Velký Osek (Steigerwald), Sojovice (J handschr.), Brandýs (Mal); Marienberg bei Aussig! (St), Komotau (113); ?Karlsbad (67); Eger! (St) (40, *224*). — 91, *242*.

192. **Catocala** *Schrk.*

559. **C. fraxini** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet, aber immer nur einzeln und selten. M.8—A.10, R. im 6 (Ča, Srd). — 1, 14, 55, 67, 90, 91, 98, 103, 113, 215, *224*, *232*, *242*, *279*, 357, 423.

ab. moerens Fuchs. Vfl stark verdunkelt. — Selten: Mníšek! (Č, Cif), Liebenau (Gdl), Georgswalde (Sch), Komotau! (Richter).

ab. gaudens Stdgr. Vfl viel lichter, weißlich aschgrau, mit scharfer Zeichnung. — Komotau! (Richter).

ab. sterneckii Hirschke. Diese Aberration wird von Skala (316) zu Unrecht für B. angeführt. Die Puppen, die mir diese eigenartige Aberration ergaben, stammten aus Magdeburg, und hat daher die Form mit der Fauna Böhmens gar nichts zu tun.

560. **C. electa** *Bkh.*

Über ganz Böhmen zerstreut, aber die Angaben aus einzelnen Gegenden sind so spärlich, daß von einer allgemeinen Verbreitung nicht die Rede sein kann. E.8 bis M.9, einmal auch am *22/7*. R. im 6 (Srd). — Prag (14), Krč! (Č) (242), Dobříchovice! (Srd) (*242*), Loděnice! (Cif, St), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM); Gratzen (*232*), Budweis (357, *372*), Písek (Mal) (348); Tábor (P), Březnice (Mal), Říčany! (Str); Chrudím (218), Váp. Podol! (Srd) (*242*), Poděbrady (Pokorný, Č. Č. sp. ent., v. XXV, 1928, p. 108), Sojovice (Hol) (*242*); Kralupy! (Mž); Liebenau (Gdl); Komotau (113), Karlsbad (67, 103), Eger! (St). — 91.

561. **C. elocata** *Esp.*

Trotz der Verbreitung über das ganze Land sind auch bei dieser Art die Angaben so wenig zahlreich, daß daraus keine allgemeinen Folgerungen gezogen werden können. M.8—A.10, R. im 7. — Prag: Schützeninsel! (Srd), Petřín! (B), Smíchov! (Sv), Roztoky! (St), Vršovice! (Č), Záběhlice! (F), Krč! (Č), Bráník! (Z); Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Nová Huť! (Srd); Gratzen! (*232*), Budweis (357), Písek (Mal); Tábor (P), Říčany! (Gf, St, Str); Jičín! (Baud), Č. Skalice (Ba), Nové Město n. M.! (H); Hradec Králové! (B, UM), Chrudim (*215*), Čáslav (Kon), Lysá (P), Sojovice! (JM), Č. Brod! (Ramb), Jirny (P); Velvary! (JM), Kralupy! (Mž), Saaz (W); Liebenau (Gdl), Friedland (423); Brüx (98), Bilin! (L); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40). — 14, 91, *242*.

562. **C. nupta** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet und nirgends selten, die häufigste Art der Gattung. A.7 bis E.9; R. im 6 (Srd). — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 90, 91, 98, 103, 113, *215*, *224*, *232*, *242*, *279*, *325*, *342*, *357*, *390*, *423*.

563. **C. sponsa** *L. (Mormonia s.).*

In den warmen Tälern der Moldau, Beraun und Elbe, sowie im Mittelgebirge verbreitet und an den Lokalitäten mitunter recht häufig; vor einigen Jahren bei Čelákovice massenhaft, bis zu 20 Stück an einem Baume (Hol). Sonst sind nur wenige sporadische Fundorte bekannt. In Eichenwäldern von E.7—M.9, R. E.5—A.6 (Ča, Srd). — Krč! (Č, St), Chuchle! (L, Srd, St), Závist (Ves), Všenory! (Srd), Loděnice (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Křivoklát! (V), Nová Huť! (Srd, Sv); Pilsen (Ča); Gratzen! (*232*); Březnice (Mal); Trautenau (55), Č. Skalice! (Ba), Radostov bei Nechanice! (B), Bohdaneč! (P), Čáslav (Kon), Milovice (Cif), Čelákovice (Hol), Lysá (P), Jirny! (Č, Srd), Lobkovice! (Z), Ml. Boleslav (390); Bělá! (H); Brüx (98),

download unter www.biologiezentrum.at

Komotau (113); Karlsbad! (St) (67, 103), Eger! (St) (40, 224), Wildstein! (224). — 1, 8, 14, 91, 242.

564. **C. promissa** *Esp.*

Von ähnlicher Verbreitung wie die vorige, aber wesentlich seltener. In Eichenwäldern von E.6—E.7, die früheste aller roten *Catocalen*. R. A.6 (Ča, Srd). — Všenory! (Srd), Dobříchovice (Hol); Rakovník! (WM), Křivoklát! (Srd, V) (242); Štáhlov bei Pilsen (Ča); Hluboká (407); Jirny! (JM, Srd) (242), Sojovice (Hol) (242), Ml. Boleslav (390); Brüx (98); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40). — 1, 14, 91.

C. pacta *L.*; „Böhmen" (1) und
C. hymenaea *Schiff*; „Böhmen" (1), kommen beide hier sicher nicht vor.

565. **C. fulminea** *Esp. (C. paranympha L., Ephesia f.).*

Auch nur in den wärmeren Landesteilen, aber doch etwas weiter verbreitet als die beiden vorigen, dagegen an der mittleren Elbe, wo die Art zu erwarten wäre, offenbar ganz fehlend. 7—M.8, R. E.5—A.7, von Schlehen zu klopfen. — Radlice! (N), Radotín (Hol, Silb) (242), Vonoklas! (Hol), Černošice! (V) (242), Karlík! (Srd), Všenory! (Srd) (242), Karlštejn (Silb), Loděnice (Cif); Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Křivoklát! (Č, Srd) (242), Zbečno! (Str, V), Nová Huť! (Mal, P, Srd, St) (242), Sv. Dobrotivá! (Gf), Rokycany (Gdl), Zbirov (Mal); Pilsen (Ča), Štáhlov (Vl), Klatovy, nach fremder Angabe (Mal); Krems b. Budweis (446); Tábor! (P, Wolf), Březnice (Mal), Říčany! (Str); Gradlitz! (Stark), Hradec Králové! (Srd, UM) (242), Pardubice! (Č) (242); Friedland, sehr selten (Gr) (423); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Brüx, früher häufig, seit 1890 nicht mehr (98), Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103). — 1, 8, 14, 91.

566. **C. conversa** *Esp.*

Vom Typus der Art liegt bloß ein Stück von Veselí a. d. L.!, leg. Albrecht (JM) (242, als *v. agamos*) vor. Der bemerkenswerte Fund verdient eine weitere Nachforschung. Sonst ist aus B. bloß die folgende Form bekannt:

var. agamos Hb. Vfl dunkler, das Gelb der Hfl schwärzlich getrübt. Daß die schwarze Saumbinde der Hfl merklich breiter wäre als bei der Stammform, kann ich nicht bestätigen. — Um Prag und Pilsen sporadisch, dagegen in der Elbniederung weit verbreitet und sehr häufig. Die R. an jungem Eichengestrüpp oft zu Hunderten zu finden, freilich sind die meisten gestochen. Im 7, R. im 5. — Šárka (B), Všenory! (Srd, Stark) (242), Zbirov (14); Pilsen (Ča); Hradec Králové! (Srd) (242), Č. Brod! (Ramb), Lysá (P), Sojovice (J handschr.), Karány (242), Čelákovice! (Č, Gf, H, Hol, JM, K, P, Silb, St, V, Z), Brandýs (Mal) (14, 242), Stará Boleslav (348). — 91, 246.

193. Toxocampa *Gn.*

567. **T. pastinum** *Tr.*

In der westlichen Landeshälfte allgemein verbreitet und nicht allzu selten, sonst nur sehr sporadisch und einzeln; um Prag fast ganz fehlend. Im 6 u. 7. Einmal am 3/8 gefangen, was auf eine II. Generation hindeuten würde, die sonst noch nicht bei uns festgestellt ist. — Karlštejn (Silb), Kolleschowitz! (Herrm); Nový Knín b. Dobříš! (233); Pilsen (Mal, Vl) (383), Konstantinsbad (Herrm), Sušice (Soff); Budweis (446), Schöninger (Ba); Friedland! (Gr, Soff) (423), B.-Leipa! (M); Karlsbad! (St) (67, 103), Plan! (W), Marienbad! (Rein), Eger (224). — 1.

568. **T. viciae** *Hb.*

Bis auf eine etwas unsichere Angabe ebenfalls auf die Westhälfte Böhmens beschränkt, aber auch um Prag festgestellt. Immer nur einzeln und viel seltener als die vorige Art, bloß in einer Generation. Im 6, R. im 8—9; die Puppe überwintert (374). — Závist! (L), Radotín (Silb), Dobříchovice! (Č, JM), Karlštejn (Silb), Zbečno (V), Nová Huť! (Srd) (242); Konstantinsbad (Herrm), Písek! (Srd) (242), Adolfov bei Budweis! (407), Schöninger (Ba); ?Sojovice (242); die Angabe kommt mir sehr unwahrscheinlich vor und dürfte vielleicht auf einem Bestimmungsversehen beruhen; ich habe auch in den in Betracht kommenden Sammlungen keinen Beleg für sie finden können; Krondorf-Warta! (B), Karlsbad (103). — 91.

ab. caecula Stdgr. Mit bräunlicher, nicht schwarz gefleckter Nierenmakel. — Dobříchovice, unterm Typus (JM) (242); Písek! (Srd); Krondorf! (B), Karlsbad! (St).

569. **T. craccae** *F.*

Fast im ganzen Lande verbreitet, in Nordböhmen und im Elbetale die einzige Art, nirgends selten. M.6—A.7 und wieder in zweiter, häufigerer Generation von A.8 bis A.9. Bei dieser Art überwintert das Ei (374). Die R. wurden mit *Coronilla varia* erzogen (Hol). — Prag (374); Petřín! (St), Bílá Hora! (251), Chuchle! (Hol, Silb, St)

download unter www.biologiezentrum.at

(325), Radotín (Silb), Závist! (Č), Karlštejn (Silb), Loděnice! (Cif), Rakovník! (WM), Zbečno (V), Nová Huť! (V); Budweis (446); Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd) (242), Poděbrady (413), Sojovice (242), Brandýs (242), Ml. Boleslav (390); Bělá! (H), Liebenau (Gdl), Ebersdorf bei Friedland (423), Grottau (423), B.-Leipa! (M); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Brüx (98), Teplitz: Ratsch, Ließnitz! (Hb), Eichwald (90), Komotau (113), Klösterle! (B), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad (67, 103), Franzensbad (40). — 1, 14, 91.

E. Hypeninae.

194. **Laspeyria** *Germ.*

570. **L. flexula** *Schiff.*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Grenzgebirge, verbreitet, aber immer nur einzeln, niemals häufig. Auffallenderweise habe ich aus dem Mittelgebirge keinerlei Angaben, so daß vielleicht in der Reg. XII die Art wirklich fehlt. In Nadel-, besonders in Kiefernwäldern von E.6—M.8, R. im 6 (Srd). — 1, 8, 67, 91, 103, 106, 127, 215, 224, 233, 242, 357, 372, 390, 399, 423.

195. **Parascotia** *Hb.*

571. **P. fuliginaria** *L.*

Weit verbreitet, aber sehr zerstreut, einzeln und selten. M.6—A.9, aber sicher nur in einer Generation. R. im 6 (Srd). — Prag! (Stark, Z), Ďáblice (Mal), Vršovice! (Č, F), Pankrác! (Z), Karlštejn (Silb), Kolleschowitz (Herrm), Nová Huť! (V, Srd) (242); Lochotín bei Pilsen (Ča); Furth i. W.! (N); Gratzen! (232), Budweis! (446), Třeboň! (Klap); Braunau! (B); Hradec Králové! (UM), Chrudím! (Z) (215), Pardubice (P), Sojovice (242); Kralupy! (Mž); Bělá! (H), Hammer bei Niemes! (St), Hirschberg! (St), B.-Leipa (M), Liebenau! (Gdl, St), Turnov! (H); Eichwald! (Cif, L) (90), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (Urban) (67, 103), Plan! (N), Marienbad (24), Eger! (St) (224). — 91.

196. **Epizeuxis** *Hb.*

572. **E. calvaria** *F.*

An einigen weit verstreuten Orten im wärmsten Teile des Landes einzeln und sehr selten. E.6—E.7. — Kunratice! (N), Radlice! (N, Srd) (242), Hobšovice bei Slané, mehrfach! (V); Gradlitz (Stark, nach mündlicher Angabe); Hradec Králové! (B) (416), Choceň! (Srd) (242); Mariaschein! (Fuhr, St), Eichwald! (90), Brüx! (B) (416), Komotau (Richter) (416); ?Karlsbad (67, 103). — 91.

Simplicia rectalis *Ev.* „Bohemia" (JM) Die Bezettelung ist unverläßlich, um so mehr, als Joukl die Art in seiner Fauna nicht anführt.

197. **Zanclognatha** *Ld.*

573. **Z. tarsiplumalis** *Hb.*

Nur im wärmsten Zentralböhmen und im Mittelgebirge gefunden, an den Standorten mitunter sehr häufig. Auf Laubwaldschlägen E.6—E.7. — Prag: Karlov! (367), Krč (233), Závist (Č, N, P, St), Všenory! (Srd), Karlštejn! (Silb, St), Loděnice! (Cif), Rakovník! (WM), Nová Huť! (Srd); Říčany! (Str); Kralupy! (Mž), Ml. Boleslav (390); Eichwald! (L); ?Karlsbad (67, 103). — 91, 242.

574. **Z. tarsipennalis** *Tr.*

Mit Sicherheit bloß aus Prag nachgewiesen, alle übrigen Angaben sind in irgendeiner Richtung verdächtig. A.7—M.8, offenbar bloß in einer Generation. Diese Flugzeit steht im Widerspruch mit den Angaben der Handbücher, die zwei Generationen im 5, 6 und im 8, 9 annehmen. — Prag: Petřín! 4/7 (St) (225), Karlov! 12/7, 17/7, 15/8 (Klič), ?Krč (233); das gesehene Stück war *Pechipogon barbalis;* Kolleschowitz! (Herrm); nach brieflicher Angabe ist der Standort zwar wahrscheinlich richtig, aber ein Irrtum nicht ganz auszuschließen; Čáslav (Kon); ich habe das Tier nicht gesehen, ein Bestimmungsirrtum wäre daher möglich.

575. **Z. tarsicrinalis** *Knoch.*

An wenigen, weit zerstreuten Orten, immer sehr selten. Im 7, R. im 4 (Srd). Auch diese Art soll nach den Handbüchern in zwei Generationen auftreten, was bei uns nach den wenigen zur Verfügung stehenden Daten aber nicht der Fall zu sein scheint. — ?Krč (233); auch dieses Stück war *Pechipogon barbalis;* Závist! (Srd) (242), Nová Huť! (Srd); Budweis (446), Lhota unter Hořička bei Č. Skalice! 12/7 (Ba, St) (399), Friedland! 7, leg. Grüger (St); Váp. Podol! (Srd) (242), Čáslav 12/7 (Kon), ein Exemplar habe ich nicht gesehen. — 8.

576. **Z. grisealis** *Hb. (Z. nemoralis F.).*

Etwas weiter verbreitet und in den wärmeren Gegenden, besonders um Prag, nicht allzu selten, von M.5—M.7, ebenfalls nur in einer Generation. Auch diese Art soll nach den Handbüchern, wenigstens in den südlicheren Gegenden, zwei Genera-

download unter www.biologiezentrum.at

tionen entwickeln. — Prag: Petřín! (St) (225), Hvězda! (B), Chuchle! (L), Závist! (P, St), Karlík! (St), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž), Křivoklát! (Č), Zbečno (V); Budweis! (357, 372); Č. Skalice! (Ba) (399), Hradec Králové! (B), Chrudím (215), Milovice (Kon); Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (St), Marienbad! (Rein). — 8, 91.

577. **Z. emortualis** *Schiff. (Aethia e.).*

Ebenfalls an weit zerstreuten Punkten, hauptsächlich aber in der Prager Gegend festgestellt. Immer einzeln und selten. Im 6, einmal auch am 11/8, R. im 9 (Srd). — Prag: Karlov (342), Krč! (V), Závist! (N, P), Všenory! (L, Srd) (242), Karlštejn (Silb), Kladno! (Mž); Pilsen (Vl); Gratzen (Ba), Hluboká (399); Bohdaneč (P), Ml. Boleslav (390); Karlsbad (67, 103), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (224). — 91.

198. **Madopa** *Stph.*
(Colobochyla Hb.).

578. **M. salicalis** *Schiff.*

Hauptsächlich in den wärmeren Gegenden, aber auch dort immer selten und einzeln. Sonst nur ganz sporadisch. Von M.5—M.6; eine II. Generation wurde bei uns noch nicht beobachtet. R. im 7 (Srd). — Karlov! (367), Všenory! (Srd), Kladno! (Mž), Nová Huť! (N); Pilsen (Vl); Hosín bei Budweis (357, 372); Říčany (P); Rezek! (Srd); Chrudím (215), Čáslav (Kon, W), Jirny! (Str) (242), Milovice (390), Sadska! (Srd) (242), Poříčany (242), Čelákovice (P); Ebersdorf bei Friedland (423); ?Karlsbad (67, 103). — 1, 8, 91.

199. **Herminia** *Latr.*

H. cribrumalis *H.* Eger (40). — 91, 242. Die erste Angabe ist sicher unrichtig. Auf welcher Grundlage die Anführung in Nickerls Verzeichnis erfolgte, läßt sich nicht mehr ermitteln. In seiner Sammlung fehlt die Art überhaupt. Joukl dürfte nur die Angabe Nickerls reproduziert haben.

H. crinalis *Tr.* Prag! (N). Eichwald (90). — 91, 242. Die Angabe Laubes beruht auf einer Fehlbestimmung. Dagegen ist das Prager Stück richtig bestimmt. Ich möchte es aber trotzdem vorziehen diese südliche Art aus der böhmischen Fauna auszuscheiden, da sie seit vielen Jahrzehnten in der gut bekannten Prager Gegend nicht wiedergefunden wurde und daher ein Irrtum in der Bezettelung des Stückes mehr als wahrscheinlich ist.

579. **H. derivalis** *Hb.*

Nur in der Prager Umgebung stärker verbreitet und hier an den Standorten mitunter recht häufig. An anderen Lokalitäten des wärmeren Teiles von B. sehr zerstreut und selten. In Eichenwäldern von E.6—M.8, R. im 5 (Srd). — Prag: Karlov! (367), Krč! (St), Zátiší! (Srd) (242), Závist! (Č, N, P, St, Z), Černošice! (St), Všenory! (B, Srd), Karlštejn! (St), Loděnice! (Cif); Písek (Mal); Říčany! (Str); Chrudím (215), Jirny (P), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); Bělá! (H); ?Karlsbad (67, 103). — 91.

580. **H. tentacularia** *L.*

Fast nur in den warmen Flußtälern und hier auf nassen Wiesen mitunter sehr häufig. Im übrigen Lande nur sehr zerstreut und selten. — Chuchle! (L), Radotín (128), Závist (P, St), Černošice! (St), Všenory! (B, Srd), Karlštejn (Silb), Loděnice (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Nová Huť! (N, Srd, St), Hředle bei Zdice! (Č); Budweis (357), Písek (Mal); Hradec Králové! (UM), Chrudím (218), Velký Osek! (St), Jirny! (St), Lysá (P), Ml. Boleslav (390); Seidenberg (423), B.-Leipa! (M), Georgswalde (Sch); Eichwald! (90), Warta! (B); ?Karlsbad (103), ?Eger (40). — 8, 91, 242.

200. **Pechipogon** *Hb.*

581. **P. barbalis** *Cl.*

Fast nur in den Tälern der Moldau, Beraun und Elbe, sowie im Mittelgebirge, hier aber in Eichenwäldern oft sehr häufig. Sonst nur ganz vereinzelt und selten. Von M.5—M.6, einzeln noch bis A.7; eine II. Generation wurde bei uns nur einmal (12/9) beobachtet. R. im 4 (Srd). — Umgebung von Prag überall! (233, 251), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno (V), Nová Huť! (N, St), Hořovice (Mal), Zbirov (Mal); Budweis (357), Písek (Mal); Říčany (P); Hradec Králové! (B), Chlumec! (B), Chrudím (215), Čáslav (W), Velký Osek! (B, St), Jirny! (P, St), Lysá (P), Milovice (Kon), Ml. Boleslav (390); Liebenau! (Gdl), Friedland! (Soff); Teplitz! (Hb, St), Eichwald! (90); ?Karlsbad (67, 103). — 1, 8, 91, 242.

201. **Bomolocha** *Hb.*

582. **B. fontis** *Thbg.*

Im größten Teile des Landes verbreitet und in Gegenden mit ausgedehnteren Nadelwäldern recht häufig. Die Art steigt im Riesengebirge bis über 1000 *m*. Auffallenderweise ist sie weder aus dem Böhmerwalde, noch aus dem höheren Erzgebirge bekannt. A.6—M.7, R. im 8 (Srd). — Krč! (Č), Závist! (L), Všenory! (B, L, Srd), Dobřichovice! (Srd, St), Kladno!

download unter www.biologiezentrum.at

(Mž), Kolleschowitz! (Herrm), Rakovník! (WM), Nová Huť! (N), Hořovice (Mal); Gratzen! (232), Budweis! (Ba, St) (357, 372), Písek! (Mal, Srd), Jindř. Hradec (127); Tábor (P), Březnice (Mal), Říčany! (St, V); Riesengebirge: Schwarzenberg bei Johannisbad (W), Rehorn (W), Trautenau! (St, W), Adersbach! (B); Josefov (Pr) (106), Rychnov n. Kn.! (Srd), Hradec Králové! (UM), Chrudím! (Z) (215), Pardubice! (Z), Bohdaneč! (P), Černý Kostelec! (K, V), Sojovice! (JM), Ml. Boleslav (390); Schelesen bei Liboch! (St); Bělá! (H); Liebenau (Gdl), Friedland! (Gr, Soff) (423), B.-Leipa (M), Georgswalde (Sch); Eichwald (Hb); Karlsbad (67, 103), Buchau, 1 Stück (279), Sangerberg (Klos), Eger! (St) (224), Franzensbad! (St) (224), Wildstein! (224). — 8, 91, 242.

ab. ♂ terricularis Hb. Stark schwärzlichbraun verdunkelt, nur die weiße Einfassung der Querfleckenreihe im Saumfelde bleibt hell. — Einzeln unterm Typus, ohne gesonderte geographische Verbreitung.

202. **Hypena** *Schrk.*

583. **H. proboscidalis** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet und in Gebirgsgegenden häufig, während sie in den wärmeren Gegenden bloß einzeln auftritt. In schattigen Wäldern, in Gebüschen von M.6—M.8; Soffner fing ein Stück am 16/10 und hält es für eine II. Generation (423); R. E.4—M.5 an *Urtica*. — 8, 67, 90, 91, 103, 113, 224, 242, 279, 357, 423.

Von Krondorf-Warta! (B) werden zwei Formen gemeldet, die aber systematisch wenig Interesse besitzen dürften und wohl überall aufzufinden wären:

ab. signata Spul. Mit deutlicheren weißen Fleckchen statt der Wellenlinie.

ab. infuscata Spul. Alle Fl dunkel braungrau überlaufen.

584. **H. obesalis** *Tr. (Bomolocha o.).*

Fast nur in gebirgigen Lagen, im warmen Zentralböhmen fast völlig fehlend. E.5—M.6 und wieder im 8, in zwei Generationen, immer nur sehr einzeln und selten. — Prag: Petřín! (251); Mešno bei Pilsen (Vl), Horní Bříza! (Č); Prachatitz (Gf), Antigl bei Bergreichenstein (Soff); Gratzen! (232), Budweis (Cif, Kaud) (357); Isermoore (423), Harrachsdorf! (Srd) (242), Johannisbad! (Srd) (242), Schatzlar! (Fa), Rychnov n. Kn.! (Srd); Liebenau (Gdl); Karlsbad! (Urban, Hütt handschr.), Buchau (279), Marienbad! (Rein), Eger (422). — 8, 91.

ab. obscura Rbl. Vfl auch am Innenrand stark verdunkelt, daher einfärbiger erscheinend. — Hierher das Stück aus Schatzlar! (Fa).

585. **H. rostralis** *L.*

Dürfte im ganzen Lande verbreitet sein, aber die vorliegenden Angaben sind recht lückenhaft und fehlen aus manchen Teilen Böhmens ganz. Immer nur einzeln und recht selten, meist in Gebäuden zu finden. Von M.7—A.11 und nach der Überwinterung (42) bis A.5. Ein am 7/6 gefundenes Stück dürfte der partiellen I. Generation angehören, die in den Handbüchern erwähnt wird. R. im 5 u. 6 und wieder im 8 (Srd). Letztere R. sind offenbar die Nachkommen der seltenen I. Generation. — Prag! (N, St), Hvězda! (B), Šárka (Silb), Krč (Silb), Prokop! (Srd), Chuchle! (Sv), Závist! (Č), Zbraslav! (Srd), Všenory! (Srd), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Nová Huť! (N); Gratzen! (232); Trautenau (55), Tannwald (Pr), Č. Skalice! (Ba); Hradec Králové! (UM), Chrudím (215), Čáslav! (W), Jirny (P), Č. Brod! (Ramb), Sojovice! (JM), Čelákovice! (Hol), Ml. Boleslav! (H) (390); Kralupy! (Mž); Bělá! (H), Habstein! (H), Hammer! (St); Liebenau! (Gdl), Turnov! (H), Friedland (423), Georgswalde (Sch); Eichwald! (90), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Chodau (42), Buchau! (279), Marienbad! (Rein), Eger (40). — 1, 8, 91, 242.

Aberriert mehrfach:

ab. variegata Tutt. Vfl mit lebhaft weißgrauer Querbinde nach der Mitte. — Gratzen! (B), Krondorf-Warta! (B).

ab. unicolor Tutt. Vfl eintönig graubraun. — Vršovice! (Č), Kralupy! (Mž), Krondorf-Warta! (B).

ab. radiatalis Hb. Vfl an der Kosta und am Saume gelbbraun aufgehellt, ohne deutlichen Querstreifen. — Eichwald (90); in Laubes Sammlung befindet sich kein Beleg; Warta! (B).

203. **Hypenodes** *Gn.*

586. **H. costaestrigalis** *Stph.*

Bisher sind bloß drei Standorte bekannt, die alle im nordwestlichen Quadranten Böhmens gelegen sind: Hnídousy bei Kladno! (Mž), 3 Stücke; Warta! 23/7 1912! (416), Buchau! 7 1908 (279).

XVII. Cymatophoridae.

204. Habrosyne *Hb.*

587. **H. derasa** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Randgebirge verbreitet, aber nirgends häufig. A.6—M.7, R. im 9 (Ča, Srd). — 14, 67, 91, 98, 103, 113, 218, 224, 225, 232, 242, 251, 279, 342, 357, 372, 423.

205. Thyatira *Hb.*

588. **Th. batis** *L.*

Überall, auch auf den Randgebirgen, verbreitet, aber meist nur einzeln und nicht häufig. E.5—E.6 und wieder im 8 in zwei Generationen. R. im 7 und 9. Bei Karlsbad überwinterten die aus Juliraupen erzogenen Puppen, so daß hier die II. Generation auszufallen scheint. — 1, 8, 14, 40, 67, 91, 98, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 357, 423.

206. Cymatophora *Tr.*

(Palimpsestis Hb.).

589. **C. or** *F.*

Allgemein verbreitet, auch auf den höheren Gebirgen, und überall häufig. M.4—M.5, einzelne Stücke noch E.6, ein ganz geflogenes sogar noch am 27/7!. R. in zwei aneinandergesponnenen Blättern an Zitterpappeln von M.8—M.9. — 1, 8, 14, 40, 67, 91, 103, 113, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

ab. unimaculata Aur. Vfl ohne Ringmakel. — Jankov bei Budweis 10/7 1927 (446); Bata schreibt mir über meine Anfrage: „Ob es ein ausgeprägtes Stück dieser Form ist, will ich nicht behaupten." Mit Rücksicht auf die späte Fangzeit ist es vielleicht doch nur ein geflogenes Stück des Typus.

ab. unifasciata Spul. Mit verloschenen äußeren Querstreifen. — Liebenau! (Gdl), fast einfärbig, hellgrau!; Eger! (St).

590. **C. octogesima** *Hb. (Palimpsestis ocularis L.).*

Sehr zerstreut, einzeln und immer selten. Im 5 u. 6 und in II. Generation E.7 und A.8, R. von M.6—7 (Srd) (14). — Prag! (N), Krč! (Srd) (242), Radotín (Silb), Všenory! (B, Srd), Loděnice! (Cif); Pilsen (Vl); Budweis (399); Říčany! (Str); Hradec Králové! (UM), Chrudím (218), Poděbrady (419), Sojovice (242), Jirny! (P, Str) (242); B.-Leipa (M); Karlsbad (67, 103), Buchau (279), Eger (40, 224). — 14, 91.

591. **C. fluctuosa** *Hb.*

Ebenfalls sehr zerstreut, immer nur einzeln und sehr selten. Im 6, R. im 7 (Srd). — Chuchle! (Srd) (242), Všenory! (B, Srd)) (416), Kladno! (Mž), Nová Huť! (Stark, jetzt St); Budweis! (Cif); Sobotka (29), Gradlitz! (Stark, jetzt St); Nový Hradec Králové! (233), Váp. Podol! (Srd) (242); Niemes, leg. Tins (Hb); Karlsbad! (Schmied, St), Littengrün! (224), Eger! (St) (224). Asch (29). — 8, 91.

592. **C. duplaris** *L.*

Ein ausgesprochenes Gebirgstier, das in Zentralböhmen vollständig fehlt, dagegen in den kälteren Gegenden mitunter gar nicht selten ist. E.6—E.7, R. im 8 (Srd). — ?Prag (14); die Art ist seit 80 Jahren hier nicht mehr gefunden worden; Budweis (357), Písek (Mal); Großaupa (W), Tannwald (Pr), Rychnov n. Kn.! (Srd) (242): ?Brandýs (242); es dürfte sich um einen Irrtum handeln, da ich kein Belegstück ermitteln konnte, und die Art aus der Elbniederung sonst nicht angegeben ist; Hammer bei Niemes! (St), Friedland! (423), Grottau (423), Georgswalde (Sch); Karlsbad! nur 1 Stück (St) (67, 103), Buchau (279), Sangerberg (Klos), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (224), Franzensbad! (224). — 1, 8, 91.

207. Polyploca *Hb.*

P. diluta *F.* Karlsbad (67, 103) — 8 und **P. ruficollis** *F.* Karlsbad (67, 103) sind beides sicher unrichtige Angaben.

593. **P. flavicornis** *L.*

Überall, mit Ausnahme der Grenzgebirge, verbreitet und häufig. Von M.3 bis M.4, der F. gerne an Stämmen und Stangen sitzend. R. im 7 an Birken. — 8, 14, 40, 67, 91, 103, 224, 242, 248, 357, 372, 390, 423.

594. **P. ridens** *F.*

Fast nur im Moldau-, Beraun- und Elbetale, einzeln und nicht häufig. In Eichenwäldern von M.4—M.5, R. von E.5—6. — Prag! (N), Krč! (Č, Srd, Stark, jetzt St, Z), Zátiší! (St), Chuchle! (H, Hol, Srd), Závist (P), Černošice! (St, V), Všenory! (Srd), Karlštejn! (L), Loděnice! (Cif); Horní Bříza! (Č); Říčany! (Str); Gradlitz (Stark, jetzt Hol); Jirny! (Str), Lysá (P), Čelákovice (P); Bartelsdorf im Erzgebirge (Herrm), ein sehr auffallender Standort!, Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103), ?Franzensbad (40). — 14, 91, 242.

XVIII. Brephidae.

Im Seitz wird diese Familie mit den *Geometridae* vereinigt.

208. Brephos *O.*

595. **B. parthenias** *L.*

Im ganzen Lande sehr verbreitet und überall häufig. M.3—M.4 in jungen Birkenbeständen. Fliegt in der Mittagssonne meist unerreichbar hoch, ist aber in den Morgenstunden oder von 4 Uhr ab leicht sitzend zu erbeuten. R. E.5—A.6. — 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, *224*, *232*, *242*, *279*, 357, 368, 423.

596. **B. nothum** *Hb.*

Mehr auf die wärmeren Gegenden beschränkt, wo er nicht viel seltener ist als die vorige Art, aber auch in Gebirgsgegenden, dort allerdings recht selten und einzeln. E.3—M.4, einmal noch ein frisches ♀ am 15/6!, R. im 6 (Ča). — Krč! (Cif, JM, Srd) (233), Zátiší! (St), Všenory! (Srd), Dobřichovice! (JM), Řevnice! (Č, H, Silb, Z), Loděnice (Cif); Skalka bei Mníšek! (Č, Gf, JM, K, V); Pilsen (Ča); Budweis! (357); Hořepník! (Ondř); Hradec Králové! (B), Chlumec! (B), Velký Osek! (B, Steigerwald), Jirny! (St); Kralupy! (Mž); Liebenau (Gdl), Zwickau (Bay), Steinschönau (Bay), B.-Leipa (M); Mittelgebirge: Radzein (Hb), Teplitz! (Hb), Warta (B); Karlsbad (67, 103); ich habe hier die Art nicht bemerkt; Eger! (St) (224). — 14, 91, 242.

597. **B. puella** *Esp.*

Die Art kommt nur in der Elbniederung vor und war viele Jahrzehnte ganz verschollen, bis sie Černý in einem Stücke wieder auffand. M.3. — Černý Kostelec (14, 32), Brandýs (14, 32), Bad Houška! 17/3 1906 (Č); ?Komotau (113), ?Karlsbad (67); die letzten beiden Angaben sind sicher falsch. — 91, 242.

XIX. Geometridae*).

A. Geometrinae.

209. Pseudoterpna *Hb.*

598. **P. pruinata** *Hufn.*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Randgebirge verbreitet, aber nirgends häufig, sondern immer nur einzeln. M.6 bis M.8, offenbar bloß in einer Generation. R. im 6 (Srd). Die Exemplare bleichen leicht aus und wurden dann mit verschiedenen anderen Arten verwechselt. — 24, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 242, 357, 390, 423.

Aplasta ononaria *Fuesl.* ?Karlsbad (67, 103). Die Angabe ist unrichtig.

210. Geometra *L.*

599. **G. papilionaria L.** *(Hipparchus p.).*

Überall, selbst auf den höheren Gebirgen (z. B. Rehorn, 1000 *m*) recht häufig, wenn auch immer nur einzeln zu finden. In Birkenhainen A.7—M.8, R. E.5 bis 6. — 1, 8, 24, 40, 64, 67, 90, 91, 103, 113, 145, 177, 215, 224, 232, 233, 242, 279, 357, 367, 372, 390, 423.

600. **G. vernaria** *Hb. (Hemistola chrysoprasaria Esp.).*

Bloß in der Umgebung Prags, sehr zerstreut und selten. Alle anderen Angaben sind verdächtig, schon wegen des Fehlens der Futterpflanze, als welche bei uns *Clematis recta* in Betracht kommt. E.6—M.7, R. E.5—6 (Hol, Srd). — Závist! (N) (177), Jarov (Hol), Radotín (Hol), Všenory! (L, Srd) (242), Kolleschowitz! (Herrm); ?Trautenau (55); Sojovice (242); ?Karlsbad (67), ?Eger (40). — 1, 91.

211. Euchloris *Hb.*

601. **E. pustulata** *Hufn. (Comibaena p.).*

Auch diese Art kommt nur in den warmen Flußtälern der Moldau, Beraun und mittleren Elbe vor und ist sehr selten. E.5—A.7 und wieder von E.7—E.8. Wiewohl in den Handbüchern nur von einer Generation gesprochen wird, scheint es sich bei uns doch vielleicht um eine doppelte Generation zu handeln. R. nach der Überwinterung an Eichen im 5 (Srd). — Prag:

*) Ähnlich wie bei den Noctuiden wird auch hier bei den Spannern die von L. B. Prout im Seitzschen Werke angewendete Nomenklatur jedesmal in Klammern beigesetzt, um so mehr, als hier, besonders bei der Abgrenzung der Formenkreise der einzelnen Arten auf diese ausgezeichnete Bearbeitung in viel ausgiebigerer Weise Bezug genommen wird, als dies bei den bisherigen Familien der Fall war. Trotzdem wurden aber, schon der Gleichförmigkeit wegen, die Reihenfolge und die Namen des Kataloges von **Staudinger—Rebel (1901)** im Allgemeinen beibehalten.

Petřín! (St) (225), Hvězda! (416), Roztoky (177), Krč! (Č, Srd, Stark, jetzt St) (177, 242), Kunratice! (L), Prokop! (N) (177), Chuchle! (B, Kouk, L, Srd) (177, 242, 416), Závist! (P, Stark) (177, 242), Všenory! (Srd, Stark), Nová Huť (V) (177); Čisovice bei Mníšek (177); Jirny! (Srd) (242), Černý Kostelec! (V), Milovice! (Cif, Schw); ?Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103). — 8, 91.

602. **E. smaragdaria** *F.*

Im wärmsten Teile Böhmens, um Prag, an der mittleren Elbe, in der Launer Steppe und im Mittelgebirge verbreitet, aber sehr zerstreut und meist selten. A.7 bis A.8. — Chuchle! (Kouk), Radotín! (Hol), Karlštejn (Silb), Loděnice (Č, Cif), Kolleschowitz! (Herrm), Křivoklát (177), Zbečno! (V), Nová Huť (V); Bohdaneč! (P, St), Čelákovice! (Hol), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž), Saaz! (W); Bělá! (H), B.-Leipa (M), Reichstadt, am Kamnitzberg in Menge (177); Eichwald! (L) (90, 177), Komotau! (Flach); ?Karlsbad (67). — 1, 91, *242*.

E. fulminaria *Ld.* Karlsbad (67); daß diese zentralasiatische Art hier nicht vorkommt, ist klar.

212. Nemoria *Hb.*

603. **N. viridata** *L. (Chlorissa v.).*

Einige wenige Angaben aus dem Elbetal und aus Nordböhmen liegen vor, doch ist die Art offenbar bei uns sehr selten. Die westböhmischen Angaben scheinen mir alle wenig verläßlich. E.5, A.6. — Hradec Králové! (B, UM), Sojovice! (JM); Friedland! (Soff) (423), B.-Leipa (M); ?Karlsbad (67, 103), ?Pothorn bei Marienbad (24), ?Eger (40). — 1, *242*.

604. **E. porrinata** *Z. (Chlorissa cloraria Hb.).*

Eine einzige Angabe liegt vor: Poděbrady (432); ?Karlsbad (67). — Ich habe das Belegstück nicht gesehen und fürchte eine Verwechslung mit der vorigen Art, die aus dem Elbetale bekannt ist. Hoffentlich erhalten wir bald Kunde von der neuerlichen Auffindung dieser bisher aus B. nicht bekannt gewesenen Art.

N. pulmentaria *Gn.* ?Karlsbad (67); daß auch diese Angabe aus der Luft gegriffen ist, ist klar.

213. Thalera *Hb.*

605. **Th. fimbrialis** *Sc.*

Mit Ausnahme der Randgebirge, dann des nördlichsten und westlichsten Böhmen fast aus dem ganzen Lande angegeben, aber nur im warmen Zentralböhmen recht häufig, dagegen in den gebirgigeren Gegenden einzeln und selten. An trockenen Lehnen von E.6—A.8, R. im 6 (Srd). — 1, 8, 40, 67, 90, 91, 103, 177, 215, *242*, 279, 348, 357, 390, 432.

606. **Th. putata** *L. (Jodis p.).*

Überall in Fichtenwäldern verbreitet und am Standorte mitunter sehr häufig; in nadelwaldarmen Gegenden scheint sie dagegen ganz zu fehlen. M.5—M.6. — Prag: Petřín! (225), Šárka! (H), Všenory! (B, Srd, V), Řevnice! (Silb, St), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Nová Huť! (N, Srd) (177), Zbirov (Mal), Hořovice (Mal); Čisovice bei Mníšek (177); Gratzen! (232), Budweis (357, 372), Písek (Mal), Třeboň! (Klap); Říčany (V); Johannisbad! (St, W) (177), Schatzlar! (Fa), Adersbach! (B), Trautenau! (St) (55), Niederöls (W); Hradec Králové! (B, UM), Chlumec! (B), Milovice (Kon), Sojovice! (JM), Jirny! (Srd); Turnov (177), Liebenau! (Gdl), Friedland (423), Gablonz (W), Reichstadt (177), Dürnstenteich bei Niemes (Hol), Georgswalde (Sch); Eichwald! (90), Komotau (113), Krondorf! (B); Breitenbach! (N) (177); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Glatzen bei Marienbad! (St), Eger! (St) (40, 224), Franzensbad! (224). — 1, 8, 91, *242*.

607. **Th. lactearia** *L. (Jodis l.).*

Fast nur in den warmen Flußtälern, im Mittelgebirge und in einem Teile Nord- und Westböhmens, immer nur im gemischten Laubwalde, daher selten mit der vorigen Art zusammen vorkommend. E.5 bis M.6, R. im 9 (Srd). Eine II. Generation, die im 8 vorkommen soll, wurde bei uns nirgends beobachtet. — Krč! (Č, L, UM), Chuchle! (L) (177), Radotín! (Č), Závist! (N, P, St) (177), Vrané (Hol), Černošice! (V), Karlík (Silb), Všenory! (Srd, Stark) (177), Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno! (V), Broumy! (Č), Nová Huť! (N) (177), Zbirov (Mal); Budweis! (357), Písek (Mal); Říčany! (St, V); Hradec Králové! (B), Chlumec! (B), Chrudím (215), Nový Dvůr bei Kuttenberg (177), Čáslav (W), Velký Osek! (B, Hol), Jirny! (Srd), Sojovice! (JM), Ml. Boleslav (390); B.-Leipa (M), Reichstadt (177), Georgswalde (Sch); Aussig! (St), Eichwald! (90), Pürstein! (B), Schlackenwert! (B); Karlsbad (67, 103), Buchau (279), Sangerberg (Klos), ?Eger (40). — 1, 91, *242*.

214. Hemithea *Dup.*

608. **H. strigata** *Müll. (H. aestivaria Hb.).*

Weit verbreitet, aber einzeln und selten. Häufiger in den warmen Flußtälern. In Eichenwäldern von M.6—M.7, R. M.5, außer an Eichen auch gerne an Lindenbüschen, ja selbst an *Populus tremula* (Štícha), *Rhamnus* und *Prunus spinosa* (Hol) gefunden. — Krč! (Srd, St, Z), Chuchle! (N, Srd, Stark) (177), Radotín! (Č, Silb), Závist! (P, Srd), Černošice! (V), Karlík (Hol), Jiloviště! (St), Všenory! (Stark, jetzt St) (177), Karlštejn! (St), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž) (177), Zbečno! (V), Křivoklát (177), Nová Hut! (N, V) (177); Sv. Dobrotivá! (Gf); Stubenbach im Böhmerwalde (Soff); Gratzen! (232), Budweis (357, 372); Říčany! (Str); Č. Skalice (Ba), Nové Město n. M.! (H), Rožďalovice (Štícha); Hradec Králové! (B. UM), Chrudím (215), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Jirny (P), Čelákovice! (P, Silb, St), Ml. Boleslav (390); Turnov! (H), Friedland! (423), B.-Leipa! (M), Reichstadt (177); Großpriesen! (St), Boreslau! (Hb), Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103). — 8, 91. 242.

B. Acidaliinae.

215. Acidalia *Tr.*

A. pygmaearia *Hb.* ?Karlsbad (67, 103) und **A. filacearia** *HS.* ?Karlsbad (67, 103), kommen beide in B. nicht vor.

609. **A. trilineata** *Sc. (Ptychopoda aureolaria Schiff.).*

Fast ausschließlich im Moldau- und Berauntale, hier aber sehr häufig, sonst nur an wenigen zerstreuten Orten, selten. Aus der Elbniederung, wo die Art zu erwarten wäre, ist sie auffallenderweise nicht angegeben. An trockenen Lehnen von M.6—A.7 und wieder im 8 in zwei Generationen. — Krč! (Č), Hodkovičky (177), Hlubočepy! (St) (177), Prokop! (N, St) (177), Chuchle! (St), Radotín (Silb) (128), Závist! (N, P) (177), Všenory! (Srd, Stark, St) (177), Karlštejn (Silb) (177), Loděnice (Cif), Rakovník! (WM), Lány! (Č, Mž), Zbečno! (V), Zdice! (St), Zbirov (Mal); Písek! (Srd); Nový Dvůr b. Kutná Hora (177); Schreckenstein (177), Radzein! (Hb); ?Karlsbad (67, 103), Buchau (279). — 1, 8, 91, 242.

Die Art aberriert sehr wenig. Auffallend ist ein Stück aus Chuchle! 10/6 (St), bei welchem die basale Querlinie bis unmittelbar neben den Mittelschatten hinaufgerückt ist.

610. **A. similata** *Thbg. (Ptychopoda serpentata Hfn.).*

Im ganzen Lande verbreitet und auf trockenen Wiesen sehr häufig. A.7—M.8. Die Art ist von der ähnlichen, in B. nur einmal festgestellten *A. ochrata Sc.* durch das Fehlen der Endsporen an den Htibien, aber auch durch die Zeichnung zu unterscheiden: Die Fl sind weniger gestreckt, der Mittelschatten der Hfl verläuft proximal zum Diskalpunkte, also näher der Wurzel als dieser, die Fransen sind dunkler, haben aber an den Aderenden keine dunklen Punkte am Grunde. — 8, 22, 24, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 224, 232, 242, 279, 357, 372, 390, 423.

ab. griseata Fuchs. Fl gleichmäßig grau, mit starker Zeichnung. — Krondorf 11/7 (416); ich habe das Stück nicht gesehen.

610 a. **A. ochrata** *Sc.*

Bisher bloß in zwei Stücken bei Čelákovice! 12/7 1921 (Hol), von Holik festgestellt. Es ist zu erwarten, daß sich die Art in der Elbniederung wird noch mehrfach auffinden lassen. Über die Unterschiede von der vorigen vgl. bei dieser.

Außer diesem verläßlichen Fundorte liegen mehrfache Angaben in der Literatur vor: Písek (348), Eichwald (90), Karlsbad (67, 103), Eger (40). Soweit ich die Belege nachprüfen konnte, liegen Verwechslungen mit *A. similata vor.* Auch eine Reihe von Stücken, die ich in verschiedenen Sammlungen unter diesem Namen sah, haben sich ausnahmslos als zu *A. similata* gehörig erwiesen; die Angabe Ml. Boleslav (390) bezieht sich auf *A. rufaria.* Ich wollte aus diesen Gründen bisher an das Vorkommen der Art in B. nicht glauben, bis ich durch die unzweifelhaften Belegstücke Holiks eines Besseren belehrt wurde.

611. **A. rufaria** *Hb. (Ptychopoda r.).*

Nur in den wärmsten Lagen, an den Standorten aber meist sehr häufig. An trockenen Lehnen von A.7—M.8, R. im 5 (Srd). — Prag: Bílá Hora!, Pelc!, Vršovice!, Nusle!, Záběhlice! Hostivař! Krč, Hodkovičky!, Zlíchov!, Prokop!, Chuchle!, Radotín!, Závist!, Černošice!, Všenory!, Karlštejn!, Loděnice; Rakovník! (WM), Zbečno! (V); Sojovice (242), Ml. Boleslav (390), als *A. ochrata* angeführt; Kralupy! (Mž); Bělá! (H), Liebenau (Gdl); Großpriesen! (St), Radzein (Hb), Eichwald! (90), Kaaden (B), Klösterle! (B, St), weiter westlich wohl nicht mehr! ?Karlsbad (177). — 8, 91, 177, 242.

ab. abnobaria Reutti. Der Raum zwischen der zweiten und dritten Querlinie bandartig verdunkelt. — Klösterle 1/8 1913 (416); ich habe das Stück nicht gesehen, auch niemals eine ähnliche Aberration angetroffen.

612. **A. moniliata** *F. (Ptychopoda m.).*

Ebenfalls nur in den wärmsten Teilen Böhmens, besonders um Prag, aber immer nur vereinzelt und selten. An trockenen Lehnen E.6—A.8. — Prag: Stromovka (177), Karlov! (342), Hostivař! (Č) (242), Hodkovičky! (Srd), Prokop! (St), Chuchle! (P, Srd, St, Stark) (177), Závist! (N) (177), Davle (Vl), Radotín (Hol), Všenory! (Č, Srd, Stark) (177), Karlík (Hol), Karlštejn (Silb), Kolleschowitz! (Herrm), Zbečno (V), Nová Huť! (V), Hořovice (Mal), Čisovice (177); Zabělá bei Pilsen (Č); Budweis! (Cif); Milovice! (Cif); Turnov! (H) (177); Eichwald! (90), Krondorf-Warta! (B). — 8, 91.

613. **A. muricata** *Hufn. (Ptychopoda m.).*

Von sehr beschränkter Verbreitung an der mittleren Elbe und bei Budweis, sonst im ganzen Lande fehlend. Im 7. — Budweis! (Kaud) (357); Josefov (106), Hradec Králové! (B) (416), Bohdaneč! (P), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Stará Boleslav (177); Hirschberg (390); ?Karlsbad (67, 103). — 91, 242.

614. **A. dimidiata** *Hufn. (Ptychopoda d.).*

Über das ganze Land, mit Ausnahme der Randgebirge, zerstreut, aber immer nur einzeln und recht selten. Im 6 und wieder E.7—A.8 in zwei Generationen. Vlach erzog ab ovo eine A.9 schlüpfende, offenbar III. Generation. — 8, 22, 24, 67, 90, 91, 103, 177, 215, 224, 242, 251, 342, 357, 372, 390, 423.

615. **A. contiguaria** *Hb. (Ptychopoda eburnata Wocke).*

Wiewohl bereits von Wocke aus dem Riesengebirge angegeben, war die Art für B. zweifelhaft, bis sie 1913 Dr. Binder im westlichen Böhmen auffand, wo sie seither mehrfach gefangen wurde. E.7—M.8. — Riesengebirge (34), ob auf böhmischer Seite, wird nicht gesagt, auch sind keine Belegexemplare bekannt; Komotau! leg. Flach (St), Krondorf! 1913 und 1919 mehrfach (B, St) (416); ?Karlsbad (67, 103).

A. sodaliaria *HS.* ?Karlsbad (67), kommt hier nicht vor.

616. **A. virgularia** *Hb. (Ptychopoda seriata Schrk.).*

Überall, mit Ausschluß der Randgebirge, verbreitet und häufig, wenn auch meist nur einzeln. A.6—A.7 und wieder M.8—M.9 in zwei Generationen. — 40, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

Die Art ändert mehrfach ab:

ab. obscura Mill. Rebel charakterisiert die Form durch rötlichgraue Grundfarbe und verloschene Zeichnung. Prout nennt die Grundfarbe rauchfarben und soll die Zeichnung erhalten sein. Die ähnliche *f. bischoffaria Lah (cubicularia Peyer)* soll nach beiden Autoren dunkelgrau oder schwärzlich übergossen sein und nach Prout eine Mutation darstellen, die den Mendelschen Gesetzen folgt. Ich besitze diese Form aus Bornich (Westfalen) und aus Wippach in Krain (det. Preißecker), doch ist bei den ersteren die Zeichnung verloschen, bei letzteren deutlich. Da sich der gewiß sehr bemerkenswerte Mutationscharakter am einzelnen Individuum nicht erkennen läßt, dürfte es zweckmäßig sein, alle dunkelgrau übergossenen Stücke der *ab. obscura* zuzuzählen, den Namen *bischoffaria* aber, den z. B. Galvagni unserem Buchauer Stück gegeben hat, ganz fallen zu lassen, da das Verhalten im Sinne Mendels bei unseren Stücken nicht nachgeprüft ist. — Karlsbad! (St), Buchau! (Wgn), Eger! (St).

Die andere Aberrationsrichtung, nämlich die Aufhellung der Grundfarbe zu reinem Weiß unter gleichzeitiger Reduzierung der Streifenzeichnung, ist der südlichen Rasse *australis Zell.* eigentümlich. Dieser Rasse verähnlichte Stücke kommen auch bei uns vor, so von Prag: Karlov! (367), Čelákovice! (Č, St), Eger! (St). Ich halte jedoch deren Subsumierung unter den Namen *australis* nur für einen Notbehelf, da es sich bei uns offenbar um rein individuelle Abänderungen handelt.

617. **A. pallidata** *Bkh. (Ptychopoda p.).*

Fast nur im Moldau-, Beraun- und Elbetale, sowie im Mittelgebirge, recht zerstreut, aber an den Standorten oft zahlreich. Auf nassen Wiesen von M.5—A.6 und wieder in einer seltenen II. Generation A.9. Auf den Geschlechtsdimorphismus sei ausdrücklich aufmerksam gemacht, da ich die ♀♀ in vielen Sammlungen unter unrichtigen Namen eingereiht fand. — Krč! (St) (177), Lhotka (177), Závist (P), Modřany (242), Radotín (Silb), Karlík! (St), Karlštejn! (Č, K) (242), Nová Huť! (Cif, N, Srd, St) (177); Budweis! (357); Rožďalovice (Štícha), Hradec Králové! (UM), Chrudím! (Z), Bohdaneč (P), Velký Osek! (B, St), Sojovice (242), Čelákovice (Silb),

Ml. Boleslav (390); Bělá! (H), Reichstadt (177); Mittelgebirge: Radzein (Hb), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad (67, 103, 177), ?Eger (40). — 8, 91.

618. **A. straminata** *Tr. (Ptychopoda sylvestraria Hb.).*

Sehr zerstreut, einzeln und selten, im Elbetale anscheinend ganz fehlend. M.6 bis A.7 und wieder von E.7—M.8 in zwei Generationen. — Nusle! (Stark), Krč! (JM), Lhotka! (N) (177), Závist! (St), Karlštejn (Silb), Nová Huť (242); Pilsen (Vl), Plasy (Vl); Budweis! (399), Adolfov! (H); Rezek! (Srd) (242); Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd), Ml. Boleslav (390); Bělá! (H), Hammer bei Niemes! (St), Reichstadt: Sonnenberg (177); Eichwald! (90), Klösterle! (B), Warta! (B), Neudau! (St), Karlsbad! (St) (67, 103), Eger (40), Voitersreuth! (St), Soos b. Wildstein! (St).

ab. circellata Gn. ?Karlsbad (67, 103) kommt in B. nicht vor.

619. **A. laevigata** *Sc. (Ptychopoda l.).*

Außer zwei Funden um Prag und einem aus Pilsen bloß aus dem östlichen Elbetale bekannt. M.5—E.6 und wieder im 8 in zwei Generationen. — Prag, im Zimmer (177), Krč, leg. Maloch (177), Nový Knín bei Pilsen (449); Č. Skalice! (Ba) (407); Hradec Králové! (B), Chrudím (215), Velký Osek! (P).

620. **A. herbariata** *F. (Ptychopoda h.).*

Ein echtes Haustier, das fast ausschließlich an Mauern oder im Innern von Wohnungen gefunden wird. Einmal auf einem Heuboden in Menge (423). Die Angaben sind jedoch recht spärlich, so daß nicht feststeht, ob die Art in allen Teilen des Landes vorkommt. A.6—A.7 und wieder im 9 in zwei Generationen. R. im 4 (Srd).

gen. aest. aestiva Fuchs. Soll kleiner und schwächer gezeichnet sein. Prout selbst zweifelt, ob die selbständige Benennung der Sommerform gerechtfertigt sei; an unserem Materiale habe ich die Unterschiede nicht wahrnehmen, vielmehr in der I. Generation ebenfalls sehr kleine und wenig gezeichnete Stücke feststellen können. — Prag! (H, Klap, N, Srd, St, Stark, Z), Krč! (Č, St), Hostivař! (Č), Závist! (N) (177), Černošice! (V), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz (Herrm), Zbečno! (V); Pilsen (Vl); Budweis (Kaud) (357); Trautenau! (St); Hradec Králové! (B), Chrudím! (Z) (215), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Černý Kostelec! (B), Nové Benátky (Schw), Ml. Boleslav (390); Hammer! (St), Liebenau! (Gdl), Friedland (Soff), Gablonz (423), B.-Leipa! (M), Georgswalde (Sch); Großpriesen! (St), Boreslau! (Hb), Eichwald! (90, 177), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad (67). — 91, 242.

621. **A. bisetata** *Hufn. (Ptychopoda b.).*

Sehr zerstreut und sporadisch im ganzen Lande. Ich fand sie besonders in Erlenbrüchen von M.7—M.8. — Kunratice! (L, N) (177), Radotín (Č) (242), Závist (242), Karlštejn! (Silb, St), Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz (Herrm), Zbečno! (V); Budweis (Ba); Trautenau! (St), Gradlitz! (Stark), Č. Skalice! (399), Rezek! (Srd) (242); Bohdaneč (P), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Čáslav (Kon), Velký Osek! (Štícha), Ml. Boleslav (390); Friedland (423), B.-Leipa! (M), Reichstadt (177); Großpriesen! (St), Boreslau (Hb), Teplitz (Hb), Krondorf-Warta! (B, St); Karlsbad (67, 103), Eger (40). — 91.

ab. schaefferaria Fuchs. Saumfeld dunkler und schärfer gezeichnet. — Bisher bloß ein sehr typisches Stück von Karlštejn! 24/7 (St).

A. trigeminata *Hw.* Komotau (113), Karlsbad (67) und

A. filicata *Hb.* Karlsbad (67) sind aus B. nicht bekannt.

622. **A. rusticata** *F. (Ptychopoda r.).*

Nur im zentralen Böhmen, eigentlich fast ausschließlich um Prag, sehr vereinzelt und selten. Im 6 und wieder von E.7—8 in zwei Generationen. — Prag! (N, Srd, St), Karlov! (Klič), Nusle (177), Krč! (Z); Milovice (Kon); ?Karlsbad (67, 103). — 91.

623. **A. dilutaria** *Hb. (Ptychopoda d.).*

Nur in den wärmeren Landesteilen, um Prag sehr häufig, sonst ziemlich vereinzelt und selten. An trockenen Lehnen von E.6—A.8. — Prag! (B), Pelc! (N) (177), Vršovice! (Č), Lhotka (177, 242), Prokop! (St), Chuchle! (St, Stark), Závist! (Č, N) (177, 242), Karlštejn! (St), Křivoklát! (St), Nová Huť! (Srd); Budweis (446); ?Chrudím (215), die Angabe dürfte auf einem Bestimmungsirrtum beruhen, da die Art aus dem ganzen Elbegebiet nicht bekannt ist; Sonnenberg bei Reichstadt (177); Großpriesen! (St), Eichwald! (90), Warta! (B), Neudau! (St), weiter westlich wohl nicht mehr; ?Karlsbad (67, 103, 177); es dürfte vielleicht der vorige Standort gemeint sein. — 91.

624. **A. interjectaria** *B. (Ptychopoda fuscovenosa Goeze.).*

Ebenfalls nur im wärmeren Gebiete, aber sehr zerstreut und selten, vielleicht

mehrfach bloß übersehen oder verkannt. E.7. — Prag: Stromovka! (Stark) (177), Hodkovičky! (Srd), Všenory! (Srd); Písek! (Srd); Hradec Králové! (B), Velký Osek! (P); Reichstadt (177); Klösterle! (B), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad (67, 103); die Angabe Eger (224) war unrichtig. — 91.

625. **A. humiliata** *Hufn. (Ptychopoda h.).*

Auch diese Art kommt nur im warmen Teile des Landes, besonders in den Flußtälern und im Mittelgebirge vor, ist aber am Standorte, trockenen Lehnen, meist sehr häufig, ja massenhaft zu finden. M.6 bis E.7. — Prag: Petřín! (St), Bílá Hora (Srd), Karlov! (342), Vršovice! (Č), Krč! (Č), Lhotka! (N) (177), Hodkovičky! (Srd), Prokop! (St) (177), Chuchle! (St), Závist! (N; P, St) (177), Karlík (Hol), Všenory! (H, Srd), Karlštejn (Silb), Loděnice (Cif), Rakovník! (WM), Zbečno (V), Lány! (Mž); Pilsen (Vl), Plasy (Vl), Sušice (Soff); Písek! (Srd), Jankov bei Budweis (446); Chrudím (218), Bohdaneč (P), Ml. Boleslav (390); Komotau!, Kaaden!, Klösterle!, Warta-Krondorf! (B), Gießhübl! (St), Neudau! (St), Marienbad (24). — 8, 91, 242.

Die drei vorstehend angeführten Arten wurden vielfach verwechselt. Es seien daher, ohne erschöpfend sein zu wollen, einige leichte Erkennungsmerkmale angeführt: Bei *A. dilutaria* ist der Vrand mit der Flfläche gleichfärbig, der Beginn der Querlinien kaum markiert, bei *A. interjectaria* sind die Querlinien am Vrande durch kleine dunkle Fleckchen angedeutet. *A. humiliata* hat einen dunkel rostroten Vrand ohne besondere Markierung der Querlinien. Der Mittelpunkt der Vfl fehlt bei *A. dilutaria*, während er bei den beiden anderen Arten stets deutlich ist. Die lichte Wellenlinie ist bei *A. interjectaria* in Zelle 5 kräftig wurzelwärts eingebogen, was bei den beiden anderen Arten nicht der Fall ist.

A. degeneraria *Hb.* Von Joukl (242) wird die Art aus Radotín, Modřany, Všenory und Dobříchovice angegeben. In Srdínkos Sammlung, die Joukl als Quelle diente, stecken aber von den beiden letztgenannten Orten Stücke von *A. inornata*, so daß es sich bloß um eine Fehlbestimmung handelt. Die weitere Angabe Karlsbad (67, 103) ist unverläßlich.

A. rubraria *Stdgr.* ?Karlsbad (67, 103); auch diese Angabe ist sicher unrichtig.

626. **A. inornata** *Hw. (Ptychopoda i.).*

Weit verbreitet, aber sehr zerstreut und recht selten. Die Art soll im 5 und in unvollständiger II. Generation im 8 fliegen. Dies trifft für B. nicht zu. Mir liegt eine kontinuierliche Reihe von Zeitangaben vom 25/6—13/8 sowie ein Datum vom 21/9 vor. Es dürfte sich daher wie bei der folgenden Art auch hier bloß um eine Generation von E.6—M.8 handeln und nur der Fund vom 21/9 vielleicht einer partiellen II. Generation angehören. — Prag: Petřín! (St), Karlov! (Klič), Krč! (Z) (177, 242), Chuchle (177), Závist (P), Všenory! (L, Srd), Dobříchovice! (Srd, Z), Karlštejn! (Silb, St), Rakovník! (WM), Zbečno (V), Nová Huť! (N, Srd) (177); Čisovice (177); Budweis (407); Říčany! (Str); Hradec Králové! (UM), Běchovice! (UM), Ml. Boleslav (390); Bělá! (H), Hammer! (St), Reichstadt (177); Eichwald! (90), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), ?Buchau (279), in der Sammlung Wagners sah ich unter diesem Namen *A. strigillaria*!, Marienbad! (Rein), Plan! (W), Voitersreuth bei Franzensbad! (St). — 91.

627. **A. deversaria** *HS. (Ptychopoda d.).*

Bisher wenig beobachtet, anscheinend die wärmeren Gegenden bevorzugend, aber sehr zerstreut und selten. E.6—E.7. — Lhotka (177), Závist! (H, N, P, Z) (177), Černošice! (St), Všenory! (Srd), Dobříchovice! (Srd), Nová Huť! (V), Hředle (Č); Prachatitz! (Stark); Budweis! (407); Říčany! (P); Großpriesen! (St), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad (177). — 91.

ab. laureata Fuchs. Wellenlinie nach innen schwarz beschattet, die Schatten aber von der äußeren Querlinie durch einen lichten Streifen getrennt. — Umgebung Prags! 2 Stücke (St), Závist! (P), Všenory! (Srd), Dobříchovice! (Srd), Nová Huť! (V); Milleschauer (Štícha). — 246, auch Prout erwähnt sie im Seitz von Böhmen.

ab. diffluata HS. Die Beschattung der Wellenlinie mit dem äußeren Querstreifen zu einem dunklen Bande zusammengeflossen. — Bei Prag! leg. Zeman (St). — Auch von Prout erwähnt.

628. **A. aversata** *L. (Ptychopoda a.).*

Im ganzen Lande verbreitet, bis auf die Grenzgebirge reichend und überall häufig. Im 6 und wieder von M.7—A.9 in zwei Generationen. — 8, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 225, 242, 279, 342, 357, 390, 416, 423.

Als Typus der Art gilt die Form mit breitem schwärzlichen Bande zwischen Mittelschatten und äußerer Querlinie.

ab. lividata Cl. Mittelschatten weiter vom Diskalpunkte entfernt, Wellenlinie nach innen dunkel beschattet, ein zweites schmäleres Band bildend, am Saume ein

dritter, wenn auch schwacher Schatten. — So selten: Petřín! (St), Krč! (St); Karlsbad! (St), vielleicht auch anderwärts.

ab. effuscata Galv. Die dunkle Mittelbinde bis zum Saume ausgedehnt. — Solnice bei Rychnov n. Kn.! 12/7 1916 (B) (416).

ab. spoliata Stdgr. (remutata L.). Das dunkle Band fehlt völlig. — So noch viel häufiger als der Typus der Art.

ab. aureata Fuchs. Dunkler, mehr ockergelb, sonst wie die vorige Form; eine recht überflüssige Benennung. — Binder gibt sie von Hradec Králové!, Klösterle!, Warta-Krondorf! (B) an, doch ließen sich ähnliche Stücke wohl überall finden.

629. **A. emarginata** *L. (Ptychopoda e.).*

Wohl aus den meisten Gegenden bekannt, aber sehr zerstreut, einzeln und selten. Auf nassen Wiesen von A.7—M.8. — Krč! (N) (177), Chuchle (177), Radotín! (Č) (242), Závist! (Č) (242), Všenory! (Srd) (242), Dobřichovice (242), Karlštejn! (Č), Loděnice (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Hořovice (Mal), Zbirov (Mal); Písek (Mal), Budweis (357, 372), Adolfov! (H), Třeboň! (Klap); Stř. Skalice! (V); Žel. Brod! (Srd), Nová Paka! (Srd) (242), Gradlitz (177); Bohdaneč! (P), Chrudim (215), Nový Dvůr b. Kutná Hora (177), Sojovice (242), Brandýs (177), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); Bělá! (H), Hammer! (St), Liebenau! (Gdl, St), Friedland! (Gr, Soff) (423), Reichstadt (177), B. Leipa (M); Eichwald! (90), Komotau (113); Karlsbad (67, 103), Eger (40), Franzensbad! (St) (224). — 91.

630. **A. immorata** *L.*

Fast nur im Moldau-, Beraun- und Elbetale, sonst sehr zerstreut. An den Standorten, auf nassen Wiesen, meist recht häufig. E.5—6 und wieder von M.8 in zwei Generationen, während die Handbücher bloß eine Generation angeben. — Krč-Kunratice (177), Jiloviště! (Sv), Loděnice (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno! (V), Nová Huť! (Mal, N, Srd, St, V) (177), Hředle! (Č) (242), Hořovice (Mal), Strašice bei Rokycany (Mal); Böhmerwald: Tusset (Vl), Gratzen (407), Budweis (Ba); Trautenau! (St); Hradec Králové! (B, UM), Nový Dvůr bei Kutná Hora ((177), Velký Osek! (St), Čelákovice (Silb, Hol), Neratovice! (H), Ml. Boleslav (390); Großpriesen! (St), Radzein! (Hb), Krondorf-Warta! (B); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40). — 8, 91.

var tessellaria B. ?Karlsbad (67, 103) ist sicher unrichtig.

631. **A. rubiginata** *Hufn.*

Nahezu im ganzen Lande, mit Ausschluß der eigentlich gebirgigen Teile verbreitet, in den warmen Flußtälern und im Mittelgebirge sehr häufig, in kälteren Lagen seltener werdend und in den Grenzgebirgen, aber auch in einigen anderen Teilen des Landes ganz fehlend. An trockenen Lehnen von M.5—M.6 und wieder von E.7 bis A.9 in zwei Generationen. — Prag! (N) (177), Petřín! (225), Karlov! (367), Smíchov! (Sv), Šárka (Silb), Hostivař! (Č), Krč! (Z), Prokop! (Srd, Hol), Chuchle! (St), Modřany! (JM), Všenory! (Srd), Karlštejn! (K, Silb, St), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno! (V), Nová Huť! (N) (177), Hředle! (Č); Písek (Mal); Říčany (P); Gradlitz! (Stark) (177); Hradec Králové! (B, UM), Chrudím (215), Bohdaneč (P), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Nové Benátky (Schw), Lysá (P), Čelákovice! (V), Kostelec n. L. (177), Běchovice! (UM), Ml. Boleslav (390); Bělá! (H), Liebenau (Gdl), B.-Leipa (M), Reichstadt (177); Teplitz (Hb), Eichwald! (90), Komotau (113), Kaaden!, Klösterle! (B), Krondorf-Warta! (B, St), Neudau und Dallwitz bei Karlsbad! (St), weiter westlich nicht mehr; ?Karlsbad (67, 103), Marienbad (24). — 8, 91, 242.

ab. ochraceata Stdgr. Mehr ockergelblich oder ockergrau. — Pilsen (428), Warta! (B) und wohl auch anderwärts, doch wurde darauf wenig geachtet, da etwas geflogene Stücke regelmäßig diese Färbung annehmen.

632. **A. marginepunctata** *Goeze.*

Noch etwas weiter verbreitet als die vorige, aber einzelnen Gegenden, so besonders Westböhmen, fehlend, nirgends häufig. An trockenen Lehnen von M.5—6 und wieder von E.7—A.9 in zwei Generationen. — Prag! (B), Petřín! (225), Karlov! (342), Pelc! (N) (177), Šárka (Silb), Nusle (177), Krč! (Č, St, Z), Prokop! (Srd, St), Chuchle! (St, Sv, UM), Závist! (Srd), Karlštejn (Silb) Loděnice (Cif), Kladno! (Mž), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno! (V), Nová Huť! (N, V); Sušice (Soff); Gratzen! (232), Budweis (Kaud) (357), Jindř. Hradec (Štícha); Tábor! (Gf), Říčany! (Str); Jičín! (Baud), Č. Skalice! (Ba); Hradec Králové! (B, UM), Tyniště! (B), Chrudím (215), Čáslav (Kon), Staré Benátky (Schw), Čelákovice (P. V), Jirny! (P, St), Běchovice! (UM), Ml. Boleslav (390); Bělá! (H), Friedland (Gr) (423), Reichstadt (177),

Georgswalde (Sch); Eichwald! (90), Krondorf-Warta! (B), Dallwitz bei Karlsbad! (St), weiter westlich nicht mehr, ?Karlsbad (67, 103). — 91, 242.

ab. nigropunctata Hartmann & Sterneck, Č. Č. sp. ent., v. XII, 1915, p. 61. Mit deutlichen Querstreifen, einfärbigem Saumfeld und großen, runden, am Innenwinkel beider Fl keilförmig basalwärts verlängerten schwarzen Punkten. — Bělá! 20/8 1909 1 ♂ (Type in H) (340).

633. **A. incanata** *L.*

Nur im Moldau- und Berauntal verbreiteter, in der Elbeniederung anscheinend ganz fehlend, dagegen in den gebirgigeren Teilen Böhmens vorkommend, wo die Art ebenfalls nicht selten zu sein scheint. M.5—M.6 und wieder im 8 in zwei Generationen. — Prag! (St), Petřín! (225), Karlov! (Klič), Šárka! (H), Krč! (Č), Hlubočepy (177), Prokop! (N) (177), Chuchle! (Srd, St), Závist! (K), Černošice! (V), Roblín (Štícha), Všenory! (B), Karlštejn (Silb), Zbečno! (V), Nová Huť! (N) (177), Hředle! (Č); Sušice (Soff), Prachatitz! (Stark, jetzt St) (177); Budweis! (Ba); Říčany! (Str); Trautenau! (W), Adersbach-Wekelsdorf! (B), Č. Skalice! (Ba); Ml. Boleslav (390), Reichstadt (177); Lobosch! (St), Eichwald (Cif); ?Karlsbad (67, 103). — 8, 91, 242.

634. **A. fumata** *Stph. (A. ternata Schrk.).*

Ein echtes Gebirgstier, das auf den Höhen der Randgebirge sehr häufig, dagegen in den warmen Flußtälern nur vereinzelt und selten zu finden ist, doch habe ich aus allen Teilen des Landes wenigstens einige Nachrichten. In Fichtenwäldern von A.6—M.7. — 67, 91, 103, 177, 218, 224, 232, 242, 357, 390, 396, 399, 423.

ab. simplaria Frr. ?Karlsbad (67); von dieser übrigens kaum namensberechtigten Form habe ich keine böhmischen Stücke gesehen.

635. **A. remutaria** *Hb. (A. floslactata Hw.).*

Die Verbreitung dieser Art ist der der vorigen gerade entgegengesetzt. Um Prag, im Berauntal, in der ganzen Elbeniederung und im Mittelgebirge sehr verbreitet und häufig, wird sie in den gebirgigeren Lagen seltener und fehlt in den Randgebirgen, aber auch in Ost- und Nordostböhmen vollständig. Besonders auf Waldblößen von M.5—E.6. — 8, 40, 67, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 357, 390, 423.

636. **A. nemoraria** *Hb.*

Bisher bloß von der mittleren Elbe bekannt, wo die Art im Jahre 1915 von Dr. Binder entdeckt wurde. Sie fliegt in verschiedenem Buschwerk, am Rande feuchter Wiesen von M.5—E.6 nur in den Morgenstunden und wieder am späten Nachmittag, während sie mittags nicht einmal aufgescheucht werden kann. — Chlumec! (B), bloß 1 Stück, Velký Osek! (B, St) (358), hier sehr zahlreich, Jirny! (St), bloß 1 Stück; ?Karlsbad (67, 103).

A. punctata *Sc.* ?Karlsbad (67, 103), kommt in B. nicht vor.

637. **A. immutata** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Randgebirge, verbreitet, nur der näheren Umgebung Prags, ebenso dem westlichen Teile der Elbniederung und dem Mittelgebirge anscheinend ganz fehlend. Auf Sumpfwiesen, von A.6—M.7, mitunter sehr häufig. — 8, 67, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 423.

A. corrivalaria *Kretschm.* ?Karlsbad (67), ist eine unrichtige Angabe.

A. strigaria *Hb.* Es liegen mehrere Angaben vor: Kostelec n. L., leg. Maloch (177), Reichstadt, leg. Mann (177), Eichwald (90, 177), Karlsbad (67, 103). — 91, 242.

Die Angabe Eichwald beruht, wie ich mich überzeugen konnte, auf einer unrichtigen Bestimmung. Nickerl hat die Art nirgends selbst gefunden, sondern nur sehr alte Angaben reproduziert, die offenbar ebenfalls auf unrichtiger Bestimmung basiert waren. Bis zum Bekanntwerden wenigstens eines Belegstückes muß die Art aus der böhmischen Fauna ausgeschaltet werden.

638. **A. umbellaria** *Hb.*

Die Art war bis vor wenigen Jahren aus B. ganz unbekannt. Erst in neuerer Zeit wurden an drei verschiedenen Orten verläßliche Stücke aufgefunden, so daß heute an dem Bürgerrecht der Art nicht mehr gezweifelt werden kann. — Hředle b. Zdice! 25/6 1908, 3 Stücke (Č), Rožďalovice! 16/5 (Štícha), Ml. Boleslav 5/6 1907, 2 Stücke (390).

639. **A. strigillaria** *Hb. (A. nigropunctata Hufn.).*

In einem großen Teile des Landes, ausgenommen die Randgebirge, verbreitet, aber sehr zerstreut und nicht häufig. Auf Waldschlägen im 7 und A.8. — Prag! (N) (177), Závist! (JM), Černošice! (V), Všenory! (Srd, Stark) (177), Karlštejn! (Č, Silb, St), Loděnice (Cif), Kladno (177), Zbečno (V), Nová Huť! (N, Štícha) (177); Plasy b. Pilsen! (Vl), Prachatitz! (Stark) (177); Budweis (Ba, Kaud) (357); Č. Skalice! (Ba) (399); Hradec Králové! (B, UM), Chlumec! (B), Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd), Bohdaneč! (P), Milovice (Kon), Ml. Boleslav (390); Bělá! (H), Reichstadt (177); Großpriesen! (St), Radzein! (Hb), ?Eichwald (90), es handelt sich

um eine Fehlbestimmung; ?Karlsbad (67, 103), Buchau! (Wgn) (279). — 8, 91.

A. imitaria *Hb.* ?Karlsbad (67, 103); die Angabe ist unrichtig.

640. **A. ornata** *Sc.*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß nur der höchsten Erhebungen, verbreitet und überall auf trockenen Wiesen, Lehnen und Rainen häufig. M.5—M.6 und wieder von E.7—A.9 in zwei Generationen. — 8, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 106, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

641. **A. violata** *Thbg.*

Bei uns nur die

var. decorata Bkh. Nur im Moldau-, Beraun- und Elbetale, und auch hier nur sehr einzeln und selten. An trockenen Lehnen E.5—A.6 und wieder von M.7 bis 9 in zwei Generationen. — Hodkovičky! (Srd), Prokop gegen Řepora! (Srd) (177), Závist! (Stark), Karlštejn! (Č); Nový Knín bei Pilsen (449); Kostelec n. L. (177), Čelákovice (Hol, Štícha), Ml. Boleslav! (H) (390); Kralupy! (Mž); ?Karlsbad (67, 103). — 8, 91, 242.

216. Ephyra *Dup.*
(Cosymbia Hb.).

642. **E. pendularia** *Cl.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Randgebirge verbreitet, aber immer nur einzeln und nicht gerade häufig. In Birken-, Eichen- oder Erlenhainen im 5, seltener in II. Generation von M.7—8; die Puppe überwintert (390). — 8, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

ab. subroseata Woodf. (ab. decoraria Newm.). Dicht dunkelgrau bestäubt, der Mittelschatten stark rötlich gefärbt. — Eger! 2 Stücke (St, W). Prof. Dr. Rebel erklärte das Stück für eine unbenannte Mittelform zwischen *ab. subroseata* und *ab griseolata Stdgr.* Um keinen neuen Namen der Form geben zu müssen, habe ich sie unter jenem Namen angeführt, dessen Beschreibung sie am nächsten kommt.

E. orbicularia *Hb.* ?Karlsbad (67, 103) ist ganz unverläßlich.

643. **E. albiocellaria** *Hb.*

Bloß einmal, an einem einzigen Standorte gefunden: Karloves bei Křivoklát! 30/4 1905, 2 Stücke (Č). Die Verantwortung für die Richtigkeit dieses sehr bemerkenswerten Fundes muß ich ganz dem Finder überlassen und wäre eine neuerliche Bestätigung des Vorkommens sehr erwünscht.

ab. lennigiaria Fuchs. Grundfarbe rötlicher und dunkler mit kleineren, mehr ovalen Ringmakeln. — Auch diese Form liegt in einem einzigen ♀ vom gleichen Standorte wie die Stammart vor: Karloves bei Křivoklát! 4/5 1903 (Č). Das Auffinden dieser bisher als Rasse aus dem Rheingau angesehenen Form, noch dazu vom gleichen Standorte wie der Typus der Art, ist sehr befremdend, und sei daher die Form nur mit dem gleichen Vorbehalte wie die Stammform angeführt. Die Bestimmung des Stückes ist einwandfrei, ob aber auch die Provenienz?

644. **E. annulata** *Schulze.*

Bloß aus den warmen Tälern der Moldau, Beraun und Elbe sichergestellt, hier aber nicht allzu selten. E.4—A.6 und von M.7—E.8 in zwei Generationen. — Šárka! (V), Krč! (K, Stark, Z), Kunratice! (P), Chuchle! (B, Srd, St, UM) (177, 242), Závist! (N) (177), Radotín (Silb), Všenory (177), Řevnice (Silb), Zbečno! (V), Křivoklát! (Č); Hradec Králové! (B), Velký Osek! (B, St), Sojovice (242), Ml. Boleslav (390); ?Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103). — 1, 91.

gen. aest. aestiva Prout. Kleiner, satter ockergelb, mit grauer Verdüsterung. Ich kann durchgreifende Unterschiede von der Frühjahrsgeneration nicht konstatieren. Die Standorte sind oben mit aufgezählt.

645. **E. porata** *F.*

Nur im Moldautal und an der mittleren Elbe ziemlich verbreitet, sonst sehr vereinzelt und selten. M.5—A.6 und im 8 in zwei Generationen in Eichenwäldern. Die Sommergeneration führt einen besonderen Namen:

gen. aest. visperaria Fuchs. Kleiner, bleicher, schwächer gezeichnet. Ich bemerke keinen nennenswerten Unterschied von der I. Generation. — Prag: Karlov (342), Krč! (Č, JM, K) (177, 242), Zátiší! (Srd), Chuchle! (B, St), Modřany (242), Závist! (N) (177), Radotín (Silb), Všenory! (Srd), Loděnice (Cif), Kladno (177); Budweis (399); Niederöls bei Arnau (W), Č. Skalice (Ba); Chrudím (215), Velký Osek! (St), Kostelec n. L. (177), Lysá (P), Čelákovice! (St, V), Jirny! (Str), Brandýs (177), Ml. Boleslav (390); Bělá! (H); ?Karlsbad (67, 103, 177), ?Eger (224), es handelt sich um eine Fehlbestimmung. — 91.

Ein zeichnungsloses Stück, das aber wegen der deutlichen Diskalringe sicher hierher gehört, aus Krč! (JM).

download unter www.biologiezentrum.at

646. **E. quercimontaria** *Bastelb.*

Es liegen mehrere Stücke aus Ml. Boleslav! (coll. Hein) vor, die der Besitzer für diese Art anspricht und die in der Tat sowohl mit der Beschreibung, wie auch mit verläßlich bestimmtem Vergleichsmaterial sowohl seiner, wie auch meiner Sammlung vollkommen übereinstimmen. Trotzdem hege ich einigen Zweifel, ob wir es wirklich mit dieser Art zu tun haben, weil eine Untersuchung des Genitalapparates allein völlige Sicherheit bringen könnte, aber nicht erfolgte, und hinsichtlich der äußeren Merkmale ein durchgreifendes trennendes tertium comparationis gegenüber *E. punctaria* zu fehlen scheint, überdies aus der Elbniederung *E. punctaria* anderweitig mehrfach bekannt ist, sonach die Auffindung dieser für B. neuen Art recht unwahrscheinlich ist. Ich nehme sie über Wunsch des Herrn Oberst Hein trotzdem auf, hauptsächlich, um Anregung zu weiterem Suchen nach derselben zu geben. Ich kenne übrigens noch ein ♂ aus Eger! 8/9 (W), das ebenfalls das äußere Aussehen der *E. quercimontaria* hat und somit vorläufig gleichfalls hier mit aufgezählt werden mag, bis die Frage, ob die Art in B. vorkommt, definitiv gelöst sein wird.

647. **E. punctaria** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Randgebirge, zerstreut und recht vereinzelt, nur in der Umgebung Prags, in der Elbniederung und im Mittelgebirge häufig. In Eichenwäldern von E.4—A.6 und wieder, aber wesentlich seltener im 8 in zwei Generationen. — Umgebung Prags! überall, Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz (Herrm), Hořovice! (Mal); Písek! (Mal), Budweis (357); Říčany (P), Č. Skalice! (Ba); Elbetal von Hradec Králové bis zur Moldaumündung überall, auch Chrudím (215), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Ml. Boleslav (390); B.-Leipa (M), Reichstadt (177), Georgswalde (Sch); Milleschauer! (Hb), Teplitz! (St), Eichwald! (90), Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103), Eger! (St) (40, *224*). — 1, 8, 91, *242*.

ab. foliata Fuchs. Mit zusammenhängenden grauen Flecken im Saumfelde. — Prag! (St), Závist! 2 typische, leider stark geflogene Stücke 22/8 (St); alle drei Stücke gehören der Sommergeneration an.

E. ruficillaria *HS.* Ml. Boleslav (390); es handelte sich um eine unrichtige Bestimmung; die Stücke werden jetzt für *E. quercimontaria* (s. diese Art) gehalten. — 91. Die allgemeine Erwähnung in Nickerls Verzeichnis ist durch keine Belege gestützt und von Nickerl selbst (177) nicht aufrechterhalten worden, weshalb sie übergangen werden kann.

648. **E. linearia** *Hb.*

Ein typischer Bewohner des Buchenwaldes (auf Eichen habe ich die Art in B. nie gefunden) und damit von ganz anderer Verbreitung als alle anderen Arten. Im Moldau- und Elbetal scheint sie ganz zu fehlen, dagegen steigt sie in den Randgebirgen bis zur Grenze des Buchenwaldes. Von A.5—M.6, doch findet man geflogene Stücke häufig noch bis E.7. Die Sommergeneration wird nur einmal angegeben, scheint daher normalerweise sich nicht zu entwickeln. — ?Krč (*242*), Dobříchovice! (Srd) (*242*), Řevnice (Štícha), Zbečno! (V); Skalka bei Mníšek (177); Jankov bei Budweis (446), Hluboká (446); Isergebirge! (Soff), Johannisbad! (Srd), Trautenau! (St); ?Sojovice (*242*), Ml. Boleslav (390); Friedland (*423*), B.-Leipa! (M), Reichstadt (177), Rumburg (Sch); Eichwald! (90), Teplitz! (Hb), Krondorf-Warta! (B), Gießhübl! (N) (177); Karlsbad! (St) (67, 103), häufig, Elbogen (W), Tepl! (St), Marienbad! (Rein), Eger (40). — 8, 91.

gen. aest. strabonaria Z. Kleiner, etwas mehr rötelrot bestäubt. — Angegeben bloß von Grottau (*423*); ich habe böhmische Exemplare überhaupt nicht gesehen.

217. Rhodostrophia *Hb.*

649. **Rh. vibicaria** *Cl.*

Überall, mit Ausnahme der hohen Randgebirge, verbreitet und meist häufig. An trockenen Lehnen von E.5—A.7 und wieder von E.7—E.8 in zwei Generationen. — 40, 55, 67, 91, 103, 113, 177, *215*, *224*, *225*, *232*, *242*, *279*, 348, 357, *367*, 390, 421.

Die Art aberriert stark in der Ausbildung der Rosafärbung auf den Flügeln. Als Typus der Art gilt jene Form, bei der der mittlere Querstreifen nach außen breit rosenrot angelegt ist, ohne daß aber der ganze Raum bis zum äußeren Querstreifen rosa ausgefüllt wäre. Die Zucht eines Geleges der *ab. roseata* ergab auch Falter der *ab. strigata* (Hol). Sollte es sich etwa um Aufspaltungen nach dem Mendelschen Gesetze handeln?

ab. strigata Stdgr. Alle Querlinien fein, die mittlere nicht breit rosenrot angelegt. — So relativ selten: z. B. Liebenau! (Gdl), Wildstein! (*224*) u. a. m.

ab. fasciata Rbl. Der Raum zwischen dem mittleren und äußeren Querstreifen

ist völlig rosenrot ausgefüllt. — Relativ häufiger: Závist! (St), Nová Huť! (V); Kaplitz! (St); Liebenau! (Gdl); Großpriesen! (St), Krondorf-Warta! (B); Schlakkenwert! (St), Karlsbad! (St), Petschau! (St).

ab. roseata Ersch. Die rosenrote Färbung erstreckt sich bis zum Saum, meist ist auch das Wurzelfeld der Vfl rosenrot. So recht selten: bei Chuchle des öfteren gefunden (Hol), Závist! (N) (177, als *ab. intermedia*), Gratzen! (B), Č. Skalice (Ba), Krondorf! (B), Karlsbad! (St), Wildstein! (224). — 91.

Übergänge zwischen den beiden letztgenannten Formen werden als *ab. intermedia Kempny* bezeichnet, doch scheint mir die abgesonderte Benennung dieses Zwischenstadiums systematisch überflüssig zu sein, weshalb ich alle Stücke, die über die Rosafärbung der *ab. fasciata* hinausgehen, unter *ab. roseata* subsumiere.

218. Timandra *Dup.*

650. **T. amata** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Randgebirge, verbreitet und meist sehr häufig. Nur in der Karlsbader Gegend scheint die Art selten zu sein, ohne aber auch hier ganz zu fehlen. M.5—M.7 und wieder M.7—M.8 in zwei Generationen. — 1, 8, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 225, 232, 242, 251, 342, 357, 390, 423.

ab. effusaria Klem. Fl vom Mittelstreifen ab nach außen stark verdüstert. — Sehr selten: Friedland! (Gr), ein typisches Stück!

ab. deleta Rbl. Fast zeichnungslos gelbgrau, mit roten Fransen. — Hierher glaube ich ein Stück aus Böhmen (wohl von Prag!) (N) (177) stellen zu dürfen, das oberseits dunkel graugrün, mit stark verloschenem Schrägstreifen, useits aber zeichnungslos, dunkelgrau ist.

C. Larentiinae.

219. Lythria *Hb.*

L. plumularia *Frr.* ?Karlsbad (67) ist eine unrichtige Angabe.

651. **L. purpuraria** *L.* (vgl. Zerny, Verh. zool. bot. Ges., v. LXVI, 1916, p. 19).

Diese und die folgende Art waren bis in die jüngste Zeit nicht auseinandergehalten worden, so daß Literaturangaben aus älterer Zeit zur Kenntnis der Verbreitung der beiden Arten nichts beitragen können. Immerhin konnte festgestellt werden, daß *L. purpuraria* die seltenere der beiden Arten ist, ihr aber kaum ein abgesondertes Gebiet eigen, sie vielmehr mitunter am gleichen Standorte mit der folgenden zu finden ist. Der Unterschied der beiden Arten liegt im männlichen Genitalapparat, doch sind auch leicht erkennbare Zeichnungsverschiedenheiten vorhanden, die die Arten mit Sicherheit auseinanderhalten lassen. Bei *L. purpuraria* ist die mittlere Querlinie entweder ganz verloschen, oder nur am Vorderrande sichtbar, niemals aber an die äußere Querlinie angenähert, sondern verläuft in der Mitte der beiden anderen. Bei *L. purpurata* dagegen ist die mittlere Querlinie immer vorhanden, der äußeren Querlinie stark genähert und meist mit ihr zusammen ein breites dunkelrotes Band bildend, welches nur am Vorderrande etwas getrennt ist. *L. purpuraria* scheint wärmere Gegenden zu bevorzugen. Als Typus der Art gilt die Sommerform, die von M.7—M.8 fliegt. Ich besitze aber ein ♂ von Velký Osek! 31/5 (St), welches mit dieser Sommerform morphologisch vollständig übereinstimmt. Bei der folgenden Aufzählung der Standorte beschränke ich mich auf jene, von welchen die Zugehörigkeit zu einer der beiden Arten mit Sicherheit feststeht. — Prag: Karlov! (367), Smíchov! (St), Prokop! (St), Chuchle! (St), Nová Huť! (V); Pilsen (Vl); Budweis (357), Adolfov! (H); Hradec Králové! (B), Velký Osek! (St), Čelákovice! (JM); Eichwald! (90), Klösterle! (B), Warta-Krondorf! (B), Neudau! (St), Karlsbad! (St), Franzensbad! (St) (224, als *lutearia*), Wildstein! (224).

gen. vern. sordidaria Zett. Kleiner, dunkel olivgrün, der Innenrand der Hfl breit schwärzlich, die Querbinden vorhanden, aber undeutlicher, dunkler. Im 5. — Bisher wenig beobachtet: Karlík! (St), Warta! (B), Neudau! (St).

gen. vern. deceptoria Vill. Das Extrem der vorigen, indem die Querbinden vollständig fehlen. — Vršovice! (Č), Černošice! (V), Klösterle!, Warta! (B).

ab. lutearia Stdgr. Buchau (279), Franzensbad (224); beide Angaben beziehen sich auf den Typus der Art.

ab. porphyraria HS. Karlsbad (67), kommt bei uns nicht vor.

652. **L. purpurata** *L.*

Die häufigere der beiden Arten, die bis auf die Grenzgebirge hinaufreicht, aber auch in ganz warmen Lagen zu Hause ist. Auch hier gilt die Sommerform als der Typus der Art, der von E.6—E.8 fliegt. Ein ♂ von Závist! 3/6 (St), der Zeit nach somit zur I. Generation gehörig, gleicht

dem Typus der Art vollkommen. — Nová Huť! (Stark, jetzt St), Zbečno! (V), Zbírov! (Vl); Říčany! (Str); Elbfallbaude! (Klap), Johannisbad! (Pr, St) (355), Trautenau! (St) (55); Velký Osek! (B); Bělá! (H), Hirschberg! (St), Turnov! (H), B.-Leipa! (M); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Teplitz! (Hb), Klösterle! (B), Warta! (B); Erzgebirge: Pleßberg! (St), Breitenbach! (N) (177); Karlsbad! (St), Petschau! (St), Buchau! (Wgn), Marienbad! (Rein, St), Eger! (St).

gen. vern. demaisoni Prout (rotaria aut. nec F.). Kleiner, Vfl grünlichgrau, Querbinden undeutlich oder ganz fehlend, Innenrand der Hfl breit schwärzlich. E.4—A.6. Wesentlich häufiger als die analogen Formen der vorigen Art. — Chuchle! (H); Trautenau! (St), Schatzlar! (Fa); Hradec Králové! (B), Čelákovice! (V); B.-Leipa! (M); Klösterle! (B), Warta! (B); Karlsbad! (St), Buchau! (Wgn), Marienbad! (Rein), Eger! (St).

Es liegen schließlich eine Reihe weiterer Angaben vor, von welchen sich momentan die Zugehörigkeit zu einer der beiden Arten nicht angeben läßt, und sollen dieselben hier summarisch aufgezählt sein, um ein Bild der allgemeinen Verbreitung der Gattung zu geben: Umgebung Prags, Kolleschowitz, Hořovice, Zbirov, Mníšek, Písek, Chrudím, Čáslav, Nový Dvůr bei Kutná Hora, Elbeniederung, Kralupy, Ml. Boleslav, Schelesen, Liebenau, Grottau, Gablonz, Reichstadt; Komotau; Luditz, Plan. — 1, 8, 67, 91, 103, 113, 177, 215, 242, 279, 390, 423.

L. sanguinaria *Dup.* Eichwald (90); es handelt sich um eine Fehlbestimmung. Karlsbad (67, 103), unrichtig, wie immer.

220. Ortholitha *Hb.*

O. coarctata *F.* Buchau (279); nach brieflicher Mitteilung Wagners handelt es sich um eine irrige Bestimmung.

653. **O. plumbaria** *F. (O. mucronata Scop.).*

Überall verbreitet und in Waldschlägen, auf Heiden u. dgl. mitunter sehr häufig. Von M.5—8, sicher in zwei Generationen, die aber ineinander übergreifen, so daß in der ganzen Zeit Stücke anzutreffen sind. — 8, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 242, 279, 357, 367, 423.

654. **O. cervinata** *Schiff. (Larentia clavaria Hw.).*

Sehr zerstreut und offenbar die gebirgigeren Teile des Landes bevorzugend, meist ganz vereinzelt, nur in Nordböhmen ein recht geschlossenes größeres Gebiet bewohnend, wo sie wohl auch etwas häufiger sein dürfte. In den warmen Flußtälern ganz fehlend. A.8—M.9; R. im 6, an „Eibisch" (*Hibiscus*) gefunden (Sch). — ?Prag (177), diese sehr alte Angabe ist unwahrscheinlich, vielleicht ist das mittlere Berauntal gemeint; Loděnice! (Cif), Nový Jachimov bei Křivoklát! (V); Sušice (Soff); Gratzen (232), Budweis (Ba, Kaud) (257, 446); Schatzlar! (Fa, St); Liebenau! (Gdl), Friedland (423), Gablonz (423), Nixdorf (177), Georgswalde, Rumburg (Sch); Eichwald! (90), Gießhübl (177); ?Karlsbad (67, 103), Sangerberg (Klos). — 8, 91.

655. **O. limitata** *Sc. (O. chenopodiata L.).*

Im ganzen Lande sehr verbreitet und überall sehr häufig. Auf trockenen Wiesen und grasigen Hängen von A.7—E.8.

ab. defasciata Rbl. Vfl ohne Mittelfeldzeichnung. — Krondorf! 1912 (B).

ab. grafi Joukl. Vfl verdunkelt, Streifen und Saum schwarzgrau, Zeichnung undeutlich, Hfl dunkelbraun. — Hředle bei Zdice! 2/8 1908 leg. Černý (Type in coll. JM) (242). Ich halte das Stück für eine sehr geringfügige, keinesfalls namensberechtigte Aberration, wie sie wohl überall unter entsprechend großem Material herausgesucht werden könnte. Auch scheint sie nach der Beschreibung bei Prout von *ab. monodii Th. Mieg.* nicht nennenswert verschieden zu sein.

656. **O. moeniata** *Sc.*

Mit Ausnahme der Randgebirge aus allen Teilen Böhmens festgestellt, wenn auch von verschiedener Häufigkeit. Auf Heideboden von E.7—E.8, einmal schon am 10. Juli!. R. im 6 (Srd). — 8, 55, 67, 90, 91, 103, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 348, 357, 390, 423.

657. **O. bipunctaria** *Schiff.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet und überall auf Wiesen und grasigen Hängen sehr häufig. A.7—E.8, R. im 6 (Srd). — 1, 8, 24, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 177, 215, 224, 225, 242, 279, 357, 390.

ab. gachtaria Frr. ?Karlsbad (67, 103); diese Form wurde in B. noch nicht beobachtet. Übergänge werden mehrfach in Sammlungen als diese Form bezeichnet, doch handelte es sich in allen Fällen, die ich zu sehen Gelegenheit hatte, um unbedeutende Farbennuancen des Typus.

221. Mesotype *Hb.*

658. **M. virgata** *Rott.*

Nur von einer engbegrenzten Lokalität bei Prag, dort aber wiederholt sicher-

gestellt, überaus selten. M.5 und A.7 gefangen, dürfte es sich um zwei Generationen handeln. — Lhotka! 5/7 (N) (177), Hodkovičky! 19/5 (Srd) (177, *242*), der Standort ist wohl mit dem vorigen identisch; ?Karlsbad (67, 103). — 8, 91.

222. Minoa *Tr.*

659. **M. murinata** *Sc.*

Überall sehr verbreitet und nur in den Randgebirgen fehlend. Auch um Eger habe ich sie, wiewohl sie von dort angegeben wird (40), nicht bemerkt, offenbar, weil ihre Futterpflanze *Euphorbia cyparissias* dort fehlt. In den wärmeren Flußtälern dagegen fliegt die Art oft geradezu massenhaft an trockenen Lehnen im 5—6 und wieder im 8 in zwei Generationen. — 8, 24, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 177, *242*, 357, 390, 423.

ab. cineraria Stdgr. (amylaria Lah.). Weißlich aschgrau; wiewohl unter diesem Namen eigentlich eine Rasse der Alpengegenden verstanden wird, können vereinzelt bei uns vorkommende, in frischem Zustande diese Farbe tragende Individuen mit dem gleichen Namen bezeichnet werden, ohne dabei mehr als bloß individuelle Aberrationen darzustellen. Die Stücke kommen bei uns auffallenderweise fast nur auf den wärmsten Punkten des Verbreitungsareales der Art vor: Prag! (N), Podol! (N), Radotín (H), Závist! (St); Plasy bei Pilsen (Vl); Bakov (390); Großpriesen! (St), Krondorf-Warta! (B), hier die herrschende Form; Karlsbad (67).

223. Odezia *B.*

660. **O. atrata** *L.*

Eine subalpine Art, die nur in den Randgebirgen, dort aber an den Standorten sehr häufig vorkommt und nur im Mittelgebirge und im westlichen Böhmen weiter nach Zentralböhmen hinein verbreitet ist. M.6—E.7 auf feuchten Waldwiesen. — Karlštejn! (Č), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM); Böhmerwald (177): Hartmanitz (Cif, Wgn), Eisenstein! (Klap), Bergreichenstein (Soff), Außergefild (N), Eleonorenhain! (St); Gratzen (*232*), Rosenberg (Vl); Riesengebirge (177): Großaupa! (St), Johannisbad! (Srd) (*242*), Rehorn! (St), Schatzlar! (Fa), Hohenelbe (177); Milleschauer! (Hb), Eichwald! (Cif, L) (90, 177), Komotau (113), Duppau! (B, St), Pürstein, Krondorf-Warta! (B), Gießhübl! (B) (177); Erzgebirge (134): Mückenberg b. Graupen! (Hb), Joachimstal! (St), Breitenbach! (N) (177); Schlakenwert! (St), Karlsbad! (St) (67, 103, 177), Petschau! (St), Buchau (279), Marienbad! (K, Mal, Rein, St) (*22*, *24*, 177), Eger! (Kon) (40, *224*), Wildstein! (*224*). — 1, 91.

O. tibiale *Esp.* ?Karlsbad (67) ist eine unrichtige Angabe.

Siona decussata *Bkh.* ?Karlsbad (67, 103) und *var. fortificata Tr.* von ebenda (67) sind zwar sicher unrichtige Angaben, doch wäre die Auffindung der letzteren, allerdings in Südböhmen, vielleicht nicht ganz ausgeschlossen, da ich Exemplare von Gmünd! (Č), also aus unmittelbarer Nähe der Grenze gesehen habe.

224. Lithostege *Hb.*

661. **L. farinata** *Hufn.*

Bloß aus den Tälern der Moldau, Beraun und Elbe, sowie dem Mittelgebirge bekannt. An den Standorten manchmal in Anzahl. An trockenen Lehnen von M.5 bis M.6, selbst noch A.7. — Prag: Bruska! (B), Petřín! (Srd, St) (*225*); Joukl (*242*) führt von hier und anderen Orten *Cleogene niveata* an, die sich als *L. farinata* herausgestellt hat (319); Vršovice! (Č), Zlíchov! (Srd), Chuchle! (H, Hol, K, Srd, St), Závist (177), Kladno (Mž), Křivoklát (177); Chrudím (215), Slatina! (Č), Čáslav (Kon), Poděbrady (413), Čelákovice! (St, Štícha, V); Teplitz! (Hb) (*242*), Eichwald! (Cif), Bilin! (L). — 1, 91.

662. **L. griseata** *Schiff.*

Von ähnlicher, etwas weiterer Verbreitung wie die vorige, aber immer nur einzeln und selten. Nach Nickerl (177) soll die Art früher häufiger gewesen sein. Ich selbst habe sie in Böhmen noch niemals gefangen. In Sammlungen habe ich wiederholt Verwechslungen mit anderen Arten, so besonders mit *L. farinata* angetroffen, und vermute auch unter den nicht revidierten Angaben noch weitere derlei Irrtümer. An trockenen Lehnen im 5. — Prag! (N) (177), Petřín! (Srd) (*251*), Pelc! (N) (177), Krč (177), Zlíchov! (Srd), Chuchle! (H, P, Srd), Radotín (177), Závist (177), Zbraslav! (H), Kladno! (Mž) (177); Písek (Mal), Budweis (Ba); Chrudím (215), Nový Dvůr b. Kutná Hora (177), Libňoves (177), Lysá (P), Mělník! (Č); ?Buchau (279), ?Eger (40). — 91, *242*.

225. Anaitis *Dup.*

663. **A. praeformata** *Hb.*

Ein echtes Gebirgstier, das besonders in den Grenzgebirgen zu Hause ist, aber auch im übrigen gebirgigen Teile B. vorkommt.

Dagegen fehlt die Art den warmen Flußtälern vollkommen. M.6—E.8. — ?Prag: Hvězda, 1844 (177), seither nie wieder; ?Závist! und ?Karlštejn! (Č); beide Standorte scheinen mir nicht verläßlich, schon weil bei beiden Stücken Fangdaten aus den ersten Tagen des Juni angegeben sind, wo die Art noch nicht fliegt, auch ist sie an diesen gutbekannten Lokalitäten von niemandem sonst gefunden worden; Hořovice (Mal), Pilsen (Vl), Stěnovice (T), Horní Bříza! (Č); Böhmerwald: Dreisesselberg! (St), Rosenberg (Vl); Budweis (446); Klein-Iser! (Gr), Johannisbad! (Srd, St) (242), Rehorn (399), Adersbach! (B), Trautenau! (St), Č. Skalice, Náchod (399); Liebenau! (Gdl), Friedland (423), Reichstadt (177), Rauchberg bei Rumburg (Sch); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Teplitz! (Hb), Eichwald! (90, 177); Keilberg! (B), Gottesgab! (St), Gesmesgrün! (B), Breitenbach! (N) (177); Karlsbad! (Urban) (103), Buchau! (Wgn), Marienbad! (Mal, Rein). — 8, 91.

664. **A. plagiata** *L.*

Diese und die folgende Art wurden bis vor wenigen Jahren nicht unterschieden. Erst Zerny hat, gestützt auf eine diesbezügliche Veröffentlichung Jordans in Verh. zool. bot. Ges., v. LXXIII, 1923, p. 190, nachgewiesen, daß wir es mit zwei verschiedenen Arten zu tun haben, die sich allerdings im äußeren Aussehen völlig gleichen, aber hinsichtlich des Genitalapparates weit verschieden sind. Da diese Unterschiede ohne Spezialuntersuchung leicht am trockenen Tiere wahrnehmbar sind, soll hier der Unterschied kurz mitgeteilt werden: Beim ♂ der *A. plagiata* sind die Analklappen sehr verlängert (6mal so lang als breit) und in eine lange Spitze ausgezogen, bei jenem der *A. efformata* dagegen kurz, kaum länger als breit und an der Spitze abgestumpft. Das ♀ der *A. plagiata* hat das letzte Segment lang und viel schmäler als der übrige Hleib, auch ist es schräg nach abwärts gebogen, was besonders leicht in der Seitenansicht zu bemerken ist, bei *A. efformata* ist dagegen das letzte Segment des ♀ nicht länger als die übrigen, mit diesen von gleicher Breite und horizontal vorgestreckt. Hinsichtlich der übrigen, besonders inneren Unterschiede des Genitalapparates muß auf die zitierte Arbeit hingewiesen werden.

Was nun die Verbreitung der beiden Arten in B. betrifft, so konnte dieselbe leider nicht restlos klargelegt werden, da mir das vor Jahren durchgesehene Material zum größten Teile jetzt nicht zugänglich ist. Immerhin habe ich durch Anfrage bei einigen Sammlungsbesitzern feststellen können, daß von einer geographischen Trennung der beiden Arten bei uns nicht die Rede ist, wenn auch aus vielen Teilen Böhmens ausschließlich *A. plagiata* festgestellt ist.

A. plagiata ist im ganzen Lande an trockenen Lehnen, auf Heiden u. dgl. sehr verbreitet und häufig. Von M.5—E.6 und wieder von A.8—E.9 in zwei Generationen. Von Standorten sollen zunächst jene aufgezählt werden, die auf ihre eventuelle Zugehörigkeit zu *A. efformata* untersucht und als zu *A. plagiata* gehörig sichergestellt wurden: Prag: Letná (V), Troja! (St), Hlubočepy (B), Chuchle! (H, L, St), Závist! (F, N, St), Černošice! (V), Dobřichovice (B), Řevnice (V), Karlštejn! (St), Zbečno! (V), Zdice und Žebrák (B), Rokycany; Pilsen (B), Sušice (Soff); Budweis (B) (357); Benešov, Senohraby (B); Kukus, Jaroměř (B); Hradec Králové! (UM), Nechanice, Chlumec! (B), Velký Osek! (B, St), Poděbrady (B); Friedland (Soff) (423), B.-Leipa! (M); Teplitz! (St), Brüx, Bilin, Komotau, Kaaden, Klösterle, Krondorf-Warta! (B, St), Gießhübl (B); Karlsbad! (St) (49, 67, 103, 177). — 1, 91, 242.

Schließlich kenne ich die Art noch von folgenden Orten, ohne daß es aber möglich gewesen wäre, ihre eventuelle Zugehörigkeit zur folgenden Art zu revidieren: Prag: Karlov (342), Šárka, Smíchov, Krč, Zátiší, Všenory, Loděnice, Kladno, Kolleschowitz, Rakovník, Nová Huť, Tábor, Říčany, Trautenau, Schatzlar, Chrudím (215), Čáslav, Běchovice, Č. Brod, Milovice, Ml. Boleslav (390), Schelesen, Bělá, Liebenau, Reichstadt, Georgswalde, Radzein, Eichwald, Buchau, Marienbad, Plan, Franzensbad (390), Wildstein (224). — 1, 91, 242.

665. **A. efformata** *Guen.*

Hinsichtlich des Unterschiedes von der vorigen Art sei auf die Bemerkungen bei dieser verwiesen. Festgestellt ist die Art von nachstehenden Standorten: Karlštejn (B); Sušice (Soff); Nové Město n. M. (B), Skuhrov bei Rychnov n. Kn. (Nationalmuseum) (177), Čelákovice! (St, V); Friedland! (Gr, Soff); Schreckenstein (B), Warta! (B, St); Eger! (St) (224).

Aus der Gegenüberstellung der Fundorte beider Arten können wir feststellen, daß *A. efformata* nur in Eger ausschließ-

lich vorzukommen scheint, obzwar bei reicherem Material sich möglicherweise auch von dort *A. plagiata* wird feststellen lassen. Auch aus Čelákovice wurde bisher nur *A. efformata* sichergestellt, doch ist *A. plagiata* aus unmittelbar benachbarten Gegenden bekannt. In Karlštejn, Sušice, Friedland und Warta wurde direkt ein gemeinsames Vorkommen am gleichen Standorte beobachtet. Da sich *A. efformata* bei der Eizucht als konstant erwiesen hat, wird es eine dankbare Aufgabe für die Folge sein, neben der genauen geographischen Verbreitung auch eventuelle biologische Unterschiede zu ermitteln, die uns das Wesen dieser Dimorphie einigermaßen erklärlich machen könnten.

Eine auffällige Aberration, bei welcher die das Mittelband einschließenden Querstreifen stark verdunkelt sind, fand ich bei Čelákovice! 16/5 1916 (St). Ein ganz analoges Stück habe ich aus Pilsen! 1924 (Vl) gesehen, kann aber nicht sagen, ob es zu dieser Art oder, was fast wahrscheinlicher ist, zu *A. plagiata* gehört.

666. **A. paludata** *Thbg. (Carsia p.).*

Bei uns nur die bunter gefärbte

var. imbutata Hb. Bloß im Böhmerwalde, Erzgebirge und im Egerlande auf Torfmooren als typisches Eiszeitrelikt vorkommend. Immer nur einzeln und sehr selten, von E.7—M.8. — Böhmerwald: Scharfilz (Soff), Ahornsäge (Soff), Stubenbach! (St, Vl) (449); Erzgebirge: Gottesgab! (St), Keilberg! (Stein), Glatzen bei Marienbad! (St, W) (224), Franzensbad (40). Wie bei den beiden vorigen Arten kommen auch hier Stücke mit vor dem Innenrande zusammenfließenden Querstreifen vor.

226. Chesias *Tr.*

667. **Ch. spartiata** *Fueßl. (Ch. legatella Schiff.).*

An wenigen, weit zerstreuten Punkten erst in den letzten Jahren sichergestellt, vielleicht wegen der späten Flugzeit mehrfach übersehen. E.9—M.10. — Šárka (Silb), Černošice! (Štícha, V), Dekau bei Kolleschowitz (Herrm), Lužna bei Rakovník (Štícha); Budweis (446); Jirny (Silb), Čelákovice (Silb), Ml. Boleslav (390); Liebenau! (Gdl), Friedland! (Soff, St), B.-Leipa (M); ?Karlsbad (67, 103). — 242.

668. **Ch. rufata** *F.*

Eine sehr seltene Art, die nur von wenigen Punkten der Prager Umgebung festgestellt ist. M.4—M.5, R. im 7 (Srd). — Zátiší! (Č, Srd, St), Hodkovičky! (K), womit wohl derselbe Standort gemeint ist, Závist (P), Černošice! (K, V), Kolleschowitz (Herrm); ?Karlsbad (67, 103). — 8.

227. Lobophora *Curt.*

669. **L. polycomata** *Hb. (Nothopteryx p.).*

Hauptsächlich in Zentralböhmen verbreitet, aber immer einzeln und sehr selten, sonst nur an wenigen isolierten Orten gefunden. M.3—E.4, R. im 6 (Srd). — Prag: Chotekanlagen! (Srd), Letná! (Srd) (242), Stromovka (177), Zlíchov! (Hol), Chuchle! (P, Srd, St) (242), Závist (177), Karlík! (Srd), Všenory! (Č, Hol), Dobřichovice! (Srd) (242), Krnče bei Kladno! (Mž) (177); Budweis 1 Stück (446); Kralupy! (Mž); Ml. Boleslav (390); Grottau (423); ?Karlsbad (67, 103). — 91.

670. **L. sertata** *Hb. (Acasis s.).*

Nur in Gebirgsgegenden, hier aber mitunter ziemlich häufig. Im ebenen Zentralböhmen vollständig fehlend, auch aus Südböhmen bisher nicht bekannt. M.8 bis E.9. — Rakovník! (WM), Nový Jáchymov bei Křivoklát! (St, V), Nová Huť! (N) (177); Senohraby! (Str); Riesengebirge: Elbfall! (Klap), Johannisbad! (St, W), Trautenau! (St), Schatzlar! (Fa), Sobotka (177); Liebenau! (Gdl), Steinschönau! (M), Nixdorf (177); Eichwald! (Hb, Hol, L) (90, 177), Krondorf-Warta! (B, Schw, St) (391, 416); Zinnwald! (Hb), Karlsbad! (St) (67, 103), Marienbad! (Rein), Eger (Klos). — 91, 242.

Binder hat in Z. öst. Ent. V., v. IV, 1919, p. 87, auf die große Variabilität der Art hingewiesen und drei Gruppen unterschieden, von welchen die Gruppe A die bunte Normalform, Gruppe B die aufgehellten, Gruppe C die verdunkelten Formen umfaßt. Die beiden ersten Gruppen werden noch in weitere je drei Untergruppen geteilt. So begrüßenswert ein solches Detailstudium einer polymorphen Art ist, so erfreulich ist es, daß Binder es unterlassen hat, den einzelnen Gruppen systematische Namen zu geben, weil er ihren Charakter als Individualaberrationen richtig erkannte. Leider ist dieser Arbeit kurz darauf eine andere gefolgt (391), welche die Veränderlichkeit der Mittelbinde zum Einteilungsgrunde benützt, es aber dabei nicht unterläßt, den unterschiedenen Formen Namen zu geben. Wiewohl diesen jeder systematische Wert

ologiezentrum.at

abgeht, müssen sie der Vollständigkeit wegen hier angeführt werden:

ab. dissoluta Höfer. Das graue Mittelfeld im hinteren Teile zu Flecken abgeschnürt. — So z. B. Zbečno! (St), Schatzlar! (Fa), Warta! (St), Karlsbad! (St).

ab. costimaculata Höfer. Mittelfeld im hinteren Teile ganz verschwindend. — Z. B. Krondorf! (St).

ab. neofasciata Höfer. Bei lichter Grundfarbe ist das Mittelfeld ganz reduziert, dagegen die Begrenzungen desselben erweitert und stark verdunkelt. — So z. B. aus Johannisbad! (St).

671. **L. carpinata** *Bkh. (Nothopteryx c.).*

Sehr zerstreut und selten, sowohl in den warmen Gegenden, als auch im Gebirge. E.3—A.5. — Prag: im ehem. Paradiesgarten! (Srd), Krč! (N) (177), Všenory! (Srd), Dobříchovice! (Srd), Řevnice (Silb), Podersam (Herrm); Johannisbad! (W), Trautenau (St); Nechanice! (B), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Čáslav (W), Ml. Boleslav (390); Friedland (B), Reichstadt (177), Rumburg (Sch); Mittelgebirge: Radzein (Hb), Teplitz (Hb), ?Eichwald (90, 177), das Belegstück in (L) ist *Larentia salicata*!, Komotau! leg. Flach (St), Krondorf! (B); Hammerhäuser bei Neudek! (Stein), Karlsbad (67, 103), von mir nicht gefunden, Sangerberg (Klos), Eger (40, 177), weder von mir, noch von Schönfeld gefunden. — 8, 91, 242.

672. **L. halterata** *Hufn.*

Überall, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet, meist nur einzeln, aber doch im ganzen häufig. M.4—E.5, R. im 6 an *Populus tremula* (Srd). — 8, 40, 67, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 357, 390, 423.

ab. zonata Thbg. Vfl gelblichweiß, im Wurzel- und Saumfelde schwärzlichgrau. — Sehr selten: Gratzen! (B); Warta! (B), Karlsbad! 2 Stücke (St) (67, 103), Marienbad! (W).

673. **L. sexalisata** *Hb. (Mysticoptera sexalata Retz.).*

Im Lande sehr zerstreut, immer nur einzeln und sehr selten. A.7, R. von 7—9 (Srd). — Prag! (N) (177), Krč! (Č), Bráník! (Srd), Všenory! (Srd), Dobříchovice! (Č, Srd) (242); Budweis! (399), Jindř. Hradec! (Štícha); Chrudím (215), Poděbrady! (P) (410), Ml. Boleslav (390); Friedland! (423), Reichstadt (177); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40). — 8, 91.

674. **L. viretata** *Hb. (Acasis v.).*

Sehr zerstreut, doch scheint sie die wärmeren Gebiete zu bevorzugen, immer einzeln und sehr selten. M.4—M.5 und in zweiter, kleinerer Generation E.7 (Pr), die aber sehr ausnahmsweise sich auszubilden scheint, da bloß 1 Stück festgestellt ist. — Prag: Petřín! (N) (177), Zlíchov! (Hol), Prokop (177), Radotín! (Hol), Závist! (Gf), Stěchovice! (Z), Kladno! (Mž) (177); Mešno bei Mirešov (Mal, Vl), Bory bei Pilsen (Vl); Johannisbad (Pr) (391), Schreiberhau in Schlesien (34), also wohl auch diesseits der Grenze zu finden, Trautenau! (St); Chrudím (215), Vlkava bei Nymburk! (Štícha), Ml. Boleslav (390); Karlsbad (67, 103, 177). — 91, 242.

228. Cheimatobia *Stph.*

(Operophthera Hb.).

675. **Ch. boreata** *Hb. (Operophthera fagata Schfbg.).*

Die Art ist wohl im ganzen Lande, einschließlich der Hochgebirge, verbreitet, doch liegen relativ wenige Angaben vor, was wohl hauptsächlich auf Verwechslungen mit der folgenden zurückzuführen sein dürfte. Um Karlsbad überwiegt sie an Häufigkeit bei weitem über *Ch. brumata,* während sie um Prag fast ganz unbekannt ist. Die Angabe der festgestellten Standorte dürfte daher nicht überflüssig sein. E.10—M.11, R. im 6 (Srd). — Šárka (Silb), Krč! (N) (177), Dobříchovice (Silb), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž) (177), Hořovice! (Mal); Pilsen (Vl); Gratzen! (P), Budweis (446); Johannisbad! (Srd), Neuwiese im Isergebirge! (L). Adersbach, Braunau! (B), Rochlitz! (B), Gablonz (W); Hradec Králové (B), Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Ml. Boleslav (390); Liebenau! (Gdl), Friedland! (423), B.-Leipa (M); Teplitz! (Hb), Eichwald! (90), Oberleutensdorf! (B), Komotau (113), Duppau, Klösterle, Krondorf-Warta! (B); Gottesgab! (B), Joachimstal! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Eger! (St) (40, 224). — 91, 242.

676. **Ch. brumata** *L.*

Überall, bis auf die höchsten Erhebungen, verbreitet und sehr häufig. Als Schädling der Obstkulturen sehr gefürchtet. Trat 1907 bei Bodenbach verheerend auf (191), 1915 wurden bei Hammer-Johnsdorf tausende ♀♀ an Leimringen gefangen, auch 1921 waren die Obstkulturen um Lobositz durch die Raupen sehr ge-

download unter www.biologiezentrum.at

schädigt. M.10—E.11, R. E.5—E.6. Einen Zwerg von bloß 23 *mm* Spannweite sah ich aus Karlsbad! (EV).

ab. hyemata Huene. (= huenei Prout). Die Mittelquerstreifen zu einer auffälligen dunkelbraunen Binde zusammengeflossen, der äußere Querstreifen nach außen dunkel angelegt und das Wurzelfeld verdunkelt. Querschatten der Hfl stark vortretend. — Liebenau! 2 sehr typische Stücke, leg. Gradl (St); Warta-Krondorf! (B), nur Übergänge.

229. Triphosa *Stph.*

677. **Tr. dubitata** *L.*

Aus allen Teilen des Landes, mit Ausschluß der Randgebirge, bekannt, aber meist nur einzeln und nicht häufig. Knobloch (438 a) hat die überwinternden Falter in natürlichen Felshöhlen, viele Meter tief unter der Erde angetroffen. Von E.7, als Falter überwinternd und dann im Frühjahre bis A.5 häufiger als im Herbste zu finden. Die Annahme Knoblochs (438 a), daß es sich um zwei Generationen handle, ist eine irrige. — 8, 40, 42, 67, 90, 91, 103, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 399, 423, 432, 438 a.

ab. cinereata Stph. Kleiner, schwächer gezeichnet, ohne rötliche Einmischung. — Umgebung von Prag, 1 Stück (Silb).

230. Eucosmia *Stph.*

(Calocalpe Hb.).

678. **Eu. certata** *Hb. (Cal. cervinalis Scop.).*

In Böhmen sehr zerstreut und selten. Scheint dem ganzen Elbetale zu fehlen. Bisher wenig beobachtet, vielleicht auch mehrfach mit *Tr. dubitata* verwechselt. M.4—M.5, doch erzielte Soffner (423) bei der Zucht auch einen F. am 26/8. R. auf *Berberis vulgaris* in zusammengesponnenen Blättern (Hol), im 6 u. 7 (Srd) sehr häufig (Hol). Die P. überwintert. — Prag: Petřín! (251), Letná! (V), Stromovka! (H), Ďáblice (Mal), Krč! (Č), Karlík! (Hol), Všenory! (Srd), Rakovník! (WM), Nová Huť (V), Hořovice (Mal), Zbirov (Mal); Mešno bei Mirešov (Vl); Gratzen! (B), Písek (Mal); ?Trautenau (55); ich vermute eine Verwechslung mit *Tr. dubitata,* da ich nur diese in Trautenau fand und die Futterpflanze dort nicht vorkommt; Liebenau (Gdl), Friedland (423), Grottau (423), Nixdorf (177); Klösterle! (B); Karlsbad (67, 103), Marienbad! (Rein), Plan! (W), ?Eger (40). — 8, 91, 242.

679. **Eu. undulata** *L.*

Überall verbreitet, mit Ausnahme der höchsten Erhebungen, jedoch mit wechselnder Häufigkeit. Bei Prag und im Mittelgebirge selten, in anderen Gegenden, z. B. um Eger, sehr häufig. A.6—M.7. — 1, 8, 40, 67, 91, 103, 106, 113, 177, 218, 224, 232, 242, 279, 357, 372, 390, 423.

231. Scotosia *Stph.*

(Philereme Hb.).

680. **Sc. vetulata** *Schiff.*

Außer dem Moldau- und Berauntale, wo die Art nicht selten ist, im ganzen Lande sehr zerstreut, aber doch aus den meisten Gegenden nachgewiesen. Um Buschwerk an sonnigen Lehnen von M.6 bis M.7, R. im 5 (Hol, Srd). — Prag: Karlov! (367), Šárka (177), Krč! (L, Z), Zátiší! (Srd), Závist! (L, N) (177), Vrané (Hol), Karlík (Hol), Karlštejn! (St), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž); Rakovník! (WM), Křivoklát! (Č), Zbečno! (V), Hořovice (Mal); Sušice (Soff); Gratzen (232), Budweis (357, 372); Tábor! (P); Mlazovice! (H), Č. Skalice (Ba), Rezek! (Srd); Hradec Králové! (UM), Tyniště! (B), Chrudím (215), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Velký Osek! (B), Ml. Boleslav (390); Bělá! (H), Friedland (423), B.-Leipa (M), Reichstadt (177); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Teplitzer Schloßberg! (Fuhr), Mariaschein! (Fuhr); Karlsbad! (St) (67, 103), Eger (40). — 91, 242.

681. **Sc. rhamnata** *Schiff. (Phil. transversata Hufn.).*

Sehr zerstreut in verschiedenen Landesteilen, aber immer nur sehr vereinzelt und selten. An trockenen Lehnen um Buschwerk von 6—M.8. — Prag (177), Karlov! (367), Šárka! (Cif, H), Chuchle! (Stark, Sv), Závist! (P, Srd) (242), Kolleschowitz! (Herrm), Rakovník! (WM), Nová Huť! (V); Sušice (Soff); Velešín bei Budweis (Ba); Zbraslavice bei Ledeč (177), Davle (Hol), Říčany! (V); Sobotka (177), Gradlitz! (Stark, jetzt St) (177), Potštýn! (Č); Hradec Králové! (UM), Chrudím (215), Ml. Boleslav (390); Bělá! (H), Reichstadt (177); Eichwald! (90, 177), Gesmesgrün! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Plan (W), Eger (40). — 1, 8, 91.

232. Lygris *Hb.*

682. **L. reticulata** *Thbg. (Eustroma r.).*

Nur in Gebirgsgegenden, hier aber, wenn auch zerstreut, so doch allgemein

verbreitet, an den Standorten mitunter ziemlich häufig. In den warmen Flußtälern mit Ausnahme des Unterlaufes der Elbe vollständig fehlend. In Erlenbrüchen von M.6—M.8, R. E.8 auf *Impatiens noli tangere*! — Böhmerwald: Schachtelei bei Mader (Soff), Stubenbach, Tusset (Vl); Budweis (357, 372), Velešín (372), Adolfov (357, 372), Písek! (Srd) (242); Johannisbad (Pr), Harrachsdorf! (Srd) (242); Tannwald (Pr), Běloves bei Náchod! (Srd) (242), Č. Skalice! (399), Rychnov n. Kn.! (Srd) (242); Reichstadt! (Mž) (177); Großpriesen! (St), Salesl! (Hb), Radzein! (Hb), Eichwald! (Cif, Hb, L) (90, 177), Krondorf! (416), Gesmesgrün! (B); Karlsbad! (St) (67, 103, 115), Kubitzen bei Plan (W), Marienbad! (Mal, Rein, Stark, jetzt St) (177), Eger: Plattenberg (421). — 91.

ab. ovulata Borgm. Die beiden weißen Linien im Mittelfelde vereinigen sich unter dem Vorderrande. — Krondorf! (416).

683. **L. prunata** *L.*

Überall verbreitet und häufig, wenn auch niemals massenhaft. E.7—E.8, R. im 6 (Srd). — 1, 8, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 367, 390, 423.

Ein frisches, hell kaffeebraunes Stück mit hellbrauner Mittelbinde vom Mückenberg im Erzgebirge! (Hb).

684. **L. testata** *L.*

Im gebirgigen Teil des Landes verbreitet und an den Standorten mitunter recht zahlreich. Um Prag und in der Elbniederung fast ganz fehlend. Auf Heideboden, in Kiefernwäldern von A.8—M.9, R. im 7 (Srd), auf Weiden, einmal auf *Vaccinium myrtillus* gefunden (Klos). — Prag! (N, Z) (177), Dobříchovice! (Srd) (242), Kladno! (Mž, N) (177), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Křivoklát (177), Nová Huť (V), Hořovice (Mal); Rosenberg (Vl), Budweis (357), Třeboň! (Klap), Jindř. Hradec (Štícha); Říčany! (Č); Johannisbad! (Pr, Srd), Rehorn! (St), Adersbach! (B), Tannwald (Pr), Kukus! (Stark, jetzt Hol) (177), Č. Skalice (Ba); Chrudím (215), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Poděbrady (441), Ml. Boleslav (390); Schelesen (177); Bělá (H), Hirschberg! (St), Niemes! (Hb), Hammer! (St), Liebenau! (Gdl, St), Friedland (423), Gablonz (423), B.-Leipa (M), Georgswalde (Sch); Eichwald! (90, 177), Teplitz! (Hb), Wickwitz! (B), Lichtenstadt! (St); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Sangerberg (Klos), Königsberg! (224), Eger! (St) (40, 224), Franzensbad! (Horm, St) (224), Wildstein! (224). — 91.

685. **L. populata** *L.*

Im ganzen Lande, selbst auf den höchsten Erhebungen verbreitet, in gebirgigeren Lagen überaus häufig, in den warmen Flußtälern seltener und mehr einzeln, aber doch überall zu finden. In Fichtenwäldern, besonders in den verschiedenen Büschen des Unterholzes von E.6—A.8, R. E.5—6 auf *Vaccinium myrtillus*! — 8, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 104, 127, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 342, 357, 390, 396, 423.

Die Variationsweite der Art ist sehr groß. Als Typus der Art gilt jene Form, bei der das Mittelfeld dunkelbraun, mit helleren, blasenförmigen Flecken und gegen den Innenrand blässerem Kolorit ist, der dreieckige Kostalfleck im Apex ist hellgelb, der Saum dunkelbraun, jedoch die helle Wellenlinie in Flecken noch sichtbar.

ab. dotata L. Mittelfeld und Saum hell bleibend, wenn auch die Grenzen scharf gezogen sind. — So selten: Říčany! (St), Isergebirge (423), aber wohl auch anderwärts zu finden.

Die verdunkelten Formen haben mehrfache Namen erhalten, doch scheint es mir nicht notwendig, alle Zwischenformen mit besonderen Namen zu belegen, zumal Übergänge überall zu finden sind.

ab. musauaria Frr. 1858 (= ab. rufescens Gmpbg. 1887—96, *intermedia Schawerda* (1913), vgl. auch Spuler, tab. 67, fig. 6 a, Marschner, 1914, p. 640, Prout in Seitz IV, 1915, p. 212). Vfl rostbraun, mit dunklerem Mittelfelde, Mondflecke am Saume sind nicht sichtbar, Hfl grauweiß, mit etwas dunklerem Mittelfelde (Orginaldiagnose mit Weglassung des Nebensächlichen). — In tieferen Lagen ist diese Form das Extrem der Verdunkelung, im höheren Gebirge die herrschende Form, und der Typus der Art die Ausnahme.

ab. binderi Marschner, D. Ent. Z. 1914, p. 640 (= *fuscata Prout,* in Seitz, 1915)*).

*) Heinrich, Int. E. Z., 1918. p. 38, versucht nachzuweisen, daß *ab. binderi Marschner* ein reines Synonym zu *ab. musauaria Frr.* sei, und soll nicht geleugnet werden, daß einige seiner Argumente eine gewisse Wahrscheinlichkeit für sich haben. Es ist hier aber nicht der Ort, um derlei nomenklatorische Detailfragen auszutragen, und habe ich es deshalb vorgezogen, den Namen *musauaria,* der mit den Namen *rufescens* und *intermedia* mehr oder weniger ebenfalls synonym ist, für die weniger extreme Aberration zur Anwendung zu bringen, mußte daher für die extreme Form den, übrigens vollständig eindeutigen Namen *binderi* wählen. Daß *musauaria* die weniger *extremen Formen* mitumfaßt, unterliegt keinem Zweifel.

Vfl vollständig dunkelbraun, nur der kostale Teil der äußeren Begrenzung der Mittelbinde bleibt hellgelblich. Auch die Hfl, besonders am Saume, stark bräunlich verdunkelt. — Riesengebirge (34, 104): am Kamme! (Klap, St) (431), Kleiner Teich, Pantschefall, Peterbaude (328), Richterbauden (W), Kessel (W), Schwarzschlagbaude (W), Forstberg! (St), Johannisbad! (Pr, Srd, W) (337), Rehorn! (St, W), Tannwald (337), Isergebirge! leg. Soffner (Soff, St) (104, 423); Erzgebirge: Zinnwald (Hb), Gottesgab! (B, St), Keilberg! (B), Breitenbach! (N) (177), Joachimstal! (B, Str). — 91.

686. **L. associata** *Bkh. (L. mellinata F.).*

Die Art war bisher für B. unbekannt. Erst neuestens wurden durch Prof. Michel zwei sichere Stücke zustandegebracht, die an dem Vorkommen dieser seltenen Art nicht mehr zweifeln lassen. Durch diese Feststellung erhält auch der Fund aus der Nähe Prags, der mir unwahrscheinlich vorkam, eine gewisse Möglichkeit, wenn es auch auffallend bleibt, daß die Art an dem vielbesuchten Orte nicht wieder aufgefunden wurde. — Krč! 30/6 1906, 1 Stück (Č); B.-Leipa! 24/6 1906 und 1927 (M); ?Karlsbad (67, 103).

233. Larentia *Tr.*

Die Gattung wurde von Prout auf Grund des Geäders in eine Reihe von Untergattungen, teilweise auch selbständiger Gattungen aufgelöst, denen zweifellos ein hoher systematischer Wert zukommt. Es wird daher bei jeder Art die Untergattung, in welche sie Prout stellte, in Klammern beigefügt.

687. **L. dotata** *L. (Lygris pyraliata Schiff.).*

Mit Ausnahme der Randgebirge überall verbreitet, in gebirgigen Lagen häufig, in den warmen Flußtälern seltener. Auf Sumpfwiesen von A.6—A.8. — 24, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

ab. deleta Strand. Vfl bis auf die Mittelquerstreifen zeichnungslos. — Krondorf! (B), und wohl auch anderwärts.

688. **L. fulvata** *Forster (Cidaria Subg. Cidaria f.).*

In ganz Böhmen, ausgenommen die Randgebirge, verbreitet und nicht selten, wenn auch meist nur einzeln. M.6—E.7, R. im 5 (Srd). — 8, 24, 55, 67, 90, 91, 103, 106, 113, 177, 215, 224, 225, 232, 242, 279, 342, 357, 372, 390, 423.

689. **L. ocellata** *L. (C. Subg. Lyncometra o.).*

Überall, selbst auf dem hohen Gebirge verbreitet und häufig. M.5—A.7 und wieder im 8 in zwei Generationen. R. im 6 und 9 (Srd). — 8, 24, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 396, 423.

690. **L. bicolorata** *Hufn. (C. Plemyria b.).*

Aus allen Teilen des Landes mit Ausnahme der Randgebirge sichergestellt, aber nirgends häufig, sondern immer nur einzeln in Erlenbrüchen. Von E.6—M.8 offenbar nur in einer Generation, während in den Handbüchern deren zwei angegeben werden. R. im 6 (Srd). — 8, 40, 67, 91, 103, 113, 177, 224, 242, 279, 357, 372, 390, 423.

ab. completa Rbl. (plumbata Curt.). Vfl auch mit braunem Innenrandfleck, so daß das Mittelfeld, bis auf eine weiße Durchbruchsstelle unterhalb der Mitte, vollständig ist. Systematisch wohl wenig belangreich. — Hammer bei Niemes! (St); Dallwitz! (St), Karlsbad! (St), Eger! (St), auch sonst wohl zu finden.

691. **L. variata** *Schiff. (C. Thera v.).*

In ganz Böhmen weit verbreitet und überall häufig. Sie steigt bis in die höchsten Regionen der Grenzgebirge und ist dort oft geradezu massenhaft zu finden. In den warmen Flußtälern ist sie vereinzelter, doch auch hier nicht selten. Die Art scheint sich in drei biologische Rassen zu teilen, die die Fichte, die Tanne und die Kiefer bewohnen. Genaue Beobachtungen sind hierüber bei uns noch nicht angestellt, aber das Vorkommen ist im allgemeinen auf die drei Nadelholzwälder lokalisiert. Auch anderenorts sind ähnliche Beobachtungen gemacht worden, so daß die Unterscheidung dieser Formen als Rassen gerechtfertigt sein dürfte.

Der Typus der Art, der die Fichtenwälder bewohnt, ist der weitaus häufigste und eine Aufzählung der festgestellten Standorte entbehrlich. Von A.6—M.7, dann wieder von E.7—A.9. Die Auffindung einzelner, ganz frischer Stücke selbst noch Ende 10 läßt an eine unvollkommene III. Generation denken. R. A.8 (Pr). — 8, 24, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 177, 215, 224, 232, 242, 357, 390, 399, 423.

Die Nominatrasse ist ungemein variabel und lassen sich hinsichtlich der Deutlichkeit und der Form der Zeichnung eine Anzahl Formen aufstellen, die jedoch, weil reine Individualaberrationen, systematisch bedeutungslos sind. Hierher fallen bei-

spielsweise die von Höfer (392) aufgestellten Formen: *interrupta, dissoluta* und *costimaculata.* Wichtiger scheinen mir die Aberrationen in der Färbung, da auch die als Rassen unterschiedenen Formen hauptsächlich in der Farbe sich unterscheiden und darum vielleicht die heute noch bloß individuellen Farbenaberrationen Anfänge zur Rassenausbildung darstellen können, wie dies ja bei *ab. scotica* offenbar tatsächlich der Fall ist.

ab. nigrofasciata Gmpbg. Mittelfeld der Vfl schwarzbraun, unterhalb der Mitte zuweilen rostrot. — Kladno! (Mž); Adersbach! (B), Potštýn! (B), Hradec Králové! (B); Schelesen bei Liboch! (St).

ab. scotica Stdgr. (obliterata White). Vfl fast einfärbig schwärzlichbraun. — Daßnitz bei Falkenau! 1 ♂ (W); bei uns zweifellos nur eine individuelle Aberration, ist diese Form, die Prout allerdings zum Formenkreise der *obeliscata* zieht, in England und Schottland bereits zur Rasse geworden.

var. stragulata Hb. Vfl schmutzigweiß, Mittelbinde breit, weiß durchbrochen oder auf einen Kostalfleck reduziert. In Tannenwäldern, vielleicht nicht ganz durchgreifend, aber doch wenigstens in der Mehrzahl der Fälle. Bei Karlsbad, wo kleine reine Tannenbestände vorkommen, ist in diesen die Form die allein herrschende. Freilich ist gerade hier das Mittelband, wenn auch mehrfach unterbrochen, meist bis zum Innenrande ausgebildet. Sollte es sich um Blendlinge mit dem Typus der *variata* handeln? Die Rasse ist sehr zerstreut und selten, in beiden Generationen beobachtet. — Prag: Letná! (V), Krč! (Č), Chuchle! (H), Karlštejn! (Č), Kladno! (Mž), Nová Huť! (N) (177); Pilsen (Vl); Prachatitz! (Stark, jetzt St), Rosenberg (Vl); Drahonice bei Vodňany! (Ba), Budweis (446); Zbraslavice bei Ledeč (177); Adersbach! (B), Gradlitz! (Stark, jetzt St), Rezek! (Srd); Hradec Králové! (B), Chrudím (215); Reichstadt (177); Krondorf-Warta! (B), Gießhübl (177); Karlsbad! (St) (67, 103, 177), Marienbad (177). — 91.

var. obeliscata Hb. (Prout pro specie). Vfl. rehfarben oder bräunlichgelb mit rotbraunem Basal- und Mittelfeld. Ebenso häufig wie die Stammform, aber auf den Randgebirgen sowie in Karlsbad völlig fehlend (an beiden Örtlichkeiten fehlt auch die Kiefer nahezu völlig), dagegen im Sandsteingebiete Nordböhmens weitaus die häufigere (dort dominiert bekanntlich die Kiefer!). Schon diese Verschiedenheit der Verbreitung läßt den Schluß zu, daß die Rasse an die Kiefer gebunden ist. Aber auch im einzelnen Falle habe ich Exemplare immer nur im Kiefernwalde angetroffen. In beiden Generationen beobachtet. — 8, 67, 91, 103, 127, 177, 215, 224, 225, 357, 390, 399, 423.

Ein satt dunkelbraunes Stück mit dunkelbrauner Mittelbinde, ohne jede weitere Zeichnung von Pardubice! (Z).

ab. reducta Höfer, Verh. zool. b. Ges., v. LXX, 1920, p. 22, mit bis auf einen Kostalfleck reduzierter Mittelbinde. — Podersam 1 ♀ (Type in coll. Höfer).

ab. mediolucens Roesel. Vfl graubraun, mit hellgelbem Mittelfelde. — So selten: Hradec Králové! (B); Schelesen! (St), Bělá! (H), Steinschönau! (M).

692. **L. juniperata** *L. (C. Thera j.).*

Recht zerstreut und ziemlich selten, aber doch aus den meisten Gegenden angegeben. Nur im Elbetale scheint die Art ganz zu fehlen. Die I. Generation im 6 und 7 bisher nur selten beobachtet, weitaus häufiger ist die II. Generation von M.9—E.10. Im höheren Isergebirge tritt aber die Art nur in der I. Generation, in dieser sogar häufig auf, während die II. Generation dort noch nicht beobachtet wurde. R. im 5 und wieder im 8 und 9 an *Juniperus* (Hol, Srd), aber auch an *Thuja* gefunden (Schütz). — Chuchle (177), Radotín (Hol), Závist (177), Všenory! (Srd). Dobřichovice! (Srd), Řevnice (Štícha), Skalka (177), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž) (177); Rakovník! (WM), Nová Huť! (Srd) (177), Hořovice (Mal); Pilsen (Große), Hartmanitz (Wgn); Budweis (446); Zbraslavice bei Ledeč (177); Isergebirge (423); Chrudím (215), Ml. Boleslav (390); Liboch (177); Liebenau! (Gdl), Friedland! (Gr, Soff) (423), B.-Leipa (M), Reichstadt (177), Georgswalde (Sch); Karlsbad (67, 103), ?Buchau (279), in Wagners Sammlung steckt unter diesem Namen *L. spadicearia*; Sangerberg (Klos), Eger (224, 422). — 8, 91, 242.

693. **L. siterata** *Hufn. (C. Chloroclysta s.).*

Aus allen Teilen B., mit Ausnahme der Randgebirge, festgestellt, aber immer nur einzeln und selten. Von A.8 angefangen, dann als F überwinternd, noch bis A.6 zu finden. R. im 7 und 8 (Srd). — 8, 42, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 224, 232, 242, 279, 357, 372, 390, 423, 442.

694. **L. miata** *L. (C. Chloroclysta m.).*

Sehr zerstreut und fast nur im gebirgigen Teile Böhmens, sehr selten. Von 9 an, überwinternd bis 5. R. im 6 und 7 (Srd). Nach den Handbüchern lebt sie auf verschiedenen Laubbäumen. Klos will sie in Anzahl von Heidelbeeren geschöpft haben. Die Art wurde wiederholt mit *L. siterata* verwechselt, weshalb alle ohne Rufzeichen angeführten Standorte mit einer gewissen Reserve aufzunehmen sind, bzw. die Verantwortung für die Richtigkeit der Bestimmung den einzelnen Gewährsmännern überlassen bleibt. — ?Prag, leg. Stark (177); das in coll. Stark gesehene Stück war *L. siterata,* Černošice! (V), Řevnice (Silb), Kolleschowitz! (Herrm); Pilsen (Groß); Böhmerwald: Bergreichenstein (Soff), Mader! (Soff); Riesengebirge (34), Johannisbad! (Srd) (242), Trautenau (55), Schatzlar! (Fa); Čáslav (Kon); Friedland (423), Gablonz (423), Reichstadt (177); Teplitz! (Hb), Komotau (113), Warta! (B), Karlsbad (67, 103), Sangerberg (Klos), Eger (422). — 8, 91.

695. **L. truncata** *(C. Dysstroma t.).*

Weit verbreitet und bis ins Hochgebirge hinaufsteigend. Um Prag recht selten, und im westlichen Teile der Elbniederung vollständig fehlend, im gebirgigen Teile des Landes dagegen recht häufig in Fichtenwäldern. Von M.6, ausnahmsweise sogar schon von M.5—A.7 und wieder von E.7 bis E.8, einzeln noch A.10 zu finden. Die R., die nach den Handbüchern auf sehr verschiedenen Pflanzen lebt, fand Klos und ich auf Heidelbeeren, bei Kammerdorf und Niemes lebt sie auf *Vacc. uliginosum* (Hol). Die R. soll klein überwintern (Klos), woraus sich das frühere Erscheinen als Imago gegenüber der folgenden Art erklärt. — 8, 67, 90, 91, 103, 177, 215, 224, 242, 279, 357, 423.

Über die Unterschiede von der folgenden Art vgl. bei dieser. *L. truncata* ist aber auch selbst wieder stark aberrierend: Als Typus der Art gelten die Stücke mit grau bestäubtem Mittelfeld.

ab. centumnotata Schulze. Mittelfeld rein weiß, ohne graue Bestäubung. — So recht selten: Krč! (St); Dreisesselberg! (St); Isergebirge (423); Eger! (St), vielleicht auch anderwärts.

ab. perfuscata Hw. Mittelfeld der Vfl stark schwarz verdüstert. — Auch diese Form ist nicht häufig und oft mit *L. immanata* verwechselt worden: Gratzen (Ba), Budweis (399); Riesengebirge: Schwarzental, Rochlitz, Kessel (W), Tannwald (Pr), Gradlitz! (Stark, jetzt Hol); Eichwald! (90, 177), Krondorf! (B); Breitenbach! (N) (177); Karlsbad (67, 103), ?Buchau (279); ich sah in Wagners Sammlung unter diesem Namen *L. immanata.* — 91.

ab. mediorufaria Fuchs. (commanotata Haw., rufescens Ström.). Mittelfeld ockerrötlich, dagegen die übrigen Teile des Vfl ohne rotbraunen Farbton. — Sehr vereinzelt und selten: Isergebirge (423), Riesengebirge! (W); Breitenbach (177), Karlsbad! (Urban), Sangerberg (Klos). — 91.

Aus Eger sah ich eine Anzahl Stücke, bei denen die hellen Stellen der Vfl nicht weißlichgrau, sondern zitronengelb sind. Ich vermute eine postmortale Beeinflussung, trotzdem mir das Gegenteil versichert wurde.

696. **L. immanata** *Hw. (C. Dysstroma citrata L. p. p.).*

Wesentlich seltener als die vorige und fast ausschließlich auf das höhere Gebirge beschränkt, dort allerdings manchmal gegenüber *L. truncata* vorherrschend. Flugzeit später als *L. truncata,* von M.7 bis M.9, offenbar nur in einer Generation. Das Ei soll überwintern (Klos), die R. fraßen in der Gefangenschaft auch *Cornus sanguinea.*

Die Abgrenzung gegenüber der vorigen Art ist nicht immer eine leichte, weil erst mehrere Merkmale in ihrer Vereinigung das Charakterbild der Art abgeben, alle Merkmale im einzelnen aber mitunter Schwankungen unterliegen, so daß aus dem Fehlen eines derselben noch kein verläßlicher Schluß auf die Artzugehörigkeit gezogen werden darf. *L. immanata* ist gegenüber *L. truncata* schmalflügliger, mit scharfer Spitze, Einbuchtung des äußeren Querstreifens unter dem Vorderrande fast glatt, nicht gezähnt, der äußere Querstreifen in zwei spitzen Zacken weit saumwärts vortretend, Hfl mit spitz gebrochenem Querstreifen und ohne weiße Fleckchen vor dem Saume. Die letztere Eigentümlichkeit scheint mir das verläßlichste und konstanteste Merkmal zu sein, aber auch die weit vorgezogenen Zacken des Mittelfeldes treten fast in 100% der Fälle auf, während die Konstanz der übrigen Merkmale zwischen 80 und 60% schwankt. Jedenfalls bedarf das Verhältnis der beiden Arten zueinander in systematischer und genetischer Hinsicht der Klärung. — Kladno! (Mž), Nová Huť (V), Holoubkov! (V); Pilsen (Vl); Bergreichen-

stein (Soff); Gratzen! (Ba) (357, 372); Johannisbad! (St), Kleiniser! (Gr); Benecko b. Jilemnice! (Č); Gablonz (423), B.-Leipa! (M); Großpriesen! (St), Eichwald! (Hb, L) (90, 177), Krondorf! (B); Breitenbach! (N) (177); Lichtenstadt! (St), Karlsbad! (Horm, St) (67, 103), Buchau! (Wgn), Sangerberg (Klos), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (224). — 91, 242.

Auch diese Art aberriert mannigfach, Prout belegt die Form mit schwarzem Mittelfelde mit dem Namen der Spezies.

ab. simpliciata Wkr. Mit weißen oder grauen Flecken in der Mitte des sonst schwarzen Mittelfeldes. — So viel seltener: Großpriesen! (St), Karlsbad! (St), Eger! (St), vielleicht auch noch anderwärts.

ab. thingvallata Stdgr.

ab. marmorata Hw.

ab. unicolorata Stdgr.

Alle diese Formen werden von Karlsbad (67, 103) erwähnt, wurden jedoch von Hüttner handschriftlich wieder gestrichen. Ihr Vorkommen ist für B. bisher nicht festgestellt, jedoch hinsichtlich der beiden erstgenannten Formen immerhin möglich.

697. **L. firmata** *Hb. (C. Thera f.).*

Fast überall in B. verbreitet, jedoch immer nur einzeln und selten. Der näheren Umgebung von Prag, ebenso den Randgebirgen fehlt sie fast ganz. In Kiefernwäldern, bei uns nur in einer Generation im 9—M.10. Die anderwärts vorkommende I. Generation im 6 ist bei uns noch nicht beobachtet. Die Art hat große Ähnlichkeit mit *L. variata var. obeliscata,* ist jedoch an den gekämmten Fühlern der ♂♂ sowie daran leicht zu erkennen, daß der Innenrand des Mittelfeldes bis zur Diskozellulare in das Mittelfeld einspringt. — Krč! (Č, N) (177); das Belegstück in coll. Nickerl ist *L. obeliscata*!, Jiloviště! (Sv), Všenory! (Stark) (177), Kladno! (Mž), Nová Huť! (V) (177), Hořovice (Mal) (348); Čisovice bei Mníšek! (N) (177); Sušice (Soff); Gratzen! (232, 357, 372), Budweis (446); Gradlitz! (Stark, jetzt Hol) (177). Josefov (106), Solnice bei Rychnov n. Kn.! (B); Hradec Králové! (B), Nechanice! (B), Chrudím (215), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Jirny! (Str), Brandýs (177), Neratovice! (N) (177), Lobkovice! (Z); Veltrusy (177); Bělá! (H); Liebenau! (St), Steinschönau (M), Friedland! (423); Karlsbad! (EV), Gehaag bei Eger! (Kon), Franzensbad! (224), Großloh bei Wildstein! (St) (224). — 91.

698. **L. taeniata** *Stph. (C. Perizoma t.).*

Diese bisher aus B. nicht bekannt gewesene Art wurde in einem tadellosen Exemplare von Soffner im Böhmerwalde: Thurnerhütte! 9/7 1928 (Soff) entdeckt. Die weitere Angabe ?Karlsbad (67, 103) ist gewiß unrichtig.

L. munitata *Hb.* Bei Prag! leg. F. Nickerl (N) (177). — 91. 242.

Trotz des richtig bestimmten Belegstückes möchte ich die Art der gegenwärtigen Fauna nicht zurechnen, da seit mehr als einem halben Jahrhundert keine Bestätigung des Vorkommens dieser Art erfolgt ist.

699. **L. aptata** *Hb. (C. Calostigia a.).*

Eine einzige Angabe liegt vor: Obice bei Klatovy im Böhmerwalde (69, 246). Ich habe ein Belegexemplar nicht gesehen und eine Verwechslung mit einer ähnlichen Art, etwa *L. olivata* oder *L. galiata,* wäre leicht möglich. Trotzdem nehme ich die Art unter die böhmischen Falter auf, weil die Gegend noch recht wenig durchforscht ist und daher das Nichtvorkommen der Art nicht behauptet werden kann. Die weitere Angabe ?Karlsbad (67, 103, 346) ist sicher unrichtig. Hüttner hat seine Angabe handschriftlich gestrichen und Hormuzaki wurde durch fremde unverläßliche Mitteilungen irregeführt.

700. **L. olivata** *Bkh. (C. Calostigia o.).*

Hauptsächlich in den gebirgigen Lagen verbreitet, aber sehr zerstreut, wenn auch an den Standorten oft in Anzahl zu finden. Bei Prag und in der Elbniederung fast ganz fehlend. M.6—M.8, R. im 5 (Srd). — Prag: Bílá Hora! (Srd) (242), Chuchle! (N) (177), Karlík (Silb), Všenory! (B), Karlštejn! (Č, K, St) (177, 242), Kladno! (Mž) (177), Zbečno! (V); Čisovice bei Mníšek (177); Böhmerwald: Eisenstraß! (Hol), Sušice (Soff), Prachatitz! (Gf), Rosenberg (Vl); Budweis (Ba, Cif) (407), Adolfov! (H); Tábor! (P); Johannisbad! (Srd) (242); ?Kostelec n. L., leg. Maloch (177), scheint mir sehr unwahrscheinlich; Hammer bei Niemes! (St), Friedland (423); Ratsch bei Teplitz (Hb), Eichwald! (90, 177), Krondorf-Hauenstein! (B); Gießhübl! (St); Breitenbach! (N) (177); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau! (Wgn), Marienbad! (Rein), Plan! (W), Eger, Plattenberg (421). — 8, 91.

701. **L. viridaria** *F. (C. Calostigia pectinataria Knoch.).*

Im ganzen Lande, selbst auf den Randgebirgen (Isergebirge, Rehorn, 1000 *m*, Erzgebirge: Breitenbach), verbreitet und nicht selten, wenn auch meist nur einzeln. E.5—M.7, meist in Wäldern an den Stämmen zu finden. — 40, 67, 90, 91, 103,

download unter www.biologiezentrum.at

134, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

L. turbata *Hb.*

L. austriacaria *HS.*

L. tempestaria *HS.*

Die Anführung dieser 3 Arten aus Karlsbad (67, 103) ist unrichtig. Erstere gibt auch Hormuzaki (346) von dort an, doch beruht diese Angabe auf einer Täuschung durch einen einheimischen Sammler.

702. **L. aqueata** *Hb. (C. Calostigia a.).*

Die erste Angabe über das Vorkommen der Art in B. stammt meines Wissens von Staudinger, doch ist sie in ihrer Allgemeinheit gewiß nicht richtig. Sie ist dann kritiklos in die verschiedenen Handbücher (107, 177, 246) übergegangen, ohne daß jemals ein Belegstück bekannt geworden wäre. Aus neuerer Zeit stammt nun ein solches Belegstück von Tetschen a. d. E.! 26/7 1905 (Č), so daß die Art unter die böhmischen Falter Aufnahme finden muß, wenn mir auch die Etikettierung des erwähnten Stückes nicht unbedingt verläßlich zu sein scheint. Eine neuerliche Bestätigung des Vorkommens in Böhmen wäre sehr erwünscht. Die weitere Angabe ?Karlsbad (67, 103, 346) ist unrichtig. Hormuzaki wurde zur Anführung der Art nur durch eine Irreführung veranlaßt.

703. **L. salicata** *Hb. (C. Calostigia s.).*

An wenigen, sehr zerstreuten Punkten, die größtenteils in gebirgigen Lagen sich befinden, immer nur einzeln und sehr selten. A.5 und wieder im 7—M.8, also in zwei Generationen, R. im 6 (Srd). — Prag: Závist! (P); Sušice! (Soff, St), Rosenberg (Vl); Johannisbad! (Pr, St), Potštýn! (K); Váp. Podol! (Srd) (242); Eichwald! (L); die Angabe in Laube (90) war zwar eine unrichtige Bestimmung, aber in seiner Sammlung stecken als *Lobophora carpinata* zwei Stücke der *L. salicata,* so daß ihr Vorkommen an der Lokalität feststeht; Warta! (B); Karlsbad! (St) (67), Chodau (Hütt. handschr.).

704. **L. fluctuata** *L. (C. Xanthorhoe fl.).*

Überall sehr verbreitet und gemein. Von M.4—M.9 in zwei Generationen, die sich etwa M.7 ablösen, ohne daß die Art ganz verschwinden würde.

ab. costovata Hw. Vrandsteil des schwarzen Mittelfeldes schmäler und kürzer, zuweilen ganz fehlend, das Saumfeld zeichnungsloser. — Pilsen! 5/7 1920 (Vl), ein typisches Stück! Hierher sei auch ein von Prof. Dr. Rebel als extreme Form dieser Aberrationsrichtung bezeichnetes Stück von Bohdaneč! 8 1914 (P) gestellt, das die Vfl nahezu ganz zeichnungslos hat und nur der obere Kostalfleck sowie das Saumfleckchen erhalten sind. Vielleicht wäre für dieses Stück der Name *ab. immaculata Tutt.* zutreffender, doch widerstrebt es mir, für bloß graduelle Unterschiede einzelner Individuen besondere Namen zu verwenden.

ab. neapolisata Mill. Vfl grau verdüstert, Mittelfeld bis zum Innenrande reichend, jedoch im hinteren Teile hell grau gewässert, nicht rein schwarz. — So nicht allzu selten; z. B. Petřín! (St), Pilsen (Vl), Hammer bei Niemes! (St), Karlsbad! (St, Urban), Eger! (St) und anderwärts.

ab. abstersata HS. Mittelband bis zum Innenrande schwarz, auch der Saum verdunkelt. — Hradec Králové! (B), Velký Osek! (Hol); Warta! (B). Der in Berge-Rebel für diese Form verwendete Name *ab. acutangulata Chr.* ist nicht anwendbar, da er sich in erster Linie auf eine durch die männlichen Genitalien wesentlich verschiedene Art (oder Rasse?) aus Westasien bezieht.

ab. thules Prout. Alle Fl rauchbraun verdüstert. — „Unter der Stammart selten" (177). Ich habe Belegstücke aus B., auch in Nickerls Sammlung, nicht gesehen.

Ein ganz eigenartiges Stück kenne ich von Kralupy! 17/5 1918 (Mž): Vfl gelblich weiß, nicht grau, Mittelband bis zum Innenrande reichend, aber hell weißgrau, bloß schwarz gerandet, der Diskalpunkt daher deutlich sichtbar, auch das Basalfeld hell, bloß weiß gerandet, der Kostalfleck vor der Spitze klein, grau, der Saumfleck fehlt ganz. Hfl einfärbig grau. Die Zugehörigkeit zu *L. fluctuata* steht nach den morphologischen Merkmalen fest, doch ist das Tier bei bloß äußerlicher Betrachtung kaum als zu dieser Art gehörig zu erkennen. Eines Namens für diese offenbar rein individuelle Abänderung bedarf es nicht.

705. **L. didymata** *L. (C. Calostigia d.).*

Ein Gebirgstier, das mit wenigen Ausnahmen in B. überall verbreitet und häufig ist. In den Randgebirgen tritt die Art massenhaft auf und nur der näheren Umgebung Prags (bei Řevnice bereits gefunden [Štícha]) sowie dem westlichen Teile der Elbniederung fehlt sie vollständig. In Fichtenwäldern von M.7—E.8, R. im 7 an Heidelbeeren (Srd); ich fand bei Gießhübl am 1/5 ganz kleine R. auf *Saxifraga caespitosa,* die ich mit dieser Pflanze großgezogen habe. — 8, 67, 90, 91, 103, 177, 215, 224, 242, 279, 357, 390, 416, 423.

Ein melanotisches ♂, noch viel dunkler als die folgende Form, von Krondorf! 1/8 1914 (B) (416).

ab. nigrofasciata Rbl. Vfl in beiden Geschlechtern dunkler, mit einfarbiger, schwarzbrauner Mittelbinde. Diese Beschreibung Rebels möchte ich hinsichtlich unserer Stücke noch nachstehend ergänzen: Die vor und hinter der Mittelbinde vorhandenen hellen Bänder schärfer abgegrenzt und kontrastreicher, heller als das Mittelband. Der Raum zwischen Postmediane und Wellenlinie stark verdunkelt, die breite Saumbinde der Hfl schärfer gegen den hellen Mittelteil abstechend. — So offenbar nur im Riesengebirge und dessen Vorbergen: Spindlermühle! (Nitsche, St), Trautenau! (St), Liebenau! leg. Gradl (St). Nitsche, Verh. zool. b. Ges. 1918, p. 148, glaubte eine besondere Rasse des Riesengebirges vor sich zu haben. Ich kann diese Ansicht nicht teilen, da auf den gleichen Lokalitäten auch Stücke des Typus zu finden sind. Immerhin ist die Form erwähnenswert und ich sehe keinen Grund, warum sie nicht mit dem obigen Namen bezeichnet werden könnte, wiewohl mir authentisches Material derselben nicht zur Verfügung steht.

706. **L. cambrica** *Curt. (Venusia c.)**).

Nur im hohen Riesen-, Iser- und Erzgebirge, hier aber manchmal an den Standorten recht häufig. M.6—E.7, F. im Fichtenwalde an Baumstämmen sitzend. — Riesengebirge (34, 177): Riesengrund! (St), Johannisbad! (Mal, Pr, Srd, St) (242), Schwarzental (W), Elbgrund (W); Tannwald (Pr), Friedland (423); Breitenbach bei Platten! (N) (177), auch auf sächsischer Seite: Johanngeorgenstadt und Reitzenhain (134); ?Franzensbad (40). — 91.

707. **L. vespertaria** *Bkh. (C. Calostigia parallelolineata Retz.).*

In den meisten Teilen B. verbreitet, die gebirgigen Lagen bevorzugend, aber manchen Gegenden, so der näheren Umgebung Prags und der Elbeniederung, fast ganz fehlend, aus dem Böhmerwalde auffallenderweise ebenfalls nicht angegeben. E.8 bis M.9 an den Standorten oft in Anzahl. — Prag! (B), Krč! (Cif, Č, Z), Radotín (Silb), Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno! (Str, V), Nová Huť! (N, Srd, V) (177), Zbirov (Mal); Gratzen! (232), Budweis (357); Tábor (Mal); Johannisbad! (Pr, St) (177), Rehorn! (St), Harrachsdorf! (Srd) (242), Adersbach! (B), Trautenau! (St) (55), Gradlitz! (Stark), Náchod! (Srd), Nové Město n. M.! (H), Potštýn! (V), Rychnov n. Kn.! (B), Č. Skalice! (B, St); Hradec Králové! (B, UM), Chrudím (215), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Lysá (P), Ml. Boleslav! (H) (390); Bělá! (H), Hammer! (St), Liebenau! (Gdl), Friedland! (423), B.-Leipa (M); Teplitz! (Hb), Eichwald! (Hb, L) (90), Pürstein! (St), Krondorf-Warta! (B); Duppau! (B), Schlackenwert! (B), Karlsbad! (B, St, Urban) (67, 103), Buchau (279), Marienbad (Mal) (177), Eger! (St) (40, 224), Wildstein! (224). — 91.

708. **L. incursata** *Hb. (C. Xanthorhoe i.).*

Nur in den Grenzgebirgen sowie im Egerlande, ein vereinzelter Fund bei Budweis. In den Fichtenwäldern der Gebirge aber überaus häufig, von M.5—M.6. R. an Heidelbeere (Klos). — Böhmerwald: Karlsburg, Hurkental! (Herrm, Soff, St), Ahornsäge (449); Budweis! (Cif); Riesengebirge, bis zur Baumgrenze (34), Riesengrund! (St), Auerwiesbauden! (W), Johannisbad! (St), Rehorn! (St), Adersbach! (416), Isergebirge (Soff); Gablonz (W); Breitenbach (177), Gottesgab! (B, St), Pleßberg! (St), Wölfling! (St), Gießhübl (177); Karlsbad (67, 103, 177), Buchau! (Wgn), Rauschenbacher Heide (Klos), Glatzen! (St), Marienbad! (Rein), Asch (177), auch in Wunsiedl in Bayern, nahe der Grenze! (St). — 91, 242.

ab. monticolaria HS. Kleiner, mit schmälerem, auf der Außenseite nicht gezacktem Mittelfelde der Vfl. — Bloß ein Stück im Riesengrund! 17/6 1917 (St) unter zahlreichen Exemplaren des Typus. ?Karlsbad (67).

709. **L. montanata** *L. (C. Xanthorhoe m.).*

Im ganzen Lande verbreitet, in den Flußtälern vereinzelt, in gebirgigeren Lagen sehr häufig. In Fichtenwäldern von E.5—M.7, R. im 4 (Srd). — 8, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 106, 177, 215, 224, 232, 279, 357, 390, 396, 423.

ab. degenerata Prout (= constricta Strand). Mittelfeld ober dem Innenrande weiß durchbrochen. Kaum erwähnens-

*) Die systematische Stellung dieser Art im alten Systeme ist verfehlt; Prout, der sie mit seinen Gattungen *Hydrelia* und besonders *Discoloxia* in nahe Verbindung bringt, hat den genetischen Zusammenhang gewiß viel richtiger angedeutet. Trotzdem soll hier von der systematischen Reihenfolge Staudinger-Rebels nicht abgewichen werden.

wert! — So überall unter der Art, z. B. Gratzen! (B), Johannisbad! (St), Krondorf-Warta! (B) usw.

ab. continuata Krul. Mittelfeld einfarbig braun oder schwärzlich, ohne weiße Einsprengungen. Scheint selten zu sein, ist jedoch ebenfalls systematisch bedeutungslos. — Warta-Krondorf! (B).

ab. fuscomarginata Stdgr. Saum aller Fl breit dunkelbraun verdüstert, mit scharf hervortretender weißer Wellenlinie. Bisher nur ein Stück: Johannisbad! 24/6 1917 (St).

♂

710. **L. suffumata** *Hb. (C. Lampropteryx s.).*

Nur in den Gebirgsgegenden, aber auch hier sehr zerstreut, einzeln und selten. Von M.4—A.6. — Křivoklát (177), Zbečno! (V); Böhmerwald: Stubenbach (Soff); Budweis (446); Neuwiese im Isergebirge! (Soff) (423); Sobotka! (N) (177); Reichstadt (177); Krondorf-Warta! (B, St) (416), Gießhübl (177); Wölfling! (St), Karlsbad! (St) (67, 103), Marienbad! (Mal, Rein), Plattenberg bei Eger (421). — 8, 91, 242.

711. **L. quadrifasciaria** *Cl. (C. Xanthorhoe qu.).*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der höheren Randgebirge, verbreitet, aber immer nur einzeln und recht selten. Aus Ostböhmen sowie aus dem westlichen Teile der Elbniederung fehlen mir Angaben, doch dürfte auch dort die Art aufzufinden sein. Von E.5—M.8, wohl in zwei ineinander übergehenden Generationen, wie sie anderwärts konstatiert sind. R. im 4 (Srd). — 8, 24, 40, 67, 90, 91, 103, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 372, 423.

ab. thedenii Lampa. Mittelfeld tief schwarzbraun, ohne Aufhellung, außen mit einer scharfen, weißen Linie eingefaßt. Besonders die ♀♀ scheinen zu dieser Aberration zu neigen, die systematisch wohl wenig bedeutungsvoll ist. — Pilsen: Bílá Hora! (Vl) (428); Eger! (St).

712. **L. ferrugata** *Cl. (C. Xanthorhoe f.).*

Diese und die folgende, bisher als Form zu *ferrugata* gezogene *L. spadicearia* wurden auf Grund der Verschiedenheit des männlichen Genitalapparates als spezifisch verschieden erkannt, hingegen die bisher als eigene Art angesehene *L. unidentaria* als bloße Form der *L. ferrugata.* Auch morphologisch sind die drei Formen leicht auseinanderzuhalten: *L. ferrugata* hat das Mittelfeld der Vfl dunkel purpurfarben und nicht durch Querlinien unterbrochen, das Saumfeld ziemlich einfärbig lichtgrau, die *ab. unidentaria* hat das Mittelfeld tief schwarz, gleicht aber sonst völlig der *L. ferrugata. L. spadicearia* ist viel stärker von Querlinien durchzogen, die auch im Mittelfeld eine niemals purpurfarbige oder schwarze, sondern hellrötliche, unruhige Tönung verursachen, der Saum ist viel mehr rötlich-ockerig, ebenfalls durch Querlinien unterbrochen. Hinsichtlich der übrigen, weniger in die Augen fallenden Unterschiede sei auf die Beschreibung im Seitz, IV, p. 226, verwiesen.

Die geographische Verbreitung innerhalb Böhmens ist nicht ganz genau sichergestellt, da ich mir seinerzeit über das Vorkommen der für allgemein verbreitet gehaltenen Art nicht genaue Vormerke gemacht hatte und jetzt doch Grund zu der Annahme zu haben glaube, daß die Art in gewissen Gegenden nicht oder nur selten vorkommt. Dies steht nur bezüglich der Umgebung von Karlsbad fest, wo noch sehr wenige Stücke der Art gefunden wurden. Auch auf den Randgebirgen dürfte *L. ferrugata* fehlen. Andererseits ist sie in den wärmeren Gebieten überaus häufig. Dadurch ist eine gewisse Abgrenzung von *L. spadicearia* gegeben, die indes nirgends durchgreifend ist, da vielfach, in gebirgigen wie in tiefen Lagen, beide Arten neben- und untereinander vorkommen. A.5—E.6 und wieder von E.7—E.8 in zwei Generationen.

ab. unidentaria Hw. Überall unterm Typus, wenn auch seltener als dieser. — Prag! (B, St), Karlov (367), Jarov (Hol), Kolleschowitz! (Herrm); Pilsen (Vl); Budweis (Ba); Stř. Skalice! (St, V); Trautenau! (St), Josefov (Pr); Hradec Králové! (B), Bohdaneč! (P), Čáslav (W), Čelákovice! (St), Ml. Boleslav (390); Hirschberg (390), B.-Leipa! (M), Liebenau! (Gdl), Friedland (423); Eichwald! (90); Karlsbad! (St) (67, 103), bloß 1 Stück gefangen!, Petschau! (St), Eger! (St), Franzensbad! (St) (390).

713. **L. spadicearia** *Bkh. (C. Xanthorhoe sp.).*

Hauptsächlich im gebirgigen Teile des Landes verbreitet und daselbst sehr häufig, auf den Randgebirgen die allein herrschende Form. Auch in den Flußtälern, mitunter neben *L. ferrugata* vorkommend, hier aber niemals besonders häufig. In einzelnen Gegenden, so um Budweis, im größten Teile der Elbniederung, um Hirschberg und B.-Leipa, dürfte sie vielleicht ganz fehlen. A.5—M.6 und wieder

E.7—M.8 in zwei Generationen. — Prag! (B), Krč! (K), Karlík! (St), Karlštejn! (Č, St), Zbečno! (V), Nová Huť! (Mal, N), Zbirov (Mal); Plasy bei Pilsen! (Vl); Böhmerwald (Soff), Bergreichenstein (Soff), Rosenberg (Vl); Gratzen! (B); Tábor (P); Isergebirge (423), Trautenau! (St), Rehorn! (St, W), Schatzlar! (Fa), Litomyšl! (Klap); Hradec Králové! (B), Chlumec! (B), Bohdaneč! (P); Kralupy! (Mž); Liebenau! (Gdl), Friedland, Raspenau (423), Georgswalde (Sch); Großpriesen! (St), Krondorf-Warta! (St); Gottesgab! (St), Pleßberg, Wölfling! (St), Breitenbach! (N); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau! (279), Marienbad! (Rein) (24), Plan! (N), Eger! (St) (422). — 91, 177.

714. **L. pomoeriaria** *Ev. (C. Xanthorhoe biriviata Bkh.).*

Weit verbreitet, selbst noch in mittleren Lagen der Grenzgebirge, aber nicht überall; in den warmen Flußtälern ist sie ausgesprochen selten, manchenorts ganz fehlend. An den Lokalitäten, besonders in Erlenbrüchen, mitunter sehr häufig. E.4 bis A.6 und selten wieder im 7 in II. Generation, R. im 7 an *Impatiens noli tangere.* — Krč (177), Závist! (N) (177), Davle! (Str), Loděnice! (Cif), Kolleschowitz! (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno, Nová Huť (Silb), Žebrák! (K); Bergreichenstein (Soff), Mader (Soff); Gratzen! (232), ?Adolfov (357); die Angabe beruht nach brieflicher Mitteilung Bafas auf einem Irrtum, Písek! (Srd); Johannisbad (Pr, W), Dunkeltal (W), Schatzlar! (W), Náchod! (Srd); Hradec Králové! (UM); Mělník! (Č), Veltrusy! (Mž); Friedland (423), B.-Leipa! (M); Großpriesen! (St), Radzein! (Hb), Eichwald! (90, 177), Pürstein! (St), Krondorf-Warta! (B), Gießhübl! (St); Wölfling! (St); Karlsbad! (St) (67, 103, 177), Duppau (Štícha), Buchau (279), Marienbad! (Mal, Rein) (177), Schloppenhof und Plattenberg bei Eger (Kon) (421). — 91, 242.

gen. aest. aestiva Fuchs. Etwas dunkler, mehr grau, mit etwas breiterem Mittelfelde. Diese II. Generation scheint nicht im ganzen Verbreitungsgebiete der Art sich zu entwickeln, sondern nur ausnahmsweise in einzelnen Gegenden. Bei Karlsbad tritt sie beispielsweise sicher nicht auf, wie ich mich an Raupen, die ich im Juli zahlreich eintrug und im warmen Zimmer züchtete, überzeugen konnte. Alle erzielten Puppen blieben über den Winter liegen und ergaben erst wieder im ersten Frühjahr den Falter. — Johannisbad (Pr), Friedland (Gr), Großpriesen! (St), Eichwald (90), Buchau (279).

715. **L. designata** *Rott. (C. Xanthorhoe d.).*

Sehr zerstreut und fast immer nur einzeln und selten. M.5—A.6 und wieder von M.7 bis A.9 in zwei Generationen. — Prag! (N) (177), Zbečno! (V), Nová Huť! (Srd, St, Štícha) (242), Kolleschowitz! (Herrm); Prachatitz (177); Gratzen! (232), Budweis (Ba), Adolfov (357); Johannisbad! (St), Trautenau (W), Potštýn! (Č), Č. Skalice (Ba); Hradec Králové! (UM), Váp. Podol! (Srd) (242), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Poděbrady (P), Velký Osek! (St), hier in I. Generation M.5 sehr häufig (Hol), Lysá! (Str); Kralupy! (Mž); Hammer bei Niemes! (St), Reichstadt (177), Friedland (Gr), Grottau (423); Großpriesen! (St), Eichwald! (Hb, L) (90, 177); Karlsbad (67, 103, 177), Marienbad! (Mal, Rein), Königsberg! (224), Eger! (St) (224). — 8, 91.

716. **L. fluviata** *Hb. (C. Xanthorhoe obstipata F.).*

Diese mediterrane Art, die als Einwanderer auch aus anderen Gegenden bekannt ist, wurde wiederholt, hauptsächlich im östlichen Böhmen in einzelnen Stücken festgestellt. Da sie im 6 und wieder im 8—A.9, also in beiden Generationen gefunden wurde, wäre es nicht unmöglich, daß sie hier, wenigstens teilweise, bodenständig geworden ist. — Budweis 18/9 (Ba) (446); Nová Paka! 10/9 (Č), Hradec Králové! 30/6 (B) (416), Bohdaneč! M.8, leg. Pokorný (St).

717. **L. vittata** *Bkh. (C. Xanthorhoe lignata Hb.).*

Sehr zerstreut und an wenigen Orten, wenn auch am Standorte meist recht zahlreich. Auf Sumpfwiesen von M.5—A.6 und wieder E.7—A.9 in zwei Generationen. — Hostivař! (Č); Kolleschowitz! (Herrm), Zbečno! (V); Jinec (442); Budweis! (Č, Cif) (446), Hluboká! (Č); Hradec Králové! (B), Bohdaneč (P, St, Štícha); Libňoves (177), Poděbrady (419), Lysá! (P), Čelákovice! (P, St, Štícha); B.-Leipa (M), Reichstadt (177); Warta! (B); Karlsbad! (EV) (67, 103), Eger! (Kon, St, W) (224), Franzensbad! (St) (224). — 91, 242.

Ein sehr eigenartiges Stück, bei welchem der sonst kräftige Apikalstrich der Vfl fast ganz verschwunden, dagegen die Postmediane bis zum Vorderrande gut entwickelt ist, von Haslau! 9/6 1 ♂ (W).

718. **L. dilutata** *Bkh. (Oporina d.)**).

Überall, selbst auf den Randgebirgen, verbreitet und häufig. E.9—E.10. Ganz ausnahmsweise überwintert der F. (42) und ist dann E.3 zu finden. R. im 7 (Srd). — 8, 40, 42, 67, 90, 91, 103, 177, 215, 224, 232, 242, 251, 279, 357, 390, 423.

ab. obscurata Stdgr. Vfl rauchgrau verdüstert, Zeichnung undeutlich. Nach Prout sollen die Querstreifen noch schärfer hervortreten als beim Typus; ich fasse alle stärker verdunkelten Formen unter diesem Namen zusammen, da in der Deutlichkeit der Zeichnung alle möglichen Übergänge bestehen. — Relativ selten unter der Stammart: Petřín! (Srd), Krč! (Č), Závist (P); Gratzen! (B); Johannisbad! (W), Mummelfall (W); Georgswalde (Sch); Teplitz! (Hb), Krondorf! (B); Karlsbad (103), Eger! (St) (224).

ab. christyi Prout (pro specie). Vfl weißlich oder bleichgrau, glänzend, mit verloschener Zeichnung. Die äußere Querbinde unterhalb des Vrandes gebrochen. — Bei Prag (246). Ich habe Exemplare dieser von Prout als Art behandelten Form nicht gesehen, auch das Wiener Naturh. Museum besitzt die Art nicht. Nach den Angaben Prouts scheint die Art in den strukturellen Merkmalen mit *L. dilutata,* in der Zeichnung dagegen mit *L. autumnata* übereinzustimmen. Prof. Dr. Rebel vermutet, daß die in österreichischen Sammlungen steckenden weißen Stücke der *autumnata,* mit scharf vortretenden schwärzlichen Strichen auf den Adern, zu *christyi* gehören. Unter dem recht großen Material böhmischer Stücke, das ich seinerzeit Herrn Prof. Dr. Rebel zur Revision vorlegte, hat er aber nicht eines als zu *christyi* gehörig bezeichnen können. Die Form muß daher dermalen für Böhmen als ungeklärt gelassen werden.

719. **L. autumnata** *Bkh. (Oporinia a.).*

Sehr zerstreut durch das ganze Land und viel seltener als die vorige Art. Von 9—M.10. — Krč! (Č, N) (177, 242), Zátiší! (Č), Závist (P), Loděnice (Cif); Rakovník! (WM); Gratzen! (B); Johannisbad! (W), Schatzlar! (Fa), Sobotka (177); Hradec Králové! (UM), Ml. Boleslav (390); Friedland! (423), B.-Leipa! (M); Eichwald! (90, 177), Krondorf! (B), Gießhübl! (EV); Keilberg! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau! (B), Eger! (St) (224), Franzensbad! (St) (224). — 91.

ab. sandbergi Lampa (virgata Clark). Vfl mit drei scharfen, dunklen Querbinden, Grundfarbe hell. Berge-Rebel trennt die *ab. sandbergi* und *ab. virgata* und beschreibt erstere mit schärfer und dunkler begrenztem Mittelfeld. Ich glaube, daß Prout recht hat, diese beiden, sichtlich nahestehenden Formen unter einem Namen zu vereinigen. — So selten: Liebenau! leg. Gradl (St); Milleschau! (Fuhr), Salesl! (Fuhr); Karlsbad! (St).

ab. approximaria Weaver. Grundfarbe dunkler, violettgrau, Zeichnung mäßig stark ausgeprägt. Als zu dieser Form gehörig bezeichnete Prof. Dr. Rebel zwei ganz gleiche Stücke aus Liebenau! leg. Gradl (St), die kleiner als der Typus sind, das Mittelfeld ganz violettbraun ausgefüllt haben und auch proximal der Wellenlinie stark dunkelbraun beschattet sind. Alle Konturen sind stark verschwommen, doch sind die Färbungskontraste sehr bedeutend.

720. **L. caesiata** *Lang (C. Entephria c.).*

Ein Gebirgstier, das besonders in den Randgebirgen bis auf die höchsten Gipfel überaus häufig ist, sich auch noch im Egerlande sowie in den Vorbergen der Gebirge einzeln findet, aber in ganz Zentralböhmen fehlt. Nur im oberen Berauntale wurde die Art einzeln gefunden. E.6 bis M.8 in Fichtenwäldern, R. auf Heidelbeere, oft massenhaft zu kötschern. — Karlštejn! (Č), nur dies eine Stück ist bekannt; Hořovice (Mal), Strašice bei Rokycany (Mal); Böhmerwald: Überall sehr häufig bis auf die höchsten Gipfel!; Rosenberg (Vl), Schöninger (357); Kamenice n. L.! (Štícha); höheres Isergebirge (396, 423), Riesengebirge, überall sehr häufig! (177, 242, 396), Rehorn! (St, W), Adersbach! (B) (177), Trautenau! (St), Tannwald (Pr), Gablonz (W); Liebenau, selten (Gdl); Eichwald! (Hb, L) (90, 177), Mückenberg bei Graupen! (Hb), Erzgebirge, überall sehr häufig! (134, 177); Gießhübl (177), Karlsbad (67, 103, 177); beide Angaben dürften sich auf das Erzgebirge beziehen, da ich die Art um Karlsbad selbst nie gesehen habe; Buchau (279), Marienbad! (K, Rein, St), Sangerberg (Klos), Plan (W). Eger! (St) (224), Franzensbad! (224), Wildstein! (224). — 8, 91.

ab. annosata Zett. Vfl mit dunkler Mittelbinde. — Recht selten unterm Typus:

*) Prout hat diese und die folgende Art mit Recht aus der Gattung *Cidaria* ausgeschieden und sie in die Nähe von *Cheimatobia* gestellt, der sie in vieler Richtung nahe steht.

Isergebirge, leg. Soffner (Soff, St), Riesengebirge: Am Kamme! (W), Petzer! (H), Schwarzental! (W); Erzgebirge: Gesmesgrün! (B), Gottesgab! (B, St), Keilberg, Joachimstal! (B); Glatzen bei Marienbad! (W).

ab. nigricans Prout. Glänzend schwärzlich oder dunkelbraun, Mittelfeld noch dunkler, aber die Begrenzungslinien der Mittelbinde sowie die Wellenlinie bleiben hell. — Erzgebirge bei Teplitz! (St), von Süßner in größerer Zahl erzogen, Wölfling! (St), Asch! (W).

L. flavicinctata *Hb.* Riesengebirge (396); die Angabe bezieht sich nur auf die preußische Seite des Gebirges; ?Karlsbad (67, 103), unverläßlich. — 91, 242. Auf welcher Grundlage die Anführung der Art bei Nickerl erfolgte, konnte ich nicht ermitteln. Vielleicht bezieht sie sich auf die folgende Art, für die ein Synonym *L. flavicinctata Dup.* existiert.

Jedenfalls ist die Art für B. nicht sichergestellt.

721. **L. infidaria** *Lah. (C. Entephria i.).*

Vor 40 Jahren wurde die Art von Hofrat Stark im Böhmerwalde entdeckt; 1922 ermittelte ich einen neuen Standort in der Umgebung Karlsbads. Da ein Stück am Löbauer Berg nächst Friedland (aber schon in Sachsen) (423) gefangen wurde, ist die Auffindung auch im nördlichsten Böhmen zu erwarten. Im 7. Die R. soll an *Saxifraga* vorkommen. An dem von mir entdeckten Standorte wächst *Saxifraga caespitosa,* eine in B. seltene Art, in großer Menge, so daß die R. offenbar auf dieser lebt. Die zahlreich gefundenen Raupen ergaben zu meiner großen Enttäuschung *L. didymata*! Trotzdem ist nicht zu zweifeln, daß die R. an der erwähnten *Saxifraga* vorkommt. — Prachatitz! 30/7 1888 3 Stücke (Stark, jetzt St) (177), Gießhübl bei Karlsbad! 1/7 1922 sowie in den folgenden Jahren aus den sog. Zwerglöchern in großer Zahl aufgescheucht (St); ?Karlsbad (67); ich glaube nicht, daß die Angabe auf dem vorigen Fundort basiert, sondern, wie in so vielen anderen Fällen, willkürlich ist.

722. **L. verberata** *Sc. (C. Coenotephria v.).*

Ein Gebirgstier, welches fast ausschließlich in den Randgebirgen zu Hause ist, hier bis auf den Kamm heraufsteigend. In Fichtenwäldern, aber auch auf nassen Waldwiesen von A.7—M.8, mitunter sehr häufig. — ?Karlštejn! (Č), scheint mir sehr unwahrscheinlich, ?Nová Huť (Joukl, handschr.), auch diese Angabe sehr unwahrscheinlich. Böhmerwald: Mader (Soff), Tusset (Vl), B.-Röhren! (St), Unterm Dreisesselberg! (St); von der Tafelfichte bis zum Altvater (34), Isergebirge (396, 423), Riesengebirge (L, N, Štícha) (177, 396): Schneekoppe (W), am Kamme! (St), Riesengrund! (St), Schüsselbauden! (W), Mummelfall! (Klap, W), Harrachsdorf! (H, Srd), Elbgrund! (Klap, St) (177), Spindlermühle! (St), Schwarzental (W), Johannisbad! (Mal, Pr, Srd, St), Rehorn! (St), Tannwald (Pr), Gablonz (W); Liebenau! (Gdl, St).

Eine Aberration aus dem Böhmerwalde! (Soff), bei welcher bloß die Begrenzungslinien des Mittelfeldes deutlich, Basal- und Saumfeld aber zeichnungslos sind.

L. incultaria *HS.* ?Karlsbad (67), sicher richtig.

723. **L. frustata** *Tr. (C. Euphyia fr.).*

An weit auseinanderliegenden Orten, sehr zerstreut, einzeln und selten. In der Regel von M.7—E.8, zweimal auch M.6 und A.7 gefunden. Ob es sich um eine oder um zwei Generationen handelt, läßt sich nach diesen wenigen Angaben nicht entscheiden. — Šárka! (Č), Karlštejn! (N, Silb) (177), Rakovník! (Stark, jetzt St), Nová Huť! (K, St, V) (177); Plasy bei Pilsen (Vl), Sušice (Soff); Zbraslavice bei Ledeč! (N) (177); Schreiberhau (34), also wohl auch auf böhmischer Seite; Váp. Podol! (Srd) (242); Bělá! (H, St), Nixdorf (177); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Krondorf-Warta! (B), Gießhübl (177); Karlsbad! (St). — 8, 91.

ab. fulvocincta Rbr. Vfl dicht goldgelb bestäubt. — Ein schönes Stück unter der Stammform aus Nová Huť! 20/7 (V).

L. scripturata *Hb.* Riesengebirgskamm, nach „Insektenwelt" v. IV, p. 37 (396). Es handelt sich offenbar um die schlesische Seite des Gebirges, wo die Art auch nur dieses einemal gefunden wurde. Für B. kommt sie daher nicht weiter in Betracht.

724. **L. riguata** *Hb. (Cataclysme r.)**).

Nur sehr wenige Stücke sind bekannt. E.4 und A.5 sowie im 8, also in zwei Generationen. — Troja bei Prag! (N) (177), Chuchle! (Štícha); Großpriesen! (St), Gießhübl (177); Chodau (103). — 91. 242.

L. alpicolaria *HS.* Böhmen (91, 242). Es handelt sich bei Nickerl offenbar um einen Irrtum, da die Art in den „Spannern" (177) weggelassen wurde. Joukls Angabe ist sicher nur eine Reproduktion dieses Irrtums.

*) Die von Prout abgetrennte Gattung *Cataclysme* ist durch das Geäder sehr gut charakterisiert, doch sind zweifellos nahe Beziehungen mit *Subg. Euphyia* vorhanden, die die Belassung der Art in der bisherigen Reihenfolge rechtfertigen würden, selbst wenn diese nicht prinzipiell beibehalten worden wäre.

725. **L. cucullata** *Hufn. (C. Euphyia c.).*

Sehr zerstreut, aber doch im größten Teile des Landes verbreitet, immer nur einzeln und selten. M.5—A.6 und wieder von M.7—E.7 in zwei Generationen. R. im 5 und 7 (Srd), auch an *Galium verum* gefunden (Hol).—Prag: Karlov! (367), Šárka! (N) (177), Krč! (Č) (242), Hlubočepy (Silb), Chuchle! (H), Radotín (Silb), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž); Rakovník (WM), Zbečno! (V), Nová Huť (Štícha, V); Čisovice bei Mníšek (177); Pilsen (Vl); Margarethenbad bei Prachatitz! (Stark) (177), Budweis (399), Písek! (Mal, Srd) (242); Č. Skalice (399); Váp. Podol! (Srd) (242), Milovice (Schw) (390), Čelákovice (Hol, P), Brandýs (242); Hirschberg (390), Liebenau! (Gdl), Friedland (423), Reichstadt (177); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Teplitz! (Hb), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad (67, 103, 177), Buchau (279), Werschetitz (177), Sangerberg (Klos); Eger! (St) (224), Kammerwald bei Franzensbad! (224). — 8, 91.

726. **L. galiata** *Hb. (C. Epirrhoe g.).*

Im ganzen Lande vorkommend, nur auf den höchsten Erhebungen fehlend, an den Standorten mitunter recht häufig. M.5 bis E.6 und wieder M.7—E.8 in zwei unmittelbar aneinander schließenden Generationen. R. im 7 (Srd) auch an *Galium verum* gefunden (Hol). — 8, 67, 90, 91, 103, 177, 215, 225, 242, 279, 357, 390, 399, 422.

727. **L. rivata** *Hb. (C. Epirrhoe r.).*

Sehr zerstreut und immer nur einzeln und selten. E.5—M.7 und wieder E.8 in zwei Generationen. — Prag (177), Krč! (Č) (242), Radotín! (Kouk), Závist! (Stark, jetzt St) (177), Karlík (Silb), Kladno! (Mž, Štícha), Rakovník! (WM), Zbečno (V); Pilsen (Vl), Sušice (Soff); Budweis (446); Rehorn (Ba), Trautenau! (St); Bohdaneč! (P), Č. Brod! (Č), Čelákovice (Silb), Kokořínер Tal! (V); Friedland (423), B.-Leipa! (M), Reichstadt (177), Rumburg (Sch); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Eichwald! (Cif), Komotau (113), Gesmesgrün (416); Karlsbad (67, 103, 177), Buchau (279), Eger! (224), Gehaag (Kon). — 91.

728. **L. sociata** *Bkh. (C. Epirrhoe alternata Müll.).*

Im ganzen Lande sehr verbreitet und überall häufig. Von E.4—A.6 und wieder von A.7—A.9 in zwei Generationen. — Ein sehr dunkles Stück mit schwarzem Mittelfeld aus Johannisbad (Pr).

ab. obscurata South. Dunkler, rauchbraun verdüstert. Prout sagt: Grundfarbe weniger rein weiß, Zeichnungen trüb braun, die Teilungslinie des äußeren hellen Bandes so dunkel wie die übrige Zeichnung. Das Mittelband der Vfl stark schwarz gefleckt. — Friedland! 1 ♀ (Soff) (423). Das Stück hat die charakteristische warmbraune Färbung, ein breites dunkles Band am Saume aller Fl, mit fast verschwundener Wellenlinie. Das Mittelband ist auffallend schmal. Useits ist die Antemarginalbinde auffallend breit und dunkel. Alle Zeichnungen sind stark verwischt, nicht scharf begrenzt. Trotz der etwas abweichenden Zeichnung möchte ich das Exemplar unter dem Namen dieser schottischen Rasse als bloße Aberration unterbringen, weil die Beschreibung unserem Stücke relativ am nächsten kommt. Eventuell käme auch der Name der von Prout im Seitz, p. 258, neu aufgestellten Rasse *islandica,* die ich nicht kenne, in Betracht (?).

ab. abditaria HS. Karlsbad (67); dieser Name bezieht sich auf eine Aberration der *L. pomoeriaria* und ist die Anführung desselben, besonders an dieser Stelle, gewiß unrichtig.

729. **L. unangulata** *Hw. (C. Euphyia u.).*

Diese bisher aus B. unbekannt gewesene Art wurde erst in jüngster Zeit von Prof. Bafa um Budweis in einem Stücke entdeckt: Hluboká! 2/7 1922 (Ba) (407); ?Karlsbad (67, 103) ist unverläßlich wie immer. Joukl (242) schreibt: „Wahrscheinlich auch in B. vorkommende Art", doch war damals gewiß noch kein Belegstück gefunden worden.

730. **L. picata** *Hb. (C. Euphyia p.).*

Fast nur in den wärmeren Gegenden verbreitet, am Standorte aber mitunter gar nicht selten. A.6—M.7 und wieder von A.8—M.9 in zwei Generationen, die zeitlich aneinander grenzen. — Hvězda (177), Krč! (Č, H, K), hier recht häufig, Chuchle! (Stark, jetzt St, St), Radotín! (H), Modřany (242), Závist! (Srd) (177, 242), Černošice! (V), Všenory! (Srd) (177), Dobřichovice! (Srd) (242), Karlštejn (Silb), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž), Renč bei Slané (177), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno! (V), Zbirov (Mal); Pilsen (Vl), Plasy (Vl); Hluboká (446), Tábor (P), Říčany! (Str); Č. Skalice (399); Hradec Králové (UM), Bohdaneč! (P), Velký Osek! (St, Štícha), Ml. Boleslav (390); Eichwald! (Hb, L) (90, 177); Karlsbad! (St) (67, 103), hier recht häufig,

allerdings an begrenzter Stelle, Buchau! (Wgn), Marienbad! (Rein). — 91.

L. alaudaria *Frr.* ?Karlsbad (67), kommt in B. nicht vor.

731. **L. albicillata** *L. (C. Mesoleuca a.).*

Im ganzen Lande, selbst noch in der Waldregion der Randgebirge, verbreitet und in Fichtenwäldern mitunter sehr häufig. Die Flugzeit beginnt bei uns, abweichend von den Angaben der Handbücher, erst E.5, in gebirgigeren Lagen nicht vor M.6 und dauert bis M.7. Ausnahmsweise wurden Stücke auch M.8 gefunden, die vielleicht eine partielle II. Generation darstellen. R. im 8 (Srd). — 8, 24, 40, 49, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

732. **L. procellata** *F. (C. Melanthia pr.).*

Nur im südlichsten Böhmen festgestellt, sonst vollständig fehlend. Auffallenderweise ist die Art auch aus den angrenzenden Teilen Niederösterreichs nicht bekannt, sondern kommt erst in der Wachau und im Kamptale vor (264). — Gratzen! 5/6 und 26/8 (B) (232, 416). In den Handbüchern wird nur eine Generation angeführt, und dürften daher auch bei uns die beiden Zeitangaben der gleichen Generation angehören. Das Stück aus dem August ist gelblich statt braun, die Wellenlinie undeutlich, die Hfl beinahe ganz weiß. ?Karlsbad (67).

733. **L. lugubrata** *Stdgr. (C. Euphyia luctuata Schiff.* nec *Hb.).*

In allen gebirgigen Lagen verbreitet, selbst noch auf den Randgebirgen, und an den Standorten nicht allzu selten, im warmen Zentralböhmen nur vereinzelt. Auf Waldblößen von M.5—M.6 und wieder von M.7—M.8 in zwei Generationen. R. im 7 (Srd). — Prag: Karlov! (367), Radotín, Černošice (Silb), Řevnice (Štícha), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Křivoklát! (Č) (242), Lány (Štícha); Pilsen (Vl), Konstantinsbad (Herrm); Böhmerwald: Eisenstein! (Srd) (242), Außergefild (177), Prachatitz! (Gf, St), Rosenberg (Vl); Adolfov bei Budweis (357, 372), Jindř. Hradec (Štícha); Kamenice n. L. (Štícha); Isergebirge (Gr), Riesengebirge (177): Elbgrund (W), Johannisbad! (Pr, Srd, St, W), Rehorn! (St, W), Trautenau! (St, W) (55), Mlazovice! (H), Mastigbad (W), Rychnov n. Kn.! (Srd) (242); Poděbrady (419); Friedland (423), B.-Leipa! (M), Georgswalde (Sch); Großpriesen! (St), Geltschbad! (St), Radzein! (Hb), Teplitz! (Hb), Eichwald! (90), Krondorf-Warta! (B), Neudau! (N) (177), Gießhübl (177); Breitenbach! (N) (177), Karlsbad! (St), (67, 103, 177), Marienbad! (Mal, Rein), Eger! (St) (224), Franzensbad! (224), Wildstein (224). — 91.

Ein Stück von Eichwald! (Hb) hat eine auffallend schmale weiße Querbinde; je ein Stück vom Rehorn! (St) und von Karlsbad! (Urban) das Wurzelfeld der Hfl ganz weiß, auch useits. Die Stücke haben aber mit der *var. albidior Alph.,* die aus Ostasien bekannt ist und die ich auch aus dem gegenüberliegenden Alaska besitze, nichts zu tun.

734. **L. hastata** *L. (C. Eulype h.).*

Der Typus der Art ist weit verbreitet, aber doch nicht überall zu finden; so fehlt er nicht nur dem Riesengebirge und dem Böhmerwalde, sondern ist auch aus der näheren Umgebung Prags und dem Mittelgebirge nicht angegeben. M.5—A.7 in Birkenhainen und besonders gern in Erlenbrüchen, R. im 9 (Srd). — Kolleschowitz (Herrm), Křivoklát (177), Nová Huť (Herrm), Zbirov (Mal); Mníšek (Cif); Pilsen (Vl), Zabělá (Č), Čestín bei Klatovy! (H), Hartmanitz (Wgn); Gratzen! (232, 446), Budweis (357), Písek (Mal); Vacikov bei Březnice! (N) (177), Nový Stupov bei Votice! (Z), Říčany! (St, V); Trautenau (W) (55), Mastigbad (W); Hradec Králové! (B, UM), Čáslav (Kon), Nový Dvůr bei Kutná Hora (117), Jirny! (Č, K, Srd, St, Str, Z), Kolín (Mal), Brandýs (P); Friedland (423), B.-Leipa (M), Georgswalde (Sch); Breitenbach b. Platten (177); Karlsbad! (St) (49, 67, 103, 177), Elbogen! (St), Neusattl (Hä), Buchau (279), Sangerberg (Klos), Marienbad (Mal), Eger! (St) (40, 224), Franzensbad! (177, 224), Wildstein! (224). — 1, 8, 91, 242.

ab. laxiata Krul. Das Weiß in der Zeichnung vorherrschend. — So selten: Friedland (423), Karlsbad! (St).

Die Rasse des höheren Gebirges, die, bis auf das Egerland, sich mit dem Typus der Art ausschließt, und jedenfalls systematisch und genetisch sehr relevant ist, heißt:

var. subhastata Nolck. Kleiner (14 bis 16 *mm*) als der Typus, das schwarze Mittelfeld in Zelle 1 b nicht weiß unterbrochen, aber mit mehr weißen Einsprengungen, der beim Typus rein weiße Doppelstreifen, besonders der Hfl, ist hier durch schwarze Punkte untergeteilt, der Lanzenfleck im Saume, besonders auf den Hfl, kleiner, öfters ganz fehlend. — ?Broumy

bei Křivoklát! (Č), die Angabe scheint mir sehr unwahrscheinlich; Böhmerwald, überall (423): z. B. Mader! (St); Isergebirge (423), Riesengebirge, überall häufig! (St) (34, 177, 242): z. B. Am Kamme! (St), Elbgrund (W), Spindlermühle! (W), Schüsselbauden (W), Blaugrund! (St, W), Petzer! (St, W), Johannisbad! (St, W); Dürnstenteich bei Niemes (Hol); Erzgebirge, überall sehr häufig!: z. B. Breitenbach! (N) (177), Gottesgab! (B), Abertham! (St); ?Chodau (103), Eger! (St) (224), Franzensbad! (St) (224), Wildstein! (224). — 91.

ab. moestata Nolck. Das Schwarz in der Zeichnung vorherrschend. — So recht selten: Isergebirge (423), Eger! (St), nur ein Übergang!. Das entgegengesetzte Extrem scheint unbenannt zu sein: Nur das Wurzelfeld der Vfl und ein schmales Saumfeld aller Fl schwarz, alle anderen schwarzen Zeichnungen auf beiden Fl sind bis auf wenige schwarze Atome verschwunden, nur die Teilungslinie des weißen Mittelbandes ist erhalten. Größe der *var. subhastata.* Elbfall! 9/6, 1 ♂ (W).

Eine andere Aberration scheint öfters vorzukommen: Die schwarze Saumbinde ist längs der Adern strahlenförmig nach innen ausgezogen, so daß das weiße Mittelband, besonders der Vfl, in weiße, schwarz gerandete Keilflecken aufgelöst ist: Am Kamme des Riesengebirges! 3 Stücke unterm Typus der *var. subhastata* 15/6 1910 (St), Riesengrund! 17/6 1917 1 Stück (St), Schneegrube! 9/6 (W), Spindlermühle! 9/6 (W). Es ist auffallend, daß von dieser Individualaberration sich in verschiedenen Jahren immer wieder einzelne Stücke finden lassen, die vielleicht Einwirkungen klimatischer Faktoren auf die ersten Stände zuzuschreiben sind.

735. **L. tristata** *L. (C. Epirrhoe tr.).*

Weit verbreitet, aber nicht überall. Im Erzgebirge noch über 1000 *m* ansteigend, ist sie mir aus dem Böhmerwalde und dem Riesengebirge nicht bekannt. Auch aus ganz Ostböhmen fehlen mir Angaben. Dagegen ist die Art in den Flußtälern und im Mittelgebirge recht häufig. E.5—E.6, im Gebirge selbst noch M.7 und wieder, wenn auch viel seltener, in II. Generation im 8. — Šárka! (B), Krč! (Č), Chuchle! (B), Radotín! (Č), Závist (177), Loděnice (Cif), Zbečno (V), Nová Huf! (Srd, St); Hartmanitz (Wgn), Prachatitz! (Gf); Budweis (357); Hradec Králové!, Chlumec! (B), Chrudím (218), Váp. Podol (Srd), Bohdaneč! (P), Milovice (Kon), Sojovice! (Č), Čelákovice! (St); Friedland! (423); Großpriesen! (St), Radzein!, Auperschin!, Eichwald (Hb), Krondorf-Warta! (B), Gießhübl! (St); Breitenbach (177), Wölfling! (St); Karlsbad! (St, W) (67, 103, 177), Buchau (279), Marienbad! (K, Rein, St) (22, 24), Eger! (St) (224). — 8, 91, 242.

736. **L. luctuata** *Hb. (C. Epirrhoe hastulata Hb.).*

Vornehmlich in den warmen Flußtälern und dem Mittelgebirge, wo die Art an den Standorten häufig ist, einzeln aber auch in gebirgigeren Lagen, M.5—M.6 und wieder im 8 in zwei Generationen. — Šárka! (B), Radotín! (Č, K), Závist! (N) (177), Davle! (Z), Karlík (Hol), Karlštejn! (Č, Cif, Hol, K, P, St); Rakovník! (WM), Nová Huf! (Srd, St); Konstantinsbad (Herrm); Gratzen! (B), Adolfov bei Budweis! (357, 372); Hradec Králové!, Chlumec! (B), Velký Osek! (B); B.-Leipa (M), Georgswalde (Sch); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Komotau (113), Klösterle!, Warta-Krondorf! (B), Gießhübl! (St); Karlsbad! (Urban, W) (67, 103), Marienbad (177). — 91.

ab. albescens Rbl. Saumfeld mehr oder weniger aufgehellt. — Karlštejn! 2 Stücke (St), bei welchen die Aufhellung noch weiter geht, indem die schwarze Mittelbinde in kleine, radial angeordnete Striche aufgelöst ist.

737. **L. molluginata** *Hb. (C. Euphyia m.).*

An ziemlich wenigen, weit auseinanderliegenden Standorten beobachtet. Immer nur einzeln und selten. R. an *Galium verum* (Hol). Von M.6—M.7. — Krč (177), Chuchle! (Hol), Radotín (Hol), Závist! (Č), Davle (Vl), Roblín! (Č); Sušice (Soff); Písek (Mal), Budweis (399); Schatzlar! (Fa), Č. Skalice! (Ba); Ml. Boleslav (390); Löbauer Berg bei Friedland! (Soff), also wohl auch auf böhmischer Seite zu finden; Großpriesen! (St), Radzein! (Hb), Eichwald (Cif), Krondorf-Warta (B), Neudau (177), Gießhübl! (St); Gottesgab! (St), ein sehr auffallender Standort!; Marienbad! (Rein, St). — 91, 242.

738. **L. affinitata** *Stph. (C. Perizoma a.).*

Die Art war bis vor kurzem aus B. unbekannt, wurde aber in neuerer Zeit fast gleichzeitig in allen drei Randgebirgen sichergestellt und ist an den Standorten mitunter gar nicht so selten. E.5—E.6. — Sušice! (Soff); Böhmerwald! (Soff), Hurkental! (Herrm, St); Johannisbad (W), Trautenau! (W); Warta! (B) (416); Werlsberg bei Gottesgab! mehrfach (St); Marienbad! 6 Stücke (Rein).

739. **L. alchemillata** *L. (C. Perizoma a.).*

Überall, selbst noch auf mittlerer Höhe der Grenzgebirge verbreitet und sehr häufig. E.5—M.6 und wieder von M.7—E.8 in zwei Generationen, von denen die II. die häufigere ist. R. E.8 (Srd). — 8, 40, 67, 90, 91, 103, 177, 215, 224, 225, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

740. **L. hydrata** *Tr. (C. Perizoma h.).*

An wenigen Punkten der nördlichen Landeshälfte in wenigen Stücken gefunden, E.5, A.6, R. M.5 (390). — Rehorn bei Trautenau! 3 Stücke (W); Ml. Boleslav (390); Böhm.-sächsiche Grenze, also wohl im Erzgebirge (177); Gießhübl (177); Plan-Tirolerau! (N) (177). — 91, 242.

741. **L. unifasciata** *Hw. (C. Perizoma u.).*

Nur in wenigen Stücken in neuester Zeit bekannt geworden. Im 8. — Prag! 5/8 1916, leg. Komárek (St); Budweis (446); Hradec Králové! (UM), Poděbrady 3/8 (419); ?Karlsbad (67).

742. **L. minorata** *Tr. (C. Perizoma m.).*

Sehr zerstreut und selten, fast nur in Gebirgsgegenden oder wenigstens in solchen kälteren Klimas, in Zentralböhmen ganz fehlend. Mir fällt auf, daß die böhmischen Stücke gegenüber Tiroler und Salzburger Stücken viel blasser und verschwommener gezeichnet sind, doch will ich kein definitives Urteil abgeben, da ich zu wenig Material, auch von außerböhmischen Fundorten gesehen habe. Im 8. — Schöninger (Ba), Jindř. Hradec! (Štícha); Riesengebirge (246, 390), Johannisbad (Pr), Tannwald (Pr); Bělá! (H), Liebenau (Gdl), angeblich häufig, doch sah ich kein Stück, Ebersbach bei Friedland (423); Erzgebirge bei Eichwald! (L) (90), Warta! (B, St); Karlsbad! (St) (67, 103, 177), Sangerberg (Klos). — 91, 242.

743. **L. adaequata** *Bkh. (C. Perizoma blandiata Schiff.).*

Im ganzen Lande bis auf die Kämme der Randgebirge verbreitet und fast überall häufig; nur in der Umgebung Prags fehlt sie fast ganz. (Bloß von Lhotka (177), Jarov (Hol), Karlštejn (Silb), Loděnice (Cif) und Kladno! (Mž) angegeben.) Auf feuchten Wiesen von A.7—M.8 in einer Generation. Die anderwärts im Mai fliegende I. Generation ist bei uns noch nicht beobachtet worden. — 22, 24, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 242, 279, 357, 390, 423.

744. **L. albulata** *Schiff. (C. Perizoma a.).*

Von der gleichen Verbreitung wie die vorige, aber noch viel häufiger als diese. Nur bei Prag fehlt auch *L. albulata* fast völlig. [Ich kenne nur die Standorte: Černošice! (St) und Kladno! (Mž) (177)]. Ebenfalls auf nassen Wiesen von M.5—M.6; die II. Generation im 8 ist viel seltener. — 8, 40, 67, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 242, 279, 423.

ab. zimmermanni Rebel, Verh. zool. b. Ges., v. LXXVIII, 1928, p. 25. Vfl mit je einer breiten, graubraunen, einfarbigen Querbinde hinter dem hellen Wurzelfelde und am Saum, Hfl in der Außenhälfte graubraun. — Tetschendorf bei Auscha 8/6 1926 1 ♀ leg. Zimmermann (Type im Wiener Naturhist. Museum).

745. **L. testaceata** *Don. (Hydrelia t.).*

Bisher ein einziges, aber sicheres Stück dieser für B. neuen Art festgestellt: Ml. Boleslav! E.5 1908 (H); ?Karlsbad (67, 103).

746. **L. blomeri** *Curt. (Discoloxia bl.).*

Bloß an drei weit voneinander entfernten und auch klimatisch sehr verschiedenen Lokalitäten gefunden: Hluboká bei Budweis, 1928, mehrere Stücke (Ba); Poděbrady! (P) (413); Warta! 18/6 1913, 1 Stück (B) (416); Karlsbad (67, 103), von Hüttner handschr. gestrichen, wäre aber nicht ganz ausgeschlossen. „Böhmen" (53), womit vielleicht auch Karlsbad gemeint ist.

747. **L. obliterata** *Hufn. (Euchoeca nebulata Hb.).*

Fast überall, ausgenommen vielleicht die höheren Randgebirge, verbreitet und sehr häufig, manchmal geradezu massenhaft. In Erlenbrüchen von M.5—M.6 und wieder M.7—A.8 in zwei Generationen. R. im 8 (Srd). — 40, 67, 90, 91, 103, 106, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

748. **L. luteata** *Schiff. (Hydrelia flammeolaria Hufn.).*

Wie die vorige Art überall, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet, und nirgends selten, wenn auch weniger häufig als die vorige. Besonders in Erlenbrüchen, meist mit der vorigen zusammen, von M.5—M.6 und wieder E.7—M.8. — 24, 40, 67, 91, 103, 177, 215, 224, 225, 232, 242, 279, 357, 372, 390, 423.

L. flavofasciata *Thbg.* ?Karlsbad (67, 103) kommt in B. nicht vor.

749. **L. bilineata** *L. (C. Euphyia b.).*

Im ganzen Lande, selbst noch hoch in den Gebirgen weit verbreitet und überall

sehr häufig, einer der häufigsten Spanner überhaupt. Von E.5—E.8, offenbar, wie die Handbücher angeben, bloß in einer, lang ausgedehnten Generation, da mir eine kontinuierliche Reihe von Fangzeiten zur Verfügung steht.

ab. infuscata Gmpbg. Mittelfeld der Vfl längs der beiden Querstreifen verdunkelt. — Nicht selten unterm Typus, z. B. Záběhlice! (F), Zátiší! (Srd), Závist! (St); Gratzen! (B); Říčany! (Str); Johannisbad! (St), Trautenau! (St), Gradlitz! (Stark, jetzt St); Hradec Králové! (B); Friedland! (423); Teplitz (Hb), Krondorf-Warta! (B); Joachimstal (B); Franzensbad! (St) (224).

var. testaceolata Stdgr. Gratzen (B), Chrudím (215), ?Karlsbad (67, 103). Die Form ist eine südliche Rasse, die bei uns nicht vorkommt. Das gesehene Stück aus Gratzen, sowie zahlreiche in anderen Sammlungen unter diesem Namen steckende Exemplare haben sich als geflogene Stücke des Typus der Art herausgestellt. Das Chrudímer Stück wird wohl auch nichts anderes sein.

750. **L. sordidata** *F. (C. Hydriomena furcata Thbg.).*

Im ganzen Lande verbreitet, besonders in Gebirgsgegenden, wo die Art bis auf die Höhen der Grenzgebirge hinansteigt und häufig ist. Im warmen Zentralböhmen ist sie selten, ja nahezu ganz fehlend. Ich kenne aus der näheren Umgebung Prags nur die Angaben: Krč, Závist und Dobřichovice, aus der ganzen Elbeniederung bloß Bohdaneč und Ml. Boleslav (390) und dem Mittelgebirge bloß Eichwald, welche Angabe sich aber wohl auf das Erzgebirge beziehen dürfte. In Fichtenwaldungen A.7 bis M.8, R. im 5, sowohl an Heidelbeeren als auch in den Endtrieben von *Salix caprea*! — 8, 34, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 104, 177, 224, 242, 279, 357, 390, 423.

Die Art aberriert in der Färbung und Bänderung ungemein und ist ein näheres Eingehen auf die zahllosen Nuancen entbehrlich. Nur zwei Formen seien hervorgehoben:

ab. fusco-undata Don. Vfl vorherrschend rostbraun, schwarz gebändert. — Diese recht auffällige Form findet sich überall unter der Stammart zu etwa 15%.

ab. infuscata Stdgr. (ab. obscura Peyer). Vfl ganz oder fast einfärbig schwarzbraun. Hat ebenfalls kein abgesondertes Verbreitungsgebiet, wenn sie auch vornehmlich in größerer Meereshöhe gefunden wurde. Bemerkenswert scheint mir, daß ich aus R. von Karlsbad, mögen sie von Salweide oder von Heidelbeere gesammelt worden sein, bei künstlicher Zucht immer nur diese Form erzielt habe. — Pilsen (Vl); Riesengebirge (104), Riesengrund! (St), Schwarzschlagbaude (W), Johannisbad (Pr), Isergebirge (104), Adersbach! (B), Trautenau! (St); Friedland (423); Krondorf! (B), Erzgebirge! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279). — 91, 177.

751. **L. autumnalis** *Ström. (L. trifasciata Bkh., C. Hydriomena coerulata F.).*

Im ganzen Lande verbreitet, auch im hohen Böhmerwalde und Erzgebirge (nur aus dem Riesengebirge habe ich keine Angaben), aber meist nur einzeln und nicht allzu häufig. M.5—M.6 und ganz ausnahmsweise von M.7—M.8 in II. Generation. R. im 8 (Srd) von Erlen zu klopfen (Hol). — 8, 67, 91, 103, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 372, 390, 423.

ab. obsoletaria Schille. Vfl fast einfärbig schwärzlichgrau. Ich finde, daß in der Mitte des Innenrandes der Vfl regelmäßig ein schmaler weißer Fleck erhalten bleibt, wenn auch der ganze übrige Fl verdunkelt ist. — Im allgemeinen recht selten, nur bei Karlsbad ist dies die herrschende Form. Jarov (Hol); Hradec Králové! (B); Rumburg (Sch); Malstal bei Teplitz! (Fuhr), Krondorf-Warta! (B), Karlsbad! (St).

752. **L. ruberata** *Frr. (C. Hydriomena r.).*

Diese seltene Art wurde erst 1925 von Soffner im Böhmerwalde für Böhmen neu entdeckt, seither aber von ihm wiederholt gezogen, so daß große Serien der Art zur Verfügung stehen. Die Variabilität ist in der Färbung der einzelnen Querbinden eine ungemein große, an jene der *L. sordidata* heranreichend. Eine Benennung der Formen ist aber wohl nicht am Platze, da es sich um reine Individualaberrationen handelt. Im 6—A.7, R. im 5—6 an Wollweiden (Soff). — Böhmerwald: Mader! (Soff, St, Vl) (449), Stubenbach (Soff); Riesengebirge: Agnetendorf gegen die Peterbaude, leg. Wocke (396); der Standort liegt auf preußischer Seite, doch ist eine Auffindung auch bei uns möglich; ?Karlsbad (67).

753. **L. capitata** *HS. (C. Euphyia c.).*

Sehr zerstreut, einzeln und selten, besonders in Erlenbrüchen, wo die Futterpflanze der R., *Impatiens noli tangere,* wächst, im 6 und wieder im 8 in zwei Generationen. R. im 8 (Srd). — Černošice! (V), Křivoklát! (Č) (242), Zbečno! (V); Jinec (442); Písek! (Mal, Srd), Adolfov bei Budweis! (357, 372); Rychnov n. Kn.! (Srd); Váp. Podol! (Srd); Löbauer Berg bei Friedland (Soff), schon in Sachsen,

Sedmihorky bei Turnov! (Srd); Krondorf-Warta! (416); Karlsbad! (St) (67, 103, 177). — 91.

754. **L. silaceata** *Hb. (C. Euphyia s.).*

Im Lande weit verbreitet, aber nicht überall; so ist sie in der näheren Prager Umgebung selten (mir liegen bloß Angaben vor von: Petřín, Krč, Závist, Řevnice, Loděnice, Říčany), und aus der westlichen Elbniederung fehlen Angaben überhaupt. Dagegen geht sie in den Gebirgen bis zur Baumgrenze; immer nur einzeln und recht selten, wenn auch viel häufiger als die vorige Art. M.5—A.7 und wieder E.7—M.8 in zwei Generationen. R. im 8 (Srd). — 40, 67, 90, 91, 103, 177, 215, *224*, *225*, *242*, 399. *423*.

ab. insulata Hw. Die Adern IV_1 und IV_2 durchschneiden als weißgelbe Strahlen das Mittelfeld der Vfl. — So recht selten; Trautenau! (St), Liebenau! (St). Ein Extrem dieser Aberrationsrichtung weist ein Stück aus Chrudím! (Srd) auf, bei welchem auch die Ader III_3 und die Analader das Mittelfeld durchschneiden, wodurch dieses in vier Flecke geteilt wird, von denen der oberste der größte, der zweite sehr klein, die beiden restlichen schmal, strichförmig sind.

755. **L. corylata** *Thbg. (C. Euphyia c.).*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der höchsten Erhebungen (aber im Böhmerwalde noch bei Kuschwarda! [St]), verbreitet und häufig. Von M.5—E.6, bloß in einer Generation. R. im 7 angegeben (Srd); nach den Handbüchern soll sie erst im 9 und 10 zu finden sein. — 8, 40, 55, 67, 91, 103, 177, *224*, *232*, *242*, *279*, 357, 372, 390, *423*.

Ein schwarz gezeichnetes Stück, dem das normale rötlichbraune Kolorit vollständig abgeht, aus Karlsbad! 21/5 1923 (St).

ab. ruptata Hb. Das dunkle Band in der Nähe des Innenrandes weiß unterbrochen. — Nicht selten unterm Typus und kaum namensberechtigt, z. B. Nová Huť! (St), Pilsen (Vl), Friedland (423), Eger! (St) und anderwärts.

756. **L. badiata** *Hb. (C. Earophila b.).*

Zerstreut im ganzen Lande, mit Ausschluß der Randgebirge; häufiger nur in der Prager Gegend und in Westböhmen, sonst sehr einzeln, vielleicht wegen der frühen Flugzeit mehrfach übersehen. E.3 bis M.5, R. im 6 an Rosen (Srd). — Prag! (N) (177), Hvězda! (B), Šárka (Silb), Hodkovičky! (Srd), Zátiší! (Č), Hlubočepy (Silb), Chuchle! (B, Kouk, St, Stark) (177), Závist! (N, P) (177), Všenory! (Srd), Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno (V), Nová Huť! (Srd), Hořovice (Mal); Budweis (446); Trautenau (55); Chrudím (215), Poděbrady (432), Č. Brod! (Ramb), Ml. Boleslav (390); Liebenau (Gdl), Friedland (423), B.-Leipa (M); Teplitz! (Hb, St), Duppau! (B), Warta-Krondorf! (B), Gießhübl (177); Karlsbad! (St) (67, 103), Marienbad! (K, Rein) (24), Eger! (224), Wildstein! (224). — 8, 91, *242*.

757. **L. berberata** *Schiff. (C. Coenotephria b.).*

Im warmen Zentralböhmen sehr verbreitet und häufig, besonders um Prag, im übrigen Lande vereinzelt und selten, im höheren Gebirge ganz fehlend. M.5 bis M.6 und wieder von E.7—A.9 in zwei Generationen. R. im 8 an *Berberis* (Srd). — Prag! (Srd) (177), Petřín! (251), Krč! (Č, V, Z), Zlíchov! (Hol, St), Prokop! (L), Radotín! (Hol, K, P, St), Karlík! (St), Všenory! (St, V), Karlštejn! (Silb, St), Loděnice (Cif), Beroun (177), Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Nová Huť! (N, Stark, V), Hořovice (Mal), Zbírov (Mal); Pilsen (Ča); Gratzen! (232), Budweis (Ba), Schöninger (357); Bechyně! (Srd); Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Ml. Boleslav (390); Bělá! (H), Liebenau! (Gdl), Friedland (423); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Teplitz! (Hb), Eichwald! (90), Komotau (113), Warta-Hauenstein! (B); Karlsbad (67, 103); ich habe hier die Art nicht gefunden; Buchau (279). — 8, 91, *242*.

758. **L. nigrofasciaria** *Goeze (C. Coenotephria derivata Schiff.).*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der höchsten Erhebungen, verbreitet, aber immer nur einzeln und recht selten. Von M.4—E.5, im Gebirge selbst noch M.6. R. im 6 (Srd). — 8, 91, 95, 103, 177, *218*, *224*, *242*, *399*, 416.

759. **L. rubidata** *F. (C. Euphyia r.).*

An einzelnen, weit voneinander entfernten Punkten des Landes, immer sehr selten. Von M.6—M.7, R. im 7 (Srd). — Prag: Karlov! (367), Kladno! (Mž), Kolleschowitz! (Herrm), Nová Huť (V); Konstantinsbad (Herrm); Hartmanitz! (Cif); Písek! (Srd), Budweis (446); Trautenau! (St); Grottau (423); Kletschenberg! (Fuhr), Pürstein (177); Karlsbad! (St) (103), Mariakulm (40, 177). — 91, *242*.

760. **L. comitata** *L. (Pelurga c.).*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Randgebirge, verbreitet und häufig, wenn auch meist nur einzeln. M.7—E.8, R. im 9 (Srd). — 8, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 225, 232, 242, 279, 342, 357, 390, 423.

L. sagittata *F.* ?Karlsbad (67, 103). — 242. Die Art kommt in B. nicht vor. Joukl bezeichnet sie zwar mit einem Sternchen, macht aber keine weitere Angabe, so daß es sich wohl nur um ein Versehen handelt.

234. Asthena *Hb.*

761. **A. candidata** *Schiff. (A. albulata Hufn.).*

Überall, mit Ausnahme der Grenzgebirge, verbreitet, aber nur im warmen Zentralböhmen häufiger, sonst nur vereinzelt und selten. A.5—E.6 und wieder im 8 in zwei Generationen. R. im 8 (Srd). — Umgebung Prags, überall (177, 225), Karlštejn! (St), Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Nová Huť! (N) (177); Pilsen (Vl), Sušice (Soff), Bergreichenstein (Soff); Gratzen! (232), Velešín (Ba), Budweis (446), Písek! (Srd); Jilové! (St); Č. Skalice (Ba); Bohdaneč (P), Chrudím (215), Ml. Boleslav! (H) (390); Friedland (423), B.-Leipa (M), Reichstadt (177); Großpriesen! (St), Radzein! (Hb), Eichwald! (90), Komotau! (B) (113), Pürstein! (B), Krondorf-Warta! (B), Neudau! (St), Tüppelsgrün! (St), Karlsbad (67, 103, 177), hier sah ich die Art nicht mehr. — 9, 91, 242.

762. **A. anseraria** *HS.*

An einigen wenigen Lokalitäten festgestellt, dem übrigen Lande vollständig fehlend. — Prokop bei Prag! 11/6 1884 (N) (177), seither dort vergeblich gesucht; Velký Osek! 21/5—20/6 1916 aus Gebüschen von *Cornus sanguinea* aufgescheucht (B, St, Štícha) (358); Spitzberg bei B.-Leipa! 3/6 1915 (M).

235. Tephroclystia *Hb.*

(Eupithecia Curt.)

Diese schwierigste Gattung der Großschmetterlinge ist in B. noch nicht genügend erforscht. Systematisch sammelte bisher eigentlich bloß Srdínko und in jüngster Zeit Soffner (447) die Jugendstadien vieler Arten, wodurch allein ein eingehenderes Erkennen gesichert wird. Große Teile des Landes sind in dieser Richtung noch völlig undurchforscht und darum wohl noch manches Interessante zu erwarten. Die, wenn auch zahlreichen Einzelfunde der Imagines, die ich im folgenden zur Zusammenstellung unseres jetzigen Wissensumfanges über die Gattung benützen konnte, können solche planmäßige Untersuchungen der Arten im Raupenstadium nicht ersetzen. Was die, mitunter recht schwierige Bestimmung betrifft, so waren die in Nickerls Spannern publizierten Funde größtenteils von Bohatsch (46) revidiert worden, sind daher als verläßlich anzusehen. Die Exemplare einer größeren Zahl Prager Sammlungen (Č, Gf, H, P, Srd, St, Str) hatte ich an Herrn Prof. Dr. Rebel nach Wien gesendet, welcher die Freundlichkeit hatte, dieselben durchzubestimmen; Prof. Bafa hat seine Funde größtenteils durch den bekannten Spezialisten, Herrn Lange in Freiberg, Sachsen, bestimmen lassen; die Angaben von Sangerberg stammen von Klos, einem gewiegten Kenner der Gattung, Soffners Spezialarbeit über das Vorkommen der Gattung um Sušice bedarf ebenfalls keiner Revision und den Rest versuchte ich nach dem Materiale meiner Sammlung (ca. 100 Formen in über 500 Exemplaren) zu bestimmen, so daß ich hoffen darf, daß keine groben Fehler unterlaufen sind. Für die übrigen, von mir nicht gesehenen Stücke sowie die Angaben aus der Literatur mögen deren Besitzer, bzw. Autoren die Verantwortung tragen.

763. **T. oblongata** *Thbg. (Eup. centaureata Schiff.).*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Grenzgebirge, verbreitet, aber immer nur einzeln und recht selten. Zahlreicher nur am Licht zu fangen. A.5—A.7 und wieder von E.7—E.8 in zwei Generationen. R. im 9 besonders an *Pimpinella saxifraga* (447), auch an Scabiosen (Hol). — 40, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 225, 242, 279, 342, 357, 390, 423, 447.

T. extremata *F.* Außer dem ganz unverläßlichen Fundorte Karlsbad (67) liegt nur eine Angabe bei Bohatsch, 1883, p. 187, vor: „Ebenso teilte mir Dr. Standfuß mit, daß Dr. Wocke ein Exemplar von letzterer Art (i. e. *extremata)* aus Böhmen besitzt." Diese Angabe wird von Joukl (242) und Berge-Rebel (246) reproduziert. Ich konnte mich nicht entschließen, auf diese Bemerkung hin das Vorkommen in B. anzuerkennen.

764. **T. linariata** *F.*

Sehr zerstreut, aber über einen großen Teil des Landes verbreitet, wenn auch die wärmeren Gegenden sichtlich bevorzugend. Fehlt im ganzen Elbetal. Meist nur einzeln und selten. M.5—M.6 und

wieder von E.7—9 in zwei Generationen, R. im 7 und wieder E.8—9 an *Linaria vulgaris* (Ba, Srd) (447). — Prag: Karlov! (367), Šárka! (K), Bráník! (Srd), Závist! (N, Hol) (177), Radotín! (Silb), Všenory (177), Dobříchovice! (Č), Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz! (Herrm), Nová Huť! (N) (177); Pilsen (Groß, Vl), Sušice (447); Budweis (357, 372), Písek (Srd); Sázava! (Srd); Kralupy! (Mž); Bělá! (H), Friedland (423), Reichstadt (177), Warnsdorf (Soff), Georgswalde (Sch); Eichwald! (90), Warta! (B); Karlsbad! (St) (67, 103, 177), Fleißen bei Eger! (W). — 8, 91, 242.

765. **T. pyreneata** *Mab.*

Bisher bloß an wenigen Orten beobachtet, doch wird die Art bei systematischem Suchen gewiß noch mehrfach festgestellt werden können. Im 6, R. im 7 und 8 in den Blüten und Kapseln von *Digitalis ambigua* (Srd) (447). — Plasy bei Pilsen (Vl); Sušice! (Soff, St) (447), sehr zahlreich; Budweis (Ba, Cif); Sázava! (Srd, St); Turnov! (Srd); Karlsbad (67, 103), wäre möglich, da hier die Futterpflanze viel vorkommt.

766. **T. laquearia** *HS.*

An wenigen, weit auseinanderliegenden Punkten des Landes festgestellt. E.5, R. A.7—9 in den Blüten und Kapseln von *Euphrasia officinalis* (46). — Budweis (446), det. Lange, Freiberg; Südabhang des Riesengebirges (46, 177); Hradec Králové! (B) (416), Libňoves bei Poděbrady! (N) (177). — 91, 242.

T. irriguata *Hb.* ?Karlsbad (67, 103). Die Angabe ist ganz unverläßlich.

767. **T. pusillata** *F. (Eup. tantillaria Bois.).*

Im ganzen Lande bis auf die höchsten Erhebungen der Grenzgebirge in Fichtenwaldungen sehr verbreitet und sehr häufig. In waldarmen Gegenden, so in der Saaz—Launer Steppenlandschaft und in der westlichen Elbniederung, fehlt die Art. E.4—A.6, im Hochgebirge selbst noch E.6; die R. im 7 und 8 an den unteren Ästen von Fichten zu klopfen (447). — 8, 67, 90, 91, 103, 177, 215, 224, 242, 357, 390, 423, 447.

Aberriert etwas in der Intensität der Zeichnung. Stücke mit dunkel ausgefülltem Mittel- und Saumfeld mit dazwischen liegendem hellen Bande mehrfach, so z. B. Eger! (St).

768. **T. conterminata** *Z.*

Bisher bloß von Reichstadt angegeben: leg. Fischer v. Roeßlerstamm, M.5 1831 (46), leg. Mann A.4 (177); ?Karlsbad (67). — 91, 246. Die Art ist seit Jahrzehnten nicht wiedergefunden worden, auch habe ich böhmische Stücke nicht gesehen. Eine neuerliche Bestätigung wäre sehr erwünscht.

769. **T. indigata** *Hb.*

Im Lande weit verbreitet und in den Grenzgebirgen sehr hoch ansteigend, aber doch wesentlich seltener als *T. pusillata.* Besonders in Kiefernbeständen oft zahlreich zu finden. E.4—E.5. — Prag! (N) (177), Krč! (Z), Zátiší! (Srd), Chuchle! (H, St), Kladno! (Mž) (177); Pilsen! (Vl); Böhmerwald: Hurkental! (Soff) (447), Mader (447); Gratzen! (232), Jankov bei Budweis (446); Senohraby! (St); Isergebirge! (Soff) (423), Riesengebirge (46, 177), Bergschmiede! (W), Teichbauden (W), Johannisbad! (W); Hradec Králové! (UM), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177); B.-Leipa! (M, St), Reichstadt (177); Komotau (113), Warta! (B), Gießhübl (177); Karlsbad! (St) (67, 103), Plan! (N) (177), Eger! (Kon, St) (224), Franzensbad! (St) (224). — 91, 242.

770. **T. strobilata** *Bkh. (T. abietaria Stdgr-Rbl.*, Kat. Nr. 3538, *Eup. bilunata Zett.)**).

Ebenso verbreitet wie *T. pusillata,* aber wesentlich seltener und drei Wochen später als diese erscheinend. M.5—M.6, R. im 7 und 8 in den Gallen von *Chermes viridis* auf Fichten. — 8, 46, 67, 90, 91, 103, 177, 215, 224, 242, 357, 423, 447.

771. **T. togata** *Hb. (T. abietaria Berge-Rebel, Eup. pini Retz.).*

Sehr zerstreut und wesentlich seltener als die vorige, immer nur in einzelnen Stücken zu finden. Daß die Art Tannenwälder bevorzugt, kann ich bestätigen. Im 6. — Krč! (Z), Karlštejn (Cif), Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz! (Herrm), Nová Huť! (St); Vacikov bei Březnice! (N) (177); Johannisbad! (Srd, W) (177), Adersbach! (B); Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd); Liebenau (Gdl); Eichwald! (Cif); Breitenbach bei Platten! (N) (177), Wölfling! (St); Karlsbad! (St) (46, 67, 103, 177), Marienbad! (Rein), Plan (W), Kammerwald bei Franzensbad! (224). — 91, 242.

*) Um Mißverständnisse zu vermeiden, die aus der Anwendung des mehrdeutigen Namens *T. abietaria Goeze* entstehen könnten, verwende ich für diese unter Kat. Nr. 3538 angeführte Art den auch von Berge-Rebel angewendeten Namen *T. strobilata,* während ich für die unter Kat. Nr. 3539 verzeichnete Art den Namen *T togata Hb.* beibehalte.

772. **T. insigniata** *Hb.*

Bloß eine einzige Angabe liegt vor: Reichstadt E.4, leg. Mann (177). — 242. Eine neue Bestätigung des Vorkommens in B. wäre erwünscht.

773. **T. venosata** *F.*

Ein Gebirgstier, das nur in den Randgebirgen und deren Vorbergen anzutreffen ist. Immer einzeln und sehr selten. E.5 bis E.6, R. im 7 und 8 in den Blüten und Kapseln von *Silene inflata* (Klos, Srd) (447). — Sušice (447); Eisenstein! (Srd) (242); Písek! (Srd) (242); Riesengebirge (34), Schwarzenberg bei Johannisbad (W), Harrachsdorf! (Srd) (242); Friedland! (423); Komotau (Richter), Krima! (Sommer), Krondorf! (416); Karlsbad! (St), Rauschenbacher Heide (Klos). — 8.

774. **T. pimpinellata** *Hb.*

Sehr zerstreut, einzeln und selten, offenbar die warmen Regionen bevorzugend. M.7—M.8, R. auf *Pimpinella saxifraga* im 9 und 10 (Srd) (447). — Prag: Petřín! (Srd, St) (242, 251), Prokop! (N) (177), Chuchle! (Srd) (242), Závist! (N) (177), Kolleschowitz! (Herrm), Nová Huť! (N) (177); Mníšek (177); Lochotín bei Pilsen (Vl), Sušice! (Soff) (447); Budweis! (357); Dobruška! (Srd); Lysá (P), Sojovice (242); Bělá! (H), Friedland! (Gr, Soff) (423), Reichstadt (177); Eichwald (90); Karlsbad (103), Buchau (279). — 91.

775. **T. distinctaria** *HS.*

Zwei Angaben liegen vor: Karlštejn! 4 Stücke (Silb, St) und Horní Dvořiště bei Pilsen 10/7 1923, leg. Vlach (428); ?Karlsbad (67, 103). Das Pilsner Stück habe ich nicht gesehen.

776. **T. extraversaria** *HS.*

Ein gezogenes Stück aus Písek! 7/5 1896 (Srd), das Srdínko für *T. trisignaria* angesprochen hatte, bestimmte Herr Prof. Dr. Rebel als *T. extraversaria,* weshalb die Art unter die böhmischen Falter aufgenommen sei, trotzdem weitere Stücke nicht bekannt geworden sind.

777. **T. expallidata** *Gn.*

Nur wenige, aber sichere Stücke dieser Art sind bisher aus B. bekannt. E.6, R. an *Solidago virga aurea* unter anderen Tephroclystiaarten einzeln gefunden (447). — Kolleschowitz! 28/6 1924 1 Stück (Herrm); Sušice (447), Löbauer Berg bei Friedland, aber schon auf sächsicher Seite (Soff) (447).

778. **T. assimilata** *Gn.*

Nur von wenigen Orten angegeben. M.5 bis A.6 und wieder M.7—M.8 in zwei Generationen, von welchen die II. bloß eine unvollkommene sein soll, doch wurde sie in B. fast zahlreicher festgestellt als die I. Generation. R. im 6, gefunden an *Humulus lupulus,* in dessen Blätter sie kleine runde Löcher frißt (447). — Karlštejn! (Silb), Kolleschowitz (Herrm), Sušice (447), bloß vermutungsweise; Gratzen! (B), Rosenberg! (Vl); Ml. Boleslav (390); Turnov! (Srd), Liebenau! (Gdl, St), Friedland! (Soff) (423, 447); Warta! (B). — 242.

779. **T. absynthiata** *Cl.*

Eine der verbreiteteren Arten, die aus den meisten Teilen des Landes festgestellt, wenn auch nirgends häufig ist. M.5 bis 8 in einer sehr lang ausgedehnten Generation, R. auf *Solidago,* aber auch auf *Artemisia* und *Achillea millefolium* (Klos, Srd) (447). — Prag! (N) (177), Petřín! (St) (225), Karlov! (367), Radotín! (Silb), Loděnice! (Cif); Sušice! (Soff); Gratzen! (232), Budweis (446) det. Lange, Freiberg, Adolfov! (H); Zbraslavice bei Ledeč! (N) (177); Johannisbad! (St), Harrachsdorf! (Srd) (252), Trautenau! (St, W), Rychnov n. Kn! (Srd); Ml. Boleslav (390); Liebenau! (Gdl), Reichstadt (177); Eichwald (90), Kaaden! (B), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Sangerberg (Klos), Marienbad! (Rein). — 91, 242.

Ein dunkelschwarzbraunes Stück, ohne jede Zeichnung, offenbar eine melanotische Form darstellend, in Karlsbad! 1/6 1928 (St); auch Insp. Soffner hat die Zugehörigkeit zu dieser Art anerkannt.

780. **T. goosensiata** *Mab. (T. callunae Spr.).*

In der freien Natur bisher nicht gefangen, wohl aber aus R. gezogen, die am besten erst A.10 von *Calluna* zu streifen sind. Festgestellt ist die Art erst von sehr wenigen Orten, aber vielleicht noch bei zielbewußtem Suchen anderweitig aufzufinden. — Kolleschowitz (Herrm); Sušice (447); Sangerberg (346).

781. **T. denotata** *Hb.*

Diese bisher aus B. unbekannt gewesene Art hat Soffner in der Umgebung von Sušice im Raupenstadium mehrfach festgestellt und erzogen. Die R. kommt in den Samenkapseln von *Campanula trachelium* vor und ergibt bei künstlicher Zucht im 3 den F. Der Zeitpunkt des Einsammelns der R. ist leider nicht angegeben.

— Sušice: Bei der Ruine Pracheň und bei Kašperk (Karlsburg) (447).

ab. ochraceata Fuchs. Fl ockergeblich, fast zeichnungslos. — Unter der Stammart um Sušice (447).

782. **T. actaeata** *Waldff.*

An wenigen, weit auseinander liegenden Orten festgestellt. Im 6. Die R. in den Beeren (Binder, brieflich) von *Actaea spicata,* nach Soffner (447) auf der Oseite der Blätter, am besten in der Zeit vom 1. bis 15. 9. einzusammeln. — Sušice: bei Kašperk (Karlsburg) (447); Gratzen (B); Löbauer Berg bei Friedland, schon in Sachsen, aber wohl auf unserem Gebiete auch zu finden! (Soff); Sangerberg von Lehrer Woidisch gefunden (Klos).

783. **T. albipunctata** *Hw. (Eup. tripunctaria HS.).*

Nur an wenigen Orten beobachtet; auch unter den angeführten Standorten dürften manche vielleicht wegen unrichtiger Bestimmung zu streichen sein. Im 6 und 7 bis M.8, R. an Umbelliferen (Bata, Klos), besonders an *Angelica silvestris,* auch an *Heracleum sphondylium* und *Pimpinella saxifraga* (447) im 9. Nickerl gibt sie aus dem Juni an Hollunder an, was wohl darauf deutet, daß er sie mit einer anderen Art verwechselt. — Prag! (N, St) (177), Petřín! (St) (251), det. Rebel, Karlov! (367), Závist (P); Plasy bei Pilsen (Vl), Sušice (447), Netolice e. l. 7/10 (357, 372), eine sehr merkwürdige Schlüpfzeit!; Friedland! (Soff); Warta! (P); Karlsbad (67, 103), Sangerberg (Klos). — 91. Weitere Angaben: Modřany, Písek, Dobruška, Choceň, Sojovice erscheinen mir bei Abgang von Belegen nicht ganz einwandfrei.

Soffner (447) glaubt, daß aberrative Stücke mit fast schwarzer Grundfarbe, bei denen aber die weißen Saumflecken erhalten sind, zur *ab. angelicata Barrett* gehören, die aber nach der Beschreibung im Seitz, IV, p. 285, ganz zeichnungslos sein soll. Ich vermag die Frage nicht zu entscheiden, da mir diese Form nicht bekannt ist.

784. **T. vulgata** *Hw.*

Im ganzen Lande ziemlich verbreitet, mitunter gar nicht selten. E.5—M.7. Die R. gibt Nickerl (177) von Blüten der *Pimpinella saxifraga* an, was mit den Futterpflanzen, die die Handbücher verzeichnen, nicht übereinstimmt. Die in (N) gesehenen Exemplare sind aber alle richtig bestimmt. — Prag: Petřín! (Srd, St), Karlov! (Klič, St), Dejvice! (Silb), Prokop (177), Karlštejn! (Silb), Kolleschowitz! (Herrm), Lány! (Silb), Nová Huť! (N) (177); Dobříš! (H); Pilsen (Vl); Bergreichenstein! (Soff) (447); Budweis! (Kaud) (357); Trautenau! (W); Hradec Králové! (B), Kutná Hora (Schw), Lysá! (P); Kralupy! (Mž); Bělá! (H), Liebenau (Gdl), Friedland! (Gr), B.-Leipa! (M), Reichstadt (177); Eichwald (90), Krondorf-Warta! (B), Breitenbach! (N) (177); Karlsbad! (St) (46, 67, 103, 177), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (40, 224), Wildstein! (224). — 91, 242.

785. **T. virgaureata** *Dbld.*

Es liegen wenige Angaben, alle aus dem nördlichen B., vor: Hnídousy bei Kladno, im 5, leg. Mužik (N) (177); Nový Knín (Vl); Ml. Boleslav (390), Gablonz! (Wünsch), B.-Leipa! (M); ?Karlsbad (67, 103); ?Eger (224), die Angabe beruht auf einer unrichtigen Bestimmung. — 91, 242.

786. **T. trisignaria** *HS.*

An wenigen Orten bisher sichergestellt. Der F., von dem Fangdaten aus der freien Natur nicht angegeben sind, schlüpfte aus gezogenen Puppen A.4 (177). R. im 8—9 an Umbelliferen (Klos), besonders an *Heracleum sphondylium* (447). — Nová Huť! (N) (177); Sušice (447); ?Písek (Srd) (242); das Belegstück wurde von Rebel als *T. extraversaria* bestimmt; Choceň (Srd) (242), Brandýs! (Srd); Warnsdorf! (Soff) (423); Sangerberg (Klos). — 91.

787. **T. lariciata** *Frr.*

Im ganzen Lande recht verbreitet und auch auf den höheren Gebirgen zu finden. E.5—A.7; die mehrfachen Angaben aus dem August dürften sich nicht auf diese Art beziehen; R. im 7 (Srd), 8 und 9 auf *Larix europaea* (447). — Prag! (H), Petřín! (St), Karlov! (Klič, P) (367), Karlík! (Silb); Křivoklát (242), Kolleschowitz (Herrm); Čisovice bei Mníšek (177); Sušice! (Soff) (447), Mader (Soff); Gratzen (446), det. Lange, Freiberg, ?Písek (Srd) (242), das Belegstück wurde von Rebel als *T. castigata* bestimmt; Riesengebirge (46, 177), Johannisbad (Pr), Trautenau! (St); Nový Bydžov! (B), Váp. Podol! (Srd); Friedland: Löbauer Berg, jenseits der Grenze! (Soff); Warta! (B); Erzgebirge: Boxgrün! (St), Schönbach! (W); Karlsbad! (St) (46, 67, 103, 177), Buchau! (Wgn), det. Galvagni, Eger! (St). — 91.

788. **T. castigata** *Hb.*

Ziemlich verbreitet, wenn auch nur einzeln und recht selten. A.6—M.7, R. im 8

und 9 an verschiedenen Kompositen (*Artemisia, Solidago* etc.), aber auch an Umbelliferen (Klos, Srd) (447). — Prag (177), Petřín! (251), Dobříchovice! (Č), Kolleschowitz! (Herrm), Nová Huť! (N) (177); Pilsen (Ča); Sušice! (Soff) (447); Budweis (357), Písek! (Srd); Johannisbad (177); Č. Skalice! (Ba), Rychnov n. Kn.! (Srd); Chrudím (215), Ml. Boleslav (390); Liebenau! (Gdl), Friedland! (Soff) (423); Komotau (113), Warta! (B); Karlsbad (67, (103), Buchau! (Wgn) (279), det. Galvagni, Sangerberg (Klos). — 91, 242.

T. **biornata** *Chr.* ?Karlsbad (67); die Art kommt in B. nicht vor.

789. **T. subnotata** *Hb.*

Mehrfach um Prag und sehr vereinzelt in Nord- und Westböhmen beobachtet. E.6—8, R. im 9 und 10 (Srd). — Prag: Letná! (Srd), Bráník! (Srd) (242), Chuchle (P), Modřany (242), Radotín (Hol), Dobříchovice! (K), Kolleschowitz! (Herrm); Pilsen (Vl), Písek! (Srd); Ml. Boleslav (390), Bělá! (H); Eichwald! (90); Eger! (St) (224).

790. **T. veratraria** *HS.*

Nur aus dem hohen Riesengebirge bekannt, wo die Futterpflanze, *Veratrum lobelianum*, auf den Sumpfwiesen oberhalb der Baumgrenze überall vorkommt. E.5—A.7, R. in den Samenkapseln im Herbste (W). — Riesengebirge (177, 242); Wocke (34) führt die Art auffallenderweise nicht an. Johannisbad (Pr), Bergschmiede (W), Kessel und Mummelfall (W). — 91, 246. Die Art wird außerdem einige Male aus dem Böhmerwalde angegeben: Außergefild (177). Schöninger, 2 Stücke am Licht 1928 (Ba); an letzterem Orte soll angeblich *Veratrum* vorkommen (?). Ich habe die Stücke nicht gesehen, vermute aber eine irrige Bestimmung. Zwei richtig bestimmte Stücke in Nickerls Sammlung aus alter Zeit tragen die Etikette „Prag"! Es ist klar, daß es sich um eine unrichtige Bezettelung handeln muß.

791. **T. helveticaria** *B.*

Bei uns nur die *var. arceuthata Frr.*, breitflügliger, mehr violettgrau und kontrastreicher gezeichnet. — An wenigen, weit auseinander liegenden Lokalitäten immer nur ganz einzeln und selten. E.5 bis A.7, die R. im 9 an *Juniperus* (Srd). — Prag (177), Karlov! (342), Všenory! (Srd), Dobříchovice! (Srd), Kladno! (Mž) (177), Zbirov! (Mal); Čisovice bei Mníšek (177); Böhmerwald: Mader (447), Sušice! (Soff) (447); Riesengebirge: Kessel und Mummelfall! (W), auch aus Schreiberhau in Schlesien erwähnt (34); Trautenau! (W); Milovice (Schw); Löbauer Berg bei Friedland (schon in Sachsen)! (Soff); Eger! (St) (422). — 91, 242.

792. **T. cauchiata** *Dup.*

Die Art war bisher in B. unbekannt. Prof. Baťa fand die R. in Jankov bei Budweis! im 8. 1927 zahlreich auf *Solidago* und erzog im März den Falter (Ba, St) (446); eine Revision der Bestimmung erfolgte durch Herrn Lange in Freiberg. Ebenso fand sie Insp. Soffner am Südabhang der Ruine Pracheň bei Sušice (447); die weitere Angabe ?Karlsbad (67, 103) ist ganz unverläßlich.

793. **T. satyrata** *Hb.*

In B. ziemlich verbreitet, doch anscheinend mehr auf die gebirgigen Lagen beschränkt. Im ganzen Elbetale sowie im Mittelgebirge und wohl auch bei Prag fehlt sie ganz. E.5—A.7, R. im 7 an verschiedenen niederen Pflanzen (447), an *Galium*arten (Klos), auch an *Silene inflata* (447). — ?Petřín (225), es handelt sich um eine unrichtige Bestimmung!, ?Modřany (242), Závist (P) (242); von beiden Orten sah ich keine Belege und vermute einen Irrtum in der Bestimmung, da die Art sonst von niemandem aus der näheren Umgebung Prags angegeben wird. — Kolleschowitz! (Herrm), Lány! (Silb), Nová Huť! (N) (177); Pilsen (Vl), Hartmanitz (Wgn), Sušice (447); Mader! (Soff) (447), Gratzen! (B), Písek (Srd) (242), Budweis (446); Riesengebirge: Kesselkoppe! (W), Rehorn! (St), Niederöls bei Arnau! (W); Chrudím (215), Ml. Boleslav (390); Hirschberg (390), Friedland (423), Reichstadt (177); Krondorf-Warta! (B); Breitenbach! (N) (177); Karlsbad! (St) (67, 103, 177), Buchau (279), Rauschenbacher Heide (Klos), Eger! (St) (40, 224), Franzensbad! (St) (224). — 91.

ab. subatrata Stdgr. Einfarbig, dunkler, namentlich auch die Hfl und die Useite. — Die Angabe ?Karlsbad (67) ist unverläßlich. Ob aber nicht vielleicht das oben beim Typus der Art erwähnte Stück von Mader! 2/6 (Soff), das eisengrau, ohne gelblichen Einschlag ist, zu dieser Form zu ziehen wäre, vermag ich mangels Vergleichsmaterials nicht zu entscheiden.

794. **T. silenata** *Stdfs.*

Nur im hohen Riesengebirge, im 6. — Riesengebirge! (N) (46, 177, 242): Rübezahls Lustgarten 2 Stücke! (St), Kesselkoppe! (W); weiter sind, allerdings bereits von schlesischer Seite, angegeben:

Schneegruben, Kleiner Teich (12, 34). — 91. Die weitere Angabe ?Eichwald (90) ist offenbar irrig; Belege sind in Laubes Sammlung nicht vorhanden.

ab. kollari Marschner. Z. öst. Ent. Ver., v. VII, 1922, p. 36. Fast ganz einfärbig dunkelgrau (melanistisch); hinsichtlich der ausführlichen Diagnose sei auf die Abhandlung selbst verwiesen. — Blaugrund im Riesengebirge e. l. (409, 431).

795. **T. succenturiata** *L.*

Über den gebirgigeren Teil des Landes sehr zerstreut und immer nur einzeln und recht selten. In den warmen Flußtälern scheint die Art ganz zu fehlen. M.6—E.7, die R. im 9 an *Artemisia vulgaris* (447). — Kolleschowitz (Herrm); Sušice (447); Budweis!, einmal auch ein Stück am 1/10, was auf eine ausnahmsweise II. Generation hindeuten würde (?) (Ba) (399); Říčany! (Str); Trautenau! (St); Friedland! (Gr, Soff) (423), Reichstadt (177), Georgswalde (Sch), Warnsdorf (Soff); Teplitz (Hb), Krondorf-Warta! (B), Neudau (177), Gießhübl! (N) (177); Karlsbad! (St) (46, 67, 103), Marienbad! (Rein), Plan (W), Eger! (St) (224). — 8, 91, 242.

796. **T. subfulvata** *Hw. (Eup. icterata Vill.)**).

Vielleicht etwas weiter verbreitet als die vorige, aber auch nur immer einzeln und recht selten. A.7—E.8, also etwas später als *T. succenturiata,* R. auf *Achillea millefolium* E.9—10 (447). — Krnče bei Kladno! (Mž) (177); Pilsen (Vl), Plasy (Vl), Sušice (447); Prachatitz! (St), Budweis: Jankov (446), Adolfov (H); Trautenau! (St), Č. Skalice! (Ba); Libňoves! (N) (177); Bělá! (H), Hirschberg (390), Friedland! (Soff) (423); Teplitz (Hb), Eichwald! (90), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B): Karlsbad! (St) (67, 103), Eger! (St) (224). — 91.

ab. oxydata Tr. Dunkler und fahler braun. Bisher wenig beachtet; vielleicht fallen einige Standorte des Typus, die ich jetzt nicht revidieren kann, unter diese Form. — Sušice (447), häufiger als der Typus; Johannisbad (Pr).

797. **T. millefoliata** *Rößl.*

Bisher bloß von zwei Standorten sichergestellt: Písek! 7 (Srd), rev. von Rebel; Niederöls bei Arnau! (W). ?Buchau (279), beruht auf einer Fehlbestimmung; ?Eger (40), wenig verläßlich.

798. **T. scabiosata** *Bkh. (Eup. subumbrata Schiff.).*

Bisher nur von wenigen Orten angegeben. E.5—A.7, R. im 8 (Srd) und 9 an *Pimpinella saxifraga* (447). — Lhotka! (N) (177), Všenory! (Srd), Kladno! (Mž) (177); Sušice (447); Písek! (Mal, Srd), Budweis (446), det. Lange, Freiberg; Bechyně! (Srd) (242); Sojovice (242); Georgswalde (Sch); Eichwald! (90), Warta! (B), Gießhübl (177); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau! (279), rev. von Galvagni. — 46, 91.

ab. orphnata Bohatsch,

ab. aequistrigata Stdgr.

ab. obrutaria HS.

Alle diese Formen werden von Karlsbad (67, 103) angegeben. Sie sind für B. bisher nicht sichergestellt.

T. denticulata *Tr.,*

T. impurata *Hb.*

Auch diese beiden Arten sind von Karlsbad (67,103) verzeichnet, ohne daß sie jemals in B. gefunden worden wären.

799. **T. semigraphata** *Brnd.*

Nur wenige Angaben, hauptsächlich aus wärmeren Gegenden, sind bekannt. 7 bis M.8; die R. an *Thymus serpyllum,* womit auch eine Eizucht bis zum Falter erzielt wurde (447). — Šárka! (Silb), Prokop (177), Závist (177), Radotín! (Silb), Karlík! (Silb), Karlštejn! (Silb), Zbečno! (St, V); Plasy bei Pilsen! (Vl), Sušice (447); Rosenberg! (Vl); Budweis! (399); Hirschberg (390); Krondorf-Warta! (B), Gießhübl! (St). — 91, 242.

T. graphata *Tr.*

T. mayeri *Mn.*

Die Angaben auch dieser beiden Arten aus Karlsbad (67,103) sind unrichtig.

800. **T. plumbeolata** *Hw.*

An verschiedenen Orten im ganzen Lande zerstreut, auf den Fangplätzen mitunter recht zahlreich. Ich fand sie auf Sumpfwiesen, während Soffner lichte Wälder und Heiden als Standorte angibt (447). E.5—M.7, R. in den Blüten von *Melampyrum pratense* und *nemorosum* im 8 (447). — Prag: Petřín! (St) (225), rev. von Rebel, Karlov (367); ich habe das Stück nicht gesehen und vermute eine Verwechslung mit *T. isogrammaria,* die am gleichen Orte wiederholt gefunden wurde; Prokop (177), Dobřichovice! (Srd), Karlštejn! (Silb), Hořovice! (Mal), Zbírov! (Vl); Čisovice bei Mníšek (177); Pilsen! (Vl); Böhmerwald: Mader (477), Rehberg

*) Mit Rücksicht auf die strukturellen, biologischen und Zeichnungsverschiedenheiten von *T. succenturiata* dürfte die spezifische Trennung von dieser Art, mit der sie noch im Katalog von Staudinger-Rebel *als Form vereinigt* ist, gerechtfertigt sein.

(447), Prachatitz! (Stark, jetzt St); Budweis (407); Trautenau! (W), Rehorn! (St); Bohdaneč (P), Čáslav (W), Jirny! (P, St); Friedland! (423), B.-Leipa! (M), Reichstadt (177); Karlsbad (46, 67, 103, 177). — 91, 242.

801. **T. immundata** Z.

Bisher nur von ganz wenigen Lokalitäten festgestellt. Binder zog die F. aus den Beeren von *Actaea spicata* zugleich mit *Tephr. actaeata.* Im 6. — Karlik! (Silb), Kladno! (N) (177), Krondorf (B); Karlsbad (46, 67, 103, 177). — 91, 242.

802. **T. isogrammaria** *HS. (Eup. haworthiata Dbld.).*

Diese Art, die bisher in B. unbekannt war, wurde in größerer Individuenzahl in den Jahren 1915 und 1916 in Prag, Karlov! 29/5—26/6 am Licht von Dr. Klička gefangen (Klič, St) (342); die Bestimmung rührt von Prof. Dr. Rebel her. Außerdem ist die Art einige Jahre später von Dr. Binder in Krondorf-Warta! 9/6 bis 19/6 (B) wiederholt gefangen worden. Ihr Bürgerrecht bei uns ist daher erwiesen, und wird die Art sicher noch anderweitig aufzufinden sein, wo die Futterpflanze der R. *Clematis vitalba* vorkommt.

803. **T. valerianata** *Hb.*

Einwandfrei wurde die Art erst in den letzten Jahren durch Insp. Soffner für B. festgestellt, wiewohl mehrere ältere Angaben bereits vorlagen, für die jedoch keinerlei Belege aufzutreiben waren. Jetzt, wo an ihrem Vorkommen bei uns nicht mehr zu zweifeln ist, erhalten auch diese alten Angaben eine gewisse Wahrscheinlichkeit. Soffner fand die R. in den Blütenständen von *Valeriana officinalis* E.9, doch gelang es ihm nicht, den Falter zu erziehen. — Kašperk (Karlsburg) bei Sušice und bei Horažďovice R. (447); Johannisbad, Maloch, teste Mann (177); ?Eichwald „7. sehr häufig" (90); die normale Flugzeit des F. ist im 5 und 6, und auch die Bemerkung hinsichtlich der Häufigkeit spricht dafür, daß es sich um eine unrichtige Bestimmung handeln dürfte. Ein Beleg ist nicht vorhanden. ?Karlsbad (67, 103).

804. **T. tenuiata** *Hb.*

Sehr zerstreut, aber bei rationellem Suchen wohl aus den meisten Gegenden sicherzustellen. Der F. fliegt von M.6 bis A.8, ist aber selten zu sehen, dagegen die Raupe E.4—A.5 in den verblühenden Kätzchen von *Salix caprea* oft in Anzahl zu finden. — Dejvice! (Silb), Krč! (N) (177), Čisovice bei Mníšek (177); Böhmerwald: Stubenbach, Sušice (447); Riesengebirge (46, 177), Johannisbad (Pr), Trautenau! (St); Nechanice (B); Bělá! (H), B.-Leipa! (M); Krondorf-Warta! (B); Karlsbad (67, 103), Eger! (St) (224). — 91, 242.

805. **T. inturbata** *Hb.*

Eine einzige Angabe liegt vor: Hlubočepy, 7. 1866, leg. F. Nickerl (177). — 91. Wiewohl ein Belegstück nicht existiert und die Angabe 60 Jahre alt ist, nehme ich die Art auf die Autorität des Finders hin in die böhmische Fauna auf, da am Standorte die Futterpflanze, *Acer campestre,* häufig ist und bei der Vernachlässigung der Tephroclystien bei den Sammlern das Nichtwiederfinden in der langen Zeit keinen Gegenbeweis bildet. Vielleicht findet sich jemand angeregt, nach einer Wiederbestätigung dieses alten Fundes zu suchen!

806. **T. nanata** *Hb.*

Ziemlich verbreitet, wenn auch nicht überall, und immer nur einzeln E.4—E.5 und wieder von A.7—M.8 in zwei Generationen. R. im 6 (Klos) und 9 (Srd) an *Calluna vulgaris.* — Prag: Hostivař! (F), Krč! (N) (177), Prokop! (St), Černošice! (V), Dobřichovice! (Srd), Skalka bei Mníšek (177); Pilsen (Vl); Budweis (446); Riesengebirge (46); Jirny! (Srd), Ml. Boleslav (390); Bělá! (H), Liebenau! (Gdl), Friedland (423); Krondorf! (B), Breitenbach! (N) (177); Karlsbad! (St) (67, 103), Sangerberg (Klos), Soos bei Wildstein! (St). — 91, 242.

ab. pauxillaria B. Dunkler, fast ohne weiße Querstreifen. — Liebenau (Gdl), 1 Stück e. l. unter der Stammform. Das Stück soll ganz schwarz, ohne jede Zeichnung sein; ich habe das Belegstück nicht gesehen.

807. **T. innotata** *Hufn.*

Die Klarstellung dieser Art bereitet Schwierigkeiten. Nach den Handbüchern lebt die R. des Typus im Oktober auf *Artemisia vulgaris* und der F. fliegt im Frühjahr. Die *var. fraxinata,* die kleiner, zarter und hellgrau ist, soll die Sommergeneration des Typus darstellen und deren Raupe im 5 und 8 an Eschen, Schlehen, Weißdorn und Rosen leben. Die Spätsommerraupen sollen aber erst wieder im 7 bis 8 schlüpfen, sich also in einbrütigem Zyklus fortpflanzen. Die naheliegende Er-

klärung dieses eigentümlichen Verhaltens, daß es sich um zwei verschiedene Arten handelt, von denen die eine, nach Generationen, auf verschiedenen Wirtspflanzen wohnend, saisondimorph, aber in der Sommergeneration der anderen Art gleich sei, während die andere Art (*fraxinata*) einbrütig sei, wird von dem Monographen der Gattung, Dietze, als unhaltbar verworfen und beiderlei Formen als monophyletisch angesehen. Für Böhmen, wo die Art noch fast gar nicht näher untersucht ist, scheinen etwas andere Verhältnisse zu bestehen, indem viele Stücke der Sommergeneration nach der Determination durch Prof. Dr. Rebel morphologisch dem Typus der Art zuzurechnen sind. Einige Faunisten (Nickerl, Menšik, Binder) unterscheiden die *var. fraxinata* überhaupt nicht und können daher ihre Angaben, sofern nicht Belege eingesehen werden konnten, nicht mit Sicherheit eingereiht werden. Zuchtresultate, die allein Klarheit bringen könnten, sind mir nicht bekannt geworden, weshalb ich die Entscheidung dieser Frage einem Spezialisten überlassen und mich auf die Registrierung des Tatsächlichen beschränken muß. Um für die Zukunft Anhaltspunkte zu geben, führe ich bei jedem Funde auch die Fangdaten an und füge den von Prof. Dr. Rebel revidierten Stücken ein doppeltes Rufzeichen (!!) bei.

Die Art ist in B. weit verbreitet, scheint aber die wärmeren Gebiete zu bevorzugen. Die Frühjahrsgeneration dürfte wesentlich seltener sein. Als Standorte des Typus der Art werden angegeben: Prag! 4/7, 12/8 (B, N) (177), Karlov 5/8 (367), Letná!! R. im 10 (Srd), Bráník (177), Hodkovičky!! (K, Srd), 3/3 (Č), wohl e. l. (?), Chuchle!! 11/8 (St), Loděnice! (Cif); Kolleschowitz! R. sehr häufig auf *Artemisia campestris* (Herrm), Zbirov! (Mal), Hořovice! (Mal); Gratzen! 2/7, 28/7, häufig (B) (232), Budweis 10/9 (Ba) (399); Trautenau 27/6 (W); Hradec Králové! 13/8, 23/8 (B), Chrudím (215), Čáslav 17/5 (Kon), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177); Ml. Boleslav (390); Bělá!! 8/8 (H), Hirschberg (390), Friedland (Soff) (423), Reichstadt M.6 (177), Georgswalde (Sch); Komotau (113), Krondorf-Warta! 17/5, 16/7, 25/7, 18/8 4/9 (B); Karlsbad (67, 103). — 8, 91, 242.

var. (gen. aest.?) fraxinata Crewe. Kleiner, zarter, heller grau, viel schwächer gezeichnet. — Prag! (Silb): Karlov!! 27/7, 6/8, 16/8 (Klič) (342), Smíchov! 20/7, 10/10 (Sv), Hodkovičky!! (K), Závist! (Srd), 8 (N) (177), Karlík! (Srd), Dobříchovice! R. im 6 (Srd), Kolleschowitz! 11/8 (Herrm); Budweis 1/9 (Ba); Říčany! 4/8 (Str); Poděbrady! (Silb); Kralupy! 10/8 (Mž); Bělá!! 4/8 (H); Karlsbad! 12/8 (St) (67, 103).

T. abbreviata *Stph.* ?Karlsbad (67, 103), ganz unverläßlich.

808. **T. dodonaeata** *Gn.*

Nur in der näheren Umgebung Prags und im Berauntale, sehr vereinzelt und selten. Von E.3—M.5, R. auf Eichen (Srd). — Krč! (N) (177), Chuchle! 2 Stücke (St), Všenory! (Srd), Pilsen! (Vl). — 91.

809. **T. exiguata** *Hb.*

Sehr zerstreut und selten, aber doch aus den meisten Teilen des Landes angegeben. M.5—M.6, R. im 9 (Srd). — Chuchle (177), Karlštejn! (St); Pilsen! (Vl), Sušice! (Soff) (447); Gratzen! (B) (232); Vacikov bei Březnice! (N) (177), Davle! (Z); Dobruška! (Srd), Rychnov n. Kn.! (Srd); Friedland! (423), Gablonz! (Wünsch), Reichstadt (177), Nixdorf (177); Krondorf-Warta! (P), Gießhübl (177); Neudek! (W), Karlsbad (67), Chodau (Hütt, handschrif.). — 91, 242.

810. **T. lanceata** *Hb.*

Im ganzen Lande sehr verbreitet und an den Standorten meist sehr häufig. Nur im westlichen Teile der Elbniederung scheint die Art zu fehlen. In jüngeren Fichtenwäldern von A.4—A.5, die R. im 6 an den frischen Trieben der Fichten (447). — 55, 90, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 372, 390, 399, 423, 447. In Nickerls Verzeichnis (91) ist sie wohl nur durch ein Versehen ausgelassen.

Ein aberratives Stück hat die Mittelbinde dunkelbraun ausgefüllt und über den ganzen Vfl reichend. Eger! (W). Ein anderes hat die Mittelbinde unterbrochen, der kostale Teil bildet ein tief schwarzes Dreieck, der andere ist zwar etwas heller, aber immer noch dunkler als beim Typus. Eger! 23/4 1907 (St). Rebel nennt das Stück in einem Briefe an mich *ab. interrupta Rbl. i. lit.* und mag es für jene, die eine Benennung individueller Aberrationen wünschen, diesen Namen behalten.

811. **T. sobrinata** *Hb.*

Weit verbreitet, aber einzelnen Gegenden fehlend. E.7—E.8, R. M.5 auf *Juniperus communis,* oft, aber nicht jedes Jahr in ungemein großer Zahl zu klopfen! — Prag! (Srd), Karlov! (342), Radotín (Hol), Vrané (Hol), Karlík! (Srd, St), Všenory! (Srd), Nová Huť! (Srd) (177); Skalka bei Mníšek! (N) (177), Čisovice! (N) (177); Pilsen (Vl), Sušice (447); Böhmerwald: Stuben-

bach, Bergreichenstein! (447), Budweis! (399); Zbraslavice bei Ledeč (177); Bělá! (H), Friedland (423), B.-Leipa! (M), Nixdorf (177); Krondorf! (B); Karlsbad (67, 103), Marienbad! (Rein). — 91, 242.

ab. scoriata Stdgr. ?Karlsbad (67); ganz unverläßlich.

812. **T. pumilata** *Hb. (Gymnoscelis p.).*

Diese südliche Art wurde in einem Stücke in Ml. Boleslav! 10/7 1908 (390) gefunden. Schon vor Jahren hatte mich der verstorbene Apotheker Klos auf diesen sehr interessanten Fund aufmerksam gemacht und Herr Oberst Hein hatte sogar die Liebenswürdigkeit, mir das Stück zur Ansicht zu senden. Ob es sich um ein bodenständiges oder bloß um ein Adventivelement handelt, ließ sich nicht feststellen. Wiedergefunden wurden keine weiteren Stücke. Die Angabe ?Karlsbad (67, 103) ist unverläßlich. Joukl (242) führt die Art offenbar nur aus Versehen mit einem * an. Nähere Angaben werden nicht gemacht.

236. Chloroclystis *Hb.*

813. **Chl. coronata** *Hb.*

Bisher aus B. unbekannt, wurde die Art von Prof. Bafa im Jahre 1919 in einem tadellosen Stücke bei Budweis! (Ba) (407) entdeckt. Die weitere Angabe ?Karlsbad (67, 103) ist unverläßlich.

814. **Chl. rectangulata** *Hb.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet, wenn auch recht zerstreut und immer nur einzeln. A.6—E.7. — 8, 67, 91, 103, 106, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 357, 423.

ab. subaerata Hb. Stärker und heller grün gefärbt. — Kladno! (Mž); Karlsbad! (EV) (67, 103), Gießhübl! (B).

ab. cydoniata Bkh. Braungrau mit dunklerem Mittelfelde. — Prag! (N), Gratzen! (B), Tannwald (Pr), Krondorf-Warta! (B), Karlsbad (67, 103). — 91, 177.

ab. nigrosericeata Hw. Viel dunkler schwärzlich, nur die Wellenlinie grünlich. — Závist! (N), Všenory! 6. 1888 ein ♀ (Stark, jetzt St), Loděnice! (Cif); Konstantinsbad (Herrm); Nové Benátky (Schw); Probstau bei Teplitz! (Fuhr), Warta! 11/6 1913 ein ♂ (B) (416); Karlsbad (67, 103), Eger, leg. Hentschel (Hol). — 91, 177. Die Stücke aus Všenor und Warta sind sehr extrem, oseits einfärbig dunkel schwarzbraun, das Všenorer useits mit typischer, wenn auch etwas verschwommener Zeichnung, das Stück von Warta auch useits völlig zeichnungslos.

815. **Chl. debilata** *Hb.*

Mit Ausnahme der Randgebirge ebenfalls im ganzen Lande verbreitet, weniger zerstreut und etwas häufiger als die vorige. A.6—E.7, R. A.6 an *Vaccinium myrtillus*!. — 67, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 242, 390, 416, 423.

ab. nigropunctata Chant. Bleicher grün, mit drei, in Punkte aufgelösten schwarzen Querstreifen. — Zabělá bei Pilsen! 24/6 1922 (Vl) (428); Rosenberg 13/7 1923 (Vl) (428); ?Karlsbad (103).

816. **Chl. chloerata** *Mab.*

Nur in wenigen Stücken für B. sichergestellt. E.5—E.6, R. E.4—A.5 an Schlehen (447). — Prag! (N) (177), det. Bohatsch, Karlov 27/6 (367); Sušice! (Soff) (447).

237. Collix *Gn.*

817. **C. sparsata** *Tr.*

An wenigen Stellen, hauptsächlich Zentralböhmens, sehr selten. Die mehrfachen Angaben aus Westböhmen sind alle nicht ganz zuverlässig. A.6—M.7. — Kamenicer Teich b. Pilsen, wiederholt! (St, Vl); Bechyně! (Srd), Říčany! (V); Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd), Lysá! (P), Čelákovice (Silb); Falkenberg i. Sachsen (423), also vielleicht auch diesseits der Grenze zu finden; ?Karlsbad (67, 103), Marienbad (24), Königswart (40). — 91.

238. Phibalapteryx *Stph.*

Ph. polygrammata *Bkh.* Reichstadt, an feuchten Orten, sehr selten, A. 8, leg. Mann (177). — 91. Für diese alte Angabe existiert kein Beleg mehr, und möchte ich sie daher, bis zu ihrer eventuellen Wiederauffindung, aus der Fauna B. ausscheiden. Ob nicht ein Bestimmungsirrtum Manns vorlag, indem er die II. Generation der bei Reichstadt vorkommenden *Larentia vittata*, die äußerlich recht ähnlich ist, mit *Ph. polygrammata* verwechselte (?).

818. **Ph. lapidata** *Hb. (Coenocalpe l.).*

Bloß eine alte Angabe liegt vor, für die aber der Beleg noch vorhanden ist: Prokop bei Prag! 19/9 1863, leg. F. Nickerl (N) (177). Eine neuerliche Bestätigung des Vorkommens wäre sehr erwünscht!.

Ph. aquata *Hb.* ?Karlsbad (67, 103); kommt B. nicht vor.

819. **Ph. vitalbata** *Hb. (Horisme v.).*

Im zentralen B. sehr zerstreut und selten. Im 7—8. Es ist auffallend, daß an den Standorten um Prag, die Nickerl anführt, die Art nicht wieder gefunden wurde. —

Prag: Stromovka, Lhotka, Chuchle (177), Karlštejn (Silb); Poděbrady (419); Bělá! (H); Liebenau (Gdl); Stelzengrün b. Karlsbad, 2 Stück (103). — 91, 242.

820. **Ph. corticata** *Tr. (Horisme c.).*

Nur wenige Standorte, fast alle aus Nordostböhmen, sind festgestellt. A.5 bis A.6 und wieder im 8 in zwei Generationen. — Lány! (Mž); Č. Skalice! (Ba) (399), Kostelec n. Orl.! (B, St); Hradec Králové! (B); Liebenau! 1 ♀ (Gdl); die erfolgreiche Weiterzucht ergab zahlreiche Stücke, von denen auch ich eines besitze; Friedland! (Gr); ?Karlsbad (67, 103).

821. **Ph. tersata** *Hb. (Horisme t.).*

Hauptsächlich in Zentralböhmen, aber auch hier ganz vereinzelt und sehr selten. Im 6 und wieder im 8 in zwei Generationen. Bafa fand sie am Gratzener Torfmoor, wo weit und breit keine *Clematis,* die angeblich einzige Futterpflanze der R., wächst. Gradl fand den F. häufig auf *Calluna vulgaris.* Sollte in dieser die Ersatzfutterpflanze zu suchen sein (?). — Karlštejn (Štícha) (177), Hnídousy bei Kladno! (Mž) (177), Nová Huť! (Stark, jetzt St); Hartmanitz! (Cif); Gratzen, am Torfmoor, 1928 (Ba); Ml. Boleslav (177); Liebenau (Gdl); ?Karlsbad (67, 103). — 8, 91, 242.

Ph. aemulata *Hb.* ?Karlsbad (67); sicher richtig.

D. Orthostixinae.

239. **Epirrhantis** *Hb.*
(Ploseria B.).

822. **E. pulverata** *Thbg. (E. diversata Schiff.).*

Fast nur in der Prager Gegend und in Nord- und Nordostböhmen. Ein Standort auch in Südböhmen. Immer sehr selten und einzeln. E.3—A.4, R. im 6 (Srd). Über die Biologie und Aufzucht dieser Art vgl. die Abhandlung Srdínkos (Lit. Nr. 368). — Michle (177), Krč! (N, Srd) (177, 242, 368), Chuchle (177), Modřany (242), Všenory! (Srd), Dobříchovice! (Srd) (242, 368), Řevnice! (Štícha, V) (368), Lobitsch bei Kolleschowitz, 1 Stück (Herrm), Zbirov! (Mal); Kam. Újezd bei Budweis, 1928 (Ba); Trautenau (55); Hradec Králové! (UM) (233), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177); Sichrov (Gdl), Reichenberg (423), Proschwitz bei Gablonz (423), Reichstadt (177): Mittelgebirge: Boreslau, Milleschauer (Hb), Teplitz (95); ?Karlsbad (67, 103. 91

E. Boarmiinae.

240. **Arichanna** *Moore.*

823. **A. melanaria** *L.*

Ein typischer Bewohner des Moorwaldes, der hauptsächlich im Böhmerwalde, Erzgebirge und Egerlande zu Hause ist, aber auch auf den Mooren Nord-, Ost- und Südböhmens vorkommt. Im 7, die R. A.6 an *Vaccinium uliginosum,* erwachsen oft zahlreich in Kopfhöhe an Kiefernstämmen sitzend. 1927 waren am Dürnstenteich bei Niemes die R. so zahlreich, daß streckenweise die *V. uliginosum*-Büsche kahl gefressen waren (Hol). Wiederholt wurden Einzelstücke des F. in Gegenden gefunden, wo viele Kilometer im Umkreise die Futterpflanze fehlt, so am Bahnhofe in Hradec Králové! (B), im Stadtpark von B.-Leipa (M), in Tetschen a. d. E. (437) und am Bahnhofe in Fischern b. Karlsbad! (St). Es ist zu vermuten, daß die Stücke von weither dem Lichte zuflogen, vielleicht auch direkt mit der Eisenbahn verschleppt wurden. Eine, natürlich sterile, Kopula mit einem ♂ von *Boarmia repandata* wurde bei Tetschen beobachtet (437). — Böhmerwald: Salnau! (N); Gratzen (446), Třeboň! (Č, Klap, N) (177); Niemes! (Hb, Hol), Hirschberg! leg. Schindler (St) (390, 437); Zinnwald (Fuhr); ?Karlsbad (67, 103), hier bis auf das oben erwähnte Einzelstück sicher fehlend!; Erzgebirge: am Wölfling (Hütt. handschr.), Eger! (St), Kammerbühl (40, 177). Kammerdorf bei Franzensbad! (St) (224. 390), Großloh bei Wildstein! (St) (224). — 91, 242.

241. **Abraxas** *Leach.*

824. **A. grossulariata** *L.*

Über ganz Böhmen, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet, aber gegenwärtig als Seltenheit zu bezeichnen; in der westlichen Elbniederung scheint er zu fehlen. Nur ab und zu in einzelnen Jahren und lokal meist sehr begrenzt, tritt er in großen Massen als Schädling auf Stachelbeeren auf, um dann meist schon im nächsten Jahre wieder fast ganz zu verschwinden. 7—A.8, R. im 6 (Srd). — Šárka! (Č, K, V), Podol, 1909 zahlreich (St), Všenory! (Srd), Kladno! (Mž); Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM); Budweis! (Ba, St) (357), Písek! (Srd); Tábor! (P); Trautenau (55), Nové Město n. M.! (H); Hradec Králové! (UM), Nechanice! (B), Chrudím (215). Čáslav (Kon); Bělá! (H), Hirschberg! (Schmk), Friedland! (Gr

Soff) (423), Georgswalde, Rumburg (Sch); Bielatal! (Hb), Eichwald! (90), Komotau (113), Kaaden! (B), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad (67, 103), Graslitz! 1906 zahlreich (St), Eger (40), 1924 zahlreich, dann wieder verschwunden (422), Franzensbad (390). — 1, 8, 91, 242.

Stärker aberrative Stücke, wie sie sich bei der Zucht öfters erzielen lassen, sind in der freien Natur selten, so 1 Stück aus Eger mit im Saumteile stark geschwärztem einen Hfl; der andere ist normal (422).

825. **A. sylvata** *Sc.*

Fast nur im nordöstlichen Quadranten des Landes, immer sehr zerstreut und selten. M.6—7, R. im 8 an *Prunus padus* (P). Závist! (Cif), Karlštejn! (Č) (242), Mníšek! (Cif); Bohdaneč! (P), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Velký Osek! (Steigerwald, Štícha), Lysá! (P); Rollberg bei Niemes (423), Raspenau (423), Rumburg (Sch); Biliner Bořen! (Hb), Eichwald! (Hb, L) (90, 177), Komotau (113); Karlsbad (67, 103).

826. **A. marginata** *L. (Lomaspilis m.).*

Überall verbreitet und in Pappelbüschen oft sehr häufig. E.4—E.6 und wieder von E.7—E.8 in zwei Generationen. R. im 8 (Srd). — 1, 8, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 342, 357, 390, 423.

Die Art aberriert stark in der Ausbildung der schwarzen Flecke. Zwischen den beiden Extremen, die unter besonderen Namen angeführt seien, bestehen alle Übergänge.

ab. nigrofasciata Schöyen. Alle Fl mit durchgehender schwarzer Binde, die der Hfl manchmal in der Mitte unterbrochen.

ab. pollutaria Hb. Saum der Vfl schmal weiß, die schwarze Saumbinde meist auf schmale Flecken im Apex und Innenwinkel reduziert, auch die Kostalstrieme schmäler, breit unterbrochen. — Extreme Stücke, wie oben beschrieben, habe ich aus B. noch nicht gesehen, dagegen sind Übergänge überall zu finden. Angaben der typischen Aberration finden sich von nachstehenden Orten: Kolleschowitz (Herrm); Konstantinsbad (Herrm); Hradec Králové (B), Čáslav (Kon), Ml. Boleslav (390); Friedland (423). Georgswalde (Sch); Karlsbad (67, 103), Buchau (279). — 91.

827. **A. adustata** *Schiff. (Ligdia a.).*

Mit Ausnahme der Randgebirge überall zu finden, jedoch in den warmen Flußtälern wesentlich häufiger, dagegen besonders in Westböhmen ausgesprochen selten und sehr vereinzelt. Unter Buschwerk an trockenen Lehnen A.5—M.6 und wieder von M.7—M.8 in zwei Generationen. R. im 9 an *Evonymus europaeus* (Srd), auch an *Berberis vulgaris* gefunden (Hol). — 8, 40, 67, 91, 103, 113, 177, 215, 225, 242, 251, 342, 357, 390, 422, 423.

242. **Bapta** *Stph.*

828. **B. pictaria** *Curt. (B. distinctata HS.).*

Eine seltene Art, die nur in der Prager weiteren Umgebung und im nordwestlichen B. festgestellt ist. A 4—M.5, R. im 7 (Srd). — Šárka (Silb), Chuchle! (Silb, St), Karlík, Všenory, Dobříchovice! (Srd), Doksany bei Kladno! (P, St), Zbečno! (V); Eichwald! (Cif), Warta! (B, St) (416); Karlsbad, vor Jahrzehnten 1 Stück, leg. Maloch (67, 177). 91, 242.

829. **B. bimaculata** *F.*

Etwas weiter verbreitet als die vorige Art, aber ebenfalls nur einzeln und selten. A.5—A.6; von Dr. Herrmann wurde am 10/9 1923 ein frisches Stück gefangen, wiewohl selbst in den Handbüchern eine II. Generation nicht erwähnt ist. — Prag! (N) (177), Cibulka! (L), Krč! (Č) (242), Všenory! (B) Kolleschowitz! recht häufig im Schloßparke (Herrm, St), Lány! (Mž), Zbečno! (V); Budweis! (357, 372), Písek (Mal); Chrudím (215), Velký Osek! (B), Lysá! (P), Sojovice (242); Friedland!, Raspenau, Grottau (423), B.-Leipa (M), Reichstadt (177); Eichwald! (Cif), Gesmesgrün (B); Karlsbad (67, 103). — 1, 91.

830. **B. temerata** *Hb.*

Noch weiter verbreitet, da auch aus Ostböhmen sichergestellt, aber gleichfalls nur einzeln und selten. M.5—M.6, R. im 7 (Srd), auf Schlehen (Vl). — Hvězda! (B), Krč! (Č), Prokop (177), Kolleschowitz (Herrm), Zbečno! (St, V); Mešno bei Mirešov (Vl); Trocnov bei Budweis (446); Johannisbad (W), Trautenau! (St, W), Rychnov n. Kn.! (Srd); Hradec Králové! (UM), Nechanice, Chlumec! (B), Váp. Podol! (Srd), Velký Osek! (B); Friedland!, Grottau, Gablonz (423), Spitzberg bei Leipa! (St), Reichstadt (177), Georgswalde (Sch); Mittelgebirge: Radzein!, Boreslau!, Ratsch! (Hb), Eichwald! (Cif), Krondorf! (B); Karlsbad! (Urban) (67, 103). — 91, 242.

Stegania trimaculata *Vill.* und **Stegania cararia** *Hb.*, beide aus Karlsbad (67) angegeben, kommen in Böhmen sicher nicht vor.

243. **Deilinia** *Hb.*
(Cabera Tr.).

831. **D. pusaria** *L.*

Überall, auch in den Randgebirgen, verbreitet und meist sehr häufig. Besonders in Erlenbrüchen von E.5—A.7 und wieder von E.7—M.8 in zwei Generationen, R. im 7 und im 9 (Srd). — 1, 8, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 106, 113, 215, 224, 225, 232, 242, 279, 357, 367, 390, 423.

Auffallend sind fünf Exemplare aus Hradec Králové! und Velký Osek (B) (416), die alle auf den Hfl einen deutlichen Diskalpunkt besitzen.

ab. heyeraria HS. Fl einfärbig bleigrau verdüstert. — Ein prächtiges Stück dieser seltenen Form aus Pilsen! 30/6 1922 (Vl) (428).

ab. rotundaria Hw. Karlsbad (67, 103), Hütt. handschr. gestrichen); „Böhmen unter der Stammart selten" (177). In Nickerls Sammlung befindet sich bloß ein Stück aus Erfurt, weshalb diese ohnehin sehr allgemeine Angabe für B. übergangen werden kann.

832. **D. exanthemata** *Sc.*

Ebenfalls im ganzen Lande verbreitet, vielleicht etwas weniger häufig als *D. pusaria,* aber immer noch überall zu finden. M.5—M.6 und wieder M.7—A.8, also reichlich 14 Tage früher als die vorige. R. im 9 an *Salix caprea*! (Pr, Srd, St). — 1, 8, 24, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

ab. arenosaria Hw. Dunkler, stärker bestäubt, die Querlinien kaum sichtbar. — Hierher darf wohl ein Stück aus Čelákovice! (V) gestellt werden, das stark dunkel überlaufen ist, aber eine sehr scharf ausgeprägte Querlinie besitzt.

ab. pellagraria Gn. Karlsbad (67), ganz läßlich.

244. **Numeria** *Dup.*

833. **N. pulveraria** *L. (Anggoga p.).*

Die Art hat ihr Hauptverbreitungsgebiet in den höheren Gebirgen, wo sie, wenn auch einzeln, so doch fast überall anzutreffen ist. Sie ist aber überraschenderweise auch in der Umgebung Prags und im Beraüntale sehr verbreitet, während sie in den übrigen wärmeren Gebieten nur sehr sporadisch auftritt. M,5—M.6, einmal auch am 17/8, vielleicht in II. Generation, die sonst bei uns nicht festgestellt ist. R. im 8 (Srd). — Prag: Hvězda! (L), Krč! (Z), Prokop (177), Závist! (N, St, Stark) (177), Davle! (St), Černošice! (V), Všenory! (B, L, Srd, Stark) (177), Dobříchovice! (Srd), Karlštejn! (Č, P) (177), Sv. Ján! (L), Kladno! (Mž) (177), Zbečno! (Str, V), Nová Huť! (N) (177), Hředle bei Zdice! (Č); Pilsen (Vl); Eisenstein! (Str); Gratzen (232), Schöninger (357); Senohraby! (St); Isergebirge (423), Johannisbad! (St, W), Wossekerbaude (W); Trautenau (55), Sobotka (177); Bohdaneč! (P), Jirny (P), Ml. Boleslav! (H) (390); Liebenau! (Gdl), Friedland (423), Gablonz (W), B.-Leipa (M); Mittelgebirge: Boreslau! (Hb), Krondorf! (B); Breitenbach! (N) (177), Joachimstal! (B), Bärringen! (St); Karlsbad (67, 103), Sangerberg (Klos), Eger! (St) (40, 224), Franzensbad! (40, 224), Großloh bei Wildstein! (St). — 91, 242.

834. **N. capreolaria** *F. (Püngeleria c.).*

In den Gebirgsgegenden ziemlich verbreitet, aber sehr zerstreut, einzeln und selten. Im warmen Zentralböhmen, um Prag und im westlichen Elbetal fehlt die Art ganz. In Nadelwäldern von A.8—A.9, R. im 6 (Srd), an Tannen. — ?Krč! 6/7 (Č), schon wegen des Datums unwahrscheinlich; Loděnice (Cif), Kolleschowitz! (Herrm), Rakovník! (WM), Křivoklát (177), Nová Huť! (N) (177), Hředle bei Zdice! (Č, K), Hořovice (Mal); Strašice bei Rokycany (Mal), Sušice (Soff); Prachatitz! (Stark) (177); Budweis, häufig (Ba), Schöninger (357); Stř. Skalice! (V); Johannisbad (Pr), Adersbach! (B), Rezek! (Srd), Gradlitz (Stark, jetzt Hol); Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd); Turnov! (H), Friedland (423), Reichstadt! (Mž) (177); Eichwald! (90. 177), Gießhübl (177); Karlsbad! (St) (67), Eger (40). — 1, 91, 242.

245. **Ellopia** *Tr.*

835. **E. prosapiaria** *L. (E. fasciaria L.).*

Die Art ist bei uns in beiden Formen fast im ganzen Lande verbreitet. Der fleischrote Typus der Art, dessen R. auf Kiefern lebt, und der daher auch fast ausschließlich im Kiefernwalde zu finden ist, geht im Gebirge nicht so hoch hinauf und ist in Ml. Boleslav, Hirschberg, Bösig die einzige Form (390); ebenso soll um Pilsen bloß der Typus vorkommen (Vl), doch kenne ich Standorte der *var. prasinaria* schon aus Holoubkov! (V). Andererseits scheint der Typus, außer den höheren Randgebirgen, auch dem Mittelgebirge ganz zu fehlen, wenigstens habe ich von dort keine Angaben.

var. prasinaria Hb. Fl lauchgrün, R. auf Fichten und Tannen lebend. Noch verbreiteter als die Stammform, besonders im Gebirge.

Beide Formen fliegen bei uns nicht vor M.6 und bis höchstens M.8, so daß es sich, entgegen den Angaben in den Handbüchern, bloß um eine Generation handelt. R. im 5 (Srd). — 1, 8, 24, 40, 67, 90, 91, 103, 106, 106, 177, 215, *224*, *232*, *242*, *279*, 357, 390, *423*.

Ein Zwitter der Stammform, r. ♂, l. ♀, wurde bei Kladno! 23/6 1918 (Štícha) gefunden. Von Farbenaberrationen wären zu nennen:

ab. manitiaria HS. Einförmig dunkel lederfarben, die Querlinien verloschen. — Davle (Hol); Milovice (Schw); ?Karlsbad (67, 103).

ab. grisearia Fuchs. Oseits grau, statt fleischfarben. — Pilsen (Vl), Hradec Králové! (B).

ab. cinereo-strigaria Kleem. Querlinien dunkelgrau statt weißlich. — Krč! (St); die Linien haben einen ausgesprochenen Stich ins Grünliche.

ab. intermediaria Gmpbg. Grün, mit roter Kosta, Fransen und Linienbesäumung. — Davle (Hol), Bory bei Pilsen (Vl), Großpriesen! (St), Boreslau! (Hb), Eger! (St). Entgegen der Ansicht Prouts möchte ich glauben, daß es sich um eine Farbenabänderung der *var. prasinaria* handelt, auch schon deshalb, weil zwei Standorte im Mittelgebirge liegen, wo der Typus nicht vorzukommen scheint.

ab. extincta Vorbr. & Müll. Rutz. Dunkler grün, die Querlinien fast ganz verloschen. — Je ein Stück aus Budweis! (Ba) und Černý Kostelec! (V).

246. **Metrocampa** *Latr.*

(Campaea Lam.).

836. **M. margaritata** *L.*

Fast im ganzen Lande vorkommend, aber meist sehr zerstreut und selten. Nur in den Gebirgsgegenden ist die Art ein Charaktertier des Buchenwaldes und recht häufig. In Zentralböhmen, wo die Buche großenteils fehlt, dürfte die Raupe auf Eiche oder Hainbuche *(Carpinus)* leben. M.6—A.8, R. im 9 (Srd), doch soll die R. nach den Handbüchern überwintern. — Smíchov! (Sv), Krč! (Č, St, Z) (*242*), Chuchle! (Kouk), Modřany (*242*), Závist (P), Černošice (Silb), Všenory! (Srd), Dobřichovice! (Srd) (*242*), Řevnice (P), Kolleschowitz (Herrm), Lány! (Mž), Zbečno! (V), Nová Huť! (K), Hořovice (Mal), Zbirov (Mal); Mníšek (Cif); Pilsen (Vl), Sušice (Soff); Kubani! (St), Dreisesselberg! (St), Plöckensteiner See! (St); Adolfov bei Budweis! (H), Hluboká (357); Říčany! (Str); Johannisbad! (St), Trautenau (55); Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd) (*242*), Černý Kostelec! (V), Sojovice (*242*); Kralupy! (Mž); Friedland!, Grottau (*423*), Gablonz (W) (*423*), B.-Leipa (M), Reichstadt (177), Lausche (Sch); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Teplitz! (Hb), Eichwald! (90, 177), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B), Duppau! leg. Komárek (St); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (*279*), Marienbad! (Rein) (*22*, *24*), Eger! (40, *224*), Franzensbad (40). — 1, 8, 91.

837. **M. honoraria** *Schiff.*

Eine äußerst seltene Art, die verläßlich nur in wenigen Stücken in der Prager Umgebung gefunden wurde. In Eichenwäldern im 5—6. — Prokop! (Srd), Radotín! (Č, Srd) (*242*), Závist! (N) (177), Všenory! (Srd) (177, *242*); Čisovice! (N) (177), Skalka bei Mníšek (177); ?Reichenberg, nach Stärz-Ressel (*423*), es handelt sich, wie schon Soffner vermutet, offenbar um einen Irrtum; ?Komotau (133), ?Karlsbad (67, 103). — 91.

247. **Ennomos** *Tr.*

838. **E. autumnaria** *Wernb.*

Im ganzen Lande verbreitet und ziemlich häufig, wenn auch meist nur einzeln. In gebirgigeren Lagen seltener, in den Randgebirgen ganz fehlend. E.8—10.
1, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, *224*, *242*, *279*, *342*, 357, 390, *423*.

839. **E. quercinaria** *Hufn.*

Bis auf wenige Einzelfunde auf die westliche Hälfte des Landes beschränkt, hauptsächlich in gebirgigeren Lagen. Vor allem im Buchenwald von M.7—M.9, R. im 7 (Srd). — Karlík! (Srd), Dobřichovice! (Srd), Karlštejn! (St), Lužna-Lišany (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno! (K, V), Nová Huť (Hol); Plasy b. Pilsen (Vl); Bergreichenstein (Soff); Budweis! (Kaud) (357), Adolfov! (H), Třeboň! (Klap); Jirny (Silb), Čelákovice (Hol), Poděbrady (413); Friedland (*423*), Reichstadt (177); Teplitz (390), Eichwald! (90), Komotau (113), Krondorf! (B, St); Karlsbad! (St) (67, 103), Eger (40). — 8, 91, *242*.

ab. carpinaria Hb. Gesättigt rötlichockergelb; systematisch wohl von sehr geringem Werte. — Eichwald! (90); Karlsbad! (EV) (67, 103); dürfte auch anderwärts zu finden sein.

ab. infuscata Stdgr. ? Eichwald (90, 177); Nach dem in (L) gesehenen Belegstücke handelt es sich um eine Fehlbestimmung. ?Karlsbad (67, 103), unverläßlich.

840. **E. alniaria** *L.*

Wesentlich zerstreuter und seltener als die vorige, aber doch aus vielen Gegenden angegeben. In mehreren Sammlungen fand ich Verwechslungen mit *E. autumnaria* vor; die nicht von mir revidierten Angaben sind daher mit einiger Vorsicht aufzunehmen. M.8—A.9, mit Vorliebe in Birkenhainen. R. im 6—7 (Hol). ?Prag 8/10 (B); das Fangdatum läßt einen Irrtum in der Bestimmung vermuten. Petřín! (St), Troja! (Hol, St), Lhotka! (Z), Chuchle (177), Vrané! (P), Všenory (B); Rakovník! (WM), Nová Huť (242); Jinec (442); Mešno bei Mirešov (Vl), Pilsen (Vl); Budweis! (357); Říčany (Silb); Chrudím (215), Čáslav 7/10 (Kon), auch hier spricht das Datum für einen Bestimmungsfehler; Poděbrady (419); Saaz! (W); Friedland! (Soff) (423), B.-Leipa (M); Krondorf-Warta! (B, Hä); Karlsbad! (Urban) (67, 103), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (40). — 8, 91.

841. **E. fuscantaria** *Hw.*

Sehr zerstreut im ganzen Lande, mit Ausschluß der Randgebirge und des Egerlandes; immer nur einzeln und recht selten, scheint die Art die wärmeren Gegenden vorzuziehen. A.8 bis A.10. — Prag! (Z), Petřín! (St) (225), Bruska (B), Letná (V), Smíchov! (Sv), Karlov! (Klič), Šárka! (V), Krč! (Č), Chuchle! (St), Loděnice (Cif), Kolleschowitz! (Herrm), Rakovník! (WM), Hořovice (Mal); Mníšek! (Cif); Pilsen (Ča, Vl) (157), Sušice (Soff); Budweis (399); Kukus! (UM); Hradec Králové! (UM) (233), Chrudím (152, 215, 242), Poděbrady (419); Hirschberg! (Schmk), Liebenau! (Gdl, St), Friedland (423), B.-Leipa! (M), Georgswalde (Sch); Teplitz! (Hb, N), Eichwald! (90, 177), Krondorf-Warta! (B, Hä); ?Karlsbad (67, 103); hier und weiter westwärts wohl nicht mehr!.

842. **E. erosaria** *Hb.*

Weit verbreitet, aber doch nur in den warmen Flußtälern zahlreicher zu finden, sonst recht zerstreut und selten. In gemischten Laubwäldern von M.7—E.8, die früheste der Arten. R. im 6 und 7 (Srd). — Prag (177), Krč! (Č), Chuchle! (B), Závist! (Č, N, P), Jiloviště! (Kouk, Sv), Všenory! (Srd), Dobřichovice! (Srd), Karlštejn! (St), Loděnice! (Cif), Rakovník! (WM), Zbečno! (V), Nová Huť! (N) (177), Zdice! (Č); Budweis! (Ba, Kaud) (357), Adolfov! (H); Č. Skalice (Ba); Hradec Králové! (UM). Chlumec! (B), Chrudím (215), Čáslav (Kon), Milovice (390), Velký Osek! (B), Běchovice! (UM), Jirny! (Srd), Lysá (P), Ml. Boleslav (390); Liboch! (Stark, jetzt Hol); Friedland (423), B.-Leipa! (M), Georgswalde (Sch); Teplitz! (Hb), Eichwald! (90), Komotau (113), Gießhübl (177); Karlsbad! (St) (67, 103). 8, 91, 242.

ab. tiliaria Hb. Mit viel bleicherer, strohgelber Grundfarbe. Die Form ist kaum namensberechtigt, und wohl auch manchmal geflogene Stücke des Typus für sie gehalten worden. — Krč (177), Chuchle (177), Závist! (Č, N) (177), Kladno! (Mž) (177), Nová Huť! (N) (177), Zdice! (Č); Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Lysá (P); Friedland! (Gr, Soff), Reichstadt (177); Gießhübl (Mal) (177); Karlsbad (67, 103). — 91.

ab. unicoloraria Esp. Vfl ohne Querstreifen. — Ml. Boleslav (390); Karlsbad (67, 103), Marienbad! (Rein).

E. quercaria *Hb.* ?Karlsbad (67, 103), und eine mir unbekannte *ab. rosea* (ohne Autor) ?Karlsbad (67), sind ganz unglaubwürdige Angaben.

248. Selenia *Hb.*

843. **S. bilunaria** *Esp.*

In ganz Böhmen, auch in den Randgebirgen, verbreitet und nicht allzu selten, wenn auch meist nur einzeln. Die Art kommt in zwei saisondimorphen Generationen vor und fliegt im 5, bzw. von A.7—A.8, einmal ausnahmsweise noch am 21/9, R. im 6 und 8. Die Frühjahrsgeneration gilt als der Typus der Art.

gen. aest. juliaria Hw. Heller und beträchtlich kleiner. — In Krč! 28/5 (Č) wurde ein Stück der I. Generation gefangen, das in Größe und Färbung vollkommen der *gen. aest. juliaria* gleicht. — 8, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 218, 232, 242, 357, 390, 423.

844. **S. lunarla** *Schiff.*

Verbreiteter nur in den wärmeren Gegenden, im Gebirge einzeln und selten. Auch bei dieser Art kommt es zur Ausbildung von zwei saisondimorphen Generationen, von denen die Frühjahrsform als der Typus der Art gilt. Im 5, bzw. E.7 bis A.9, R. im 6 und 8.

gen. aest. delunaria Hb. Kleiner und meist heller. Diese Sommerform ist aus mehreren Gebirgsgegenden, so aus dem nördlichen und nordöstlichen Böhmen, dann besonders aus dem ganzen Egerlande, einschließlich Karlsbads nicht angegeben, so daß ich vermuten möchte, daß

dort vielleicht überhaupt nur eine Generation zur Entwicklung gelangt. — Prag! (H), Petřín! (St) (225), Krč! (Č) (177), Chuchle! (H. Hol, Sv) (177), Závist! (N, St, Z) (177), Jiloviště! (Sv, V), Roblín! (V), Všenory! (B, Srd), Karlštejn (Silb), Kladno! (Mž), Rakovník! (WM), Zbečno! (V), Nová Huť! (N) (177); Mešno bei Mirešov (Vl); Písek! (Srd), Budweis (Kaud); Rychnov n. Kn.! (Srd); Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Milovice! (Cif), Ml. Boleslav (390); Reichenberg, Grottau (423), B.-Leipa (M), Georgswalde (Sch); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B, Hä); Karlsbad! (St) (67, 103), Petschau! (St), Neusattl (Hä), Eger (224). — 8, 91, 242.

Bei einem aberrativen Stücke der I. Generation aus Krč! (Č) sind alle Querbinden verloschen, die Fl daher bis auf den dunklen Apikalfleck einfärbig hellbraun.

845. **S. tetralunaria** *Hufn.*

Ebenfalls nur in den warmen Flußtälern verbreiteter, im Gebirge sehr vereinzelt und selten. E.4—M.6 und wieder von M.7 bis M.8 in zwei saisondimorphen Generationen, R. im 6 und 9.

gen. aest. aestiva Stdgr. Beträchtlich kleiner, oft auch heller. — In Chuchle! 12/7 (Kouk) wurde neben mehreren typischen Stücken der Sommergeneration ein Exemplar gefangen, das in Größe und Färbung der Frühjahrsform völlig gleichkommt. — Prag! (B), Smíchov! (Sv), Hvězda! (B), Krč! (Č, Srd) (177), Prokop! (UM), Chuchle! (Kouk, Sv), Závist! (N) (177), Jiloviště! (Sv), Všenory! (Srd), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž) (177), Rakovník! (WM); Račice bei Pilsen (Vl); Gratzen! (232), Adolfov bei Budweis (Kaud) (357); Senohraby! (P); Pelsdorf b. Hohenelbe! (N) (177), Gradlitz! (Stark) (177), Kukus! (UM); Hradec Králové! (B, Soff), Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd), Bohdaneč! (P), Čelákovice (Štícha), Lysá (P), Jirny (P), Ml. Boleslav! (H) (390); Kralupy! (Mž); Hirschberg (390), Turnov! (H), Friedland (Gr), Reichstadt (177); Teplitz! (Hb, JM), Eichwald! (90), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad (67, 103), ich habe hier die Art nicht gefunden, Franzensbad, 1 Stück (40). — 8, 91, 242.

249. **Hygrochroa** *Hb.*

(Phalaena L.).

846. **H. syringaria** *L.*

Nur an wenigen, sehr zerstreuten Orten der wärmeren Gegenden einzeln und selten. Im 7. — Ounětice bei Roztoky! (Č) (242), Pelc (177), Závist! (N, Srd) (177, 242), Radotín, Karlík, Karlštejn (Silb), Kladno! (Mž) (177), Rakovník! (WM), Zbečno! (Gf, V), Nová Huť! (V) (242); Budweis (Cif); Žamberk! (JM); Chrudím (215); Reichstadt (177); Eichwald! (90, 177); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40). 1, 91.

250. **Therapis** *Hb.*

(Artiora Meyr.).

847. **Th. evonymaria** *Schiff.*

Von wenigen weit zerstreuten Orten bekannt; immer sehr selten. Im 7—8. ?Prag! (N), es dürfte sich um einen Irrtum bei der Bezettelung handeln, da die Art von niemandem wiedergefunden wurde und Nickerl (177) selbst sie von hier nicht anführt. ?Hostivař (242). In der Sammlung Černýs (Č), des Gewährsmannes Joukls, steckt unter diesem Namen eine *Gonodontis bidentata*; Písek (Mal); Sobotka (177); Bohdaneč!, leg. Pokorný (P, St); Ritinatal bei Salesl! (Hb), Eichwald! (90), Mariaschein! (Fuhr, St); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40). — 91.

251. **Gonodontis** *Hb.*

848. **G. bidentata** *Cl.*

Im ganzen Lande, einschließlich der Randgebirge, überall verbreitet, aber meist nur einzeln und nicht allzu häufig. Aus der nächsten Umgebung von Prag nicht festgestellt, erst bei Všenory!. Ich fand die Art fast ausschließlich im Fichtenwalde, trotzdem die Raupe auch auf verschiedenen Laubhölzern vorkommt. M.5—M.6, R. im 9 (Srd). — 8, 67, 91, 103, 177, 224, 242, 279, 423, 446.

Durch Zucht wurden mehrfach Aberrationen erzielt, so ein Stück mit weißen, nicht schwarz beschatteten Querstreifen der Vfl und fehlenden Binden der Hfl (423).

252. **Himera** *Dup.*

(Colotois Hb.).

849. **H. pennaria** *L.*

Hauptsächlich in den wärmeren Gegenden, besonders den Flußtälern, verbreitet, in Gebirgslagen fast ganz fehlend. In Eichenwäldern von A.10—M.11, R. E.5—6. — Prag! (B), Bubeneč (V), Hvězda! (B), Krč! (Č, Cif, JM, L, St, Z) (177), Chuchle! (Srd, St) (177), Závist! (L, N, P) (177), Jiloviště! (Sv), Radotín (Silb), Černošice! (St), Všenory! (Srd) (177), Řevnice (Silb), Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz (Herrm),

Rakovník! (WM), Zbečno! (V), Nová Huť! (N) (177), Hořovice (Mal); Gratzen! (232), Budweis (Kaud) (357, 446), Písek (Mal); C. Skalice (Ba); Hradec Králové! (B, UM), Tyniště! (B), Chlumec! (B), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Jirny! (P), Čelákovice! (St), Ml. Boleslav (390); Liebenau (Gdl), Friedland, Grottau (423), B.-Leipa (M), Reichstadt (177), Rumburg (Sch); Teplitz! (Hb), Eichwald! (90, 177), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad (67, 103), ich fand sie hier nicht und vermute, daß sie hier tatsächlich nicht vorkommt; Buchau (279). — 91, 242.

In der Färbung sehr variabel: Die ♂♂ bald orangegelb, fast einfärbig, bald dunkelrotbraun, scharf gezeichnet, die ♀♀ bald dunkel-, bald bloß rosenrot, auch ins grünliche spielend. Ein ganz grünes ♀ von Jiloviště! (Sv) stellt offenbar ein Analogon zu der ebenfalls grünen *Ellopia prosapiaria var. prasinaria* dar.

253. Crocallis *Tr.*

Cr. tusciaria *Bkh.* Karlsbad (Hütt. handschr.), kommt in B. nicht vor.

850. **Cr. elinguaria** *L.*

Im ganzen Lande, bis in die Höhen der Grenzgebirge, verbreitet und in den Gebirgsgegenden mitunter recht häufig. Um Prag und im Elbetale sehr zerstreut und seltener. Trotz der verschiedenen Futterpflanzen der R. wird der F. bei uns fast ausschließlich im Fichtenwalde angetroffen, wo er meist am Fuße der Baumstämme zu sitzen pflegt. M.7—M.8, R. im 5!. — 1, 8, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 423.

ab. trapezaria B. Heller, Mittelfeld der Vfl breiter, Saum ohne schwarze Punkte. — Wird als alleinige Form von Ml. Boleslav und Hirschberg (390) angegeben; ?Karlsbad (67, 103) von Hüttner handschr. gestrichen. Brieflich hat mir Herr Oberst Hein über meine Anfrage mitgeteilt, daß er lediglich das Kriterium des Fehlens der Saumpunkte für die Annahme der Form in Betracht gezogen hat, da die Breite des Mittelfeldes ein relativer Begriff sei. Würde dies zutreffen, so wäre die Verbreitung der Form in B. jedenfalls eine wesentlich weitere, da ich beispielsweise genau solche Stücke von Trautenau! (St) und Karlsbad! (St) besitze und sich auch im übrigen böhmischen Material gewiß mehrfach gleiche Individuen finden ließen. Auch würde es sich in diesem Falle gewiß nur um eine systematisch ganz bedeutungslose Form handeln. Indessen vermute ich, daß die Form, die als südliche Rasse im Katalog von Staudinger-Rebel behandelt wird, doch etwas wesentlich relevanteres ist, vermag mir aber kein Urteil zu bilden, da mir Vergleichsmaterial nicht zur Verfügung steht. In diesem Falle wären dann alle obigen Stücke, einschließlich jener von Ml. Boleslav und Hirschberg, zum Typus der Art zu zählen.

ab. fusca Reutti (= var. obscura O. Nickerl, Verzeichnis, 1897, p. 26, nom. *nudum).* Dunkelbraun verdunkelt, mit gelblichen Querstreifen. (Vgl. auch Reutti Fauna von Baden, ed. II, 1898, p. 120, und „Iris", v. XVIII, tab. 2, fig. 9, sowie Gillmer, 1908, p. 121 [Lit. Nr. 190]; die in letzterer Abhandlung, p. 118, gegebene Abbildung des in Chodau gefangenen ♀ ist aber unrichtig als ♂ gezeichnet.) — Breitenbach!, unter normalen Stücken aus R. von *Salix caprea* 2 ♂♂ (N) (165, 177); Chodau, Neurohlau, Elbogen, leg. Frosch (190); auf die minutiösen Unterschiede dieser Stücke, die Gillmer a. a. O. hervorhebt, einzugehen, erscheint nicht am Platze.

254. Angerona *Dup.*

851. **A. prunaria** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet, aber überall einzeln und selten. Aus Karlsbad fehlt mir eine verläßliche Angabe; auch aus Ostböhmen habe ich außer dem Standorte Schatzlar (W) keine Vormerke. Im 6, R. im 5 (Srd) auf *Prunus spinosa,* aber auch auf *Vac. uliginosum* gefunden (Hol). — 1, 8, 40, 67, 91, 103, 177, 224, 232, 242, 348, 357, 390, 423.

ab. sordiata Fuesl (ab. corylaria Thbg.). Stark braun verdüstert, nur ein breites, oft auf die Hfl ausgedehntes Mittelband gelb. — So sehr selten unterm Typus: Borek bei Pilsen (Vl); Ebersdorf b. Friedland (423), Grottau, häufig (423), Georgswalde (Sch); Eichwald! (Cif); ?Karlsbad (67, 103). — 91, 177.

ab. spangbergi Lampa. Fl ganz ohne braune Querstrichelchen, häufiger beim ♀. — Sehr selten: Dobříchovice! (Stark, jetzt Hol), ein ganz helles, zeichnungsloses, aber frisches ♀.

255. Ourapteryx *Leach.*

852. **Our. sambucaria** *L.*

Überall sehr verbreitet und meist häufig, oft sehr zahlreich ans Licht kommend. E.6—A.8, R. erwachsen E.5! auf *Sambucus, Syringa,* läßt sich mit Efeu im Winter er-

ziehen (Hol). — 1, 8, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 225, 233, 242, 251, 279, 342, 348, 357, 390, 423, 432.

256. Eurymene *Dup.*

(Plagodis Hb.).

853. **Eur. dolabraria** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Randgebirge, verbreitet, aber nur in den warmen Flußtälern der Moldau, Beraun und Elbe häufig, sonst sehr zerstreut und selten. Keine Angaben besitze ich aus Ostböhmen, ebenso scheint die Art bei Karlsbad, wiewohl von dort angegeben (67, 103), zu fehlen. In Eichen- und Hainbuchenwäldern von M.5—M.6 und ganz vereinzelt (nur bei Bělá! [H]) in einer II. Generation M.8, R. im 8 (Srd). — 40, 67, 90, 91, 103, 177, 215, 224, 232, 242, 357, 372, 390, 423.

257. Opisthograptis *Hb.*

854. **O. luteolata** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet, selbst in höheren Lagen (bis 1000 *m*), und überall häufig. E.5—A.7 bloß in einer Generation, wiewohl nach den Handbüchern eine zweite solche im 8 erscheinen soll. R. im 9, auch an *Sorbus aucuparia* gefunden!. — 1, 8, 9, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 225, 242, 251, 279, 357, 390, 423.

ab. flavissima Krul. Vfl bis auf die schmal bräunliche Kosta zeichnungslos. — Bisher nur einmal festgestellt: Warta! 1/6 1909 (B).

258. Epione *Dup.*

855. **E. apiciaria** *Schiff. (E. repandaria Hufn.).*

Über das ganze Land, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet, aber meist nur einzeln und nicht allzu häufig. In Pappel- und Weidengebüschen von M.7 bis E.9, einmal auch schon E.6, R. im 6 auf *Populus nigra* (Hol, Srd). — 8, 40, 67, 91, 177, 215, 224, 242, 357, 390, 423.

856. **E. parallelaria** *Schiff. (E. vespertaria F.).*

Ebenso verbreitet wie die vorige, aber ziemlich zerstreut und recht selten; ebenfalls in Pappel- und Weidengebüschen von A.7—E.8; R. im 6 an *Populus tremula*!. — 8, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 242, 357, 372, 390, 423.

857. **E. advenaria** *Hb. (Cepphis a.).*

Weit verbreitet im Lande, in den wärmeren Gegenden oft sehr häufig, im Gebirge einzeln und selten und in den Randgebirgen sowie auch im Egerlande ganz fehlend. In Nadelwäldern von M.5—M.6. — 8, 40, 67, 90, 91, 103, 106, 177, 215, 232, 242, 279, 348, 357, 390, 423.

Hypoplectis adspersaria *Hb.* Karlsbad (67, 103), Königswart (40), dann die

ab. sylvanaria HS. Karlsbad (67) und

Caustoloma flavicaria *Hb.* Karlsbad (67, 103) sind insgesamt unrichtige Angaben.

259. Venilia *Dup.*

(Pseudopanthera Hb.).

858. **V. macularia** *L.*

Von sehr eigenartiger Verbreitung, bei Prag und im Mittelgebirge sehr häufig, ja mitunter massenhaft, im nördlichen und westlichen Böhmen einzeln und recht selten, sporadisch in Südböhmen, dagegen im übrigen Lande, darunter insbesondere auch in der ganzen Elbniederung fehlend. Auf trockenen Hängen, in lichten Laubwäldern von A.5—A.6, R. im 8. — Krč (177), Chuchle! (B, Srd, UM), Radotín! (Hol, Kouk), Závist! (N) (177), Černošice! (V), Karlík! (St), Všenory! (B), Karlštejn! (Č, St) (177), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž) (177), Zbečno! (V), Nová Huť! (N, Srd, St) (177); Budweis (Kaud) (357), Třeboň! (H); Trautenau! (B), Rehorn! (St); Friedland (Gr), Grottau, Raspenau, Reichenberg (423); Aussig (177), Boreslau! (Hb), Lobosch! (St), Kamaik! (St), Eichwald! (90, 177, 190), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B, Hä), Gießhübl (177); Karlsbad! (St) (67, 103, 177), Marienbad! (K, Rein), Königswart! (St) (224), ?Eger (40). — 1, 8, 91, 242.

ab. fuscaria Stdgr. Fl einfärbig braunschwarz. — Einen Übergang zu dieser extremen Form stellt ein Stück aus Eichwald, 28/5 1900 (190) dar, bei welchem die Vfl bis auf wenige gelbe Stellen braun sind, während die Hfl normal erscheinen. ?Karlsbad (67, 103) von Hütt. handschr. gestrichen.

ab. quadrimaculata Hatch. Karlsbad (67, 103), von Hütt. handschr. gestrichen, ebenso

Eilicriula cordaria *Hb.* Karlsbad (67, 103) sind unrichtige Angaben.

260. Semiothisa *Hb.*

(Macaria Curt.).

859. **S. notata** *L.*

Weit verbreitet, aber sehr zerstreut, manchen Gegenden, so den Randgebirgen, aber auch anderweitig ganz fehlend. M.5 bis M.6 und wieder von M.7—M.8 in zwei Generationen. — Prag: Cibulka! (L),

Hvězda! (B), Šárka! (N) (177), Krč! (F, H, K, L, Srd), Chuchle! (Srd) (177), Jiloviště! (Sv), Všenory! (Srd), Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz (Herrm), Nová Huť (177), Zbirov (Mal); Gratzen! (232), Budweis (357); Niederöls bei Arnau (W), Č. Skalice! (Ba); Rožďalovice (Štícha), Hradec Králové! (B), Bohdaneč! (P), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Milovice (Kon); Kralupy! (Mž), Schelesen! (St); Friedland! (423), Reichstadt (177), Georgswalde (Sch); Milleschauer! (Hb), Teplitz! (Hb), Eichwald (Cif), Komotau (113); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Marienbad! (Rein), Mariakulm (40, 177), Eger! (St) (224), Wildstein! (224). — 1, 8, 91, 242.

860. **S. alternaria** *Hb.*

Vielleicht noch etwas weiter verbreitet als die vorige, da sie auch aus dem hohen Isergebirge einerseits, aus der ganzen Elbniederung andererseits festgestellt ist. Dafür fehlt sie dem eigentlichen Egerlande. A.5—M.6 und wieder von M.7—E.8 in zwei Generationen, R. im 8 (Srd). — Prag (177), Petřín! (St) (225), Šárka (V), Krč! (Č, JM, V), Prokop! (St), Chuchle! (Gf, Hol, Kouk, St), Radotín! (H), Černošice! (St, V), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno (V), Hředle bei Zdice (242), Hořovice (Mal), Zbirov (Mal); Čisovice (177); Pilsen (Vl); Písek (Mal), Budweis (399), Jindř. Hradec (Štícha); Bechyně! (Srd); Trautenau! (St), Č. Skalice (399), Dobruška! (Srd), Rychnov n. Kn.! (Srd); Hradec Králové! (UM), Chrudím (215), Bohdaneč! (P), Čáslav (Kon), Sojovice (242), Ml. Boleslav (390); Friedland (423), Grottau (423), Reichstadt (177), Georgswalde (Sch); Eichwald! (90, 177); Karlsbad! (St) (67, 103). — 8, 91.

861. **S. signaria** *Hb.*

Von ganz anderer Verbreitung als die beiden vorigen. Als typischer Bewohner des Fichtenwaldes in den Gebirgsgegenden verbreiteter, dagegen um Prag, im westlichen Teile der Elbniederung und im Mittelgebirge ganz vereinzelt und selten. Im 6 und wieder im 8 in zwei Generationen. — Prag: Petřín! (St) (225), Chuchle, 1 Stück (177), Radotín (Silb), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno! (V); Račice bei Pilsen (Vl); Böhmerwald: Stubenbach (Soff); Budweis! (357, 372), Písek! (Srd); Senohraby! (St), Říčany! (St, V); Johannisbad (W), Schüsselbauden (W); Trautenau (W), Rehorn (W), Mlazovice! (H), Mastigbad (W), Gradlitz! (Stark) (177); Hradec Králové! (B, UM), Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd); Lysá (P); Ebersdorf, Friedland (423), B.-Leipa (M), Reichstadt (177); Eichwald! (Hb) (90), Gießhübl (177); Breitenbach! (N) (177), Boxgrün! (St), Gottesgab! (St); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Marienbad (24), Eger! (St) (224), Wildstein! (224). — 91, 242.

862. **S. liturata** *Cl.*

Im ganzen Lande, bis hoch hinaufsteigend, in Nadel-, besonders Kiefernwäldern, überall verbreitet und meist häufig. M.5 bis A.7. Vereinzelte Funde A.8—M.8 betreffen wohl eine II., seltenere Generation. R. im 9 (Srd). — 8, 24, 40, 67, 90, 91, 103, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 342, 357, 390, 423.

Lignyoptera fumidaria *Hb.* Die Art wurde hart an der Grenze bei Gmünd! 3/10 1905 (C) in 3 Stücken aufgefunden, so daß ein Herübergreifen auf böhmisches Territorium nicht ausgeschlossen wäre.

261. Hybernia *Latr.*

863. **H. rupicapraria** *Hb. (Theria r.).*

Bisher wenig beobachtet, sehr zerstreut und recht selten. Von A.3—M.4, die ♂♂ in der Abenddämmerung um Schlehengebüsche fliegend; R. im 7 (Srd). — Šárka (P, Silb), Krč! (N, Srd) (177), Chuchle! (Silb, Srd, Štícha), Závist (P), Jiloviště (P), Karlík! (Srd), Všenory! (Srd), Loděnice (Cif), Hořovice! (Mal); Pilsen (Vl), Sušice (Soff); Chrudím (215), Čáslav (Kon); Liebenau! (Gdl, St), B.-Leipa (M); Krondorf-Warta! (B, St); Karlsbad! (Urban) (67, 103), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (224). — 91, 242.

864. **H. bajaria** *Schiff. (Erannis b.).*

Außer einem Standorte im nordöstlichen Böhmen bisher bloß aus der Umgebung Prags und dem Berauntale. Um Buschwerk von M.10—A.11, R. E.5—A.6 an Schlehen!. — Prag: Petřín! (251), Chuchle! (N) (177), Davle! (Z), Karlík! (Srd) (242), Dobřichovice! (Srd), Loděnice (Cif), Zbečno! (Str, V), Nová Huť! (N, Srd, St) (177 242); Čisovice bei Mníšek (177); Račice bei Pilsen (Vl); Ml. Boleslav (390); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40). — 8, 91.

865. **H. leucophaearia** *Schiff. (Erannis l.).*

Nur in den wärmeren Landesteilen, den Flußtälern der Moldau, Beraun und Elbe sowie im Mittelgebirge, endlich an einigen wenigen anderweitigen Orten des Landes verbreitet, am Standorte meist sehr häufig. In den Gebirgsgegenden fast völlig fehlend. In Eichenwäldern von M.2—A.4, eines der ersten Frühjahrstiere. — Prag!

(UM), Petřín! (Srd), Hvězda! (B, St), Krč! (Č, JM, K, N, Srd, Z) (177), Zátiší! (St), Chuchle! (B, P, Srd, St), Závist (P), Všenory! (B), Dobříchovice! (K), Loděnice (Cif), Hořovice (Mal); Skalka bei Mníšek! (V); Pilsen (Ča, Vl); Gratzen! (232), Budweis (357, 399), Písek (Mal); Hradec Králové! (B, UM), Nechanice, Chlumec, Nový Bydžov! (B), Bohdaneč! (B), Chrudím (215), Čáslav! (Kon, W), Jirny! (St), Milovice (Cif), Čelákovice! (P), Neratovice! (Štícha), Ml. Boleslav (390); Friedland (423), B.-Leipa (M); Teplitz! (Hb, St) (95), Brüx!, Komotau! (B); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40). — 91, 242.

ab. marmorinaria Esp. (ab. nigricaria Hb.). Wurzel- und Saumfeld der Vfl einfarbig schwärzlichbraun. — Chuchle!, nur Übergänge (St); Teplitz! (95, 101); ?Karlsbad (67, 103). — 91, 177.

ab. merularia Weym. Alle Fl eintönig rußig schwarzbraun. — Bisher bloß zwei typische Stücke: Chuchle 22/3 1922 (Hol); Jirny! 13/3 1921 (Štícha).

866. **H. aurantiaria** *Esp. (Erannis a.).*

In den warmen Landesteilen verbreitet, wenn auch nur immer einzeln, sonst sehr sporadisch und selten. In Eichenwäldern von M.10—A.11, R. im 6! — Prag! (N, V, Z) (177), Petřín! (251), Letná! (Srd), Smíchov! (Stark), Hvězda! (B, St), Karlov! (342), Krč! (Č, K) (177), Chuchle! (St) (177), Závist (P), Radotín (Silb), Všenory! (Srd), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz (Herrm), Nová Huť! (Mal, Srd, St) (177), Hořovice (Mal); Pilsen! (H, Vl), Hartmanitz (Wgn); Budweis (446); Hradec Králové! (B), Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd), Jirny (P), Čelákovice! (P), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); Liebenau! (Gdl), B.-Leipa (M), Reichstadt (177); Teplitz! (Hb), Eichwald (90, 177), Johnsdorf! (St), Krondorf-Warta! (B, Hä); Karlsbad! (Urban) (67, 103), Buchau (Wgn), Eger! (St) (40, 224). — 91, 242.

ab. fasciaria Linstow. Der hintere Querstreifen der Vfl nach außen breit dunkel angelegt. — Hradec Králové! (B).

ab. tristrigaria Hein, Z. öst. Ent. V., v. VI, 1921, p. 49. Außer den normalen zwei Querstreifen noch ein dritter basaler, auf beiden Fl vorhanden. — Ml. Boleslav 21/10 1911 (390). Dieser Basalstreifen findet sich, wenigstens auf den Vfl, an allen meinen Stücken, soweit sie frisch sind, z. B. Prag! (St), Hvězda! (St), Eger! (St), und ich muß daher zweifeln, ob die Aufstellung dieser neuen Form ausreichend fundiert ist.

867. **H. marginaria** *Bkh. (Erannis m.).*

Wie die vorige, hauptsächlich in den warmen Landesteilen, hier mitunter recht häufig, sonst nur sehr vereinzelt und selten. In Eichenwäldern, um Prag auch auf Hainbuchen von M.3—M.4, R. im 6 (Srd). — Prag! (B, Schmk), Hvězda! (B), Šárka! (V), Krč! (Č, JM, K, N, St, Z) (177), Zátiší! (St), Chuchle! (B, JM, Srd, St, UM) (177), Závist (P) (177), Všenory! (Srd), Řevnice! (K), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž) (177), Nová Huť! (Srd, St); Šťáhlov und Lochotín bei Pilsen (Vl); Písek (Mal); Doudleby! (B); Chlumec! (B), Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd), Čáslav (Kon), Jirny! (P, St); Kralupy! (Mž); Friedland (423), Grottau (423), B.-Leipa (M); Türmitz! (St), Teplitz! (Hb, St), Eichwald! (90, 177), Komotau (113), Warta! (B); Karlsbad! (Urban) (67, 103), Chodau (42), ?Eger (40). — 8, 91, 242.

868. **H. defoliaria** *Cl. (Erannis d.).*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet. Die R. ist in Eichenwäldern, aber auch auf Obstbäumen häufig anzutreffen, dagegen der F. meist nur vereinzelt zu sehen. Ausnahmsweise tritt er in größeren Massen auf, so z. B. im Jahre 1925 in Marienbad; daß die Art irgendwo als Schädling aufgetreten wäre, ist nirgends berichtet. M.10—M.11, R. E.5 bis M.6! — 1, 8, 40, 42, 55, 67, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 242, 279, 342, 357, 390, 423.

Die Variationsweite der Art ist eine recht große, ohne daß freilich diesen Formen besondere systematische Bedeutung zukommen würde, da sie sich in genügend großem Materiale wohl von jedem Standorte feststellen ließen. In der Abgrenzung der Formen herrscht ziemliche Unsicherheit, weshalb die unterschiedenen Formen nachstehend präzisiert seien: Typus der Art: Grundfarbe der Vfl hellgelb, Begrenzung des Mittelbandes gegen dieses hin zwar scharf, an der vom Mittelbande abgekehrten Seite dagegen unscharf, verschwommen rötlichbraun.

ab. obscura Helfer. (nigrofasciata Neuburger). Querstreifen als breite, beiderseits scharf abgegrenzte schwarzbraune Bänder das helle Mittelfeld begrenzend.

ab. brunnescens Rbl. (progressiva Haverk.). Grundfarbe gleichmäßig rotbraun bis schwärzlich, der äußere Querstreifen als schmale, schwarze Linie das Mittelfeld begrenzend. Diskalpunkte vorhanden.

ab. obscurata Stdgr. Grundfarbe rotbraun bis schwärzlich, Querstreifen ganz

verloschen, Diskalpunkte vorhanden, Fransen meist gescheckt.

ab. holmgreni Lampa. Wie die vorige, aber die Diskalpunkte auf beiden Fl fehlend, die Fransen stets einfärbig.

262. **Anisopteryx** *Stph.*

(Alsophila Hb.).

Die systematische Stellung der Gattung ist umstritten. In Berge-Rebel wird sie wegen der konformen Aderung der Hfl zu den *Larentiinae* gestellt, hiebei aber das Geäder der Vfl außer acht gelassen, das von dem der *Larentiinae* weit differiert. Prouts Vorgehen, die Gattung wegen des primitiven Geäders zu seiner Subfamilie der *Oenochrominae* zu rechnen, hat manches für sich, befriedigt aber auch nicht ganz, nicht nur weil dort allzu heterogene Typen vereinigt werden, sondern auch deshalb, weil die Hflkostalader bei den *Oenochrominae* niemals mit der Zelle lang verwachsen ist. Daß die Stellung, die die Gattung im Stdgr.-Rebel-Katalog findet und die hier beibehalten wird, eine unrichtige ist, geht neben vielen anderen Umständen schon aus der voll entwickelten Hfl III_2 hervor.

869. **A. aceraria** *Schiff. (Alsophila quadripunctata Esp.).*

Bisher nur in den warmen Flußtälern und im Mittelgebirge beobachtet, dem übrigen Lande anscheinend ganz fehlend. In Eichenwäldern von M.10—M.11, an den Standorten mitunter häufig. R. im 6 (Srd). — Hvězda! (B, St), Krč! (Č, K, N, Srd, St, Z) (177, 242), Hodkovičky! (Str), Chuchle! (N, Srd, St) (177), Závist (P), Radotín (Silb), Černošice! (V), Dobříchovice! (Srd), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž) (177), Hořovice (Mal); Hradec Králové! (B), Chrudím (215), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Jirny! (Srd), Lysá! (P), Ml. Boleslav (390); Teplitz! (Hb), Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103). — 91.

870. **A. aescularia** *Schiff.*

Etwas weiter verbreitet als die vorige, aber auch nicht überall. An den Standorten mitunter recht häufig. Im gemischten Laubwalde viel zahlreicher als im reinen Eichenwalde. E.2—E.3, R. im 6 (Srd). — Prag: Petřín! (251), Stromovka! (V), Hvězda! (B), Šárka! (K), Krč! (Č, Cif, N, Srd, Z) (177), Chuchle! (B, P, Srd, St), Černošice! (V), Všenory! (Srd), Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Nová Huť! (Srd), Hořovice (Mal); Pilsen (Ča); Gratzen! (232), Písek (Mal); Trautenau (55), Kostelec n. Orl., Rychnov n. Kn., Hořice, Nový Bydžov! (B); Hradec Králové!, Nechanice, Chlumec, Tyniště! (B), Chrudím (215), Čáslav! (Kon, W), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Jirny! (Str), Ml. Boleslav (390); Friedland! (423); Teplitz! (Hb, L, St), Brüx, Komotau, Kaaden, Klösterle, Krondorf-Warta! (B); Schlackenwert! (B), Karlsbad! (B) (67, 103); Franzensbad (40). — 91.

263. **Phigalia** *Dup.*

871. **Ph. pedaria** *F.*

Überall, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet und häufig. Es ist der erste im Frühjahre erscheinende Schmetterling, der von M.2—E.3 fliegt. Es sind aber Stücke selbst schon am 16/1 gefunden worden. R. im 5—6! — 40, 64, 67, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 390, 399, 423.

ab. extinctaria Stdfs. Heller, fast einfärbig, bei uns auch kleiner als der Typus (17 *mm* Vfllänge). — Chuchle! mehrfach (St); Karlsbad! (Urban) (67).

264. **Biston** *Leach.*

872. **B. hispidaria** *F. (Apocheima h.).*

Nur in den Tälern der Moldau, Beraun und Elbe, immer einzeln und sehr selten. In Eichenwäldern M.3—M.4, R. im 6. — Prag! (St), Krč! (Č, Cif, K, Z) (177, 242), Všenory! (Srd), Řevnice (Silb, Štícha), Nová Huť (Štícha); Zabělá bei Pilsen (Vl); Jirny! (Srd, Silb, Štícha), Lysá (P), Neratovice (Štícha), Ml. Boleslav (390); ?Karlsbad (67, 103). — 91.

873. **B. pomonaria** *Hb. (Poecilopsis p.)*

An den gleichen Lokalitäten wie die vorige, aber noch zerstreuter und seltener als diese. Im 2—3, R. an Schlehen im 6 (V). — Prag! (N) (177), Nová Huť! (Štícha, V); Rožďalovice (Štícha), Sojovice (242), Neratovice! (Štícha); ?Komotau! (113).

B. lapponaria *B.* Herr Apotheker Klos teilte mir mit, daß er vor Jahren mehrere Hundert Raupen, die er aus Schlesien erhalten hatte, am sog. Hornischen Spitz bei Sangerberg ausgesetzt habe. Ob sich die Art dort erhalten hat, ist nicht bekannt.

874. **B. zonaria** *Schiff. (Nyssia z.).*

Im wärmsten Teile Böhmens sehr lokal und selten. E.3—M 4. — Závist! 29/3 1900 (N) (177); Hradec Králové! (B, Č, JM, Srd, UM) (233, 242), Sojovice (242), Čelákovice (Štícha), Toušeň bei Brandýs (233), Ml. Boleslav (390); Saaz (177), Bilin (177); ?Karlsbad (67, 103). — 91.

875. **B. hirtaria** *Cl. (Lycia h.).*

Weiter verbreitet als die vorigen, aber doch auch hauptsächlich auf die warmen Gegenden beschränkt, wo die Art, besonders im Raupenstadium, recht häufig zu finden ist; im übrigen Lande zerstreut und selten. Im 4, selbst noch M.5; R. an Eichen und anderem Laubholz im 6. — Prag: Stromovka! (N) (177), Krč! (Č, Cif, Srd) (177), Chuchle! (Srd, St) (177), Závist (177), Všenory! (Srd), Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno! (V), Nová Huť (Srd, Stícha); Pilsen (Vl); Písek (Mal); Hradec Králové! (B, UM), Čáslav (Kon), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Poděbrady (413), Jirny! (Str), Lysá (P), Čelákovice (Silb), Brandýs (Mal), Ml. Boleslav (390); Liebenau (Gdl), Friedland! (423), Grottau, Gablonz (423), B.-Leipa (M), Reichstadt (177); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau, angeblich (279), Königswart (Klos), Eger! (St) (40, 224). — 1, 8, 91, 242.

ab. hanoviensis Heym. Kleiner, dunkler, das postmediane Band scharf sich abhebend, dunkelbraun. Die ♀♀ vom Typus der Art nicht verschieden. Die Form besitzt vielleicht eine größere Selbständigkeit, da ein Eigelege aus der Prager Umgebung ausschließlich diese Form ergab, während die Parallelzucht eines Geleges fremder Provenienz bloß Stücke des Typus lieferte. Trotzdem kommt der Form bei uns nicht die Bedeutung einer Rasse zu, da überall auch der Typus der Art zu finden ist, somit eine geographische Abgrenzung nicht vorliegt. — Prag! (St), Zbečno! (V), Nová Huť! (V); Hradec Králové! (UM), Lysá (P).

876. **B. strataria** *Hufn.*

Nur in den warmen Flußtälern etwas weiter verbreitet, sonst sehr zerstreut und nirgends häufig. M.4—M.5, R. im 6—9 (Srd). Die Angabe, daß ein Falter am 5/1 gefangen wurde (177), beruht entweder auf einer Verwechslung mit *Phigalia pedaria* oder handelt es sich um ein künstlich erzogenes und ausgekommenes Stück. — Prag! (Srd), Stromovka! (N) (177), Hvězda! (B), Troja! (Hol), Krč! (Č, V, Z), Chuchle! (B) (177), Závist! (P, St, Z) (177), Všenory! (B), Kladno! (Mž), Zbečno! (V); Mníšek (Cif): Pilsen (Ča), Mešno bei Mirošov (Vl): Bergreichenstein (Soff); Písek (Mal), Budweis (446); Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Poděbrady (413), Jirny! (B, Silb), Lysá! (P), Brandýs (Mal), Ml. Boleslav (390); Friedland, Grottau (423), B.-Leipa (M), Reichstadt (177); Teplitz! (Hb, St), Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103), ?Hans Heiling (W). — 8, 91.

ab. terraria Weym. Heller, schwächer gezeichnet, Vfl fast einfärbig bräunlichgrau. — Lysá! (P), bloß Übergänge!; Böhmen! 1 Stück (N) (91).

265. **Amphidasis** *Tr.*

(Biston Leach.).

877. **A. betularia** *L.*

Überall verbreitet und häufig. E.5—A.7; die R. im 9 an sehr verschiedenen Gartensträuchern, Rosen, *Ribes, Deutzia* u. a., selbst einmal auf *Myrtus communis* (313) beobachtet. — 1, 8, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 225, 232, 242, 279, 313, 357, 390, 423.

ab. doubledayaria Mill. (carbonaria Jord.). Mit Ausnahme des Kopfes und eines weißen Schulterpunktes ganz schwarz. — Wie überall in Mitteleuropa scheint diese melanistische Form auch in B. in der Zunahme begriffen zu sein. Früher zu den größten Seltenheiten gehörend, tritt sie gegenwärtig nicht nur fast überall auf (nur bei Ml. Boleslav soll sie fehlen [390]), sondern überwiegt, wenigstens in Nord- und Westböhmen, bereits die Stammart. Durch unbefruchtete ♀♀ wurden z. B. bei Friedland 5 ♂♂ der Stammform und 15 ♂♂ der Aberration angelockt (423). — 224, 235, 279, 366, 367, 393, 416, 423, 430, 432.

ab. insularia Th. Mieg. Die weiße Grundfarbe sehr dicht schwarz gesprenkelt. Da eine Kopula zwischen dem Typus der Art und der *ab. doubledayaria* wiederholt in der freien Natur beobachtet wurde, z. B. Krč (Č), Říčany (Str), Neusattl (Hä) u. a., und aus der Aufzucht solcher Verbindungen neben den beiden Stammeltern ganze Serien von Übergängen, die größtenteils unter den Begriff der *ab. insularia* fallen, sich entwickelten, dürfte es gerechtfertigt sein, alle, auch in der freien Natur beobachteten derlei Stücke als Blendlinge der beiden Formen anzusehen. Versuche, ob diese Blendlinge nach den Mendelschen Regeln aufspalten, wären m. Erachtens sehr erfolgversprechend. — Krč!, erzogen (Č), Říčany!, erzogen (Str), Liebenau (Gdl), Teplitz! (Hb), Krondorf! (B) (416), Karlsbad! (St), Marienbad! (Rein).

Ein halbgeteilter Blendling, r. die *ab. doubledayaria*, l. der Typus der Art, wurde am 2/7 1912 in Warta! (B) in copula mit einem *betularia* ♂ gefunden. Kopf und Thorax haben die Zeichnung von *betularia*, das Abdomen ist ganz schwarz.

Synopsia sociaria *Hb.* Die Art wird bloß von Nickerl (177) von folgenden Standorten angegeben: Prag, Čisovice bei Mníšek, Sobotka, Reichstadt. In seiner Sammlung befinden sich keine Stücke böhmischer Provenienz, auch stammen alle obigen Angaben von fremder Seite. In Anbetracht des Umstandes, daß die Art von niemandem wieder in B. festgestellt wurde, nach ihrer sonstigen Verbreitung ein Vorkommen bei uns sogar recht unwahrscheinlich ist, dürfte die Annahme gerechtfertigt sein, daß es sich um eine Verwechslung mit irgendeiner *Boarmia*art handelt. Die Streichung der Art aus der böhmischen Fauna dürfte somit gerechtfertigt sein.

266. **Boarmia** *Tr.*

Diese große und, wenn auch nicht in Böhmen, überaus schwierige, systematisch noch lange nicht geklärte Gattung teilt Prout unter Heranziehung des Geäders und der Fühlerbildung der ♂♂ in eine Reihe von Untergattungen, deren Hervorhebung zweckmäßig erscheint, da sie vielfach bereits als Gattungen behandelt werden. Dadurch wird hinsichtlich einiger Arten eine kleine Umstellung der Reihenfolge gegenüber dem System im Stdgr.-Rebel-Katalog nötig, was zur Vermeidung von Mißverständnissen angemerkt sei.

a) Subg. Cleora Curt.

878. **B. cinctaria** *Schiff.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet und meist häufig. M.4—M.5. Schon Nickerl gibt eine seltene II. Generation im 7 an (177) und dürften zwei mir vorliegende Fangdaten (20/6 und 18/7) möglicherweise ebenfalls dieser II. Generation angehören, die sonst allerdings nicht weiter festgestellt wurde. R. im 7 (Srd). — 8, 40, 55, 67, 90, 91, 95, 103, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423, 432.

Die Art aberriert recht stark: Ein Exemplar mit auffallend viel gelber Zeichnung von Hořovice! (Mal).

ab. pascuaria Brahm (submarmoraria Fuchs). Kontrastreicher, das Mittelfeld weißlich, Saum- und Wurzelfeld fast einfärbig schwarz. — So selten: Závist! (St), Gratzen! (B), Karlsbad! (EV), Eger! (St).

ab. consimilaria Dup. Licht weißgrau, sparsam bestäubt, ohne Diskalringe: Kolleschowitz (Herrm); Horní Bříza! leg. Černý (St); Ml. Boleslav (390); Georgswalde (Sch); Karlsbad! (Urban), Eger! (W). — 91, 177.

ab. deletaria Rbl. Hell, mit ganz verloschener Querzeichnung der Vfl. — Mariaschein! 28/4 1897, 1 ♀ (95, 96, 101).

879. **B. gemmaria** *Brahm. (B. rhomboidaria Schiff.).*

Sehr zerstreut und fast nur in den wärmeren Gebieten, immer einzeln und selten. Als Flugzeit kann ich nach den vorhandenen mehrfachen Angaben die Zeit von A.7 bis M.8 feststellen, ein allerdings bereits etwas geflogenes Stück vom 5/9. Nach den Handbüchern soll die Art im 6 und 7 und in einer partiellen II. Generation im 8 fliegen. Ich glaube, daß es sich bei uns nur um eine Generation handelt. R. im 6 (Srd). — Prag! 1833 (N), 1915 (St) (177), ?Krč (242); in der Sammlung des Gewährsmannes Černý steckt unter diesem Namen *B. cinctaria*!; Karlík (Silb), Dobříchovice! (Srd, Z), Kolleschowitz! (Herrm), Zbečno (V), Nová Huť! (Stark, jetzt St, V) (177); Sušice (Soff); Johannisbad (177); Čáslav (Kon), Lysá (P), Sojovice (242), Ml. Boleslav (390); Teplitz! (Hb), Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103), ?Buchau (279), das in der Sammlung Wagners gesehene Stück ist *B. ribeata*!, ?Eger (40). — **91.**

880. **B. secundaria** *Esp.*

Überall verbreitet, aber in den warmen Flußtälern recht zerstreut und selten, dagegen besonders in Nord- und Westböhmen mitunter sehr häufig. Ein typischer Bewohner des Fichtenwaldes, im 7 und 8. R. im 6 (Srd). — 8, 24, 90, 91, 113, 177, 215, 224, 242, 279, 357, 390, 399, 423.

Ein aberratives Stück, bei welchem der r. Vfl vor der Wellenlinie assymetrisch schwarz beschattet ist, aus Říčany! (Str); bei einem Stück aus Č. Skalice! (Ba) ist das Saumfeld aller Fl ganz zeichnungslos, hellbraun.

ab. nigrata Sterneck, Lotos, v. LXXII, 1924, p. 176. Alle Fl beiderseits einfärbig schwarz. — Bisher bloß aus Karlsbad! (St) (426); die Form, die zweifellos einen Melanismus darstellt, der bisher von *B. secundaria* nicht bekannt war, scheint darum besonders bemerkenswert, weil sie, im Jahre 1923 zuerst entdeckt, seither immer wieder in einzelnen Stücken gefangen wurde. Gegenwärtig besitze ich bereits 7 Stücke derselben.

Nickerl beobachtete eine Kopula mit *Numeria capreolaria* ♂ (177). Die 9 geschlüpften Räupchen gingen schon in der zweiten Woche zugrunde.

881. B. **ribeata** *Cl. (B. abietaria Schiff.).*

Nur in Gebirgsgegenden, aber auch hier immer nur einzeln und selten in Fichtenwäldern von A.7—M.8. R. im 6 (Srd). —

Hředle bei Zdice! (Č), Hořovice (Mal); Prachatitz! (Gf); Budweis (399), Hluboká (Ba), Jindř. Hradec (Štícha); ?Zbraslavice bei Ledeč (177), das in (N) befindliche Belegstück ist *Boarm. secundaria*!; Sobotka! (N) (177), Rychnov n. Kn.! (Srd); Hradec Králové! (B), Váp. Podol! (Srd); Friedland! (Gr), Reichstadt (177); Eichwald! (90, 177), Krondorf! (B); Joachimstal! (Str); Karlsbad! (St) (49, 67, 103), Buchau! (Wgn), Marienbad! (Rein) (24), Sangerberg (Klos), Eger! (Kon, St) (224), Franzensbad! (224, 390), Soos bei Wildstein! (224). — 91, 242.

882. **B. repandata** *L.*

Überall, auch auf den Randgebirgen, verbreitet und meist sehr häufig. Vorwiegend im Fichtenwalde, von A.6—A.8. R. im 5 und 6 auf *Prunus spinosa, Betula* usw. (Hol). — 8, 22, 24, 49, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

Die Variationsweite der Art ist eine recht große und teilweise auch recht interessante:

ab. destrigaria Hw. Dunkler, schwächer gezeichnet, mitunter fast einfarbig. — Nicht selten unterm Typus, z. B. Dobříchovice! (Z), Kolleschowitz! (Herrm); Budweis! (Ba); Trautenau! (St); Friedland (Gr), Georgswalde (Sch); Eichwald! (Hb), Krondorf (416); Eger! (St) (224).

ab. nigricata Fuchs. Schwärzlich, zuweilen fast einfärbig, zeichnungslos. Diese Form, die meist ganz schwarz, bloß mit einer hellen Wellenlinie auftritt, ist aber auch durch die Useite sehr gut charakterisiert, was in den Handbüchern nicht hervorgehoben ist: diese hat nämlich keine Spur des normal geblichen Grundtones, sondern ist ganz einfärbig dunkelgrau, ohne eine Spur der Zeichnung. Selten unter der Stammform, doch scheint die Form in Westböhmen, das allerdings überhaupt reich an Melanismen ist, eine gewisse Konstanz und Häufigkeit zu besitzen. — Pilsen (Vl); Budweis! (Ba); Trautenau! (St); Liebenau! (St), Friedland (423), Georgswalde (Sch), B.-Leipa (M); Teplitz! (Hb, St), Krondorf! (B) (416), wiederholt, Boxgrün! (St), Karlsbad! (St) (115), hier geradezu häufig!, Chodau (115), Eger! (St). Das Stück aus Eger gleicht oberseits einer mausgrauen *ab. destrigaria*, mit noch recht deutlicher Zeichnung, dürfte aber wegen der typisch einfärbig grauen Useite hierher zu ziehen sein.

ab. conversaria Hb. Das Mittelfeld, meist auch das Saumfeld der Vfl und das Basalfeld der Hfl dunkelbraun ausgefüllt, sonst hellgrau. Useite hellgelbgrau, mit ähnlicher Zeichnung wie oseits. Diese Form ist hauptsächlich aus den wärmeren Landesteilen bekannt, wenn auch einzelne Ausnahmen vorkommen. Sie ist sehr selten. Zu *ab. nigricata* hat sie keine Beziehungen und auch keine Übergänge kommen vor. — Všenory! (Srd), Dobříchovice! (Srd, Z), Řevnice (Štícha), Kladno! (Mž), Kolleschowitz! (Herrm) Hředle bei Zdice! (Č); Borek bei Pilsen (Vl); Gratzen (232); Sobotka! (N) (177), Gradlitz! (Stark, jetzt St); Bohdaneč! (P. St); Bělá! (H), Liebenau! (Gdl, St), Friedland! (Gr, Soff) (423), Georgswalde (Sch); Eichwald! (Hb, L) (90, 177); Karlsbad (67, 103), Buchau (279), Eger! (Hentschel). — 91. Eine von Knobloch (437) erwähnte *f. nigrofasciata* (?) von Tetschen dürfte wohl ebenfalls hierher zu zählen sein.

var. monticola Warnecke, Int. Ent. Zeit., v. XV, 1921, p. 60. Kleiner als die Form des Tieflandes (Vfl 19—20 *mm*, sonst 21 bis 24 *mm*), schiefergrau, nicht bräunlich, mit scharfer, kräftiger Bindenzeichnung. Der Autor hält die Form des hohen Isergebirges für eine besondere Rasse; ich muß mich eines Urteiles über dieselbe enthalten, da ich Stücke derselben bisher nicht gesehen habe. — Isermoor (423), Großiser, leg. Marschner (405), e. l. (Soff). Die Standorte liegen zwar alle bereits in Preußen, aber unmittelbar in der Nähe der Grenze, so daß das Vorkommen auch auf böhmischem Territorium wahrscheinlich ist.

Eine Kopula mit einem ♀ von *Arichanna melanaria* wurde bei Tetschen beobachtet (437). Ein geteilter Zwitter, r. ♂, l. ♀, von Grottau 28/6 1922 (423). Einen weiteren Zwitter und ein gynandromorphes Stück fing ich am Licht in Karlsbad! 4/7 1922 (St) (427). Der Zwitter ist im allgemeinen weiblich, die Fühler aber symmetrisch auf den Innenseiten lang gekämmt, während die Außenseiten völlig glatt sind. Das gynandromorphe Stück ist männlich, hat aber die Außenseiten beider Fühler nur an der Wurzel kurz gezähnt, sonst ganz glatt, während die Innenseiten normal lang gekämmt sind. Die gleichzeitige Erbeutung zweier so eigenartiger Stücke ist bemerkenswert! (426).

883. **B. maculata** *Stdgr.*

Zu dieser ostsibirischen Art wird eine europäische, auch bei uns festgestellte Form gerechnet:

var. bastelbergeri Hirschke. Kammzähne der Fühler länger als bei *B. repandata,* dem inneren Querstreifen ist ein, bei *B. repandata* fehlender, tief schwarzer Mittelschatten nahegerückt und gegen den Innenrand zu mitunter sogar zu einem breiten Bande mit ihm verschmolzen. Der männliche Kopulationsapparat gleicht dem der sibirischen *B. maculata* und ist von jenem der *B. repandata* verschieden. Daß der Form eine hohe systematische Selbständigkeit zukommt, ist nicht zu bezweifeln, ob aber deren Subsumierung unter den Kreis der sibirischen *B. maculata,* trotz der gleichen Fühlerbildung und trotz des gleichen Kopulationsapparates, genetisch das richtige ist, will ich dahingestellt sein lassen, schon weil eine Landesfauna nicht der Ort für derlei Erörterungen ist. — Diese hauptsächlich aus den obersteirischen Alpen bekannt gewordene Form wurde im Böhmerwalde wiederholt gefunden und dürfte die Zukunft uns noch weitere Standorte derselben bringen: Prachatitz! 28/7 1914 (Stein), 20/7 1915, leg. Graf (Gf, St) (343), Jankov bei Budweis! 23/7 1927, leg. Báťa (Ba, St) (446).

884. **B. angularia** *Thbg. (B. arenaria Hufn.).*

An wenigen, weit auseinanderliegenden Orten gefunden, sehr vereinzelt und sehr selten. In Buchenwäldern im 6. Soffner stellte fest, daß die R. nicht Flechten, wie behauptet wird, frißt, sondern sich vom Buchenlaub ernährt (423). — Mníšek! (Cif); Trocnov bei Budweis! (Ba) (357); Sobotka! (N) (177), Friedland, bzw. Isergebirge! viermal gefunden, also offenbar häufiger (Soff) (423); Gießhübl (177), ?Karlsbad (67, 103), Marienbad! (Rein) (24). — 91, 242.

885. **B. lichenaria** *Hufn.*

Ebenfalls sehr zerstreut und selten. A.6 bis E.8. — Prag, 1833 (177), Chuchle! (Hol) (177), Radotín! (Str); Sušice (Soff), Prachatitz! (Stark, jetzt St), Písek! (Srd); Říčany, angeblich (Str); Sobotka (177), Gradlitz! (Stark, jetzt St); Chrudím (215); Reichstadt (177); Karlsbad (67, 103), Marienbad (24), Eger (40). — 8, 91, 242.

886. **B. jubata** *Thbg.*

Bloß auf den höheren Gebirgen, insbesondere den Grenzgebirgen, sehr vereinzelt und selten. Im 7—A.8. — Böhmerwald (177): Prachatitz! (Stark, jetzt St); zwischen Johannisbad und Dunkeltal! (Srd); Reichstadt (177), Nixdorf (137); Komotau (113), Gießhübl (177); Breitenbach! (N) (177); Karlsbad (103), Marienbad (22, 24). — 8, 91.

b) Subg. Boarmia Tr.

887. **B. roboraria** *Schiff.*

Fast nur in den warmen Landesteilen und nur in den Flußtälern der Moldau, Beraun und Elbe einigermaßen häufig, sonst einzeln und selten. In Eichenwäldern von E.5—E.6, bloß in einer Generation. Meine Angabe von der Erbeutung eines Stückes am Petřín am 10/8 (225) dürfte ein Irrtum sein, doch ist mir das Stück selbst leider abhanden gekommen. R. jung im 10, erwachsen im 5 (Srd). — Hvězda! (B), Krč (Č, H, Srd, Stark) (177, 242), Chuchle! (Srd) (177, 242), Závist! (N, P) (177, 242), Vrané (P), Všenory! (B, Srd), Dobřichovice! (Srd) (242), Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno (V); Mníšek (Cif), Čisovice! (N) (177); Říčany! (Str); Budweis (357), Hluboká (Ba); Bohdaneč! (P), Chrudím (215), Čáslav (Kon, W), Jirny! (Srd, Str) (242), Sojovice (242), Ml. Boleslav (390); B.-Leipa! (M), Reichstadt (177); Teplitz (Hb); ?Karlsbad (67, 103). — 1, 8, 91.

ab. infuscata Stdgr. Mehr oder weniger schwärzlich verdunkelt. — Krč!, hier häufiger als der Typus (Č, JM, St, Stark, jetzt St), Závist (P), Dobřichovice! (Srd), Loděnice (Cif), Klobuky bei Slané! (P, St); Borek bei Pilsen (Vl); Friedland (Soff); Teplitz! (Hb).

ab. nigra Th.-M. Fast ganz schwarz. Erzgebirge, leg. Fuhr (Hol).

888. **B. consortaria** *F. (B. punctinalis Scop.).*

Von ähnlicher Verbreitung wie die vorige, aber bedeutend häufiger an den Standorten, mitunter mit *B. roboraria* gemeinsam vorkommend. M.5—M.6; eine zweite Generation ist mir aus B. noch nicht bekannt geworden. R. im 8 und 9 (Srd). — Prag: Stromovka! (N) (177), Hvězda! (B), Krč! (Č, H, JM) (177), Chuchle! (Hol, Kouk, Srd), Závist! (N) (177), Karlík (Silb), Všenory! (B, Srd), Dobřichovice! (Srd), Karlštejn! (St), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž) (177), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Křivoklát (177), Zbečno (V), Zdice (177); Gratzen! (232), Budweis! (357), Písek (Mal); Říčany! (Str); Trautenau (55); Hradec Králové! (B, UM), Chlumec! (B), Chrudím (215), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Velký Osek! (B, St, Hol), Jirny! (Gf, Str), Poděbrady (Mal), Lysá (P), Milovice (Kon), Sojovice! (JM), Houška! (Gf), Brandýs (177), Lobkovice! (Z), Ml. Boleslav (390); Seidenberg (423), Reichstadt (177); Mittelgebirge: Radzein!, Boreslau! (Hb),

Teplitz! (Hb), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad (67, 103), Marienbad (177). — 8, 91.

ab. consobrinaria Bkh. Karlsbad (67, 103). Diese verdunkelte Form ist in typischen Stücken bisher in B. nicht mit Sicherheit beobachtet worden.

c) Subg. Ascotis Prout.

889. **B. selenaria** *Hb.*

Nur in der Prager Gegend etwas verbreiteter, sonst ganz vereinzelt und selten. Von M.6—A.7; von Chrudím liegt die Angabe August vor (218), was vielleicht eine II. Generation bedeuten könnte. — Prag! (N) (177), Krč! (Č, Gf, St), Dobříchovice! (Srd, Stark, jetzt St) (177), Wilkauer Wald bei Kolleschowitz (Herrm); Budweis (446); Chrudím (218); Auperschin bei Teplitz! (Hb); ?Karlsbad (67). — 91, 242.

d) Subg. Ectropis Hb.

890. **B. crepuscularia** *Hb. (B. bistortata Goeze,* nach Prout).

Überall verbreitet und häufig. Von A.4 bis M.5 und wieder, wenn auch ziemlich selten, in II. Generation von M.7—A.9; R. im 6 (Srd). — 8, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 225, 232, 233, 242, 279, 342, 357, 390, 423.

ab. defessaria Frr. Fl schwärzlichgrau verdüstert, nur die weiße Wellenlinie hervortretend. Die Form macht einen selbständigeren Eindruck, da sie in einigen Gegenden vorherrscht, in anderen wieder gegenüber dem Typus der Art selten ist. Doch liegt keine geographische Scheidung vor, da die Form ebenfalls aus ganz B. vorliegt. Die Sommerform tritt hier etwas häufiger auf. Dr. Herrmann zog aus einem Pärchen des Typus 100% der Aberration!

B. bistortata *Goeze* (Kat. Nr. 3904) *(biundularia Esp.* nec *Bkh.).* Diese englische Art wird von Srdinko von Prag: Petřín (251) angeführt. In seiner Sammlung befinden sich ausschließlich Stücke der *B. crepuscularia Hb.* und handelt es sich bloß um einen durch die verwirrte Nomenklatur hervorgerufenen Irrtum.

891. **B. consonaria** *Hb.*

Eine seltene Art, von der nur wenige, weit auseinander liegende Standorte bekannt sind. E.4—E.5. Die Angabe Nickerls (177), daß die Art an Birkenstämmen „häufig" sei, trifft wohl nicht zu. — Prag (177), ?Krč und ?Dobříchovice (242); letztere Angabe beruht auf einem Versehen Joukls bei Benützung der Exzerpte Srdínkos, und ich bezweifle daher auch die Richtigkeit des anderen Standortes, da die Art dort von niemandem wiedergefunden wurde; Nová Huť! (N) (177); Schöninger (Ba); Zbraslavice bei Ledeč (177); Hradec Králové! (UM), Čelákovice! (Štícha); Raspenau! (Soff) (423), Reichstadt (177); Komotau (113), Krondorf! (B); ?Karlsbad (67, 103). — 91.

892. **B. luridata** *Bkh. (B. extersaria Hb.).*

Fast nur in den Tälern der Moldau, Beraun und Elbe und im Mittelgebirge, hier allerdings in Eichen- und sonstigen Laubwäldern mitunter sehr häufig, sonst nur sehr vereinzelt an wenigen Orten. M.5 bis M.6, R. im 8 (Srd). — Prag: Petřín! (St), Hvězda! (B) (177), Karlov! (367), Šárka (Silb), Krč! (Č, Gf, K, N, P, Srd, St) (177), Chuchle! (P, Srd, St), Závist! (L, St), Černošice (Hol), Všenory! (B, Srd), Řevnice! (St), Karlštejn! (St), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž) (177), Nová Huť (177), Podersam (Herrm); Pilsen (Vl); Písek (Mal), Hluboká (Ba); Hradec Králové, Chlumec! (B), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Velký Osek! (B, St), Poděbrady (Mal), Milovice (Kon), Jirny! (Gf, Str), Sojovice! (JM), Čelákovice! (St), Lobkovice! (Z), Ml. Boleslav (390); Liebenau (Gdl), Reichstadt (177); Teplitz! (Hb), Eichwald! (Hb); ?Karlsbad (67, 103). — 8, 91, 242.

893. **B. punctularia** *Hb.*

Überall verbreitet und sehr häufig, besonders in Erlenbrüchen von M.4—E.5, sehr selten in II. Generation von E.6 bis A.8. Bei einer Eizucht im warmen Zimmer gelang es mir nicht, die II. Generation zu erzielen, sondern die F. schlüpften erst nach der Überwinterung im Feber!. — 8, 40, 67, 90, 91, 103, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

Aberriert mehrfach, wenn auch nicht bedeutend: Der basale Querstreifen verbreitert: Paulusbrunnen bei Plan! (W), Mittelschatten sehr dem Basalstreifen genähert, auf einen Kostalfleck reduziert: Eger! (St).

ab. obscuraria Paux. Schwärzlichgrau, die Zeichnung verloschen. — So von Georgswalde (Sch) angegeben. Hierher kann wohl auch ein dunkelbraun übergossenes ♂ von Lysá! leg. Pokorný (St) gestellt werden, bei dem die beiden Querstreifen stark dem Mitteschatten genähert, aber nur in großen Kostalflecken erhalten sind.

267. Tephronia *Hb.*

894. **T. sepiaria** *Hufn.*

Als große Seltenheit um Prag und an einigen wenigen Punkten des nordöstlichen Böhmens. M.7—M.8. — Ehemals angeblich

um Prag häufig (177), Prag: Invalidenhaus! (N) (177), Vysočany! (N) (177), Bráník! (Č), Chuchle! (Sv); Hradec Králové! (UM), Chrudím (215, 218); Bělá!, hier wiederholt (H, St), Turnov! (H), Reichstadt (177). — 91.

268. Pachycnemia *Stph.*

895. P. hippocastanaria *Hb.*

Sehr zerstreut an weit auseinanderliegenden Punkten, aber am Standorte mitunter recht häufig. Um Prag, wo die Heideformation sehr zurücktritt, sehr selten. Auf *Calluna*-Heiden von E.4—M.5. Ich fing bei Karlsbad M.7 1924 ein Stück am Licht, das allerdings recht geflogen ist, aber doch möglicherweise einer II. Generation angehört. Klos erzog aus im Sommer gefundenen R. den Falter einzeln im 10, während die Mehrzahl erst im 5 des nächsten Jahres schlüpfte. — Michle! (N) (177), Krč (177), Řevnice (Silb), Kolleschowitz (Herrm); Budweis (407), Kardáš Řečice bei Jindř. Hradec (442); Trautenau! (St), hier häufig, aber nur an einer Stelle!; Liebenau! (Gdl), Friedland (Soff) (423), Grottau (423), Reichstadt (177); Eichwald (Cif); Karlsbad! bloß 1 Stück (St) (67, 103), Rauschenbacher Heide (Klos), Eger! (St) (224), Franzensbad (177), Wildstein! (224). — 91.

269. Gnophos *Tr.*

896. Gn. dumetata *Tr.*

Von dieser Art wurde ein einziges Stück in Hlubočepy bei Prag! 26/8 1865, leg. F. Nickerl (N) (177) gefunden. ?Karlsbad (67, 103). — 91, 242. Es ist wenig wahrscheinlich, daß diese Art noch zum heutigen Bestande unserer Fauna gehört, da seither nie wieder ein Stück festgestellt wurde.

897. Gn. furvata *F.*

Fast nur in der Prager Umgebung, hier aber an einigen Orten gar nicht so selten. Sonst nur sehr vereinzelt. An trockenen Lehnen von M.7—A.8. R. M.5—6 (Ča, Srd). Über die Verbreitung der Art vgl. Warnecke, 1928 (Lit. Nr. 450). Die daselbst angeführten Standorte aus B. sind bloße Reproduktionen aus dem Prodromus, die ich dem Autor brieflich mitgeteilt habe. — Chuchle! (Kouk, Srd, Sv) (177, 242), Černošice! (St), Závist! (Č, N, St) (177, 242), Všenory! (Srd), Karlštejn! (St), Loděnice (Cif), Rakovník! (WM), Křivoklát (242), Zbečno (V), Nová Huť! (P, Srd) (177, 242); Pilsen (Č); Budweis (357); Tábor! (H); Milleschauer (Fuhr, Hb); ?Karlsbad (67, 103). — 91.

Gn. sertata *Tr.* ?Karlsbad (67) kommt in B. nicht vor.

898. Gn. obscuraria *Hb.*

Im ganzen Lande, mit Ausnahme der Randgebirge, verbreitet und nirgends selten. Besonders häufig in der Umgebung von Prag, wie überhaupt in den wärmeren Gebieten. E.7—E.8, R. im 5 (Srd) unter *Salvia verticillata* in der Erde verborgen (Hol). — 40, 67, 90, 91, 103, 177, 215, 224, 242, 279, 342, 390, 399, 423.

899. Gn. ambiguata *Dup.*

Eine sehr seltene Art, die nur an wenigen, weit zerstreuten Punkten, immer nur einzeln festgestellt wurde. M.6—M.7. — Závist! (N) (177), Stěchovice! (Z), Hnídousy bei Kladno! (Mž) (177); Budweis (Kaud) (357, 399), Adolfov (Ba); Žel. Brod! (Č) (242); Neudau! (St); Karlsbad! (St) (67), Marienbad! (W), Eger! (Kon, St). — 91.

900. Gn. pullata *Tr.*

Nur wenige Stücke sind bekannt. E.6 bis 7, R. im 5 (Srd). — Prag: Bílá Hora! (Srd) (242), Všenory! (Srd) (242); Bösig (390); Graupen! (L) (90, 177).

ab. nubilata Fuchs. Dunkelschwärzlich bestäubt, der weiße Querstreifen unterbrochen oder ganz fehlend. — Závist! (N) (177), Všenory! (Srd), Stěchovice! leg. Zeman (St); Bösig (390); Ritinatal bei Salesl! (Fuhr); Karlsbad! (St).

ab. confertata Stdgr. Dicht schwärzlich bestäubt, der weiße Querstreifen scharf hervortretend. Aus Eiern eines ♀ der *ab. nubilata* von Bösig (390) vereinzelt miterzogen (Hein, 1920); die geringe systematische Bedeutung der Form ist daraus deutlich zu erkennen.

901. Gn. glaucinaria *Hb.*

Ich glaube, daß alle böhmischen Stücke dieser Art nicht den Typus darstellen, wie er in den Alpen verbreitet ist, sondern zu der folgenden Form gehören:

var. falconaria Frr. (var. plumbearia Nickerl, Spanner 1907, nec *Stdgr.).* Dunkler blaugrau, ohne gelbe Beimischung. — Es scheint sich um eine systematisch relevantere, vielleicht geographisch abgesonderte Rasse zu handeln, was mich veranlaßt, alle böhmischen Stücke hier unterzubringen, trotzdem das eine Stück von Zbečno! 4/6 1911 (V) etwas gelblich gefärbt ist, somit für den Typus der Art ge-

halten werden könnte. E.5—A.8, offenbar bloß in einer Generation, da mir auch Fangdaten aus dem A.7 vorliegen. — Závist! E.7 1858, 3 Stücke (N) (177), Slapy bei Stěchovice (177), Karlštejn (Silb), Zbečno! 4/6 1911 (V), Nová Huť 31/7 (V); Písek! (Mal); Gradlitz (177); Elbetal bei Lichtowitz! 9/7 1922 (Fuhr); Krondorf! 24/5 1909 (B) (416), Gießhübl 1869 (177); Karlsbad (67). — 91, 242.

Gn. asperaria *Hb.* ?Karlsbad (67), kommt in B. nicht vor.

902. **Gn. sordaria** *Thbg.*

Diese hochnordische Art findet sich bei uns nur in der Rasse

var. mendicaria HS. Nur in den hohen Lagen der Grenzgebirge und einzeln in deren Vorbergen. Am Standorte mitunter recht häufig. Hauptsächlich in Fichtenwäldern, von E.6—E.7, in den Vorbergen auch bereits A.6 gefunden. — Böhmerwald: Bergreichenstein (Soff), Mader! (St), Dreisesselberg! (St), Plöckensteiner See! (St); Schöninger (Ba), Krems bei Budweis (446); vom Isergebirge bis zum Gesenke (34), Isermoor (Soff) (396), Kleiniser! (Gr), Tafelfichte! (Gr, Soff) (423), Oberrochlitz! (W), Hohes Riesengebirge (396): Blaugrund! (St), Johannisbad! (Pr, Srd, St) (242), Rehorn! (Ba), Schatzlar! (Fa), Adersbach (416); Gablonz (W).

903. **Gn. dilucidaria** *Hb.*

Ein Gebirgstier, das bis zum Kamme der Grenzgebirge emporsteigt und in den Fichtenwäldern daselbst oft sehr häufig ist, während es der näheren Umgebung Prags nahezu, dem Elbetal gänzlich fehlt. A.7 bis M.8. — Závist (P) (177, 242), Všenory! (Srd) (242), Řevnice! (Gf); Plasy bei Pilsen (V!), Böhmerwald; Prachatitz! (Gf, Stark), Eleonorenhain! (St), Salnau! (St); Gratzen! (Ba), Budweis! (Kaud) (357), Adolfov! (H), Stráž a. d. Než. (Štícha), Písek (Mal); Isermoor! (Soff) (396), Kleiniser (Gr), Großiser! (Soff) (423), Tafelfichte (Gr), Riesengebirge (396); Am Kamme! (St), Hofbauden! (W), Elbgrund! (Klap, W), Trautenau (55), Wekelsdorf (Pr), Adersbach! (B), Tannwald (Pr), Nové Město n. M.! (H); Bělá! (H), Hammer bei Niemes! (St), Reichstadt (177); Eichwald! (Hb, L) (90. 177); Erzgebirge: Schönwald! (B), Breitenbach! (N) (177), Gottesgab!, Bärringen!, Pleßberg! (St); Schlackenwerth! (B), Karlsbad! (St) (67, 103), selten, Buchau (279), Rauschenbacher Heide (Klos), Eger! (Kon, St) (224), Wildstein! (224). — 8, 91.

Nitsche hat in Z. öst. Ent. Ver., v. XI, 1926, p. 37 ff., eine monographische Studie über die Art veröffentlicht, in welcher er nicht weniger als 25 aberrative Formen mit besonderen Namen belegt.

Von 350 ihm vorgelegenen Individuen waren bloß zwei Stücke aus Böhmen. Das eine, aus Eger (leg. Kolar), zieht er zur *ab. signata Galv.* (verstärkte Zeichnung), das andere, aus Tannwald (leg. Prinz), zur *ab. agglomerata Nitsche* (das Mittelringelchen der Hfl schließt sich an den Mittelquerstreifen an).

Es würde zu weit führen, wollte man das böhmische Material auf diese Individualaberrationen aufteilen, und seien Interessenten auf den Inhalt der Arbeit selbst verwiesen.

Gn. myrtillata var. obfuscata *Hb.* Riesengebirgskamm, nach „Insektenwelt", IV., p. 37 (396). Warnecke vermutet gewiß mit Recht, daß es sich um eine Verwechslung mit *Gn. operaria* handelt. Daß die Art bei Joukl (242) ein Sternchen hat, was ihr Vorkommen in B. bedeuten soll, ist offenbar ein bloßer Druckfehler.

Gn. caelibaria *Hb.* ?Karlsbad (67), kommt in B. nicht vor.

904. **Gn. operaria** *Hb.*

Nur am Kamme des Riesengebirges, oberhalb der Baumgrenze auf den sauren Wiesen, mitunter recht häufig. M.6—M.7. — Riesengebirge (242): Am Kamme von der kleinen Sturmhaube bis zur Schwarzen Koppe (34), Schneekoppe, an der Spitze! (W) (431), Koppenplan! (St), Weiße Wiese! (St), Geiergucke! (St), Fuchsberg! (St); ?Karlsbad (67). Ein stark verdunkeltes Stück wird von der Schneekoppe (431) erwähnt.

270. Psodos *Tr.*

905. **Ps. alpinata** *Scop.*

Bloß im hohen Riesengebirge, nicht unter 1200 *m* steigend, von M.6—E.7, mitunter recht häufig. — Riesengebirge (34, 242): Am Kamme! (St, W) (12, 396), Koppenplan! (St), Weiße Wiese! (N) (177), Blaugrund (St, W), Fuchsberg! (St), Schwarzschlagbaude! (St), Kesselkoppe (W). — 91.

906. **Ps. quadrifaria** *Sulz.*

Die Exemplare des Riesengebirges stellen eine eigene, auch aus den Karpathen bekannte Rasse dar:

var. sudetica Sterneck, Z. öst. Ent. Ver., v. III, 1918, p. 69. Die orangeroten Flecken viel breiter, elliptisch, die der Hfl gegen den Analrand weniger in die Spitze gezogen, der dunkle Saum etwas schmäler.

Von M.6—A.8 auf den höchsten Kämmen des Riesengebirges, nicht unter 1200 *m*, am Standorte mitunter zahlreich (382). — Riesengebirge (242, 417): Am Kamme (12), Brunnberg gegen die Geiergucke! (Type! 4 ♂♂ und 1 ♀ in coll. St, 5 ♂♂ im Wiener Naturh. Museum), Blaugrund! (St), Riesengrund! (N) (177), Kleiner Teich (34, 396), Schwarze Koppe (34, 396). — 91, 382.

Ich besitze ein Stück des Typus der Art mit der Etikette: „Deblikberg bei Leitmeritz"! 1922, leg. Řeřicha (St), das der Sammler selbst an der besagten Lokalität gefangen haben will. Trotzdem mir derselbe als verläßlich bekannt ist, kann die Angabe doch nur auf einem Versehen beruhen, da das Vorkommen dieser subalpinen Form am gedachten Orte als ausgeschlossen zu betrachten ist.

271. **Fidonia** *Tr. (Narraga Wkr.)*

907. **F. fasciolaria** *Rott.*

Die Art war durch viele Jahrzehnte für Böhmen verschollen. Erst 1916 gelang es Herrn Holub, dieselbe im Mittelgebirge wieder aufzufinden, wo sie seither regelmäßig gefangen wird. E.5—A.6; eine II. Generation, wie sie anderwärts vorkommt, ist bei uns noch nicht festgestellt. — Marienberg bei Aussig, leg. Mann (177), Radzein, beim ersten Steinbruch! 21/5 1916 und seither wiederholt und in Anzahl (Hb, St), von Süßner (Teplitz) in Anzahl ab ovo erzogen; Gießhübl, 1868 (177); ?Karlsbad (67). — 91, 242.

F. carbonaria *Cl.* Riesengebirge (246), Siles. mont. (107, Prout in Seitz). Es ist mir nicht gelungen, positive Standorte zu ermitteln, worauf diese Angaben der Handbücher sich stützen, am allerwenigsten aber der Nachweis, daß die Art auf böhmischem Territorium gefangen worden sein sollte. Ich kann daher die Art unter die böhmische Fauna nicht aufnehmen.

F. limbaria *F.* ?Karlsbad (67). — 8, und

F. roraria *F.* ?Karlsbad (67). — 8, kommen B. gewiß nicht vor.

272. **Ematurga** *Ld.*

908. **E. atomaria** *L.*

Im ganzen Lande, bis auf das Hochgebirge hinauf, überall verbreitet und sehr häufig. Auf Heideboden von M.4—E.5, mitunter selbst noch M.6 und dann in einer zweiten, wesentlich selteneren Generation von M.7—M.8, R. im 8 (Srd). — 1, 8, 24, 40, 55, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 396, 423.

Die Art aberriert ungemein und wird man selten zwei wirklich gleiche Stücke finden. Ein ♂ aus Mader im Böhmerwalde! 2/6 1925, leg. Soffner (St) und ein ♀ von Johannisbad! 9/6 (W) haben die Wellenlinie nach innen nicht beschattet, aber die äußere Querlinie, den Mittelschatten und den Diskalpunkt sehr verbreitert, wodurch die Stücke einer *Gnophos obscuraria ab. argillacearia* ähnlich sehen!

ab. ustaria Fuchs. Ockergelb, aber die rotbraune Strichelung so dicht, daß Grundfarbe und Zeichnung fast verschwinden. Da auch ♀♀ — bis natürlich auf die weißliche Grundfarbe — diese Aberrationsrichtung einhalten, sehe ich keinen Grund, warum die Diagnose nicht auf beide Geschlechter ausgedehnt werden soll. — Ziemlich selten, unterm Typus, meist in der II. Generation auftretend, z. B. Karlštejn! (St), Gratzen! (B); Trautenau! (St); Hradec Králové! (B); Großpriesen! (St), Krondorf-Warta! (B), Eger! (St), Franzensbad! (St).

ab. unicoloraria Stdgr. Alle Fl ganz dunkelbraun verdüstert, die Sprenkelung und Zeichnung völlig verloschen, nur die Fransen gescheckt. Auch hier ziehe ich gleichartige ♀♀ zu diesem Namen. — So recht selten, nur im Egerlande auffallend häufig. Böhmerwald! (Soff); Budweis (Ba). Písek! (Srd); Rehorn! (St), Gradlitz! (Stark); Hradec Králové (416); Liebenau! (Gdl); Warta! (B) (416); Gottesgab (416), Schönbach! (W); Eger! (St) (224), hier recht zahlreich!, Franzensbad! (St) (224), Wildstein! (224).

var. orientaria Stdgr. Čisovice bei Mnišek! (N) (177). — 91. Das große und sehr lebhaft gefärbte ♂ gleicht allerdings den südeuropäischen Stücken der *var. orientaria;* da diese jedoch selbst nur Übergänge zur wahren *orientaria* darstellen, wie sie mir z. B. von Brussa vorliegt, glaube ich das obige böhmische Stück doch lieber mit dem Typus der Art vereinigen und die Form aus der böhmischen Fauna streichen zu sollen, wo sie ohnehin nicht als Rasse, sondern als bloße Individualaberration gewertet werden könnte.

273. **Bupalus** *Leach.*

909. **B. piniarius** *L.*

Überall verbreitet und mancherorts, besonders aber in manchen Jahren, überaus häufig, ja massenhaft. Die R. ist als Schädling der Kiefer im Jahre 1887 bei Bělá (177) und 1889 im Reviere Waldsteinruh (59) verheerend aufgetreten. Im Jahre 1922 trat sie massenhaft (ob wirklich schädlich?) bei Karlsbad auf. Auf Kiefernwälder beschränkt, von M 5—6; ausnahmsweise schon E.4 gefunden. R. im 9 (Srd). — 1, 8, 24, 40, 55, 67, 91, 103, 106, 113, 177, 186, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 396, 423.

Ein Zwerg mit bloß 26 *mm* Spannweite aus Karlsbad! (EV).

© Naturhistorisches Museum Wien, Lepidopterenzentrum.at

Dziurzinski hat in Zeit. öst. Ent. Ver., v. III, 1918, p. 57 (Lit. Nr. 373) eine große Zahl Formen in beiden Geschlechtern unterschieden. Wenn ich auch eine Benennung individueller Aberrationen für einen unnützen Ballast der Systematik halte, kann ich die einmal aufgestellten Formen doch auch nicht ohne weiteres übergehen. Standorte führe ich nur bei den wenigsten an, weil sich die Formen in jeder größeren Serie wiederholen dürften.

Als Typus der ♂♂ gelten die Formen mit weißer Grundfarbe und fehlendem Mittelstreifen. So am häufigsten.

ab. ♂ kolleri Dz. Färbung weiß, mit schwarzer Mittelbinde.

ab. ♂ flavescens B. White. Färbung gelblich, sonst wie der Typus. Die Form ist vielleicht noch etwas häufiger als der Typus der Art, hat aber keine gesonderte geographische Verbreitung. Sie ist ein Analogon zum Dimorphismus von *Euclidia mi.*

ab. ♂ dziurzinskii Koll. Färbung gelblich mit schwarzer Mittelbinde.

ab. ♂ mughusaria Gumpbg. Wie der Typus, nur düsterer und etwas kleiner. — Ist eine Hochgebirgsrasse, bei uns bloße Aberration.

ab. ♂ flavomacula Hanem. Einfärbig schwarzbraun, mit größeren oder kleineren Resten der gelblichen Grundfärbung. — Eger! 2 Stücke (St).

ab. nigricarius Backh. Ganz einfärbig schwarzbraun. Um einen gänzlich überflüssigen neuen Namen zu vermeiden, subsumiere ich unter diesem Namen auch die einfärbig graubraunen ♀♀. — Die Form ist selten und nur im Egerlande häufiger anzutreffen, das überhaupt an Melanismen reich ist. — Jankov bei Budweis (446), Buchau (279), Eger! (St, W) (224), ich sah von hier bereits 6 ♂♂ und 2 ♀♀.

Als Typus der ♀♀ gelten die licht ledergelben Stücke mit brauner Randzeichnung, fast wie bei den ♂♂. So am häufigsten.

ab. ♀ fulvaria Dz. Dunkel lederbraun.

ab. ♀ strigata Dz. Wie die vorige, aber mit dunklem Mittelbande.

ab. ♀ fuscantaria Krul. Färbung graubraun, Zeichnung wie beim Typus.

ab. ♀ fuscostrigata Dz. Wie die vorige, aber mit dunklem Mittelbande.

ab. ♀ unicolor Stdgr. Einfärbig hellgelb. — So offenbar selten: Eger! 1 Stück, das auch useits völlig zeichnungslos ist (St).

274. Selidosema *Hb.*

910. **S. ericetaria** *Mill. (S. plumaria Schiff.).*

Fast nur im Moldau- und Berauntal und im Mittelgebirge. Dem Elbetal und dem gebirgigen Teile des Landes scheint sie ganz zu fehlen. Dagegen ist sie um Prag recht häufig. An trockenen Lehnen im 8, R. im 6 (Srd). — Šárka! (B, Cif), Krč (177), Hodkovičky! (Srd), Zlíchov! (St), Prokop! (St), Chuchle! (Gf, P, St) (177), Radotín! (Č, Hol) (242), Závist! (Č, St), Davle! (Z), Všenory! (Srd), Karlštejn! (St), Rakovník! (WM), Zbečno! (K, V), Nová Huf (177), Mníšek (Cif); Bělá! (H); Eichwald! (Hb, L) (90, 177), Klösterle, Krondorf-Warta! (B); ?Karlsbad (67). — 8, 91.

S. taeniolaria *Hb.* Milleschauer 27/4 1914 (363). Es handelt sich zweifellos um eine unrichtige Bestimmung, da diese südwesteuropäische Art bei uns nicht vorkommen kann.

275. Thamnonoma *Ld. (Jtame Hb.)*

911. **Th. wauaria** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Randgebirge, verbreitet und nirgends selten. M.6—M.8, R. im 5 an *Ribes grossularia* (Srd). — 1, 8, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 367, 390, 423.

912. **Th. brunneata** *Thbg. (Jtame fulvaria Vill.).*

Über ganz Böhmen zerstreut, jedoch hauptsächlich in den Gebirgsgegenden verbreitet, daselbst mitunter recht häufig. Um Prag nur an den Ausläufern des Brdywaldes spärlich, im Elbetale sehr vereinzelt und aus dem eigentlichen Mittelgebirge gar nicht angegeben. In Fichtenwäldern von E.5—A.7, die R. an Heidelbeeren E.5. Das Ei überwintert. Über die Biologie vgl. Lit. Nr. 369. — 8, 40, 67, 91, 103, 177, 215, 232, 242, 357, 369, 372, 390, 423.

276. Diastictis *Hb.*

913. **D. artesiaria** *F.*

Nur im wärmsten Zentralböhmen, immer sehr vereinzelt und selten. M.7—M.8 und nach einem einzigen vorliegenden Datum vom 19/9 vielleicht noch in einer II. partiellen Generation im Herbste. R. angeblich im 6 und 9 (Srd). — Prag! (St), Krč! (Č) (242), Zbraslav! (Stark, jetzt St) (177), Všenory! (Srd), Dobřichovice! (Srd) (242), Nová Huf! (N, Srd) (177, 242); Poděbrady (419), Semice bei Lysá! (P); Saaz (W); ?Marienbad (24). — 8, 91.

277. Phasiane *Dup.*

914. **Ph. petraria** *Hb. (Lithina chlorosata Scop.).*

Die Art scheint nur im nördlichsten Böhmen zu Hause zu sein und ist offenbar sehr selten. Im 5—A.6. — ?Bei Prag! vor Jahren, leg. F. Nickerl (N) (177), seither nie wiedergefunden, so daß der Standort für die gegenwärtige Fauna nicht in Betracht kommt. Friedland, Raspenau (423), B.-Leipa! (N), Reichstadt (177), Herrnskretschen (177); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40). — 91, 242.

915. **Ph. clathrata** *L. (Chiasma cl. Hb.).*

Im ganzen Lande, selbst in höheren Lagen (Rehorn, 1000 *m*), verbreitet und auf trockenen Wiesen meist sehr häufig. Im 5 und wieder von E.7—E.8. R. im 8 (Srd). — 1, 8, 40, 67, 90, 91, 103, 113, 177, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

ab. nocturnata Fuchs. Fl mit Ausnahme einiger weißer Saumflecke einfärbig schwärzlich. — Friedland! 5/5 (Soff), einfärbig schwarz, mit einzelnen verstreuten weißen Punkten.

ab. cancellaria Hb. Fl gelblich, mit viel schmäleren braunen Querstreifen. — Bisher wenig beobachtet: Kratzau (423); Lobositz! (St), Krondorf! (B); Karlsbad (67, 103), Buchau (279).

916. **Ph. glarearia** *Brahm. (Chiasma gl.).*

Nur in der Umgebung Prags, an eng begrenzten Lokalitäten gefunden. An trockenen Lehnen von M.5—M.6; eine II. Generation im 8 wurde bei uns noch nicht beobachtet. — Prag (177), Radotín! (Č, H, Hol, Štícha), Karlštejn! (Č) (242), Loděnice (Cif), Kolleschowitz! (Herrm); Gießhübl (177), ?Karlsbad (67, 103). — 8, 91.

278. Eubolia *Ld. (Tephrina Guen.)*

917. **Eu. arenacearia** *Hb.*

Die Angabe der Stammform von Karlsbad (67, 103) ist unrichtig. Dagegen ist zu nennen:

gen. aest. flavidaria Ev. — Poděbrady 31/10 1924 (419). Ich habe das Belegstück nicht gesehen, so daß eine Fehlbestimmung nicht ausgeschlossen, wenn auch im Hinblicke auf die charakteristischen Eigentümlichkeiten der Art nicht wahrscheinlich ist. Diese pontische Art, die in Ungarn und Dalmatien verbreitet ist, wurde für Mähren bereits festgestellt, so daß selbst der weit nordwestlich vorgeschobene isolierte Posten in der Elbniederung möglich wäre. Jedenfalls handelt es sich in zoogeographischer Hinsicht um einen sehr bedeutsamen Fund.

918. **Eu. murinaria** *F.*

Diese seltene Art bewohnt ein Areale, das im allgemeinen mit dem Steppengebiete von Nordböhmen (Reg. X) zusammenfällt, aber nach allen Seiten in die benachbarten Regionen übergreift. An trockenen Lehnen sehr vereinzelt von E.4 bis A.6 und wieder von M.7—M.8 in zwei Generationen. — Prokop (177), Zátiší! (St), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž) (177), Großtschernitz bei Kolleschowitz (Herrm); Hradec Králové (Soff), Milovice! (St) (390), Poděbrady (419), Ml. Boleslav! (H) (390); Kralupy! (Mž), Ranayberg bei Louny! (St); Eichwald (Cif); ?Karlsbad (67, 103). — 91, 242.

Bei einem Stücke aus Milovice mündet der innere Querstreifen in den stark ausgeprägten Mittelschatten vor dem Innenrande (390).

ab. cineraria Dup. Karlsbad (67, 103); Die Angabe ist sicher unrichtig.

Scodiona favillacearia *Hb.* ?Karlsbad (67, 103), dann

Scodiona conspersaria *F.* ?Karlsbad (67 103). mit der

ab. cuniculina Hb. ?Karlsbad (67); alle diese Arten kommen in B. nicht vor.

Cleogene lutearia *F.* Die Art wird von Joukl (242) aus Sojovice, Milovice und Bělá angegeben, außerdem aus ?Karlsbad (67). Hinsichtlich der Joukl'schen Angaben konnte ich bei allen drei Standorten Fehlbestimmungen feststellen, indem in den bezüglichen Sammlungen an Stelle dieser Art stark ausgeblaßte, daher gelbliche Exemplare von *Pseudoterpna pruinata* staken.

Cl. niveata *Scop.* Auch diese Art wird von Joukl (242) nur infolge unrichtiger Bestimmung von Petřin, Zlíchov und Chuchle angegeben. Wie schon Uzel (319) hervorhob, handelt es sich durchwegs um Verwechslungen mit *Lithostege farinata.*

279. Scoria *Stph. (Siona Dup.)*

919. **Sc. lineata** *Scop.*

Über einen großen Teil des Landes, in erster Linie die Elbniederung, verbreitet, aber sehr zerstreut. Der näheren Umgebung Prags fast ganz fehlend. An den Standorten oft recht zahlreich. E.5—A.7. — Šárka! (B), Karlštejn (177), Kolleschowitz (Herrm), Zwischen Lány und Křivoklát (L); Dobříš! (Sv); Hartmanitz (Wgn); Oberhaid und Rosenberg in Südböhmen (Bä), Písek (Mal); Johannisbad! (Srd) (177), Trautenau (St, W) (55), Schatzlar! (B, Fa); Třebestovice! (Srd), Nový Dvůr bei Kutná Hora (177), Poděbrady (Mal), Libňoves (177), Velký Osek! (B, St), Milo-

download unter www.biologiezentrum.at

vice (390), Sojovice! (JM), Brandýs (Mal) (177); Schelesen! (St); Rohnberg (M), B.-Leipa (M), Liebenau (Gdl), Pelkowitz (423); Aussig! (St), Ritinatal bei Salesl!, Boreslau!, Radzein! (Hb), Krondorf-Warta! (B), Gießhübl (177), Neudau! (St); Karlsbad (67, 103, 177), ich habe hier die Art nicht gefunden, Buchau (279), ?Eger (40). — 1, 8, 91, 242.

280. Aspilates *Tr.*

920. **A. gilvaria** *F.*

Im wärmeren Teile von B. sehr verbreitet und besonders um Prag sehr häufig, im gebirgigeren Teile vereinzelt und selten, in den Randgebirgen fehlend. An trockenen Lehnen im 8, R. im 7 (Srd) an *Coronilla varia* gefunden und damit erzogen (Hol). — Um Prag an allen Lokalitäten zu finden!, ebenso im Berauntal! (177, 367); Pilsen (Gro), Sušice (Soff); Písek (Mal, Srd) (348); Sázava! (Srd), Říčany (P); Jirny (P), Lysá (P), Lobkovice! (Z), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); Bělá! (H), Bösig (M), Liebenau! (Gdl); Großpriesen! (St), Teplitz! (Fuhr, St), Eichwald! (Hb, L) (90), Klösterle! (B, St), Warta! (B), Neudau! (St); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279). — 8, 91, 242.

281. Perconia *Hb.*

921. **P. strigillaria** *Hb.*

Sehr zerstreut in den gebirgigeren Teilen des Landes, meist nur einzeln und selten. Hauptsächlich in Kiefernwäldern von M.6—M.7. — Gratzen! (B, Ba, St) (407); Kokořínер Tal! (V), Bělá! (H), B.-Leipa! (M); Liebenau (Gdl, St), Friedland! (423); Komotau (113); Karlsbad (67, 103), Eger! (Kon, St) (224), Wildstein! (224). — 8.

ab. grisearia Stdgr. Grau, viel dichter braun bestäubt. Nur ein ♂ aus Liebenau! leg. Gradl (St).

Epiplemidae.

Epiplema exornata *Ev.* Karlsbad (67). Die Angabe dieser ostasiatischen Art ist ein drastischer Beweis für die Frivolität, mit welcher das berüchtigte Karlsbader Verzeichnis von Frosch zusammengestellt wurde.

XX. Nolidae.*)

Im Seitzschen Werke wird diese Familie als Subfamilie zu den *Arctiidae* gestellt.

282. Nola *Leach.*

922. **N. togatulalis** *Hb. (Roeselia t.).*

An wenigen Orten des zentralen Böhmens vereinzelt und sehr selten. M.7, R. im 5 von jungen, verkrüppelten Eichenbüschen zu klopfen. — Dobříchovice! (Srd) (242); Jinec (442); Lysá! (P), Čelákovice! (Hol, St); Kralupy (242).

923. **N. cucullatella** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Grenzgebirge, verbreitet und nirgends selten. M.6—E.7, meist an Obstbäumen sitzend, R. M.5 von den untersten Ästen von Schlehen leicht zu klopfen. — 8, 40, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 367, 399, 423.

924. **N. cicatricalis** *Tr. (Celama c.).*

Fast nur in den warmen Flußtälern, immer nur sehr zerstreut und selten. In Eichenwäldern von E.4—M.6. In den Handbüchern wird die Flugzeit auf 3 und 4 beschränkt, doch war Herr Prof. Dr. Rebel so freundlich, einen Teil des *Nola*-materiales zu revidieren, und agnoszierte auch die Stücke, die M.6 gefangen wurden, als diese Art. R. im 6 (Srd). — ?Krč (242); ich sah von dort nur *Nola strigula*!; Závist (P), Karlík! (Č), Všenory! (Č), Dobříchovice (Č, P), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž); Schöninger! (399); Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd) (242), Lysá! (P). — 91.

925. **N. strigula** *Schiff. (Roeselia str.).*

Von ähnlicher, vielleicht etwas weiterer Verbreitung wie die vorige, aber ebenfalls sehr vereinzelt und selten. An Eichbüschen von E.6—A.8. — Krč! (Č, Cif, H, N, Z) (242), Závist! (N), Všenory! (Srd), Dobříchovice! (Srd), Karlštejn (Silb); Šťáhlov bei Pilsen (Vl); Černicer Teich bei Budweis! (357, 372, 399); Poděbrady! (P) (413), Karany (242), Sojovice und Čelákovice (Joukl, handschr.), ich sah von hier keine Exemplare; ?Komotau (113); Karlsbad (67, 103), Chodau 27/4 (Stein); nach der Flugzeit handelt es sich vielleicht um die vorige Art?. — 8, 91.

926. **N. confusalis** *HS. (Celama c.).*

An wenigen, sehr zerstreuten Orten, hauptsächlich in Zentralböhmen gefunden

*) Auch bei den restlichen Familien sollen die im Seitzschen Werke gebrauchten, mehrfach abweichenden Namen in Klammern beigesetzt werden.

download unter www.biologiezentrum.at

und ebenfalls sehr selten. An Eichenbüschen von E.4—M.6, R. im 7. — Prokop! (H), Chuchle! (Stark), Karlík (242), Všenory! (Č), Řevnice! (St); Pilsen (Vl); Budweis (Ba); Jirny (242); Friedland! (Soff) (423), Grottau (423); Eisenberg! (St); Karlsbad! (St, Urban), Eger (40).

927. **N. centonalis** *Hb. (Celama c.).*

Bloß ein einziges Stück ist aus B. bekannt: Bohdaneč! 7, 1914 (P); Wocke (34) führt die Art aus Schreiberhau in Schlesien an, so daß ein Vorkommen auch auf der böhmischen Seite des Riesengebirges möglich wäre.

XXI. Cymbidae.

Im Seitzschen Werke werden die Arten dieser Familie zu den *Noctuidae* gerechnet.

283. Sarrothripus *Curt.*

928. **S. revayana** *Sc.*

Weit verbreitet, aber doch nicht überall, jedenfalls in den warmen Flußtälern viel häufiger als in Gebirgsgegenden. E.5 bis M.7 und wieder von E.8 an, überwinternd (42) und einzeln bis E.4 anzutreffen. R. von M.5—E.6 an Eichen. — Um Prag überall häufig!, Kolleschowitz (Herrm), Nová Huť! (N); Šťáhlov bei Pilsen (Ča); Gratzen (232), Budweis (357, 399); Říčany! (Str); Hradec Králové! (B, UM), Jirny! (Srd), Lysá! (P), Čelákovice! (Silb, St), Ml. Boleslav (390); Liebenau! (Gdl, St), Friedland! (423); Krondorf-Warta! (B); Breitenbach! (N); Karlsbad (42, 67, 103), Buchau (279), Eger! (St) (40, 224). — 8, 91, 242.

Die Art aberriert stark, doch dürfte es sich um bloß individuelle Abänderungen handeln, da sich die verschiedenen Formen oft aus derselben Brut entwickeln.

ab. fusculana Schmid. Vfl mit rostfarbigem Mittelfleck und schwarzem Mittelstreifen. — Kolleschowitz (Herrm), Pilsen! (Vl), bloß ein Übergang, da der schwarze Mittelstreifen fehlt; Liebenau! (Gdl, St).

ab. dilutana Hb. Vfl hellgrau, mit bräunlichem, mitunter bindenartig verlängertem Kostalfleck. — Krč! (Č, Cif), Závist! (N), Nová Huť! (N); Budweis (Cif); Liebenau! (Gdl); Karlsbad (67, 103). — 91.

ab. ilicana F. (punctana Hb.). Vfl hellgrau mit tief schwarzem Diskalpunkte und zwei solchen untereinander liegenden Punkten im Wurzelfelde. — Krč! (Cif); Karlsbad (67, 103). — 91.

ab. ramosana Hb. Vfl mit schwarzem, meist etwas verzweigtem Wurzelstrahl und oft braunem Kostalteil. — Krč! (Č), Závist (P), Radotín (Hol); Lysá! (P, St); Liebenau! (Gdl, St); Karlsbad (67, 103).

ab. russiana Dup. Karlsbad (67, 103); diese unverläßliche Angabe genügt nicht, um die Form als in B. nachgewiesen anzunehmen, wenn deren Vorkommen auch recht gut möglich wäre. Freilich habe ich bisher die Art, geschweige denn diese Aberration um Karlsbad überhaupt nicht auffinden können!

929. **S. degenerana** *Hb.*

Nach Klos, Verh. zool. b. Ges., v. LVII, 1907, p. 173, und Meixner, ebenda, p. 174, handelt es sich um eine gute Art, die sich von *S. revayana* auch ökologisch unterscheidet, indem sie nicht auf Eichen, sondern auf *Salix caprea* lebt und 14 Tage später fliegt. Viel seltener als die vorige im 6 und wieder M.8 in zwei Generationen. — Krč! (Č), Závist! (P); Šťáhlov bei Pilsen (Vl); Albertstein bei Krumau (Ba), Budweis (446), Gratzen! (B); Johannisbad! (Pr, Srd), Potštýn! (Cif), Brandýs n. Orl.! (Cif, Srd); Liebenau (Gdl); Breitenbach! (N); ?Karlsbad (67, 103). — 91.

284. Earias *Hb.*

E. vernana *Hb.* Hetzinsel bei Prag 16/6 1842 8 Stücke, leg. Maloch (319). — 1, 242, mit ?. Die Art wurde nie wiedergefunden und sind auch keine Belege vorhanden. Ihre Übergehung dürfte daher gerechtfertigt sein, selbst wenn es sich seinerzeit nicht um einen Bestimmungsirrtum handelt hätte, den ich vermute.

930. **E. chlorana** *L.*

Sehr zerstreut, hauptsächlich, wenn auch nicht ausschließlich, im warmen Zentralböhmen, nirgends häufig, sondern immer nur einzeln. E.4—A.6 und wieder von M.7—M.8, offenbar in zwei Generationen. Die Schlüpfzeit ist übrigens sehr unregelmäßig. Bei einer Zimmerzucht entwickelten sich die ersten Falter am 18/2 und kamen Nachzügler bis zum 14/7, also in einer Zeit zur Entfaltung, wo bereits die II. Generation im Freien fliegt. R. im 9 (Srd). — Prag! (N), Bubeneč! (B), Karlov! (367), Bráník! (Č, Srd), Chuchle (Silb), Závist (P), Všenory! (Srd), Dobříchovice! (Srd), Kladno! (Mž); Rakovník! (WM), Zbečno! (K, Str, V), Nová Huť! (N), Hořovice (Mal); Budweis (357, 399); Hradec Králové! (UM), Chrudím (215), Lysá (P), Karany! (JM), Ml. Boleslav (390); Liebenau! (Gdl, St), Friedland!

(423); Teplitz! (Hb); Karlsbad! (St) (67, 103), Eger! (St) (224). — 1, 8, 91, 242.

285. Hylophila *Hb.*

931. **H. prasinana** *Hb.*

Überall, selbst auf den höchsten Erhebungen (Koppenplan, 1300 *m*), verbreitet und nirgends selten. M.5—E.6, R. im 8—9. — 1, 8, 40, 67, 91, 103, 113, 224, 225, 242, 357, 367, 390, 423, 446.

ab. rubrostrigata Rbl. Mit rotem Mittelstreifen und Innenrand. — Ein prachtvolles Stück von Eisenberg bei Komotau! 1928 (St).

932. **H. bicolorana** *Fuesl. (Hylophilina b., Chloëphora b.).*

Vorwiegend im warmen Zentralböhmen und im Mittelgebirge verbreitet, aber immer nur einzeln und selten. Sonst sehr sporadisch. In Eichenwäldern von M.6 bis M.7, ein ganz geflogenes Stück einmal auch am 28/8, R. im 5. — Prag! (Stark), Krč! (Č, H, K, P, St, Z), Chuchle! (Srd), Závist (P), Radotín! (JM), Jiloviště! (P, Sv), Všenory! (B, Srd), Dobříchovice! (Srd, Z), Řevnice, Karlštejn (Silb), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž), Rakovník! (WM), Zbečno! (V), Nová Huť! (N), Hořovice (Mal); Pilsen (Ča), Štáhlov (Ča), Sušice (Soff); Budweis (399); Říčany! (Str); Č. Skalice! (Ba); Hradec Králové! (UM), Chrudím (218), Čáslav (W), Ml. Boleslav (390); Liebenau (Gdl), Friedland, Grottau! (423), B.-Leipa! (M); Teplitz! (Hb), Bruch, Osseg (98), Komotau (113), Pürstein! (B), Krondorf-Warta! (B); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40). — 91, 242.

XXII. Syntomidae.

286. Syntomis *O.*

933. **S. phegea** *L.*

Mit wenigen Ausnahmen nur in den Tälern der Moldau, Beraun und Elbe sowie im Mittelgebirge verbreitet, an den Standorten aber meist sehr häufig. An trockenen Lehnen von M.6—M.7, in einzelnen Stücken noch A.8. R. E.5. — Prag: Kinskygarten! (Srd, St) (251), Letná! (Srd), Roztoky! (Klap, St), Ďáblice (Mal), Prokop! (Srd. St), Chuchle! (B, Hol, Srd, St), Radotín! (JM), Závist! (Č, P, St, Ves, W), Pikovice! (St), Černošice! (St), Jiloviště! (Sv), Všenory! (P, Srd), Karlštejn! (Č, Mal, St), Loděnice (Cif); Rakovník! (WM), Křivoklát! (St), Lány! (Mž); Pilsen (Ča), Konstantinsbad (Herrm); Budweis (357); Hradec Králové! (UM), Nechanice! (B), Kopidlno! (Baud), Milovice (Kon), Brandýs (Mal), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); Radobyl bei Leitmeritz! (St), Salesl (Bay, Hb), Radzein! (Hb), Eisenberg! (St), Komotau (113), Warta! (B, Hä), Wickwitz (Hä); weiter westlich wohl nicht mehr!; ?Karlsbad (67, 103), Wladarz bei Luditz (279); ?Schlackenwert (115), ?Kulm b. Königsberg (40), ?Eger (40). — 1, 14, 91.

ab. pfluemeri Wacqu. Vfl bloß mit 5 Flecken. — Warta (416).

ab. phegeus Esp. Vfl mit 4, Hfl mit bloß einem Fleck. — Závist!, ein Stück mit vier sehr kleinen Flecken der Vfl, 1868 (N), und ein Stück mit normalen Vfl, aber bloß einem Fleck auf den Hfl (P); Warta!, die 3—4 Flecke der Vfl sind verwaschen, die Hfl bloß mit einem Fleck (B). — 91.

ab. cloelia Bkh. Vfl mit 1—2 Flecken, Hfl mit einem Fleck. — Závist! 1868 (N); die geringen Fleckenreste ganz schwach grau und verschwommen. — 91.

ab. iphimedia Esp. Alle Fl ohne Flecken, einfärbig schwarzblau. — Prag: Letná, 1 Stück 1922, leg. Wendler (Nationalmuseum).

ab. ornata Skala, Verh. naturh. Ver. Brünn, 1913, p. 81. Vfl in Zelle 1b, 2 und 5 mit eingeschalteten weißen Zwischenflecken, Hfl mit um zwei vermehrten, vergrößerten Flecken. Bei unseren böhmischen Stücken tritt diese Vermehrung der Flecke — H. Stauder nennt sie in Verh. z. b. Ges., v. LXXI, 1921, p. 14, „*repicta*-Auszeichnung" — in etwas anderer Weise auf, indem die Additionalflecke in Zelle 5 und 7 der Vfl eingeschoben sind, während jene der Hfl obiger Beschreibung entsprechen. Trotzdem dürfte die Subsumierung unter obigem Namen gestattet sein, da mit der Bezeichnung in erster Linie die Vermehrung der Flecken, also das Luxuriantwerden als solches ausgedrückt werden soll. — Prag: Prokop! 6/7 und 11/7 1921, 4 Stücke (St), Závist! 10/7 1921, 1 Stück (St), unter Hunderten des Typus. Die Ausbildung der Form dürfte auf den heißen Sommer 1921 zurückzuführen sein, da weder vorher noch nachher ähnliche Stücke zu finden waren.

287. Dysauxes *Hb.*

934. **D. ancilla** *L.*

Fast ganz auf die warmen Flußtäler und das Mittelgebirge beschränkt, immer nur

download unter www.biologiezentrum.at

einzeln, wenn auch nicht allzu selten. An trockenen Lehnen von M.7—M.8, R. im 5. — Um Prag an allen geeigneten Lokalitäten!; Rakovník! (WM), Lány! (Mž), Zbečno! (St, Str, V); Velešín bei Budweis (399); Hradec Králové! (UM), Bohdaneč! (P), Ml. Boleslav (390); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40). — 1, 14, 91, 242.

XXIII. Arctiidae.

288. Spilosoma *Stph.*

935. **Sp. mendica** *Cl. (Diaphora m.).*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Grenzgebirge, verbreitet, aber immer nur einzeln und nicht allzu häufig. M.5—M.6, nur in einer Generation. — 1, 8, 14, 19, 40, 67, 91, 103, 113, 224, 233, 242, 251, 279, 357, 390, 423, 533.

936. **Sp. lubricipeda** *Esp. (Sp. lutea Hufn., Spilarctia lubric.).*

Überall verbreitet und recht häufig. M.5—M.7, R. im 9. — 1, 8, 14, 24, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 232, 242, 251, 261, 279, 342, 357, 390, 423, 533, 559.

ab. fasciata Tugwell. Die zusammenfließenden Punkte bilden vollständige Querstreifen. — So selten: Warta! (B), Eger! (St).

937. **Sp. menthastri** *Esp. (Sp. lubricipeda L.).*

Wie die vorige überall verbreitet und noch häufiger als diese. A.5—M.7, ja selbst vereinzelt noch M.8, ohne daß an eine II. Generation gedacht werden müßte. R. im 9, auch an *Epilobium angustifolium* zahlreich gefunden. — 8, 14, 40, 55, 67, 76, 91, 103. 113, 215, 224, 225, 232, 242, 251, 261, 279, 342, 357, 390, 423.

ab. paucipuncta Fuchs. Vfl mit wenigen schwarzen Punkten, Hfl nur mit dem Diskalfleck. — Warta! (B).

ab. krieghoffi Pabst. Vfl dicht schwarz punktiert. — Skřivan bei Nový Bydžov! (B), Krondorf-Warta! (B). Mir fehlt Vergleichsmaterial, um beurteilen zu können, ob die Stücke wirklich zu dieser Form gehören.

ab. walkeri Curt. Breite schwarze Längsstrahlen zwischen den Adern am Vflsaum. — Wenigstens als Übergänge hiezu wären anzuführen: Teplitz! 18/6 1915, 1 ♂ (Hb), mit jederseits zwei schwarzen, 4 *mm* langen Strichen vom Diskus gegen den Saum; ein weiterer Übergang wird von Friedland (423) erwähnt.

938. **Sp. urticae** *Esp.*

Zerstreut im ganzen Lande, aber wesentlich seltener als die beiden vorigen. M.5—E.6; eine vereinzelte Angabe von M.8. R. im 8 und 9 (Srd). — Šárka! (Sv), Vršovice! (Č), Bráník! (Srd), Radotín! (Č), Loděnice! (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Hořovice (Mal); Pilsen (Č); Budweis! (357); Trautenau (261); Hradec Králové! (B, UM), Chrudím (215), Lysá (P), Mělník! (JM); Friedland, sehr selten (423), Georgswalde (Sch), B.-Leipa! (M); Komotau (113), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad (67, 103), Buchau (279), Marienbad! (K), Eger! (St) (40, 224), Franzensbad! (224). — 8, 14, 19, 91, 242.

289. Phragmatobia *Stph.*

939. **Phr. fuliginosa** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Randgebirge, verbreitet und mitunter, besonders am Licht, sehr häufig. E.4—A.6 und wieder von M.7—E.8 in zwei Generationen, R. E.3, A.4 und wieder im 7. — 1, 8, 14, 40, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 225, 232, 242, 279, 357, 367, 390, 423, 532.

Die Art aberriert bei uns wenig. Die schwarze Binde am Hflsaum ist mitunter stark reduziert, so z. B. Petřín! (St), Trautenau! (St), u. a. Derlei Stücke sehen der südlichen Rasse *var. fervida Stdgr.* einigermaßen ähnlich und sind öfters fälschlich für sie gehalten worden.

290. Parasemia *Hb.*

940. **P. plantaginis** *L.*

Überall verbreitet, hat die Art doch in den Gebirgsgegenden das Optimum ihres Vorkommens, während sie in den warmen Flußtälern relativ selten ist. In den Randgebirgen steigt sie bis zum Kamme derselben empor und ist dort häufig. Auf Waldblößen und grasigen Waldstellen von A.6—M.7, in Gebirgslagen selten vor E.6. R. im 4. — 1, 8, 14, 40, 49, 55, 57, 64, 67, 91, 103, 113, 134, 224, 232, 242, 279, 357, 396, 416, 417, 423, 434.

Der Formenreichtum der Art ist groß und wurde eingehend von Schawerda, Jahresber. Wien. Ent. Ver., v. XVII, 1906, p. 69, dargestellt. Für Böhmen kommen,

download unter www.biologiezentrum.at

abgesehen von einigen systematisch weniger belangreichen Abänderungen, die am Schlusse behandelt werden, hauptsächlich zwei Aberrationsrichtungen der ♂♂ in Betracht. Einmal die Färbung der Hfl — gelb und weiß — andererseits die Vermehrung des schwarzen Zeichnungselementes, ebenfalls hauptsächlich der Hfl. Durch Kombination dieser beiden Gruppen ergeben sich folgende für B. festgestellte Formen:

ab. ♂ luteo-obsoleta Tutt. Hfl gelb, Mittelzelle ohne schwarze Umrandung.

Nominatform der Art. Hfl gelb, Mzelle schwarz umrandet.

ab. ♂ subalpina Schawerda. Hfl gelb, basale Hälfte der Hfl ganz schwarz.

ab. ♂ matronalis Frr. Hfl bis auf einen schmalen, gelben, geschwungenen Streifen vor dem Saum schwarz.

ab. ♂ bicolor Rätz. Hfl weiß, Mittelzelle ohne schwarze Umrandung.

ab. ♂ hospita Schiff. Hfl weiß, Mzelle schwarz umrandet.

ab. ♂ borussia Schaw. Hfl weiß, basale Hälfte der Hfl ganz schwarz.

ab. ♂ elegans Rätz. Hfl bis auf einen schmalen, weißen, geschwungenen Streifen vor dem Saum, schwarz.

Die geographische Verbreitung in B., mit deren Klärung ich mich seit Jahren beschäftige, ist immer noch nicht völlig sichergestellt. So viel steht fest, daß wir gewisse Gebiete kennen, in welchen ausschließlich die gelben Formen vorkommen: Nähere Umgebung von Prag, wo die Art allerdings selten ist, und die ganze Westseite des Landes, von Eger über Pilsen, Pisek bis Budweis und Gratzen, mit Ausschluß des hohen Böhmerwaldes. Ein Gebiet, wo die weißen Formen ausschließlich vorkommen würden, besitzen wir in B. nicht, wohl aber ist die weiße Form weitaus vorherrschend in allen drei Grenzgebirgen, wo nur ab und zu einzelne gelbe Stücke mit unterlaufen. Im übrigen Lande, so insbesondere in der Gegend von Křivoklát bis Karlsbad, wahrscheinlich aber auch in ganz Nordböhmen sowie in der Elbeniederung, in der die Art wieder recht selten ist, kommen beiderlei Farbenabänderungen etwa in gleicher Zahl vor. Ich glaube, daß diese Farbenabänderungen konstante Rassen darstellen. Daß meine wiederholten Zuchtversuche die verschiedensten Formen aus dem gleichen Gelege ergaben, dürfte kein Argument dagegen sein, da das Material aus Gegenden stammte, wo beide Formen vorkommen, und daher eine Aufspaltung nach dem Mendelschen Gesetze erfolgen muß. Eine Nachzucht aber wird durch den Umstand erschwert, daß die ♀♀ beider Gruppen gleich sind, daher bei der Zucht eine Auslese nur dem Zufalle überlassen werden kann. Reinrassiges Material habe ich mir bisher nicht beschaffen können.

Anders liegen die Verhältnisse mit den Formen, die sich durch die verschiedene Intensität der schwarzen Zeichnung unterscheiden. Hier scheint es sich bei uns um keine geographische Abgrenzung zu handeln, sondern die *ab. luteo-obsoleta* und der Typus der Art, bzw. die *ab. bicolor* und *hospita* kommen überall an gleicher Stelle vor; manchmal überwiegen freilich die helleren Formen recht stark, was sich bei wiederholten Zuchten gleichfalls herausstellte. Die stärker verdunkelten Formen *subalpina* einerseits und *borussia* andererseits sind selten. Erstere wird nur von Binder (416) aus Gratzen, Hradec Králové und Krondorf-Warta angegeben. Ich habe die Stücke nicht gesehen, glaube aber, daß es nur Übergangsformen zu *ab. matronalis* sein dürften, wie sie mir mehrfach aus dem Egerlande bekannt geworden sind. *Ab. borussia* ist nur aus dem hohen Isergebirge (423) und aus Karlsbad! (St) bekannt. Von letzterem Orte ergaben wiederholte Zuchten etwa 8% diese Aberration. Häufiger tritt die noch stärker verdunkelte *ab. matronalis* auf. Im Egerlande ist sie weitaus die häufigste Form, im übrigen Lande nur eine seltene Ausnahme: Nová Huť! (Srd); Mader im Böhmerwalde (Soff), Gratzen! (232, 416), Soběslav (64); Jílové! (JM); Isergebirge (423); Hradec Králové (416); Krondorf! (B); Erzgebirge: Wölfling! (St); Karlsbad! (St, Ves) (67, 103), hier sehr selten!, Buchau! (279), Marienbad! (Mal, Rein), Eger! (Kon, St) (224, 417, 443), Franzensbad! (224), Wildstein! (224). — 91. Die analoge weiße *ab. elegans Rätz,* bei welcher auch die Vfl bis auf einen punktartigen Mittelfleck geschwärzt sind, sah ich in typischen Stücken bloß aus dem Isergebirge! (Soff) (423); die weiteren Angaben: Warta (B), Buchau (279, 416) dürften sich doch vielleicht nur auf *ab. borussia* beziehen.

ab. ♂ raetzeri Schawerda. Fl vollständig schwarz. — Bloß ein Stück bekannt: Hradec Králové! 11/6 1915 (B) (416).

ab. ♂ rufa Tutt. Hfl rot. — Isergebirge zwei Stück unter *ab. elegans* e. l. (423); Warnsdorf (153), Hfl orangerot, Kostal-

download unter www.biologiezentrum.at

streifen der Vfl rot; Eger! (St), Hfl rötlich angehaucht, Plattenberg b. Eger (434).

ab. schawerdae Heinrich, Int. Ent. Z., 1917, p. 72 (= *ab. pallida Schönfeld,* Int. Ent. Z., v. XVIII, 1924, p. 39). Alle gelben Flügelteile rauchgrau verdüstert. — Glatzen bei Marienbad! (W), Plattenberg bei Eger (434).

Vielleicht kann auch ein ♂ aus Nordböhmen, leg. Zeidler (528), hierher gestellt werden, das die Färbung einer *Coenonympha pamphilus* und fast verloschene Zeichnung besitzen soll.

ab. nigrociliata Schaw. Fransen ganz schwarz. — Es scheint sich um eine reine Individualaberration zu handeln, die überall unter dem Typus der Art aufzufinden und fast ebenso häufig wie dieser ist.

Die Variabilität der ♀♀ ist sehr gering, Schönfeld (434) will auch Stücke mit rosa, bzw. ockergelb gefärbten Hfl um Eger gefunden haben (*ab. roseipennis Schaw.* und *ab. flavipennis Schaw.*), doch handelt es sich wohl nur um schwache Nuancenabänderungen, die systematisch bedeutungslos sind. Die ♀♀ im Gebiete der *ab. matronalis* und der *ab. elegans* haben etwas vermehrtes Schwarz, doch ist dieser Unterschied kaum so bedeutend, um die Stücke aus einer größeren Anzahl anderer Weibchen herausfinden zu können. Eben diese große Konformität der ♀♀ ist, wie schon hervorgehoben wurde, mit eine Ursache, daß es trotz vielen Zuchtversuchen noch nicht gelungen ist, reinrassige Formen, die erblich wären, aus der großen Masse der vorhandenen Abänderungen herauszuzüchten.

291. Rhyparia *Hb.*

941. **Rh. purpurata** *L.*

Im Lande weit verbreitet, aber recht zerstreut, dagegen an den Standorten, wenigstens als R., mitunter ziemlich häufig. Der F. ist wenig zu sehen. Im 6—M.7, R. im 5, einmal auch auf Weidenbüschen gefunden (348). — Umgebung Prags! (N) (14, 242), Šárka! (B, Č, Srd), Chuchle! (B), Závist! (Srd), Kolleschowitz (Herrm); Mnišek (Cif); Pilsen (Ča), Klatovy (242), Konstantinsbad (Herrm); Budweis (Ba, Cif) (357, 399), Písek! (Mal, Srd) (348), Soběslav (64); Hradec Králové! (UM) (233), Lysá (P), Brandýs (Mal); Kralupy! (Mž); Bösig (Bay), Liebenau (Gdl), Friedland (423), B.-Leipa (Bay, M); Brüx (98); Komotau (113), Krondorf-Warta! (B, Hä), Neudau! (EV); Karlsbad (67, 103), Buchau (279), Eger! (St) (224), Liebenstein (19), Franzensbad! (224), Wildstein! (224). — 1, 14, 91.

ab. flava Stdgr. Hfl gelb. — Ein Stück aus R. von Prag erzogen (Nickerl mündlich); ?Karlsbad (67). — 91.

ab. atromaculata Galv. Fleckenzeichnung der Vfl zusammenhängender. — Ein Stück aus Böhmen! (N), bei welchem die braunen Flecken der Vfl zu einer deutlichen Mittelbinde zusammengeflossen und die Hfl stark schwarz gesprenkelt sind, kann wohl unter diesem Namen eingereiht werden.

292. Diacrisia *Hb.*

942. **D. sannio** *L. (russula L.).*

Überall verbreitet, in Gebirgsgegenden zahlreicher, in der näheren Umgebung Prags selten. An den Standorten meist in Anzahl. In Waldschlägen von A.6—M.7, ganz vereinzelt wieder E.8, in II. Generation, R. bis E.5 (Ča). — 1, 14, 22, 24, 40, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 174, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

ab. uniformis Bang-Haas (immarginata Niepelt). Hfl ohne schwarze Saumbinde. — In typischer Ausbildung selten: Gratzen! (B); Grottau (Schönfelder) (423); Warta! (B); Übergänge überall häufig.

ab. moerens Strand. Schwärzliche Färbung der Hfl beim ♂ ausgebreitet, beim ♀ sind die Hfl fast ganz schwarz. — Salnau im Böhmerwalde ! 1 ♀ (St).

293. Arctinia *Eichw.*

943. **A. caesarea** *Goeze.*

Auf einem ganz beschränkten Gebiete im westlichen Zentralböhmen in wenigen Stücken, aber wiederholt gefunden. Bisher bloß im 7, eine anderwärts vorkommende I. Generation im 5 konnte bei uns wegen der Seltenheit der Art noch nicht festgestellt werden. — Karlštejn! 18/7 1904, 2 Stücke (Č), Stará Huť! 3/7 1905, 2 Stücke (Sv), Zbirov (14, 19); ?Karlsbad (67). — 91, 242.

294. Arctia *Schrk.*

944. **A. caja** *L.*

Im ganzen Lande, selbst in hohen Lagen, verbreitet und meist häufig. Im 7 und 8, R. bis A.6. — 1, 8, 14, 40, 49, 55, 67, 91, 98, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 321, 357, 390, 423, 472.

Die Art aberriert hinsichtlich der Breite der braunen Flecken der Vfl und der Größe und Zahl der blauen Flecken der

download unter www.biologiezentrum.at

Hfl ungemein, ohne daß es nötig wäre, die einzelnen Grade der Verdunklung mit besonderen Namen zu belegen. Die Fransen der Vfl sind mit Ausnahme des Innenwinkels immer braun. Bei einem Stück aus Eger! (St) sind sie bis zum Apex weiß.

ab. lutescens Tutt. (flava Aign.). Grundfarbe der Hfl gelb. — Unterm Typus ausnahmsweise, aber schon wiederholt erzogen. Gratzen, 1 ♀ (B), Schatzlar! 1 ♀ unter zahlreichen roten und einigen orangeroten Stücken (Fa); Schmiedeberg im Erzgebirge! 1 ♀ (N). Die Nachzucht ergab ausschließlich gelbe Stücke und nur ♀♀. Hievon 3 Stücke in meiner Sammlung (St).

ab. wiskotti Stdgr. Weiße Vflbinden viel breiter, Hfl bei ♂ fast ganz weißlich. — Deutschreichenau bei Gratzen 22/7 1922 (412). Ich habe das Stück nicht gesehen und vermag daher nicht anzugeben, ob es wirklich mit der bloß aus Kleinasien bekannten Rasse übereinstimmt.

ab. obscura Cockll. (futura Fick., glaseri Stich.). Süßner und Lehnert (Teplitz) zogen aus einem Gelege, welches von einem normalen ♀ stammte, mehrere hierher gehörige Stücke. Alle Flügel dunkel rauchbraun übergossen, ohne Spur der weißen, resp. roten Grundfarbe. Auch der Leib ohne Rot. Auf der dunklen Fläche sind die Zeichnungselemente als schwarze Schatten erkennbar! (Fuhr, Hol, Süßner.)

945. **A. villica** *L.*

Ob diese Art wirklich in B. vorkommt, ist zweifelhaft. Allen Angaben haftet irgendein Bedenken an, so daß erst das Auffinden eines neuen Belegstückes abgewartet werden muß, bevor die Art mit Sicherheit unserer Fauna zugezählt werden kann. — „Bei Prag noch nicht gefunden" (14), Závist! 10/7 (Sv), Jiloviště! 15/6 (Sv); ich habe die beiden Belegstücke gesehen, doch scheint mir die Provenienz mehr als zweifelhaft, da die Art von niemandem wieder an diesen so gut bekannten Lokalitäten gefunden wurde. Křivoklát (57); auch diese Angabe, über die kein Beleg existiert, ist sehr unwahrscheinlich. Zbirov (14, 19, 32, 57), Nickerls Angabe ist bald 80 Jahre alt, die übrigen Literaturzitate bloße Reproduktionen der Nickerlschen Mitteilung. Jindř. Hradec, e. l. 1914 (Ba), die R. stammen von einem Studenten. ?Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103). ?Eger (40). — 1, 91, 242.

ab. angelica B. ?Karlsbad (67), ganz unverläßlich.

946. **A. aulica** *L. (Hyphoraia a.).*

Fast aus allen Landesteilen angegeben, aber recht zerstreut und nicht häufig. M.5—E.6, R. von E.3—M.5. — Prag! (N), Šárka! (B), Krč! (Srd) (242), Hodkovičky! (Srd), Závist! (F, P, W, Z), Dobříchovice! (Č) (242), Řevnice (Silb), Skalka! (Sv), Loděnice (Cif), Rakovník! (WM), Nová Huť! (St), Zdice! (Kouk); Pilsen (Ča); Gratzen (407), Veselí! (JM), Jindř. Hradec (Ba); Počátky (321), Říčany! (Str); Isergebirge: Nichthäuser (423), Freiheit! (St); Jirny! (Silb, Srd) (242), Lysá (P), Sojovice! (JM) (242), Čelákovice (Silb) (242); Liebenau (Gdl), Grottau (423), Gablonz (423), B.-Leipa (M), Steinschönau (Bay); Salesl! (Hb), Johnsdorf bei Brüx (98), Komotau (113), Klösterle! (B), Warta! (B); Karlsbad! (Popp) (67, 103), Neusattl (Hä), Buchau (279). — 1, 14, 91.

ab. hamata Spul. Vfl mit ganz reduzierten Flecken, Hfl bloß mit einem gelben Hakenfleck am Innenwinkel. — Prag! (N).

947. **A. hebe** *L.*

Weit verbreitet, aber immer nur einzeln und selten. Nur in der näheren Umgebung Prags und in der Elbniederung häufig, die R. oft in großer Zahl zu finden, aber immer an sehr eng begrenzten Lokalitäten. Der F. wird selten gefangen, von M.5—E.5, die R. an ganz sterilen Graslehnen von M.3—M.4, nur vormittags bei grellem Sonnenschein zu finden. Die Verpuppung wurde auch wiederholt an der Useite von Eisenbahnschienen einer vielbefahrenen Hauptstrecke beobachtet (V). — Prag! (Stark) (19, 361), Košíře! (Srd, Wolf) (242), Bráník! (Srd) (242), Hodkovičky! (Srd), Zlíchov! (Srd), Prokop! (Č, Srd, St) (242), Chuchle! (Srd) (242), Radotín! (Č, Srd, Z) (242), Karlík (242), Kolleschowitz (Herrm); Mníšek (Cif), Příbramy (Mal); Pilsen (Ča), Budweis (357, 446), doch bezweifelt Bata mir gegenüber brieflich selbst diese Angabe!; Jindř. Hradec (Ba), die R. stammen von einem Studenten; ?Trautenau (55), Č. Skalice (233); Hradec Králové! (UM), Velký Osek! (B. Steigerwald), Č. Brod (Mal), Poříčany (242), Sadska! (Srd) (242), Lysá (P), Sojovice! (JM) (242), Čelákovice! (K, P, St, Str) (242); Kralupy! (Mž); Liebenau (Gdl); Lobositz! (Hb), Teplitz! (Hb), Brüx (98), Komotau (113), Klösterle! (B), Warta! (B. Hä), Wickwitz! (B); ?Karlsbad (67, 103), Buchau! (Wgn) (115, 279); ?Eger (40). — 1, 8, 14, 91.

Auch diese Art aberriert stark in der Intensität der schwarzen Zeichnung auf

download unter www.biologiezentrum.at

beiden Fl, ohne daß die Formen besondere Namen verdienen würden.

Eine Farbenvariante hat Oberthür (484) nach einem böhmischen Stück abgebildet und benannt:

ab. attenuata Oberth. Nach einer frdl. Mitteilung des Herrn A. Bang-Haas handelt es sich um ein ♂, bei welchem sämtliche Binden der Vfl. hellbraun (anstatt schwarz) sind; ebenso die Randflecken der Hfl, welche kaum noch auf dem hellroten Grund sichtbar sind. Ein näherer Fundort ist bei Oberthür nicht angegeben.

Interessant sind zwei Stücke von Prag! (N): Bei dem einen ist der r. Hfl ganz schwarz, der linke rosenrot, bei dem anderen der r. Vfl schwarz, der l. hell. Das erstere Stück ist in Freyers Beiträgen III, 1831, p. 458, abgebildet (479).

var. interrogationis Men. ?Karlsbad (67); die Angabe ist unrichtig.

948. **A. maculosa** *Gerning. (Cletis m.).*

In der nächsten Umgebung von Prag an mehreren Stellen, aber immer nur sehr selten und in wenigen Stücken, außerdem noch an einzelnen anderen Orten gefunden. E.5—6, R. im 4 und 5. — Um Prag, früher häufiger (219, 242), Prokop! (Č, Srd, Z), Chuchle! (Srd) (242), Závist (Z), Radotín! (Hol, Silb); Mies (Ča), 1 Raupe, die Prof. Dr. Rebel agnosziert hat; Jindř. Hradec (Ba), R. von einem Studenten erhalten. — 1, 14, 19, 91, 246.

949. **A. casta** *Esp. (Eucharia c.).*

Nur in der Umgebung von Prag, im Berauntal und im Mittelgebirge, in letzterem früher sehr häufig, so daß Hunderte R. gesammelt wurden. Heute schon sehr selten, anscheinend aussterbend. Einmal auch in Südböhmen. E.5, R. im 7 und 8 (Srd, Hol). — Prag! (N, Stark) (14, 19, 57, 219), Hradčín 1892, 2 ♂ (B), Petřín! (251), Bílá Hora! (Srd), Šárka! (B, Srd, Stark, Z) (242), Žalov bei Roztoky! (Srd), Košíře (242), Prokop! (Č, Srd) (242), Chuchle! (Hol, K), Křivoklát! (Srd) (242), Zbečno (Cif); Budweis (357, Nachtrag); Teplitz! (B, Fuhr, Hb, St) (504, 513), Ließnitz (Hb), Brüx! (St) (98); ?Karlsbad (67). — 1, 91.

Ein aberratives ♀ aus Prag (465).

Ein prachtvoller, geteilter Zwitter, r. ♂, l. ♀, wurde aus einer bei Teplitz gefundenen Raupe erzogen! 5. 1921 (Fuhr); ich besitze eine Photographie dieses Stückes. Einen weiteren Zwitter erzog Brettschneider (Wilsdruf) aus Teplitzer Zuchtmaterial (514).

ab. lutea Schultz. Hfl gelb statt rot. — Teplitz! (Fuhr) (461, 479), ein weiteres ♀ aus Teplitz, leg. Fuhr (Hol), Böhmen 2 ♀ in coll. Pilz (199). Zwei weitere gelbe Stücke aus Böhmen befanden sich in der Oberthürschen Sammlung, hiervon ein Stück (Fig. 753) abgebildet (479).

Die Art variiert stark in der Zeichnung:

ab. vittata Niepelt, Int. Ent. Z., v. XVIII, 1924, p. 130. Vfl dunkelbraun mit weißer Postdiskalbinde, Hfl mit doppelt so breiter Saumbinde. — Böhmen, 1 ♂ (418).

ab. mediodivisa Spul. Mittelbinde unterbrochen. Häufig unter der Art.

Oberthür (479) benennt vier Aberrationen nach aus Böhmen stammenden Tieren, bringt aber nur gute farbige Abbildungen ohne Diagnose und ohne nähere Fundortangabe.

ab. irregularis Obth. Eine *ab. mediodivisa,* bei welcher die Mittelbinde, namentlich im Kostalteil, stark reduziert ist. 1 ♂, Böhmen, in coll. Oberthür, Type! Ein vielleicht hierher gehöriges ♀ aus Teplitzer Zuchtmaterial (Hol).

ab. obscura Obth. Dunkle Zeichnungen stark vermehrt. Mittelbinde der Vfl unterbrochen, der obere wie der untere Teil nach der Wurzel erweitert und mit der Außenrandbinde verbunden. Die dunklen Zeichnungen schließen eine unregelmäßige helle Fläche ein. 1 ♂, Böhmen, in coll. Oberthür. Type.

ab. obscurior Obth. Die dunkle Zeichnung der Vfl nimmt drei Viertel der Flfläche ein, auch die hellen Stellen verdüstert. 1 ♀, Böhmen, in coll. Oberthür, Type.

ab. amoena Obth. Eine aufgehellte Form. Die Saumbinde der Vfl verschwindet. Am Apex ein bogenförmiger Fleck, welcher den Saum nicht erreicht, Innenwinkelfleck erhalten. 1 ♀, Böhmen, in coll. Oberthür. Type.

Euprepia pudica *Esp.* Böhmen (1), kommt hier sicher nicht vor.

295. **Pericallia** *Hb.*

950. **P. matronula** *L.*

Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese größte Bärenart Mitteleuropas auch in B. in der freien Natur gefunden wurde. Ob sie noch hier vorkommt, kann ich nicht sagen, da seit Jahrzehnten keine neuen Angaben bekannt geworden sind. Die früheren Funde betreffen hauptsächlich die Umgebung Prags und das Elbe-Isergebiet. — Krč, vor Jahren einen zertretenen Fal-

download unter www.biologiezentrum.at

ter gefunden (Nickerl mündlich), Březany in den 90er Jahren eine R. (Srd mündlich) (242); Dolánky bei Č. Brod, 5 R., leg. Miškovský (242); Vinec und Chobot bei Ml. Boleslav, leg. Schille (242); Raspenau, nur fliegend gesehen, daher unsicher (423); Riesengebirge, sehr selten (J handschr.); aus Hořice wurden vor einigen Jahren Eier angeboten, die aus der dortigen Gegend stammen sollten (Peregrin). Erzgebirge bei Komotau einmal eine R. (Metzger mündlich); ?Egerland (40).; Böhmen, 1838, 2 R. (14, 19, 91). — 1.

296. **Callimorpha** *Latr.*

951. **C. dominula** *L.*

In einem großen Teile des Landes verbreitet, einzelnen Gegenden, so der näheren Umgebung Prags, der westlichen Elbe-Iserniederung und dem Egerlande, fehlt sie ganz. Auch an den Standorten ist sie niemals häufig, sondern immer nur einzeln. M.6—E.7, eine II. Generation, die M.11 den F. ergab, ist durch künstliche Zucht erzielt worden. R. überwintert klein und ist M.5 erwachsen. — Všenory! (Č), Lány! (Č, Mž), Zbečno! (Str, V), Nová Huť! (Č, Gf, Srd); Příbramy (274); Pilsen (Ča), Plasy (Vl); Gratzen! (232), Krumau (Kon), Velešín (Ba), Schöninger! (Ba, H) (357), Libnič bei Budweis! (St), Písek (Mal); Tábor! (P); Josefov (106); Hradec Králové! (B, Bl, Srd, UM) (233), Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd), Bohdaneč (P), Čáslav (Kon), Černý Kostelec! (B); Niemes! (Hb), Rollberg (M), Wartenberg (Sch), Friedland! (423), Grottau (423), Reichenberg (Gdl); Teplitz! (Hb), Komotau! (B) (113), Gießhübl! (St), Karlsbad! (Popp) (67, 103), Hans Heiling! (Popp): ?Eger (40). — 1, 14, 91, 242.

Zwei völlig schwarzgrau übergossene Stücke wurden aus R. von Friedland erzogen (423). Auch sollen gelbe Formen *(ab. persona Hb.)* aus böhmischem Material erzogen worden sein, doch weiß ich nicht, ob die Entstehung dieser Form nicht künstlichen, wenn auch unbeabsichtigten Einflüssen auf die Jugendstadien zuzuschreiben ist.

ab. hamelensis Pfluemer. Nový Hradec Králové (233), es handelt sich um einen Irrtum, wie ich durch Einsicht in das Belegexemplar sicherstellen konnte.

ab. rossica Kol. Wird für B. in Nickerls Verzeichnis (91) genannt, was wohl nur auf ein Versehen zurückzuführen ist.

952. **C. quadripunctaria** *Poda (hera L.).*

Fast nur in der Prager Umgebung und im Berauntal sowie im Mittelgebirge, hier aber mitunter überaus häufig. Sonst nur sehr zerstreut und selten, den gebirgigen Teilen des Landes, aber auch der ganzen Elbniederung völlig fehlend. Auf trockenen bebuschten Lehnen von M.7—E.8. R. im 5. — Prag: Petřín! (251), Košíře! (B), Krč! (Srd) (242), Chuchle! (B, Kouk, Z), Radotín! (Kouk, Srd), Závist! (Č, P, Srd, St, Ves, W, Z), Stěchovice (233), Černošice! (St), Karlík! (Srd), Všenory! (B, Srd), Karlštejn! (P, St) (242), Sv. Ján! (St) (242), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž), Zbečno! (K), Nová Huť! (Srd), Zbirov (Mal); Pilsen (Ča); Hosíner Berg bei Budweis (357, 446), Pisek! (Srd); Hořepník bei Pelhřímov! (Ondř); Nové Město n. M.! (H); Chrudim (215), Ml. Boleslav! (H); Zwickau (Bay); Großpriesen! (St), Salesl! (Hb), Radzein! (Hb), Komotau (113), Kaaden! (B), Klösterle (Hä), Krondorf-Warta! (B), Welchau! (Urban) (115); ?Karlsbad (67), ?Eger (40). — 1, 14, 19, 91.

ab. nigricans Kempny. Die hellen Querstreifen der Vfl sind auf kleine Kostalflecke reduziert. — Loděnice! (Cif); Böhmen! (N) (14).

ab. lutescens Stdgr. Hfl und Hleib gelb statt rot. — Prag! (Stark, jetzt Hol), Jarov bei Závist! 7/8 1914 (Č). — 91.

297. **Coscinia** *Hb.*

953. **C. striata** *L.*

Über Böhmen weit verbreitet, aber meist nur einzeln und selten, nur bei Tábor und Bělá anscheinend zahlreicher. Außer den Randgebirgen auch dem ganzen Nord- und Nordostböhmen sowie dem Egerlande fehlend. Im 7, R. im 5. — Prag! (N) (14, 32), Hostivař! (Č), Hodkovičky (Ves), Prokop! (Srd), Závist! (Z), Vrané! (Z), Všenory! (Srd), Karlštejn! (Hol, K), Loděnice (Cif), Lobitsch b. Kolleschowitz (Herrm), Lány! (Mž), Hředle bei Zdice! (Č), Žebrák! (Č, St, Sv); Příbramy (295), Vodolenka bei Sušice, Volyně (295), Netolice (Richter) (357); Tábor! (P, St) (301); Milovice (Cif), Sojovice! (JM) (242), Čelákovice (Silb), Brandýs (Mal), Ml. Boleslav (390); Bělá! (H), Bösig (Bay); Milleschauer (Hb); ?Karlsbad (67, 103), Buchau (279), ?Franzensbad (40). — 91.

ab. intermedia Spul. Saumband der Hfl breit, bis zur sichelförmigen Diskalmakel reichend, nur das Basalfeld gelb. — Příbramy (295), Bělá! (H).

ab. melanoptera Brahm. Hfl ganz schwarz. — Příbramy, nur 1 Stück (295).

download unter www.biologiezentrum.at

954. **C. cribrum** *L. (C. cribraria L.).*

In zwei getrennten Arealen, einmal in Südböhmen, andererseits im Nordosten, einschließlich des Elbetales, immer nur einzeln und selten. Im übrigen Lande nur ganz isoliert an wenigen Stellen gefunden. Auf Heideland von M.7—E.7, die R., die sonst an *Calluna* gefunden wird, einmal in den Torfmooren Südböhmens an *Vaccinium uliginosum* gefunden (Ba). — Roztoky! 2 Stück am Licht (Č), vielleicht von der Elbe her verflogen; Gratzen (Ba), Libnič bei Budweis (Kon), Veselí (357, 372), Jindř. Hradec (Štícha); Hradec Králové! (UM) (233), Bohdaneč! (P, St), Velký Osek (Steigerwald), Kostelec n. L. (14, 19, 32), Čelákovice (Štícha), Brandýs (Mal); Bělá! (H, St), Bösig (Bay), Bürgstein (Liss), Steinschönau (Bay); Marienbad, s. die Aberr., ?Eger (40). — 1, 91.

ab. punctigera Frr. Die Punktreihen bis auf eine basale und eine mittlere sowie einige Punkte im Saumfelde verschwunden. Hfl heller, gelblichgrau. — Nová Hradec Králové! (Bl); Marienbad! (Rein), 1 Stück.

ab. candida Cyr. Strašnice (233); die Angabe beruht auf einer Verwechslung mit der Pyralide *Myelois cribrella!*

298. **Hipocrita** *Hb.*

955. **H. jacobaeae** *L.*

In den meisten Teilen des Landes verbreitet, doch fehlen mir Angaben aus dem nördlichen und östlichen Böhmen, ebenso aus den Randgebirgen. In letzteren dürfte sie wirklich fehlen. E.5—M.6, R. im 7 an *Senecio jacobaea* gesellig, oft zu Hunderten, in der Gefangenschaft mit *Tussilago farfara* leicht zu erziehen. — Šárka! (B, H, K, Ves), Ďáblice (Mal), Závist! (Č, P, V, Z), Vrané (Ves), Stěchovice! (Z), Černošice! (Gf, K, St), Všenory! (Klap), Karlštejn! (Klap), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž), Kolleschowitz (Herrm), Křivoklát! (Srd); Pilsen (Ča); Budweis (357); Tábor (P), Březnice (Mal), Sázava! (Srd), Krhanice! (K); Hradec Králové! (UM), Velký Osek! (B), Milovice (Kon) (390), Sojovice! (JM), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); Bösig (Bay), Liebenau (Gdl), Rehdörfel (M), Steinschönau (Bay); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Warta! (B, Hä, St); Karlsbad! (St) (67, 103), Buchau (279), Marienbad! (Rein) (24), Eger! (40, 224), Franzensbad! (224, 390). — 1, 8, 14, 91, 242, 542.

ab. flavescens Th. Mieg. Hell orangegelb statt rot. — Pilsen, e. l. unterm Typus 1 Stück, in coll. Patejdl (Ča).

299. **Deiopeia** *Stph.*
(Utetheisa Hb.).

956. **D. pulchella** *L.*

Diese mediterrane Art kommt bei uns nur als Zugtier in Betracht, doch hat es den Anschein, als ob sie sich jedesmal einige Zeit an den Lokalitäten erhalten würde, da sie, besonders in Westböhmen, in relativ kleinem Umkreise immer wieder gefunden wurde. Als Fangzeit kenne ich nur A.7. — Prag (14, 19, 32, 242), ehem. Kaiserwiese, vor Jahren 1 Stück (teste Nickerl), 1892 „in Menge", leg. Reiman (teste Binder), Krč! 1907, 1 Stück (Č); Mníšek! 5 Stücke, leg. Jelinek, hievon 1 Stück in (Cif), Tochovice bei Březnice! 1898 8 Stücke, hievon 2 Stücke in (Sv); Zabělá b. Pilsen, leg. Šnajdr (Ča), Klatovy, 1884—86 (331); Hradec Králové! 1890, leg. Troníček (233), Čelákovice 1 ♀, leg. Dvořák (Silb); ?Karlsbad (67). — 91.

300. **Nudaria** *Hw.*

957. **N. mundana** *L.*

Fast nur in gebirgigen Lagen, daher der näheren Umgebung Prags nahezu, dem Elbetal ganz fehlend. Gern in Buchenwäldern, E.6—A.8. — Šárka! (Č, H) (29), Roztoky! (Č), Řevnice! (Gf), Loděnice (Cif), Rakovník! (WM), Zbečno! (V), Nová Huť! (N), Plasy bei Pilsen (Vl), Sušice (Soff); Eleonorenhain! (St); Budweis (Kaud) (357), Adolfov (Ba); Blatna (14, 19, 242), Stř. Skalice! (Str, V); Gradlitz! (Stark), Č. Skalice (Ba), Rychnov n. Kn.! (Srd) (242), Nové Město n. M.! (Srd) (242); Bělá! (H, St), Hammer! (St), Friedland (423); Eichwald! (Hb, L), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (Baierl) (67, 103), Petschau! (St), Buchau (279), Eger (40), Liebenstein (19). — 1, 8, 91.

301. **Miltochrista** *Hb.*

958. **M. miniata** *Forst.*

Hauptsächlich in den Tälern der Moldau, Beraun und Elbe, einzeln auch anderwärts, aber immer sehr zerstreut und selten. M.6 bis E.7, R. im 6 (Srd). — Prag: Petřín! (St) (225), Chuchle! (B), Závist! (P, Stark) (242), Stěchovice! (Z), Černošice! (V), Všenory! (B, Srd) (242), Dobříchovice! (Srd) (242), Karlštejn! (Silb, St), Loděnice (Cif), Beroun (Mal), Nová Huť! (V), Zbečno! (V); Horní Bříza! (Č); Gratzen (407), Hluboká (Ba); Říčany! (Str), Mukařov! (Č); Hradec Králové! (UM), Tyniště! (B), Bohdaneč! (P), Jirny! (Str), Černý Kostelec!

download unter www.biologiezentrum.at

(K, V); Bösig (390), Hirschberg (390); ?Königsberg (40). — 1, 14, 91.

302. **Paidia** *Hb.*

959. **P. murina** *Hb.*

Bisher nur in der Umgebung Prags und bei Ml. Boleslav in wenigen Stücken gefangen. E.8, R. im 6. — Umgebung Prags (14), Stromovka! (Srd) (242), Bílá Hora! (Srd) (242), Šárka (242), Radotín (Silb), Nová Huť, mehrere Stücke, leg. Vopršál (St, V); Ml. Boleslav (29). — 91.

303. **Endrosa** *Hb.*

960. **E. irrorella** *Cl. (Philea i.).*

Im ganzen Lande verbreitet, selbst noch auf den Randgebirgen, aber immer nur einzeln, nicht allzu häufig. Die normale Flugzeit ist von M.7—E.8, doch wurden Stücke auch schon M.6 gefunden. Dr. Binder beobachtete sogar Falter ausnahmsweise E.5, A.6. Trotzdem handelt es sich doch wohl nur um eine Generation. — 1, 8, 24, 30, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 224, 232, 242, 357, 390, 423.

ab. signata Bkh. Karlsbad (67, 103), ebenso *ab. flavicans B.* Karlsbad (67) und *ab. freyeri Nick.* Karlsbad (67), sind aus B. nicht bekannt.

961. **E. roscida** *Esp.*

Ausschließlich im Moldau- und Berauntal, hier aber an vielen Orten, an trockenen Lehnen oft sehr zahlreich. M.5—E.6 und wieder im 8 in zwei Generationen. R. im 4 (Srd). — Prag! (N) (30), Hostivař! (Č), Krč! (Č), Hodkovičky! (P, Srd), Zlíchov! (St), Prokop! (N, Srd, St), Chuchle! (B, Srd, St), Závist! (Č), Karlštejn (Silb), Loděnice (Cif); Zbečno! (V), Rakovník! (WM), Podersam! leg. Siegl (St); Pilsen (Ča). — 14, 19, 91, 242.

E. aurita *Esp.* Marienbad (24); kommt in B. sicher nicht vor.

304. **Cybosia** *Hb.*

962. **C. mesomella** *L.*

Im Lande weit verbreitet, aber doch ganzen Gebietsteilen, so den Randgebirgen, einem großen Teile von Nord-, Ost- und Westböhmen fehlend. Von A.6—E.7, in den wärmeren Lagen recht häufig. — Záběhlice! (F), Krč! (Č, H, P, V, Z), Závist! (H, St), Černošice! (V), Všenory! (Srd), Dobřichovice! (Srd) (242), Karlštejn! (St), Loděnice (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Lány! (Mž), Zbečno! (V), Nová Huť! (Srd) (242), Hředle bei Zdice! (Č), Hořovice (Mal); Gratzen! (232), Budweis (357), Adolfov! (H), Písek (Mal), Třeboň! (Klap); Říčany! (Str); Trautenau! (St); Hradec Králové! (B, UM), Chlumec! (B), Chrudím (215), Bohdaneč (P), Velký Osek! (B, St), Milovice (H), Sojovice (242), Jirny (Silb), Ml. Boleslav (390); Schelesen! (St); Bělá! (H), Hirschberg (390), Hammer! (St), Friedland! (423), B.-Leipa (M), Bürgstein (Liss); Teplitz! (Fuhr, St), Eisenberg! (Pek), Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103), ?Marienbad (24). — 1, 8, 14, 91.

Die von Binder (232) angeführte *ab. albida* mit weißlichen Hfl stellt den Typus der Art dar; sie ist bei uns die weitaus häufigere. Als Form kann abgetrennt werden:

ab. flava Preiß. Vfl ganz dottergelb. — So recht selten: Karlštejn! (St); Pilsen (Vl); Gratzen! (B); Trautenau! (St); Hradec Králové! (B); Hirschberg (390).

305. **Comacla** *Wlk.*

963. **C. senex** *Hb.*

Bisher bloß aus Westböhmen und der oberen Elbe bekannt. Ich fing sie im Röhricht eines Sumpfes erst nach Eintritt völliger Dunkelheit in Anzahl an der Lampe. M.7. — Pardubice! 1857 (29); Karlsbad! 1 Stück an einer Straßenlaterne (St), Plan! (W), Franzensbader Stadtteich! (St, W). — 91.

306. **Gnophria** *Stph.*

964. **Gn. rubricollis** *L.*

Scheint im ganzen Lande verbreitet zu sein, wenn auch nirgends zahlreich. Nur aus dem Riesen-, Erz- und Mittelgebirge habe ich keine Angaben, wohl aber aus dem Böhmerwalde. Von M.5—A.7; ich klopfte den F. mehrfach von jüngeren Fichtenbeständen. R. im 9 (Srd). — 1, 14, 40, 64, 91, 103, 215, 225, 242, 331, 357, 390, 423.

307. **Oeonistis** *Hb.*

965. **Oe. quadra** *L.*

Überall verbreitet, aber meist einzeln und selten in Fichtenwäldern. Im August 1909 trat die Art gleichzeitig mit der Nonne in ungeheuerer Menge auf, was sich, allerdings in wesentlich schwächerem Maße, beim Nonnenflug des Jahres 1921 wiederholte. M.7—M.8; ich fand einmal ein Stück bereits am 13/6! Dagegen wurde die anderwärts vorkommende partielle

download unter www.biologiezentrum.at

II. Generation im 9 bei uns noch nicht beobachtet. R. E.6 (Kon). — 1, 8, 14, 24, 40, 67, 91, 103, 113 115, 210, 215, 218, 224, 225, 242, 279, 357, 372, 390, 423.

ab. ♀ *impunctata Spul.* Vfl ohne Flecke. — Trautenau! 3/8 1908, 1 Stück, das links fleckenlos ist, rechts Spuren der Flecke besitzt; Chrudím 10/8 1909 (218).

308. **Lithosia** *Esp.*

966. **L. deplana** *Esp.*

Im ganzen Lande verbreitet und meist recht häufig. Nur vom Böhmerwalde und Erzgebirge sowie auffallenderweise auch vom Mittelgebirge kenne ich keine Fundorte. In Fichtenwäldern von E.6—M.8, R. im 6 (Srd). — 1, 14, 19, 24, 32, 40, 67, 91, 103, 215, 224, 242, 279, 357, 390, 423.

967. **L. griseola** *Hb.*

Mit Sicherheit nur aus der Umgebung von Budweis festgestellt. Da jedoch die übrigen älteren und nicht ganz verläßlichen Angaben alle in einem Streifen längs des Böhmerwaldes liegen, wären vielleicht auch diese als möglich anzusehen. 7—A.9. — Zbirov (14, 19); Budweis! (Cif), Černicer Teich! 1917 mehrere Stücke (Ba) (372), Gratzen (Ba); Karlsbad (67, 103), Buchau, 1909 1 Stück, das leider nicht mehr existiert (279), Marienbad (24), Eger (40). — 91, 242.

968. **L. lurideola** *Zinck.*

Überall, mit Ausnahme der hohen Randgebirge, verbreitet und ziemlich häufig, wenn auch meist nur einzeln. In den gebirgigen Lagen häufiger, in Zentralböhmen seltener als die folgende Art. Von E.6—A.8, ja selbst noch A.9 gefunden. — 8, 19, 67, 91, 103, 113, 242, 357, 390, 423.

969. **L. complana** *L.*

Ähnlich verbreitet wie die vorige, aber mehr auf die wärmeren Gegenden beschränkt, wo sie häufiger als *L. lurideola* ist. Die Art fehlt in den Grenzgebirgen ganz und auch aus Ostböhmen sowie aus dem engeren Egerlande kenne ich sie nicht. Meine Angabe von dort (224) war irrig. — 1, 40, 67, 91, 103, 113, 218, 225, 242, 279, 357, 367, 372, 390, 423.

L. caniola *Hb.* Hradec Králové (233); ich konnte das Belegexemplar nicht einsehen, doch handelt es sich offenbar um eine unrichtige Bestimmung, da das Vorkommen dieser südlichen Art bei uns höchst unwahrscheinlich wäre.

970. **L. unita** *Hb.*

Nur in den wärmsten Landesteilen, sehr zerstreut, aber an den Standorten meist recht häufig. An trockenen Lehnen im 7 und 8. R. im 6 (Srd). — Prag! (N), Karlov! (367), Šárka! (JM, P), Zlíchov! (St), Prokop! (Srd, St), Chuchle! (Srd, St), Karlík! (Srd), Kolleschowitz (Herrm); Písek! (Srd); Hradec Králové (233), Sojovice (242), Čelákovice! (Č); Klösterle! (416); ?Karlsbad (67, 103), Buchau! (279). — 8.

ab. palleola Hb. Vfl bleich gelblichgrau, Hfl gegen den Vrand schwach grau angeflogen. Geflogene Stücke des Typus sehen der Form ähnlich und dürfen nicht hierher gerechnet werden! — Prag! (N), Prokop! (N); ?Karlsbad (67), Buchau! 12/8 1910 (279). — 14, 91.

ab. arideola Hering. Buchau (279); das Belegstück existiert nicht mehr. Ich vermute, ebenso wie Skala (316), einen Bestimmungsirrtum.

971. **L. lutarella** *L.*

Im Moldau-, Beraun- und Elbetale verbreitet und ziemlich häufig, in gebirgigeren Lagen vereinzelt und selten, in den Randgebirgen ganz fehlend. M.7—M.8. — Prag: Karlov! (Klič), Prokop! (St), Chuchle! (St), Jiloviště! (Sv), Všenory! (Srd) (242), Karlštejn! (Č, Silb), Sv. Ján! (St), Loděnice (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno! (K, V), Nová Huť! (N, Srd) (242), Hořovice (Mal); Plasy bei Pilsen (Vl), Hartmanitz (Wgn); Velešín (357), Budweis (Cif), Písek! (Mal, Srd); Gradlitz! (Stark); Hradec Králové! (UM) (233), Heřm. Městec (242), Velký Osek! (B, Steigerwald), Lysá (P), Sojovice! (JM) (242), Ml. Boleslav (390); Bělá! (H), Friedland (423); Eisenberg! (Pek, St), Komotau (113), Klösterle! (B), Warta! (B); Karlsbad (67, 103), Buchau! (Wgn), Plan (W), Marienbad (24). — 1, 8, 14, 91.

972. **L. pallifrons** *Z.*

Nur wenige Stücke dieser überaus seltenen Art sind bekannt: Prokop! 12/8 1904 (N), Chuchle! 29/7 1913 (St); Bělá! (H); ?Karlsbad (67). — 91, 242.

973. **L. sororcula** *Hufn.*

Nur in den Tälern der Moldau, Beraun und Elbe verbreiteter und hier an den Standorten nicht gerade selten; sonst im Lande sehr zerstreut und selten. A.5—M.6, R. im 7 (Srd). — Prag! (Stark), Chuchle! (B, UM), Závist! (Č, N, P, Srd, St, Sv, Z), Jiloviště! (Sv), Černošice! (V), Karlík! (St), Všenory! (Č, Srd), Dobříchovice! (Srd), Řevnice! (Silb, St), Karlštejn! (N, Silb, St), Kladno! (Mž), Rakovník! (WM), Zbečno! (V), Nová Huť! (St, V); Mníšek

(Cif); Gratzen! (232), Budweis (357), Písek (Mal); Hradec Králové! (UM), Chlumec! (B), Chrudím (215), Velký Osek! (B, St), Milovice (390), Č. Brod (Hol), Lysá (P), Sojovice! (JM), Ml. Boleslav (390); Komotau (113); Karlsbad (67. 103), Marienbad! (Rein) (24), Eger (40). — 8, 14, 91, 242.

309. Pelosia *Hb.*

974. **P. muscerda** *Hufn.*

Mit Sicherheit bloß bei Budweis, wo sie im Jahre 1917 von Prof. Bafa entdeckt wurde. Von M.7—E.8. — Černicer Teich bei Budweis! (Ba, St) (357, 365, 372); ?Riesengebirge (26); ?Eger (40).

XXIV. Zygaenidae.

310. Zygaena *F.*

(Anthocera Scop.)

Die endgültige Bearbeitung dieser Gattung erfolgte durch Herrn Otto Holik in Prag, der sich mit Spezialstudien über die Gattung Zygaena befaßt, in der Weise, daß er den von mir stammenden Entwurf bedeutend erweiterte, durch biologische Daten ergänzte und einer freundlichen kritischen Revision unterzog. Zum Teil nahm er wesentliche Änderungen an ihm vor, um den modernen Anschauungen über Nomenclatur, Rassenbildung und Variabilität Rechnung zu tragen, aber auch um diese vielfach zu weit gehende Methode auf das richtige Maß einzuschränken.

Mit Rücksicht auf die eingehenden biologischen, systematischen und rassen-theoretischen Studien, welchen diese Gattung in den letzten Jahrzehnten unterzogen wurde, wird sie im Prodromus etwas ausführlicher behandelt als andere Gruppen. Wir glauben damit unseren Lesern einen Dienst zu erweisen, um so mehr, als auch in den letzten Jahren eine Reihe von Entomologen dem Studium dieser überaus interessanten Gattung mehr Aufmerksamkeit schenken. Es sei hier auf die Arbeiten von Burgeff, Reiß, Wagner, Dziurzynski, Przegzenda, Stauder, Oberthür, Verity, Querci, Rocci und Vorbrodt hingewiesen. Für Böhmen kommen hauptsächlich die ersten vier Autoren in Frage.

Die Ergebnisse der rassentheoretischen Studien erwähnen wir bei den einzelnen Arten im allgemeinen nur referierend, weil die diesbezüglichen Verhältnisse für Böhmen noch lange nicht so geklärt sind, daß eindeutige Schlüsse zulässig wären.

Burgeff hat auf Grund seiner Untersuchungen viele biologische Unrichtigkeiten richtiggestellt, welche sich namentlich bezgl. der Futterpflanzen in den Handbüchern und der sonstigen Literatur vorfinden.

Die systematischen Arbeiten Burgeffs führten zu einer Neugruppierung der Arten und Aufstellung von zwölf Untergattungen, von welchen aber nur sechs in Böhmen vertreten sind *(Mesembrynus Hb., Silvicola Bgff., Lictoria Bgff., Agrumenia Hb., Thermophila Hb., Polymorpha Bgff.)*. Wir haben die alte Reihenfolge nach dem Staudinger-Rebelschen Katalog beibehalten, aber die Namen der Subgenera in Klammern beigefügt.

Vorbrodt hat versucht, für die Aberrations-Bezeichnungen ein einheitliches Schema aufzustellen, wie dies Bang-Haas für die Parnassier, Courvoisier für die Lycaeniden, Osthelder für die Erebien getan haben. Er geht von dem Grundsatz aus, daß gleichartige Abweichungen von der Norm bei allen Arten auch gleiche Namen haben sollen, daß der Aberrationsname gleichzeitig Diagnose sei. Die Grundidee ist gut, könnte doch dadurch eine Vereinfachung der Aberrationsbezeichnungen erzielt und mit dem Chaos der oft nichtssagenden Namen aufgeräumt werden. Andererseits ist Vorbrodts System für die Bezeichnung kombinierter Aberrationsformen zu schwerfällig, zur Bezeichnung feinerer Unterschiede ungeeignet und es stehen seiner durchgreifenden Anwendung auch die derzeit geltenden Prioritätsregeln im Wege. Wir haben die Vorbrodtschen Bezeichnungen in Klammern beigefügt.

Auf den Umstand, daß die Unterscheidung einiger Zygaenen-Arten besonders dem Anfänger Schwierigkeiten bereitet, ist es wohl zurückzuführen, daß in der Literatur so viele Arten als in Böhmen vorkommend bezeichnet werden (18 statt 10), deren Zugehörigkeit zur böhmischen Fauna unwahrscheinlich, ja direkt ausgeschlossen erscheint[1]). Bei einzelnen Arten führen die Verwechslungen auch dazu, daß über die genaue Abgrenzung ihres Verbreitungsgebietes in Böhmen noch einige Unklarheit besteht (z. B. *trifolii)*. Wir haben bei den fraglichen Arten die markantesten Unterscheidungsmerkmale beigefügt.

975. Z. purpuralis *Brünn. (= pilosellae Esp., Mesembrynus purp.).*

Überall, selbst auf den Grenzgebirgen, verbreitet und sehr häufig. M.6—M.8, besonders auf Waldschlägen. R. an *Thymus*. Nach Burgeff (281[a]) nur an dieser Futterpflanze. Nach Hellweger („Die Großschmetterlinge Nordtirols") sollen allerdings in Bozen Raupen dieser Art an *Helianthemum obscurum* gefunden worden sein. Von Hol mit dieser Pflanze angestellte Fütterungsversuche verliefen ungünstig. Die Raupen verweigerten die Annahme. Für diese Art werden in den Handbüchern die unwahrscheinlichsten Futterpflanzen angegeben. — 1, 8, 14, 24, 40, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 218, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423. 433.

Eine Kopula *purpuralis* ♂ × *filipendulae* ♀ bei Jarov gefunden. Die Räupchen gingen wohl mangels geeigneten Futters ein (Hol).

ab. minos H.-S. (polygalae Esp., omniconfluens Vorbr.). Die roten Striemen zu-

[1]) Vgl. Holik O., Unrichtige Angaben über die Zygaenen-Fauna Böhmens. I. E. Z., v. XXIII, 1929, p. 1.

sammengeflossen. Diese Form wird in den Handbüchern meist fälschlich mit *ab. polygalae Esp.* bezeichnet. Esper hat unter diesem Namen eine Aberration von *filipendulae* abgebildet. — Karlštejn (Silb), Warta! (B), Karlsbad (67, 103), wohl auch anderwärts.

ab. pluto O. (pythia Hb., parvi-maculata Vorbr.). Die Mittelstrieme nach außen nicht erweitert. Wohl überall unter der Art. — Černošice! (Hol, Silb, St); Karlštejn (Hol, Silb); Ml. Boleslav (390), Karlsbad! (St), Buchau! (B), Franzensbad (390).

Die Angabe der Handbücher, daß die Spitze der Hfl breiter schwarz sei, trifft zwar zu, doch sind ebensolche Formen auch unterm Typus der Art anzutreffen, so daß dies für die Aberration nicht charakteristisch ist.

ab. anali-interrupta Vorbrodt. Hinterrandstreifen unterbrochen. Ein Übergangsstück. — Jarov (Hol).

ab. quinque-maculata Burg. Ent. Z., v. XX, 1906, p. 153) *(divisa Vorbrodt).* Kostal- und Analstreifen unterbrochen, so daß fünf Flecken entstehen. — Eger, 1 Stück leg. Hentschel (coll. Burgeff) (148a, 323a).

ab. cingulata Burg. Ent. Z., v. XX, 1906, p. 153. Hleib mit rotem Gürtel. — Závist! 20/7 1910 (Ves) (305), 1 ♂ mit schwach angedeutetem Gürtel Karlštejn 25/7 1929 (Hol), Liebenau, leg. Gradl (coll. Burgeff) (148a, 188a), Type!

ab. rubrianata Burg. Ent. Z., v. XX, 1906, p. 153. Hlb mit roten Analklappen. — Liebenau, leg. Gradl (coll. Burgeff) (148a, 188a), Type!

ab. großmanni Rühl. (flava Vorbr.). Gelb statt rot. — Bělá! ein ♂ in copula mit einem roten ♀ (H) (353, 354).

ab. diaphana Stdgr. Černý Kostelec (233); es handelt sich um eine Fehlbestimmung (558); Karlsbad (67, 103), unverläßlich.

var. nubigena Ld. Karlsbad (67), ganz läßlich (558).

Z. brizae *Esp.* Prag (14, 48), Křivoklát (14). — 91, 201, 242, 246. Es existieren keine Belege, auch wurde die Art nie wieder gefunden, so daß die Angabe wohl schon ursprünglich unrichtig war. Interessant ist, wie eine solche unrichtige Angabe in allen Handbüchern weitergeschleppt wird (558).

ab. flava Nickerl, Verzeichnis, 1897, nom. nudum. Böhmen (91). Es wurde bereits (353, 354) dargelegt, daß auch diese Form der böhmischen Fauna nicht angehört (558).

976. **Z. scabiosae** *Scheven. (Silvicola sc.).*

Von den übrigen streifenfleckigen Zygaenen (*purpuralis* usw.) durch die langen, dünnen, fadenförmigen, nicht gekolbten Fühler zu unterscheiden.

Fast nur in den warmen Flußtälern und im Mittelgebirge, an den Standorten mitunter recht häufig. Sonst sehr zerstreut und selten. Auf Waldschlägen von A.6 bis A.7, die erste *Zygaena* im Jahre. R. M.5 an *Orobus vernus* (Troníček). Aus dem Ei gezogene R. wurden bis zur Überwinterung mit *Vicia tenuifolia* gezogen (Hol). Nach Burgeff fressen die R. nur *Lathyrus*-Arten. Die P. oft über mannshoch an glatten Stämmen angesponnen.

Burgeff (435a) trennt die böhmischen Stücke als besondere Rasse *var. tenuicurva* von den deutschen Formen ab, und soll sich die Rasse durch die schmalen Fl, die geringere Beschuppung und den nach außen gekrümmten Vrand auszeichnen. Es genügt hier die Registrierung dieser Form, ohne zur Berechtigung derselben Stellung nehmen zu müssen. Gegenüber mitteldeutschen Rassen *(var. valida Burg.)* weist die böhmische *scabiosae* größere Variabilität auf. — Chuchle! (Klap, Srd), Radotín (242), Závist (P), Černošice! (Gf, Hol), Vonoklasy (Hol), Karlík! (Hol, Srd, St) (242), Všenory! (Srd), Karlštejn! (Č, Hol, K, St), hier besonders häufig, Loděnice (Cif) (242), Křivoklát (14), Nová Huť! (Hol, K, St), noch häufiger als in Karlštejn (242, 433); Budweis! (Kaud) (466); Lysá (P); Rumburg (Sch); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Boreslau! (Hb); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40). — 91.

ab. divisa Stdgr. (medio-interrupta Vorbrodt.). Mittelstrieme breit durchbrochen. — Karlštejn! (Hol, St), Nová Huť (Silb).

ab. interrupta Reiß. I. E. Z., v. XVI, 1922, p. 67. Sowohl die obere, wie auch die untere Strieme sind unterbrochen; später (433) ändert Reiß diese Diagnose dahin, daß e n t w e d e r die obere o d e r die untere Strieme unterbrochen ist. Diese Diagnose ist unklar, da sich in ersterem Falle die Beschreibung mit *ab. divisa* deckt. Die Form wird hier gesondert angeführt, weil die Typen aus Böhmen stammen, aber es wird sich empfehlen, sie im übrigen als Synonym zu *ab. divisa Stdgr.* aufzufassen, wie dies Burgeff (435b) tut[1]). — Nová Huť, 2 Stücke, leg. Holik (coll. Reiß) (411, 433) (Typen).

[1]) Vorbrodt (Die Schmetterlinge der Schweiz) unterscheidet allerdings drei Formen mit unterbrochenen Streifen: *medio-interrupta* (Unterbrechung des mittleren Streifens), *anali-interrupta* (Unterbrechung des un-

ab. quinquemacula Burg. Beide Streifen unterbrochen, so daß eine fünffleckige *Zygaena* entsteht. Nicht häufig unter der hiesigen Rasse.

ab. flava Piscz. Ockergelb statt rot. — Nová Huť! 1885 (Srd) (353, 354), auf den gelben Stellen sind einzelne rote Schüppchen eingesprengt.

Z. punctum *O.* Chrudím (48, 215); es handelt sich sicher um eine Fehlbestimmung (558).

977. **Z. achilleae** *Esp. (Lictoria a.).*

Im ganzen Lande verbreitet und meist sehr häufig. Nur aus den Grenzgebirgen, und auffallenderweise aus Eger ist die Art nicht festgestellt. Auf Waldschlägen von E.6—M.8, ja einzeln noch bis M.9. R. an *Coronilla varia,* meist sehr versteckt lebend, der eiförmige Kokon im Bodengenist, sogar in der Erde verborgen. Nach Burgeff frißt die R. auch *Hippocrepis comosa.*

Reiß (411) bezeichnet die mittelböhmischen Stücke, die ihm von Radotín und Karlštejn, leg. Holik, vorgelegen haben, als *var. beraunensis,* die sich, abgesehen von bloß relativen und graduellen Unterschieden in der Fleckung, von der ostpreußischen *var. zobeli Reiß* durch schmälere Fl und schwarze Grundfarbe, die weniger gelblich beschuppt sein soll, unterscheidet. Es wird genügen, diese Rassenaufstellung bloß zu verzeichnen, ohne sich in die Frage einzulassen, ob die angegebenen Merkmale zur Abtrennung der Rasse ausreichen. Hiebei wird vorausgesetzt, daß Reiß auch das übrige böhmische Material unter diesen Rassenbegriff subsumiert haben würde, wenn er es gesehen hätte. Auffallend ist allerdings, daß Reiß (411) auch eine *ab. grisea* neu beschreibt, bei welcher die ♀♀ stark gelbgrau beschuppt sein sollen, und das Vorkommen dieser Form unter der Rasse *beraunensis* hervorhebt. Dadurch verwischt er allerdings selbst wieder eine der wenigen die Rasse charakterisierenden Eigenschaften. — 1, 8, 14, 55, 67, 91, 103, 215, 232, 239, 242, 279, 357, 390, 423.

ab. flava Dziurz. Zitronengelb statt rot. — Bělá! 31/7 1916 (H) (353, 354).

ab. confluens Dziurz. Fleck 1 mit 3 und 2 mit 4 verbunden; der Name hat auch Geltung für andere Kombinationen (323[a]). Bei uns ist Fleck 1 und 3 meist nur stark genähert und bloß Fleck 2 und 4 verbunden[1]). — Chuchle! (Hol, St), Radotín! (Hol), Vonoklasy (Hol), Karlštejn (Hol. Silb); Bělá! (H), Liebenau! (Gdl, St); Klösterle! (B), Warta! (B); Karlsbad! (St).

ab. cingulata Dziurz. Mit rotem Gürtel. Sehr selten, nur wenige Stücke aus Böhmen bekannt. Da der Gürtel manchmal nur schwach hervortritt, wir diese Form und die nächste wahrscheinlich oft übersehen. — Radotín! 1/8 1908, 2 Stücke (Hol), Karlštejn 15/7 1929 (Hol), B.-Leipa! (M), Bösig bei Hirschberg, mehrere Stücke (M, Peter), Karlsbad, 1 Stück (Urban).

ab. dziurzynskii Hirschke. Kombination von *ab. confluens* mit *ab. cingulata.* 1 ♀ Karlštejn 25/7 1929 (Hol).

ab. blachieri Dziurz. (quadri-maculata Vorbr.). Fleck 3 fehlt, die übrigen Flecke verkleinert. — Písek! (Srd); auch Fleck 4 fehlt fast ganz! Ein Stück aus Liboch (leg. Kreische) hat auffallend verkleinerte Flecken; wohl Übergang zu dieser Form.

ab. viciae Hb. Fleck 5 und 6 verkleinert, abgerundet. Nicht selten, auch in allen Übergängen zum Typus. — Radotín! (Hol), Karlštejn (Hol, Silb), Šárka (Silb), Ml. Boleslav (390); Eisenberg! (St). In extremer Ausbildung kann diese Form mit anderen fünffleckigen Zygaenen verwechselt werden, ist aber durch die gelblichen *achilleae*-Füße leicht zu unterscheiden.

Z. cynarae *Esp.* Prag, 1845 (14). — 8, 91, 201, 242, 246, 270. Die alte Angabe Nickerls ist sicher unrichtig, ebenso jene von Glückselig. Alle übrigen sind bloße Reproduktionen (558). Im Dresdner Museum befindet sich ein Stück mit „Liebenau leg. Gradl" bezettelt. Ganz bestimmt ein Irrtum.

Z. exulans *Hochenw.* Křivoklát (14, 48); Riesengebirge (242); Chrudím (215); Karlsbad (67). → 91. Alle Angaben aus Zentralböhmen sind sicher unrichtig, da diese alpine Art hier unmöglich vorkommen kann. Worauf Joukl seine Angabe aus dem Riesengebirge gründet, konnte nicht ermittelt werden. Gefunden hat sie bisher, auch auf schlesischer Seite, niemand (558).

---

teren Streifens, *divisa* (beide Streifen geteilt); die erste Form bei uns nächst dem Typus die häufigste. Dazu käme noch *costali-interrupta* (vorderer Streifen unterbrochen).

[1]) Vorbrodt differenziert die *confluens*-Formen bei *achilleae* folgendermaßen: *costali-elongata Vorbr. (cuneata Tutt),* Fl. 1 längs der Kosta verlängert, oft mit Fl. 3 verbunden (bei uns häufig); *anali-elongata Vorbr.* 3 + 5 leicht verbunden; *basi-confluens Vorbr.* (1 + 2); *costali-confluens Vorbr.,* 1 + 3 + 5 verb. (aus Böhmen nicht bekannt, aber zweifellos auch vorkommend); *anali-confluens Vorbr.,* 2 + 4 zu Streifen verbunden; *parallela Vorbr. (confluens Dz.* ohne Gürtel, *dziurzynskii Hirschke* mit Gürtel) 1 + 3, 2 + 4 verbunden, 5 frei (erstere bei uns nicht selten); *apicali-maculata Vorbr.,* 3 + 4 + 5 zu einem großen Außenrandfleck vereinigt (aus Böhmen bisher unbekannt).

978. **Z. meliloti** *Esp. (Thermophila m.).*

Viel kleiner als *lonicerae* und *trifolii,* zarter gebaut, Fühler schwach. Fleck 5 sehr klein, bei uns meist in die Länge gezogen, nicht rund.

Im ganzen Lande sehr zerstreut, meist einzeln und selten. Auf bebuschten Hügeln, aber auch auf feuchten Waldwiesen im 7—A.8, R. bei uns meist an *Onobrychis sativa,* aber auch an *Lotus corniculatus* und neuerdings (1929) von Holik auch an *Vicia tenuifolia* gefunden. Nach Reinberger[1]) soll sie in Ostpreußen regelmäßig an *Trifolium alpestre* vorkommen. — Um Prag (239, 433), Radotín! (JM, Hol, Silb), Závist (P, Srd). Černošice! (Gf, Hol, Silb), Karlík! (Hol, Silb, St), Všenory! (Srd), Karlštejn (Hol, Silb). hier häufig, Loděnice (Cif); Rakovník! (WM), Nová Huť! (Srd); Mešno bei Mirešov (Vl), Konstantinsbad (Herrm); Gratzen! (232), Budweis (Ba), Adolfov (H, St); Lysá (P), Bösig (Bay) (390); Krondorf-Warta! (B), Duppau! leg. Komárek (St), Gießhübl! (St), hier sehr häufig; Karlsbad (67, 103), Petschau! (St), Marienbad! (Rein), Eger (40). — 9, 14, 91, 242.

Je ein Stück aus Warta! (B) und Gießhübl! (St) hat schmutziggelbe Hfl, während die Vfl normal rot sind. Es dürfte sich um teratologische Ursachen handeln.

ab. stentzi Fr. (cingulata Vorbr.). Trübrot gegürtelt. — Karlštejn (Silb, hier 1929 von Táborský in mehreren Stücken gefunden); Konstantinsbad (Herrm); Bösig (390), Friedland! (423); Gießhübl (St, 1929 4 Stücke).

ab. charon Hbn. Sechsfleckig oder Fl. 5 nach 6 ausgeflossen. — Vonoklasy (Hol), Karlštejn (Silb), Zirkowitz (Hol, leg. Fuhr).

ab. confluens Tutt. Mit zusammengeflossenen Flecken. — Radotín, e. l. (Hol), Vonoklasy (Hol). Zirkowitz (Hol, leg. Fuhr).

979. **Z. trifolii** *Esp. (Thermophila tr.).*

Diese und die folgende Art werden am meisten verwechselt und namentlich aberrative Einzelstücke sind oft nicht leicht zu unterscheiden. Die Beschuppung ist bei *trifolii* stärker als bei *lonicerae,* die Fühler kürzer, stärker mit kräftigerer Kolbe. Fleck 3 und 4 sehr nahe zusammenstehend, meist verbunden, wie denn diese Art im Gegensatz zu *lonicerae* überhaupt sehr starke Neigung zur Ausbildung konfluenter Formen hat. Die Vfl sind schmäler, die Spitze mehr gerundet, die Hfl stärker gesäumt. Die Art bevorzugt nasse, sumpfige Wiesen, während *lonicerae* mehr trockenes Gelände bewohnt.

In Zentralböhmen recht zerstreut und selten, dagegen in den gebirgigen Teilen auf nassen Wiesen verbreitet und mitunter am Standorte recht häufig. Bei Angaben ohne Rufzeichen ist hinsichtlich der Bestimmung Vorsicht am Platze. R. nach Burgeff ausschließlich an *Lotus corniculatus* und nie an *Trifolium.* — ?Um Prag (239), es handelt sich um einen Irrtum; Všenory! (Srd), Kolleschowitz (Herrm), Křivoklát (14), Nová Huť! (Srd), Zbirov (Mal); Pilsen (Ča); ?Gratzen (232); es handelt es sich um eine irrige Bestimmung (283). ?Budweis (357). auch diese Angabe ist irrig (Bata briefl.), Písek! (Mal, Srd); Říčany (P); Isergebirge (Gr); Chrudím (218), Váp. Podol! (Srd), Sojovice! (JM); Hammer bei Niemes! (St), Hirschberg (390), Liebenau! (Gdl), Friedland! (Gr, Soff) (216, 423), Steinschönau (Bay), B.-Leipa (M), Georgswalde (Sch); Třiblitz bei Trebnitz (14), Boreslau, Radzein (Hb), Komotau (113); Schlackenwert! (St), Karlsbad! (St) (49, 67, 103), Buchau (279), Marienbad! (K) (22, 24), Eger (Kon) (40), Franzensbad! (St) (224). — 91, 242.

ab. lutescens Cock. Zitronengelb statt rot. — Příbramy (379); Heřm. Městec! (Srd) (353, 354).

Ein trüb braunrotes Exemplar aus Eger (Hol, leg. Hentschel?).

ab. glycirrhizae Hb. (apicali-maculata Vorbr., confluens Dz.). Fleck 1 und 2, dann die Flecke 3, 4 und 5 in zwei größere Flecke zusammengeflossen. — Hirschberg (390), Hammer! (St), Raspenau (423); Eger! (St).

ab. minioides Selys. (omni-confluens Vorbr.). Alle Flecken zusammengeflossen. — Pilsen (Ča); Hirschberg (390), Friedland! (Gr), Georgswalde (Sch); Karlsbad! (Ves) (67, 103), Marienbad! (K), Eger (Hol). — 91.

ab. basalis Selys. (basi-maculata Vorbr.). Alle Flecke bis auf Fleck 5 zusammengeflossen. — Raspenau (423).

ab. orobi Hb. Kleiner, Fleck 3 und 4 weit voneinander getrennt. — Ein Stück Eichwald (leg. Holub), Eger (Hol), bloß Übergang. — 91.

Die Anführung der *var. palustris Obth.* aus Gottesgab bei Dziurzynski beruht sicher auf einer unrichtigen Bestimmung, da das Vorkommen dieser atlantischen Rasse bei uns ausgeschlossen ist.

Zwei Exemplare *hybr. escheri Standf. (trifolii* ♂ × *filipendulae* ♀), Eger, aus

[1]) Reinberger, Futterpflanzen der *Zygaena*-Raupen. Zeitschr. f. wissensch. Ins.-Biol., v. VIII., 1912, p. 386.

Freiland-Kopula angeblich auf *Melilotus albus* (?) von Hentschel gezogen (Hol). Beide Stücke stehen *filipendulae* näher als *trifolii*.

980. **Z. lonicerae** *Scheven. (Thermoph. l.).*

Unterschiede gegenüber *trifolii* siehe bei dieser Art.

Im ganzen Lande verbreitet und überall häufig. Um Prag, wo *Z. angelicae* häufig fliegt, ist *Z. lonicerae* verhältnismäßig seltener, jedenfalls seltener als die erstere. Auf Wiesen, in Waldschlägen von A.7 bis M.8, R. öfters an *Trifolium montanum* und *Lotus corniculatus* fressend gefunden, andere Futterpflanze für Böhmen nicht bekannt (Hol). Nach Burgeff auch an *Onobrychis sativa*. — 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 224, 232, 242, 279, 357, 423, 433.

Die Art aberriert im Gegensatz zur ähnlichen *trifolii* sehr wenig und meist unbedeutend. Nur wenige abweichende Stücke aus Böhmen bekannt.

ab. citrina Spr. (= lutea Nickerl, Verzeichnis 1897, nom. nudum; *flava Vorbr.).* Gelb statt rot. — Dekau bei Kolleschowitz (Herrm) (353, 354), Böhmen! (N) (353, 354). Ein rötlichgelbes Stück aus Komotau (Grundtal), leg. Flach 1921. in (558) irrig zu *Z. trifolii* gestellt

ab. confluens Selys. Flecken zum Teil verschmolzen. Ein besonders interessantes Stück von Vonoklasy, 25/8 1929 (Hol), hat die Flecken 2, 3, 4 zu einem breiten Streifen verbunden, während 1 und 5 frei bleiben.

ab. bercei Sand. (omni-confluens Vorbr.) Alle Flecke mehr oder weniger zusammengeslossen. — Trautenau! (St), Ziegenberg bei Politz! (M).

ab. privata Burg. Flecke verkleinert, Fleck 3 fehlt ganz. — Karlsbad! 7. 1922 (Urban). Ein Übergang hiezu (Fl. 3 erhalten) aus Zirkowitz (Elbetal), leg. Fuhr (Hol).

Ein Stück aus Davle (Hol) hat vergrößerte, diffus ausgeflossene und zum Teil zusammengeflossene Flecke (trans. *apicali-maculata Vorbr.*).

981. **Z. filipendulae** *L. (Thermophila f.).*

Überall verbreitet, selbst noch am Keilberg (1200 *m*), und sehr häufig, neben *Z. purpuralis* die häufigste Art. Besonders auf Waldschlägen von 7—M.8, R. M.6 an *Lotus corniculatus*. Nach Burgeff nur an dieser Pflanze. Angaben wie *Plantago, Taraxacum, Hieracium, Veronica* usw. sind sicher falsch.

Von Reiß (411) werden die Exemplare aus Böhmen zusammen mit jenen aus Österreich und Ungarn zu einer Rasse unter dem Namen *var. austriae-hungarica* zusammengefaßt, die sich durch das leuchtendere Rot und den stärkeren Metallglanz von der Rasse aus Mitteldeutschland — *var. germanica Reiß* — unterscheiden soll. Burgeff (435b) zieht die Form zu *ssp. pulchrior Verity*[1]). Trotz reichen Materiales war es nicht möglich, die angegebenen bloß graduellen Unterschiede der beiden Rassen in jedem einzelnen Falle mit Sicherheit zu erkennen und bleibt daher diese Rassenaufspaltung problematisch. Für die vorliegende Fauna Böhmens genügt es, der Rasse Erwähnung zu tun, da offenbar alle Exemplare aus Böhmen unter ihr verstanden werden sollen. Allerdings dürfte gerade das letztere sehr zu bezweifeln sein, da das Material aus dem gebirgigen Nordböhmen anderen Existenzbedingungen unterworfen ist, als jenes aus dem warmen Zentralböhmen, das vielleicht mit jenem aus Niederösterreich und Westungarn etwa ähnliche klimatische Voraussetzungen haben dürfte. — 1, 8, 14, 24, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 126, 215, 232, 239, 242, 279, 357, 390, 423.

Von Aberrationen wäre zunächst ein Stück aus Warta! 1916 (B) zu erwähnen, das die Hfl teilweise orangegelb hat. Die Ursache der Ausbildung dürfte aber auf teratologische Einflüsse zurückzuführen sein, die auch bei einem Stück von Závist! 1910 (St) sich geltend gemacht haben, welches bloß den r. Hfl zu drei Vierteln schmutzig orangegelb gefärbt hat.

Durch Einwirkung von Frost auf die Puppen werden oft Falter mit durch Schuppenschwund hyalin gewordenen Flügeln erzielt. Mehrere von Hentschel (Eger) gezogene Stücke in coll. Hol.

ab. flava Robs. Zitronengelb statt rot. — Karlík! 1917 (P); Kleinsemmering bei Tannenberg (Peter).

Die Art neigt stark zur Ausbildung von Formen mit verschmolzenen Flecken, z. B.:

ab. basi-confluens Vorbr. Fleck 1 und 2 verbunden, die übrigen frei.

ab. medio-confluens Vorbr. Nur 3 und 4 verbunden, die übrigen frei.

ab. apicali-confluens Vorbr. Nur 5 und 6 verbunden, die übrigen frei.

---

[1]) Vgl. Verity, R., An Essay on the Systematic Study of Variation in the Races of *Z. filipendulae*. The Entomologist's Record, v. XXXIII., 1921, p. 70

ab. bipunctata Selys (basi-medio-confluens Vorbr.). 1 und 2, 3 und 4 verbunden, 5 und 6 frei.

ab. cytisi Hb. (trimaculata Vorbr.) Flecke paarweise, 1 und 2, 3 und 4, 5 und 6, verbunden.

Diese Individualaberrationen kommen überall unter der Art nicht selten vor, ebenso Kombinationen dieser Formen. Sie können ebensogut unter dem Sammelnamen *ab. cytisi Hb.* vereint werden. — Řevnice! (Gf); Pilsen (Vl), Friedland (Gr. Soff) (216), Chrudím (215), Ml. Boleslav (390), Eisenberg! (St), Warta! (B), Karlsbad (67, 103). Plan! (W).

Seltener sind Formen mit weitgehender Konfluens oder sonst abnormer Zeichnung, z. B.:

ab. costali-elongata Vorbr. Ein Stück mit roter Kosta bis drei Viertel ihrer Länge aus B.-Leipa! 1928 (M).

ab. costali-confluens Vorbr. Ein überaus interessantes Stück aus Eger (Hol) hat Fleck 3 und 4 und 5 und 6 zusammengeflossen, Fleck 2 nur wenig verlängert, frei, Fleck 1 ist dagegen längs des Kostalrandes schmal ausgezogen und mit den beiden äußeren Fleckenpaaren verschmolzen.

ab. latoconfluens Kelecz. Alle Flecken zu einem einzigen verbunden. — Závist! 1873, 2 Stücke (N); die zusammengeflossenen Flecke nehmen fast die ganze Flügelfläche ein; Loděnice! 1912 (Cif); assymetrisch; links ist bloß Fleck 5 u. 6 verbunden, rechts dagegen alle Flecken bis auf Fleck 1 in ein breites rotes Band vereinigt.

ab. polygalae Esp. (vgl. hiezu *purpuralis ab. minos H.-S.).* Vfl nahezu ganz rot, vielleicht identisch mit *ab. latoconfluens Kelecz* oder eine extreme Form dieser Aberration. Ein Exemplar leg. Gradl, in coll. Burgeff (323[a] mit Abb.)

982. **Z. angelicae** *O.*

Von den anderen bei uns vorkommenden fünffleckigen Arten leicht durch die unten zusammengeflossenen Flecken und die hellen Fühlerspitzen zu unterscheiden.

Weit verbreitet, um Prag und Karlsbad sehr häufig auftretend. An den übrigen Fundorten meist nur einzeln, in vielen Gegenden ganz fehlend. An trockenen Lehnen, weniger in Waldschlägen von M.7—M.8, R. E.6. Bei uns bisher nur an *Coronilla varia* gefunden. Auch an *Lotus corniculatus* soll sie vorkommen. — Um Prag (239), Prokop! (St), Chuchle! (St), Černošice! (Hol, St), Vonoklasy (Hol), Karlíktal (Hol), Řevnice! (Gf, Hol), Karlštejn! (Hol, St) (433); Milín b. Příbramy (Sv); Mešno b. Mirešov (Vl), Konstantinsbad (Herrm); Gratzen! (B), Budweis (446); Váp. Podol! (Srd), Sojovice! (JM); Bělá! (H), Liebenau! (Baud, Gdl), B.-Leipa! (M); Kaaden!, Klösterle!, Krondorf-Warta! (B), Neudau! (St), Gießhübl! (B, St), Karlsbad! (St) (67), Marienbad! (Rein). — 14, 91, 242.

Eine bei Warta beobachtete Kopula mit einem ♀ von *Z. ephialtes f. peucedani* ergab unbefruchtete Eier.

Die Art ist in Böhmen im Gegensatz zu Süddeutschland, wo die Rasse *ratisbonensis Burg.* fliegt, in der Zeichnung auffallend konstant. Unter vielen Hunderten Exemplaren sind oft kaum zwei bis drei merklich abweichende Stücke zu finden, z. B.:

ab. sexmacula Dziurz. (sexmaculata Vorbr.). Mit 6 Flecken. — Karlštejn! (Hol, St), je 1 Stück.

Exemplare mit zusammengeflossenen Flecken 5 und 6, resp. erweitertem Fleck 5, der in der meist sechsfleckigen Regensburger Rasse vorkommenden *ab. elegantoides Reiß* entsprechend, kommen hie und da vor (558).

ab. cingulata Dziurz. Mit rotem Hleibsgürtel. Nur ein Stück aus Böhmen bekannt. — Karlštejn! (Hol).

ab. dichroma Reiß. Wurzel der Hfl orangerot. Kaum namensberechtigte Form. Bei ♀♀ nicht selten. — Vonoklasy (Hol), Karlík (Hol), Karlštejn (Hol, Silb).

ab. carnea Dz. Fleischfarbig. 1 Stück Karlštejn 1929 (Silb).

Z. transalpina *Esp.* ?Eger (224). Es handelt sich um eine unrichtige Bestimmung (558). Im Jahre 1928 wurden von Silbernagel bei Karlstein Puppen dieser Art ausgesetzt. Weder 1928 noch 1929 zeigte sich ein Erfolg dieses Einbürgerungsversuches.

983. **Z. ephialtes** *L. (Polymorpha e.).*

Nach Burgeff (323[a]) hat die Rassenforschung bei *Z. ephialtes* große Schwierigkeiten zu überwinden, weil die Mannigfaltigkeit der Formen, in welchen die Art in den einzelnen Fluggebieten auftritt, die Zusammengehörigkeit der Lokalrassen zu Einheiten höherer Ordnung verschleiert. Es lassen sich aber m. E. immerhin zwei große Rassenkomplexe unterscheiden: Einmal der südöstliche, vorwiegend ephialtoïde Formen aufweisend, dann der nordwestliche, mit peucedanoïdem Charakter. Während unter den ephialtoïden Rassen die gelbe Farbe vorherrschend sein kann (Südtirol, Mähren, Wien, Un-

garn usw.), kommen gelb-peucedanoïde Exemplare immer nur vereinzelt und nur in wenigen Gegenden (Böhmen, Wachau) mit einiger Regelmäßigkeit vor. Wo die beiden Rassenkomplexe sich berühren, entstehen Mischrassen, die sich dadurch kennzeichnen, daß ephialtoïde und peucedanoïde, rote und gelbe Formen in ihnen in bedeutendem Mischungsverhältnis, also nicht als gelegentliches Einzelvorkommen auftreten. So z. B. in Zentralböhmen, wo die gelb-ephialtoïde mährische Rasse mit der über die böhmisch-sächsischen Grenzgebirge herüberreichenden rot-peucedanoïden *var. borealis Burg.* zusammentrifft, und in der Wachau, dem Berührungspunkte von *var. borealis Burg.* mit der ebenfalls vorwiegend gelb-ephialtoïden (mit der mährischen wohl gleichen) Wiener Rasse, welche Burgeff und nach ihm Reiß als die typische *ephialtes*-Rasse bezeichnen. Wenn nun Burgeff der Ansicht ist, daß Böhmen eine der *var. borealis* nahe verwandte Unterrasse beherbergt, so kann dies nur bedingt Geltung haben, und zwar nur für jene Populationen, welche in den Grenzgebieten des Landes liegen. Die Populationen Mittelböhmens (Umgebung Prags) sind dagegen zu 30—40% ephialtoïd, ebenso weisen jene des böhmischen Mittelgebirges (Milleschauer usw.) einen zwar etwas schwächeren, immerhin aber noch bedeutenden ephialtoïden Einschlag auf, der nach mündlichen Mitteilungen Süßners 10—15% beträgt. Dieser wird gegen Osten und Westen zu immer geringer und beträgt in Liboch einerseits, in Welchau andererseits kaum noch 1—2%. Es handelt sich daher um ein allmähliches Zurücktreten der einen gegenüber der anderen Form. Auch treten die gelben Formen nur um Prag und im Mittelgebirge regelmäßig in einiger Anzahl auf, aus den übrigen Gebieten sind derartige Formen nur in Einzelfunden bekannt geworden.

Das Vorkommen oder die Entstehung gelber Formen auf Temperatureinflüsse während des Raupen- oder Puppenstadiums zurückzuführen, ist nicht angängig. Dem widersprechen die Zuchtversuche Burgeffs, welche erwiesen haben, daß die gelbe Farbe ein Vererbungsfaktor ist, und die Temperaturversuche des gleichen Forschers, durch welche wohl Zeichnungsaberrationen *(ab. diffusa)*, aber keine gelben Stücke erzielt wurden. Auch von Prof. Michel (B.-Leipa) durchgeführte Zuchtversuche, welche darauf hinzielten, durch starke Sonnenbestrahlung der Raupen, resp. Puppen gelbe Formen zu erzielen, verliefen resultatlos. Weiter widerspricht dem auch die Tatsache, daß in verschiedenen südlichen Fluggebieten der Art (Italien, Wallis, Südfrankreich, Pyrenäen), die bedeutend höhere Temperaturen aufzuweisen haben als z. B. Mähren, die roten ephialtoïden Formen ausschließlich oder doch vorwiegend vorkommen. Das häufigere Vorkommen der gelben Formen in warmen Jahren ist darauf zurückzuführen, daß in diesen ein häufigeres Auftreten der Art überhaupt zu konstatieren ist.

Außer dem Farbenpolymorphismus zeigen die mittelböhmischen *ephialtes* auch noch andere Unterschiede gegenüber denen anderer Fluggebiete. Bei peucedanoïden Stücken ist die Berandungszone der Hfl, namentlich bei den ♂♂ und bei fünffleckigen oder zur Fünffleckigkeit neigenden Stücken meist breiter als bei *var. borealis*. Der sechste Fleck ist meist kleiner als Fleck 5, oft auf ein kleines Pünktchen reduziert, manchmal, wenn auch nicht sehr häufig, ganz verschwunden, dagegen zeigt Fleck 4 das Bestreben zur Vergrößerung.

Die ephialtoïden Stücke unterscheiden sich gegenüber der rein ephialtoïden Rasse des Wiener Beckens, Mährens und Ungarns usw. hauptsächlich dadurch, daß sie vorwiegend rot-ephialtoïd sind.

Reiß hat auf Grund von Material aus der Prager Umgebung für Böhmen die Rasse *var. bohemia* aufgestellt und die oben angeführten Unterschiede als charakteristisch gegenüber anderen Rassen angegeben. Aus den schon angeführten Gründen ist die Ansicht Reiß' ebensowenig für ganz Böhmen gültig, wie jene Burgeffs, doch muß es künftigen vergleichenden Beobachtungen überlassen bleiben, die Rassenzugehörigkeit der einzelnen böhmischen Populationen im Detail festzustellen. Im allgemeinen dürften alle böhmischen Populationen mit rein peucedanoïdem Charakter, in welcher also ephialtoïde Stücke nur vereinzelt vorkommen, der *var. borealis* zuzurechnen sein. So weist z. B. eine kleine Serie aus Tachau und eine aus Trautenau reinen *borealis*-Charakter auf. Dagegen dürften die Libocher und Welchauer Stücke trotz des geringen perzentuellen Auftretens ephialtoïder Formen im Hinblicke besonders auf den hell zinnoberroten Farbton der Hfl mit den zentralböhmischen zu vereinigen sein.

Erwähnt sei noch der Vorschlag von Reiß, die im Verbreitungsgebiet aller vor-

wiegend peucedanoïden Rassen, also auch der *var. bohemia,* vorkommenden ephialtoïden Stücke als *ab. ephialtoïdes Reiß* zu bezeichnen. Folgerichtig müßten dann auch die der *var. borealis* gleichenden Stücke — und das sind unter der *var. bohemia* nicht wenige — separat benannt werden. Eine solche Vermehrung der Namen ist wohl entbehrlich. Es genügt die Feststellung, daß unter der *var. bohemia* — wenn schon die Berechtigung dieser Rasse anerkannt werden soll — vereinzelt Formen auftreten, die nachbarlichen Variationen gleichen.

Ebensowenig haltbar sind jene Namen, welche sich auf die stärkere oder schwächere Einstreuung farbiger Schuppen in die weiße Farbe der Vflflecke gründen *(scheweni Obth., esperi Obth.)* oder jene, welche sich auf die Aufhellung der roten Flecke bei peucedanoïden Stücken beziehen *(semipuncta Ziegler).* Das Rot der Vflflecke leidet überdies stark unter Witterungseinflüssen. Geflogene Stücke weisen stets eine starke Verbleichung der Flecke auf.

Mit Ausnahme der Randgebirge ist die Art fast über ganz B. verbreitet, jedoch in der Häufigkeit, auch jahrweise, überaus wechselnd. Die einzelnen, im folgenden näher umgrenzten Formen verhalten sich hiebei, wie schon erwähnt, ganz verschieden, so daß die Verbreitungsangaben gesondert gegeben werden müssen. Alle Formen auf trockenen Lehnen, bebuschten Waldblößen, mit Disteln bewachsenen Brachfeldern u. ähnl. von M.7—M.8. Die Falter besaugen mit Vorliebe Disteln, Scabiosen, *Origanum, Eupatorium, Senecio* u. a. Die R. nur auf *Coronilla varia,* nach Burgeff in Südtirol auch auf *Coronilla emerus.* In den Handbüchern, selbst den neuesten, finden sich über die Futterpflanze viele unrichtige Angaben.

Häufiger als bei anderen Arten wurden bei dieser hybride Kopulationen beobachtet. In allen von Hol. beobachteten Fällen (ca. 20) waren es ♂♂ von *filipendulae,* welche mit ♀♀ verschiedener *ephialtes*-Formen Verbindungen eingegangen waren. Kopulationen *ephialtes* ♂ × *filipendulae* ♀ konnte Hol. bisher nicht feststellen. In den meisten Fällen waren die *ephialtes*-♀♀ ganz oder nahezu ganz ausgelegt, so daß nur wenige Eier abgelegt wurden. Eine Aufzucht *filipendulae* ♂ × *peucedani* ♀ ergab Tiere, welche von *peucedani* nicht zu unterscheiden waren. Das *peucedani* ♀ war vermutlich schon früher von einem artgleichen ♂ begattet worden. Von einer im Jahre 1928 aufgefundenen Kopula *filipendulae* ♂ × *icterica* ♀ erzielte Hol. 80 Räupchen, von denen leider die Hälfte beim Transporte verloren ging. Von dem Rest erreichte die Hälfte das erste Überwinterungsstadium, ging aber infolge der abnormen Fröste anfangs 1929 zugrunde.

Wir beginnen mit den peucedanoïden Formen, weil diese offenbar genetisch die älteren sind, da sie dem normalen *Zygaena*-Typus näher stehen. Die Nominatform und die übrigen ephialtoïden Formen fassen wir als sekundäre Bildungen auf, wenn sie auch nomenklatorisch den Namen der Spezies bestimmen.

a) rot-peucedanoïde Formen:

f. peucedani Esp.[1]). Hfl und Flecke der Vfl rot, 6 Flecke auf den Vfl. — Chuchle (Hol), Radotín! (Č, Hol, JM, Silb) (239), Závist! (Č, Hol, JM, Silb, Srd, St), Vrané (Hol), Davle (Hol), Štěchovice (Hol), Černošice! (Hol, Silb, St), Kazín (Hol), Vonoklasy (Hol), Karlíktal (Hol, Silb), Všenory! (Srd), Řevnice! (Gf), Karlštejn! (Hol, St) (239), Sv. Jan (Hol), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno! (K), Nová Huť! (Hol, Srd, Štícha); Milín bei Příbramy (Sv); Pilsen (Ča), Konstantinsbad (Herrm), Sušice (Soff); Budweis (357); Landskron! (B); Trautenau! (St, W) (55), Upice! (St), Rezek! (Srd), Č. Skalice (Ba); Hradec Králové! (UM), Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd), Čáslav (Kon), Č. Brod! (Ramb), Čelákovice (Hol), Sojovice! (JM), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž), Liboch! (Kreische, St), Schelesen! (St); Bělá! (H), Bösig (Bay) (390), Hirschberg! (Schmk) (390), Liebenau! (Gdl), Gablonz (423), Zwickau, Steinschönau (Bay), B.-Leipa! (M); Mittelgebirge: Rongstock (380), Ziegenberg bei Großpriesen! (St), Milleschauer (Fuhr, Lehnert, Süßner), Teplitz!

[1]) Was den taxonomischen Wert der Formen betrifft, so wird für alle der Ausdruck „forma" gebraucht, weil er der indifferenteste ist. Rassen sind die unterschiedenen Formen nicht, da sie unter gewissen Voraussetzungen überall auftreten können. Andererseits sind sie aber mehr als Individual-Aberrationen, weil ihr perzentuelles Verhältnis vielfach für einzelne Rassen charakteristisch ist. Die Rassen werden eben hier durch andere Momente charakterisiert, als durch die gleiche Färbung aller zur selben Rasse gehörigen Individuen. Um diese formalistischen Fragen zu umgehen, wird für alle unterschiedenen Einheiten der Name „forma" verwendet und bleibt es dem Monographen überlassen, ihnen die phylogenetisch richtigen taxonomischen Bezeichnungen zuzuweisen. Nur die ausgesprochenen Nebenformen (z. B. *sophiae, herrich-schaefferi* u. a.) wurden als Aberrationen bezeichnet.

(Fuhr, St) (15), Eichwald! (L), Kaaden! (B), Klösterle, Warta! (B), Welchau! (St), Neudau! (St); ?Karlsbad (67, 103), Plan (W), Tachau (Hol), Eger! (224). — 1, 8, 14, 91.

f. athamanthae Esp. (peucedani-quinquemaculata Vorbr.). Wie die vorige, aber fünffleckig. — Ebenso verbreitet, aber selbst in Gebieten, welche von der *var. bohemia* besiedelt sind, verhältnismäßig selten, nur Übergänge häufiger.

Unter beiden eben aufgezählten Formen finden sich einzeln aberrative Stücke (meist ♀♀), welche den Hleibsring oseits verbreitert, useits den Hleib fast ganz rot angeflogen haben [so z. B. Prag! 1917 (Hol) (387)]. Die Verbreiterung des Gürtels entsteht durch Einstreuung roter Schüppchen in die schwarze Beschuppung der Nebensegmente im Gegensatz zu *ab. tricingulata,* bei welcher drei Segmente überhaupt keine schwarze Beschuppung zeigen und gleichmäßig rot sind.

b) gelb-peucedanoïde Formen:

f. icterica Led.[1]). Hfl und Flecken gelb, ebenso der Hleibsring; Vfl sechsfleckig.

f. aeacus Esp. Wie die vorige, aber Vfl fünffleckig.

Diese beiden Formen sind im allgemeinen selten und treten anscheinend nur in guten Flugjahren etwas häufiger auf. Besonders zahlreich waren sie in den Jahren 1917, 1919 und 1921. Ihre Verbreitung ist auf die Umgebung von Prag und auf das Mittelgebirge beschränkt (hier seltener). Nur 1927 und 1928 wurden sie in je einem Stücke auch in Gegenden gefunden, aus denen gelbe Formen bisher überhaupt nicht bekannt waren. Die *f. aeacus* ist vielleicht etwas häufiger, die Standorte können aber für beide Formen gemeinsam aufgezählt werden: Ďáblice (Mal), Radotín! (Č, Hol, Silb) (239), Závist! (Hol, Srd, Ves), Černošice! (Hol, Silb, St, Ves), Mokropsy! (Sv), Vonoklasy (Hol), Karlíktal (Hol, Silb), Karlštejn! (Hol, P, Silb, St) (239, 366). Sv. Jan! (Gf, Silb), Loděnice (Cif), Rakovník! (WM), Zbečno! (V), Nová Huť! (Srd), Hředle (Č, JM), Mníšek! (Cif), Sv. Dobrotivá! (Gf); Pilsen (Ča); Vidov bei Budweis, bloß einmal ein Stück (446); Politz bei B.-Leipa 1928, 1 Stück (M); Mittelgebirge: Rongstock (380), Wernstadt, 2 Stücke (Kess), Großpriesen (380), Milleschauer! (Fuhr, Süßner) (359), Teplitz (15); ?Karlsbad (67). — 1, 14, 91, 353, 354.

c) rot-ephialtoïde Formen:

f. ephialtes L. (nomenklatorische Stammform). Hfl schwarz, mit einem weißen Punkt, Fleck 1 und 2 der Vfl sowie der Hleibsring rot, Vfl sechsfleckig.

f. medusa Pall. (ephialtes-quinque-maculata Vorbr.). Wie die vorige, aber Vfl bloß mit 5 Flecken.

Die beiden Formen kommen untereinander vor und sind geographisch nicht geschieden. Wohl aber ist *f. medusa* weitaus die häufigere. Die Fundorte sollen wieder gemeinsam für beide Formen aufgezählt sein: Chuchle (Hol) (239), Radotín! (B, Č, Hol, JM, Silb) (239), Závist! (Hol, P, Silb, St, W), Vrané (Hol), Davle (Hol), Štěchovice (Hol), Všenory! (B, Srd), Černošice! (Hol, Silb, St), Kazin (Hol), Vonoklasy (Hol), Karlíktal (Hol, Silb), Řevnice! (Gf), Karlštejn!, hier in ungeheuer großer Individuenzahl (Č, Hol, P, Silb, St) (239, 366), Sv. Jan! (Hol, Silb, St), Loděnice (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno! (K), Křivoklát (Mal), Nová Huť! (Srd) Hředle! (Č, JM), Zbirov (Mal); Pilsen (Ča), Plasy (Vl); Budweis (357); Říčany! (Str); ?Trautenau (55), es dürfte die *f. peucedani* gemeint sein, die ich dort ausschließlich festgestellt habe, Rezek! (Srd); Hradec Králové! (UM), Chrudím (215); Kralupy! (Mž), Bělá! (H), Bösig! (B), Hirschberg, bloß 1 Stück (390), B.-Leipa und Politz! (M); Mittelgebirge: Rongstock (380), Radzein! (Hb), Milleschauer (Fuhr, Lehnert, Süßner), Teplitz! (Fuhr, Süßner, St), Komotau (113), Klösterle! (B), Krondorf-Warta! (B), Wotsch! (B), Welchau!, bloß ganz vereinzelt (St); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (40); letztere beiden Standorte beziehen sich bestenfalls auf *f. peucedani.* — 1, 14, 91, 242.

Als reine Aberrationen gehören dazu:

ab. sophiae Favre. (ephialtes-bipuncta Vorbr.). Wie *f. ephialtes,* aber die Hfl mit zwei weißen Flecken. Der zweite Fleck entspricht in der Lage ungefähr Fleck 4 der Vfl. — So sehr selten: Karlštejn! 1919 (Hol, Silb).

ab. aemilii Favre. (ephialtes-quinquemaculata-bipuncta Vorbr.). Wie *f. medusa,* aber die Hfl mit zwei Flecken. — Diese Form wurde bisher nicht gefunden, ist aber sicher auch noch festzustellen.

ab. herrich-schaefferi Burgeff. Ein zweiter heller, meist farbig (rot oder gelb) tingierter Fleck auf den Hfl, jedoch nicht

[1]) In Sterneck, Gelbe Zygaenen aus Böhmen (Lit.-Verz. Nr. 353 und 354), sind durch ein Versehen die Namen *icterica* und *aeacus* mehrfach verwechselt worden, was hiemit richtiggestellt sei.

im halben Abstande zwischen dem normalen Flecke und dem Analwinkel, sondern saumwärts, unterhalb des normalen weißen Fleckes, entsprechend etwa dem Fleck 6 auf den Vfl, meist nur auf der Useite gut sichtbar. Bisher nur bei sechsfleckigen Stücken beobachtet. — Umgebung Prags (387), Radotín (Hol, Silb), Černošice! (St), Karlík (Hol, Silb), Karlštejn! (Hol, Silb, St); Welchau! (St). Alle drei im Jahre 1929 hier gefangenen Stücke der *f. ephialtes* gehören dieser Aberration an, während die zwei gleichzeitig gefangenen *ab. medusa* den zweiten Fleck nicht besitzen.

d) gelb-ephialtoïde Formen:

f. coronillae Esp. Wie *f. ephialtes,* aber der Fleck 1 und 2 der Vfl sowie der Hleibsring gelb.

f. trigonellae Esp. (coronillae-quinquemaculata Vorbr.). Wie *f. medusa,* aber der Fleck 1 und 2 der Vfl sowie der Hleibsring gelb.

Beide letztgenannten Formen treten nicht gerade selten unter den übrigen ephialtoïden Formen auf. Sie sind fast ausschließlich in der Prager Umgebung und im Mittelgebirge gefunden worden. — Závist! (Srd), Černošice! (St), Všenory! (Srd), Řevnice! (Gf), Vonoklasy (Hol), Karlíktal (Hol, Silb), Karlštejn! (Hol, P, Silb, St), Sv. Jan! (Gf), Loděnice (Cif), Rakovník! (WM), Zbečno! (V), Nová Huť! (Srd), Hředle (Mal); Rezek bei Nové Město n. M.! (Srd); Mittelgebirge (Fuhr, Süßner); ?Karlsbad (67). — 14, 91, 353, 354.

Auch von diesen beiden Formen sind Aberrationen mit zwei weißen Punkten auf den Hfl besonders benannt:

ab. flavobipuncta Favre (bahri Hirschke, coronillae-bipuncta Vorbr.). Mit 6 Vflflecken. — Sehr selten: Bei Prag (Hol), Černošice! (St), Karlštejn! (Silb, St).

ab. wutzdorffi Hirschke (coronillae-quinquemaculata-bipuncta Vorbr.). Mit 5 Vflflecken. — Černošice! (St).

ab. herrich-schaefferi Burg. Siehe unter *c).*

e) Zwischenformen:

Das zahlreiche Vorkommen aller Formen in der Umgebung Prags sowie die häufig zu beobachtende Kopula formverschiedener Stücke hat naturgemäß die Ausbildung einer großen Zahl von Zwischenformen zur Folge gehabt, die wohl zweifellos auf Mongrelisation, d. i. Formenkreuzung, zurückzuführen sind. Damit ist nicht gesagt, daß die Nachkommenschaft formverschiedener Eltern immer derartige Zwischenformen ergeben müßte. In Prag (Hol) und Teplitz (Süßner) wiederholt durchgeführte Zuchtversuche haben im Gegenteil ergeben, daß die Produkte derartiger Kreuzungen nur in verschwindender Zahl solchen Übergangsformen angehören. Wäre dem nicht so, dann müßte sich um Prag schon längst ein einheitlicher Zwischentyp zwischen peucedanoïder und ephialtoïder Rasse ausgebildet haben und der herrschende geworden sein. Auch die Kreuzungsversuche Burgeffs[1]) haben eindeutig ergeben, daß die Nachkommenschaft formverschiedener Eltern sich streng nach dem Mendelschen Gesetz aufteilt, mit Dominanz des rotpeucedanoïden Merkmals. Die Verhältnisse in der freien Natur stimmen mit dem Ergebnisse der Experimente überein. Formen, welche zwischen ephialtoïden und peucedanoïden Charakteren die Mitte halten (*günneri* u. a.), sind ziemlich selten, Übergänge hiezu häufiger. Daneben bestehen typische *ephialtes* und typische *peucedani,* letztere auf den Hfl allerdings meist etwas stärker gerandet, als bei der *var. borealis.* Eigenartigerweise neigen die gelben Formen (*aeacus* u. a.) relativ mehr zur Ausbildung von Übergängen als die roten. Ein Beweis, daß die Zwischenformen tatsächlich auf Kreuzung zurückzuführen sind, dürfte darin erblickt werden, daß sie — wenigstens soweit Böhmen in Frage kommt — nur an Flugstellen gefunden werden, welche alle Formen beherbergen.

Um langatmige Beschreibungen zu vermeiden, werden diese Formen durch Anführung ihrer mutmaßlichen Abstammung kurz charakterisiert, ohne daß damit die primäre Hybridität jedes einzelnen Stückes behauptet werden soll. Die Angabe der einzelnen Standorte bleibt im nachstehenden weg.

Vermutliche Kreuzungen peucedanoïder und ephialtoïder roter Formen:

f. günneri Hirschke (sechsfleckig).

f. metzgeri Hirschke (fünffleckig).

Diese beiden Formen sind in typischen Stücken selten, aber in Übergängen *(peucedani-intermedia Spuler* und *athamanthae-intermedia Spuler)* häufig.

Vermutliche Kreuzungen peucedanoïder und ephialtoïder gelber Formen:

[1]) Vgl. Burgeff, H., Polymorphismus und Erblichkeit der *Zyg. ephialtes L.* Ent. Zeitschr., Frankfurt, v. XXXV., Nr. 6.

download unter www.biologiezentrum.at

f. nigroicterica Holik, Z. öst. E. V., v. IV., 1919, p. 112 (sechsfleckig). Type in (Hol).

f. nigroaeacus Burgeff (fünffleckig).

Beide Formen sind in typischer Ausbildung sehr selten, in Übergängen etwas häufiger.

Vermutliche Kreuzungen roter und gelber peucedanoïder Formen:

f. prinzi Hirschke (sechsfleckig).

f. aurantiaca Hirschke (fünffleckig).

Auch hier sind typische Stücke sehr selten. Was in den Sammlungen unter diesem Namen steckt, sind meist verblaßte oder etwas gelblich getönte Stücke. Es darf übrigens nicht übersehen werden, daß die zentralböhmische *var. bohemia* ohnehin eine gegenüber der *var. borealis* wesentlich gelblichere Nuance des Rot besitzt.

Hierher dürften auch zwei Stücke von Karlštejn, 1919, 1921 (Hol) gestellt werden können, die oberseits die *f. aurantiaca,* useits die *f. aeacus* darstellen.

Vermutliche Kreuzungen roter und gelber ephialtoïder Formen:

f. pseudocoronillae Holik, 1919, Z. öst. E. V., v. IV., p. 112 (sechsfleckig). Type!

f. pseudotrigonellae Burgeff (fünffleckig).

Beide Formen überaus selten.

Eine sehr seltene ephialtoïde Form, die vielleicht auch auf Kreuzung zurückzuführen ist, hat gelben Gürtel und rote Basalflecken, Karlštejn mehrfach (Hol).

Außer diesen Formen lassen sich zwischen den Komponenten einer jeden Kombination weitere Zwischenstufen unterscheiden, je nachdem die Stücke dem einen oder dem anderen mutmaßlichen Elternteil angenähert sind. Dem Vorgange Spulers folgend, hat Holik in Z. öst. E. V., v. IV, 1919, p. 103, dies durch Anhängung des Zusatzes *intermedia* anzudeuten versucht, wodurch folgende Zwischenstufen benannt werden:

f. peucedani-intermedia (peucedani-günneri),

f. athamanthae-intermedia (athamanthae-metzgeri),

f. ephialtes-intermedia (ephialtes-günneri),

f. medusa-intermedia (medusa-metzgeri).

Nach dem gleichen Grundsatze wird die Zwischenform zwischen *f. icterica* und *f. nigroicterica,* die mehr zu ersterer neigt, als *f. icterica-intermedia* bezeichnet, und ließen sich im Falle des Bedarfes auch viele andere Kombinationen, die, wie schon erwähnt wurde, sich meist häufiger als die typischen Zwischenformen entwickeln, in analoger Weise benennen, wobei der Name weniger als solcher, als vielmehr als eine abgekürzte und schematisierte Beschreibung anzusehen ist. Eine bestimmte Abgrenzung dieser Übergangsformen ist meist nicht möglich, weil alle Nuancen der Schwarzfärbung der Hfl vorzukommen pflegen.

Daß in einer so überaus polymorphen Art auch Einzelstücke zu finden sind, die in obige Darstellung nicht eingereiht werden können, ist klar. So sei beispielsweise ein Stück erwähnt, das etwa einer *f. günneri* entspricht, aber orangegelb ist, somit Erbteilchen nicht nur der schwarzen und roten, sondern auch der gelben Formenreihen in sich vereinigt. — Černošice! (St).

f) An keine Gruppe gebundene Individualformen:

Zu erwähnen sind noch nachstehende Aberrationen, die bei allen Formen vorkommen können:

ab. tricingulata Holik, Int. E. Z. 1926, p. 241. Der rote Hleibsring über drei Segmente ausgedehnt. Bisher nur bei *f. ephialtes* beobachtet, aber bei allen Formen möglich. — Karlštejn, ex ovo, 1 St. (Hol) (436). Type!

ab. maureri Dziurz. Ohne Hleibsgürtel. Überaus selten. 1 Stück *(f. ephialtes)* Karlštejn (Silb), 1 Stück *(f. peucedani),* Flecke verschwommen und die ganze Flfläche mit roten Schuppen überstäubt, Karlštejn (Silb), 1 ♀ *(f. icterica)* im Grohmann-Revier am Milleschauer 17/7 29 (König) Letzteres in Kopula mit einem *filipendulae-*♂ gefunden.

ab. diffusa Burgeff. Vflflecke diffus ausgeflossen, z. T. vereinigt. Nach den Untersuchungen Burgeffs im Gegensatze zu den gelben Formen auf abnorme Temperatureinflüsse zurückzuführen. — So selten, aber bei sehr vielen Formen beobachtet: Um Prag (387), Karlštejn! (Hol, Silb, St).

Z. rhadamanthus Esp. Böhmen (1), ist eine unrichtige Angabe (558).

Z. laeta *Hb.* Böhmen (242) ist ebenfalls gewiß irrig; worauf Joukl seine Angabe basiert hat, konnte nicht ermittelt werden (558).

Z. fausta *L.* Franzensbad (40), Asch (14, 242), Böhmen (1, 91). Nickerl selbst zweifelt an der Richtigkeit der Angabe, da er sagt: „Die Art soll bei Asch vorkommen", und Dalla-Torre ist unverläßlich. Ein glaubwürdiger Anhaltspunkt für das Vorkommen der Art in Böhmen liegt daher nicht vor. Um so verwunderlicher ist es, daß Reiß (433) angibt, er habe in einer deutschen Sammlung zwei Stücke mit der Etikette „Böhmen", Sammler unbekannt, gesehen. Wir können verläßlich aussprechen, daß die Etiketten zu Unrecht an den Tieren stecken müssen und die Art in B. nicht vorkommt (558).

984. **Z. carniolica** *Scop. (Agrumenia c.)*

In einem großen Teile des Landes weit verbreitet und mitunter überaus häufig, so um Prag. Sie fehlt aber anderen Teilen vollständig, so nicht nur den Randgebirgen, sondern offenbar auch dem ganzen Nordosten und dem eigentlichen Norden des Landes, ebenso dem Egerlande. Die Art soll bloß auf Kalkboden vorkommen, was allerdings hinsichtlich des häufigen Vorkommens zutrifft, doch sind Funde auch aus Gegenden bekannt, wo bloß Granit oder Sandstein als Substrat in Betracht kommt. Hier freilich tritt die Art nur vereinzelt auf. An trockenen Lehnen von M.7—M.8, die R. an *Onobrychis sativa* und *Lotus corniculatus,* bei Wien nach Burgeff auch an *Dorycnium herbaceum* beobachtet.

Den im folgenden zu besprechenden Formen ist innerhalb Böhmens keine besondere geographische Verbreitung eigen, weshalb die Standorte hier gemeinsam aufgezählt werden können: Prag (239, 433), Krč (Cif), Prokopital (Hol), Chuchle! (B, Hol, St), Radotín (B, Hol, Silb) (433), Závist! (Hol, Srd, St, Ves), Černošice! (Hol, St), Vonoklasy (Hol), Karlík! (Hol, Srd), Všenory! (B, Hol, Srd), Řevnice! (Gf, JM), Třebaň (Hol), Karlštejn! (Hol, Silb, St), Sv. Jan! (Gf), Loděnice (Cif), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno (K), Nová Huť! (Hol, Srd), Hředle! (Č); Milím bei Příbram! (Sv); Pilsen (Ča, Vl), Konstantinsbad (Herrm); Písek! (Mal, Srd), Budweis (Kaud) (357), Adolfov! (H); Hořepník bei Pelhřímov! (Ondř), Sázava! (Srd), Říčany! (P, Str); ?Trautenau (55); Hradec Králové! (UM), Chrudím (215), Čáslav (Kon), Poříčany (Ves), Č. Brod! (Mal, Ramb), Kárané (Hol), Otradovice (Hol), Sojovice! (JM), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž), Liboch! (St); Bělá! (Bay, H), Bösig (B, Bay) (390), Hirschberg (390), Liebenau (Gdl); Großpriesen! (St), Eisenberg! (St), Komotau (113), Kaaden!, Klösterle! (B), nicht mehr in Warta (Binder); ?Karlsbad (67, 103), ?Eger (224); die letztere Angabe ist irrig, sie erfolgte auf Grund zweier, von fremder Hand erhaltener, offenbar anderswoher stammender Stücke! — 14, 91, 242.

Die Art ist in den letzten Jahrzehnten das Objekt eingehender Rassenstudien gewesen. Für Mitteleuropa kommen hauptsächlich die Arbeiten Burgeffs (435[a], 435[b]), Reiß' (411) und Wagners[1]) in Frage. Burgeff unterscheidet zwei große Rassenkomplexe, einen westlichen, mit dunklem Karminrot der Hfl und keinem oder schwachem Gürtel, den er als *„carniolica"* bezeichnet, und einen östlichen, mit mehr leuchtendem, ins Zinnober spielendem Rot der Hfl und Neigung zu verdoppeltem und verdreifachtem Gürtel, den er *„onobrychis"* nennt. Nach der Feststellung Wagners ist Scopolis Name *carniolica* neben seiner Verwendung als Speziesname für die Form aus Ober- und Innerkrain zu reservieren[1]). Der als Aberrationsname für ungegürtelte Stücke mit schwach weiß umrandeten Flecken vielfach gebrauchte Name *hedysari* ist von Hübner ausdrücklich auf in Italien beheimatete Stücke angewendet worden und muß daher auf die Rasse von Oberitalien und aus den südlichen Alpenländern beschränkt bleiben. Mit *onobrychis* bezeichnete Schiffermiller die überaus variable Wiener Rasse und wird dieser Name heute, außer für den östlichen Rassenkomplex im Sinne Burgeffs, auch auf Aberrationen mit breitem, rotem Gürtel und starker weißer oder weißgelber Umrandung der Flecken angewendet.

Über die Stellung der böhmischen *carniolica* herrscht derzeit noch einige Unklarheit. Burgeff zieht sie zu der von ihm aufgestellten mitteldeutschen Rasse *var. modesta* und somit zum westlichen Rassenkomplex, Reiß dagegen zu *onobrychis.* Wagner, welcher der Rassenfrage ziemlich kritisch gegenübersteht, will die böhmische (Prager) *carniolica* mit *onobrychis* vereint wissen und empfiehlt, diesen Namen auch auf die mitteldeutschen Rassen auszudehnen. Eine Vergleichsserie typischer *onobrychis* (Mödling bei Wien, leg. Fuhr) weist gegenüber den Prager Stücken gewisse deutliche Unterschiede in Größe, Kolorit, Zeichnung und Gürtelung auf, es bestehen aber ebenso Unterschiede gegenüber mittel-, bzw. süddeutschen Serien. Aus dem übrigen Böhmen liegt leider noch zu wenig Vergleichsmaterial vor, um über diese Populationen ein Urteil abgeben zu können. Aus Einzelstücken oder kleinen Serien aber soll man bei einer so variablen Art keine Schlüsse ziehen, wie dies leider mehrfach geschieht. Jedenfalls ist das letzte Wort über die Stellung der böhmischen *carniolica*-Rasse noch nicht gesprochen und soll die Streitfrage nicht hier, in der Landesfauna, sondern in besonderen Abhandlungen ihre endgültige Lösung finden.

[1]) Wagner, F., Revision der europäischen *Zygaena carniolica*-Rassen in Ent. Mitteil., v. VIII., 1919. Nr. 10/12.

[2]) Laut brieflicher Mitteilung des krainischen Faunisten Hafner an Wagner.

Hier sollen nur referierend die einzelnen, bisher aus Böhmen bekannt gewordenen Formen zur Aufzählung gelangen.

Die Art aberriert hauptsächlich in der Stärke der Umrandung der Flecken, und zwar von einem Extrem, dem völligen Fehlen, bis zum anderen, der Verdrängung der schwarzen Grundfarbe bis auf wenige Reste. Außerdem ist der Hleibsgürtel bald vorhanden, bald fehlend und eine oft weitgehende Konfluenz der Flecken zu bemerken. Endlich kommt, wenn auch in Böhmen bisher nicht beobachtet, die Veränderung der roten Farbe in Gelb und Braun vor. Durch die Kombination dieser vier Aberrationsfaktoren ergibt sich eine Unmenge von Individualformen, die größtenteils mit Namen belegt wurden. Von all diesen Formen wurden in Böhmen bisher nachstehende festgestellt:

f. pseudoberolinensis Burg[1]) *(berlinoïdes Tur.).* Flecke ohne weiße Umrandung, Hleib ganz schwarz. — In typischen Stücken selten, mit Spuren der weißen Umrandung, die übrigens auch bei der echten *var. berolinensis* nicht selten sind, häufiger.

f. vangeli Schultz (cingulata Dziurz.). Flecke ohne weiße Umrandung, aber mit rotem Hleibsgürtel. — So am seltensten: Chuchle! (Hol, St), Radotín (Hol), Černošice! (Hol, St); Ml. Boleslav (390), Eisenberg! (St).

f. pseudohedysari Burg. (hedysaroïdes Tur., azona Wgn., carniolica Scop. in Berge-Rebel). Flecke weiß gerandet, Hleib ohne Gürtel. So bei uns überall und sehr häufig. Die größere Hälfte der ♂♂ gehört dieser Form an.

f. onobrychis Schiff. Flecke weiß gerandet, mit rotem Hleibsgürtel. — Dies bei den ♀♀ die häufigere Form. Gegenüber der echten *var. onobrychis* der Wiener Gegend ist die Ausbildung des Gürtels oft nicht so vollkommen, häufig nur schwach angedeutet und meist nur über ein Segment sich erstreckend. Daneben kommen freilich, wenn auch selten, Stücke vor, bei denen sich der Gürtel über zwei, ja sogar über drei Segmente ausbreitet.

f. tricolor Obth. (philamoena Reiß). Umrandung der Flecke diffus ausfließend, die schwarze Grundfarbe verdrängend. Ein Übergang zu *f. amoena* und wie die folgenden Formen offenbar auf Temperatureinflüsse zurückzuführen. — Karlštejn, ohne Gürtel (Hol), Třebaň, ohne Gürtel (Hol), wohl auch anderwärts zu finden.

f. amoena Stdgr. Die weiße (gelbliche) Fleckenumrandung verdrängt die schwarze Grundfarbe fast ganz, nur der Saum bleibt schwarz. Nach der Originaldiagnose Staudingers (Berl. entomol. Z., v. XXXI, 1887, p. 39) können die Flecken sowohl isoliert auf weißem Grunde stehen, als auch mehr oder weniger zusammenfließen. Die Stücke mit Fleckenkonfluenz sind späterhin mit besonderen Namen belegt worden. Die Abbildungen im Seitz, v. II., tab. 8 f, und bei Joukl stellen nur dem Typus nahekommende Übergänge dar. — Vier typische Stücke (♀♀) und vier starke Übergangsstücke (♂♂), teils mit, teils ohne Gürtel, von einer eng begrenzten Fundstelle bei Karlštejn A.8 1922 und 1929. Alle haben Fleck 1 längs der Kosta zu einem bis Fleck 5 reichenden schmalen roten Kostalstreifen ausgezogen (Hol)[1]).

f. klapaleki Joukl, Č. Č. sp. ent., v. II., 1905, p. 10. Eine *amoena*-Form, bei welcher die Flecke paarweise durch Querkonfluenz vereinigt, auch Fleck 1 u. 3 am Vrande durch einen roten Streifen verbunden sind. — Chuchle! 1892 und 1896 je 1 Stück (Srd), Radotín! 1901, 1 Stück (Č), eine Raupe, e. l. 1904, Type! (JM), 1905, 2 Stücke (Z). — 135, 150, 169, 174.

f. meteora Reiß. Außer den *amoena*-Merkmalen auch Konfluenz der Flecke 1, 3, 5 u. 6 durch Verlängerung des Fleckes 1 längs der Kosta *(costali-elongata Vorbr.)* und Konfluenz von Fleck 2 + 4 durch Auslaufen des vergrößerten Fleckes 2 *(anali-elongata Vorbr.).* — Vonoklasy bei Černošice 25/7 1920, 1 ♂ (Hol). Das Stück geht noch über den Zustand der *meteora* hinaus, indem es auch Konfluenz der Flecke 2 + 4 + 5 + 6 aufweist.

Die zuletzt angeführten drei Formen stellen nur verschiedene Stufen der gleichen Aberrationsrichtung dar, die in der *f. vellayi Aign.* ihren extremsten Vertreter hat. Hier ist das ganze Flügelfeld ein Gemisch von roten und weißen Schuppen. Ein Exemplar dieser Form ist bis heute aus B. nicht bekannt geworden. Wie Burgeff (435[a]) nachweist, sind alle diese Formen auf Temperatureinflüsse zurückzuführen und lassen sich experimentell er-

[1]) Der Name *berolinensis Stdgr.* gilt für die Berliner Rasse. Exemplare anderer Rassen, welche in der Zeichnungsanlage dieser gleichen, werden nach Burgeffs Vorschlag *pseudoberolinensis* genannt. Dasselbe gilt von der folgenden *pseudohedysari Burg.*

[1]) Ein weiteres Stück aus Liboch 1929 (Kreische).

zielen. Damit stimmt auch überein, daß alle in B. bekannt gewordenen Stücke von bestimmten Lokalitäten aus der Umgebung Prags stammen, wo eine abnorme Sonnenbestrahlung auf die Entstehung der Formen offenbar von Einfluß war.

Fleckenkonfluenz ohne diffuse Verbreiterung der weißen Umrandung ist bei böhmischen Stücken nicht allzu häufig. Meist kommt es nur zur Berührung einzelner Fleckenpaare; die erhalten gebliebene Umrandung der Flecken verhindert die wirkliche Konfluens, zu welcher die böhmische *carniolica*-Rasse nicht zu neigen scheint.

f. basi-confluens Vorbr. Fleck 1 + 2 verbunden.

f. medio-confluens Vorbr. Fleck 3 + 4 verbunden,

f. basi-medio-confluens Vorbr. Fleck 1 + 2, dann Fleck 3 + 4 verbunden.

Seltener sind schon:

f. securigera Burg. Fleck 5 u. 6, ähnlich wie bei Z. *achilleae,* verbunden. — Vonoklasy 25/7 1920 (Hol), Karlštejn, e. l. 1921 (Hol), zugleich *f. tricolor,* die Verbindung ist aber nur schwach. Die Häufigkeit dieser Form ist für einzelne *carniolica*-Rassen typisch.

f. bohatschi Wgn. Fleck 1 + 2, dann Fleck 3 + 5 durch rote Striche verbunden. — Řevnice! (Gf); Liboch! (St). Letzteres Stück hat weiß gerandete Flecken, ersteres nicht: der Hleibsgürtel ist bei beiden vorhanden.

ab. dastrichi Hirschke. Fleck 3 zu einem lichten Punkt reduziert oder ganz verschwunden. 1 Stück Karlštejn 4/8 1929. Da dem *berolinensis*-Typ angehörig, ist der zu einem Pünktchen verkleinerte Fleck 3 rot (Hol).

Sehr interessant ist ein Stück, bei welchem Fleck 3 + 5 zu einem breiten roten Streifen verbunden sind, Fleck 4 ist in der Mitte des Streifes angeschlossen, so daß eine große T-förmige rote Makel entsteht. 25/8 29, Karlštejn (Hol).

Die Extreme der Fleckenkonfluenz, *f. weileri Stdgr.,* Fleck 1—5 in eine rote Fläche verschmolzen, Fleck 6 frei, und *f. totirubra Seitz,* Vfl ganz rot, sind in B. noch nicht gefunden worden.

Burgeff zieht alle konfluenten Formen, mit Ausnahme der *f. securigera* und der beiden Extreme, unter dem Namen *f. confluenz Dziurz.* zusammen, und hält diese Art der Konfluenz, im Gegensatze zu dem durch Temperatureinflüsse bewirkten diffusen Ausfließen der Umrandung bei der *tricolor-amoena*-Reihe, für einen wahrscheinlich erblichen Faktor.

ab. dupuyi Burg. Fleck 6 ganz oder fast ganz weiß. — Bisher nur ein Stück aus Radotín 10/8 1909 (Hol), das in dem stark verschmälerten weißen Fleck 6 nur wenige rote Schuppen besitzt.

Aglaope infausta *L.* Böhmen (1) ist sicher eine irrige Angabe.

311. Ino Leach.
(Procris F.).

985. **I. pruni** *Schiff.*

Im größten Teile des Landes verbreitet, bei Prag häufig, sonst aber meist nur einzeln und selten, überhaupt als Falter wenig zu sehen (auf Skabiosen), nur als Raupe häufig von Schlehen und Eichenbüschen zu klopfen. Bata fand sie auf den Torfmooren bei Gratzen zahlreich auf *Vaccinium uliginosum.* E.6—A.8, R. im 5 auf *Prunus spinosa.* — Prag! (N), Šárka! (St), Roztoky! (St), Chuchle! (Hol, St), Radotín! (H, Hol, Kouk), Jiloviště! (P, Sv), Všenory! (B, Srd), Karlštejn! (Č, Hol), Loděnice (Cif), Rakovník! (WM), Nová Huť! (Srd, St); Pilsen (Ča); Gratzen (Ba), Písek! (Srd), Budweis (357); Něm. Brod (Hal), Sázava! (Srd); Hradec Králové! (UM), Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd). Milovice (390), Jirny! (Gf), Lysá (P), Čelákovice! (Hol, St), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); Bělá! (Gf, H), Bösig, Hirschberg (390), Friedland (Gr, Soff), Zwickau, Steinschönau (Bay); Klösterle! (B); Karlsbad (67, 103, 346), Eger (40). — 1, 14, 91, 242.

I. chloros *Hb.* Friedland (126); es handelt sich um eine irrge Bestimmung (423).

986. **I. globulariae** *Hb.*

Nur im nordwestlichen Quadranten Böhmens, immer einzeln und selten. Im 6 und 7. — Prag! (N), Vrané! (Štícha), Rakovník! (WM); Kralupy! (Mž); Teplitz! (Fuhr), Klösterle! (B), einmal 11 Stücke, Warta! (B); Buchau! (279), ?Eger (40). — 14, 91, 242.

987. **I. statices** *L.*

Im ganzen Lande bis ins Hochgebirge verbreitet und auf trockenen Wiesen häufig. A.6—E.7. — 1, 8, 14, 22, 24, 40, 49, 55, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 396, 423.

XXV. Cochlididae.

312. Cochlidion *Hb.*

988. **C. limacodes** *Hufn.*

Im Lande ziemlich verbreitet, nur in den höheren Gebirgen fehlend. In Eichenwäldern von E.5—M.7, R. im 9, einzeln auch auf Buchen gefunden. — Prag! (N), Karlov (342), Hvězda! (B), Krč (Č, H, Srd, St, Stark), Závist! (H, P), Černošice! (K, Silb), Jiloviště! (H), Všenory! (B, Srd, Stark), Loděnice (Cif), Kladno! (Mž), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Zbečno! (K), Nová Hut! (N), Zbirov (Mal); Pilsen (Ča); Budweis (357), Písek (Mal); Č. Skalice (Ba); Hradec Králové! (B, UM), Chlumec! (B), Velký Osek! (B), Jirny! (P, St, Str), Lysá! (P), Čelákovice (Silb), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); Niemes (Gdl), Turnov! (H), Friedland (423), Reichstadt (Gdl), B.-Leipa (M); Großpriesen! (St), Radzein! (Hb), Teplitz! (Hb), Eichwald! (L), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B); Karlsbad! (St) (67, 103), Franzensbad (40). — 8, 14, 91, 242, 523.

ab. ♂ *limax Bkh.* Die dunkelbraunen Vfl mit hellen Flecken, namentlich ober dem Innenwinkel. — Krč! (St); Čelákovice! (P, St), Ml. Boleslav (390); Karlsbad! (St).

313. Heterogenea *Knoch.*

989. **H. asella** *Schiff.*

Bisher nur in wenigen Stücken festgestellt. A.7, R. im 8 und 9 (Srd), an Linde (Vl), und zusammen mit *Cochl. limacodes*, also wohl auf Eichen (446). — Chuchle! (Stark), Závist! (Maloch, Stark) (29), Všenory! (Srd); Mešno bei Mirešov (Vl); Hluboká (446); ?Karlsbad (67, 103). — 8, 91, 242.

XXVI. Psychidae.

Die Familie ist in B. noch recht wenig beachtet worden. Eine monographische Skizze von Seehák (85) bringt nichts Neues, auch an Standorten nicht! Ich beschränke mich daher auf die Wiedergabe der wenigen mir bekannt gewordenen Fundorte, im Bewußtsein, daß hier noch viel nachzuholen ist.

314. Acanthopsyche *Heyl.*

990. **A. opacella** *HS. (atra L.).*

Nur wenige Angaben liegen vor: Chuchle, ein leerer Sack (29); Gablonz! 5, 1908 (JM) (242); ?Karlsbad (242). — 91. Seehák kennt die Art aus B. nicht.

315. Pachythelia *Westw.*

991. **P. unicolor** *Hufn. (Canephora u.).*

Ziemlich verbreitet, wenn auch nicht von überall angegeben. An den Standorten meist häufig. Im 6 und 7; die Säcke meist an alten Bäumen (Eichen, Kiefern u. a.) angesponnen. Die ♂♂ Säcke aus abstehenden Blattstücken gebaut, meist am Fuße der Bäume, daher seltener zu finden, die ♀♀ Säcke aus anliegenden Stengelteilen gebildet, in Brusthöhe, daher sehr auffallend. — Prag: Letná! (Srd), Pelc! (N), Závist (Č), Černošice! (Str), Loděnice (Cif), Lány! (Mž), Nová Hut! (St), Zbirov (Mal); Pilsen (Ča); Budweis (357), Písek (Mal); Hradec Králové! (UM), Sojovice! (JM), Čelákovice! (H, JM), Brandýs (Mal), Ml. Boleslav (390); Hirschberg (Liss), Liebenau (Gdl), Friedland (423), Bürgstein (Liss); Mittelgebirge: Radzein! (Hb), Komotau (113), Kaaden! (B), Warta! (B); Gottesgab! (B, St); Karlsbad! (St), Daßnitz! (B), Eger! (St) (224), Franzensbad! (St) (224). — 8, 14, 91, 242.

992. **P. villosella** *O.*

Ganz vereinzelte, recht vage Angaben liegen vor: Zbraslav! Säcke, e. l. 6 (N) (29); Bodenbach, 1885 ein Sack mit Eiern (85); ?Komotau (113). — 91, 242.

316. Oreopsyche *Spr.*

993. **O. muscella** *F.*

Sehr wenige Angaben liegen vor: „Bei Prag, an sehr wenigen Stellen", 5 (29); Petrbok, alte Elbe! 21/5 1898 (Klap), ein sicheres Stück!; Eichwald! 16/5 (Hb); Karlsbad! 2 Säcke, die am 8/6 ♀♀ ergaben (St) (67); die Säcke waren am Fuße von Erlen angesponnen, entsprechen der Beschreibung, doch ist die Bestimmung nach den ♀♀ nicht absolut verläßlich. — 14, 85, 91, 242.

994. **O. atra** *L. (plumifera O.).*

Um Prag recht häufig, sonst sehr zerstreut und einzeln. Im 4. An zwei, in

einem Gartenhaus geschlüpfte ♀♀ kamen über Nacht gegen 80 ♂♂ angeflogen (Gdl). — Prag (29), Šárka! (Silb, Srd), Ďáblice! (Mal), Žižkov (242), Záběhlice! (F, Sv), Hostivař! (F, H, K), Vršovice! (Č), Kunratice (85), Zátiší! (Srd), Hodkovičky! (N), Bílá Hora! (Srd), Smíchov! (Sv), Cibulka! (UM), Zlíchov (Silb), Prokop! (Baud, Srd, Z), Závist (P) (242), Jarov! (Klap), Loděnice! (Cif), Kladno! (Mž); Kralupy! (Mž); Liebenau (Gdl); Klösterle! (B, St); Karlsbad (67, 103). — 8, 91, 242.

317. **Psyche** *Schrk.*

995. **Ps. viciella** *Schiff.*

Nur wenige Angaben liegen vor: Pelc bei Prag! e. l. 17/6 1885 (N), Prag und Ml. Boleslav, nur Säcke (29); ?Franzensbad (40). —1, 32, 85, 91, 242.

318. **Sterrhopteryx** *Hb.*

996. **St. hirsutella** *Hb.*

Bisher nur in den Tälern der Moldau, Beraun und Elbe sowie im Egerlande, einmal überraschenderweise auch am hohen Erzgebirge. Am Standorte meist in Mehrzahl. Die ♂♂ Säcke am Fuße von jüngeren Eichen befestigt. ♀♀ Säcke habe ich noch nie gefunden. F. A.6, R. im 5. — Černošice! (St); Pilsen (Vl); Pardubice! (St), Velký Osek! (St), Jirny! (St), Ml. Boleslav (390); Gottesgab! (B, St); Karlsbad! (St), Eger! (St) (224), Franzensbad! (St). — 14, 48, 85, 91, 242.

St. standfussi *HS.* Die angegebenen Standorte liegen alle auf preußischer Seite: Iserwiesen (34), Großiser (423), Riesengebirge (34), Siles. mont. (107), Gebirge Schlesiens (246): auch von Hirschberg in Schlesien ist die Art bekannt (B). — 85, 91. Die Verallgemeinerung auch für die böhmische Seite scheint bei einer so seltenen Art nicht am Platze zu sein, weshalb ich sie aus der böhmischen Fauna insolange ausscheide, bis ein Stück tatsächlich diesseits der Grenze gefangen sein wird.

319. **Phalacropteryx** *Hb.*

997. **Ph. graslinella** *Bsd.*

An wenigen, weit zerstreuten Punkten, hauptsächlich in Nord- und Westböhmen, offenbar immer sehr selten. E.5—A.6; ich fand einen ♂ Sack an einem Grashalm angesponnen M.5, Bába lebende R. M.7; die R. ist bekanntlich zweijährig. — Zbraslav (29), Loděnice! (Cif); Schöninger (357, 272); Gablonz! (Č, H. JM) (242, 423), Liebenau (Gdl), Georgswalde und im angrenzenden Sachsen (Sch); Teplitz! (Hb), Krondorf! ♀♀ Säcke (B) (416), Gießhübl! (St), Neudau! (St); Karlsbad (103), Asch (19, 29, 85). In coll. Nickerl befindet sich ein Stück ohne Standort, leg. Steigerwald, daher vielleicht aus Velký Osek oder Nový Bydžov (?). — 91.

320. **Apterona** *Mill.*

998. **A. crenulella** *Brd.*

Bei uns kommen nur die parthenogenetisch sich fortpflanzenden ♀♀ vor:

f. ♀ *helix Siebold.* An wenigen Orten, an den Standorten aber oft sehr zahlreich. Lebende ♀♀ konnte ich am 30/8 feststellen. — Prag (29), Běchovice (85), Prokop an der Kirchenmauer, zahlreich! (St); Pilsen (Ča); Roudnice (85); Ml. Boleslav (390); Warta! an Chausseesteinen zahlreich (B, St); ?Buchau (279), angeblich ein stark geflogenes ♂, was ganz unwahrscheinlich ist; das Stück existiert nicht mehr. — 91, 242.

Rebella nudella *O.* Böhmen (91): hierher wohl auch die Angabe *„Rebelia plumella Hb"* (29), weil in Nickerls Verzeichnis (91) das Synonym *R. plumella Hoffm.* zu *R. nudella* zitiert wird.

Ein Belegstück besteht nicht und ist es daher gerechtfertigt, die Art aus der Fauna Böhmens zu streichen.

321. **Epichnopteryx** *Hb.*

999. **E. pulla** *Esp.*

Im ganzen Lande verbreitet, im Sonnenschein auf trockenen Wiesen fliegend; die Säcke findet man recht selten. E.4 bis A.6. — 29, 67, 85, 91, 103, 215, 224, 279, 423. Die wenigen Literaturangaben bei dieser häufigen Art beweisen, wie sehr die Familie bisher bei uns vernachlässigt wurde.

var. pontbriantella Brd (= silesiaca Stdfs.) Iserwiesen! 4/6 1921 (Soff) (34), Großiser (423). Beide Standorte liegen bereits auf preußischem Territorium, so daß die Art dermalen für B. nicht in Betracht kommt.

var. sieboldi Reutti. ?Prag, einzeln (29); Kamm des Riesengebirges (34, 107, 246). — 91. Der erstgenannte Standort ist offenbar unrichtig, da es sich um eine Hochgebirgsrasse handelt. Aber auch aus dem Riesengebirge ist ein Stück das auf böhmischem Boden gefangen worden wäre, mir nicht bekannt. Das Vorkommen ist allerdings wahrscheinlich, und darum auf diese Form zu achten.

322. **Psychidea** *Rbr.*

1000. **Ps. bombycella** *Schiff.*

Wenige Angaben liegen vor: Prag: Petřín! (Srd), Krč! 10/6 1914 (Gf) (29), Všenory! (Srd); Budweis 16/5 (Ba), Adolfov! 10/6 1917 (357, 372); Karlsbad, noch 1893.

download unter www.biologiezentrum.at

später nicht mehr (67, 103, 115). — 91, 242. Seehák kennt die Art aus B. nicht.

Ps. pectinella *F.* ?Karlsbad (67); ganz unwahrscheinlich.

323. Fumea *Stph.*

F. crassiorella *Brd.* Es liegen folgende Angaben vor: Čelákovice (242); Bělá (242); Böhmen (29, 91). Das Belegstück von Bělá habe ich in coll. Hartmann gesehen, es ist *F. casta*. Aus der Elbniederung kenne ich bloß die letztere Art, auch Stücke von Joukl selbst. Es dürfte daher Joukls Angabe nur auf einer Fehlbestimmung beruhen. Für Nickerls ganz allgemeine Anführung der *F. crassiorella* befinden sich in seiner Sammlung keine Belege. Ich glaube daher nicht, daß diese Art jemals in B. gefunden wurde.

1001. **F. casta** *Pall.*

Ziemlich verbreitet, aber nicht überall. An den Standorten sind die Säcke, an Baumstämmen angesponnen, oft in großer Zahl zu finden. Im 6. — Prag! (N), Prokop! (St), Kladno! (Mž); Pilsen (Vl); Budweis (399); Chrudim (215), Kostelec n. L.! (JM), Sojovice! (JM), Ml. Boleslav (390); Bělá! (H), Friedland! (423); Aussig! (St), Karlsbad! (St), Eger! (St) (40). — 29, 85, 91, 242. Die Art ist viel weiter verbreitet, als aus obigen Angaben hervorgeht, aber, da der F. selten im Freien gefunden wird und die Sammler nur ausnahmsweise eine Zucht aus den Säcken betreiben, fehlt die Art in vielen, sonst recht reichhaltigen Sammlungen ganz.

F. betulina Z. Nur Seehák (85) gibt die Art als „häufig" an, ohne Standorte anzuführen. Ich konnte mich nicht entschließen, sie auf diese Bemerkung allein unter die böhmischen Arten einzureihen.

Bacotia sepium *Spr.* Eger (40); Böhmen (242). Erstere Angabe ist ganz unverläßlich. Joukls allgemeine Anführung durch keine Belege gestützt. Ich konnte daher auch diese Art für Böhmens Fauna nicht anerkennen.

XXVII. Sesiidae.

(Aegeriidae.).

324. Trochilium *Sc.*

1002. **Tr. apiforme** *Cl. (Aegeria a.).*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Randgebirge, verbreitet und nicht selten. M.6—A.8, R. in verschiedenen Pappelarten, auch in *P. tremula*!. — 1, 8, 14, 22, 24, 40, 67, 91, 103, 113, 126, 215, 224, 232, 242, 279, 357, 390, 423.

ab. tenebrioniformis Esp. Flrand und Hleib ganz schwarz, nur die Thorakalflecken vorne bleiben gelb. — Kaaden! (St); unter hunderten Stücken des Typus wurden wenige Exemplare dieser nigristischen Form erzogen, von welchen eines in meinen Besitz übergegangen ist.

ab. sireciformis Esp. ?Eger (40), Böhmen (1). Bei der Unverläßlichkeit beider Autoren kann die Form für B. nicht anerkannt werden.

1003. **Tr. crabroniforme** *Lewin (Sphecia cr.).*

Außer einem Standorte in Zentralböhmen bisher nur im westlichen Böhmen als große Seltenheit. — Karlštejn (Silb); Karlsbad (67, 103, 346), Buchau! (B, St, Wgn) (279, 416); hier in der zweiten Hälfte Juli seit dem Jahre 1905 an wenigen Stämmen von *Salix caprea* alljährlich in mehreren Stücken beobachtet. — 21, 76, 91, 107, 242, 246.

1004. **Tr. melanocephala** *Dalm. (Aegeria m.).*

An wenigen, weit zerstreuten Punkten als große Seltenheit in einzelnen Stücken gefunden. Im 6 und 7, an *Populus tremula*. — Prag, 2 Stücke (14, 75, 242); Pilsen, leg. Patejdl (Ča); Budweis! 1915, 1 Stück (357); Chodau! 19/6 3 Stücke (Stein), Buchau! 18/7 1909, 1 Stück (Wgn) (279). — 91, 270.

325. Sciapteron *Stdgr.*

1005. **Sc. tabaniforme** *Rott. (Paranthrene t.).*

Im Lande zerstreut und bisher offenbar wenig beobachtet. E.5—A.7, R. in den Ästen von *Populus tremula* bis in den 4 (Ča), doch schlüpften mir die F. im warmen Zimmer bereits am 24/2, so daß die Verpuppung spätestens im Jänner erfolgt sein muß. — Prag! (N), Všenory! (Srd), Dobříchovice! (Srd), Davle! (Z), Hředle bei Zdice! (Č); Pilsen (Ča); Hradec Králové! (UM), Váp. Podol! (Srd), Sojovice! (JM); Kralupy! (Mž); Liebenau! (Gdl), Gablonz (423), Bürgstein (Liss); Komotau (113); Karlsbad (67, 103), Buchau (279), Marienbad (24), Eger! (St), einmal aus einem kaum 30 *cm* langen Aststück 24 Falter erhalten! (40, 224), Franzensbad! (St), Liebenstein (15). — 14, 91, 242.

326. Sesia *F.*

1006. **S. scoliaeformis** *Bkh. (Synanth. sc.).*

Bisher nur in der Umgebung Prags, im Mittelgebirge und im westlichen Böhmen als große Seltenheit in wenigen Stücken gefangen. Im 6 und 7 an Birken (Hütt). —

download unter www.biologiezentrum.at

Bei Prag! (N) (14, 21, 33, 242), Všenory! (Srd), Dobříchovice! (Srd), Nová Huť! (Srd), je 1 Stück; Milleschauer! (Hb); Karlsbad! leg. Franzel (St), die Provenienz vielleicht nicht ganz einwandfrei; (Hütt, handschr.), Chodau! (Stein), Asch (14). — 15, 91.

1007. **S. spheciformis** *Gern. (Synanth. sph.).*

Im Lande sehr zerstreut und bisher wenig beobachtet; an den Lokalitäten mitunter recht häufig. In Erlenbrüchen, aber auch an verschiedenen Umbelliferen sitzend im 6. R. in jungen Wurzeltrieben von *Alnus glutinosa* im 5. — Prag (14, 242), Záběhlice! (F); Pilsen (Ča); Gratzen! (232), Schöninger (357); Jirny! (Str); Liebenau, (Gdl), Gablonz (W); Wickwitz! (St), Karlsbad, mehrfach! (St), Eger! (St) (40, 224), Franzensbad! (224). — 1, 91.

S. cephiformis *O.* Schluckenau, 1902 in großer Zahl von Oberförster Kurt Loos gefunden (Sch); ?Komotau (113); ?Karlsbad (67, 103). — 91, 242. Ich habe von Schluckenau mir kein Belegsexemplar verschaffen können und befürchte eine Verwechslung mit einer anderen Art. Bis zur Wiederfeststellung mag die Art nur anmerkungsweise erwähnt sein.

1008. **S. tipuliformis** *Cl. (Synanthedon t.).*

Wohl im ganzen Lande verbreitet, aber sehr zerstreut und selten. Im 6. R. in Gärten an *Ribes* (423). — Prag! (B) (14), Petřín (B), Vršovice! (K, Z), Kladno! (Mž), Kolleschowitz (Herrm), Rakovník! (WM), Hořovice (Mal); Pilsen (Ča); Budweis! (Kaud) (357); Říčany! (Str); Josefov (106); Lysá (P); Liebenau (Gdl), Friedland! (126, 423), Georgswalde, Rumburg (Sch); Leitmeritz!, Salesl! (B), Teplitz! (Hb); Karlsbad (67, 103), Buchau (279); Eger (40, 224). — 1, 91, 242.

1009. **S. conopiformis** *Esp. (Synanth. c.).*

Bloß eine verläßliche Angabe liegt vor: Závist! 28/5 1885 (N); ?Karlsbad (67, 103). — 1, 91, 242. Die Flugzeit wird in den Handbüchern für 7 und 8 angegeben.

1010. **S. vespiformis** *L. (asiliformis Rott, Synanthedon v.).*

Hauptsächlich in den wärmeren Gegenden festgestellt von E.5—A.7, einmal auch noch gegen E.8; R. in Wurzelstöcken von Eichen im 3 u. 4 (Ča). — Prag! (N), Krč! (Z), Závist! (N), Jarov! (Hol). Skochovice! (St), Černošice! (Z), Karlštejn (Hol, Silb); Pilsen, mehrfach (Ča); Josefov (106); Hradec Králové! (UM), Nový Bydžov! (B), Jirny (P), Lysá (P), Sojovice! (Č), Ml. Boleslav (390); Kralupy! (Mž); Teplitz! (Hb, St), Komotau (113), Klösterle! (B); Karlsbad (67, 103), Marienbad (22, 24), Liebenstein (15). — 1, 8, 14, 91, 242.

1011. **S. myopaeformis** *Bkh. (Synanthedon m.).*

Auch diese Art ist fast nur aus den wärmeren Teilen des Landes festgestellt. M.6 bis M.8, R. in Apfelbäumen, aus deren Stamm ich sie einmal in größerer Zahl erzog, aber auch an *Sorbus aucuparia* gefunden! — Prag! (N, St), Dejvice! (B), Krč! (Z), ?Karlštejn (242), das in (Č) gesehene Belegstück war *S. culiciformis*!, Hořovice (Mal); Pilsen (Ča); Budweis (357); Kutná Hora (Schw), Jirny! (Str), Sojovice! (JM) (242), Lobkovice! (Z); Liebenau (Gdl); Wisterschan bei Teplitz! (Hb), Brüx! (B), Komotau (113); Karlsbad! (St, Urban) (67, 103), Buchau! (279). — 14, 91.

1012. **S. culiciformis** *S. (Synanthedon c.).*

Von ähnlicher Verbreitung wie die vorige, niemals häufig. M.5—7, R. 3—A.4 (Ča), in Birkenstöcken (Hb). — Prag (17), Karlštejn! (Č), Loděnice! (Cif), Nová Huť! (Klap), Hořovice (Mal); Pilsen, mehrfach (Č); Budweis (357, Nachtrag); Hradec Králové! (UM), Lysá (P); Liebenau (Gdl), Georgswalde (Sch); Teplitz! (Hb); Karlsbad! (EV) (49, 67, 103), Buchau (279), Eger (40, 224), Liebenstein (15). — 1, 8, 14, 91, 242.

1013. **S. stomoxyformis** *Hb. (Synanth. st.).*

Die Art hatte bisher nur Nickerl (91) ohne nähere Angabe genannt, Joukl hat (242) diese Angabe reproduziert. Vor wenigen Jahren erst gelang es Herrn Štícha, ein sicheres Stück dieser seltenen Art in Rožďalovice! 29/6 1923 (Štícha) aufzufinden.

1014. **S. formicaeformis** *Esp. (Synanthedon f.).*

An verschiedenen Orten, sehr zerstreut und selten. M.5—M.7, in jungen Weiden gefunden (157). — Závist! (Č) (242); Mníšek (Cif); Pilsen: Lochotín (Vl) (157); Budweis (399); Kralupy! (Mž); Friedland! (Soff) (126, 423); Karlsbad (67, 103); auch ich besitze ein Stück von hier! 10/7 1904, leg. Franzel (St), doch scheint mir die Provenienz nicht ganz verläßlich.

1015. **S. ichneumoniformis** *F. (Dipsosphecia i.).*

Auch diese Art ist fast nur aus den wärmeren Gegenden bekannt; immer nur einzeln und selten, E.6—A.8. — Troja! (JM) (242), Dobříchovice! (H), Sv. Jan!

download unter www.biologiezentrum.at

(Gf), Kladno! (Mž), Nová Huť! (N); Pilsen (Ča); Č. Skalice! (407); Sojovice (242); Kralupy! (Mž); Eisenberg! (St), Klösterle! (B); Buchau! (Wgn), Eger! 2 Stücke (St) (224). — 1, 14, 91.

S. uroceriformis *Tr.* Bei Prag, 1 Stück (14, 21); Liebenau, 2 Stücke (Gdl). Schon Staudinger (21) scheint an der Richtigkeit der Bestimmung zu zweifeln. Von den Liebenauer Stücken soll sich eines in der Sammlung Rothschild befinden. Ich habe kein böhmisches Stück gesehen, und muß die Frage, ob die Art wirklich jemals bei uns gefangen wurde, was schon geographisch sehr unwahrscheinlich wäre, unentschieden lassen.

S. masariformis *O.* Bloß die allgemeine Angabe in Nickerls Verzeichnis (91) liegt vor, die Joukl (242) reproduziert. Eine Aufnahme unter die böhmischen Arten ist somit nicht angezeigt.

1016. **S. empiformis** *Esp. (Chamaesphecia e.).*

In den warmen Flußtälern recht verbreitet und ziemlich häufig, aber auch im übrigen Lande mehrfach angegeben. A.6 bis E.8, die R. an *Euphorbia cyparissias*! Šárka! (B), Troja! (Hol), Pelc! (N), Kunratice! (Klap), Chuchle! (H, Klap), Radotín (128), Závist! (Č, N), Roblín! (JM), Všenory! (Č), Loděnice! (Cif), Křivoklát! (Gf), Zbečno! (V), Zbirov (Mal); Budweis (357, Nachtrag); Jičín! (Baud); Hradec Králové! (UM), Chrudím (215), Váp. Podol! (Srd), Lysá (P), Milovice (Schw), Sojovice! (JM, P), Čelákovice! (Klap), Brandýs (Mal); Kralupy! (Mž), Hoblík bei Louny! (St); Bělá! (H), Liebenau (Gdl); Biliner Bořen! (Hb), Teplitz! (Hb), Komotau (113), Klösterle! (B), Krondorf-Warta! (B), Karlsbad! mehrfach (St) (67, 103), Eger (40). — 1, 14, 91.

S. astatiformis *HS.* Komotau (113), Karlsbad (67, 103); beides sind unverläßliche Angaben.

1017. **S. triannuliformis** *Frr.*

Es sind bloß zwei Exemplare dieser Art aus älterer Zeit bekannt: Pelc bei Prag! 9/7 1884 (N); Čisovice bei Mnísek! 1871, leg. Bernard (N); ?Karlsbad (67, 103). — 91, 242.

1018. **S. muscaeformis** *View. (Chamaesphecia m.).*

Bisher nur wenige Stücke festgestellt, fast durchwegs aus der Umgebung von Prag. E.6—E.7. — Troja! (JM) (242), Radotín (242), Kladno! (Mž), Lány! (Mž); Budweis! (Cif); Kralupy! (Mž). — 14, 91.

1019. **S. leucopsiformis** *Esp. (Chamaesphecia l.).*

Diese bisher für Böhmen zweifelhafte Art wurde vor einigen Jahren in mehreren Stücken für Westböhmen von Dr. Binder festgestellt: Klösterle! 21/8 1910, 2 Stücke (B) (416), Warta 19/8 1912, 1 defektes ♂ (B). — 91, 242.

327. Bembecia *Hb.*

1020. **B. hylaeiformis** *Lasp.*

Dürfte im ganzen Lande verbreitet und nur mehrfach übersehen sein. An den Standorten mitunter recht häufig. Von M.6—M.8, R. E.3—E.4 im Wurzelhalse der vorjährigen Fruchtschößlinge von Himbeeren, die, wenn mit einer Raupe besetzt, leicht abbrechen. — Prag (14, 32), Závist! (Sv), Kolleschowitz (Herrm), Nová Huť! (N), Zbirov! (Č); Pilsen: Lochotín (Ča), Plasy! (Vl); Gratzen! (232), Budweis (Ba); Riesengebirge (14 32); Chrudím (215), Běchovice! (UM), Sojovice (Joukl, handschr.); Kralupy! (Mž); Liebenau (Gdl), Friedland (423), Gablonz (423), Reichstadt! (Mž), Georgswalde (Sch); Teplitz! (Hb), Warta! (B); Karlsbad! (St), Königsberg! (St) (40), Eger! (St) (224), Franzensbad! (St) (224). — 91, 242.

XXVIII. Cossidae.

328. Cossus *F.*

1021. **C. cossus** *L.*

Im ganzen Lande verbreitet und häufig, wenn auch meist nur als Raupe zu finden. M.6—M.7, R. bis M.5 außer in Weiden auch auf Erlen, Birken (423) und anderen Laubhölzern. — 1, 8, 14, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 232, 242, 251, 279, 357, 390, 423, 432, 452, 455.

C. terebra *F.* Angaben liegen vor: Veselí (242); Hrázek bei Hradec Králové (100). Der letztere Standort ist unrichtig. Herr Prof. Uzel hat dies selbst dem verst. O. Nickerl mitgeteilt. Aus Veselí sah ich in der Sammlung Klenka (K) bloß *C. cossus*. Die Art ist daher aus der böhmischen Fauna zu streichen.

329. Dyspessa *Hb.*

1022. **D. ulula** *Bkh.*

Diese pontische Art ist in B. unzweifelhaft nachgewiesen: Loděnice! um das Jahr 1905 sehr häufig (Cif); Kralupy! 2/6 1905 (Mž). Da die Futterpflanze der R. *Allium flavum* in B. nicht wächst, handelt es sich entweder um eine einmalige Einwanderung aus dem Osten, wofür die ungefähre Gleichzeitigkeit beider Funde sprechen würde oder es begnügt sich die

Raupe bei uns mit einer Ersatzpflanze und ist in dem Steppengebiete um Laun, an welches beide Fundorte grenzen, wirklich heimisch, was ich für das wahrscheinlichere halten würde. Jedenfalls wäre auf ihr Vorkommen in diesem Gebiete fernerhin zu achten.

330. Zeuzera *Latr.*

1023. **Z. pyrina** *L.*

Im ganzen Lande, mit Ausschluß der Randgebirge, verbreitet. In Prag besonders in den Lindenalleen in Holešovice vielfach als Schädling aufgetreten, so daß sich die Stadtverwaltung in den Jahren 1913—15 zu Abwehrmaßnahmen veranlaßt sah, die aber, da man sich auf das Absägen der befallenen Äste beschränkte, ganz unzureichend waren. E.6—E.8, R. besonders in Eschen, Roßkastanien und Linden. — 8, 14, 40, 67, 91, 103, 113, 215, 224, 233, 242, 251, 279, 357, 390, 423, 432.

XXIX. Hepialidae.

331. Hepialus *F.*

1024. **H. humuli** *L.*

Hauptsächlich in Gebirgslagen verbreitet, hier bis auf die Kämme der Randgebirge hinaufsteigend. In der näheren Umgebung Prags (erst wieder bei Kolleschowitz und Lány), ebenso bei Pilsen und im westlichen Teile der Elbniederung ganz fehlend; wenigstens fehlen mir von dort Angaben. An den Standorten, nassen Wiesen, oft zu Hunderten knapp vor dem Dunkelwerden in pendelndem Fluge umherschwirrend. Soll auch um Baumkronen fliegen (424); auch bei Karlsbad wurde dieses Fliegen um die Baumwipfel einmal verläßlich beobachtet (Urban). E.5—M.7.

1, 8, 14, 32, 40, 55, 67, 91, 103, 113, 119, 224, 242, 279, 303, 390, 423, 424.

Ein ♀ mit dunkelgrauer Färbung der Fl und des Leibes sowie schwärzlicher, statt rotgelber Zeichnung der Vfl von Udritsch bei Karlsbad, 5/6 1904 (119). Ein ♀ mit schön rosenroten Hfl aus Eger! 13/6 1907 (St).

1025. **H. sylvina** *L.*

Im ganzen Lande, aber mit Ausschluß der Randgebirge, verbreitet, in den wärmeren Gegenden, im Gegensatz zu der vorigen Art, sichtlich häufiger als in Gebirgsgegenden, aber auch dort nicht selten. Die R. ist im Jahre 1912 bei Saaz als Schädling des Kopfsalates aufgetreten (303). Im 8—A.9. — 8, 14, 15, 40, 67, 91, 103, 113, 224, 232, 242, 251, 279, 303, 342, 357, 390, 423.

ab. pallidus Horm. Kleiner, blässer, Vfl des ♂ mehr ockergelblich, Hfl verdunkelt. — Karlov! ein winziges ♀ (Klič); Trautenau! (St); Friedland! (Gr). In Prag: Karlov! (Klič) wurde auch ein ♀ gefangen, das nicht grau, sondern rot wie ein ♂ ist.

1026. **H. fusconebulosus** *De Geer. (velleda Hb.).*

Ein echtes Gebirgstier, das nur auf den Randgebirgen vorkommt, aber, besonders im Egerlande, auch in tieferen Lagen mehrfach gefunden wird. Ein Stück ist auffallenderweise in Prag am Licht gefangen worden. A.7—M.8. — Prag: Karlov! (Klič); Böhmerwald; Mader (Soff); Isergebirge, häufig (423), Iserwiesen (396), Riesengebirge (14, 15, 34), Johannisbad! (Srd); Mlazovice bei Nová Paka (233), Hořička (233), Tyřov (Č) (242); Friedland (423), Grottau (423); Zinnwald! (Hb), Bärringen! (St); Duppau! leg. Komárek (St), Karlsbad! (St), Marienbad! (Rein), Eger! (St) (224), Franzensbad! (224). — 91.

ab. gallicus Ld. Diese zeichnungslose Form wird von der Kleinen Schneegrube im Riesengebirge (34) angegeben, wäre also vielleicht auch auf böhmischem Territorium anzutreffen.

1027. **H. lupulina** *L.*

Sehr zerstreut und immer nur einzeln, durchaus nicht häufig. E.5—M.6. — Prag! (H), Petřín! (B), Karlov (367), Radotín! (Hol, Silb) (242), Všenory (P) (242), Karlštejn (Silb), Nová Huť! (St), Hořovice (Mal); Gratzen! (232), Písek (Mal); Saaz (198, 303); Ml. Boleslav (390); B.-Leipa (M); Teplitz! (Fuhr, St), Pahlet!, Rothenhaus! (Pek), Komotau (113), Krondorf-Warta! (B, Hä); Karlsbad! (St) (67, 103), Marienbad (24), Eger (40), Liebenstein (15). — 8, 14, 91.

ab. dacicus Caradja. Einfärbig graubraun, fast zeichnungslos. — Warta! 3 Stücke (B).

1028. **H. hecta** *L.*

Im ganzen Lande, mit Einschluß der Randgebirge, verbreitet und recht häufig. Bei Josefov einmal zu Hunderten im Grase fliegend getroffen (106). E.5—M.7. — 1, 14, 40, 67, 91, 103, 106, 224, 242, 357, 390, 423.

download unter www.biologiezentrum.at

download unter www.biologiezentrum.at

I. Nachtrag.

Es ist ein erfreuliches Zeichen für das Interesse, das der Schmetterlingsfauna entgegengebracht wird, daß noch während des Erscheinens des Prodromus mir eine solche Zahl von Ergänzungen zugekommen ist, daß deren Zusammenstellung in einem Nachtrage notwendig wurde. Andererseits ist aber dieser Nachtrag eine Rechtfertigung für den Titel, den ich dem vorliegenden Buche gegeben habe, indem er die zahlreichen Mängel, die ihm heute noch anhaften, und die erst in der Zukunft sich teilweise werden beheben lassen, dartut, so daß wir es wirklich nur mit einem Vorläufer (Prodromus) der Schmetterlingsfauna Böhmens zu tun haben.

Ich habe den I. Nachtrag in der gleichen Art zusammengestellt, wie den Hauptteil, somit die Literatur, die eingesehenen Sammlungen und den speziellen Teil voneinander getrennt.

Die Literatur hat in überaus dankenswerter Weise Herr Otto Holik in Prag ungemein zu ergänzen vermocht, indem er die große Mühe nicht scheute, ungezählte Zeitschriften auf „Bohemica" durchzustöbern. Ihm ist es zu danken, wenn wenigstens in dieser Richtung einigermaßen Vollständiges vorliegt.

Ich beabsichtige, periodisch weitere Nachträge folgen zu lassen, und richte daher jetzt schon an alle Freunde unserer heimischen Schmetterlinge das Ersuchen, mir ihre Funde freundlichst mitzuteilen, wenn sie es nicht vorziehen, selbst sie zu veröffentlichen. In diesem Falle wäre ich für Zusendung von Separatis dankbar, um auch in der Zukunft die Fauna auf dem laufenden erhalten zu können.

Karlsbad, im November 1929.

DER VERFASSER.

download unter www.biologiezentrum.at

Literautr.

Zusammengestellt von Otto Holik, Prag.

1847.

451. Plumert, Dr., Der Badeort Liebwerda bei Friedland, 1847. (n. v.)
Ein beigefügtes Verzeichnis der dort beobachteten Schmetterlinge soll sehr unverläßlich sein, da darin Arten erwähnt werden (z. B. *Saturn. pyri*), die dort sicher nicht vorkommen.

1896.

452. Faltin, J., Notiz in E. Z., v. X., 1896, p. 2.
Betrifft *Cossus cossus.*

453. Fuhr, J. F., Etwas über Eiablage von Tagfaltern, E. Z., v. X., 1896, p. 173.
Betrifft *Satyr. alcyone semele.*

454. Schultz, O., Gynandromorphe (hermaphroditische) Macrolepidopteren der palaearktischen Fauna, I., Ill. Z. f. Ent., v. I, 1896, p. 320, 352, 367 u. 381.
Aufzählung einiger Zwitter auch aus Böhmen.

1897.

455. Faltin, J., Der Zufall als Lehrmeister, E. Z., v. XI, 1897, p. 151.
Betrifft *Cossus cossus.*

456. Fuhr, J. F., Eine interessante Zwitterbildung von *Anthoch. cardamines L.,* E. Z., v. XI, 1897, p. 181.

457. Viertl, A. v., Beiträge zur Lepidopterenfauna der Österr.-ung. Monarchie. E. Z., v. XI, 1897, p. 69.
Enthält einige Funde aus Budweis.

1898.

458. Caspari, W., Über *Acronycta strigosa,* Soc. ent., v. XIII, 1898, p. 123.

459. Grußbach, A., *Eupithecia silenata Stdfs.,* E. Z., v. XII, 1898, p. 100.

1899.

460. Bachmetjew, Prof. P., Über die Dimensionen der bulgarischen Schmetterlinge zu den westeuropäischen, Soc. Ent., v. XIV, 1899, p. 45.
Betrifft *Pararge maera* und *Aphant. hyperanthus.*

461. Fuhr, J. F., Notiz in E. Z., v. XIII, 1899, p. 43.
Betrifft *Arctia casta.*

462. Joukl, H. A., Notiz in E. Z., v. XIII, 1899, p. 144.
Betrifft *Macroth. rubi* und *Drepana cultraria.*

463. Schultz, O., Aberration von *Cosmia paleacea Esp. (ab. fusca Schultz),* Soc. Ent., v. XIV, 1899, p. 139.

464. Schultz, O., Eine bisher unbeschriebene aberrative Form von *Grammesia trigrammica Hufn. (ab. fringsii Schultz),* Soc. Ent., v. XIV, 1899, p. 153.

download unter www.biologiezentrum.at

1900.

465. Frings, C., Einige merkwürdige Aberrationen, Soc. Ent., v. XV, 1900, p. 2.
Betrifft *Arctia casta.*

466. Schultz, O., *Cosmia paleacea ab.,* Soc. Ent., v. XV, 1900, p. 165.

1902.

467. Schultz, O., Melanismus bei *Acronycta rumicis L.,* Soc. Ent., v. XVII, 1902, p. 110.

1903.

468. Častek, J., Eine Aberration von *Macr. rubi L.,* E. Z., v. XVII, 1903, p. 65.

1907.

469. Richter, O. K., Notiz in E. Z., v. XXI, 1907, p. 253.
Betrifft *Papilio podalirius.*

1908.

470. Maschke, F., Zur Eiablage von *Epione parallelaria Schiff.,* E. Z., v. XXII, 1908, p. 114.

471. Taborsky-Neumann, W., Über einige Aberrationen von *Anth. cardamines,* E. Z., v. XXII, 1908, p. 17.

1909.

472. Fiedler jun., A., Geschmacksrichtung einer *caja*-Raupe. Z. f. wiss. Ins. Biol., v. V, 1909, p. 285.

473. Popp, O., Notiz in E. Z., v. XXIII, 1909, p. 86.
Betrifft eine Copula von *Van. jo* mit *Van. urticae.*

1910.

474. Fruhstorfer, H., Neue *Erebia*-Rassen, E. Z., v. XXIV, 1910, p. 38.
Betrifft *E. euryale.*

475. Holik, O., Polygamie und Polyandrie bei Schmetterlingen, I. E. Z., v. IV, 1910, p. 141.
Gleichzeitige Paarung zweier Männchen mit einem Weibchen von *Zygaena achilleae.*

476. Holik, O., Entstehen durch Kreuzung verschiedener Z. *ephialtes*-Formen. Übergänge? I. E. Z., v. IV, 1910, p. 183.

477. Maschke, F., Ex ovo-Zucht von *Epione parallelaria Schiff.,* E. Z., v. XXIV, 1910, p. 247.

1911.

478. Faßl sen., A. H., Interessantes Vorkommen eines Parasiten an einem Bläuling, E. Z., v. XXV, 1911, p. 117.
An einem *Lyc. coridon* ♂ wurde eine vollgesogene Zecke (Schaflaus) beobachtet.

479. Oberthür, Ch., Études de Lepidoptérologie comparée, v. V, I. Th., p. 98 u. 144.
Betrifft Aberrationen von *Arctia hebe* und *casta.*

480. Schultz, O., Gynandromorphe Makrolepidopteren der palaearktischen Fauna, E. Z., v. XXV, 1911, p. 52, 65 u. 74.
Betrifft *Euchl. cardamines, Pyram. atalanta* u. *Arg. paphia.*

481. Schultz, O., Über einige Abarten von *Celerio (Deilephila O.) euphorbiae L.* und *Celerio mauretanica Stdgr.,* I. E. Z., v. V, 1911, p. 184.

482. Soffner, J., Über das Vorkommen von *Brenthis pales Schiff.* im Isergebirge, E. Z., v. XXV, 1911, p. 144.

1912.

483. Burgeff, Dr. H., Beiträge zur Biologie der Gattung *Zygaena Fab.*, Z. f. wiss. Ins. Biol., v. VIII, 1912.

484. Oberthür, Ch., Études de Lepidoptérologie comparée, v. VI., tab. 108, f. 981, 1912. (n. v.)

Betrifft *Arctia hebe ab. attenuata Obth.*

1913.

485. Mayer, L., Notiz in E. Z., v. XXVII, 1913, p. 18.

Betrifft *Hadena rubrirena.*

1914.

486. Standfuß, M., Pastor Gust. Standfuß als Entomologe, I. E. Z., v. VIII, 1914, p. 139.

Einige Standorte im Riesengebirge, allerdings meist von dessen preußischer Seite, werden angeführt.

1915.

487. Gillmer, Prof. M., Zur Entwicklungsgeschichte der *Colias hyale L.* und über die Gewohnheiten der *Colias*-Raupen überhaupt, E. Z., v. XXIX, 1915, p. 18.

Erwähnt wird die Flugzeit von *Colias palaeno* in Böhmen (E. 6 — M. 7).

488. Hoffmann, E., Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tännengebirge und dem Pongau in Salzburg im Jahre 1913, E. Z., v. XXIX, 1915, p. 59.

Betrifft *Erebia euryale.*

489. Wihan, R., Gute Köderbeute, Ent. Rundsch., v. XXXII, 1915, p. 66.

Betrifft Sammelergebnisse bei Čáslav. Es handelt sich bei der Bestimmung mehrfach Irrtümer. Das Material habe ich seinerzeit gesehen (Sterneck).

1916.

490. Gillmer, Prof. M., Wiederum der Todtenkopf, I. E. Z., v. X, 1916, p. 135.

491. Notiz in I. E. Z., v. X, 1916, p. 61.

Betrifft *Odontosia sieversi.*

1917.

492. Belling, Notiz in I. E. Z., v. XI, 1917, p. 150.

Betrifft *Vanessa urticae.*

493. Herrmann, Dr. K., Notiz in I. E. Z., v. XI, 1917, p. 7.

Betrifft *Pterogon proserpina.*

494. Kettembeil, Notiz in I. E. Z., v. XI, 1917, p. 150.

Betrifft *Dichonia convergens.*

1919.

495. Fruhstorfer, H., Neues über Parnassier, Soc. Ent., v. XXXIV, 1919, p. 11.

Betrifft *Parn. mnemosyne.*

496. Wagner, E., Neue Lepidopterenformen meiner Sammlung, I. E. Z., v. XIII, 1919, p. 158.

Betrifft *Hemaris fuciformis* ab. *musculus Wgn.*

497. Notiz in I. E. Z., v. XIII, 1919, p. 96.

Betrifft *Erebia medusa.*

1920.

498. Notiz in I. E. Z., v. XIV, 1920, p. 194.

Betrifft *Lyc. hylas.*

1921.

499. Bryk, F., Zur Nomenklaturfrage von *Parnassius mnemosyne var. bohemien Bryk,* Soc. Ent., v. XXXVI, 1921, p. 27.
500. Fruhstorfer, H., Neue *Parnassius mnemosyne*-Rassen, Soc. Ent., v. XXXVI, 1921, p. 41.
501. Knobloch, E., Bericht über den Nonneneinbruch am 16. und 17. Juli 1929 im Tetschener Bezirke in Böhmen, E. Z., v. XXXV, 1921, p. 80.
502. Knobloch, E., Mißerfolg beim Treiben von *Ang. prunaria,* E. Z., v. XXXV, 1921, p. 91.
503. Lederer, G., Handbuch für den praktischen Entomologen. I. Abt., II. Bd., Tagfalter, 1921, p. 19.

    Betrifft Wanderzug von *Pieris brassicae* bei Asch.

504. Notiz in I. E. Z., v. XV, 1921, p. 114.

    Betrifft *Arctia casta.*

1922.

505. Höfer, K., Der heimische Formenkreis der *Larentia variata Schiff.* Z. öst. Ent. Ver.. v. VII, 1922, p. 38.

    Bloße Reproduktion des Referates in den Verh. z. b. Ges. 1920 (Lit. Nr. 392).

1923.

506. Fruhstorfer, H., Neue und seltene *Parnassius*-Rassen, Ent. Anz., v. III, 1923, p. 131.

    Betrifft die böhmischen Rassen des *Parn. apollo.*

507. Wünsch, R., Massenflug von *Pyr. cardui L.,* E. Z., v. XXXVI, 1923, p. 26.

1924.

508. Fiedler, A., Zuchtergebnisse von *Amorpha populi,* I. E. Z., v. XVIII, 1924, p. 130.
509. Fruhstorfer, H., Neue und seltene *Parnassius*-Rassen, Ent. Anz., v. IV, 1924, p. 6.

    Betrifft die böhmischen Rassen des *Parn. apollo.*

510. Ule, C. H., Über Auftreten und Verbreitung von *Amphidasis betularia L. f. carbonaria Jord.* auf dem Kontinent, I. E. Z., v. XVIII, 1924, p. 259.
511. Warnecke, G., Bitte um Mitarbeit an der Feststellung des Vorkommens der beiden *Anaitis*-Arten *plagiata L.* und *efformata Guen.* in Mitteleuropa, I. E. Z., v. XVIII, 1924, p. 271.

1925.

512. Fiedler, A., Zur Futterpflanze von *Pap. machaon L.,* I. E. Z., v. XIX, 1925, p. 387.
513. Fuhr, J. F., *Eucharia (Arctia) casta Esp.,* E. Z., v. XXXIX, 1925, p. 23.
514. Fuhr, J. F., Zwitter von *Arctia casta,* E. Z., v. XXXIX, 1925, p. 36.
515. Schepp, O., *Crymodes rubrirena,* I. E. Z., v. XIX, 1925, p. 10.
516. Schönfelder, J., Aberration von *Van. urticae,* E. Z., v. XXXIX, 1925, p. 143.
517. Ule, C. H., Neue Mitteilungen über Auftreten und Verbreitung von *Amphidasis betularia L. f. carbonaria Jord.* auf dem Kontinent, I. E. Z., v. XIX, 1925, p. 11.
518. Warnecke, G., Zur Verbreitung der beiden *Anaitis*-Arten *plagiata L.* und *efformata Guen.,* insbesondere in Mitteleuropa, I. E. Z., v. XIX, 1925, p. 228.

1926.

519. Fiedler, A., Eine Abart von *Chrysoph. hippothoe L.,* I. E. Z., v. XX, 1926, p. 59.
520. Knobloch, E., Die Zucht von *Ortholitha cervinata Schiff.,* Lep. Rundsch., v. I, 1927, p. 49.

521. Knobloch, E., Eine Zucht von *Opisthograptis luteolata L.,* Lep. Rundsch., v. I., 1927, p. 81.
522. Metzner, A., *Lycaena arcas Rott. ab ♂ lycaonius Schultz,* ein Widerspruch zwischen der Beschreibung des Autors Schultz und der Beschreibung im „Seitz", Lep. Rundsch., v. I, 1927, p. 180.
523. Peking, F., Beitrag zur Zucht der Feuerglucke, *Odonestis pruni L.,* Lep. Rundsch., v. I, 1927, p. 157, von *Cochlidion limacodes Hufn.,* ebenda, p. 158, *Stilpnota salicis L.,* p. 159, *Orgyia gonostigma F.,* p. 159.
524. Peking, Franz, Bemerkungen zum Artikel „Rückgang der Schmetterlinge", E. Z., v. XLI, 1927, p. 425.

Betrifft *Lymantria dispar* und *Acherontia atropos.*

525. Wolf, Paul, Die Großschmetterlinge Schlesiens, I, 1927 *(Rhopalocera),* II, 1928 („Spinner").

Enthält einige Angaben aus dem Riesen- und Isergebirge, die sich auf Böhmen beziehen, doch sind dies fast ausschließlich Reproduktionen aus den Arbeiten Wockes, Warneckes und Soffners (Lit. Nr. 34, 396 u. 423).

1928.

526. Belling, H., Einiges vom Frühlingsscheckenfalter, *Nemeobius lucina L.,* I. E. Z., v. XXII, 1928, p. 109.
527. Fiedler, A., Zu: Zwitter von *Lyc. argus L.* und *Lyc. icarus Rott,* I. E. Z., v. XXII, 1928, p. 203.

Es soll sich um *Lyc. thersites Cant.* handeln.

528. Fiedler, A., Jahresber. pro 1927 des Ver. f. Käfer- u. Schmetterlingskunde f. d. nördl. Böhm. in Rumburg, I. E. Z., v. XXII, 1928, p. 208.

Enthält eine Anzahl von Funden aus dem Vereinsgebiet. Belegexemplare nicht gesehen.

529. Heinz, K., Beitrag zur Zucht von *Selenia lunaria Schiff.,* Lep. Rundsch., v. II, 1928, p. 103.
530. Hollas, F., Notizen in Lep. Rundschau, v. II, 1928, p. 12.

Biologische Beobachtungen an einer Anzahl häufiger Arten Teplitz.

531. Hollas, F., Notizen in Lep. Rundschau, v. II, 1928, p. 17.

Wie bei Nr. 530.

532. Hollas, F., Notizen in Lep. Rundschau, v. II, 1928, p. 34.

Wie bei Nr. 530.

533. Hollas, F., Notizen in Lep. Rundschau, v. II, 1928, p. 47.

Wie bei Nr. 530.

534. Hollas, F., *Cosmotriche potatoria L.,* Lep. Rundsch., v. II, 1928, p. 199.
535. Hollas, F., *Gastropacha quercifolia L.,* Lep. Rundsch., v. II, 1928, p. 205.
536. Metzner, A., Eine seltsame Färbung der Raupe von *Dasychira pudibunda L.,* Lep. Rundsch., v. II, 1928, p. 12.
537. Metzner, A., Einiges über das Erscheinen von *Pseudophia lunaris,* Lep. Rundschau, v. II, 1928, p. 14.
538. Metzner, A., Die *Lycaena*-Arten des Podersamer Bezirkes, Lep. Rundsch., v. II, 1928, p. 202.
539. Michel, K., *Colias edusa* im nördlichen Böhmen und angrenzenden Sachsen, I. E. Z., v. XXII, 1928, p. 282.
540. Peking, F., Notiz in E. Z., v. XLII, 1928, p. 194.

Betrifft *Colias edusa.*

541. Peking, F., *Endromis versicolora L.,* Lep. Rundsch., v. II, 1928, p. 122.
542. Peking, F., Notizen in Lep. Rundsch., v. II. 1928, p. 213.

Betrifft die Eiablage von 7 verschiedenen Arten.

543. Peking, F., Der Ohrwurm als Raupenfeind, Lep. Rundsch., II, 1928, p. 214.

download unter www.biologiezentrum.at

544. Peking, F., Erfolg und Mißerfolg in der Raupenzucht, E. Z., v. XLII, 1928, p. 265.
545. Peking, F., Sammlerfreuden, E. Z., v. XLII, 1928, p. 320.
Betrifft *Endrom. versicolora* a.

546. Peking, Rudolf, Beitrag zur Zucht von *Aglia tau L.,* Lep. Rundsch., v. II, 1928, p. 35.
547. Peking, Rudolf, Notiz in Lep. Rundsch., v. II, 1928, p. 205.
Betrifft biologische Beobachtungen bei der Raupenzucht.

548. Peter, W., Zwitter von *Lycaena argus L.* und *Lyc. icarus Rott,* I. E. Z., v. XXII, 1928, p. 139.
549. Pokorný, F., *Heliothis peltigera Schiff.* v Čechách, Č. Č. sp. ent., v. XXV, 1928, p. 107.
550. Warnecke, G., Über die Verbreitung von *Colias myrmidone Esp.* in Mitteleuropa, I. E. Z., v. XXII, 1928, p. 413.
Die auf Böhmen Bezug habenden Angaben hat der Verfasser von (Sterneck) erhalten.

551. Notiz in Lep. Rundsch., v. II, 1928, p. 193.
Betrifft das starke Auftreten von *Macroglossa stellatarum* J. 1928 um Teplitz.

1929.

552. Baťa, L., Zpráva o jihočeských lepidopterech nově zjištěných nebo jinak zajímavých, Č. Č. sp. ent., v. XXVI, 1929, p. 30.
Die hier angegebenen Funde aus Südböhmen sind, bis auf 2, insgesamt bereits Prodromus aufgenommen.

553. Baťa, L., Versuch einer faunistischen Bearbeitung der Makrolepidopteren des südlichsten Böhmens, Z. öst. Ent. Ver., v. XIV, 1929, p. 49.
Die Standorte sind ausnahmslos in früheren Publikationen des Verfassers sowie auch bereits im Prodromus enthalten.

554. Belling, H., Noch einmal *Nemeobius lucina L.,* I. E. Z., v. XXIII, 1929, p. 438.
555. Fiedler, A., Notiz in I. E. Z., v. XXIII, 1929, p. 195.
Betrifft *Colias edusa* und *Petilampa arcuosa.*

556. Grillmeier, K., *Colias edusa,* E. Z., v. XLIII, 1929, p. 58.
557. Haase, J., Die Lichtfalle, ein Hilfsmittel zur Erforschung der Lokalfauna, I. E. Z., v. XXIII, 1929, p. 89.
Aufzählung von 143 bei Jungbuch gefangenen Heteroceren. Belege nicht gesehen.

558. Holik, O., Unrichtige Angaben über die Zygaenen-Fauna Böhmens, I. E. Z., v. XXIII, 1929, p. 1.
559. Hollas, F., *Spilosoma lubricipedum L., Phigalia pedaria F.,* Ent. Anz., v. IX, 1929, p. 212.
Betrifft das frühe Schlüpfen getriebener Puppen.

560. Kettner, J., Mißglückte Treibzucht von *Arctia caja,* Ent. Anz., v. IX, 1929, p. 4.
561. Kettner, J., *Lasiocampa quercus L.,* Ent. Anz., v. IX, 1929, p. 156.
562. Peking, F., *Dicranura vinula L.,* Ent. Anz., v. IX, 1929, p. 156.
563. Sterneck, Dr. J., Eine teratologische Bildung von systematischer Bedeutung, Ent. Nachrichtenbl., v. III, 1929, p. 33.
Betrifft eine Mißbildung an *Dicranura vinula.*

564. Troníček, E., O některých motýlech z Harrachova a Nového světa, Č. Č. sp. ent., v. XXVI, 1929, p. 25.
28 für Harrachsdorf typische Arten werden aufgezählt.

565. Wagner, W., *Plusia gamma* als Feldschädling, E. Z., v. XLIII, 1929, p. 58.

Autoren-Verzeichnis zur Literatur und zum Literatur-Nachtrag siehe S. 277.

download unter www.biologiezentrum.at

Sammlungen und sonstige Quellen.

Kessler, Dr. Franz, Tierarzt in Wernstadt (Kess)

Sandte ein umfangreiches Verzeichnis sowie zur Ansicht eine Kollektion von mehr als 100 selteneren Arten aus der Umgebung von Wernstadt, Loschowitz, Triebsch und Auscha. Die Bezettelung und Verläßlichkeit der Angaben lassen nichts zu wünschen übrig.

Kučera, Jaroslav, Eisenbahnrevident in Oberhaid (Kuč)

Sammelte mit viel Erfolg in seiner Umgebung, besonders am Licht, und sind zahlreiche Angaben bereits durch Prof. Bafa an mich gelangt und unter der Kürzung (Ba) im Prodromus veröffentlicht. Neuerdings hat mir der Genannte einige der wichtigsten seiner neueren Funde zur Ansicht gebracht. An der Verläßlichkeit seiner Angaben besteht kein Zweifel.

Lissner, Emil, in Bürgstein (Liss)

Etwa 100 Angaben seltenerer Arten aus Nordböhmen, vorwiegend aus Bürgstein.

Metzner, Alois, Bezirksbeamter in Podersam.

Steuerte einzelne Angaben aus der Umgebung von Podersam bei.

Peking, Franz, in Pahlet bei Komotau (Pek)

Gemeinsam mit den übrigen Mitgliedern des Entomologischen Vereines in Bartelsdorf-Eisenberg wurde eine große Zahl, teilweise sehr interessanten Materiales zusammengebracht, welches ich zu besichtigen Gelegenheit hatte. Die Angaben sind verläßlich und wird durch sie eine Reihe von Angaben aus Komotau, die bisher als zweifelhaft galten, bestätigt.

Popp, Otto, städt. Beamter i. R. in Karlsbad.

Sammelte durch viele Jahre in der Umgebung von Karlsbad und hat nicht nur seine Beobachtungen für den Prodromus zur Verfügung gestellt, sondern in selbstloser Weise alle interessanteren Stücke für meine Sammlung gewidmet, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Schönfelder, Josef, Direktor in Schluckenau.

Sammelte intensiv um Grottau und Schluckenau und hat einige interessante Angaben gemacht sowie auch zweifelhafte Arten zur Revision eingesendet. Viele seiner Funde sind bereits von Soffner (Lit. Nr. 423) bekannt gemacht worden.

Urban, Ernst, in Karlsbad.

Eifriger und erfolgreicher Sammler in der Umgebung von Karlsbad. Die Belegstücke habe ich durchwegs eingesehen.

Wünsch, Rudolf, Gürtler in Gablonz.

Vereinzelte Angaben aus der Umgebung von Gablonz. Die Belegstücke befinden sich in der Sammlung des Gablonzer Stadtmuseums.

---

download unter www.biologiezentrum.at

I. Nachtrag zum Speziellen Teil.

1. *Pap. podalirius**). Biologisches (530), ein aberratives Stück aus Komotau. (469).
2. *Pap. machaon.* Aufzählung einiger Futterpflanzen (512).
3. *Parnass. apollo.* Železný Brod! Juli, 1913, leg. Porsche, 1 ♂ und 1 ♀. Auf diesen Fund nimmt schon Rebel (388), p. 84, Bezug und legt dar, daß das ♂, das ihm vorgelegen hat, nicht zum Formenkreis des *albus (isaricus Rbl.)* gehöre. Er hält das Stück für das Resultat einer Wiedereinbürgerung der Art im Isertal mit alpinem Zuchtmaterial. Demgegenüber äußert sich Prof. Dr. Kolar, der Besitzer des Stückes, in einem Briefe an mich dahin, daß das Stück keinesfalls alpiner Herkunft sein kann, sondern dem Apollo des öst. Waldviertels nahe stehe, dabei aber etwas aberrativ sei, indem die Staubbinde bis an den Hrand der Vfl herabreiche und die Fransen schwarz gefleckt seien.

   Das zugehörige ♀ befindet sich noch im Besitze der Witwe des Lehrers Porsche und habe ich dasselbe zur Ansicht erhalten können und photographieren lassen. Ohne ein Kenner der einzelnen Apollorassen zu sein, glaube ich, daß wir es bei diesem ♀ unbedingt mit einer alpinen Rasse zu tun haben, was den Befund Rebels bestätigen würde. Herr Prof. Dr. Rebel, dem ich eine Photographie sandte, hat brieflich meine Ansicht bestätigt.

   Auch Fruhstorfer nimmt auf diesen Fund Bezug (506, 509), nennt aber in letzterer Abhandlung als Standort versehentlich Gablonz (der Wohnort des Finders, nicht der Fundort!).
4. *Parnass. mnemosyne ab bohemien.* Bemerkungen zur Variationsweite und zur Nomenklatur (495, 499).
4. *Parnass. mnemosyne ab. fassliana.* Strobnitz bei Osseg, Type (500)
6. *Pier. brassicae.* Der Wanderzug bei Asch im Jahre 1908 (vgl. p. 42) wird erwähnt (503).
10. *Euchl. cardamines.* 2 aberrative Stücke aus der Umgebung von Prag (471); ein gynandromorphes Stück bei Zbraslav 9/5 1907, leg. Taborský (480); ein geteilter Zwitter, l. ♂, r. ♀ aus Adolfsgrün im Erzgeb. leg. Fogiar (456).
13. *Col. hyale.* Biologisches (487).
13. *Col. hyale ab ♀ flava.* Podersam (Metzner).
15. *Col. edusa.* Das zahlreiche Auftreten der Art im Jahre 1928 wird erwähnt: Schönlinde (555), Warnsdorf (539), Pahlet bei Komotau (540), Hartenberg bei Falkenau (556).
16. *Col. myrmidone.* (550).
24. *Pyram. atalanta.* Gablonz, ein Zwitter, l. ♂, r. ♀, 1910 e. l. (480).
26. *Van. jo.* Eine Copula mit *Van. urticae* (473).
27. *Van. urticae.* Elbwiese im Riesengebirge, ein *ichnusa*-artiges Stück, bei welchem die schwarzen Punkte in Zelle 2 und 3 der Vfl fehlen (492).
27. *Van. urticae ab.* **extrema Schönfelder.** Die gelblich-weißen Stellen zwischen den Kostalflecken, sowie hinter dem Innenrandfleck sind rotbraun, wie die Grundfarbe, die blauen Randmonde tief dunkel graublau. — Königswalde bei Schluckenau! 4 Stücke, e. l. (516). Typen. Die Zucht erfolgte unter ganz normalen Verhältnissen.
30. *Van. antiopa.* Biologisches (530).
33. *Melit. maturna.* Ein prächtiges ♂ aus der Bieberklamm bei Wernstadt! 20/6 1924 (Kess). Schon 10 Jahre früher soll auch Herr Krombholz (Oberpolitz) an derselben Stelle ein Stück gefangen haben.
40. *Melit. dictynna.* Budweis (457).
41. *Arg. selene ab. thalia.* Ein weiteres, sehr typisches ♂ dieser Form in Karlsbad! 15/8 1929 (St).
43. *Arg. pales var. arsilache.* Isermoor (482).

*) Die Autorenbezeichnungen wurden hier weggelassen, da sie sich mit jenen des Prodromus decken.

45. *Arg. ino.* Hirschberg, 1 Stück, leg. Karl Michel, Warnsdorf (Schönfelder). Das Verbreitungsgebiet der Art wird damit nach Osten hin stark vergrößert.
50. *Arg. paphia.* (545); ein gynandromorphes Stück bei Karlsbad, leg. Mantasl (480).
52. *Ereb. medusa.* (497).
53. *Ereb. aethiops.* Wernstadt! (Kess).
54. *Ereb. euryale.* Die Riesengebirgsform zieht Fruhstorfer zur Nominatform der Art (474). Gemeinsam mit *Ereb. ligea* bei Johannisbad (488).
55. *Ereb. ligea.* Bieberklamm bei Wernstadt! (Kess).
58. *Sat. alcyone.* Eiablage (453); Auscha! (Kess), Komotau (453).
59. *Sat. briseis.* Zinkenstein! (Kess).
60. *Sat. semele.* Eiablage (453); der Nickerlsche Zwitter wird erwähnt (454).
62. *Sat. dryas.* Budweis (457), Bělá (Schönfelder).
65. *Pararg. maera.* (460).
67. *Aphant. hyperanthus.* (460).
68. *Epin. jurtina.* Biologisches (542).
69. *Epin. lycaon ab.* **schlosseri Voelschow.** Zelle 2 der Vfl ohne Auge; Podersam (Metzner).
74. *Coenon. tiphon.* Bürgstein (Liss).
75. *Nemeob. lucina.* (526, 554), Bieberklamm bei Wernstadt! (Kess).
76. *Thecla spini.* Wernstadt! (Kess).
77. *Thecla W-album.* Bürgstein (Liss), Eisenberg! (St).
85. *Chrysoph. virgaureae.* Hirschberg, ein Zwitter, ohne nähere Angabe, leg. Karl Müller, Warnsdorf (Schönfelder).
86. *Chrysoph. hippothoe ab.* **flavescens Fieuler.** Feurig hellgoldgelb, blauer Schimmer intensiver. Innere Randflecke nur angedeutet, Unterseite bedeutend aufgehellt. Im nördlichsten Böhmen, 1 Stück, leg. Lumpe, Type! (519).
87. *Chrysoph. alciphron.* Graber, Bösig, je 1 Stück (Krombholz); ein ♀ von Karlsbad! (St) hat die blauweiße Fleckenreihe auf den Hfl, wie dies bei den meisten übrigen Arten der Gattung der Fall ist. Einen Namen scheint es für diese Form nicht zu geben.
88. *Chrysoph. phlaeas.* Ein stark aberratives ♂ von Königswalde! 9/5 1927 (Schönfelder): Die äußere Punktreihe der Vfl ist oseits fast ganz verloschen, useits aber sehr scharf und zu radiären, bis zum Saume reichenden Wischen ausgezogen.
92. *Lyc. argiades.* Podersam (538), Wernstadt! (Kess).
93. *Lyc. argus.* Podersam (538); ein Zwitter, r. ♂, l. ♀, von Bösig, 7/7 1927 (548).
94. *Lyc. argyrognomon.* Podersam (538), Wernstadt! (Kess); die beiden Nickerlschen Zwitter werden genannt (454).
95. *Lyc. optilete.* Thammühl bei Hirschberg, leg. Peter (Schönfelder), Abertham im Moor, sehr häufig! (St).
96. *Lyc. baton.* Auscha! (Kess).
98. *Lyc. astrarche.* Podersam (538).
99. *Lyc. eumedon.* Podersam, mehrfach und stark aberrierend (Metzner) (538), Bělá (Schönfelder).
100. *Lyc. icarus.* Der Zwitter von Podersam wird erwähnt (538); ein weiterer Zwitter, vorwiegend weiblich, der r. Vfl blau, mit einigen braunen Wischen vom Bösig, 2/8 1927 (548).

2 1927 am 11/8 gleichzeitig am Bösig gefangene Stücke werden als mutmaßliche Hybriden zwischen *L. argus* und *L. icarus* angesehen (548). Elsner (Wien) soll sie jedoch als *Lyc. thersites* bestimmt haben.

Lycaena thersites Cant. Ich habe diese Art, trotzdem ich viel Material daraufhin untersucht habe, für Böhmen bisher nicht feststellen können. Daß Elsner (Wien) mit seiner eben erwähnten Bestimmung der mutmaßlichen Kreuzung *argus* mit *icarus* als diese Art recht hätte, kommt mir sehr unwahrscheinlich vor, da doch *thersites* äußerlich ganz dem *icarus ab. icarinus* gleichen soll, während der angebliche Bastard gewiß in anderer Richtung von gewöhnlichem *icarus* sich unterschied, sonst wäre er nicht für ein Kreuzungsprodukt gehalten worden.

Ich möchte es daher vorziehen, die Art vorläufig nur anmerkungsweise für Böhmen zu erwähnen.

101. *Lyc. amanda.* Podersam (538).
102. *Lyc. hylas.* (498, 538).
103. *Lyc. meleager.* (538).
104. *Lyc. bellargus.* (538).
105. *Lyc. corydon.* (538).
106. *Lyc. damon.* Podersam (538), Zinkenstein!, Loschowitz!, Auscha! (Kess).
107. *Lyc. minimus.* (538).
108. *Lyc. semiargus.* (538).
109. *Lyc. cyllarus.* Wernstadt! (Kess).
111. *Lyc. euphemus.* Podersam (Metzner) (538), Wernstadt! (Kess); eine Copula mit einem *L. arcas* ♀ bei Friedland beobachtet (Soff).

113. *Lyc. arcas.* (538), Gablonz (Wünsch).
114. *Cyanir. argiolus.* (538).
115. *Pamphila palaemon.* Gratzen (Ba), Haida (Liss).
118. *Adop. acteon.* Zinkenstein! (Kess).
126. *Hesp. malvae.* Biologisches (533).
128. *Acher. atropos.* (490, 524).
129. *Smer. populi.* Biologisches (530); der Nickerlsche Zwitter wird erwähnt (454); aus einer Zucht von 16 Raupen aus Oberhennersdorf wurden nicht weniger als 3 Zwitter und diverse Aberrationen erzielt (508). Ob natürliche Verhältnisse vorlagen??
130. *Smer. ocellata.* Biologisches (530).
131. *Dilina tiliae.* Biologisches (530).
133. *Sphinx ligustri.* R. auch an *Lonicera xylosteum* und *Symphoricarpus racemosus* (530).
137. *Deil euphorbiae ab. latitolei.* Ein Pärchen aus Puppen von Königswalde bei Schluckenau von Schönfelder erzogen (528).
137. *Deil. euphorbiae ab.* **subvittata Schulz,** Schrägbinde der Vfl verkürzt, nicht bis zum Apex reichend, mehr verschwommen. Böhmen, e. l. (481), Type!; wohl von geringer systematischer Bedeutung!
142. *Pterog. proserpina.* Biologisches (493); Bürgstein (Liss).
143. *Macrogl. stellatarum.* Biologisches (542); bei Hundorf bei Teplitz im Jahre 1928 zahlreich aufgetreten (551).
144. *Hemar. fuciformis.* (545).
144. *Hemar. fuciformis ab.* **musculus Wgn.** Alle normal olivgrünen Stellen sind grau gefärbt. — Brüx, e. l. (496), Type!.
147. *Cer. furcula.* Harrachsdorf (564).
150. *Dicran. vinula.* (562, 563).
151. *Staur. fagi.* Straußnitz, Bürgstein (Liss).
155. *Drym. trimacula var. dodonaea.* Der Standort Budweis (357) ist unsicher, da die einzige gefundene Raupe zugrunde ging und ein Irrtum nicht ausgeschlossen ist (Ba).
158. *Pheos. dictaeoides.* Proschwitzer Kamm bei Gablonz (Wünsch).
160. *Notod. dromedarius.* Biologisches (542).
161. *Notod. phoebe.* Gablonz (Wünsch), Bürgstein (Liss).
163. *Notod. trepida.* Podersam (Metzner).
165. *Leucod. bicoloria.* Podersam (Metzner), Proschwitzer Kamm (Wünsch), Grottau, Schluckenau (Schönfelder).

Odontosia **sieversi Mén.** In der Sitzung der Deutschen Entomol. Ges. v. 23/11 1925 soll ein Stück, angeblich aus Böhmen vorgezeigt worden sein. (491). Es handelt sich offenbar um einen Irrtum.

170. *Lophopt. cuculla.* Podersam (Metzner), Wernstadt! (Kess).
172. *Ptiloph. plumigera.* Gablonz (Wünsch), Wernstadt! (Kess).
179. *Org. gonostigma.* Zuchtanweisung (523).
182. *Dasych. fascelina.* Um Budweis als R. sehr häufig (Ba, Kaud).
183. *Dasych. abietis.* Petrsin bei Gratzen, 1915 1 Stück (Ba).
184. *Dasych. pudibunda.* Biologisches (530), Raupenfärbung (536).
188. *Stilpn. salicis.* Biologisches (523, 531).
189. *Lymantr. dispar.* (524); das gynandromorphe Stück Nickerls wird genannt (454).
190. *Lymantr. monacha.* Über den Nonneneinbruch am 16/7 1920 im Tetschner Bezirke (501).
194. *Trich. crataegi.* Gablonz (Wünsch); der Nickerlsche Zwitter wird erwähnt (454).
195. *Poecil. populi.* Wernstadt! (Kess).
197. *Eriog. catax.* Oberhaid (Kuč).
199. *Lasioc. quercus.* (561).
201. *Macroth. rubi.* Biologisches (530), R. auch auf *Populus tremula* gefunden (462).
202. *Cosmotr. potatoria.* Biologisches (534); Teplitz (534).
203. *Seleneph. lunigera.* Hirschberg (Schönfelder).
206. *Gastrop. quercifolia.* Biologisches (535).
208. *Odon. pruni.* Zuchtanweisung (523).
210. *Endr. versicolora.* (457, 545), Biologisches (541).
214. *Sat. pavonia.* Biologisches (531).
215. *Agl. tau.* Zuchterfahrungen (546).
217. *Drep. curvatula.* R. von Fadenwürmern befallen (462).
220. *Drep. binaria.* Grottau (Schönfelder).
221. *Drep. cultraria.* Zinkenstein! (Kess).
224. *Panth. coenobita.* Schöninger (Ba).
225. *Trich. ludifica.* Harrachsdorf (564).
226. *Diphth. alpium.* Niemes (Liss).
229. *Acron. aceris.* (457).
232. *Acron. strigosa.* „Umgebung Prags" (458); die Angabe ist wohl sehr ungenau!
233. *Acron. tridens.* Eisenberg! (Pek).
236. *Acron. menyanthidis.* Budweis! (Ba).

239. *Acron. rumicis ab. salicis.* Liebenau (467), Loschowitz! (Kess), Chodau (467); ein Zwerg von kaum halber Spannweite aus Eisenberg! (Pek).
242. *Agrot. strigula.* Eisenberg! (Pek).
244. *Agrot. polygona.* Grottau (Schönfelder).
245. *Agrot. signum.* Eisenberg! (Pek).
247. *Agrot. janthina.* Die Angabe Oberhaid ist verläßlich! (Ba, Kuč).
252. *Agrot. obscura.* Die Angabe Krems bei Budweis (399) beruht auf einer Verwechslung mit *Agr. simulans!* (Ba).
255. *Agrot. comes ab. adsequa.* Wernstadt! (Kess).
256. *Agrot. collina.* Oberhaid! (Ba), Spindlermühle (486).
257. *Agrot. triangulum.* Eisenberg! (Pek).
260. *Agrot. candelarum.* Budweis! e. l. (Ba).
269. *Agrot. primulae.* Loschowitz! (Kess).
273. *Agrot. multangula.* Jankov bei Budweis! (Ba).
275. *Agrot. cuprea.* Wernstadt! (Kess).
292. *Agrot. tritici.* Budweis (Ba), Eisenberg! (Pek).
294. *Agrot. obelisca.* Rothenhaus! (Pek).
295. *Agrot. corticea.* Eisenberg! (Pek).
297. *Agrot. segetum.* Čáslav! (489), in verschiedenen Farbennuancen.
298. *Agrot. saucia.* ?Čáslav (489); die von mir seinerzeit gesehenen Stücke waren durchwegs *Agr. segetum!*
299. *Agrot. crassa.* Kaaden! 1 Stück, leg. Lamer.
302. *Agrot. prasina.* Pahlet bei Eisenberg! (Pek).
303. *Agrot. occulta.* Harrachsdorf (564), Bieberklamm bei Wernstadt! (Kess), Joachimsthal! (St).
304. *Pachnob. rubricosa.* Auscha! (Kess).
305. *Pachnob. leucographa.* Bürgstein, Sandau (Liss), Wernstadt! (Kess); die Art scheint weiter verbreitet zu sein, als ursprünglich angenommen wurde.
318. *Mam. aliena.* Rančice bei Budweis! 3/7 (Ba), Sušice (Soff).
323. *Mam. pisi.* Biologisches (531).
324. *Mam. trifolii.* Budweis, nicht selten (Ba); damit ist das Vorkommen dieser Art auch für Südböhmen sichergestellt.
325. *Mam. glauca.* Budweis (Ba).
329. *Mam. chrysozona.* Wernstadt! (Kess), Pahlet bei Eisenberg! (Pek, St).
332. *Dianth. proxima.* Oberhaid! (Ba), Wernstadt! (Kess).
333. *Dianth. filigrama var. xanthocyanea.* Budweis! (Ba).
335. *Dianth. nana.* Gablonz (Wünsch), Wernstadt! (Kess), Eisenberg! (Pek).
336. *Dianth. compta.* Wernstadt! (Kess).
337. *Dianth. capsincola.* Ob.-Politz (Liss).
339. *Dianth. carpophaga.* Seestadtl! (Pek).
341. *Bomb. viminalis.* Oberhaid! (Kuč), Wernstadt! (Kess), Joachimsthal! (St).
342. *Miana ophiogramma.* Bürgstein, Ober-Politz, Sandau (Liss).
344. *Miana bicoloria.* Eisenberg! (Pek).
351. *Apamea testacea ab.* **unca Hw.** Die beiden weit voneinander getrennten Querlinien der Vfl durch einen Längsstrich ober dem Innenrande verbunden. — Grottau! 2/9 1921, 1 typisches ♂ (Schönfelder). Die Form ist wohl von geringer Bedeutung, wiewohl ich, trotz vielem Material, nur dieses eine Stück aus Böhmen gesehen habe.
355. *Had. porphyrea.* Bieberklamm! (Kess).
356. *Had. adusta.* Wernstadt! (Kess), Eisenberg! (Pek).
359. *Had. sordida.* Seestadtl! (Pek), Rothenhaus! (Pek).
360. *Had. gemmea.* Eisenberg! (Pek).
361. *Had. rubrirena.* Reizenhain im Erzgebirge (485); das Stück wird zur *ab. hercyniae Stdgr.* gerechnet, was ich vorläufig nur anmerkungsweise hervorheben möchte, da mir über den Fund nichts Näheres bekannt wurde und vom Südabfall des Erzgebirges wie überhaupt aus Böhmen bisher nur der Typus der Art festgestellt ist.
362. *Had. monoglypha ab.* **intacta Peters.** Ohne hellen Wisch am Innenwinkel der Vfl. — Grottau! (Schönfelder), Karlsbad! (St) und wohl auch anderwärts.
366. *Had. sublustris.* Wernstadt! (Kess).
367a *Hadena* **hepatica Hb.** Diese bisher für Böhmen nicht mit Sicherheit nachgewiesene Art scheint am Südabfall des Erzgebirges gar nicht selten zu sein. In verschiedenen Sammlungen der Eisenberger Entomologen konnte ich gegen zehn Stücke derselben sicherstellen. E.6—7. — Neudorf und Pahlet bei Eisenberg! (Pek, St). Durch diese Funde wird die ältere, von mir bisher angezweifelte Angabe Komotau (113) erfreulicherweise bestätigt.
368. *Had. scolopacina.* Tschernitz b. Eisenberg! (Pek, St).

370. *Had. gemina.* Auch der Typus der Art wurde wiederholt bei Bartelsdorf-Eisenberg! (Pek, St) gefunden.
371. *Had. unanimis.* Grottau!, Schluckenau! (Schönfelder), Eisenberg! (Pek, St).
376. *Ammoc. caecimacula.* Auscha! (Kess), Rothenhaus! (Pek).
378. *Polia xanthomista.* Sušice! (Soff, St); durch mehrfache Eizucht wurde ausschließlich die Stammform erzielt, was auf eine höhere Selbständigkeit gegenüber der *f. nigrocincta* hindeutet, die bisher für eine bloße Aberration gehalten wurde. Oberhaid! (Kuč).
379. *Polia chi ab.* **langei Harr.** Vfl olivgrau übergossen, die Submarginallinie der Vfl fehlt und die schwarzen Pfeilflecken vor dieser sind fast ganz erloschen. — Zu dieser, mir nur durch die Abbildung im Seitz (tab. 34, a) bekannten Form möchte ich ein Stück aus Loschowitz bei Wernstadt! 13/9 1928, 1 ♂ (Kess) stellen, da es dem Bilde und der Beschreibung vollkommen entspricht. Nach Mitteilung des Sammlers wurden an der Stelle mehrere Stücke erbeutet, die aber den olivgrauen Ton weniger ausgeprägt hatten.
380. *Dasypolia templi.* Freiheit im 5. (W), Wernstadt! 2 überwinterte Stücke im 5. (Kess).
382. *Brachion. sphinx.* Rothenhaus! (Pek).
385. *Dichon. aprilina.* Wernstadt! (Kess).
386. *Dichon. convergens.* Aussig (494).
392. *Chloantha hyperici.* Grottau (Schönfelder), Karlsbad! (Urban).
396. *Phlogoph. scita.* Schluckenau (Schönfelder), Bieberklamm! (Kess).
403. *Hydroec. micacea.* Gablonz (Wünsch), Eisenberg! (Pek).
404. *Gortyna ochracea.* Wernstadt! (Kess).
405. *Nonagr. cannae.* Kaaden! 1 Pärchen (Lamer).
406. *Nonagr. typhae.* An den Teichen um Budweis als R. sehr häufig (Ba).

142a. **Senta Stph.** *(Nonagria Tr.).*

407a **S. maritima Tausch.** Diese bisher für B. ganz unbekannte Art wurde in Budweis! am 7/7 1929 in zwei Stücken am Licht erbeutet (Ba).
410. *Tapin. fulva.* Die Angabe Oberhaid! ist verläßlich (Ba, Kuč).
412. *Calam. lutosa.* Oberhaid! (Kuč).
414. *Leucan. impura.* Budweis, mehrfach (Ba).
416. *Leucan. obsoleta.* Budweis, im 9 (Ba) (552).
418. *Leucan. comma.* Wernstadt! (Kess), Eisenberg! (Pek).
423. *Leucan. albipuncta.* Eisenberg! (Pek).
427. *Grammes. trigrammica ab.* **fringsii Schultz.** Nur eine Querlinie ist sichtbar. Chodau (464).
432. *Caradr. respersa.* Eisenberg! (Pek).
436. *Caradr. taraxaci.* Gablonz (Wünsch).
438. *Hydrilla palustris.* Oberhaid (Kuč).
439. *Petil. arcuosa.* Pahlet bei Eisenberg! (Pek).
439. *Petil. arcuosa ab.* **lutescens Haw.** Mehr ockerfarbig oder rot überfärbt. — Rumburg, 25/6 1927 (555); ich habe das Stück nicht gesehen.
440. *Rus. umbratica.* Grottau (Schönfelder), Loschowitz! (Kess), Eisenberg! (Pek).
449. *Taenioc. populeti.* Grottau! (Schönfelder), Wernstadt!, Auscha!, mehrfach (Kess, St).
450. *Taenioc. stabilis.* Bieberklamm! (Kess).
451. *Taenioc. incerta ab.* **atra Tutt.** Vfl rußschwärzlich, ohne helle Zeichnung. — Zu dieser Form glaube ich ein sehr auffallendes Stück aus Tschernitz bei Komotau! 10/4 1928, leg. Kettner, zählen zu dürfen, das dunkel schwarzbraune Vfl ohne sichtbare Makeln, wohl aber eine scharf gezeichnete Wellenlinie und hellbraune Fransen besitzt. Die Hfl sind normal mit schneeweißen Fransen. Auffallend ist der mausgraue Thorax, ohne jede Spur von Braun.
452. *Taenioc. opima.* Hluboká bei Budweis (Ba), Grottau (Schönfelder).
456. *Mesog. oxalina.* Karlsbad (Urban).
459. *Calymn. pyralina.* Triebsch bei Leitmeritz! (Kess).
463. *Cosm. paleacea.* Wernstadt! (Kess).
463. *Cosm. paleacea ab. teichi Krul.* Wernstadt! (Kess), Chodau! (St).
463. *Cosm. paleacea ab.* **fusca Schultz.** Die veilbraune Färbung über den größten Teil der Vfl verbreitet. — Chodau (463) Type!. Der Unterschied von *ab. teichi* soll darin liegen, daß letztere bloß das Mittelfeld veilbraun hat. Im Seitz wird die Form als Synonym zu *ab. teichi* behandelt; ihre systematische Bedeutung ist jedenfalls sehr gering.
465. *Dyschor. fissipuncta.* Eisenberg! (Pek).
466. *Plastenis retusa.* Eisenberg! (Pek).
467. *Plastenis subtusa.* Wernstadt! (Kess).

470. *Orth. lota.* Wernstadt! (Kess).
471. *Orth. macilenta.* Bürgstein (Liss), Wernstadt! (Kess).
475. *Orth. nitida.* Bürgstein, Sandau (Liss), Wernstadt! (Kess).
476. *Orth. humilis.* Eisenberg! häufig (Pek).
479. *Xanth. citrago.* Wernstadt! (Kess).
487. *Orrh. erythrocephala.* Eisenberg! (Pek).
489. *Orrh. vaccinii ab. glabroides.* Grottau! (Schönfelder), Bürgstein (Liss).
491. *Orrh. rubiginea.* Hluboká bei Budweis (Ba), Wernstadt! (Kess).
492a *Xyl.* **semibrunnea Hw.** Ein einziges, aber sicheres ♂ dieser Art in Schluckenau! 10/10 1925 (Schönfelder); die Art wurde im benachbarten Sachsen (Cunnersdorf bei Löbau) bereits öfters erbeutet, dürfte aber Böhmen wohl nur im äußersten Norden berühren.
495. *Xyl. lambda ab. zinckenii.* Das auf p. 136 erwähnte einzige böhmische Stück stammt nicht von Oberhaid, sondern von Gratzen (Ba).
499. *Caloc. solidaginis.* Bürgstein (Liss).
502. *Caloph. lunula.* Ein sehr dunkles Stück bei Grottau, 25/9 (Schönfelder), womit das Vorkommen einer II. Generation für B. nachgewiesen ist.
507. *Cucull. lychnitis.* Sušice, häufig (Soff).

Cucull. blattariae. Auf p. 138 ist der Name *C. scrophulariae* irriger Weise fett statt kursiv, sowie als neuer Absatz gedruckt worden. Der I. u. II. Absatz muß nach Beseitigung dieses Druckfehlers in continuo gelesen werden.

510. *Cucull. asteris.* In der weiteren Umgebung von Budweis überall recht häufig (Ba).
515. *Cucull. lactucae.* Als Futterpflanze der R. kommt auch *Phoenixopus muralis* in Betracht (564); bei Budweis leben die R. ausschließlich auf dieser Pflanze (Ba). — Harrachsdorf (564), Gablonz (Wünsch), Rothenhaus! (Pek).
516. *Cucull. chamomillae.* Eisenberg! (Pek).
517. *Cucull. artemisiae.* Oberhaid (Ba, Kuč).
525. *Helioth. peltigera.* Neusattl bei Elbogen! 5/9 1928, leg. Härtl (St).
528. *Pyrrh. umbra.* Bürgstein (Liss).
546. *Plus. chrysitis ab. juncta.* Wernstadt! (Kess).
547. *Plus. bractea.* Gablonz! (Wünsch), Harrachsdorf (564), Ober-Politz (Liss).
548. *Plus. festucae.* Gablonz (Wünsch), Pahlet bei Eisenberg! (Pek).
550. *Plus. pulchrina.* Wernstadt! (Kess).
552. *Plus. gamma.* Im Jahre 1928 als Feldschädling, auch an Kartoffelkraut bei Asch aufgetreten (565).
553. *Plus. interrogationis.* Bürgstein (Liss).
557. *Pseudophia lunaris.* Biologisches (537), Podersam (537).
559. *Catoc. fraxini ab. moerens.* Um Bürgstein und Wernstadt! ist diese Form vorherrschend (Kess, Liss).
563. *Catoc. sponsa.* Bürgstein (Liss).
569. *Toxoc. craccae.* Triebsch bei Leitmeritz! (Kess).
574. *Zanclogn. tarsipennalis.* Pahlet bei Eisenberg! leg. Peking (St).
576. *Zanclogn. grisealis.* Bieberklamm! (Kess).
577. *Zanclogn. emortualis.* Sandau (Liss), Karlsbad! (St).
582. *Bomol. fontis.* Auscha! (Kess), auch in der *ab. terricularis (Kess).*
584. *Hypen. obesalis.* Oberhaid (Kuč).

Hypenodes taenialis Hb. Časlav! (489). Ich habe das Stück vor Jahren gesehen und kann feststellen, daß es sich um eine irrige Bestimmung handelt.

589. *Cymat. or ab.* **albingensis** *Warnecke.* Ein prachtvolles ♀ dieser bisher in B. nicht beobachteten Hamburger melanotischen Form wurde aus einer Raupe von der Loschowitzer Heide bei Wernstadt! e. l. 6/5 1929 (Kess) erzogen. Das Stück ist dadurch noch besonders auffallend, daß der Saum der Vfl bis zur Submarginallinie einschließlich der Fransen hellgrau, mit der normalen Punktzeichnung des Typus der Art ist, während der übrige Teil der Vfl tief schwarz, mit hervorleuchtender weißer Makel ist. Die Hfl sind oseits einfärbig dunkelgrau. Useits ist die Saumpartie beider Fl hell, der übrige Teil der Fl dunkelgrau, aber doch hellere Bogenstreifen erkennen lassend. Auch der Thorax und Hleib sind oseits tief schwarz, letzterer useits hellbleibend.
591. *Cymat. fluctuosa.* Proschwitzer Kamm bei Gablonz (Wünsch), Bürgstein (Liss).
592. *Cymat. duplaris.* Bürgstein, Haida (Liss), Wernstadt! (Kess).
594. *Polypl. ridens.* Die Art ist um Eisenberg! häufig (Pek).
599. *Geom. papilionaria.* Biologisches (542).
601. *Euchl. pustulata.* Eisenberg! 21/7 1928, leg. Meierl; hiemit ist das bisher be-

zweifelte Vorkommen in der Umgebung von Komotau bestätigt.

603. *Nem. viridata.* Vidov bei Budweis (Ba).

626. *Acid. inornata.* Loschowitz! (Kess), Eisenberg! (Pek).

632. *Acid. marginepunctata.* Bieberklamm! (Kess).

639. *Acid. strigillaria.* Wernstadt! (Kess).

645. *Eph. porata gen. aest. visperaria.* Grottau! 18/7, 2 Stücke (Schönfelder); das gesehene Stück gleicht in der Größe und Färbung vollkommen der Frühjahrsgeneration.

646. *Eph. quercimontaria.* Wernstadt!, 1 ♂ (Kess). Das Stück gleicht völlig meinem Vergleichsmaterial und es scheint mir fast, als ob die Art nunmehr tatsächlich für Böhmen anzuerkennen wäre. Leider konnte auch diesmal eine Untersuchung des allein entscheidenden Genitalapparates nicht erfolgen.

650. *Rhodostr. vibicaria ab. roseata.* Wernstadt! (Kess).

654. *Orthol. cervinata.* Losdorf bei Tetschen (520).

660. *Odez. atrata.* Oberhaid (Kuč).

663. *Anait. praeformata.* Harrachsdorf (564), Eisenberg! (Pek).

664. *Anait. plagiata.* (511, 518); um Eisenberg nur diese Art! (Pek).

665. *Anait. efformata.* Grottau (Schönfelder); Direktor Schönfelder macht aufmerksam, daß die Wurzellinie der Vfl bei dieser Art am Vrand der Zelle einen scharfen und spitzen Winkel bildet, während dieser Winkel bei *A. plagiata* mehr gerundet ist. Ich kann diese Beobachtung an meinem Material (11 Stücke jeder Art) vollauf bestätigen, so daß jetzt doch auch von einem, wenn auch sehr geringfügigen Zeichnungsunterschied der beiden Arten gesprochen werden kann. — 511, 518.

667. *Ches spartiata.* Grottau (Schönfelder).

670. *Loboph. sertata.* Schöninger! (Ba), Wernstadt! (Kess).

671. *Loboph. carpinata.* Gratzen! (232), Budweis! (Ba, St) (407), Oberhaid (Kuč).

672. *Loboph. halterata ab. zonata.* Grottau, 1 ♀ (Schönfelder).

674. *Loboph. viretata.* Eisenberg! 1 Stück, leg. Peking (St).

678. *Eucosm. certata.* Budweis, Schöninger (Ba), Oberhaid (Kuč).

680. *Scot. vetulata.* Gießhübl! (St).

681. *Scot. rhamnata.* Gießhübl! (St).

684. *Lygr. testata.* Wernstadt! (Kess).

686. *Lygr. associata.* Schluckenau! 8/7 1928, 1 ♂ (Schönfelder); die Art wird vielleicht im nördlichsten Böhmen noch mehrfach aufzufinden sein.

692. *Larent. juniperata.* Sušice (Soff); die Angabe, daß die Art im Isergebirge in einer Frühjahrsgeneration auftrete, beruht auf einer Verwechslung mit *Lar. variata*! (Soff); Gablonz (Wünsch).

695. *Larent. trunctata ab. centumnotata.* Grottau (Schönfelder), Erzgebirge: Wölfling! (St).

696. *Larent. immanata.* Budweis, mehrfach (Ba), Schluckenau (Schönfelder), Bieberklamm! 21/8 (Kess); vom gleichen Standorte liegt auch *Larent. truncata* vor, allerdings mit dem Fangdatum vom 1/7! (Kess); Eisenberg! (Pek), Gottesgab! (St).

700. *Larent. olivata.* Harrachsdorf (564).

703. *Larent. salicata.* Křivoklát (Ba).

706. *Larent. cambrica.* Böhmerwald, mehrfach (Soff); damit ist die Verbreitung über alle drei hohen Grenzgebirge Böhmens festgestellt.

707. *Larent. vespertaria.* Wernstadt! Kess).

713. *Larent. spadicearia.* Wernstadt! (Kess).

714. *Larent. pomoeriaria.* Adolfov und Hluboká bei Budweis, nunmehr verläßlich sichergestellt (Ba); Eisenberg! (Pek).

714. *Larent. pomoeriaria gen. aest. aestiva.* Česká Skalice (Ba).

715. *Larent. designata.* Eisenberg! (Pek).

717. *Larent. vittata.* Eisenberg! (Pek, St).

720. *Larent. caesiata.* Harrachsdorf (564).

720a *Lar.* **flavicinctata Hb.** In den Zwerglöchern bei Gießhübl nächst Karlsbad wurden neben *L. infidaria* alle Jahre auch Stücke dieser Art erbeutet! (St). Sie steckten lange Zeit unbeachtet in meiner Sammlung, bis ich heuer bei neuerlichem Fang beider Arten auf das Übersehen kam. Die R. lebt zweifellos ebenfalls auf der dort vorkommenden *Saxifraga caespitosa* und ist das gemeinsame Vorkommen dieser beiden, systematisch so nahestehenden Arten am gleichen Orte und in gleicher Häufigkeit jedenfalls sehr bemerkenswert.

725. *Larent. cucullata.* Eisenberg! (Pek).

729. *Larent. unangulata.* 1928 bei Hluboká wiederholt gefangen (Ba).

733. *Larent. lugubrata.* Harrachsdorf (564), Wernstadt! (Kess).

734. *Larent. hastata var. subhastata.* Gratzen (Ba).
736. *Larent. luctuata.* Bieberklamm! (Kess).
746. *Larent. blomeri.* Diese bisher für B. nur in wenigen Stücken festgestellte Art scheint eine wesentlich größere Verbreitung zu besitzen, als bisher angenommen wurde. Bieberklamm bei Wernstadt! anscheinend nicht selten, da fünf Stücke gefangen wurden (Kess). Eisenberg! 15/7 1929 drei Stücke gefangen (St) und in den Sammlungen der dortigen Entomologen wohl ein Dutzend Stücke gesehen!
748a *Larent.* **flavofasciata Thbg.** Ein verläßliches Stück dieser, bisher für B. nicht festgestellten Art in Oberhaid! 29/6 1929, leg. Kučera (Ba).
751. *Larent. autumnalis ab. obsoletaria.* Schluckenau! (Schönfelder), Eisenberg! (Pek).
752. *Larent. ruberata.* Die Angabe über die Zeit des Vorkommens beruht auf einem Mißverständnis meinerseits. Der F. fliegt von E.5—A.7, die R. ist im 8—9 zu finden; die Puppe überwintert. Bei künstlicher Zucht schlüpften ganz ausnahmsweise zwei Falter im Oktober (Soff).
754. *Larent. silaceata ab. insulata.* Bieberklamm! (Kess).
756. *Larent. badiata.* Wernstadt! (Kess), Eisenberg! (Pek).
771. *Tephrocl. togata.* Schöninger b. Budweis! (Ba).
773. *Tephrocl. venosata.* Gablonz (Wünsch).
777. *Tephrocl. expallidata.* Schöninger bei Budweis 9/8 1928, 2 Stücke (Ba) (552), det. Lange.
779. *Tephrocl. absynth.* Gablonz (Wünsch).
781. *Tephrocl. denotata.* Schöninger 1928 (Ba).
782. *Tephrocl. actaeata.* Insp. Soffner teilt mit, daß die R. nur die Blätter von *Actaea spicata* frißt, und die Angabe Dr. Binders, der sie auch in den Beeren gefunden haben will, gewiß nicht zutrifft. Ich kann die Frage nicht entscheiden, da ich die Art noch nie gefunden habe.
787. *Tephrocl. lariciata.* Gablonz (Wünsch).
788. *Tephrocl. castigata.* Wernstadt! (Kess).
790. *Tephrocl. veratraria.* Harrachsdorf (564). Der Standort „Schöninger" ist zu streichen, da es sich um *T. expallidata* gehandelt hat (Ba).
793. *Tephrocl. satyrata.* Gablonz (Wünsch).
794. *Tephrocl. silenata.* Kamm des Riesengebirges (459, 486); ein bei Antigl im Böhmerwalde gefangenes Stück (Soff) glaubt der Sammler dieser Art zurechnen zu dürfen, doch soll die Bestimmung noch durch einen Spezialisten überprüft werden.
795. *Tephrocl. succenturiata.* Loschowitz bei Wernstadt! (Kess).
796. *Tephrocl. subfulvata.* Triebsch bei Leitmeritz! (Kess).
799. *Tephrocl. semigraphata.* Über Wunsch Insp. Soffners sei berichtigend bemerkt, daß die versuchte Eizucht nicht bis zum Schlusse geglückt ist, da sie ungemein schwierig sein soll.
801. *Tephrocl. immundata.* Schöninger bei Budweis! (Ba).
804. *Tephrocl. tenuiata.* Wernstadt! (Kess).
806. *Tephrocl. nanata.* Eisenberg! (St).
807. *Tephrocl. innotata.* Der Standort „Friedland" (Soff) ist zu streichen (Soff).
814. *Chlorocl. rectangulata ab. subaerata.* Wernstadt! (Kess).
821. *Phibalapt. tersata.* Schöninger b. Budweis! (Ba).
823. *Arich. melanaria.* Arnsdorf bei Friedland, 1 Stück (Soff); auch hier kommt weit und breit keine Sumpfheidelbeere vor.
824. *Abrax. grossulariata.* Biolog. (542).
828. *Bapta pictaria.* Sušice, mehrfach (Soff).
833. *Num. pulveraria.* Bürgstein, Ober-Politz (Liss), Bieberklamm! (Kess).
839. *Ennom. quercinaria.* Zinkenstein! (Kess).
840. *Ennom. alniaria.* Bürgstein. Sandau (Liss), Wernstadt! (Kess).
842. *Ennom. erosaria.* Wernstadt! (Kess).
844. *Selen. lunaria.* Biologisches (529); Bieberklamm! (Kess), Eisenberg (529).
847. *Ther. evonymaria.* Bieberklamm! und Triebsch! (Kess).
851. *Anger. prunaria.* Biologisches (502).
852. *Ourapter. sambucaria.* Biologisches (542).
854. *Opisthogr. luteolata.* Bei Tetschen nur lokal und selten (521).
855. *Epione apiciaria.* Wernstadt! (Kess).
856. *Epione parallelaria.* Eiablage und Zucht (470, 477); Schluckenau (477), Ober-Politz (Liss), Triebsch bei Leitmeritz! (Kess).
860. *Semioth. alternaria.* Bieberklamm! (Kess).
866. *Hyb. aurantiaria.* Bürgstein (Liss).
867. *Hyb. marginaria.* Sandau (Liss).

870. *Anisopt. aescularia.* Sandau (Liss).
871. *Phig. pedaria.* Biologisches (559).
876. *Biston strataria.* Biologisches (532).
877. *Amphid. betularia.* Biologisches (532).
877. *Amphia. betularia ab. doubledayaria.* (510, 517, 564); das erste Auftreten dieser melanotischen Form in B. soll im Jahre 1909 bei Schönlinde erfolgt sein (510, 517); ob diese Behauptung ganz zutreffend ist, muß ich dahingestellt sein lassen, da ich selbst ein im Jahre 1909 in Eger gefangenes Stück dieser Form besitze.
882. *Boarm. repandata ab. nigricata.* Eisenberg! (Pek). Ein interessanter Zwitter aus Pfaffstein bei Grottau, 26/6 1922; die ♂ Hälfte gehört der Stammform, die ♀ Hälfte der Aberration an (Schönfelder).
888. *Boarm. consortaria.* Reichstadt, Niemes (Liss).
893. *Boarm. punctularia ab. obscuraria.* Schluckenau (Schönfelder).
897. *Gnoph. furvata.* Sandau (Liss), Triebsch bei Leitmeritz! (Kess).
900. *Gnoph. pullata.* Eisenberg! 22/7 1928. leg. Kettner (St).

Gnophos serotinaria Hb. Ein strohgelbes ♀ mit der Etikette „Eisenberg, 30/7 1928, leg. Meierl"! gehört nach genauer Untersuchung gewiß zu dieser Art. Trotzdem ist das Vorkommen dieser alpinen Art im Erzgebirge mehr als unwahrscheinlich und kann doch vielleicht eine Zettelverwechslung stattgefunden haben, wenn auch im vorliegenden Falle hierüber keinerlei Verdacht besteht. Bis zur eventuellen Auffindung eines zweiten Stückes sei die Art nur anmerkungsweise erwähnt, doch wäre in der Umgebung auf das Tier zu achten!

903. *Gnoph. dilucidaria.* Harrachsdorf (564).
909. *Bup. piniarius ab.* ♀ *fuscantaria.* Loschowitz! 1 Stück (Kess).
920. *Aspilat. gilvaria.* Sandau (Liss), Wernstadt! (Kess).
921. *Percon. strigillaria.* Bürgstein (Liss).

Die Nachträge zu den übrigen Familien konnten noch in den Hauptteil des Prodromus eingefügt werden.

Summarium.

Familien	In Böhmen festgestellte			Für Böhmen fälschlich angegebene		
	Genera	Species	Formen	Genera	Species	Formen
Papilionidae	2	4	23	1	2	4
Pieridae	6	13	59	—	1	5
Nymphalidae	16	57	117	—	22	45
Erycinidae	1	1	1	—	—	—
Lycaenidae	7	39	106	—	5	12
Hesperidae	6	13	15	1	5	6
Sphingidae	13	18	57	—	1	3
Notodontidae	17	32	36	1	2	2
Thaumatopoeidae	—	—	—	1	3	3
Lymantriidae	9	14	22	—	1	1
Lasiocampidae	12	18	35	—	1	3
Endromididae	1	1	1	—	—	—
Lemoniidae	1	2	2	—	—	—
Saturniidae	2	3	7	—	1	1
Drepanidae	2	7	9	—	—	—
Thyrididae	1	1	1	—	—	—
Noctuidae	108	365	551	16	65	89
Cymatophoridae	4	8	11	—	2	2
Brephidae	1	3	3	—	—	—
Geometridae	73	327	487	10	65	90
Epiplemidae	—	—	—	1	1	1
Nolidae	1	6	6	—	—	—
Cymbidae	3	5	10	—	—	2
Syntomidae	2	2	7	—	—	—
Arctiidae	22	40	82	1	3	12
Zygaenidae	2	13	93	1	10	14
Cochlididae	2	2	3	—	—	—
Psychidae	10	12	12	2	6	8
Sesiidae	4	19	20	—	4	5
Cossidae	3	3	3	—	1	1
Hepialidae	1	5	7	—	—	1
	332	**1033**	**1786**	**35**	**201**	**310**

Übersicht

über das Anwachsen der aus Böhmen bekanntgewordenen Artenzahl.

Jahr	Autor	Rhopalocera	Sphingidae	„Bombyces"	Noctuae	Geometridae	Rest	Summe
1795	Schmidt	143	18	67	93	55	60	436
1837	Nickerl, Tagfalter	117	—	—	—	—	—	—
1850	Nickerl, Synopsis	129	18	74	281	—	84	—
1897	Nickerl, Verzeichnis	130	18	77	336	273	110	944
1907	Nickerl, Spanner	—	—	—	—	280	—	—
1910	Joukl, Motýlové	136	18	79	354	295	115	997
1929	Sterneck, Prodromus	127	18	78	376	327	107	1033

download unter www.biologiezentrum.at

Verzeichnis

der für Böhmen festgestellten Gattungen und Arten in der Reihenfolge und mit der Nomenklatur des Seitzschen Werkes. Die beigesetzten Ziffern korrespondieren mit den fortlaufenden Nummern des besonderen Teiles.

Papilionidae

Papilio *L.*
machaon *L.* 2
podalirius *L.* 1

Parnassius *Latr.*
mnemosyne *L.* 4
apollo *L.* 3

Pieridae

Aporia *Hb.*
crataegi *L.* 5

Pieris *Schrk.*
brassicae *L.* 6
rapae *L.* 7
napi *L.* 8

Leucochloë *Röber.*
daplidice *L.* 9

Anthocharis *B.*
cardamines *L.* 10

Gonepteryx *Leach*
rhamni *L.* 17

Colias *F.*
palaeno *L.* 12
hyale *L.* 13
chrysotheme *Esp.* 14
croceus *Fourcr.* 15
myrmidone *Esp.* 16

Leptidia *Billb.*
sinapis *L.* 11

Satyridae

Erebia *Dalm.*
medusa *F.* 52
aethiops *Esp.* 53
euryale *Esp.* 54
ligea *L.* 55

Melanargia *Meig.*
galathea *L.* 51

Satyrus *Latr.*
circe *F.* 56
hermione *L.* 57
alcyone *W. V.* 58
briseis *L.* 59
semele *L.* 60
statilinus *Hfn.* 61
dryas *Sc.* 62

Pararge *Hb.*
aegeria *L.* 63
megera *L.* 64
maera *L.* 65
achine *Sc.* 66

Aphantopus *Wallgr.*
hyperanthus *L.* 67

Epinephele *Hb.*
jurtina *L.* 68
lycaon *Rott* 69

Coenonympha *Hb.*
hero *L.* 70
iphis *W. V.* 71
arcania *L.* 72
pamphilus *L.* 73
tiphon *Rott* 74

Nymphalidae

Apatura *F.*
iris *L.* 18
ilia *Schiff.* 19

Neptis *F.*
coenobita *Stoll* 22
hylas *L.* 23

Limenitis *F.*
camilla *L.* 21
populi *L.* 20

Pyrameis *Hb.*
atalanta *L.* 24
cardui *L.* 25

Vanessa *F.*
io *L.* 26
urticae *L.* 27
polychloros *L.* 29
xanthomelas *Esp.* 28
antiopa *L.* 30

Polygonia *Hb.*
c-album *L.* 31

Araschnia *Hb.*
levana *L.* 32
Melitaea *F.*
maturna *L.* 33
aurinia *Rott.* 34
cinxia *L.* 35
phoebe *Knoch* 36
didyma *O.* 37
aurelia *Nick.* 39
athalia *Rott.* 38
dictynna *Esp.* 40

Argynnis *F.*
selene *Schiff.* 41
euphrosyne *L.* 42
pales *Schiff.* 43
dia *L.* 44
ino *Rott.* 45
lathonia *L.* 46
aglaja *L.* 47
niobe *L.* 48
adippe *L.* 49
paphia *L.* 50

Erycinidae

Nemeobius *Stph.*
lucina *L.* 75

Lycaenidae

Callophrys *Billb.*
rubi *L.* 81

Thecla *F.*
spini *Schiff.* 76
w-album *Knoch* 77
ilicis *Esp.* 78
acaciae *F.* 79
pruni *L.* 80

Zephyrus *Dalm.*
quercus *L.* 82
betulae *L.* 83

Chrysophanus *Hb.*
virgaureae *L.* 84
thersamon *Esp.* 85
hippothoe *L.* 86
alciphron *Rott.* 87
phlaeas *L.* 88
dorilis *Hfn.* 89
amphidamas *Esp.* 90

Polyommatus *Latr.*
baeticus *L.* 91
Zizera *Moore*
minima *Fuessl.* 107
Everes *Hbn.*
argiades *Pall.* 92
Lycaena *F.*
argus *L.* . . 93
argyrognomon *Bgstr.* 94
optilete *Knoch.* 95
baton *Bgstr.* . 96
orion *Pall.* . 97
astrarche *Bgstr.* 98
eumedon *Esp.* 99
icarus *Rott.* . 100
amandus *Schn.* 101
hylas *Esp.* . 102
meleager *Esp.* 103
bellargus *Rott.* 104
coridon *Poda* 105
damon *Schiff* 106
semiargus *Rott.* 108
cyllarus *Rott.* 109
alcon *Schiff.* 110
euphemus *Hb.* 111
arcas *Rott.* 113
arion *L.* 112
Cyaniris *Dalm.*
argiolus *L.* 114

Hesperidae

Carcharodus *Hb.*
alceae *Esp.* 121
Hesperia *Latr.*
sao *Bgstr.* . 123
carthami *Hb.* 122
serratulae *Rbr.* 124
alveus *Hb.* 125
malvae *L.* 126
Thanaos *Bsd.*
tages *L.* 127
Pamphila *F.*
palaemon *Pall.* 115
Adopaea *Bilb.*
lineola *O.* . 116
acteon *Rott.* 118
thaumas *Hfn.* 117
Augiades *Hb.*
sylvanus *Esp.* 120
Erynnis *Schrk.*
comma *L.* 119

Zygaenidae

Procris *F.*
pruni *Schiff. & Den.* 985
globulariae *Hb.* 986
statices *L.* 987
Zygaena *F.*
purpuralis *Brünn.* 975
scabiosae *Scheven.* 976
trifolii *Esp.* 979
lonicerae *Scheven.* 980
angelicae *O.* 982
filipendulae *L.* 981
ephialtes *L.* 983
meliloti *Esp.* 978
achilleae *Esp.* 977
carniolica *Sc.* 984

Syntomidae

Syntomis *O.*
phegea *L.* 933
Dysauxes *Hb.*
ancilla *L.* 934

Arctiidae

Nola *Leach*
cuculatella *L.* 923
Roeselia *Hb.*
togatulalis *Hb.* 922
strigula *Schiff.* 925
Celama *Wkr.*
cicatricalis *Tr.* 924
confusalis *HS.* 926
centonalis *Hb.* 927
Nudaria *Haw.*
mundana *L.* 957
Comacla *Wlkr.*
senex *Hb.* 963
Miltochrista *Hb.*
miniata *Forst.* 958
Paidia *Hb.*
murina *Hb.* 959
Philea *Z.*
irrorella *Cl.* 960
Cybosia *Hb.*
mesomella *L.* 962
Endrosa *Hb.*
roscida *Schiff.* 961
Oeonistis *Hb.*
quadra *L.* 965
Lithosia *F.*
deplana *Esp.* 966
griseola *Hb.* . 967
lurideola *Zinck.* 968
complana *L.* 969
unita *Hb.* 970
lutarella *L.* 971
pallifrons *Z.* 972
sororcula *Hfn.* 973
Pelosia *Hb.*
muscerda *Hfn.* 974
Gnophria *Stph.*
rubricollis *L.* 964
Coscinia *Hb.*
striata *L.* 953
cribraria *L.* 954
Utetheisa *Hb.*
pulchella *L.* 956
Cletis *Rbr.*
maculosa *Gern.* 948
Phragmatobia *Stph.*
fuliginosa *L.* 939
Eucharia *Hb.*
casta *Esp.* 949
Parasemia *Hb.*
plantaginis *L.* 940
Spilarctia *Btlr.*
lubricipeda *L.* 936
Spilosoma *Stph.*
menthastri *Esp.* 937
urticae *Esp.* 938
Arctinia *Eichw.*
caesarea *Goeze* 943
Diaphora *Stph.*
mendica *Cl.* 935
Rhyparia *Hb.*
purpurata *L.* 941
Diacrisia *Hb.*
sannio *L.* 942
Hyphoraia *Hb.*
aulica *L.* 946
Pericallia *Hb.*
matronula *L.* 950
Arctia *Schrk.*
caja *L.* 944
villica *L.* 945
hebe *L.* 947
Callimorpha *Latr.*
dominula *L.* . . . 951
quadripunctaria *Poda* 952
Hipocrita *Hb.*
jacobaeae *L.* 955

Lymantriidae

Dasychira *Stph.*
selenitica *Esp.* 181
fascelina *L.* . 182
abietis *Schiff.* 183
pudibunda *L.* 184
Hypogymna *Hb.*
morio *L.* 178
Orgyia *O.*
gonostigma *F.* 179
antiqua *L.* 180
Arctornis *Germ.*
l-nigrum *Müll.* 187
Stilpnotia *Westw. & H.*
salicis *L.* 188

Lymantria *Hb.*
dispar *L.* 189
monacha *L.* 190
Ocneria *Hb.*
detrita *Esp.* 191
Porthesia *Stph.*
similis *Fuessl.* 186
Euproctis *Hb.*
chrysorrhoea *L.* 185

Lasiocampidae

Malacosoma *Hb.*
neustria *L.* 192
castrensis *L.* 193
Trichiura *Stph.*
crataegi *L.* 194
Poecilocampa *Stph.*
populi *L.* 195
Eriogaster *Germ.*
rimicola *Hb.* 196
catax *L.* . 197
lanestris *L.* 198
Lasiocampa *Schrk.*
quercus *L.* 199
trifolii *Esp.* 200
Macrothylacia *Rbr.*
rubi *L.* 201
Cosmotriche *Hb.*
potatoria *L.* 202
Selenephera *Rbr.*
lunigera *Esp.* 203
Epicnaptera *Rbr.*
ilicifolia *L.* . . 204
tremulifolia *Hb.* 205
Gastropacha *O.*
quercifolia *L.* 206
populifolia *Esp.* 207
Odonestis *Germ.*
pruni *L.* 208
Dendrolimus *Germ.*
pini *L.* 209

Lemoniidae

Lemonia *Hb.*
taraxaci *Esp.* 211
dumi *L.* 212

Endromididae

Endromis *O.*
versicolora *L.* 210

Drepanidae

Drepana *Schrk.*
falcataria *L.* 216
curvatula *Bkh.* 217
harpagula *Esp.* 218
lacertinaria *L.* 219
binaria *Hfn.* 220
cultraria *F.* 221
Cilix *Leach*
glaucata *Sc.* 222

Saturnidae

Saturnia *Schrk.*
pyri *Schiff.* 213
Eudia *Jord.*
pavonia *L.* 214
Aglia *O.*
tau *L.* 215

Sphingidae

Acherontia *O.*
atropos *L.* 128
Herse *Oken*
convulvuli *L.* 134
Sphinx *L.*
ligustri *L.* 133
pinastri *L.* 135
Mimas *Hb.*
tiliae *L.* 131
Smerinthus *Latr.*
ocellata *L.* 130
Amorpha *Kirby*
populi *L.* 129
Haemorrhagia *Grote*
tityus *L.* . 145
fuciformis *L.* 144
Deilephila *Lasp.*
nerii *L.* 132
Proserpinus *Hb.*
proserpina *Pallas* 142
Macroglossum *Sc.*
stellatarum *L.* 143
Celerio *Oken*
euphorbiae *L.* 137
gallii *Rott.* 136
lineata *F.* 138
Pergesa *Wkr.*
elpenor *L.* 140
porcellus *L.* 141
Hippotion *Hb.*
celerio *L.* 139

Notodontidae

Cerura *Schrk.*
bicuspis *Bkh.* . 146
furcula *Clerck* 147
bifida *Hb.* 148
Dicranura *Bsd.*
erminea *Esp.* 149
vinula *L.* 150
Stauropus *Germ.*
fagi *L.* 151
Hoplitis *Hb.*
milhauseri *F.* 152
Gluphisia *Bsd.*
crenata *Esp.* 153
Drymonia *Hb.*
querna *F.* . 154
trimacula *Esp.* 155
chaonia *Hb.* 156
Pheosia *Hb.*
tremula *Cl.* . 157
dictaeoides *Esp.* 158
Notodonta *O.*
dromedarius *L.* 160
ziczac *L.* . 159
anceps *Goeze* 163
phoebe *Sieb.* 161
tritophus *Esp.* 162
Spatalia *Hb.*
argentina *Schiff.* 164
Leucodonta *Stdgr.*
bicoloria *Schiff.* 165
Ochrostigma *Hb.*
velitaris *Hfn.* 166
melagona *Bkh.* 167
Odontosia *Hb.*
carmelita *Esp.* 168
Lophopteryx *Stph.*
camelina *L.* 169
cuculla *Esp.* 170
Pterostoma *Germ.*
palpina *L.* 171
Ptilophora *Stph.*
plumigera *Esp.* 172
Phalera *Hb.*
bucephala *L.* 173
Pygaera *O.*
anastomosis *L.* 174
curtula *L.* . 175
anachoreta *F.* 176
pigra *Hfn.* 177

Cymatophoridae

Habrosyne *Hb.*
derasa *L.* 587
Thyatira *Hb.*
batis *L.* 588
Palimpsestis *Hb.*
fluctuosa *Hb.* 591
duplaris *L.* 592
or *F.* . . 589
ocularis *L.* 590
Polyploca *Hb.*
flavicornis *L.* 593
ridens *F.* 594

Diloba *Bsd.*
coeruleocephala *L.* 350

Limacodidae

Cochlidion *Hb.*
limacodes *Hfn.* 988
Heterogenea *Knoch*
asella *Schiff.* 989

Psychidae

Acanthopsyche *Heyl.*
atra *L.* 990
Pachythelia *Westw.*
villosella *O.* 992
Canephora *Hb.*
unicolor *Hfn.* 991
Oreopsyche *Spr.*
muscella *F.* 993
plumifera *O.* 994
Psyche *Schrk.*
viciella *Schiff.* 995
Sterrhopteryx *Hb.*
hirsutella *Hb.* 996
Phalacropteryx *Hb.*
graslinella *Bsd.* 997
Apterona *Mill.*
crenulella *Brd.* 998
Epichnopteryx *Hb.*
pulla *Esp.* 999
Psychidea *Rmb.*
bombycella *Schiff.* 1000
Fumea *Stph.*
casta *Pall.* 1001

Thyrididae

Thyris *Lasp.*
fenestrella *Sc.* 223

Aegeriidae

Aegeria *F.*
apiformis *Cl.* . . 1002
melanocephala *Dalm.* 1004
Sphecia *Hb.*
crabroniformis *Lewin* 1003
Paranthrene *Hb.*
tabaniformis *Rott.* 1005
Bembecia *Hb.*
hylaeiformis *Lasp.* 1020
Synanthedon *Hb.*
scoliaeformis *Bkh.* . 1006
spheciformis *Gerning* 1007
tipuliformis *Cl.* 1008
conopiformis *Esp.* 1009
vespiformis *L.* . . 1010
myopaeformis *Bkh.* 1011
culiciformis *L.* 1012
stomoxyformis *Hb.* 1013
formicaeformis *Esp.* 1014
Dipsosphecia *Spul.*
ichneumoniformis *F.* 1015
Chamaesphecia *Spul.*
empiformis *Esp.* 1016
leucopsiformis *Esp.* 1019
triannuliformis *Frr.* 1017
muscaeformis *View.* 1018

Cossidae

Cossus *F.*
cossus *L.* 1021
Dyspessa *Hb.*
ulula *Bkh.* 1022
Zeuzera *Latr.*
pyrina *L.* 1023

Hepialidae

Hepialus *F.*
humuli *L.* . . 1024
fusconebulosa *De Geer* 1026
sylvinus *L.* 1025
lupulinus *L.* 1027
hecta *L.* 1028

Noctuidae

Panthea *Hb.*
coenobita *Esp.* 224
Moma *Hb.*
ludifica *L.* 225
Diphthera *Tr.*
alpium *Osb.* . 226
Colocasia *Hb.*
coryli *L.* 227
Simyra *O.*
nervosa *F.* 241
Acronicta *Tr.*
leporina *L.* 228
aceris *L.* . . 229
megacephala *F.* 230
alni *L.* . 231
strigosa *F.* . 232
tridens *Schiff.* 233
psi *L.* . 234
cuspis *Hb.* 235
ligustri *F.* 240
Chamaepora *Warr.*
menyanthidis *View.* 236
auricoma *F.* 237
euphorbiae *F.* 238
rumicis *L.* 239
Metachrostis *Hb.*
raptricula *Hb.* . 345
fraudatricula *Hb.* 346
ravula *Hb.* 347
algae *F.* 348
perla *F.* 349
Euxoa *Hb.*
crassa *Hb.* . . . 299
segetum *Schiff.* 297
corticea *Schiff.* 295
cinerea *Schiff.* 288
obelisca *Schiff.* . 294
birivia *Schiff.* 283
nigricans *L.* 291
recussa *Hb.* 290
tritici *L.* 292
vitta *Esp.* . . . 293
exclamationis *L.* 289
forcipula *Schiff.* 285
signifera *F.* 286
Rhyacia *Hb.*
vestigialis *Rott.* 300
subrosea *Stph.* 246
ypsilon *Rott.* 296
molothina *Esp.* 243
musiva *Hb.* 277
glareosa *Esp.* 271
festiva *Schiff.* . 269
porphyrea *Schiff.* 242
subsequa *Schiff.* 254
orbona *Hufn.* 255
pronuba *L.* 253
C-nigrum *L.* . . 261
flammatra *Schiff.* 278
triangulum *Hufn.* 257
ditrapezium *Bkh.* 262
depuncta *L.* 270
baja *F.* . 258
plecta *L.* . . 276
sigma *Schiff.* 245
rhomboidea *Esp.* 263
brunnea *Schiff.* 268
rubi *View.* 265
florida *Schm.* 266
xanthographa *Schiff.* 264
dahlii *Hb.* . 267
collina *Bsd.* . 256
multangula *Hb.* . 273
rectangula *Schiff.* 274
putris *L.* . . . 287
ravida *Schiff.* 252
augur *F.* . . . 251
cuprea *Schiff.* 275
lucipeta *Schiff.* 282
simulans *Hufn.* 280
latens *Hb.* . . . 284
candelarum *Stdgr.* 260
occulta *L.* 303
saucia *Hb.* 298
candelisequa *Schiff.* 279
margaritacea *Vill.* 272
fugax *Tr.* 281
praecox *L.* 301
Opigena *Bsd.*
polygona *F.* 244

Aplectoides *Btlr.*
speciosa *Hb.* 259
Eurois *Hb.*
prasina *F.* 302
Cerastis *Tr.*
leucographa *Schiff.* 305
rubricosa *F.* 304
sobrina *Bsd.* 250
Orthosia *Tr.*
caecimacula *Schiff.* 376
Mythimna *Tr.*
acetosellae *Schiff.* 457
oxalina *Hb.* 456
Naenia *Stph.*
typica *L.* 399
Epilecta *Hb.*
linogrisea *Schiff.* 248
Triphaena *Hb.*
fimbria *L.* . . . 249
janthina *Schiff.* 247
Actinotia *Hb.*
polyodon *Cl.* . 391
hyperici *Schiff.* 392
Auchmis *Hb.*
comma *Schiff.* 390
Barathra *Hb.*
brassicae *L.* 314
Scotogramma *Smith.*
trifolii *Rott.* . . 324
marmorosa *Bkh.* 327
Polia *Tr.*
proxima *Hb.* 332
luteago *Schiff.* 331
serratilinea *Tr.* 310
contigua *Schiff.* 322
genistae *Bkh.* 319
thalassina *Rott.* 321
dissimilis *Knoch* 320
aliena *Hb.* . . 318
persicariae *L.* 315
oleracea *L.* 317
pisi *L.* . 323
nana *Hufn.* . 326
glauca *Kleem.* 325
serena *Schiff.* 330
spinaciae *View.* 329
Harmodia *Hb.*
rivularis *F.* . 338
bicruris *Hufn.* 337
lepida *Esp.* . . 339
xanthocyanea *Hb.* 333
albimacula *Bkh.* 334
nana *Rott.* . . . 335
compta *Schiff.* 336
Aplecta *Guen.*
advena *Schiff.* 311
tincta *Brahm.* 312
nebulosa *Hufn.* 313
Pachetra *Guen.*
fulminea *F* 309
Hadena *Schrk.*
reticulata *Vill.* 328
Tholera *Hb.*
popularis *F.* 307
cespitis *F.* 308
Epia *Hb.*
irregularis *Hfn.* 340
Trichoclea *Grote.*
albicolon *Sepp.* 316
Eriopygodes *Hmps.*
imbecilla *F.* 426
Xylomania *Hmps.*
conspicillaris *L.* 500
Monima *Hb.*
gothica *L.* 446
munda *Esp.* 454
populi *Ström.* 449
miniosa *F.* 447
stabilis *View.* . 450
pulverulenta *Esp.* 448
incerta *Hufn.* 451
opima *Hb.* 452
gracilis *F.* 453
Cerapteryx *Curt.*
graminis *L.* 306
Hyperioides *Warr.*
turca *L.* 425
Hyphilare *Hb.*
lithargyria *Esp.* 424
albipuncta *F.* 423
L-album *L.* 419
Sideritis *Hb.*
conigera *Schiff.* 422
vitellina *Hb.* 420
evidens *Hb.* 421
comma *L.* 418
impura *Hb.* 414
straminea *Tr.* 417
pallens *L.* . 415
obsoleta *Hb.* . 416
pudorina *Schiff.* 413
Cucullia *Schrk.*
artemisiae *Hufn.* 517
absinthii *L.* . 518
umbratica *L.* 512
chamomillae *Schiff.* 516
tanaceti *Schiff.* 511
lactucae *Schiff.* 515
campanulae *Frr.* 513
lucifuga *Hb.* 514
asteris *Schiff.* . 510
thapsiphaga *Tr.* 508
lychnitis *Rmb.* 507
verbasci *L.* . 505
scrophulariae *Cap.* 506
prenanthis *Bsd.* 504
Callierges *Hb.*
ramosa *Esp.* 501
Omphalophana *Hmps.*
antirrhini *Hb.* 503
Calophasia *Stph.*
lunula *Hfn.* 502
Derthisa *Wlk.*
trimacula *Schiff.* 374
Brachionycha *Hb.*
sphinx *Hufn.* 382
nubeculosa *Esp.* 381
Dasypolia *Hb.*
templi *Thbg.* 380
Bombycia *Stph.*
viminalis *F.* 341
Aporophila *Guen.*
lutulenta *Bkh.* 375
Chloantha *Guen.*
solidaginis *Hb.* 499
Lithophane *Hb.*
semibrunnea *Hw.* 492a
socia *Rott.* . . . 493
ornithopus *Rott.* 496
lambda *F.* . . 495
furcifera *Hufn.* 494
Xylina *Tr.*
vetusta *Hb.* 497
exoleta *L.* 498
Meganephria *Hb.*
oxyacanthae *L.* 384
bimaculosa *L.* 383
Calotaenia *Stph.*
celsia *L.* 400
Crino *Hb.*
satura *Schiff.* 355
adusta *Esp.* 356
Agriopis *Bsd.*
aprilina *L.* . 385
convergens *F.* 386
Crypsedra *Warr.*
gemmea *Tr.* 360
Dryobotodes *Warr.*
protea *Esp.* 387
Antitype *Hb.*
flavicincta *F.* . 377
xanthomista *Hb.* 378
chi *L.* 379
Eupsilia *Hb.*
satellitia *L.* 492
Xantholeuca *Stph.*
croceago *F.* 486

Conistra *Hb.*
erythrocephala *F.* 487
vau punctatum *Esp.* 488
vaccinii *L.* 489
ligula *Esp.* . 490
rubiginea *F.* 491

Spudaea *Snell.*
ruticilla *Esp.* 469

Amathes *Hb.*
humilis *F.* . 476
lychnidis *F.* 474
laevis *Hb.* 477
lota *L.* 470
macilenta *Hb.* . 471
circellaris *Hufn.* 472
helvola *L.* 473
litura *L.* 478
lucida *Hfn.* 475
iners *Germ.* 464

Atethmia *Hb.*
ambusta *F.* 468

Cosmia *Tr.*
aurago *F.* 481
lutea *Ström.* 482
fulvago *L.* 483
gilvago *Esp.* 484
ocellaris *Bkh.* 485
sulphurago *F.* 480
citrago *L.* 479

Amphipyra *Tr.*
pyramidea *L.* 445
livida *F.* 443
perflua *F.* 444
tetra *F.* . . 442
tragopogonis *L.* 441

Stygiostola *Hmps.*
umbratica *Goeze* 440

Mania *Tr.*
maura *L.* 398

Dipterygia *Stph.*
scabriuscula *L.* 388

Parastichtis *Hb.*
lithoxylea *F.* 365
sublustris *Esp.* 366
hepatica *L.* 367a
rurea *F.* 367
monoglypha *Hufn.* 362
lateritia *Hufn.* 364
sordida *Bkh.* 359
oblonga *Hw.* 363
obscura *Hw.* 370
unanimis *Hb.* . . 371
pabulatricula *Brahm.* 373
basilinea *F.* . 369
scolopacina *Esp.* 368
ophiogramma *Esp.* 342
secalis *L.* 372

Oligia *Hb.*
strigilis *Cl.* . 343
bicoloria *Vill.* 344

Eremobia *Stph.*
ochroleuca *Esp.* 357

Crymodes *Guen.*
furva *Hb.* . 358
rubrirena *Tr.* 361

Sidemia *Stdgr.*
zollikoferi *Frr.* 354
fissipuncta *Hw.* 465

Luperina *Bsd.*
testacea *Hb.* 351
nickerlii *Frr.* 352

Trachea *Tr.*
atriplicis *L.* 394

Euplexia *Stph.*
lucipara *L.* 395

Trigonophora *Hb.*
meticulosa *L.* 397

Habrynthis *Led.*
scita *Hb.* 396

Erlopus *Tr.*
juventina *Cr.* 393

Talpophila *Hb.*
matura *Hfn.* 353

Lithomoia *Hb.*
rectilinea *Esp.* 389

Laphygma *Guen.*
exigua *Hb.* 428

Athetis *Hb.*
alsines *Brahm.* 435
blanda *Schiff.* 436
ambigua *Schiff.* 437
superstes *Tr.* . 433
respersa *Schiff.* 432
selini *Bsd.* . . 430
clavipalpis *Scop.* 429
fuscicornis *Rmb.* 431
morpheus *Hfn.* 434

Petilampa *Auriv.*
minima *Hw.* 439
palustris *Hb.* 438

Gortyna *Tr.*
leucostigma *Hb.* 401

Apamea *Tr.*
nictitans *Bkh.* 402

Xanthoecia *Hmps.*
flavago *Schiff.* 404

Hydroecia *Guen.*
micacea *Esp.* 403

Pyrrhia *Hb.*
umbra *Hufn.* 528

Ipimorpha *Hb.*
retusa *L.* . 466
subtusa *F.* 467

Meristis *Hb.*
trigrammica *Hufn.* 427

Calymnia *Hb.*
affinis *L.* 460
diffinis *L.* . 461
pyralina *View.* 459
trapezina *L.* 462

Dicycla *Guen.*
oo *L.* 458

Enargia *Hb.*
paleacea *Esp.* 463

Phragmitiphila *Hmps.*
typhae *Thbg.* 406

Rhizedra *Warr.*
lutosa *Hb.* . 412

Arenostola *Hmps.*
fluxa *Hb.* . 409
pygmina *Hw.* 410

Archanara *Wkr.*
geminipuncta *Hw.* 407
algae *Esp.* 405

Nonagria *Tr.*
maritima *Tausch* 407a

Oria *Hb.*
musculosa *Hb.* 408

Calamia *Hb.*
virens *L.* 411

Chloridea *Westw.*
dipsacea *L.* . 523
ononis *Schiff.* . 522
peltigera *Schiff.* 525
obsoleta *F.* 526

Chariclea *Curt.*
delphinii *L.* 527

Melicleptria *Hb.*
scutosa *Schiff.* 524

Anarta *Tr.*
myrtilli *L.* . . 519
cordidera *Thbg.* 520

Panolis *Hb.*
flammea *Schiff.* 455

Panemeria *Hb.*
tenebrata *Scop.* 521

Porphyrinia *Hb.*
noctualis *Hb.* 531

Lithacodia *Hb.*
fasciana *L.* 535
deceptoria *Scop.* 534

Eustrotia *Hb.*
uncula *Cl.* . . 533
olivana *Schiff.* 532

Erastria *Tr.*
trabealis *Scop.* 538

Tarache *Hb.*
lucida *Hufn.* 529
luctuosa *Esp.* 530

Sarrothripus *Curt.*
revayana *Scop.* 928
degenerana *Hb.* 929
Earias *Hb.*
chlorana *L.* 930
Hylophila *Hb.*
prasinana *L.* 931
Hylophilina *Warr.*
bicolorana *Fuessl.* 932
Mormonia *Hb.*
sponsa *L.* 563
Catocala *Schrk.*
fraxini *L.* 559
nupta *L.* . 562
elocata *Esp.* 561
electa *Bkh.* 560
promissa *Esp.* 564
conversa *Esp.* 566
Ephesia *Hb.*
fulminea *Scop.* 565
Minucia *Moore*
lunaris *Schiff.* 557
Gonospileia *Hb.*
mi *Cl.* . 555
glyphica *L.* 556
Syngrapha *Hb.*
ain *Hochenw.* . 554
interrogationis *L.* 553
Phytometra *Hw.*
festucae *L.* 548
bractea *F.* 547
chrysitis *L.* 546
jota *L.* . 551
pulchrina *Hw.* 550
gamma *L.* . . 552
confusa *Stph.* 549
consona *F.* 545
Chrysoptera *Latr.*
C-aureum *Knoch* 543
moneta *F.* 544
Abrostola *O.*
triplasia *L.* 540
asclepiadis *Schiff.* 541
tripartita *Hufn.* 542
Scoliopteryx *Germ.*
libatrix *L.* . 539
Toxocampa *Guen.*
pastinum *Tr.* 567
viciae *Hb.* 568
craccae *F.* 569
Catephia *O.*
alchymista *Schiff.* 558
Aëthia *Hb.*
emortualis *Schiff.* 577
Laspeyria *Germ.*
flexula *Schiff.* 570
Colobochyla *Hb.*
salicalis *Schiff.* 578
Parascotia *Hb.*
fuliginaria *L.* 571
Epizeuxis *Hb.*
calvaria *F.* 572
Prothymnia *Hb.*
viridaria *Cl.* 537
Rivula *Guen.*
sericealis *Scop.* 536
Zanclognatha *Led.*
tarsiplumalis *Hb.* 573
tarsipennalis *Tr.* 574
nemoralis *F.* . . 576
tarsicrinalis *Knoch* 575
Herminia *Latr.*
tentacularia *L.* 580
derivalis *Hb.* 579
Pechipogon *Hb.*
barbalis *Cl.* 581
Bomolocha *Hb.*
fontis *Thbg.* 582
obesalis *Tr.* 584
Hypena *Schrk.*
proboscidalis *L.* 583
rostralis *L.* 585
Hypenodes *Guen.*
costaestrigalis *Stph.* 586

Geometridae

Brephos *Zinck.*
parthenias *L.* 595
notha *Hb.* 596
puella *Esp.* 597
Alsophila *Hb.*
aescularia *Schiff.* 870
quadripunctata *Esp.* 869
Epirranthis *Hb.*
diversata *Schiff.* 822
Odezia *Bsd.*
atrata *L.* 660
Pseudoterpna *Hb.*
pruinata *Hufn.* 598
Hipparchus *Leech*
papilionaria *L.* 599
Comibaena *Hb.*
pustulata *Hufn.* 601
Hemithea *Dup.*
aestivaria *Hb.* 608
Chlorissa *Stph.*
viridata *L.* 603
cloraria *Hb.* 604
Euchloris *Hb.*
smaragdaria *F.* 602
Thalera *Hb.*
fimbrialis *Scop.* 605
Hemistola *Warr.*
chrysoprasaria *Esp.* 600
Jodis *Hb.*
lactearia *L.* 607
putata *L.* 606
Rhodostrophia *Hb.*
vibicaria *Cl.* 649
Timandra *Dup.*
amata *L.* 650
Acidalia *Tr.*
ternata *Schrk.* 634
immorata *L.* . 630
rubiginata *Hufn.* 631
marginepunctata *Goeze* 632
incanata *L.* . 633
floslactata *Hw.* 635
nemoraria *Hb.* 636
immutata *L.* . 637
umbelaria *Hb.* . . 638
nigropunctata *Hufn.* 639
ornata *Scop.* . 640
decorata *Schiff.* 641
Ptychopoda *Curt.*
aureolaria *Schiff.* 609
ochrata *Scop.* 610a
rufaria *Hb.* . . . 611
moniliata *Schiff.* 612
serpentata *Hufn.* 610
muricata *Hufn.* 613
dimidiata *Hufn.* 614
eburnata *Wocke* 615
seriata *Schrk.* 616
pallidata *Schiff.* 617
sylvestraria *Hb.* 618
laevigata *Scop.* 619
herbariata *F.* 620
bisetata *Hufn.* 621
rusticata *Schiff.* 622
dilutaria *Hb.* . 623
fuscovenosa *Goeze* 624
humiliata *Hufn.* 625
inornata *Hw.* . 626
deversaria *HS.* 627
aversata *L.* . 628
emarginata *L.* 629
Cosymbia *Hb.*
pendularia *Cl.* 642
albiocellaria *Hb.* 643
annulata *Schulze* 644
porata *L.* . 645
quercimontaria *Bastelb.* 646
punctaria *L.* 647
linearia *Hb.* 648
Lythria *Hb.*
purpuraria *L.* 651
purpurata *L.* 652

Larentia *Tr.*
clavaria *Hw.* 654
Ortholitha *Hb.*
mucronata *Scop.* 653
chenopodiata *L.* 655
moeniata *Scop.* . . 656
bipunctaria *Schiff.* 657
Mesotype *Hb.*
virgata *Hufn.* 658
Minoa *Tr.*
murinata *Scop.* 659
Lithostege *Hb.*
farinata *Hufn.* . 661
griseata *Schiff.* 662
Anaitis *Dup.*
praeformata *Hb.* 663
plagiata *L.* . . 664
efformata *Guen.* 665
Carsia *Hb.*
paludata *Thbg.* 666
Chesias *Tr.*
legatella *Schiff.* 667
rufata *F.* 668
Acasis *Dup.*
viretata *Hb.* 674
sertata *Hb.* 670
Nothopteryx *Pr.*
polycomata *Schiff.* 669
carpinata *Bkh.* 671
Lobophora *Curt.*
halterata *Hufn.* 672
Mysticoptera *Meyr.*
sexalata *Retz* 673
Operophtera *Hb.*
fagata *Schfbg.* 675
brumata *L.* 676
Oporinia *Hb.*
dilutata *Schiff.* 718
autumnata *Bkh.* 719
Triphosa *Stph.*
dubitata *L.* 677
Calocalpe *Hb.*
cervinalis *Scop.* 678
undulata *L.* 679
Philereme *Hb.*
vetulata *Schiff.* . 680
transversata *Hufn.* 681
Eustroma *Hb.*
reticulata *Schiff.* 682
Lygris *Hb.*
prunata *L.* 683
testata *L.* 684
populata *L.* 685
mellinata *F.* . . 686
pyraliata *Schiff.* 687
Cidaria *Tr.*
Subg. Cidaria Tr.
fulvata *Forst.* . 688
Subg. Lyncometra Pr.
ocellata *L.* 689
Subg. Plemyria Hb.
bicolorata *Hufn.* 690
Subg. Thera Stph.
variata *Schiff.* 691
juniperata *L.* 692
firmata *Hb.* 697
Subg. Chloroclysta Hb.
siterata *Hufn.* 693
miata *L.* 694
Subg. Dysstroma Hb.
truncata *Hufn.* 695
citrata *L.* 696
Subg. Xanthorhoë Hb.
fluctuata *L.* . 704
incursata *Hb.* . . 708
montanata *Schiff.* 709
quadrifasciata *Cl.* 711
spadicearia *Schiff.* 713
ferrugata *Cl.* 712
biriviata *Bkh.* 714
designata *Hufn.* 715
obstipata *F.* 716
lignata *Hb.* 717
Subg. Calostigia Hb.
aptata *Hb.* . 699
olivata *Schiff.* . 700
pectinataria *Knoch.* 701
aqueata *Hb.* 702
salicata *Hb.* 703
didymata *L.* . . 705
parallelolineata *Retz* 707
Subg. Lampropteryx Stph.
suffumata *Schiff.* 710
Subg. Entephria Hb.
caesiata *Schiff.* 720
flavicinctata *Hb.* 720a
infidaria *Lah.* 721
Subg. Coenotephria Pr.
verberata *Scop.* 722
berberata *Schiff.* 757
derivata *Schiff.* 758
Subg. Euphyia Hb.
frustata *Tr.* 723
cuculata *Hufn.* 725
unangulata *Hw.* 729
picata *Hb.* . . 730
luctuata *Schiff.* 733
molluginata *Hb.* 737
bilineata *L.* 749
capitata *HS.* . 753
silaceata *Schiff.* 754
corylata *Thbg.* 755
rubidata *Schiff.* 759
Subg. Mesoleuca Hb.
albicillata *L.* 731
Subg. Melanthia Dup.
procellata *Schiff.* 732
Subg. Eulype Hb.
hastata *L.* 734
Subg. Epirrhoe Hb.
tristata *L.* . 735
hastulata *Hb.* 736
galiata *Schiff.* 726
rivata *Hb.* . . 727
alternata *Müll.* 728
Subg. Perizoma Hb.
taeniata *Stph.* 698
affinitata *Stph.* 738
alchemillata *L.* 739
hydrata *Tr.* 740
bifasciata *Hw.* 741
minorata *Tr.* . 742
blandiata *Schiff.* 743
albulata *Schiff.* 744
flavofasciata *Thbg.* 748a
Subg. Hydriomena Hb.
furcata *Thbg.* 750
coerulata *F.* 751
ruberata *Frr.* 752
Subg. Earophila Gmpbg.
badiata *Schiff.* 756
Pelurga *Hb.*
comitata *L.* 760
Cataclysme *Hb.*
riguata *Hb.* 724
Venusia *Curt.*
cambrica *Curt.* 706
Hydrelia *Hb.*
testaceata *Don.* . 745
flammeolaria *Hufn.* 748
Euchoeca *Hb.*
nebulata *Scop.* 747
Discoloxia *Warr.*
blomeri *Curt.* 746
Asthena *Hb.*
albulata *Hufn.* 761
anseraria *HS.* 762
Tephroclystia *Curt.*
tenuiata *Hb.* . 804
inturbata *Hb.* . 805
haworthiata *Dbl.* 802
immundata *Z.* 801
plumbeolata *Hw.* 800
pini *Retz* . . 771
bilunulata *Zett.* 770
linariata *F.* . . 764
pyreneata *Mab.* 765
laquaearia *HS.* 766
exiguata *Hb.* 809
insigniata *Hb.* 772

valerianata *Hb.* 803
silenata *Assm.* 794
venosata *F.* . . 773
extraversaria *HS.* 776
centaureata *Schiff.* 763
actaeata *Waldf.* 782
trisignaria *HS.* . 786
helveticaria *Bsd.* 791
veratraria *HS.* 790
cauchiata *Dup.* 792
satyrata *Hb.* . . 793
tripunctaria *HS.* 783
absinthiata *Cl.* . 779
goossensiata *Mab.* 780
expallidata *Dbl.* 777
assimilata *Dbl.* 778
vulgata *Hw.* 784
denotata *Hb.* 781
castigata *Hb.* 788
icterata *Vill.* . 796
succenturiata *L.* . 795
subumbrata *Schiff.* 798
semigraphata *Bsd.* 799
millefoliata *Roessl.* 797
subnotata *Hb.* 789
distinctaria *HS.* . 775
indigata *Hb.* . 769
pimpinellata *Hb.* 774
nanata *Hb.* . 806
innotata *Hufn.* . 807
virgaureata *Dbl.* 785
dodoneata *Guen.* 808
sobrinata *Hb.* 811
lariciata *Frr.* . 787
tantillaria *Bsd.* . . 767
conterminata *Zell.* 768
lanceata *Hb.* 810

Gymnoscelis *Mab.*
pumilata *Hb.* 812

Chloroclystis *Hb.*
coronata *Hb.* 813
chloerata *Mab.* 816
rectangulata *L.* 814
debiliata *Hb.* 815

Collix *Guen.*
sparsata *Tr.* 817

Coenocalpe *Hb.*
lapidata *Hb.* 818

Horisme *Hb.*
vitalbata *Schiff.* 819
corticata *Tr.* 820
tersata *Schiff.* 821

Arichanna *Moore.*
melanaria *L.* 823

Abraxas *Leach.*
grossulariata *L.* 824
sylvata *Scop.* 825

Lomaspilis *Hb.*
marginata *L.* 826

Ligdia *Guen.*
adustata *Schiff.* 827

Bapta *Stph.*
distinctata *HS.* 828
bimaculata *F.* . 829
temerata *Schiff.* 830

Cabera *Tr.*
pusaria *L.* . . 831
exanthemata *Scop.* 832

Anagoga *Hb.*
pulveraria *L.* 833

Püngeleria *Rougem.*
capreolaria *Schiff.* 834

Ellopia *Tr.*
fasciaria *L.* 835

Campaea *Lam.*
margaritata *L.* . 836
honoraria *Schiff.* 837

Ennomos *Tr.*
autumnaria *Wrbg.* 838
quercinaria *Hufn.* 839
alniaria *L.* 840
fuscantaria *Stph.* 841
erosaria *Schiff.* 842

Selenia *Hb.*
bilunaria *Esp.* 843
lunaria *Schiff.* . 844
tetralunaria *Hufn.* 845

Phalaena *L.*
syringaria *L.* 846

Artiora *Meyr.*
evonymaria *Schiff.* 847

Gonodontis *Hb.*
bidentata *Cl.* 848

Colotois *Hb.*
pennaria *L.* 849

Crocallis *Tr.*
elinguaria *L.* 850

Angerona *Dup.*
prunaria *L.* . . 851

Ourapteryx *Leech.*
sambucaria *L.* 852

Plagodis *Hb.*
dolabraria *L.* 853

Opisthograptis *Hb.*
luteolata *L.* 854

Epione *Dup.*
repandaria *Hufn.* 855
vespertaria *F.* 856

Cepphis *Hb.*
advenaria *Hb.* 857

Pseudopanthera *Hb.*
macularia *L.* 858

Macaria *Curt.*
notata *L.* 859
alternaria *Hb.* 860
signaria *Hb.* 861
liturata *Cl.* 862

Theria *Hb.*
rupicapraria *Schiff.* 863

Erannis *Hb.*
bajaria *Schiff.* 864
leucophaearia *Schiff.* . 865
aurantiaria *Hb.* 866
marginaria *F.* 867
defoliaria *Cl.* 868

Phigalia *Dup.*
pedaria *F.* 871

Apocheima *Hb.*
hispidaria *Schiff.* 872

Poecilopsis *Harr.*
pomonaria *Hb.* 873

Nyssia *Dup.*
zonaria *Schiff.* 874

Lycia *Hb.*
hirtaria *Cl.* 875

Biston *Leech.*
strataria *Hufn.* 876
betularia *L.* 877

Boarmia *Tr.*
cinctaria *Schiff.* 878
rhomboidaria *Schiff.* 879
secundaria *Esp.* 880
ribeata *Cl.* 881
repandata *L.* 882
maculata *Stdgr.* 883
arenaria *Hfn.* . 884
lichenaria *Leech* 885
jubata *Thbg.* . . 886
roboraria *Schiff.* 887
punctinalis *Scop.* 888
selenaria *Schiff.* 889
bistortata *Goeze* 890
consonaria *Hb.* 891
extersaria *Hb.* . 892
punctulata *Schiff.* 893

Tephronia *Hb.*
sepiaria *Hufn.* 894

Pachycnemia *Stph.*
hippocastanaria *Hb.* 895

Gnophos *Tr.*
dumetata *Tr.* 896
furvata *Schiff.* . 897
obscurata *Schiff.* 898
ambiguata *Dup.* 899
pullata *Schiff.* 900
glaucinaria *Hb.* 901
sordaria *Thbg.* . . 902
dilucidaria *Schiff.* 903
operaria *Hb.* 904

download unter www.biologiezentrum.at

Psodos *Tr.*
alpinata *Scop.* 905
quadrifaria *Sulz.* 906
Narraga *Wkr.*
fasciolaria *Hufn.* 907
Ematurga *Led.*
atomaria *L.* 908
Bupalus *Leach.*
piniarius *L.* 909
Selidosema *Hb.*
plumaria *Schiff.* 910
Itame *Hb.*
wauaria *L.* 911
fulvaria *Vill.* 912
Diastictis *Hb.*
artesiaria *Schiff.* 913
Lithina *Hb.*
chlorosata *Scop.* 914
Chiasma *Hb.*
clathrata *L.* . 915
glarearia *Brahm.* 916
Tephrina *Guen.*
arenacearia *Schiff.* 917
murinaria *Schiff.* 918
Siona *Dup.*
lineata *Scop.* 919
Aspilates *Tr.*
gilvaria *Schiff.* 920
Perconia *Hb.*
strigillaria *Hb.* 921

download unter www.biologiezentrum.at

Index zur Literatur.

Um das Auffinden einer bestimmten Abhandlung zu erleichtern, folgt ein alphabetischer Index der Autoren, mit Hinzufügung der Nummern des Literaturverzeichnisses und des Nachtrages hiezu.

Aigner-Abafi, L., 148.
Albert, E., 80.
Alboth, J., 397, 406.
Albrecht, H., 321, 384.
Amerling, K., 20, 28.
Bachmetjew, P., 460.
Bafa, L., 357, 372, 399, 407, 446, 552, 553.
Becher, W., 49.
Belling, 492, 526, 554.
Benner, 400.
Berger, J., 412.
Bernas, W., 59.
Binder, A., 232. 281, 358, 385, 398, 416, 429.
Blaha, E., 187.
Blaška, F., 88.
Blattny, E., 233.
Bohatsch, O., 46, 53, 165.
Bohutinsky, K., 306, 307.
Bryk, F., 322, 323, 499.
Burgeff, H., 148 a, 323 a, 435 a, 435 b, 483.
Caradja, A., 76, 81.
Caspari, W., 458.
Částek, J., 166, 167, 468.
Čermák, L., 188.
Courvoisier, 234, 282.
Dalla-Torre, K., 40.
Dietze, J., 68.
Dlask, L. A., & Mussik, 3.
Dormitzer, 16.
Doubrawa, W., 130, 168.
Dziurzynski, C., 169, 188 a, 373.
Eiselt, J., 4.
Exler, K., 93.
Faltin, J., 452, 455.
Fassl, A. H., 94, 106, 117, 119, 359, 478.
Fieber, F., 5.
Fiedler, A., 209, 210, 235, 472, 508, 512, 519, 527, 528, 555.
Förster, M., 171.
Freund, L., 360.
Frič, V., 41.
Friedemann, H., 236.
Frings, C., 465.
Fritsch, K., 13.
Frosch, E. L., 67, 74.
Fruhstorfer, H., 189, 211, 237, 401, 474, 495, 500, 506, 509.
Fuchs, C. A., 113.
Fuhr, J. F., 82, 95, 96, 102, 453, 456, 461, 513, 514.
Fuksa, A., 308.
Galvagni, E., 264, 283.
Gillmer, M., 114, 131, 190, 309, 487, 490.
Glückselig, A. M., 8.
Graf, J., 342, 343, 344.
Grillmeier, K., 556.
Grosse, G., 212, 265.
Grund, F., 191, 192, 345.
Grussbach, A., 459.
Haase, J., 557.
Hartmann, R., 333.
Haumann, 69.
Hein, S., 390.
Heinz, K., 529.
Herrmann, C., 430, 493.
Hirschke, H., 238.
Höfer, K., 391, 392, 393, 505.
Hoffmann, E., 488.
Holik, O., 239, 240, 324, 325, 361, 374, 375, 386, 387, 408, 436, 475, 476, 558.
Hollas, F., 530, 531, 532, 533, 534, 535, 559.
Hormuzaki, K., 346.
Hübner, E., 362.
Hüttner, A., 72, 89, 103, 115.
Janka, G., 310.
Jelinek, A., 132, 149, 241.
Joukl, H. A., 133, 150, 171, 172, 173, 174, 193, 194, 242, 462.
Kafka, K. L., 77.
Keferstein, 30.
Kettembeil, 363, 494.
Kettner, J., 560, 561.
Kheil, N. M., 120, 266, 284, 364, 376, 402.
Kiesenwetter & Märkel, F., 11.
Klika, J., 32.
Klos, R., 347.
Kněžourek, K., 175.
Knobloch, E., 437, 438, 438 a, 501, 502, 520, 521.
Kolar, H., 417.
Kolenati, 26.
Konias, R., 311, 326, 327.
Kořenský, J., 97.
Krancher, 101.
Krassny, F., 55.
Kratzmann, E., 22.
Kraus, J., 213, 243.
Krejčí, A., 195, 244, 267.
Kreysa, E., 121.
Kysela, E., 151.
Labler, 60.
Laube, G., 90.
Lederer, G., 503.
Liebus, A., 214.
Maličký, J., 348.
Mann, J., 10.
Marschner, H., 245, 285, 328, 409, 431.
Maschke, F., 470, 477.
Mayer, L., 196, 286, 485.
Menšík, E., 215, 268, 269.
Měřička, J., 216.
Metzner, A., 439, 440, 522, 536, 537, 538.
Meyer, 270.
Michel, K., 539.
Midloch, A., 176.
Möbius, E., 134.
Moeller, L., 24.
Mokry, T., 83.
Möschler, H. B., 23.
Mužik, F., 122.
Nechleba, 312, 329.
Neuwinger, K., 217.
Nickerl, F. A., 6, 14, 17, 18, 29.
Nickerl, O., 33, 91. 177.
Niepelt, W., 178, 418.
Nitsche, J., 377.
Oberthür, Ch., 135, 479, 484.

Pabst, 136.
Patzelt, V., 98.
Pax, F., 334, 335.
Peking, F., 523, 524, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 562.
Peking, R., 546, 547.
Peter, W., 287, 548.
Petrbock, J., 336, 378.
Piszczek, A., 271.
Plumert, 451.
Pokorný, F., 365, 366, 367, 410, 413, 419, 432, 441, 442, 549.
Pokorny, H., 288.
Polák, E., 61.
Popp, O., 473.
Preissecker, F., 264, 283, 395.
Prinz, J., 104, 337.
Prochnow, O., 137.
Rebel, H., 70, 107, 138, 197, 246, 388, 448.
Reiss, H., 411, 433.
Remisch, F., 198, 247.
Ressler, W., 420.
Richlý, V., 73, 84, 99.
Richter, L., 7, 9.
Richter, O. K., 469.
Richter, V., 248, 249, 289, 290.
Roubal, 123, 139, 140, 313, 379.
Růžička, A., 152, 218.
Schawerda, K., 153, 314, 349.
Schepp, O., 515.
Schmidt, F. W., 1.
Schmied, O., 291.
Schneider, 250.
Schönfeld, J., 78.
Schönfeld, O., 421, 422, 434, 443.
Schönfelder, J., 516.
Schouppé, K., 315.
Schultz, O., 105, 124, 125, 141, 142, 154, 199, 454, 463, 464, 466, 467, 480, 481.
Schuster, W., 403.
Schütz, W., 272, 292, 293, 380, 381.
Schütze, K. T., 79, 92.
Schwingenschuss, L., 414.
Sedlaczek, W., 200, 273, 294, 330, 338, 350.
Šedý, E., 56, 58.
Seehák, H., 64, 71, 85, 155.
Šipek, J., 274, 295, 331.
Skala, H., 316, 317, 332.
Soffner, J., 126, 404, 423, 447, 482.
Speyer, A., 15, 19.
Spuler, A., 201.
Srdínko, J., 202, 203, 204, 205, 206, 207, 219, 220, 221, 222, 223, 251, 252, 253, 254, 275, 276, 277, 278, 296, 297, 298, 299, 318, 339, 351, 352, 368, 389.
Standfuß, G., 12.
Standfuß, M., 255, 486.
Stange, G., 300.
Staudinger, O., 21, 107.
Steigerwald, J., 424.
Stein, R., 42, 43, 44.
Steinich, K., 48.
Sterneck, J., 224, 225, 340, 353, 354, 369, 382, 425, 426, 427, 563.
Stichel, H., 108, 109, 110, 179.
Štraberger, F., 301.
Šulc, J., 180, 208, 226, 256, 302.
Swoboda, 31.
Táborský, W., 156, 471.
Tölg, F., 257, 303.
Troníček, E., 564.
Tykač, J., 258, 259, 304.
Ule, C. H., 510, 517.
Uzel, J., 65, 100, 319.
Veselý, F., 305.
Vetter, W., 25.
Viertl, A., 457.
Vlach, V., 157, 383, 428, 449.
Wagner, F., 75, 86, 444, 496.
Wagner, G., 279.
Wagner, W., 565.
Wahl, B., 227, 260, 320.
Walter, J., 27.
Warnecke, G., 396, 405, 415, 435, 445, 450, 511, 518, 550.
Weinfurter, 159, 160.
Wihan, R., 261, 370, 371, 489.
Wocke, M. F., 34.
Wolf, P., 525.
Wünsch, R., 507.
Zeman, 161, 262.
Zerny, H., 355.
Anonym: 2, 35, 36, 37, 38, 39, 45, 47, 50, 51, 52, 54, 57, 62, 63, 66, 87, 111, 112, 116, 118, 127, 128, 129, 143, 144, 145, 146, 147, 162, 163, 164, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 228, 229, 230, 231, 263, 280, 341, 356, 491, 497, 498, 504, 551.

download unter www.biologiezentrum.at

Namensverzeichnis.

Gattungs- und Familiennamen sind fett, Namen, die als Synonyme angeführt werden, kursiv gedruckt. Bei gleichen Namen sind erst die gültigen, dann die synonymen, beide in alphabetischer Reihenfolge der beigesetzten Gattungs-, Spezies- oder Formennamen, gesetzt.

A

abbreviata *Stph.* 193
abditaria *HS.* 180
abductus *Kammel* 41
abietaria Schiff. (ribeat.) 207
abietaria Berge-Rbl. (strobil.) 187
abietaria Goeze (strobil.) 187
abietaria Stdgr-Rbl. (togat.) 187
abietis *Schiff* 87, 259
abjecta *Hb.* 116
abluta *Hb.* 131
abnobaria *Reutti* 155
Abraxas Leach 195, 264
Abrostola O. 143
abscondita *Tr.* (Acron.) 98
abscondita (euphras.) 98
abstersata *HS.* 174
absynthiata *Cl.* 188, 264
absynthii *L.* 139
acaciae *F.* 64
Acanthopsyche Heyl 242
Acasis Dup. 166
aceraria *Schiff.* 205
aceris *L.* (Acron.) 97, 259
aceris *Lepech.* (Neptis) 49
acetosellae *F.* 130
achates *Hb.* 109
Acherontia Lasp. 76, 259
achilleae *Esp.* 230
achine *Sc.* 61
Acidalia Tr. 154, 263
Acidaliinae 154
Acontia Tr. 141
Acosmetia Stph. 127
Acronycta O. 96, 259
Acronyctinae 96
actaeata *Wldff.* 189, 264
acteon *Rott.* 74, 259
Actinotia Hb. 121
adaequata *Bkh.* 183
adippe *L.* 57
Adopaea Bilb. 74, 259
adrasta *Hb.* 61
adsequa *Tr.* 100, 260
adspersaria *Hb.* 202
adulatrix *Hb.* 139
adusta *Esp.* 115, 260
adustata *Schiff.* 196
advena *F.* 108
advenaria *Hb.* 202
adyte *Hb.* 59
aeacus *Esp.* 236
Aegeria F. 244
aegeria *L.* 61
Aegeriidae 244
aegon Schiff. 68
aemilii *Favre* 236
aemulata *Hb.* 195
aequistrigata *Stgr.* 191
aescularia *Schiff.* 205, 265
aestiva *Prout* (annul.) 160
aestiva *Spr.* (cultr.) 95
aestiva *Fuchs* (herbar.) 156
aestiva *Rbl.* (lacertin.) 95
aestiva *Fuchs* (pomoeriaria) 177, 263
aestiva *Hufn.* (tetralun.) 200
aestivaria Hb. 154
Aethia Hb. 149
aethiops *Hofm.* (cordig.) 140
aethiops *Esp.* (Ereb.) 58, 258
aethiops *Hw.* (strigil.) 112
afer *Esp.* 59
affinis *L.* 130
affinitata *Stph.* 182
agamos *Hb.* 147
agglomerata *Nitsche* 212
aglaia *L.* 56
Aglaope Latr. 241
Aglia O. 94, 259
Agriopis Bsd. 119
Agrotis O. 99, 260
Agrumenia Hb. 239
ain *Hochenw.* 145
alaudaria *Frr.* 181
alba *Stdgr.* 47
alberti *Albert* (megera) 61
alberti *Hofm.* (cardam.) 44
albescens *Tutt* (ligustr.) 78
albescens *Rbl.* (luctuat.) 182
albicans *HS.* 72
albicillata *L.* 181
albicincta *Tutt* 71
albicollis *F.* 141
albicolon *Hb.* 108
albida 226
albidilinea *Hw.* 108
albidior *Alph.* 181
albimacula *Spul.* (bicol.) 113
albimacula *Bkh.* (Dianth.) 111
albingensis *Warn.* 262
albiocellaria *Hb.* 160
albipuncta *F.* (Leucan.) 125, 261
albipuncta Strand (trabanta) 136
albipunctata *Hw.* 189
albocuneata *Spul.* 73
albomarginata *Spul.* 142
albopunctata *Huene* 65
albovenosa *Goeze* 98
albulata *Schiff.* (Lar.) 183
albulata Hufn. (Asth.) 186
albus *Rbl. & Rogh.* 40, 257
alceae *Esp.* 75
alchemillata *L.* 183
alchymista *Schiff.* 146
alciphron *Rott.* 66, 258
alcon *F.* 72
alcyone *Schiff.* 59, 258
algae *F.* (Bryoph.) 113
algae Esp. (cannae) 123
aliena *Hb.* 108, 260
allous *Hb.* 69
alni *L.* 97
alniaria *L.* 199, 264
alnifolia *O.* 92
alopecurus *Esp.* 117
alpicolaria *HS.* 179
alpina *Stdgr.* 53
alpinata *Sc.* 212
alpium *Osb.* 96, 259
alsines *Brahm.* 127
Alsophila Hb. 205
alternaria *L.* 203, 264
alternata Müll. 180
althaeae *Hb.* 75
alveolus O. 76
alveus *Hb.* 76

amanda *L.* . . 70, 258
amarginata *Metzger* 58
amata *L.* 162
Amathes Hb. 131, 132
amathusia *Esp.* 55
ambigua *F.* 127
ambiguata *Dup.* 211
ambusta *F.* *132*
amethystina *Gillm.* (icar.) 70
amethystina *Hb.* (Teles.) 143
Ammoconia Ld. 118, 261
amoena Stdgr. (carn.) 240
amoena *Obth.* (casta) 223
amphidamas *Esp.* . . 67
Amphidasis Tr. 206, 265
Amphipyra O. 128
amylaria Lah. 164
anachoreta *F.* 85
Anagoga Hb. . . 197
Anaitis *Dup.* . . . 164, 263
anali-confluens *Vorbr.* 230
anali-elongata *Vorbr.* 240
anali-interrupta *Vorbr.* (purp.) 229
anali-interrupta *Vorbr.* (scab.) 229
Anarta Tr. . 139
anastomosis *L.* 85
anaxagoras *Assmus* 62
anceps Goeze 84
ancile *Frhst.* 41
ancilla *L.* 218
angelica *B.* 222
angelicae *O.* . 233
angelicata *Barret* . . 189
Angerona Dup. 201, 264
angulago *Hw.* 131
angularia *Thbg.* . . 209
Anisopteryx Stph. 205, 265
annosata *Zett.* 178
annulata *Schulze* 160
anseraria *HS.* 186
Anthocera Sc. . . 228
antiopa *L.* 51, 257
antiqua *L.* . . 86
antirrhini *Hb.* 137
Antitype Hb. . . 118
Apamea Tr. 114, 260
Apamea Tr. (Hydroec.) 122
Apatura *F.* 48
Aphantopus Wallgr. 61, 258
apicali-confluens *Vorbr.* 232
apicali-maculata *Vorbr.* (achill.) 230
apicali-maculata *Vorbr.* (lonic.) 232
apicali-maculata Vorbr. (glycirrh.) 231
apicata *Tutt* . . . 46
apiciaria *Schiff.* 202, 264
apiforme *Cl.* 244
Aplasta Hb. 152
Aplecta Guen. 108
Aplectoides Btlr. 101
Apocheima Hb. . 205
apollo *L.* 40, 257
Aporia Hb. . 42
Aporophila Guen. . 118
approximaria *Weav.* . . 178
aprilina *L.* 119, 261
aptata *Hb.* . . 173
Apterona Mill. 243
aquata *Hb.* 194
aqueata *Hb.* 174
aquilina *Hb.* . 105
Araschnia Hb. 52
arcania *L.* . . 62
arcas *Roth* . . 73, 259
Archanara Wkr. 123
Arctia Schk. 221
Arctiidae . 219
Arctinia Eichw. 221
Arctornis Germ. 87
arcuata Courv. . . 71
arcuosa *Hw.* 127, 261
arduinna *Esp.* . 53
arenacearia *Hb.* 215
arenaria Hufn. 209
arenosaria *Hw.* 197
Arenostola Hmps. 123
areola *Esp.* 137
arete *Müll.* 61
arethusa *Esp.* 60
arge *Sulz.* 58
argentina *Schiff.* 84
argentula *Hb.* . . 141
argiades *Pall.* 67, 258
argillacea *Hb.* . . 111
argiolus *L.* 74, 259
argus *L.* . . 68, 258
argus aut. vet. (argyrognomon) 68
Argynnis *F.* . . 54, 257
argyrognomon *Bgstr.* 68, 258
ariae *Hb.* 90
Arichanna Moore 195, 264
arideola *Hering* 227
arion *L.* . . 73
armigera *Hb.* . . 140
arsilache *Esp.* 55, 257
Arsilonche Ld. . . . 98
artemisiae *Hufn.* 139, 262
artesiaria *F.* 214
Artiora Meyr. . 200
arvernensis *Guill.* 56
asclepiadis *Schiff.* 143
Ascotis Prout 210
asella *Schiff.* 242
asiliformis Rott. 245
asperaria *Hb.* 212
Aspilates Tr. 216, 265
assimilata *Gn.* . . 188
associata *Bkh.* . 170, 263
astatiformis *HS.* . . 246
asteris *Schiff.* 138, 262
Asthena Hb. . . . 186
astrarche *Bgstr.* 69, 258
atalanta *L.* 49, 257
Atethmia Hb. 132
athalia *Esp.* . . 53
athamanthae *Esp.* . 236
athamanthae-intermedia 238
athene *Stich.* 41
Athetis Hb. 126
atomaria *L.* . . 213
atra *Tutt* (incert.) . 261
atra *Linst.* (monacha) 88
atra *L.* (Oreopsyche) 242
atra L. (opac.) . . 242
atrata *L.* . . . 164, 263
atrebatensis *Bsd.* 50
atriplicis *L.* . . . 121
atromaculata *Galv.* . . 221
atropos *L.* . . 76, 259
atropunctata *Geest* 129
atropurpurea *Geest* 129
attenuata *Obth.* 223
Auchmis Hb. 120
Augiades Hb. 74
augur *F.* . 100
augusta *Tur.* 42
aulica *L.* . 222
aurago *F.* 133
aurantiaca *Hirschke* (ephialt.) . . . 238
aurantiaca *Spr.* (machaon) . . . 39
aurantiaria *Esp.* 204, 264
aurea *Huene* 144
aureata *Fuchs* 158
aurelia *Nickerl* . 54
aureolaria Schiff. 154
aureoviridis *Wgn.* 145
auricoma *F.* 98
aurinia *Roth.* 52
aurita *Esp.* . . 226
austriacaria *HS.* . . . 174
austriae-hungarica *Reiß* . 232
autumnalis *Ström* 184, 264
autumnaria *Wernb.* 198
autumnata *Bkh.* 178
aversata *L.* 157
azona Wgn. 240

B

Bacotia Tutt . . 244
badiata *Hb.* . . . 185, 264
badiofasciata *Teich.* 131
bahri Hirschke 237
baja *F.* 101

bajaria *Schiff.* . 203
bajuvarica *Spul.* 57
balsamitae *B.* . . . 138
Bapta Stph. 196, 264
Barathra Hb. 108
barbalis *Cl.* 149
basalis *Selys* 231
basilinea *F.* . . 117
basi-confluens *Vorbr.* (achill.) . . . 230
basi-confluens *Vorbr.* (carn.) . . . 241
basi-confluens *Vorbr.* (filip.) 232
basi-maculata Vorbr. 231
basi-medio-confluens *Vorbr.* (carn.) 241
basi-medio-confluens Vorbr. (bipunct.) 233
basipuncta *Tutt* 90
basivoluta *Wihan* . . 126
bastelbergeri *Hirschke* 209
bataia Frhst. 60
batis *L.* 151
baton *Bgstr.* 69, 258
belisaria *Obth.* 50
bella *HS.* 68
bellargus *Roth.* 71, 258
bellidice *Ochs.* 43
bellus *Gerh.* . 65
Bembecia Hb. . . 246
beraunensis *Reiß* 230
berberata *Schiff.* 185
bercei *Sand* . 232
berlinoides Tur. . . . 240
berolinensis *Stdgr.* (carniol.) 240
berolinensis *Heyne* (potator.) 91
betulae *L.* 65
betularia *L.* 206, 265
betulina *Z.* 244
bicolor *Rätz* . . 220
bicolorana *Fueßl.* 218
bicolorata *Hufn.* . . . 170
bicoloria *Schiff.* (Leucod.) 84, 259
bicoloria *Vill.* (Miana) 112, 260
bicruris Hfn. 111
bicuspis *Bkh.* 81
bidentata *Cl.* 200
bifida *Hb.* 81
bilinea *Hb.* 126
bilineata *L.* 183
bilunaria *Esp.* 199
bilunata *Zett.* 187
bimaculata *F.* . 196
bimaculatus *Eim.* 39
bimaculosa *L.* 119
binaria *Hufn.* . 95, 259
binderi *Marschner* 169
biornata *Chr.* . 190
bipuncta *Clark* . 78
bipunctaria *Schiff.* 163
bipunctata *Selys.* . 233
bipupillata *Cosmov.* 63
birivia *Hb.* . 103
biriviata Bkh. . . 177
bischoffaria *Lah.* 155
bisetata *Hufn.* . . 156
Biston Leach. 205, 265
bistortata *Goeze* 210
biundularia Esp. . . . 210
blachieri *Dz.* (achill.) . 230
blachieri *Mill.* (cyllar.) 72
blanda Schiff. . . 127
blandiata Schiff. . . 183
blattariae *Esp.* 138, 262
blomeri *Curt.* 183, 264
Boarmia Tr. . 209, 265
Boarmia Tr. s. str. 209
Boarmiinae 195
boeticus *L.* . 67
bohatschi *Wgn.* 241
bohemia *Reiß* . 234
bohemicus *Rbl.* . . 40
bohemien *Bryk* . . 41, 257
bombycella *Schiff.* . . 243
Bombycia Stph. 112, 260
Bomolocha Hb. 149
Bomolocha Hb. . 150
bornicensis *Fuchs* 104
borealis *Burg.* 234
boreata *Hb.* 167
borussia *Schaw.* . . . 220
Brachionycha Hb. 119, 260
bractea *F.* . . 144, 262
bradyporina *Tr.* 96
brantsi *Ter.-Haar.* . 67
brassicae *L.* (Mam.) . . 108
brassicae *L.* (Pier.) 42, 257
Brephidae 152
Brephos O. . . 152
briseis *L.* 60, 258
brizae *Esp.* . . 229
Brotolomia Ld. 121
brumata *L.* 167
brunnea *F.* (Agrot.) . 102
brunnea *Tutt* (fimbr.) . 100
brunnea *Spul.* (pinast.) 79
brunnea *Tutt* (pronub.) . 100
brunnea *Lampa* (satell.) 136
brunnea *Bartel* (tiliae) 78
brunnea Spul. (argyrogn.) . . 68
brunnea (pini) 93
brunneata *Thbg.* 214
brunnescens *Rbl.* (defol.) 204
brunnescens Stdgr. (tiliae) . . . 78
bryoniae *Ochs.* 43
Bryophila Tr. . . 113
bryophiloides *Horm.* 97
bucephala *L.* 85
budensis *Frr.* 101
Bupalus Leach. 213, 265

C

Cabera Tr. 197
caeca *Fuchs* 72
caecata *Schulz* . . 94
caecimacula *F.* 118, 261
caecula *Stdgr.* 147
caecus *Geoffr.* 65
caelibaria *Hb.* 212
caesarea *Goeze* . . 221
caesiata *Lang.* 178, 263
caja *L.* 221
Calamia Hb. . 124, 261
Calamia Hb. (Lucer.) 124
C-album *L.* . 51
caliginosa *Hb.* 127
callarga *Stdgr.* 68
Callierges Hb. . 137
Callimorpha Latr. 224
Callophrys Billb. 65
Callopistria Hb. . 121
callunae *Palm.* (querc.) . 90
callunae Spr. (goosens.) 188
Calocalpe Hb. . . . 168
Calocampa Stph. 136, 262
Calophasia Stph. 137
Calostigia Hb. 173
Calotaenia Stph. 122
Calpe Tr. 143
calvaria *F.* 148
Calymnia Hb. 130, 261
cambrica *Curt.* 175, 263
camelina *L.* . 84
camilla *Schiff.* . . . 48
camilla L. (sibyll.) 49
Campaea Lam. 198
campanulae *Frr.* 138
canaria *Esp.* . 132
cancellaria *Hb.* . . 215
candelarum *Stdgr.* . 101, 260
candelisequa *Hb.* (acer.) 97
candelisequa *Hb.* Agrot.) 103
candida *Cyr.* . . 225
candidata *Schiff.* 186
Canephora Hb. 242
caniola *Hb.* . . 227
cannae *O.* . 123, 261
capitata *HS.* 184
cappa *Hb.* . 110
capreolaria *F.* . . 197
capsincola *Hb.* 111, 260

capsophila *Dup.* 112
capucina *Esp.* . . 143
Caradrina Hb. 126, 261
cararia *Hb.* 196
carbonaria *Cl.* (Fidon.) 213
carbonaria Jord. (betular.) . . . 206
Carcharodus Hb. . . 75
cardamines *L.* 44, 257
cardui *Hb.* (Helioth.) 140
cardui *L.* (Pyram.) 49
carmelita *Esp.* 84
carnea *Dz.* . . . 233
carniolica *Scop.* (Zyg.) 239
carniolica Berge-Rbl. (pseudohedys.) 240
carpinaria *Hb.* . . 198
carpinata *Bkh.* . 167, 263
carpophaga *Bkh.* 112, 260
Carsia Hb. 166
carthami *Hb.* . . 75
casta *Esp.* (Arct.) . 223
casta *Pall.* (Fumea) 244
casta *Bkh.* (Caloph.) 137
castanea *Esp.* . . . 100
castigata *Hb.* 189, 264
castrensis *L.* . 89
Cataclysme Hb. . . 179
catax *L.* . 90, 259
catenata *Esp.* 132
catenatus *Hw.* 106
Catephia O. 146
Catocala Schrk. 146, 262
cauchiata *Dup.* . 190
C-aureum *Knoch.* 143
Caustoloma Ld. 202
Celaena Stph. 114
Celama Wkr. 216
celerio *L.* . 80
celina *Aust.* 70
celsia *L.* 122
centaureata Schiff. 186
centonalis *Hb.* . . 217
centripuncta *Clark* . 78
centumnotata *Schulze* . 172, 263
cephiformis *O.* 245
Cepphis Hb. . . 202
Cerapteryx Curt. . . 107
Cerastis Tr. (Agrot.) . 100
Cerastis Tr. (Pachnob.) 107
černyi *Joukl* . 53
ceronus *Esp.* 71
cerri *Hb.* . . 64
certata *Hb.* . 168, 263
Cerura Schrk. 81, 259
cervinalis Sc. 168
cervinata *Schiff.* 163, 263
cespitis *F.* 107
C-extinctum *Schultz* 52
Chaerocampa Dup. 80
Chamaepora Warr. 97
Chamaesphecia Spul. . . 246
chamomillae *Schiff.* 139, 262
chaonia *Hb.* . 83
Charaeas Stph. 107
Chariclea Stph. 140
chariclea *Stph.* 42
Charipteria Guen. 119
charlotta *Hw.* 56
charon *Hb.* . . . 231
Cheimatobia Stph. 167
chenopodiata L. . . 163
Chesias Tr. 166, 263
chi *L.* . . 119, 261
Chiasma Hb. . . . 215
Chloantha Guen. . . 121, 261
Chloantha Guen. (Caloc.) 136
Chloeophora Wallgr. 218
chloerata *Mab.* 194
chlorana *L.* . 217
Chloridea Westw. 140
Chlorissa Stph. 153
Chloroclysta Hb. . . 171
Chloroclystis Hb. 194, 264
chlorodippe *HS.* 57
chloros *Hb.* 241
chlorosata Scop. 215
christi *Prout* . . 178
chrysanthemi *Hb.* . . 139
chrysitis *L.* 143, 262
chryson *Esp.* . . . 144
Chrysophanus Hb. 65, 258
chrysoprasaria Esp. 152
Chrysoptera Latr. 143
chrysorrhoea *L.* 87
chrysotheme *Esp.* . . . 46
chrysozona *Bkh.* 110, 260
cicatricalis *Tr.* 216
Cidaria Tr. 170
Cilix Lesch. . . 95
cinctaria *Schiff.* . . 207
cineraria *Dup.* (murinaria) 215
cineraria *Stdgr.* (murinata) . . . 164
cinerascens *Stdgr.* 136
cinerea *Hb.* . 104
cinereata *Stph.* . . 168
cinereo-strigaria *Kleem.* 198
cingulata *Dz.* (achill.) 230
cingulata *Dz.* (angel.) . 233
cingulata *Burg.* (purpur.) 229
cingulata Vorbr. (stentzi) 231
cingulata Dz. (vangeli) 240
cinnus *Hb.* 71
cinxia *L.* 52
circe *F.* . . . 59
circellaris *Hufn.* 132
circellata *Gn.* 156
Cirrhoedia Gn. 132
cirsii *Rmb.* . . 76
citrago *L.* 133, 262
citrata L. 172
citrina *Spr.* 232
clara *Tutt* 70
clathrata *L.* 215
clavaria Hw. 163
clavigera *Hw.* 106
clavipalpis Scop. 126
cleodoxa *Ochs.* 57
Cleogene B. . 215
Cleophana B. 137
Cleora Curt. 207
Cletis Rmb. 223
cloelia *Bkh.* 218
cloraria Hb. 153
clytie *Schiff.* 48
C-nigrum *L.* 101
coarctata *F.* 163
Cochlididae . 242
Cochlidion Hb. 242
coelestis . . . 71
Coenobia Stph. . . 123
coenobita *Esp.* 96, 259
Coenocalpe Hb. . . . 194
Coenonympha Hb. . 62, 258
Coenotephria Prout 179
coerulata F. . 184
coerulea *Fuchs* . . 70
coeruleocephala *L.* . . 113
coeruleocuneata *Ebert* 68
coeruleopunctata *Stdgr.* (phlaeas) 66
coeruleopunctata Schultz (albopunct.) . . 65
coerulescens *Wheeler* 70
cohaesa *Hb.* . . 101
Colias F. 45, 257
collina *B.* 100, 260
Collix Gn. . . . 194
Colobochyla Hb. 149
Colocasia Hb. 96
Colotois Hb. . 200
Comacla Wlk. . . . 226
comes *Hb.* . . . 100, 260
Comibaena Hb. 152
comitata *L.* 186
comma *L.* (Augiad.) . . 74
comma *L.* (Leucan.) 124, 261
comma Schiff. (deters.) 120
commanotata Hw. 172
complana *L.* 227
completa *Rbl.* (bicolor.) . 170
completa *Obth.* (rubigin.) 135
compta *F.* . . . 111, 260
confertata *Stdgr.* 211
conflua *Tr.* 102
confluens *Dz.* (achill.) . 230
confluens *Dz.* (carniol.) 241

confluens *Ev.* (dissim.) . 109
confluens *Gerh.*(hippoth.) 66
confluens *Courv.* (icarus) 70
confluens *Selys* (lonic.) 232
confluens *Tutt* (melil.) . 231
confluens Dz. (glycirrh.) 231
confusa Stph. 144
confusalis *HS.* 216
congrua *Hb.* 125
conigera *F.* 125
Conistra Hb. . . 134
conjuncta *Hirschke* 104
conopiformis *Esp.* 245
consimilaria *Dup.* 207
consobrinaria *Bkh.* 210
consona *F.* . 143
consonaria *Hb.* . . . 210
consortaria *F.* 209, 265
conspersaria *F.* 215
conspicillaris *L.* 137
constricta Strand 175
conterminata *Z.* 187
contigua *Vill.* . 109
contiguaria *Hb.* 155
continuata *Krul.* . . . 176
convergens *F.* (Dichon.) 120, 261
convergens *Wihan* (trigramm.) 126
conversa *Esp.* 147
conversaria *Hb.* 208
convulvuli *L.* 78
cordaria *Hb.* 202
cordigera *Thbg.* 139
coronata *Hb.* 194
coronillae *Esp.* 237
coronillae-bipunctaVorbr. 237
coronillae-quinquemaculata Vorbr. 237
coronillae-quinquemaculata-bipuncta Vorbr. . 237
corrivalaria *Kretschm.* 159
corticata *Tr.* . . 195
corticea *Hb.* 105, 260
corydon *Poda* 71, 258
corylaria Thbg. 201
corylata *Thbg.* 185
coryli *L.* . . 96
Coscinia Hb. . . 224
Cosmia Esp. 131, 261
Cosmia Tr. 133
Cosmotriche Hb. 91, 259
Cossidae 246
Cossus F. 246
cossus *L.* 246
costaestrigalis *Stph.* 150
costali-confluens *Vorbr.* (achill.) 230
costali-confluens *Vorbr.* (filip.) 233
costali-elongata *Vorbr.* (carn.) 240
costali-elongata *Vorbr.* (filip.) 233
costali-interrupta *Vorbr.* 230
costata *Tutt* . . . 104
costimaculata *Höfer* 171
costipuncta *Cl.* 78
costovata *Hw.* 174
Cosymbia Hb. . . 160
crabroniforme *Lewin* . 244
craccae *F.* . . . 147, 262
Craniophora Snell. . . 98
crassa *Hb.* . . 106, 260
crassiorella *Brd.* . 244
crataegi *L.* (Apor.) . . 43
crataegi *L.* (Trichiur.) 89, 259
crenata *Esp.* . 82
crenulella *Brd.* . 243
crepuscularia *Hb.* 210
cribraria L. 225
cribrum *L.* . 225
cribrumalis *H.* 149
crinalis *Tr.* 149
Crino Hb. . 115
Crocallis Tr. 201
crocea Fourcr. 46
croceago *F.* . 134
Crymodes Guen. 115
Crypsedra Warr. 116
cubicularia Peyer 155
cucubali *Fueßl* . . 112
cuculla *Esp.* . . 85, 259
cucullata *Hufn.* 180, 263
cucullatella *L.* . . . 216
Cucullia Schrk. 137, 262
culiciformis *S.* . . 245
cultraria *F.* . 95, 259
cuneata Tutt 230
cuniculina *Hb.* . . 215
cuprea *Hb.* . 103, 260
cursoria *Hufn.* 105
curtula *L.* 85
curvatula *Bkh.* 94, 259
cuspis *Hb.* . . 97
Cyaniris Daim. 74, 259
Cybosia Hb. 226
cydoniata *Bkh.* . . 194
cyllarus *Rott.* . . 72, 258
Cymatophora Tr. 151, 262
Cymatophoridae 151
Cymbidae 217
cynarae *Esp.* 230
cynthia *Hb.* . 52
cyparissus *Hb.* 69
cytisi *Hb.* 233

D

dacicus *Caradja* 247
dahlii *Hb.* 102
damon *Schiff.* 72, 258
daphne *Schiff.* 56
Daphnis Hb. 78
daplidice *L.* . . 43
dastrichi *Hirschke* . . 241
Dasychira Stph. . 86, 259
Dasypolia Guen. 119, 261
daubi *Niepelt* 80
debiliata *Hb.* 194
deceptoria *Sc.* (Erastr.) . 142
deceptoria *Vill.* (purpur.) 162
deceptricula *Hb.* . . . 113
decolor *Schultz* (fulvag.) 134
decolor *Schultz* (tau) 94
decolorata *Stdgr.* 68
decoraria Newm. . . 160
decorata *Sterneck* (cinxia) 53
decorata *Bkh.* (violata) 160
decussata *Bkh.* 164
defasciata *Rbl.* (limit.) 163
defasciata *Schultz* (populi) . . 49
defessaria *Frr.* 210
defoliaria *Cl.* . 204
degenerana *Hb.* 217
degeneraria *Hb.* . 157
degenerata *Prout* . . 175
Deilephila Ochs. 79, 259
Deilinia Hb. . 197
Deiopeia Stph. . . 225
deleta *Rbl.* (amata) . . 162
deleta *Strand* (dotata) 170
deleta *Strand* (rapae) 43
deletaria *Rbl.* 207
delius *Esp.* 41
delphinii *L.* 140
delunaria *Hb.* . . 199
demaculatus Frhst. 41
demaisoni *Prout* 163
Demas Stph. . 96
Dendrolimus Germ. . . . 93
denotata *Hb.* 188, 264
denticulata *Tr.* 191
dentimacula *Hb.* 118
dentina *Esp.* 110
deplana *Esp.* 227
depuncta *L.* 102
derasa *L.* . 151
derivalis *Hb.* . 149
derivata Schiff. 185
Derthisa Wlk. . . 118
designata *Rott.* 177, 263
destrigaria *Hw.* 208
detersa *Esp.* 120
detrita *Esp.* 89

deversaria *HS.* 157
dia *L.* 55
Diacrisia Hb. . . 221
Dianthoecia B. 110, 260
diaphana *Stdgr.* 229
Diaphora Stph. 219
Diastictis Hb. . . 214
Dichonia Hb. . 119, 260
dichroma *Reiß* . . 233
Dicranura B. 82, 259
dictaeoides *Esp.* 83, 259
dictynna *Esp.* 54, 257
Dicycla Guen. 130
didyma *Ochs.* (Melit.) 53
didyma Esp. (Haden.) 118
didymata *L.* 174
diffinis *L.* . 131
diffluata *HS.* 157
diffusa *Burg.* . . 238
Dilina Dalm. 78, 259
Diloba B. 113
dilucidaria *Hb.* 212, 265
diluta *F.* . . 151
dilutana *Hb.* 217
dilutaria *Hb.* 156
dilutata *Bkh.* 178
dimidiata *Hufn.* 155
diniensis *B.* 45
Diphthera Hb. 96, 259
dipsaceus *L.* . . 140
Dipsosphecia Spul. 245
Dipterygia Stph. 120
Discoloxia Warr. . 183
disjunctaurea *Spul.* . . 144
dispar *Hw.* (Chrysoph.) . 66
dispar *L.* (Lymantr.) . 88, 259
dissimilis *Knoch* . . . 109
dissoluta *Höfer* (sert.) . 167
dissoluta *Höfer* (variat.) 171
distinctaria *HS.* 188
distinctata HS. . 196
ditrapezium *Bkh.* 101
diversata Schiff. . . . 195
divisa *Stdgr.* (scabios.) 229
divisa Vorbr. (quinquemac.) 229
dodonaea *Hb.* 83, 259
dodonaeata *Gn.* 193
dolabraria *L.* 202
dominula *L.* 224
dorilis *Hufn.* . 67
dotata *L.* (Larent.) 170
dotata *L.* (populat.) . . 169
doubledayaria *Mill.* 206, 265
Drepana Schrk. 94, 259
Drepanidae . . . 94
dromedarius *L.* 83, 259
dryas *Scop.* . 60, 258
Drymonia Hb. 82, 259
Dryobota Ld. 120
Dryobotodes Warr. 120
dubitata *L.* 168
dumetata *Tr.* 211
dumi *L.* 93
duplaris *L.* . 151, 262
dupuyi *Obth.* (arcan.) . 63
dupuyi *Burg.* (carniol.) 241
Dysauxes Hb. . . 218
Dyschorista Ld. 131, 261
Dyspessa Hb. 246
Dysstroma Hb. . . 172
dziurzinskii *Hirschke* (achill.) 230
dziurzinskii *Koll.* (piniar.) 214

E

Earias Hb. . . 217
Earophila Gmpbg. 185
eburnata Wocke 155
Ectropis Hb. 210
ectypa *Hb.* . 124
edusa *F.* . 46, 257
efformata *Guen.* 165, 263
effusaria *Klem.* 162
effuscata *Galv.* 158
egerides *Stdgr.* 61
Eilicrinia Hb. 202
electa *Bkh.* . . . 146
elegans *Rätz* (plantag.) 220
elegans Metzner (argyrogn.) 68
elegantoides *Reiß.* 233
eleus *F.* . 66
elinguaria *L.* 201
Ellopia Tr. 197
elocata *Esp.* 146
elongata *Courv.* 66
elpenor *L.* 80
elymi *Rbr.* 50
emarginata *L.* (Larent.) 158
emarginata Röb. (simplex) . . 46
Ematurga Ld. 213
emilia *Quens.* 56
Emmelia Hb. 142
emortualis *Schiff.* 149, 262
empiformis *Esp.* 246
Enargia Hb. 131
Endromididae . . 93
Endromis O. 93, 259
Endrosa Hb. . . 226
Ennomos Tr. 198, 264
Entephria Hb. 178
Ephesia Hb. . . . 147
ephialtes *L.* . . . 233, 236
ephialtes-bipuncta Vorbr. 236
ephialtes-intermedia . 238
ephialtes-quinquemaculata Vorbr. 236
ephialtes-quinquemaculata-bipuncta Vorbr. 236
ephialtoides *Reiß* . . 235
Ephyra Dup. . . 160, 263
Epichnopteryx Hb. 243
Epicnaptera Rbr. 92
Epilecta Rb. 99
Epinephele Hb. . 61, 258
Epineuronia Rbl. . . 107
Epione Dup. 202, 264
epiphron *Kn.* 58
Epiplema HS. 216
Epiplemidae . 216
Epirrhantis Hb. 195
Epirrhoe Hb. 180
Episema Hb. 118
Epizeuxis Hb. 148
Erannis Hb. 203
Erastria O. 141
Erastria Tr. (Emmelia) . 142
Erebia Dalm. 58, 258
eremita *O.* . . 88
Eremobia Stph. 115
ereptricula *Tr.* 113
ericetaria *Mill.* . . 214
Eriogaster Germ. 90, 259
Eriopus Tr. . . 121
Eriopygodes Hmps. 125
eris *Meig.* 57
erminea *Esp.* . . 82
erosaria *Hb.* 199, 264
eruta *Hb.* . 105
erycina *Ld.* 54
Erycinidae 63
erysimi *Bkh.* 45
erythrocephala *F.* 134, 262
erythrostigma *Hw.* 122
escheri *Stdfs.* 231
esperi *Obth.* 235
esulae *B.* . 79
Eubolia Ld. 215
Eucharia Hb. . . 223
Euchloe Hb. 44, 257
Euchloris Hb. 152, 262
Euchoeca Hb. 183
Euclidia O. 145
Eucosmia Stph. 168, 263
Eulype Hb. . . 181
eumedon *Esp.* 69, 258
euphemus *Hb.* . 73, 258
euphorbiae *F.* (Acron.) . 98
euphorbiae *L.* (Deileph.) 79, 259
euphrasiae *Brahm.* 98
euphrosyne *L.* 55
Euphyia Hb. 179
Eupithecia Curt. 186
Euplexia Stph. 121
Euprepia O. 223
Euproctis Hb. 87

Eupsilia Hb. 136
europome *Esp.* . 45
europomene *Ochs.* . . 45
euryale *Esp.* . 58, 258
euryaloides *Tngstr.* 59
eurybia *Ochs.* 66
Eurymene Dup. 202
eurytaenia *Stdgr.* 58
Eustroma Hb. 168
Eustrotia Hb. 141
Eutelia Hb. 139
Euxoa Hb. . . 103
evidens *Hb.* (Leucan.) . 125
evidens *Tutt* (trigramm.) 126
evonymaria *Schiff.* 200, 264
Exaereta Hb. . 82
exanthemata *Scop.* 197
exclamationis *L.* 104
exigua *Hb.* 126
exiguata *Hb.* 193
exoleta *L.* . 136
exornata *Ev.* . . 216
expallidata *Guen.* 188, 264
explanata *Rbl.* 145
extersaria Hb. 210
extincta *Vorbr. & Rtz.* (prosap.) 198
extincta Rbl. (C-alb.) 52
extinctaria *Stdfs.* 205
extraversaria *HS.* . 188
extrema *Hb.* (Tapin.) . 123
extrema *Schönf.* (Vaness.) 257
extrema Binder (pinastri) . . . 79
extremata *F.* 186
exulans *Hochenw.* 230

F

fagata Schfbg. . . . 167
fagi *L.* (Staurop.) . 82, 259
fagi Frhst. (alcyon.) 60
faillae *Stph.* 47
F-album *Esp.* 52
falcataria *L.* 94
falconaria *Frr.* 211
farinata *Hufn.* . . 164
fascelina *L.* 87, 259
fasciana *L.* 142
fasciaria *Linst.* (aurant.) 204
fasciaria L. (prosap.) . 197
fasciata *Binder* (cardam.) 44
fasciata *Tugw.* (lubricip.) 219
fasciata *Lampa* (pinastri) 79
fasciata *Tutt* (strigil.) 112
fasciata *Rbl.* (vibicar.) 161
fasciolaria *Rott.* . . 213
fassliana *Frhst.* 41, 257
fausta *L.* . . 238
favillacearia *Hb.* 215
feminicolorata *Niepelt* 90
fenestratus *Gerh.* . 91
fenestrella *Scop.* 95
ferenigra *Th-Mieg.* 94
ferrugata *Cl.* . 176
ferruginea *Gillm.* . . . 77
ferruginea-fasciata *Gillm.* 77
fervida *Stdgr.* . . . 219
festucae *L.* . 144, 262
festiva Schiff. 102
fibrosa *Hb.* 122
Fidonia Tr. . 213
filacearia *HS.* 154
filicata *Hb.* . . . 156
filigrama *Esp.* 111, 260
filipendulae *L.* 232
fimbria *L.* . 99
fimbrialis *Scop.* 153
fimbriola *Esp.* 104
firmata *Hb.* . . . 173
fissipuncta *Hw.* 131, 261
flammatra *F.* 103
flammea *Curt.* (Melian.) 123
flammea Schiff. (griseovar.) . . 130
flammifera *Heyne* 145
flammeolaria Hufn. 183
flava *Dz.* (achill.) . 230
flava *Nickerl* (briz.) . 229
flava *Robs.* (filipend.) . . 232
flava *Husz.* (hyal.) . 46, 257
flava *Preiss.* (mesom.) 226
flava *Stdgr.* (purpur.) 221
flava *Piscz.* (scabios.) 230
flava Vorbr. (citrina) 232
flava Vorbr. (grossm.) 229
flava Aign. (lutesc.) 222
flavago F. (lutea) . . 134
flavago Schiff. (ochrac.) 123
flavescens *Esp.* (fulvag.) 134
flavescens *Fiedl.* (hippoth.) . . . 258
flavescens *Th-Mieg.* (jacob.) . . . 225
flavescens *Garb.* (myrmid.) 47
flavescens *White* (piniar.) 214
flavescens *Röb.* (rapae) 43
flavescens aut. (napi) 43
flavicans *B.* . 226
flavicaria *Hb.* 202
flavicincta *F.* . . . 118
flavicinctata *Hb.* 179, 263
flavicornis *L.* 151
flavidaria *Ev.* . 215
flavipennis *Schaw.* 221
flavirena Guen. 126
flavissima *Krul.* . . . 202
flavoabdominalis *Schultz* 89
flavobipuncta *Favre* 237
flavofasciata *Lamb.* (hyal.) 46
flavofasciata *Thbg.* (Larent.) 183, 264
flavomacula *Hanem.* 214
flavonitens *Aust.* 142
flexula *Schiff.* 148
florida *Schmidt* 102
floslactata Hw. 159
fluctuata *L.* . . . 174
fluctuosa *Hb.* 151, 262
fluviata *Hb.* . . 177
fluxa *Tr.* (fulva) . 124
fluxa Hb. (hellm.) 123
foliata *Fuchs* . . 161
fontis *Thbg.* 149, 262
forcipula *Hb.* . 104
formicaeformis *Esp.* 245
fortificata *Tr.* 164
fracta *Tutt* . . 49
franconica *Esp.* 89
fraterna *Tr.* . . . 123
fraudatricula *Hb.* 113
fraxinata *Crewe* . . 193
fraxini *L.* 146, 262
freyeri *Nickerl* 226
fringsii *Schultz* 261
fritillum aut. 76
frustata *Tr.* 179
fucata *Esp.* . . 133
fuciformis *L.* 81, 259
fugax *Tr.* . 103
fuliginaria *L.* 148
fuliginosa *L.* . 219
fulminaria *Ld.* 153
fulminea *Esp.* (Catoc.) 147
fulminea F. (leucoph.) . . 108
fulva *Hb.* . 123, 261
fulvago *L.* 134
fulvaria *Dz.* (piniar.) . . 214
fulvaria Vill. (brunneat.) . 214
fulvata *Forst.* . 170
fulvocincta *Rbr.* . . . 179
fulvomarginalis *Schultz* 67
fumata *Stph.* 159
Fumea Stph. 244
fumidaria *Hb.* 203
funerea *Hein.* 115
furcata Thbg. 184
furcifera *Hufn.* . . 136
furcula *Cl.* . . 81, 259
furuncula *Hb.* . . 113
furva *Esp.* (Dryob.) 120
furva *Hb.* (Haden.) . . 115
furvata *F.* 211, 265
fusca *Reutti* (elinguar.) 201
fusca *Gillm.* (icar.) . 70
fusca *Schultz* (paleac.) 261
fusca *Tutt* (viridar.) . 142
fuscantaria *Hw.* (Ennom.) 199

fuscantaria *Krul.* (pinia-
ar.) . . . 214, 265
fuscaria *Stdgr.* . . 202
fuscata *Hw.* (incerta) . 129
fuscata Prout (binderi) 169
fuscicornis Rbr. . . . 126
fuscomarginata *Stdgr.* 176
fusconebulosa *De Geer* 247
fusconervosa *Peters* 132
fuscostrigata *Dz.* 214
fusco-undata *Don* 184
fuscovenosa Goeze 156
fusculana *Schmid* 217
futura Fick. . 222
fylgia *Spngbg.* 70

G

gachtaria *Frr.* . 163
galathea *L.* 58
galene *Ochs.* 58
galiata *Hb.* 180
galii *Rott.* . 79
gallicus *Ld.* . . 247
gamma *L.* . . 145, 262
Gastropacha O. 92, 259
gaudens *Stdgr.* . . . 146
gemina *Hb.* . . . 117, 261
geminipuncta *Hatch.* 123
gemmaria *Brahm.* . . . 207
gemmea *Tr.* . 116, 260
genistae *Bkh.* . 108
geographica *F.* . . . 98
Geometra L. 152, 262
Geometridae 152
Geometrinae . 152
germanica *Reiß* 232
gilvago *Esp.* . . 134
gilvaria *F.* . 216, 265
giraffina *Hb.* . 85
glabra *Hb.* 134
glabroides *Fuchs* 135, 262
glarearia *Brahm* 215
glareosa *Esp.* 102
glaseri Stich. . . 222
glauca *Hb.* . 109, 260
glaucata *Scop.* 95
glaucina *Esp.* . 118
glaucinaria *Hb.* 211
globulariae *Hb.* 241
Gluphisia B. . . 82
glycirrhizae *Hb.* 231
glyphica *L.* . . 145
Gnophos Tr. . 211, 265
Gnophria Stph. . 226
Gonepteryx Leach 47
Gonodontis Cl. 200
Gonopterinae . 142
Gonospileia Hb. . . 145
gonostigma *F.* . . . 86, 259
goossensiata *Mab.* 188
Gortyna Hb. 123, 261
Gortyna Tr. (Helotr.) 122
gothica *L.* 128
gracilis *F.* 129
grafi *Joukl* 163
graminis *L.* 107
Grammesia Stph. 125, 261
graphata *Tr.* . 191
graslinella *Bsd.* 243
grisea *Reiß* (achill.) 230
grisea *Tur.* (chaon.) . 83
grisea *Tutt* (griseovar.) 130
grisea *Tutt* (micac.) . 123
grisea *Tutt* (pinastr.) 79
grisea *Spul.* (stab.) 129
grisea *Tutt* (trapez.) . . . 131
griseali *Hb.* . . 148, 262
grisearia *Fuchs* (prosap.) 198
grisearia *Stdgr.* (strigill.) 216
griseata *Schiff.* (Lithos.) 164
griseata *Fuchs* (simil.) 154
griseola *Hb.* . . 227
griseolata *Stdgr.* . 160
griseovariegata *Goeze* 130
grisescens *Tr.* . 103
groningiana *Ter-Haar* 66
grossmanni *Rühl* . . 229
grossulariata *L.* 195, 264
gutta *Guen.* . . 144
günneri *Hirschke* 237
Gymnoscelis Mab. 194

H

Habrosyne Hb. 151
Habrynthis Ld. . . . 121
Hadena Schrk. . 115, 260
Hadena Schrk. (Mam. retic.) . . . 110
haggarti *Tutt.* . . 129
halterata *Hufn.* 167, 263
hamata *Spul.* . 222
hamelensis *Pfluemer* 224
hanoviensis *Heim.* 206
Harmodia Hb. 111
harpagula *Esp.* . 95
hartmanni *Joukl* . . 47
hastata *L.* . 181, 264
hastulata Hb. . 182
haworthi *Curt.* . 114
haworthiata Dbld. 192
hebe *L.* 222
hecate *Esp.* 55
hecta *L.* . . 247
hedysari *Hb.* . 239
hedysaroides Tur. 240
helena Matzner 49
Heliaca HS. 140
helice *Hb.* . . 47
helicina *Obth.* 47
helicoides *Selys* 46
helioscopiae *Selys* . . 79
Heliothis Tr. 140, 262
helix *Siebold* 243
hellmanni *Ev.* . 123
Helotropha Ld. 122
helveticaria *B.* 190
helvola *L.* 132
Hemaris Dalm. 81, 259
Hemistola Warr. 152
Hemithea Dup. . . . 154
hepatica *Hb.* 117, 260
Hepialidae 247
Hepialus F. 247
hera *L.* . . . 224
herbariata *F.* . . 156
hercyniae *Stdgr.* 116, 260
Herminia Latr. 149
hermione *L.* 59
hero *L.* 62
herrich-schäfferi *Burg.* . 236, 237
Hesperia F. . 75, 259
hesperidis *Newm.* 44
Hesperiidae . . 74
Heterogenea Knoch 242
Heteropterus Dumer. 74
heyeraria *HS.* 197
hiera *F.* . . 61
hilaris *Zett.* 110
Himera Dup. 200
Hipocrita Hb. . 225
Hipparchus Leech 152
hippocastanaria *Hb.* 211
hippomedusa *Ochs.* . . 58
hippothoe *L.* 66, 258
hirsutella *Hb.* 243
hirtaria *Cl.* 206
hispidaria *F.* 205
hispulla *Hb.* . 62
hlinkai *Joukl* 55
holmgreni *Lampa* 205
honoraria *Schiff.* 198
Hoplitis Hb. . . 82
Hoporina Blanch. 134
Horisme Hb. 194
hospita *Schiff.* 220
huenei Prout . . 168
huettneri *Stichel* 94
humiliata *Hufn.* . . . 157
humilis *F.* 133, 262
humuli *L.* . . 247
hutchinsoni *Robs.* . . 51
hyale *L.* 46, 257
Hybernia Latr. 203, 264
hybridus *Stdgr.* 77
hydrata *Tr.* 183
Hydrelia Hb. . . . 183
Hydrilla B. . . 127, 261
Hydriomena Hb. . . 184
Hydroecia Guen. 122, 261

hyemata *Huene* 168
hygiaea *Heyd.* 51
Hygrochroa Hb. 200
hylaeiformis *Lasp.* . . 246
hylas *Esp.* 70, 258
Hyloicus Hb. 79
Hylophila Hb. 218
Hylophilina Warr. 218
hymenaea *Schiff.* . . 147
Hypena Schrk. 150, 262
Hypeninae . 148
Hypenodes Guen. . . 150
hyperanthus *L.* . 61, 258
hyperborea *Zett.* . . . 100
hyperici *F.* . . 121, 261
Hyperioides Warr. 125
Hyphilare Hb. 125
Hyphoraia Hb. 222
hypochiona *Rbr.* 68
Hypogymna Hb. 86
Hypoplectis Hb. 202
Hyppa Dup. 120

I

icarinus *Scriba* . . 70
icarus *Rott.* . . . 70, 258
ichneumoniformis *F.* 245
ichnusoides *Selys* 50
icterata Vill 191
icterica *Ld.* . . 236
icterica-intermedia 238
ilia *Schiff.* 48
ilicana *F.* 217
ilicifolia *L.* 92
ilicis *Esp.* . . 64
illgneri *Rühl* . 45
illgnerina *Vorbr.* 45
imbecilla *F.* 125
imbutata *Hb.* 166
imitaria *Hb.* . . . 160
immaculata *Slevogt* (atripl.) 121
immaculata *Pabst* (cardam.) 44
immaculata *Tutt* (fluctuat.) 174
immaculata *Stdgr.* (munda) 130
immaculata *Cock* (rapae) 42
immaculata *Stdgr.* (virens) 124
immaculata Fuchs (caecus) 65
immaculatus *Schultz* . . 39
immanata *Hw.* . 172, 263
immarginata Niepelt 221
immorata *L.* 158
immundata *Z.* 192, 264
immutata *L.* 159
imperfecta *Tutt* 77
impudens *Hb.* 124
impuncta *Courv.* . 71
impunctata *Spul.* (erythroc.) 134
impunctata *Röber* (napi) 43
impunctata *Spul.* (quadra) 227
impura *Hb.* 124, 261
impurata *Hb.* 191
incanata *L.* . 159
incerta *Hufn.* 129, 261
incultaria *HS.* 179
incursata *Hb.* 175
indigata *Hb.* . . 187
indistincta *Tutt* . . 110
iners *Tr.* (suspecta) 131
iners Germ. (susp.) 131
infausta *L.* . . 241
infidaria *Lah.* 179
infuscata *Gmpbg.* (bilin.) 184
infuscata *Spul.* (proboscc.) 150
infuscata *Stdgr.* (quercin.) 198
infuscata *Stdgr.* (robor.) 209
infuscata *Stdgr.* (sordid.) 184
Ino Leach . . 241
ino *Roth* . . . 56, 258
innotata *Hufn.* 192, 264
innuba *Tr.* . . 100
inocellata *Sohn.* . . 74
inornata *Hw.* 157, 263
insigniata *Hb.* 188
insolatrix *Hb.* . 141
insularia *Th-Mieg.* . . 206
insulata *Hw.* . 185, 264
intacta *Krul.* (mnemos.) . 41
intacta *Peters* (monogl.) 260
interjectaria *B.* . . . 156
intermedia *Tutt* (conspic.) 137
intermedia *Gillm.* (niob.) 57
intermedia *Tutt* (phlaeas) . . 67
intermedia *Spngbg.* (selene) 55
intermedia *Spul.* (striat.) 224
intermedia *Horm.* (strigil.) 112
intermedia *Kempny* (vibic.) 162
intermedia Schaw. (musau.) . . . 169
intermediaria *Gmpbg.* 198
intermedius *Grund* 39
interrogationis *Men.* (hebe) . . . 223
interrogationis *L.* (Plus.) 145, 262
interrupta *Rbl.* (lanceat.) 193
interrupta *Reiß* (scabios.) 229
interrupta *Höfer* (variat.) 171
inturbata *Hb.* . . 192
io *L.* . . . 50, 257
ioides *Ochs.* 50
iole *Schiff.* 48
iphimedia *Esp.* . 218
iphis *Schiff.* (Coenon.) 62
iphis *Meig.* (icar.) 70
Ipimorpha Hb. 131
iris *L.* 48
irregularis *Obth.* (casta) 223
irregularis *Hufn.* (Dianth.) 112
irriguata *Hb.* 187
irrorella *Cl.* . . 226
isaricus *Rbl.* . 40, 257
islandica *Prout* . 180
isogrammaria *HS.* 192
Itame Hb. 214

J

jachontowi *Krul.* 43
jacobaeae *L.* . . 225
janthina *Esp.* . 99, 260
jasilkowskii *Horm.* 73
Jaspidea B. . 122
jaspidea *Vill.* 114
jelineki *Joukl* 54
Jodis Hb. 153
jolas *Ochs* 72
jordisi *Rühl.* 54
jota *L.* . . 144
jota album *Newm.* 52
jubata *Thbg.* 209
juliaria *Hw.* 199
juncta *Tutt* (chrysit.) 144
212
juncta *Spul.* (satell.) 136
junctus *Hw.* . . 129
juniperata *L.* 171, 263
jurtina *L.* . 62, 258
juventina Cr. 121

K

kadeni *Frr.* . 126
klapaleki *Joukl* 240
koechlini *Th-Mieg.* 110
kollari *Marschner* 191
kolleri *Dz.* . . . 214
krieghoffi *Pabst* 219

L

lacertinaria *L.* 95
lactearia *L.* . . 153
lactucae *Esp.* 139, 262
laeta *Hb.* . 238
laevigata *Scop.* 156
laevis *Hb.* 133

lafitolei *Th-Mieg.* . . 79, 259
L-album *L.* (Leucan.) . 125
L-album *Esp.* (Vaness.) 50
lambda *F.* . 136, 262
Lampides Hb. . . . 67
Lampropteryx Stph. 176
lanceata *Hb.* 193
lanestris *L.* 90
langei *Harr.* 261
laodice *Pall.* 57
Laphygma Guen. 126
lapidata *Hb.* 194
lappona *Esp.* 59
lapponaria *B.* 205
laquearia *HS.* . . 187
Larentia Tr. . . . 170, 263
Larentia Tr. (Orthol.) 163
Larentiinae . . . 162
lariciata *Frr.* . . 189, 264
Lasiocampa Schrk. 90, 259
Lasiocampidae 89
Laspeyria Germ. 148
latefasciata *Schultz* 71
latenai *Pier.* 110
latens *Hb.* . 104
lateritia *Hufn.* 117
lathyri *Hb.* . . . 44
latoconfluens *Kelecz* 232
latonia *L.* . . 56
latruncula *Hw.* 112
laureata *Fuchs* 157
lavaterae *Esp.* 75
laxiata *Krul.* 181
leander *Esp.* . . . 62
leandroides *Kheil* 63
legatella Schiff. 166
leineri *Frr.* 109
Lemonia Hb. 93
Lemoniidae . . 93
lennigiaria *Fuchs* 160
lepetilii *B.* 107
lepida Esp. 112
leporina *L.* . 96
Leptidia Bilb. . . 44
Leucania Hb. . 124, 261
Leucodonta Stdgr. . . 84, 259
leucographa *Bkh.* (Hydroec.) 123
leucographa *Hb.* (Pachnob.) . . 107, 260
leucomelas *Esp.* 58
leucophaea *View.* . . 108
leucophaearia *Schiff.* 203
leucopsiformis *Esp.* . . 246
leucostigma *Hb.* (Helotr.) 122
leucostigma *Esp.* (secal.) 118
leucotera *Stph.* 42
levana *L.* 52
libatrix *L.* 142
lichenaria *Hufn.* 209
Lictoria Burg. 230
Ligdia Guen. . . 196
ligea *L.* . 59, 258
lignata Hb. 177
lignosa *God.* . 104
Lignyoptera Ld. 203
ligula *Esp.* 135
ligustri *F.* (Cranioph.) . 98
ligustri *L.* (Sphinx) 78, 259
limacodes *Hufn.* 242
limax *Bkh.* 242
limbaria *F.* 213
Limenitis F. 48
limitata *Scop.* 163
linariata *F.* 186
linearia *Hb.* 161
lineata *F.* (Deileph.) 80
lineata *Sc.* (Scoria) 215
lineola *Ochs.* . 74
linogrisea *Schiff.* 99
Lithacodia Hb. 142
lithargyria *Esp.* 125
Lithina Hb. . . 215
Lithocampa Guen. 137
Lithomoia Hb. 120
Lithophane Hb. 136
Lithosia Esp. 227
Lithostege Hb. 164
lithoxylea *F.* 117
litura *L.* . 133
liturata *Cl.* 203
livida *F.* . 128
lividata *Cl.* 157
livornica *Esp.* . 80
L-nigrum *Muell.* . . . 87
Lobophora Curt. 166, 263
lobulina *Esp.* . 91
Lomaspilis Hb. 196
lonicerae *Scheven* . . 232
Lophopteryx Stph. . 84, 259
lota *Cl.* 132, 262
lubricipeda *Esp.* (Spilos.) 219
lubricipeda L. (menth.) 219
lucens *Frr.* . 122
Luceria Hein. . . . 124
lucida *Hufn.* (Acont.) 141
lucida Hufn. (nitida) 133
lucifuga *Hb.* 138
lucilla *F.* . . 49
lucina *L.* 63, 258
lucipara *L.* 121
lucipeta *F.* 103
luctuata *Hb.* (Larent.) 182, 264
luctuata Schiff. (lugubr.) 181
luctuosa *Esp.* . . 141
ludifica *L.* . 96, 259
lugubrata *Stdgr.* 181, 263
lugubris *Peters* . . 107
lunaria *Schiff.* 199, 264
lunaris *Schiff.* 145, 262
lunigera *Esp.* 91, 259
lunula *Hufn.* 137, 262
lunulata *Tutt* 42
Luperina B. 115
Luperina Bsd. (Apam.) 114
lupulina *L.* . 247
lurideola *Zinck.* 247
luridata *Bkh.* 210
lutarella *L.* 227
lutea *Tutt* (aurag.) . . 133
lutea *Gillm.* (cardam.) 44
lutea *Schultz* (casta) 223
lutea *Auel* (monach.) 88
lutea *Ström.* (Xanth.) 134
lutea Nickerl (lonicer.) 232
lutea Hufn. (lubric.) 219
luteago *Hb.* 110
lutearia *F.* (Cleogene) . 215
lutearia *Stdgr.* (purpur.) 162
luteata *Schiff.* . . . 183
luteolata *L.* . . . 202, 264
luteo-obsoleta *Tutt* . . 220
lutescens *Haw.* (arcuos.) 261
lutescens *Tutt* (caja) . 222
lutescens *Tutt* (potator.) 91
lutescens *Stdgr.* (quadrip.) 224
lutescens *Cock.* (trifol.) . 231
lutosa *Hb.* . 124, 261
lutulenta *Bkh.* . . 118
Lycaena F. 67, 258
Lycaenidae . . 64
lycaon *Roth.* 62, 258
lychnidis *F.* (pistac.) 132
lychnidis F. (pistac.) . . 132
lychnitis *Rbr.* 138, 262
Lycia Hb. . . . 206
Lygris Hb. 168, 263
lyllus *Esp.* 63
Lymantria Hb. 88, 259
Lymantriidae . . 86
Lyncometra Prout 170
lyssa *B.* . 61
Lythria Hb. 162

M

Macaria Curt. . . 202
machaon *L.* . 39, 257
macilenta *Hb.* . 132, 262
macilentaria *HS.* . . 154
Macroglossa Scop. 81, 259
Macrothylacia Rbr. . 91, 259
macularia *L.* 202
maculata *Stdgr.* (Boarm.) 208
maculata *Wallgr.* (tiliae) 78

maculata Kammel (mnemos.) 41
maculina *Wihan* 100
maculosa *Gern.* 223
Madopa Stph. . . 149
maera *L.* 61, 258
magna *aut.* . . 54
Malacosoma Hb. . . 89
malvae *L.* . 76, 259
mamers *Bgstr.* . . 73
Mamestra Hb. 108, 260
Mania Tr. . . 122
manitiaria *HS.* 198
manni *Mayer* 43
manto *Esp.* . . . 58
margaritacea *Vill.* 102
margaritata *L.* 198
margaritosa *Hw.* . . 106
marginaria *Bkh.* 204, 264
marginata *L.* (Abrax.) . 196
marginata *Tutt* (coryd.) 71
marginata *Rühl* (pamphil.) . . . 63
marginepuncta *Tutt* 78
marginepunctata *Goeze* 158, 263
maritima *Tausch* 261
marmorata *Hw.* 173
marmorinaria *Esp.* 204
marmorosa *Bkh.* 110
masariformis *O.* 246
matronalis *Frr.* 220
matronula *L.* 223
matura *Hufn.* . . 114
maturna *L.* 52, 257
maura *L.* 122
maureri *Dz.* 238
mayeri *Mn.* . . . 191
medicaginis *Bkh.* . . . 91
medio-confluens *Vorbr.* (carn.) 241
medio-confluens *Vorbr.* (filip.) . . . 232
mediodivisa *Spul.* . 223
medio-interrupta Vorbr. 229
mediolucens *Roesel* 171
mediolugens *Fuchs* 61
mediorufaria *Fuchs* . . 172
medusa *Pall.* (ephialt.) . 236
medusa *F.* (Ereb.) 58, 258
medusa-intermedia 238
megacephala *F.* 97
megala *Alph.* . . 107
Meganephria Hb. 119
megera *L.* . . 61
melaleuca *View.* 137
melaena *Spul.* 56
melagona *Bkh.* 84
melaina *Honr.* . . 41
melampus *Fueßl* 58
Melanargia Meig. . . . 58
melanaria *L.* . . . 195, 264
melanocephala *Dalm.* 244
melanoptera *Brahm.* 224
Melanthia Dup. . . 181
meleager *Esp.* 71, 258
Meliana Curt. 123
Melicleptria Hb. 140
meliloti *Esp.* . . 231
Melitaea F. . . 52, 257
melliculus *Stich.* 41
mellinata F. 170
mendica *Cl.* . . 219
mendicaria *HS.* 212
menthastri *Esp.* . . 219
menyanthidis *View.* 97, 259
meridionalis *Stdgr.* 53
Meristis Hb. 125
merularia *Weym.* 204
Mesembrynus Burg. . . . 228
Mesogona B. 130, 261
Mesoleuca Hb. 181
mesomella *L.* . 226
Mesotrosta Ld. 142
Mesotype Hb. 163
messanensis *Z.* . 43
Metachrostis Hb. 113
metallica *Favre* 71
meta *Wgn.* . 43
meteora *Reiß* 240
meticulosa *L.* 121
Metopsilus Dunc. 80
metra *Stph.* . . . 42
Metrocampa Latr. 198
metzgeri *Hirschke* 237
mi *Cl.* 145
Miana Stph. 112, 260
miata *L.* 172
micacea *Esp.* . . . 122, 261
micans *Fritsch* (edusa) . 47
micans *Röber* (myrmid.) 47
micans Konias (edusa) 47
microdon *Guen.* 110
milhauseri *F.* . . 82
millefoliata *Rößl.* 191
Miltochrista Hb. 225
miniata *Forst.* 225
minima Hw. 127
minimus *Fueßl* 72, 258
minioides *Selys* 231
miniosa *F.* 128
Minoa Tr. . . . 164
minor *Rätz* (arcas) . . 74
minor *Cannav.* (cardui) 50
minor *Rbl.* (sao) 75
minorata *Tr.* 183
minos *HS.* 228
Minutia Moore 145
Miselia O. 119
mixta *Stdgr.* 135
mnemosyne *L.* 41, 257
modesta *Burg.* 239
moeniata *Scop.* 163
moerens *Fuchs* (Catoc.) 146, 262
moerens *Strand* (Diacris.) 221
moestata *Nolck.* 182
molluginata *Hb.* 182
molothina *Esp.* 99
Moma Hb. 96
monacha *L.* 88, 259
moneta *F.* . 143
moniliata *F.* 155
Monima Hb. . 128
monochroma *Esp.* 120
monodii *Th-Mieg.* . . 163
monoglypha *Hufn.* 116, 260
montana *Stdgr.* 93
montanata *L.* . 175
monticola *Warnecke* 208
monticolaria *HS.* 175
morio *L.* . . 86
Mormonia Hb. . . 146
morpheus *Hufn.* (Caradr.) 127
morpheus *Pall.* (Heteropt.) . . 74
mucida *Guen.* 118
mucronata Scop. . 163
mughusaria *Gmpbg.* . . 214
multangula *Hb.* . 102, 260
multipuncta *Schultz* 63
munda *Esp.* 130
mundana *L.* 225
munitata *Hb.* 173
muralis *Forst.* 113
muricata *Hufn.* 155
murina *Hb.* 226
murinaria *F.* 215
murinata *Scop.* 164
musauaria *Frr.* . 169
muscaeformis *View.* 246
muscella *F.* 242
muscerda *Hufn.* 228
musculosa *Hb.* 123
musculus *Wgn.* 259
musiva *Hb.* 103
myopaeformis *Bkh.* . . 245
myrmidone *Esp.* 47, 257
myrtillata *Thbg.* 212
myrtilli *L.* . . 139
Mysticoptera Meyr. 167
Mythimna Hb. . . . 125
Mythimna Tr. (Mesogon.) 130

N

Naenia Stph. 122
nana *Schultz* (atalant.) 49

nana *Roth* (Dianth.) 111, 260
nana Hufn. (dentin.) . 110
nana Röber (napella) . . 43
nanata *Hb.* 192, 264
napaeae *Esp.* 43
napella *Lamb.* 43
napi *L.* . . . 43
Narraga Wkr. 213
neapolisata *Mill* 174
nebeskyi *Albert* 39
nebulosa *Hufn.* 108
neera *F.* 53
Nemeobius Stph. 63, 258
nemoralis F. 148
nemoraria *Hb.* . . 159
Nemoria Hb. . 153, 263
neofasciata *Höfer* 167
Neptis F. 49
nerii *L.* . . 78
nervosa *F.* 98
neustria *L.* 89
ni *Hb.* . . 145
nickerlii *Fr.* 114
nictitans *Bkh.* (Hydroec.) 122
nictitans *Esp.* (secal.) 117
nigra *Hw.* (Aporoph.) 118
nigra *Frr.* (monach.) 88
nigra *Gerh.* (orion) . 69
nigra *Th-Mieg.* (roborar.) 209
nigra *Ersch.* (trabeal.) 142
nigrata *Sterneck* 207
nigrescens *Tutt* (fissip.) 131
nigrescens *Eim.* (podalir.) 39
nigricans *L.* (Agrot.) . . 105
nigricans *Prout* (caesiat.) 179
nigricans *Stdgr.* (geminip.) 123
nigricans *Kempny* (quadrip.) . . . 224
nigricaria Hb. . 204
nigricarius *Backh.* . . 214
nigricata *Fuchs* 208, 265
nigricornis *Vill.* 106
nigroaeacus *Burg.* 238
nigrobrunnea *Hoffm.* 117
nigrociliata *Schaw.* 221
nigrocincta *Tr.* . 119
nigrodentata *Fuchs* 132
nigrofasciaria *Goeze* . 185
nigrofasciata *Rbl.* (didym.) 175
nigrofasciata *Rothke* (machaon) . 40
nigrofasciata *Schöyen* (margin.) . . 196
nigrofasciata *aut.* (repand.) 208
nigrofasciata *Gmpbg.* (variat.) 171
nigrofasciata Neub. (obscur.) 204
nigroicterica *Holik* . . 238
nigropunctata *Chant.* (debil.) 194
nigropunctata *Wheel.* (hylas) 70
nigropunctata *Hartm. & Sterneck* (margine-punct.) 159
nigropunctata Hufn. (strigill.) 159
nigrorubida *Tutt* 117
nigrosericeata *Hw.* 194
niobe *L.* . . 56
nitida *F.* 133, 262
niveata *Scop.* 215
nivescens *Kef.* 71
noctualis Hb. 141
Noctuidae . . 96
nocturnata *Fuchs* 215
Nola Leach 216
Nolidae 216
Nonagria O. 123, 261
notata *L.* . . 202
Nothopteryx Pr. 166
nothum *Hb.* 152
Notodonta Ochs. 83, 259
Notodontidae 81
nubeculosa *Esp.* 119
nubigena *Ld.* 229
nubilata *Fuchs* 211
nubilosus *Chr.* 41
Nudaria Hw. 225
nudella *O.* . . 243
Numeria Dup. 197, 264
nupta *L.* . 146
nyctea *Gr. Gr.* 87
Nymphalidae 48
Nymphalinae 48
Nyssia Dup. 205

O

obelisca *Hb.* . 105, 260
obeliscata *Hb.* . . 171
obesalis *Tr.* . 150, 262
obfuscata *Hb.* 212
obliterata *Hufn.* (Larent.) 183
obliterata White (scot.) 171
oblonga Hw. 116
oblongata *Thbg.* 186
obrutaria *HS.* 191
obscura *Nickerl* (aglaia) 56
obscura *Brahm.* (Agrot.) 100, 260
obscura *Rühl* (amphidam.) 67
obscura *Frey* (arion) 73
obscura *Cockll* (caja) 222
obscura *Obth.* (casta) 223
obscura *Helfer* (defol.) 204
obscura *Courv.* (hippoth.) 66
obscura *Tutt* (ligustri) 78
obscura *Tutt* (nictit.) 122
obscura *Spul.* (niobe) . 57
obscura *Rbl.* (obesalis) . 150
obscura *Hoffm.* (palustr.) 127
obscura *Frr.* (spccios.) . 101
obscura *Stdgr.* (viminal.) 112
obscura *Mill.* (virgul.) 155
obscura *Tutt* (xanthogr.) 101
obscura Tutt (bilin.) . 126
obscura Nick. (fusca) . 201
obscura Hw. (gemina) 117
obscura Peyer (infusc.) . 184
obscuraria *Hb.* (Gnoph.) 211
obscuraria *Paux.* (punctul.) 210, 265
obscurata *Stdgr.* (defol.) 204
obscurata *Stdgr.* (dilutat.) 178
obscurata *South.* (sociat.) 180
obscurior *Obth.* . . 223
obsoleta *Tutt* (atrop.) . . 77
obsoleta *Tutt* (exclamat.) 104
obsoleta *Tutt* (hyale) . 46
obsoleta *Hb.* (Leucan.) 124, 261
obsoleta *Schultz* (monach.) 89
obsoleta *Tutt* (pamph.) 63
obsoleta *Tutt* (potator.) 91
obsoleta *Clark* (tiliae) 78
obsoleta *Tutt* (trifol.) . 91
obsoleta F. (armigera) . 140
obsoletaria *Schille* 184, 264
obstipata F. . . 177
occidentalis *Stdgr.* . 53
occulta *L.* . . 107, 260
ocellaris *Bkh.* . 134
ocellata *L.* (Larent.) . . 170
ocellata *Frings* (paphia) 57
ocellata *L.* (Smerinth.) 77, 259
ochracea *Hb.* (Gortyna) 123, 261
ochracea *Geest* (palaeno) 45
ochraceata *Fuchs* (denotat.) 189
ochraceata *Stdgr.* (rubigin.) . 158
ochrata *Scop.* 154
ochrea *Tutt* (cardam.) 44
ochrea *Tutt* (dentin.) 110
ochrea *Tutt* (mi) . 145
ochrea *Tutt* (trapez.) 131
ochroleuca *Esp.* 115

Ochrostigma Hb. 84
Ocneria Hb. 89
octogesima *Hb.* 151
ocularis L. 151
oculata *Wihan* 126
Odezia B. 164, 263
Odonestis Germ. 92, 259
Odontosia Hb. 84, 259
oeme *Hb.* 58
Oeonistis Hb. 226
oleaginea *F.* 114
oleracea *L.* 108
Oligia Hb. 112
olivana Schiff. 141
olivata *Bkh.* 173, 263
omniconfluens Vorbr. (bercei) 232
omniconfluens Vorbr. (minoid.) 231
omniconfluens Vorbr. (minos) 228
omphale *Klug* 66
Omphalophana Hmps. 137
onobrychis *Schiff.* 240
ononaria *Fueßl* 152
ononis *F.* 140
oo *L.* 130
opacella *HS.* 242
operaria *Hb.* 212
Operophthera Hb. 167
ophiogramma *Esp.* 112, 260
Opigena Bsd. 99
opima *Hb.* 129, 261
Opisthograptis Hb. 202, 264
Oporinia Hb. 178
optilete *Knoch* 69, 258
or *F.* 151, 262
orbicularia *Hb.* 160
orbiculosa *Esp.* 114
orbifer *Hb.* 75
orbona *Hufn.* (Agrot.) 100
orbona Warr. (comes) 100
Oreopsyche Spr. 242
Orgyia O. 86, 259
Oria Hb. 123
orientaria *Stdgr.* 213
orion *Pall.* (Lycaen.) 69
orion Esp. (alpium) 96
ornata *Scop.* (Acidal.) 160
ornata *Stdgr.* (orion) 69
ornata *Skala* (phegea) 218
ornata *Wheeler* (podalir.) 39
ornatrix *H. G.* 133
ornithopus *Rott.* 136
orobi *Hb.* 231
orphnata *Bohatsch* 191
Orrhodia Hb. 134, 262
Ortholitha Hb. 163, 263
Orthosia O. 132, 262
Orthosia Tr. (Ammocon.) 118
Orthostixinae 195
Ourapteryx Leach 201, 264
ovulata *Borgm.* 169
oxalina *Hb.* 130, 261
oxyacanthae *L.* 119
Oxycesta Hb. 98
oxydata *Tr.* 191
Oxytrypia Stdgr. 114

P

pabulatricula *Brahm.* 118
Pachetra Guen 108
Pachnobia Guen. 107, 260
Pachycnemia Stph. 211
Pachythelia Westw. 242
pacta *L.* 147
Paidia Hb. 226
palaemon *Pall.* 74, 259
palaeno *L.* 45
paleacea *Esp.* 131, 261
pales *Schiff.* 55, 257
Palimpsestis Hb. 151
pallens *Th-Mieg.* (jurtin.) 62
pallens *L.* (Leucan.) 124
pallens *Stdgr.* (pisi) 109
palleola *Hb.* 227
pallida *Tutt* (bicolor.) 113
pallida *Tutt* (exclamat.) 104
pallida *Stt.* (gracil.) 129
pallida *Tutt* (hyale) 46
pallida *Lampa* (incerta) 129
pallida *Tutt* (machaon) 39
pallida *Tutt* (nictit.) 122
pallida *Tutt* (ocell.) 77
pallida *Tutt* (pamphil.) 63
pallida *Tutt* (populi) 77
pallida *Spul.* (quercif.) 92
pallida *Tutt* (stabil.) 129
pallida Schönfeld (schawerdae) 221
pallida Nickerl (schwæbi) 47
pallida-fasciata *Gillm.* 77
pallidalinea *Tutt* 126
pallidata *Bkh.* 155
pallidior *Horm.* 84
pallidus *Horm.* 247
pallifrons *Z.* 227
palpina *L.* 85
paludata *Thbg.* 166
palustris *Hb.* (Hydrilla) 127, 261
palustris *Obth.* (trifol.) 231
Pamphila F. 74, 259
pamphilus *L.* 63
Panemeria Hb. 140
Panolis Hb. 130
Panthea Hb. 96, 259
paphia *L.* 57, 258
Papilio Latr. 39, 257
papilionaria *L.* 152, 262
Papilionidae 39
paralias *Nickerl* (euphorb.) 80
paralias aut. (rubesc.) 80
parallela *Vorbr.* 230
parallelaria *Schiff.* 202, 264
parallelolineata Retz 175
Paranthrene Hb. 244
paranympha L. 147
Pararge Hb. 61, 258
Parascotia Hb. 148
Parasemia Hb. 219
Parastichtis Hb. (Miana) 112
Parastichtis Hb. (Haden.) 116
Parnassius L. 40, 257
parthenias *L.* 152
parthenia *Bkh.* 54
parvimaculata Vorbr. 229
pascuaria *Brahm.* 207
pastinum *Tr.* 147
paucipuncta *Courv.* (arion) 73
paucipuncta *Fuchs* (menthastri) 219
paula *Schultz* (euphem.) 73
paula *Hb.* (Thalpoch.) 141
pauxillaria *B.* 192
pavo *Stichel* 50
pavonia *L.* 94, 259
Pechipogon Hb. 149
pectinataria Knoch 173
pectinella *F.* 244
pedaria *F.* 205, 265
pellagraria *Guen.* 197
pelopia *Bkh.* 57
Pelosia Hb. 228
peltigera *Schiff.* 140, 262
Pelurga Hb. 186
pendularia *Cl.* 160
pennaria *L.* 200
pepli *Hb.* 98
Perconia Hb. 216, 265
percontationis *Tr.* 145
percontatrix *Auriv.* 144
peregrina *Tr.* 110
perflua *F.* 128
perfuscata *Hw.* 172
Pericallia Hb. 223
Perizoma Hb. 173, 182
perla *F.* 113
persicariae *L.* 108
persona *Hb.* 224
petasitis *Dbld.* 123
Petilampa Auriv. 127, 261
Petilampa Auriv. (Hydrilla) 127
petraria *Hb.* 215
peucedani *Esp.* 235
peucedani-intermedia 238

peucedani-quinquemaculata Vorbr. 236
pfluemeri *Wacqu* . 218
Phalacropteryx Hb. 243
Phalaena L. 200
Phalera Hb. 85
Phasiane Dup. 215
phegea *L.* 218
phegeus *Esp.* . . 218
Pheosia Hb. . . . 83, 259
Phibalapteryx Stph. 194, 264
phicomone *Esp.* . . . 45
Phigalia Dup. . . 205, 265
philamoena *Reiß* 240
Philea Z. . . 226
Philereme Hb. 168
philoxenus *Esp.* . . 63
phlaeas *L.* . . 66, 258
Phlogophora Tr. . . 121, 261
phoebe *Knoch* (Melit.) 53
phoebe *Siebert* (Notod.) 83, 259
Phragmitiphila Hmps. 123
Phragmatobia Stph. 219
Phytometra Hw. 143
picata *Hb.* 180
picea *Haw.* 104
pictaria *Curt.* 196, 264
Pieridae 42
Pieris Schrk. 42, 257
pigra *Hufn.* . . 86
pilicornis *Brahm.* 107
pilosellae Esp. 228
pimpinellata *Hb.* 188
pinastri *L.* . . . 79
pini *L.* (Dendrol.) 93
pini Retz. (togata) . . 187
piniarius *L.* . 213, 265
piniperda Panz. 130
pinivora *Tr.* 86
pirata *Esp.* . . . 60
pisi *L.* . . 109, 260
pistacina *F.* 132
pityocampa *Schiff.* 86
plaga *Stt.* . . . 105
plagiata *L.* . 165, 263
Plagodis Hb. 202
plantaginis *L.* . . 219
Plastenis B. 131, 261
plecta *L.* . . 103
Plemyria Hb. 170
Ploseria B. . . 195
plumaria Schiff. . 214
plumbaria *F.* . 163
plumbata Curt. . 170
plumbearia Nickerl 211
plumbeolata *Hw.* 191
plumbina *Stdgr.* 135
plumella Hoffm. 243
plumifera O. 242
plumigera *Esp.* 85, 259
plumularia *Frr.* . . . 162
Plusia O. 143, 262
pluto *O.* . . . 229
podalirius *L.* . . 39, 257
Poecilocampa Stph. 90, 259
Poecilopsis Harr. . . . 205
Polia O. 118, 261
Polia Tr. (Mamestra) 108
polita *Hb.* 135
polluta *Esp.* . 133
pollutaria *Hb.* 196
polychloros *L.* 51
polycomata *Hb.* . . . 166
polygalae *Esp.* (filip.) . 233
polygalae Esp. (minos) . 228
polygona *F.* . 99, 260
Polygonia Hb. . . 51
polygrammata *Bkh.* 194
polymita *L.* . . 118
Polymorpha Hb. 233
polyodon *Cl.* . 121
Polyphaenis B. 121
polyphemus *Esp.* . . 70
Polyploca Hb. . . 151, 262
polysperchon *Bgstr.* 68
polyxena *Schiff.* . . . 40
pomoeriaria *Ev.* 177, 263
pomonaria *Hb.* . 205
pontbriantella *Brd.* 243
popularis *F.* 107
populata *L.* . . 169
populeti *Tr.* . 129, 261
populi *L.* (Limen.) . . . 48
populi *L.* (Poeciloc.) . 90, 259
populi *L.* (Smerinth.) 77, 259
populi F. (populeti) 129
populifolia *Esp.* . . . 92
porata *F.* . 160, 263
porcellus *L.* 80
porima *Ochs.* . . 52
porphyraria *HS.* 162
porphyrea *Esp.* (Hadena) 115, 260
porphyrea Schiff. (strigula) 99
Porphyrinia Hb. 141
porrinata *Z.* . 153
Porthesia Stph. . . 87
potatoria *L.* 91, 259
praecana *Ev.* 138
praecox *L.* 106
praeformata *Hb.* 164, 263
prasina *F.* . . 106, 260
prasinana *Hb.* 218
prasinaria *Hb.* 197
prenanthis *B.* . . 137
primulae *Esp.* 102, 260
prinzi *Hirschke* 238
privata *Schönfeld* (icar.) 70
privata *Burg.* (lonicerae) 232
proboscidalis *L.* 150
procellata *F.* . 181
procida *Herbst* 58
Procris F. . . . 241
progressiva Haverk. 204
promissa *Esp.* 147
pronoe *Esp.* 58
pronuba *L.* 100
prorsa *L.* . . 52
prosapiaria *L.* 197
prosequa *Tr.* . . . 100
proserpina *Pall.* 80, 259
protea *Bkh.* . . 120
Prothymnia Hb. 142
Protoparce Burm. . . . 78
proxima *Hb.* 111, 260
pruinata *Hufn.* . . . 152
prunaria *L.* 201, 264
prunata *L.* 169
pruni *Schiff.* (Ino) . . . 241
pruni *L.* (Odonest.) 92, 259
pruni *L.* (Thecla) . . 64
pseudoberolinensis *Burg.* 240
pseudocoronillae *Holik* 238
pseudohedysari *Burg* 240
pseudohelice *Metschl.* 46
Pseudopanthera Hb. . . 202
Pseudophia Guen. 145, 262
Pseudoterpna Hb. . . 152
pseudotrigonellae *Burg.* 238
psi *L.* . . 97
psodea *Hb.* 58
Psodos Tr. . . 212
Psyche Schrk. 243
Psychidae . . 242
Psychidea Rbr. . 243
Pterogon B. . 80, 259
Pterostoma Germ. . . 85
Ptilophora Stph. 85, 259
Ptychopoda Curt. . . 154
pudibunda *L.* 87, 259
pudica *Esp.* . . 223
pudorina Schiff. 124
puella *Esp.* 152
pulchella *L.* . 225
pulchrina *Hw.* . 144, 262
pulchrior *Verity* . . 232
pulla *Esp.* (Epichnopt.) 243
pulla *Hb.* (Scotochr.) . . 137
pullata *Tr.* . 211, 265
pulmentaria *Guen.* . . 153
pulveraria *L.* 197, 264
pulverata *Thbg.* 195
pulverulenta *Esp.* 128
pumilata *Hb.* 194
puncta *Tutt* 71
punctana Hb. 217
punctaria *L.* 161
punctata *Scop.* (Acidal.) 159

punctata *Tutt* (rubi) . 65
punctigera *Teich.* (chrysorrh.) 87
punctigera *Frr.* (cribr.) 225
punctina *Hw.* . 124
punctinalis Scop. . . 209
punctularia *Hb.* 210, 265
punctum *O.* . 230
Püngeleria Rougem. 197
punicea *Hb.* (Agrot.) . 100
punicea *Bkh.* (helvola) 132
purpuralis *Brünn.* . 228
purpuraria *L.* 162
purpurata *L.* (Lythr.) . 162
purpurata *L.* (Rhypar.) 221
purpureofasciata *Piller* 121
pusaria *L.* 197
pusilla *Stich.* (C-album) . 52
pusilla *View.* (Erastr.) 142
pusillata *F.* . . 187
pustulata *Hufn.* 152, 262
puta *Hb.* 104
putata *L.* 153
putris *L.* . 104
Pygaera O. . . 85
pygmaea *Slevogt* 51
pygmaearia *Hb.* 154
pygmina Hw. . 123
pyraliata Schiff. . . 170
pyralina *View.* 130, 261
Pyrameis Hb. . 49, 257
pyramidea *L.* . 128
pyreneata *Mab.* 187
pyri *Scop.* (neustria) 89
pyri *Schiff.* (Saturn.) 94
pyrina *L.* . . 247
pyromelas *Frr.* . . . 51
Pyrrhia Hb. 141, 262
pythia Hb. 229

Q

quadra *L.* . . . 226
quadrifaria *Sulz.* . 212
quadrifasciaria *Cl.* 176
Quadrifinae 143
quadrimaculata Vorbr. (blach.) 230
quadrimaculata *Hatch.* (macular.) 202
quadripunctaria *Poda* 224
quadripunctata *F.* (Caradr.) 126
quadripunctata Esp. (acerar.) 205
quercaria *Hb.* . . 199
quercifolia *L.* . . 92, 259
quercinaria *Hufn.* 198, 264
quercimontaria *Bastelb.* . 161, 263
quercus *L.* (Lasioc.) 90, 259
quercus *Schiff.* (Smerinth.) 77
quercus *L.* (Zephyr.) 65
querna *F* . . 82
quinquemacula Burg. 230
quinquemaculata Burg. 229

R

radiata *Courv.* (corydon) 71
radiata *Spul.* (niobe) 57
radiata Röber (meta) 43
radiatalis *Hb.* 150
radiosa *Guen.* . 121
raetzeri *Schawerda* 220
ramosa *Esp.* 137
ramosana *Hb.* 217
rapae *L.* . . 42
raptricula *Hb.* . 113
ratisbonensis *Burg.* 233
rava *Hw.* . . 117
ravida Schiff. 100
ravula *Hb.* . 113
Rebelia Heyl. . 243
rebelianus Frhst. 41
receptricula *Hb.* 113
rectalis *Ev.* . 148
rectangula *F.* 102
rectangulata *Hb.* 194, 264
rectilinea *Esp.* 120
recussa *Hb.* 105
reducta *Geest* (palaeno) 45
reducta *Höfer* (variat.) 171
remissa *Tr.* 117
remutaria *Hb.* 159
remutata L. 158
renago *Hw.* . 130
repandaria Hufn. . . 202
repandata *L.* . . 208, 265
respersa *Hb.* (Caradr.) 126, 261
respersa *Hb.* (Thalpoch.) 141
reticulata *Thbg.* (Lygris) 168
reticulata *Vill.* (Mam.) . 110
retusa *L.* . 131, 261
revayana *Scop.* 217
rhadamanthus *Esp.* . . 238
rhamnata *Schiff.* 168, 263
rhamni *L.* . 47
Rhizedra Warr. 124
Rhizogramma Ld. . . 120
Rhodostrophia Hb. . 161, 263
rhomboidaria Schiff. 207
rhomboidea Esp. 101
Rhyacia Hb. 99
Rhyparia Hb. 221
ribeata *Cl.* . . 207
ridens *F.* 151, 262
riguata *Hb.* 179
rimicola *Hb.* 90
rinaldus Hbst. 55
rivata *Hb.* 180
Rivula Guen. . . . 142
rivularis Sc. (camilla) 48
rivularis F. (cucubali) 112
roboraria *Schiff.* . 209
roboris *B.* (Dryob.) 120
roboris *F.* (quercus) 91
Roeselia Hb. 216
roraria *F.* 213
roscida *Esp.* . . . 226
rosea *Tutt* (C-nigr.) 101
rosea *Tutt* (gracil.) 129
rosea *Bartel* (ocell.) . . 77
roseata *Ersch.* . 162, 263
roseipennis *Schaw.* 221
roseotincta *Reutt.* 77
rossica *Kol.* 224
rostralis *L.* 150
rotaria aut. . 163
rotundaria *Hw.* 197
rubea *F.* . . 89
ruberata *Frr.* . 184, 264
rubescens *Garb.* 80
rubetra *Esp.* . . 132
rubi *View.* (Agrot.) 102
rubi *L.* (Callophr.) . . 65
rubi *L.* (Macroth.) 91, 259
rubidata *F.* . . 185
rubiginata *Hufn.* . . 158
rubiginea *F.* 135, 262
rubra *Rbl.* . 130
rubraria *Srdgr.* 157
rubrianata *Burg.* 229
rubricans *Esp.* 105
rubricollis *L.* . . 226
rubricosa *F.* 107, 260
rubrirena *Tr.* . . 116, 260
rubromaculata Schultz 39
rubrostrigata *Rbl.* . 218
rufa *Hw.* (Coenob.) 123
rufa *Tutt* (comes) 100
rufa *Tutt* (fimbria) 100
rufa *Tutt* (leucogr.) 107
rufa *Tutt* (lota) . 132
rufa *Tutt* (munda) 130
rufa *Tutt* (plantag.) 220
rufa *Gillm.* (populi) 77
rufa *Tutt* (pronuba) 100
rufa *Tutt* (pulverul.) 129
rufa *Hw.* (rubricosa) 107
rufa *Tutt* (stabil.) 129
rufa *Tutt* (trapez.) . 131
rufa *Tutt* (xanthogr.) 101
rufa Tutt (vaccin.) 135
rufannulata *Hw.* 129
rufaria *Hb.* 154
rufata *F.* . 166
rufa-unicolor *Tutt* . . 89
rufescens *Cock* (gracil.) 129
rufescens *Selys* (populi) 77

rufescens Ström. (mediorufar.) 172
rufescens Gmpbg. (musauar.) 169
rufescens Tutt (rufa) 100
ruficiliaria *HS.* 161
ruficollis *F.* 151
rufina Obth. 70
rufocincta *Hb.* 118
rufo-diluta *Gillm.* 77
rufopunctata *Wheeler* 39
rufuncula *Hw.* . . 113
rumicis *L.* . . 98, 260
rupicapraria *Hb.* 203
ruptata *Hb.* 185
rurea *F.* 117
ruris *Hb.* 105
Rusina Stph. 127, 261
russiana *Dup.* 217
russula L. . 221
rusticata *F.* 156
ruticilla *Esp.* 132
rutilus *Wernb.* 66

S

sabillicae *Stph.* 43
sagittata *F.* . . 186
salicalis *Schiff.* . . 149
salicata *Hb.* 174, 263
saliceti *Bkh.* 112
salicis *L.* (Stilpnot.) . 87, 259
salicis *Curt.* (rumic.) 98, 260
sambucaria *L.* 201, 264
sandbergi *Lampa* 178
sanguinaria *Dup.* 163
sannio *L.* 221
sao *Hb.* . . . 75
Sarrothripus Curt. 217
satellitia *L.* . 136
satura Schiff. 115
saturata *Stdgr.* . . 123
Saturnia Schrk. 94, 259
Saturniidae . . 94
satyrata *Hb.* 190, 264
Satyrinae 58
satyrion *Esp.* . 63
Satyrus Latr. 59, 258
saucia *Hb.* . . 106, 260
scabiosae *Z.* (Hemaris) 81
scabiosae *Scheven* (Zygaena) . . . 229
scabiosata *Bkh.* 191
scabriuscula *L.* . 120
schaefferaria *Fuchs* 156
schawerdae *Heinr.* 221
scheweni *Obth.* . 235
schlosseri *Voelsch.* 258
schmidtii *Gerh.* 67
schönfeldi *Metzner* 46
schwabi *Piscz.* 47
Sciapteron Stdgr. . . . 244
scita *Hb.* . 121, 261
Scodiona B. . . . 215
scoliaeformis *Bkh.* 244
Scoliopteryx Germ. . . 142
scolopacina *Esp.* 117, 260
scopariae *Dorfm.* 139
Scopelosoma Curt. 136
Scoria Esp. 215
scoriacea *Esp.* 118
scoriata *Stdgr.* 194
scotica *Stdgr.* . 171
scotochroma *Röb.* 108
Scotochrosta Ld. . 137
Scotogramma Smith . . 109
Scotosia Stph. 168, 263
scripturata *Hb.* 179
scrophulariae *Hb.* 138
scutosus *Schiff.* 140
sebrus *B.* 72
secalis *L.* . . 117
secundaria *Esp.* 207
securigera *Burg.* . . 241
segetum *Schiff.* 106, 260
selenaria *Hb.* . . 210
selene *Schiff.* . 54, 257
Selenephera Rbr. 91, 259
selenia *Frr.* 54
Selenia Hb. 199
selenitica *Esp.* 86
Selidosema Hb. 214
selini *B.* . . 126
semele *L.* . . 60, 258
semiargus *Rott.* . 72, 258
semiaurantia *Tutt* . 71
semibrunnea *Mill.* (coryd.) 71
semibrunnea *Hw.* (Xylina) 262
semigraphata *Brnd.* 191, 264
semimaculata Vorbr. . . 233
Semiothisa Hb. . 202, 264
semipuncta *Ziegl.* 235
senex *Hb.* 226
Senta Stph. . . . 265
separata *Schultz* 114
sepiaria *Hufn.* 210
sepium *Spr.* 244
serena *F.* . 110
seriata Schrk. 155
sericata *Esp.* 121
sericea *Spr.* 127
sericealis *Scop.* 142
serina *Esp.* . 132
serotinaria *Hb.* 265
serpentata Hufn. 154
serratilinea *Tr.* 108
serratulae *Rbr.* . . 76
sertata *Tr.* (Gnophos) 211
sertata *Hb.* (Loboph.) . 166, 263
Sesia F. 244
Sesiidae . . 244
sexalata Retz 167
sexalisata *Hb.* 167
sexmacula *Dz.* 233
sibilla *L.* 49
sidae *Esp.* 75
Sidemia Stdgr. (Dyschor.) 131
Sidemia Stdgr. (Luper.) 115
Sideritis Hb. 124
sieboldi *Reutt.* 243
sieversi *Mén.* 259
sigma Schiff. 99
signalis *Tr.* 142
signaria *L.* 203
signata *Galv.* (dilucid.) 212
signata *Bkh.* (irrorella) . 226
signata *Spul.* (probosc.) 150
signata *Klem.* (vaccin.) 135
signifera *F.* . . 104
signum *F.* . . 99, 260
silaceata *Hb.* 185, 264
silenata *Stdf.* 190, 264
silesiaca Stdf. . . 243
silesianus *Marschner* 40
Silvicola Burg. 229
similata *Thbg.* 154
similis *Fuesßl.* 87
simplaria *Frr.* 159
simplex *Neub.* 46
Simplicia Guen. 148
simpliciata *Wkr.* 173
simulans *Hufn.* 103
Simyra Ochs. 98
sinapis *L.* 44
Siona Dup. 164
Siona Dup. (Scoria) 215
sireciformis *Esp.* 244
siterata *Hufn.* 171
smaragdaria *F.* . . 153
Smerinthus Latr. 77, 259
sobrina *Guen.* 100
sobrinata *Hb.* 193
socia *Rott.* 136
sociaria *Hb.* 207
sociata *Bkh.* 180
sodaliaria *HS.* 155
solani *F.* 100
solidaginis *Hb.* 136, 262
sophiae *Favre* 236
sordaria *Thbg.* 212
sordiata *Fuesßl.* . . 201
sordida *Bkh.* . 116, 260
sordidaria *Zett.* 162
sordidata *F.* 184
sororcula *Hufn.* 227
spadae *Hell.* 72

spadicea *Hb.* . . 135
spadicearia *Bkh.* 176, 263
spangbergi *Lampa* 201
sparganii *Esp.* 123
sparsata *Tr.* . . . 194
spartiata *Fuesl.* 166, 263
Spatalia Hb. 84
speciosa *Hb.* 101
Sphecia Hb. . 244
spheciformis *Gern* 245
Sphingidae . . 76
Sphinx L. . . 78, 259
sphinx *Hufn.* . 119, 261
sphyroides *Verity* 40
sphyrus *Hb.* 40
Spilarctia Btlr. 219
Spilosoma Stph. 219
spinaciae View. . 110
spini *Schiff.* (Saturn.) 94
spini *Schiff.* (Thecla) 64, 258
spinosae *Gerh.* 65
spiraeae *Esp.* 78
spoliata *Stdgr.* . . 158
sponsa *L.* . . . 146, 262
Spudaea Snell. . . . 132
stabilis *View.* 129, 261
standfussi *HS.* 243
statices *L.* . . 241
statilinus *Hufn.* . . 60
Stauropus Germ. 82, 259
Stegania Dup. . . 196
stellatarum *L.* 81, 259
stentzi *Fr.* . . . 231
sterneckii *Hirschke* 146
Sterrhopteryx Hb. 243
stevenii *Tr.* . 71
stigmatica *Hb.* . . 101
Stilpnotia Westw. 87, 259
stomoxiformis *Hb.* 245
strabonaria *Z.* 161
stragulata *Hb.* 171
straminata *Tr.* 156
straminea *Tr.* 124
strandi *Schultz* . . 67
strataria *Hufn.* 206, 265
striata *L.* . 224
strigaria *Hb.* 159
strigata *Müll.* (Hemith.) 154
strigata *Dz.* (piniar.) . 214
strigata *Stdgr.* (vibic.) 161
strigilis *Cl.* 112
strigillaria *Hb.* (Acid.) 159, 263
strigillaria *Hb.* (Percon.) 216, 265
strigosa *F.* . . . 97, 259
strigula *Thbg.* (Agrot.) 99, 260
strigula *Schiff.* (Nola) 216
strobilata *Bkh.* 187
Stygiostola Hmps. 127
stygne *Hb.* 58
suasa Tuti . 109
suavis *Schultz* . . 71
subaerata *Hb.* 194, 264
subalpina *Schaw.* 220
subatrata *Stdgr.* 190
subcoerulea *Stdgr.* 99
subflava *Gillm.* . . . 77
subfulvata *Hw.* 191, 264
subgrisea *Stdgr.* . . 45
subhastata *Nolck.* 181, 264
sublustris *Esp.* . . 117, 260
submarmoraria Fuchs 207
subnotata *Hb.* 190
subrosea *Stph.* . 99
subroseata *Woodf.* 160
subsequa Schiff. 100
subsetacea *Hw.* 129
subspadicea *Stdgr.* . . 135
subtusa *F.* 132, 261
subtusradiata *Favre* 69
subumbrata Schiff. 191
subvittata *Schultz* . . 259
succenturiata *L.* . 191, 264
sudetica *Stdgr.* (melampus) 58
sudetica *Sterneck* (quadrif.) . . . 212
suffumata *Hb.* . . . 176
suffusa *Tutt* (adippe) 57
suffusa *Tutt* (aglaia) . 56
suffusa *Tutt* (euphorb.) 79
suffusa *Tutt* (populi) 77
suffusa *Tutt* (psi) . 97
suffusa *Tutt* (solidag.) 136
suffusa *Tutt* (stabil.) 129
suffusa *Clark* (tiliae) 78
sulphurago *F.* 133
sulphurea aut. . . . 43
sulphureotincta *Reut.* 43
sundevalli *Lampa* 98
superstes *Tr.* 126
suspecta *Hb.* . 131
sylvanaria *HS.* 202
sylvanus *Esp.* 75
sylvata *Scop.* 196
sylvestraria Hb. 156
sylvina *L.* . . 247
Synanthedon Hb. 244
Syngrapha Hb. 145
Synopsia Hb. 207
Syntomidae 218
Syntomis O. 218
syringaria *L.* 200

T

tabaniforme *Rott.* 244
taeniata *Stph.* 173
Taeniocampa Guen. 128, 261
taeniolaria *Hb.* 214
tages *L.* . . 76
Talpophila Hb. . . 115
Tapinostola Ld. 123, 261
tanaceti *Schiff.* 138
tantillaria Bois. 187
Tarache Hb. 141
taras *Bgstr.* 76
taraxaci *Hb.* (Caradr.) . 127, 261
taraxaci *Esp.* (Lemon.) 93
tarsicrinalis *Knoch* . . 148
tarsipennalis *Tr.* 148, 262
tarsiplumalis *Hb.* . . 148
tau *L.* . . . 94, 259
teichi *Krul.* 131, 261
Telesilla HS. 143
telicanus *Lang.* 67
temerata *Hb.* . . 196
tempestaria *HS.* . . 174
templi *Thbg.* 119, 261
tenebrata *Scop.* . 140
tenebrioniformis *Esp.* 244
tentacularia *L.* . . 149
tenuiata *Hb.* 192, 264
tenuicurva *Burg.* 229
Tephrina Gn. 215
Tephroclystia Hb. 186, 264
Tephronia Hb. 210
terebra *F.* . . 246
ternata Schrk. 159
terraria *Weym.* . . 206
terricularis *Hb.* 150, 262
tersata *Hb.* 195, 264
tersina *Stdgr.* 118
tessellaria *B.* . . . 158
testacea *Hb.* 114, 260
testaceata *Don* . 183
testaceolata *Stdgr.* . . 184
testata *L.* 169, 263
testudo *Esp.* 51
tetra *F.* 128
tetralunaria *Hufn.* 200
Thais F. . . 40
thalassina *Roth.* 109
Thalera Hb. 153
thalia *Hb.* (selene) . 55, 257
thalia Stdgr-Rbl. (intermed.) . . 55
Thaipochares Ld. 141
Thamnonoma Ld. 214
Thanaos B. . . 76
thapsiphaga *Tr.* 138
thaumas *Hufn.* . . 74
Thaumatopoea Hb. 86
Thaumatopoeidae . . 86
Thecla F. 64, 258
thedenii *Lampa* 176

Thera Stph. . . . 170
Therapis Hb. 200, 264
Theria Hb. . . 203
Thermophila Hb. 231
thersamon *Esp.* 66
thersites *Cant.* . 258
thingvallata *Stdgr.* 173
Tholera Hb. . 107
thules *Prout* 174
Thyatira Hb. 151
Thyrididae 95
Thyris Lasp. 95
tibiale *Esp.* 164
tigerina *Esp.* . . 135
tiliae *L.* . 78, 259
tiliaria *Hb.* 199
Timandra Dup. 162
tincta *Brahm.* . . 108
tiphon *Rott.* 63, 258
tiphys *Esp.* . . 71
tipuliformis *Cl.* 245
tithonus *L.* . . 62
togata *Hb.* . 187, 264
togatulalis *Hb.* 216
totirubra *Seitz* 241
torva Hb. . . . 83
Toxocampa Guen. 147, 262
trabanta *Huene* 136
Trachea Hb. . 121
tragopogonis *L.* 128
transalpina *Esp.* 233
transversa *Tutt* 55
transversata Hufn. 168
trapezaria *B.* 201
trapezina *L.* 131
treitschkei *B.* 110
tremula *Cl.* 83
tremulae *Esp.* (Limenit.) 48
tremulae *Bkh.* (Smerinth.) 77
tremulifolia *Hb.* . . 92
trepida *Esp.* . . 84, 259
triangulum *Hufn.* 100, 260
triannuliformis *Frr.* . . 246
Trichiura Stph. . 89, 259
Trichoclea Grote . . 108
Trichosea Grote 96, 259
tricingulata *Holik* 238
tricolor *Obth.* 240
tricuspis *Esp.* . . 107
tridens *Schiff.* 97, 259
trifasciata Bkh. 184
Trifinae . . . 99
trifolii *Esp.* (Lasioc.) . 91
trifolii *Rott.* (Mamestr.) 109, 260
trifolii *Esp.* (Zygaena) 231
trigeminata *Hw.* 156
trigonellae *Esp.* 237
Trigonophora Hb. 121
trigrammica *Hufn.* 125, 261
trilineata *Scop.* . . 154
trimacula *Esp.* . . . 83, 259
trimaculata *Vill.* (Stegan.) 196
trimaculata Vorbr. (cytisi) 233
tripartita *Hufn.* 143
Triphaena Hb. 99
Triphosa Stph. 168
triplasia *L.* . . 143
tripunctaria HS. 189
tripunctatus *Neub.* 60
trisignaria *HS.* 189
tristata *L.* 182
tristis *Stdgr.* . 85
tristrigaria *Hein.* . . . 204
tritici *L.* 105, 260
tritophus *Esp.* (Notod.) . 83
tritophus S. V. (phoebe) 83
Trochilium Scop. . . 244
truncata *Hufn.* 172, 263
turbata *Hb.* 174
turca *L.* . . 125
turritis *Ochs.* 44
tusciaria *Bkh.* . . 201
typhae *Thbg.* 123, 261
typica *L.* 122
typica-virgata *Tutt* 79

U

ulmi *Schiff.* . . 82
ulmifolia *Heuäck.* 92
ulula *Bkh.* . . 246
umbellaria *Hb.* . 159
umbra *Hufn.* . . . 141, 262
umbratica *L.* (Cucull.) . 138
umbratica *Goeze* (Rusina) 127, 261
umbratilis *Stph.* 44
umbrosa *Hb.* . . 101
unangulata *Hw.* 180, 263
unanimis *Tr.* 117, 261
unca *Hw.* 260
uncula *Cl.* . . . 141
undecimlineatus *Eim.* 39
undulata *L.* . . . 168
unicolor *Horm.* (arion) 73
unicolor *Tutt* (aurago) 133
unicolor *Tutt* (elpenor) 80
unicolor *Tutt* (helvola) 132
unicolor *Hufn.* (Pachythel.) . . . 242
unicolor *Stdgr.* (persicar.) 108
unicolor *Tutt* (pinastri) . 79
unicolor *Stdgr.* (piniar.) 214
unicolor *Alph.* (reticul.) 110
unicolor *Tutt* (rostral.) . 150
unicolor *Tutt* (rubiginea) 135
unicoloraria *Stdgr.* (atomar.) 213
unicoloraria *Esp.* (erosar.) . . . 199
unicolorata *Stdgr.* 173
unidentaria *Hw.* . . . 176
unifasciata *Hw.* (Larent.) 183
unifasciata *Spul.* (or) 151
uniformis *Bang-H.* . . 221
unimaculata *Tutt* (hyale) 46
unimaculata *Auriv.* (or) 151
unita *Hb.* . . . 227
uroceriformis *Tr.* . 246
urticae *Esp.* (Spilos.) . . 219
urticae *L.* (Vanessa) 50, 257
urticoides *F. d. W* 50
ustaria *Fuchs* 213
Utetheisa Hb. 225

V

vaccinii *L.* . 135, 262
valdensis *Esp.* 56
Valeria Stph. . 114
valerianata *Hb.* 192
valesina *Esp.* 57
valida *Burg.* . . 229
Vanessa F. . . 50, 257
vangeli *Schultz* 240
variabilis *Piller* 143
variata *Schiff.* . . . 170
variegata *Tutt* (C-album) 51
variegata *Rbl.* (dissim.) 109
variegata *Tutt* (rostral.) 150
vau punctatum *Esp.* 134
velitaris *Rott.* 84
vellayi *Aign.* 240
velleda Hb. 247
Venilia Dup. . . 202
venosata *F.* . . 188, 264
ventidius Frhst. 41
Venusia Curt. . . . 175
veratraria *HS.* 190, 264
verbasci *L.* 137
verberata *Scop.* . . . 179
vernalis *Frings* (auricoma) 98
vernalis *Rbl.* (dorilis) 67
vernana *Hb.* 217
vernaria *Hb.* 152
veronicae *Hb.* . . 134
versicolora *L* . . 93, 259
vespertaria *Bkh.* (Larent.) 175, 263
vespertaria F. (parall.) 202
vespiformis *L.* 245
vestigialis *Rott.* . . 106
vetulata *Schiff.* 168, 263
vetusta *Hb.* . . . 136
vibicaria *Cl.* . . . 161, 263
viciae *Hb.* (achill.) 230

viciae *Hb.* (Toxoc.) 147
viciella *Schiff.* 243
villica *L.* . 222
villosella *O.* . . 242
viminalis *F.* . . 112, 260
vinctuncula *Hb.* . . 113
vinula *Esp.* 82, 259
violata *Thbg.* 160
virens *L.* 124
virescens *Tutt* . . . 100
viretata *Hb.* . . 167, 263
virgata *Tutt* (castrens.) 89
virgata *Tutt* (neustr.) 89
virgata *Rott.* (Mesot.) 163
virgata Cl. (sandb.) 178
virgaureata *Dbld.* . . 189
virgaureae *L.* 65, 258
virgularia *Hb.* 155
viridana *Walch.* . . 119
viridaria *F.* (Larent.) . . 173
viridaria *Cl.* (Prothymn.) 142
viridata *L.* . 153, 263
viridior *Spul.* 106
vispardi *Jul.* 58
visperaria *Fuchs* 160, 263
vitalbata *Hb.* 194
vitellina *Hb.* 125
vitta *Hb.* 105
vittata *Niepelt* (casta) 223
vittata *Spul.* (dia) . 55
vittata *Bkh.* (Larent.) . 177, 263
vulgata *Hw.* 189

W

W-album *Knoch* 64, 258
walkeri *Curt.* 219
wauaria *L.* . 214
weileri *Stdgr.* 241
wiskotti *Stdgr.* 222
W-latinum *Esp.* . 109
wutzdorffi *Hirschke* 237

X

Xanthia O. . . . 133, 262
xanthocyanea *Hb.* 111, 260
Xanthoecia Hmps. 123
xanthographa *F.* 101
Xantholeuca Stph. 134
xanthomelas *Esp.* . . . **51**
xanthomista *Hb.* 118, 261
Xanthorhoe Hb. 174
xerampelina *Hb.* . . 132
Xylina O. 136, 262
Xylina Tr. (Caloc.) 136
Xylocampa Guen. 137
Xylomania Hmps. 137
Xylomiges Guen. 137

Y

ypsilon *Rott.* 106

Z

zancleus aut. boh. . . 39
Zanclognatha Ld. 148, 262
Zephyrus Dalm. . 65
zermattensis *Fallou* 65
Zeuzera Latr. 247
ziczac *L.* 83
zimmermanni *Rbl.* . . 183
zinckenii *Tr.* 136, 262
zobeli *Reiß* 230
zollikoferi *Frr.* 115
zonaria *Schiff.* . . 205
zonata *Thbg.* 167, 263
Zygaena F. 228
Zygaenidae 228